

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

2. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 4, Juli 1950

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Volkseinkommen

Das Brutto-Sozialprodukt für das Bundesgebiet wird auf 81,8 Mrd. DM und das Netto-Sozialprodukt (zu Marktpreisen) auf 75,0 Mrd. DM geschätzt. Auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet war das reale Volkseinkommen im Jahre 1949 immer noch um etwa 19 vH niedriger als 1936.

Arbeitsmarkt

Im 2. Vierteljahr 1950 ist die Zahl der in abhängiger Stellung Beschäftigten (Beamten, Angestellte und Arbeiter) um rund 537 400 auf 13 845 000 gestiegen, womit der höchste Beschäftigtenstand seit der Währungsreform erreicht wurde. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im Juni um weitere rund 130 300 auf 1 538 000 verringert und ist in der ersten Julihälfte nochmals um fast 30 000 auf 1 508 000 gesunken. Sie liegt damit nur noch geringfügig über dem Stand von Mitte Dezember 1949 (1 499 000). Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger hat sich im Juni 1950 um etwa 99 000 auf 1 264 000 verringert; zur Jahresmitte entfielen auf 100 Arbeitslose rund 82,2 Hauptunterstützungsempfänger. Die Zahl der freien Arbeitsplätze, die seit März 1950 rückläufig war, ist im Juni 1950 wieder geringfügig (um 7 400 auf 124 300) gestiegen.

In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten hat sich die Beschäftigtenzahl im Mai 1950 um 1,2 vH (56 000 auf 4 678 200) erhöht, wobei die Steigerung vor allem in den saisonbeeinflussten Industriegruppen der Lebensmittelindustrie eingetreten ist.

In den Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten erhöhte sich die Beschäftigtenzahl im Mai 1950 um 6,5 vH (rund 30 600) auf 502 500.

Landwirtschaft

Nach den Ergebnissen der Viehzählung vom 3. 6. 1950 ist der Rindviehbestand mit 11 287 500 Stück um 2,5 vH höher als vor einem Jahr. Der Schafbestand ist dagegen im gleichen Zeitraum um 22 vH auf 2 303 700 zurückgegangen. Eine starke Zunahme gegenüber dem Juni 1949 (+ 23 vH) ist beim Schweinebestand eingetreten; es wurden am 3. Juni 1950 9,1 Mill. Schweine gezählt.

Das Gesamtschlachtgewicht der gewerblichen Schlachtungen hat sich im Mai 1950 mit 107 240 t gegenüber dem Vormonat um 21 vH erhöht und den weitaus höchsten Stand seit Kriegsende erreicht. Eine besonders starke Zunahme war bei den Schweine- und Rinderschlachtungen zu verzeichnen.

Die Milcherzeugung lag im Mai 1950 mit 1 372 514 t um 20,6 vH höher als im Vormonat und um 21,1 vH höher als im Mai 1949.

Industrie

Der arbeitstäglich gerechnete Index der industriellen Produktion (1936 = 100), ohne Genußmittel und ohne Bau, einschließlich Energie, lag — wie im Vormonat — bei 107; eine Erhöhung des Gesamtindex (um 2 Punkte auf 107) ist nur bei Einbeziehung der Genußmittelindustrie und des Baues eingetreten. Gestiegen ist die Erzeugung der Investitionsgüterindustrien, während die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien rückläufig war.

Im Mai 1950 hat sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden — 1 Arbeitstag mehr als im April — um 6,7 vH auf 735,9 Millionen erhöht. Die Bruttolohnsumme stieg um 8,7 vH auf 943,7 Mill. DM. Der Gesamtumsatz erhöhte sich im Mai um 8,4 vH auf 6 059,6 Mill. DM; arbeitstäglich beträgt die Steigerung 3,9 vH. Der Auslandsumsatz hat — wiederum stärker als der Gesamtumsatz — um 13,9 vH auf 519,6 Mill. DM zugenommen.

Die Stein- und Braunkohlenförderung war im Juni insgesamt etwas höher, arbeitstäglich gerechnet aber etwas niedriger als im Vormonat. In der Eisen- und Stahlindustrie ist — abgesehen von einem geringfügigen Rückgang in der arbeitstäglichsten Rohstahlproduktion — auch arbeitstäglich eine leichte Zunahme gegenüber dem Mai zu verzeichnen.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) hat sich im Juni nach vorläufigen Meldungen die Bauleistung bei einer nochmaligen Erhöhung der Beschäftigtenzahl um rund 24 000 auf 488 000 um rund 6 vH auf 85,4 Mill. Arbeitsstunden erhöht.

Handel und Verkehr

Die Einfuhr erhöhte sich im Juni 1950 vom verhältnismäßig niedrigen Stand im Mai (161 Mill. \$) um 17 vH auf 188 Mill. \$ Die Zunahme war vorwiegend durch erhöhte Importe von Rohstoffen und Halbwaren bedingt. Der Anteil der Marshallplanländer an der

Gesamteinfuhr nahm von 55,1 vH im Mai auf 53,1 vH im Juni ab. Die Ausfuhr stieg um weitere 14 Mill. \$ (10 vH) auf 154 Mill. \$, wobei sich die Zunahme auf eine Erhöhung der Ausfuhr von Rohstoffen und Halbwaren (erhöhte Exporte von Steinkohle, Schrott und Kalidüngemitteln) und von Fertigwaren (vor allem Walzwerkserzeugnisse und Eisenwaren, Personenaufbauten, feinmechanische und optische Erzeugnisse) erstreckte. Der Einfuhrüberschuß war im Juni mit rund 34 Mill. \$ um 13 Mill. \$ höher als im Vormonat.

Im Güterverkehr der Bundesbahn war arbeitstäglich im Mai 1950 ein leichter Rückgang zu verzeichnen, während im Personenverkehr kalendertäglich eine weitere Belebung eingetreten ist.

Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt und der Seeschifffahrt hat arbeitstäglich im Mai höhere Ziffern als im Vormonat aufzuweisen.

Im Mai wurden 47 862 fabrikneue Kraftfahrzeuge zugelassen, das ist mehr als in irgendeinem anderen Monat seit Kriegsende; gegenüber dem Vormonat belief sich die Steigerung auf 24 vH. Besonders beachtlich war die Zunahme der Neuzulassungen bei den Kraftträdern.

Der Nachrichtendienst der Post wurde im Mai 1950 etwas mehr als im Vormonat in Anspruch genommen.

Löhne und Preise

Die Indexziffer der Grundstoffpreise (1938 = 100) lag am 21. Juni 1950 mit 199 um 1,2 vH höher als am 21. Mai 1950. Die Preise der Gruppe Nahrungsmittel erhöhten sich um 1,0 vH, die der Gruppe Industriestoffe um 1,3 vH.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie (1938 = 100) lag im Juni 1950, einschließlich Obst und Gemüse, mit 151 um 5 Punkte niedriger als im Vormonat. Ohne Berücksichtigung der im Berichtsmontat jahreszeitlich bedingt erheblich zurückgegangenen Obst- und Gemüsepreise liegt der Index unverändert bei 150.

Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf lag Ende Juni 1950 mit 8 160 Mill. DM um rund 224 Mill. DM höher als zu Ultimo Mai. Bis Mitte Juli 1950 ist der Notenumlauf auf 7 843,5 Mill. DM zurückgegangen, er lag damit noch um 268,1 Mill. DM höher als zur Mitte des Vormonats.

Die Kurzkredite der Geldinstitute an die Nichtbankenkundschaft haben sich im Mai 1950 um fast 500 Mill. DM auf 12 397 Mill. DM erhöht. In der gleichen Zeit sind die Einlagen der Nichtbankenkundschaft um 644 Mill. DM auf 17 094 Mill. DM gestiegen. Der Zuwachs der Spareinlagen war im Mai 1950 (um 91 Mill. DM auf 3 702 Mill. DM) etwas geringer als in den Vormonaten.

Aktivgeschäft und Pfandbriefabsatz der Boden- und Kommunalbankkreditinstitute haben sich im Mai 1950 wieder etwas belebt.

Die Aktienkurse lagen Ende Juni 1950 nach vorübergehendem stärkerem Anstieg nur wenig höher als Ende des Vormonats (Kursdurchschnitt 61,39 gegen 60,91 Ende Mai). Im Juli 1950 haben sich die Kurse nach einer weiteren Abschwächung in der ersten Monathälfte seit dem Medio zum Teil leicht gefestigt, teils waren jedoch noch leichte Kursabstriche zu verzeichnen. Der Rentenmarkt war in der Berichtszeit im ganzen etwas nachgebend.

Die Zahlungsschwierigkeiten haben nach einem Rückgang im April 1950 im Mai erneut zugenommen; nach den bisher vorliegenden vorläufigen Ergebnissen dürfte eine weitere Zunahme Ende Juni 1950 eingetreten sein.

Finanzwesen

Die kassenmäßigen Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben lagen im Mai 1950 mit 1 099 Mill. DM um 64,3 Mill. DM niedriger als in dem zum Vergleich geeigneten Monat Februar 1950. Die Tabaksteuer erbrachte im Mai 1950 175 Mill. DM gegen 183 Mill. DM im Monatsdurchschnitt des Rechnungsjahres 1949/50.

Verbrauch

Der Bierausstoß erhöhte sich im Mai 1950 gegenüber dem Vormonat um rund 32 vH auf 1,6 Mill. hl und lag damit höher als in irgendeinem anderen Monat seit der Währungsreform.

Im Rechnungsjahr 1949/50 wurden 813 000 t Mineralöl gegen 416 000 t im Vorjahr versteuert.

Unterricht und Bildung

Im Wintersemester 1949/50 waren an den Hochschulen des Bundesgebietes 107 636 Personen immatrikuliert gegen 104 334 im Sommersemester 1949.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949	1950						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt					Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai		Juni
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Bevölkerung														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39 350 ^{a)}	44 971	46 363	47 367	47 720	.	.	47 867	.	.	.	.	354*
Heimatvertriebene	1000	—	597	482	7 497	7 675	.	.	7 745	.	.	.	.	355*
Ausländer in Lagern	1000	—	—	—	316	250	.	.	207	.	.	.	.	354*
Eheschließungen	1000	31	38	41	40	44	23	33	29	46	56	.	.	532*
Lebendgeborene	1000	64	62	64	66	63	65	63	72	65	68	.	.	532*
Gestorbene	1000	37 ^{b)}	44	40	40	41	44	43	48	43	43	.	.	532*
Geburtenüberschuß	1000	27	19	24	26	22	21	19	24	22	25	.	.	532*
Arbeitsmarkt														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	9 889	11 510	13 460	13 524	13 556	.	.	13 307	.	.	13 845	.	542*
Arbeitslose	1000	.	629	604	1 263	1 558	1 898	1 982	1 852	1 784	1 668	1 538	.	542*
Freie Arbeitsplätze	1000	.	619	488	150	75	88	106	127	120	117	124	.	542*
Hauptunterstützungsempfänger	1000	.	28	134	872	1 203	1 445	1 623	1 544	1 446	1 363	1 264	.	644*
Beschäftigte i. d. Industrie insg. ..	1000	3 878	.	3 433	4 414	4 526	4 510	4 512	4 551	4 622	4 678	.	.	543*
Landwirtschaft														
Schweinebestand	1000	11 042 ^{b)}	5 698	5 520	8 092	9 698	.	.	8 505	.	.	9 105	.	560*
Schlachtgewicht ^{c)}	1000 t	.	30 ^{e)}	34	.	88	82	79	93	89	107	.	.	563*
Milcherzeugung insgesamt	1000 t	.	.	839 ^{e)}	.	876	906	874	1 042	1 138	1 373	.	.	561*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat ..	kg	.	.	161	.	161	164	159	189	206	248	.	.	561*
Buttererzeugung insgesamt	1000 t	.	.	14	20	16	17	15	18	20	.	.	.	561*
Industrie														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg. ..	Anzahl	.	.	.	.	47 480	47 381	47 302	47 258	47 167	47 136	.	.	564*
Bruttosumme der Löhne insg. ..	Mill. RM/DM	.	.	.	754	925	885	816	914	868	944	.	.	564*
Bruttosumme der Gehälter insg. ..	„	.	.	.	219	271 ^{c)}	259	258	261	264	268	.	.	564*
Umsatz insgesamt	„	.	.	3 157	4 906	5 919	5 418	5 230	6 185	5 589	6 060	.	.	566*
Stromverbrauch insgesamt	Mill. kWh	.	.	1 363	1 787	2 180	2 191	2 018	2 314	2 162	2 280	.	.	567*
Brennstoffverbrauch insgesamt	1000 SKE	.	.	3 502	4 119	4 909	4 840	4 403	4 707	4 370	4 174	.	.	567*
Geleist. Arbeiterstd. insgesamt ..	Mill. Std.	.	.	.	616	732	716	671	752	690	736	.	.	564*
Index d. industriell. Produktion ^{d)}	1936 = 100	100	39	60	89	96	95	98	101	104	107	107	.	569*
davon:														
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	29	50	83	88	85	90	93	99	104	106	.	569*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	107	113	115	117	120	120	121	121	.	569*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	80	92	90	94	96	96	97	93	.	569*
Index des Produktionsergebnisses														
je Arbeiterstunde	1936 = 100	100	.	.	.	82,7	82,4	84,4	87,7	85,9	87,1	.	.	572*
je Beschäftigtenstunde	1936 = 100	100	.	.	.	81,7	81,1	83,3	86,2	85,3	86,8	.	.	572*
je Arbeitstag und je Beschäftigten	1936 = 100	100	.	.	.	77,7	76,2	79,6	81,5	83,3	85,1	.	.	—
Steinkohlenförderung	1000 t	9 747	5 927	7 253	8 603	9 125	9 327	8 682	9 802	8 364	8 667	8 978	.	573*
Braunkohlenförderung	1000 t	4 736	4 894	5 405	6 022	6 432	6 420	5 842	6 539	5 721	5 721	5 883	.	573*
Produktion von Rohstahl	1000 t	1 206	256	456	752	801	895	887	1 002	886	914	980	.	573*
Produktion von Roheisen	1000 t	1 048	189	389	595	633	697	671	772	691	724	761	.	573*
Produktion von Walzwerkzeugn.	1000 t	822	180	310	528	566	605	573	650	575	625	682	.	574*
Energieversorgung														
Stromerzeugung der öffentl. Werke ..	Mill. kWh	.	1 574	1 796	2 330	2 276	1 969	2 153	1 981	1 979	1 968	.	.	584*
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm	.	783	1 001	1 069	1 078	985	1 101	1 038	.	.	.	.	583*
Bauwirtschaft														
Beschäftigte insgesamt	1000	.	.	.	395	421	351	356	408	436	464	488	.	586*
Löhne	1000 DM	.	.	.	84 221	99 048	79 331	68 755	88 948	93 584	106 024	.	.	586*
Bauleistung insgesamt	1000	.	.	.	65 659	74 470	57 232	50 840	66 349	71 058	80 460	85 382	.	586*
darunter:	Arbeitsstd.													
Wohnungsbauten	„	.	.	.	18 172	25 653	19 020	16 847	22 293	26 021	30 293	.	.	587*
Gewerbl. u. industrielle Bauten	„	.	.	.	21 509	23 560	19 623	17 572	21 345	21 511	23 326	.	.	587*
Außenhandel														
Einfuhr insgesamt	RM/DM	209	.	264	611	1 137	967	708	823	748	678	791	.	588*
Ausfuhr insgesamt	„	250	.	151	317	485	443	474	590	542	595	652	.	590*
Einfuhr insgesamt, in Dollar	Mill. \$	84	.	147	276	230	168	196	178	161	188	.	.	588*
Ausfuhr insgesamt, in Dollar	„	100	.	49	86	115	104	112	140	128	140	154	.	590*
Einfuhr insgesamt, Volumen	Mill. RM Werte 1936	209	.	139	214	379	313	234	273	245	225	260	.	589*
Ausfuhr insgesamt, Volumen	„	250	.	56	105	186	166	182	234	217	231	249	.	591*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise														
Einfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	285	300	308	303	301	306	302	304	.	595*
Ausfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	301	261	266	261	252	250	258	262	.	595*
Binnenhandel														
Index der Einzelhandelsumsätze insgesamt	1949 = 100	.	.	.	100	153	89	89	102	103	105	.	.	600*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — ²⁾ Nur gewerbliche Schlachtungen. — ³⁾ VWG (kalendermonatl.) Bundesgebiet (arbeitst. t. g.). — ⁴⁾ Ohne Gewerbesteuer. — ⁵⁾ Ab 31. 3. 1949 einschließlich der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen. — ⁶⁾ Ab August 1949 einschl. Valutaforderungen aus der RM-Zeit. — ⁷⁾ Einschl. Wahrungsguthaben bei den Geschäftsbanken für durch die BdL gestellte Akkreditive. — ^{a)} Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — ^{b)} Durchschnitt 1938. — ^{c)} Einschließlich Weihnachtsgratifikation. — ^{d)} 1. Juli. — ^{e)} Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli — Juni. — ^{f)} Durchschnitt Jan.—Oktober. — ^{g)} Durchschnitt Rechnungsjahr April — März. — ^{h)} Stand Ende 1947. — ⁱ⁾ Durchschnitt Januar—20. Juni. — ^{k)} Durchschnitt 21. Juni—Dezember — ^{m)} Ohne Württemberg-Hohenzollern.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes
Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1950						Abschn. Statist. Monatszahlen S. 13		
		Monatsdurchschnitt					Dez.	Jan.	Febr.	März	April		Mai	Juni
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12
Verkehr														
Messziffer d. Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	83,3	80,3	76,4	77,7	82,4	81,3	79,8	...	601*
Güterwagenstellung		1936 = 100	100	54,7	64,4	63,8	60,1	62,3	66,1	65,6	65,8	...	601*	
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	104,4	106,7	96,9	102,8	106,2	102,5	95,6	...	601*
Binnenschifffahrt	täg-lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	62,1	57,3	52,4	51,0	58,6	67,4	72,6	...	601*
Güterumschlag		1936 = 100	100	39,7	52,0	58,5	61,6	61,1	54,3	54,4	51,1	56,8	...	601*
Seeschifffahrt	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,7	75,3	71,5	72,7	77,7	78,3	78,1	...	601*
Güterumschlag		1936 = 100	100	57,0	71,8	78,6	76,8	72,6	68,4	82,3	70,6	73,5	...	601*
Messziffer des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen	kalen-der-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	187,1	179,1	193,0	186,0	168,1	180,4	182,8	...	601*
Personenkilometer		1936 = 100	100	236,8	217,7	137,9	125,5	125,9	124,7	120,3	133,5	139,6	...	601*
Straßenbahn														
Beförderte Personen	täg-lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	203,4	209,0	201,6	209,0	197,4	196,3	194,6	...	601*
Wagenkilometer		1936 = 100	100	81,4	92,3	110,1	113,7	114,1	116,4	115,3	114,0	115,9	...	601*
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen														
	1000 St	1 193	659	809	1244		1 672			1 742			267*	
darunter:														
Personenkraftwagen	1000 St	463	169	190	312		439			471			267*	
Lastkraftwagen	1000 St	141	199	236	290		344			344			287*	
Krafträder	1000 St	555	210	291	535		747			779			287*	
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen														
	Anzahl			3 078	15 892	20 421	21 973	24 384	38 712	38 665	47 862		605*	
darunter:														
Personenkraftwagen	"			1 006	5 345	8 758	9 446	9 965	11 673	9 841	11 047		605*	
Lastkraftwagen	"			1 193	3 039	3 927	3 473	3 102	4 160	4 009	5 068		605*	
Post														
Briefsendungen	Mill. St	257,7	277,2	280,1	262,5	403,9	298,4	286,7	333,1	307,1	307,0		612*	
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	8,7	16,6	10,0	10,1	12,9	10,9	11,5		612*	
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,4	22,0	20,8	25,6	24,0	22,6	26,6	24,3	26,2		612*	
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	1000		5 210	5 684	6 324	7 275	7 456	7 608	7 746	7 791	7 813		612*	
Postscheckguthaben	Mill. RM/DM		3 951,0	4 442,3i)	681,4	772,6	701,2	701,6	706,9	730,3	772,2		612*	
Postsparkassenguthaben	"		1 995,0h)	2 771,3i)	70,1	94,4	103,4	109,5	115,5	119,4	122,5		612*	
Löhne und Preise														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter	1938 = 100		78,3	84,8	93,1	93,9			94,9				440*	
männliche Arbeiter	1938 = 100		78,5	84,8	93,2	94,0			95,1				440*	
weibliche Arbeiter	1938 = 100		76,1	83,8	91,8	91,8			92,2				440*	
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100		116,0	129,8	151,0	152,1			153,2				440*	
männliche Arbeiter	1938 = 100		115,4	128,6	148,9	149,8			150,7				440*	
weibliche Arbeiter	1938 = 100		122,1	140,5	168,4	173,7			176,1				440*	
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100		90,8	110,0	140,6	142,7			145,3				440*	
männliche Arbeiter	1938 = 100		90,6	109,1	138,7	140,8			143,4				440*	
weibliche Arbeiter	1938 = 100		92,9	117,8	154,6	159,4			162,3				440*	
Index der Grundstoffpreise														
	1938 = 100			158	192	195	196	197	196	196	197	198	614*	
davon:														
Nahrungsmittel	1938 = 100			129	172	180	168	169	167	169	168	168	614*	
Industriestoffe	1938 = 100			177	206	205	215	215	215	214	215	218	614*	
Index der Lebenshaltungskosten														
darunter:														
Ernährung	1938 = 100				165	163	160	160	159	160	168	157	613*	
Bekleidung	1938 = 100				219	199	197	194	191	189	188	185	613*	
Hausrat	1938 = 100				184	171	170	168	166	164	163	162	613*	
Geld- und Kreditwesen														
Zahlungsmittelumlauf ⁶⁾	Mill. DM				6 999	7 738	7 610	7 690	7 828	7 981	7 936	8 160	627*	
Kurz Kredite														
an Nichtbankenkundschaft ⁶⁾	"					10 453	10 753	11 157	11 575	11 900	12 397		634*	
Einlag. d. Nichtbankenkundschaft ⁷⁾	"				13 839	15 232	15 571	15 801	15 814	16 450	17 094		634*	
darunter: Spareinlagen	"				2 470	3 061	3 240	3 377	3 498	3 611	3 702		632*	
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)														
	Mill. RM		44	39	91	109	103	81	72	81	73	90	639*	
Kurswert der Aktien	Mill. DM				2 275	3 903	3 991	3 922	3 634	3 779	3 692	3 722	637*	
Kursdurchschnitt der Aktien	vH				37,61	64,60	65,77	64,73	59,98	62,34	60,91	61,39	637*	
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap.	vH				7,54	7,73	7,73	7,74	7,69	7,68	7,70	7,67	640*	
Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)														
Unterstützte Personen	1000					1 788	1 705	1 631	1 573	1 439			646*	
Aufwand insgesamt	1000 DM					75 563	58 586	51 789	55 857	44 534 ^{m)}			646*	
Aufwand je Person	DM					42,25	34,36	31,75	35,52	30,95 ⁿ⁾			646*	
Finanzwesen														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt ⁴⁾														
	Mill. RM/DM		1 196	1 161	1 284	1 241	1 551	1 164	1 273	1 208	1 099		643*	
darunter:														
Lohnsteuer	"		195	179	176	170	201	183	182	171	156		643*	
Veranlagte Einkommensteuer	"		265	258 ^{g)}	201 ^{g)}	131	267	146	150	207	109		643*	
Körperschaftsteuer	"		62	95	121	89	146	80	108	128	57		643*	
Umsatzsteuer	"		194	253	333	362	428	324	322	356	329		643*	
Tabaksteuer	"		140	138	183	186	183	161	193	95	175		643*	

Anmerkungen siehe S. 106.

Das Volkseinkommen und Sozialprodukt im Bundesgebiet im Jahre 1949

Vorbemerkung

Seit der letzten Veröffentlichung des Statistischen Amtes über „Volkseinkommen, Sozialprodukt und Zahlungsbilanz des Bundesgebietes im ersten Marshallplanjahr 1948/49“ in Heft 9 dieser Zeitschrift sind die Größenordnungen und die Probleme in mehreren Sitzungen des ERP-Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Bilanzen“ weiter diskutiert worden¹⁾. Auf Grund besserer statistischer Unterlagen ist der Arbeitskreis und das Amt bei einigen Posten der Rechnung, insbesondere auf der Verwendungsseite, zu etwas anderen Größenvorstellungen gekommen. Auch einige methodische Probleme konnten schärfer herausgearbeitet werden. Die Änderungen, die sich daraus auch für die Zeit nach der Währungsreform ergeben, sind in den folgenden Darlegungen berücksichtigt. Es liegt in der Natur der Sache und entspricht dem Stand der Entwicklung der Statistik im Bundesgebiet, daß derartige Schätzungen volkswirtschaftlicher Größenordnungen noch nicht den letzten Stand der Dinge, sondern jeweils nur den letzten Stand der statistischen Möglichkeiten zum Ausdruck bringen können.

Zur Methode

Das Statistische Amt hat in seinen Veröffentlichungen das „Brutto-Sozialprodukt“ bisher definiert als „Gesamtsumme der Güter und Dienste, die im Inland zum Verbrauch und zur Investition zur Verfügung stehen“. Es hat also den sogenannten Außenbeitrag, d. h. die Güter und Dienste, die von außen zu den im Inland produzierten Gütern und Diensten hinzugekommen sind, in das Brutto-Sozialprodukt einbezogen. Der Begriff „Brutto-Sozialprodukt“ konnte dadurch leicht mißverstanden werden, weil man bei dem Ausdruck „Brutto-Sozialprodukt“ zu leicht geneigt ist, nur an das im Inland erzeugte Produkt zu denken.

Das Amt wird deshalb bei seinen Veröffentlichungen künftig den Begriff „Brutto-Sozialprodukt“ (als Zwischensumme) nur für die im Inland erzeugten Güter und Dienste verwenden. Durch Addition des Außenbeitrages zum Brutto-Sozialprodukt ergibt sich dann als neue Gesamtgröße der „Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste“. Bei einem Aktiv-Saldo der laufenden Posten der Zahlungsbilanz, d. h. einem Beitrag nach außen, ist der Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste dann kleiner als das inländische Brutto-Sozialprodukt.

Die Aufgliederung der Entstehungsseite des Sozialprodukts wird künftig folgendermaßen erfolgen:

<p>Netto- Sozialprodukt¹⁾ zu Faktorkosten (Volkseinkommen)</p>	<p>= Bruttoeinkommen der an der Produktion von Gütern und Diensten beteiligten Produktionsfaktoren (Summe der Löhne, Gehälter, Zinsen und Gewinne).</p>
---	---

¹⁾ Der ERP-Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Bilanzen“ setzt sich, unter dem Vorsitz des Leiters des Statistischen Amtes, aus Sachverständigen der Ministerien, der Bank deutscher Länder, des Statistischen Amtes, der Gewerkschaften und der Institute für Wirtschaftsforschung zusammen.

+ indirekte Steuern
und Gebühren

Die indirekten Steuern und diejenigen Gebühren, die als Kosten verrechnet werden können, müssen den Faktorkosten zugesetzt werden, weil sie Bestandteil der Marktpreise der Güter und Dienste sind.

— Subventionen

Die Subventionen wirken preis-mindernd und müssen deshalb abgesetzt werden.

= Netto-
Sozialprodukt
zu Marktpreisen

+ Abschreibungen

Die „normalen“ Abschreibungen sind eine Rechengröße, die den normalen Verschleiß der Anlagen einer Volkswirtschaft zum Ausdruck bringen sollen. Die normalen Abschreibungen werden zu dem Netto-Sozialprodukt hinzugefügt, um die Werte zu erfassen, die aus dem Volksvermögen durch Abnutzung in den Wert der produzierten Güter und Dienste eingehen.

= Brutto-
Sozialprodukt

+ Außenbeitrag

= Wert der im Inland erzeugten Güter und Dienste.

= Wert der Güter und Dienste, die sich die Volkswirtschaft (per Saldo) durch Verschuldung, d. h. durch Belastung des Volksvermögens, von der übrigen Welt beschafft hat.

= Gesamtbetrag
der im Inland ver-
fügbaren Güter
und Dienste.

Da in der Öffentlichkeit die Begriffe „Investitionen“ und „Investitionsquote“ nicht einheitlich angewendet werden, soll der Inhalt der Begriffe, die das Statistische Amt bei seinen Veröffentlichungen verwendet, im folgenden erläutert werden:

Das Statistische Amt versteht unter
Investitionen den gesamten Aufwand für die Anlagen und die Veränderung der Vorräte.

Es unterscheidet:
I. Anlagen

a) Neuanlagen

Unter volkswirtschaftlichen Neuanlagen wird derjenige Teil der Investitionen für die Anlagen verstanden, der die für die gesamte Volkswirtschaft berechneten „normalen Abschreibungen“ (das Abschreibungssoll) übersteigt und damit zu einer Erhöhung des Wertes der Anlagen der Volkswirtschaft führt.

b) Ersatzanlagen
(berechnet über
die normalen
Abschreibungen)

Ersatzanlagen sind derjenige Teil der Investitionen für die Anlagen, der dem Werte nach den „normalen Abschreibungen“ der Volkswirtschaft entspricht.

II. Vorratsveränderung = Veränderung (Mengenänderungen und Wertänderungen) der Vorräte an Rohstoffen, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen in allen Bereichen der Wirtschaft.

Netto-Investitionen = Neuanlagen + Vorratsveränderung (Ia + II).

Die Neuanlagen und die Veränderung der Vorräte zusammen ergeben die Netto-Investitionen, d. h. den Betrag, um den sich der Wert der Anlagen und der Vorräte erhöht hat.

Wenn die Investitionen niedriger sind als die normalen Abschreibungen (wie in Deutschland 1932 und 1933) oder wenn die Verminderung der Vorräte größer ist als die Neuanlagen, ergibt sich für die Netto-Investitionen ein negativer Wert. In einem negativen Wert der Netto-Investitionen kommt der Vermögensverzehr einer Volkswirtschaft zum Ausdruck.

Netto-Investitionsquote = Netto-Investitionen (Ia + II) in vH des Netto-Sozialprodukts zu Marktpreisen einschl. Außenbeitrag.

Die Netto-Investitionsquote gibt an, wieviel von den insgesamt verfügbaren Gütern nach dem Ersatz des Verschleißes der Anlagen nicht verbraucht, sondern investiert worden sind.

Brutto-Investitionsquote = Investitionen (I + II) in vH des Gesamtbetrages der im Inland verfügbaren Güter und Dienste.

Die Brutto-Investitionsquote zeigt, wieviel von den insgesamt verfügbaren Gütern in Anlagen und Vorräten investiert worden sind.

Die **Subventionen** waren in den bisherigen Veröffentlichungen des Amtes noch nicht berücksichtigt worden. Subventionen können in verschiedener Form auftreten: als Subventionierung der heimischen Produktion (Landwirtschaft, Kohlenbergbau usw.), als Preisverbilligung der Wareneinfuhr und -ausfuhr usw. Bei den Marshallplaneinfuhren des Bundesgebietes wurden die eingeführten Güter zu den niedrigeren Inlandspreisen in den Verkehr gebracht, ohne daß zunächst die Differenzbeträge durch Subventionen aufgebracht wurden. Erst im Laufe des Jahres 1949 wurde die Differenz zwischen Auslandspreisen und Inlandspreisen bei der Wareneinfuhr durch Subventionen des Staates gedeckt, wobei ein Teil der notwendigen Aufwendungen dadurch finanziert wurde, daß Importeure, die Waren einfuhrten, welche im Ausland billiger waren als im Inland, „Abschöpfungsbeiträge“ an den Staat abführen mußten. Ein Teil der kommerziellen Ein- und Ausfuhr wurde außerdem durch Gewährung von Sonderkursen subventioniert.

Eine genaue Feststellung des Ausmaßes der Preisverbilligungen in den verschiedenen Formen und der Preisunterschiede für die Zeit nach der Geldreform, in der sich diese Preisunterschiede nicht in Subventionen niederschlugen, ist nicht möglich. Das Amt hat deshalb — ausgehend von den tatsächlich gezahlten Subventionen — unter Berücksichtigung der Preisentwicklung

auf dem Weltmarkt und im Inland, der mengenmäßigen Entwicklung der Ein- und Ausfuhr und der Auswirkung der Währungsabwertung einen geschätzten Betrag von insgesamt 1,6 Mrd. DM für die anderthalb Jahre seit der Geldreform in seine Berechnungen eingesetzt.

Der Außenbeitrag

Der Saldo der laufenden Posten in der Zahlungsbilanz des Bundes mit dem Ausland und mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone beträgt im Jahre 1949 nach vorläufigen Berechnungen 2,6 Mrd. DM. Er setzt sich im einzelnen aus folgenden Salden zusammen:

	1949		
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	insgesamt
in Mill. DM			
Ausland			
Warenverkehr	- 1 677,4	- 2 354,1	- 4 031,5
Dienstleistungen ...	+ 144,1	+ 178,1	+ 322,2
zusammen	- 1 533,3	- 2 176,0	- 3 709,3
Berlin und sowjetische Besatzungszone	+ 455,0	+ 665,1	+ 1 120,1
zusammen	- 1 078,3	- 1 510,9	- 2 589,2

Im Verkehr mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone ist aus der Interzonenhandelsstatistik nur der Warenverkehr bekannt. Die Dienstleistungen lassen sich nicht erfassen.

Der Bund hat also als Außenbeitrag per Saldo Güter und Dienste im Werte von 2,6 Mrd. DM erhalten, die zum Sozialprodukt des Bundes hinzukommen.

Das Sozialprodukt

Nach den neueren Schätzungen ergibt sich im Jahre 1949 für das Bundesgebiet ein Brutto-Sozialprodukt von 81,8 Mrd. DM und ein Netto-Sozialprodukt (zu Marktpreisen) von 75,0 Mrd. DM. (Siehe Tabelle S. 110).

Real (in Preisen von 1936 gerechnet) hat das Sozialprodukt, und zwar sowohl das Brutto-Sozialprodukt wie das Netto-Sozialprodukt, im zweiten Halbjahr 1949 den Stand von 1936 überschritten. Im gesamten Jahr 1949 war das reale Brutto-Sozialprodukt etwa ebenso hoch wie 1936. Durch den Außenbeitrag erhöhte sich die Gesamtsumme der im Inland verfügbaren Güter und Dienste (in Preisen von 1936 gerechnet) um 2,9 vH gegenüber 1936.

Der wirtschaftliche Aufstieg des Bundes seit der Geldreform kommt in der Entwicklung des Netto-Sozialprodukts zu Marktpreisen zum Ausdruck, das sind die Güter und Dienste, die aus eigener Kraft geschaffen wurden und verbraucht oder investiert werden können, ohne die Substanz anzugreifen.

	2. Halbjahr 1948	1. Halbjahr 1949	2. Halbjahr 1949
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen			
Mrd. DM	33,2	35,9	39,0
	100,0	108,1	117,5
in Preisen von 1936			
Mrd. DM	19,2	21,1	22,9
	100,0	109,9	119,3
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)			
Mrd. DM	30,0	30,9	33,5
	100,0	103,0	111,7
in Preisen von 1936			
Mrd. DM	17,4	18,2	19,7
	100,0	104,6	113,2

Das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen ist nominal vom II. Halbjahr 1948 bis zum II. Halbjahr 1949 um 17,5 vH, real (in Preisen von 1936) um 19,3 vH gestiegen.

Volkseinkommen und Sozialprodukt im Bundesgebiet¹⁾

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	1936		2. Halbjahr 1948				1. Halbjahr 1949				2. Halbjahr 1949				1948/49		1949	
	Jahr	1/2 Jahr	in Preisen von 1936		in Preisen von 1948		in Preisen von 1936		in Preisen von 1949 1. Halbj.		in Preisen von 1936		in Preisen von 1949 2. Halbj.		in Preisen von 1936		in Preisen von 1949	
			Mill. RM	Prod.-index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Prod.-index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Prod.-index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100	Mill. DM	Preis-index 1936 = 100
Landwirtschaft	4 734	2 367	79	1 868	168	3 168	79	1 868	168	3 138	68a)	2 083	173	3 604	3 736	6 276	3 951	6 742
Forstwirtschaft	366	183	123	225	193	434	123	225	193	434	108	198	199	394	450	868	423	828
Industrie	15 548	7 774	70	5 450	206	11 222	81	6 289	201	12 635	93	7 261	201	14 587	11 739	23 857	13 550	27 222
Handwerk	3 901	1 951	99	1 937	187	3 622	94	1 842	184	3 391	92	1 795	176	3 166	3 779	7 013	3 637	6 557
Einzelhandel	1 467	734	84	619	215	1 331	80	590	200	1 180	104	765	185	1 415	1 209	2 511	1 355	2 595
Großhandel	1 802	901	81	726	220	1 597	79	708	205	1 451	87	779	185	1 441	1 434	3 048	1 487	2 892
Gaststätten, Hotels	572	286	60	172	185	318	60	172	180	310	80	229	170	389	344	628	401	699
Verkehr:																		
Post	794	397		383	160	612		441	160	706		428	160	684	824	1 318	869	1 390
Eisenbahnen	1 830	915		1 116	144	1 607		1 029	144	1 482		1 029	144	1 482	2 145	3 089	2 058	2 964
Straßenbahnen	156	78	213	166	120	199	209	163	120	196	195	152	120	182	329	395	315	378
See- und Binnenschiffahrt, Hafenwesen	205	103	39	40	150	60	39	40	150	60	39	40	150	60	80	120	80	120
Straßenverkehr und sonst. Verkehrszw.	235	118	192	226	150	339	224	264	150	396	254	300	150	450	490	735	564	846
Banken	484	242	100	242	140	339	100	242	140	339	100	242	140	339	484	678	484	678
Privatversicherungen	214	107	98	105	130	137	99	106	130	138	100	107	130	139	211	275	213	277
Wohnungswesen	1 272	636	80	510	100	510	81	513	100	513	81	517	102	527	1 023	1 023	1 030	1 040
Öffentliche Verwaltung	3 308	1 654		2 132b)	125	2 665		2 321b)	125	2 901		2 458b)	125	3 073	4 453	5 566	4 779	5 974
Freie Berufe	580	290	110	319	120	383	115	334	120	401	120	348	120	418	653	784	682	819
Dienste f. d. Besatzung, private Haushaltungen und sonstige Dienste	539	270		1 194b)	125	1 493		1 012b)	125	1 265		958b)	125	1 198	2 206	2 758	1 970	2 463
Einkommen aus dem Ausland	-284	-142																
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	37 723	18 864		17 430		30 006		18 159		30 936		19 689		33 548	35 589	60 942	37 848	64 484
+ Indirekte Steuern und Gebühren	6 300	3 150		2 256b)		3 884		3 186b)		5 411		3 516b)		5 974	5 442	9 295	6 702	11 385
- Subventionen und Preisdifferenzen				-494b)		-700		-250b)		-400		-278b)		-500	-744	-1 100	-528	-900
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	44 023	22 014		19 192		33 190		21 095		35 947		22 927		39 022	40 287	69 137	44 022	74 969
Abschreibungen	3 300	1 650	89	1 469	219	3 216	94	1 549	220	3 408	96	1 591	215	3 421	3 018	6 624	3 140	6 829
Brutto-Sozialprodukt	47 323	23 664		20 661		36 406		22 644		39 355		24 518		42 443	43 305	75 761	47 162	81 798
Außenbeitrag				862b)		1 222		674b)		1 078		839b)		1 510	1 536	2 300	1 513	2 588
Gesamtbeitrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste	47 323	23 664		21 523		37 628		23 318		40 433		25 357		43 953	44 841	78 061	48 675	84 386

¹⁾Gegenüber der Veröffentlichung in Heft 9, S. 258 z. T. verbesserte Zahlen. — a) Ungewöhnlich gute Witterung. Bei gleichen Witterungsverhältnissen wurde die Steigerung von 1948/49 auf 1949/50 etwa 6 vH ausmachen. — b) Nachträglich in Preise von 1936 umgerechnet. Für die indirekten Steuern und Gebühren wurde der Preisindex verwendet, der sich beim Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten ergab, für den Außenbeitrag und die Subventionen wurde ein besonderer Preisindex berechnet.

Das Volkseinkommen (Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten) hat sich im gleichen Zeitraum nominell um 11,7 vH, real um 13,2 vH erhöht.

Die nominelle Steigerung des Volkseinkommens und Sozialprodukts ist in erster Linie auf die höhere industrielle Produktion zurückzuführen, die von 70,1 vH im Durchschnitt des II. Halbjahres 1948 (1936 = 100) auf 80,9 im I. Halbjahr 1949 und auf 93,4 vH im II. Halbjahr 1949 gestiegen ist, und auf die größere Wertschöpfung der öffentlichen Verwaltung. Auch die indirekten Steuern und Gebühren haben sich vom II. Halbjahr 1948 bis zum II. Halbjahr 1949 um rund 2,1 Mrd. DM erhöht.

Auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet, ergeben sich gegenüber der Vorkriegszeit folgende Werte:

	1936		1948		1949	
	Jahr	Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
	RM		DM			
Volkseinkommen (Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten)						
in jeweilig. Preisen 1936 = 100	982	491	647	655	710	1 365
in Preisen von 1936 1936 = 100	100,0	100,0	131,9	133,4	144,6	139,0
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweilig. Preisen 1936 = 100	982	491	376	384	417	801
in Preisen von 1936 1936 = 100	100,0	100,0	76,6	78,3	84,9	81,6
Brutto-Sozialprodukt						
in jeweilig. Preisen 1936 = 100	1 146	573	716	761	826	1 587
in Preisen von 1936 1936 = 100	100,0	100,0	125,0	132,8	144,2	138,5
Außenbeitrag						
in Preisen von 1936 1936 = 100	1 146	573	414	446	485	932
	100,0	100,0	72,3	77,9	84,7	81,3

Durch die gegenüber 1936 höhere Bevölkerung im Bundesgebiet war das reale Volkseinkommen je Kopf im Jahre 1949 immer noch um etwa 19 vH niedriger als 1936.

Die Verwendung des Sozialprodukts

Die Investitionen, d. h. der gesamte Aufwand für die Anlagen der Volkswirtschaft und die Veränderung der Vorräte, sind für 1948/49 mit 19,4 Mrd. DM, für 1949 mit 19,6 Mrd. DM bei der Berechnung der Verwendung des Gesamtbetrages der im Inland verfügbaren Güter und Dienste eingesetzt. Dabei entfallen auf die Anlagen und die Vorräte die folgenden Werte:

	1936	1948/49	1949
	Mrd. RM/DM		
Anlagen	8,6	15,2	16,0
Veränderung der Vorräte	+ 1,4	+ 4,2	+ 3,6
Investitionen	10,0	19,4	19,6

Der ERP-Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Bilanzen“ hat sich bei der Schätzung der Investitionen auf Arbeiten des ERP-Arbeitskreises „Geld-, Kredit- und Finanzwesen“ und des Wirtschaftswissenschaftlichen Institutes der Gewerkschaften gestützt. Die Schätzungen gehen von der Produktion von Investitionsgütern — unter Berücksichtigung des Außenhandels — und der Leistungen des Baugewerbes aus und von einer Fortschreibung der vom Statistischen Reichsamt für 1936 nach verschiedenen Methoden bei den Investoren direkt berechneten Investitionen.

Für die Schätzung der Vorratsveränderung waren statistische Unterlagen nicht vorhanden. Es wurde deshalb von der in der Vorkriegszeit zu beobachtenden Relation zwischen Lagerbeständen und Volkseinkommen ausgegangen und versucht, unter Berücksichtigung der veränderten Verhältnisse der Nachkriegszeit zu einer Größenordnung zu gelangen.

Die Investitionen für die Anlagen kann man mit Hilfe der Abschreibungsbeträge in Neuanlagen und Ersatzanlagen aufteilen. Die Neuanlagen und die Veränderung der Vorräte zusammen ergeben die Netto-Investitionen.

	1936	1948/49	1949
	Mrd. RM/DM		
Neuanlagen	5,3	8,6	9,2
Veränderung der Vorräte	+ 1,4	+ 4,2	+ 3,6
Netto-Investitionen ..	6,7	12,8	12,8
Ersatzanlagen (berechnet über die Abschreibungen) ..	3,3	6,6	6,8
Investitionen	10,0	19,4	19,6

Bezieht man die Netto-Investitionen auf das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen (einschließlich Außenbeitrag), so ergibt sich eine Netto-Investitionsquote

1936	von	15,2 vH
1948/49	"	17,9 "
1949	"	16,5 "

Die gesamten Investitionen (Neu-Anlagen, Ersatz-Anlagen und Vorratsveränderung), auf den Gesamtbetrag der im Inland verfügbaren Güter und Dienste bezogen, ergeben eine Brutto-Investitionsquote

1936	von	21,1 vH
1948/49	"	24,9 "
1949	"	23,2 "

Unter „Verbrauch von Staatsleistungen“ sind die laufenden Ausgaben der öffentlichen Verwaltung für Güter und Dienste und die laufenden Aufwendungen für die Besatzungsmächte gezählt, also die persönlichen und sächlichen Ausgaben ohne Investitionen.

Die Größe des privaten Verbrauchs ergibt sich zunächst als Restgröße. Das Amt hat jedoch den Versuch gemacht, den privaten Verbrauch und seine Zusammensetzung für 1936 und für 1949 auch direkt zu berechnen. Die Ergebnisse werden im nächsten Heft dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Verwendung des Sozialproduktes

	1936		1948/49		1949			
	Reichsgebiet		Bundesgebiet					
	Mrd. RM	vH	Mrd. RM	vH	Mrd. DM	vH		
Privater Verbrauch	52,3	64,2	29,4	62,2	47,2	60,4	52,8	62,6
Verbrauch von Staatsleistungen (Staatsausgaben für Güter, und Dienste)	13,0	16,0	7,9	16,7	11,5	14,7	12,0	14,2
Investitionen	16,1	19,8	10,0	21,1	19,4	24,9	19,6	23,2
davon: Anlagen	13,8		8,6		15,2		16,0	
Veränderung der Vorräte	+ 2,3		+ 1,4		+ 4,2		+ 3,6	
Gesamtbetrag d. im Inland verfügbar. Güter u. Dienste	81,4	100,0	47,3	100,0	78,1	100,0	84,4	100,0

Die Verwendung des Gesamtbetrages der im Inland verfügbaren Güter und Dienste hat sich gegenüber der Vorkriegszeit in ihrer Struktur nicht entscheidend verändert. Heute — wie vor dem Kriege — gehen etwas mehr als 60 vH der Güter und Dienste in den privaten Verbrauch ein. Der Anteil der Investitionen ist etwas größer geworden, der Anteil der laufenden Staatsausgaben etwas zurückgegangen. Der etwas geringere Anteil der laufenden Staatsausgaben erklärt sich daraus, daß diese überwiegend aus persönlichen Ausgaben, d. h. Ausgaben für Dienste bestehen, deren „Preise“ sich nicht entsprechend dem allgemeinen Preisniveau erhöht haben.

Dr. Otto Schörry

Die Arbeitskräfte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Durch die Landwirtschaftliche Betriebszählung, die am 22. Mai 1949 im Bundesgebiet stattfand, wurden neben anderen Betriebsverhältnissen die Fragen des Arbeitseinsatzes in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben statistisch untersucht. Diesen Ermittlungen kommt deshalb besondere Bedeutung zu, weil sie zuverlässige und ausführliche Zahlen über die außergewöhnlichen Strukturwandlungen bringen, die in der Arbeitsverfassung der deutschen Landwirtschaft in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, vor allem unter dem Einfluß der Bevölkerungs- und Wohnungsverhältnisse, eingetreten sind. Die Zählung erstreckte sich auf land- und forstwirtschaftliche und gärtnerische Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche. Diese Betriebe, deren Zahl rund 2 Millionen beträgt, stellen, abgesehen von kleinen Ausnahmen, in denen bei Anbau von Spezialkulturen wie Weinbau und Gartenbau auch Betriebe unter 0,5 ha ständig beschäftigte Arbeitskräfte haben, im wesentlichen die Gesamtheit der Betriebe mit ständigen oder hauptberuflich beschäftigten Arbeitskräften dar. Die hierin nicht enthaltenen Betriebe mit weniger als 0,5 ha Betriebsfläche, die jedoch nur in besonderen Fällen ständig beschäftigte Arbeitskräfte aufweisen, werden bei der Volkszählung in diesem Herbst erfaßt. Die Arbeitskräfte des Gartenbaus werden im Rahmen

der bevorstehenden Gartenbauerhebung ebenfalls noch besonders ermittelt.

Entsprechend der in der Landwirtschaft vorherrschenden Arbeitsverfassung gliedert das Zählungsprogramm, die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe einerseits nach der Dauer der Beschäftigung in ständig Beschäftigte und nichtständig oder vorübergehend Beschäftigte, andererseits nach der betriebswirtschaftlich wichtigen Zugehörigkeit zur Familie des Betriebsinhabers in familienangehörige und familienfremde Arbeitskräfte. Als ständig beschäftigte Arbeitskräfte der Landwirtschaft sind sowohl die auf Grund eines Vertrages beschäftigten Personen wie auch die ohne vertragliche Bindung ständig beschäftigten Arbeitskräfte, insbesondere aus der Gruppe der mithelfenden Familienangehörigen der Betriebsinhaber, zu verstehen. Außerdem sind die hauptberuflichen Betriebsinhaber, bei denen eine ständige Beschäftigung im Betriebe vorausgesetzt wird, dieser Zahl zugerechnet. Die nebenberuflichen Betriebsinhaber, deren Beschäftigung nur als vorübergehend oder nicht ständig anzusehen ist, sind dagegen im Hinblick auf die Dauer der Beschäftigung in die Gruppe der nichtständig Beschäftigten einbezogen worden.

**Die ständig beschäftigten Arbeitskräfte
in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben von 0,5 und mehr ha Betriebsfläche im Bundesgebiet 1949**
(Vorläufiges Ergebnis)

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Betriebe	Von den ständig beschäftigten Arbeitskräften entfallen auf:											
		Ständig beschäftigte Arbeitskräfte (einschl. Betriebsinhaber im Hauptberuf)					Familienarbeitskräfte, d. s. Familien- angehörige der Betriebsinhaber und Betriebsinhaber im Hauptberuf				Familienfremde Arbeitskräfte		
		insgesamt	Anteil an d. Gesamt- zahl	davon		insgesamt	Anteil an Spalte 2	davon		insgesamt	Anteil an Spalte 2	davon	
				männl.	weibl.			männl.	weibl.			männl.	weibl.
Anzahl	1000	vH	vH	vH	1000	vH	vH	1000	vH	vH	vH		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
0 Ar	33 454	55,4	0,9	88,6	11,4	7,1	12,8	39,0	61,0	48,3	87,2	95,9	4,1
0,1 bis unter 50 Ar	87 491	68,0	1,2	27,2	72,8	55,7	81,9	16,3	83,7	12,3	18,1	76,1	23,9
0,5 bis unter 1 ha	284 961	354,5	6,1	20,2	79,8	330,8	93,3	17,2	82,8	23,7	6,7	61,9	38,1
1 bis unter 2 ha	298 254	518,3	8,8	27,5	72,5	481,1	92,8	25,1	74,9	37,2	7,2	58,7	41,3
0,1 bis unter 2 ha	684 160	940,8	16,1	24,7	75,3	867,6	92,2	21,5	78,5	73,2	7,8	62,7	37,3
2 bis unter 3 ha	223 426	509,6	8,7	34,1	65,9	479,3	94,0	32,9	67,1	30,3	6,0	52,8	47,2
3 bis unter 4 ha	178 153	476,5	8,1	39,1	60,9	447,4	93,9	38,2	61,8	29,1	6,1	53,1	46,9
4 bis unter 5 ha	142 213	424,8	7,3	42,4	57,6	396,1	93,3	41,6	58,4	28,7	6,7	53,3	46,7
2 bis unter 5 ha	543 792	1 410,9	24,1	38,3	61,7	1 322,8	93,8	37,3	62,7	88,1	6,2	53,1	46,9
5 bis unter 7,5 ha	248 338	828,9	14,2	45,3	54,7	757,8	91,4	44,2	55,8	71,1	8,6	56,7	43,3
7,5 bis unter 10 ha	152 300	568,8	9,7	47,5	52,5	498,8	87,7	46,0	54,0	70,0	12,3	58,4	41,6
10 bis unter 15 ha	170 881	715,6	12,2	49,2	50,8	580,3	81,1	46,7	53,3	135,3	18,9	60,1	39,9
15 bis unter 20 ha	83 945	400,9	6,9	51,1	48,9	291,8	72,8	47,2	52,8	109,1	27,2	61,4	38,6
5 bis unter 20 ha	655 464	2 514,2	43,0	47,8	52,2	2 128,7	84,7	45,7	54,3	385,5	15,3	59,5	40,5
20 bis unter 30 ha	72 048	399,6	6,8	53,3	46,7	248,3	62,1	47,6	52,4	151,3	37,9	62,7	37,3
30 bis unter 50 ha	40 328	285,7	4,9	57,6	42,4	132,5	46,4	48,1	51,9	153,2	53,6	65,7	34,3
50 bis unter 75 ha	9 987	102,9	1,8	63,6	36,4	29,0	28,2	48,2	51,8	73,9	71,8	69,7	30,3
75 bis unter 100 ha	2 693	41,0	0,7	67,6	32,4	6,7	16,2	48,9	51,1	34,3	83,8	71,3	28,7
20 bis unter 100 ha	125 056	829,2	14,2	56,8	43,2	416,5	50,2	47,8	52,2	412,7	49,8	65,8	34,2
100 bis unter 150 ha	1 643	37,8	0,6	70,4	29,6	3,4	9,1	48,4	51,6	34,4	90,9	72,6	27,4
150 bis unter 200 ha	597	19,3	0,3	73,1	26,9	0,9	4,9	47,9	52,1	18,4	95,1	74,4	25,6
200 ha und darüber	799	44,4	0,8	76,3	23,7	1,2	2,7	49,5	50,5	43,2	97,3	77,0	23,0
100 ha und darüber	3 039	101,5	1,7	73,5	26,5	5,5	5,4	48,5	51,5	96,0	94,6	74,9	25,1
zusammen	2 011 511	5 852,0	100,0	43,9	56,1	4 748,2	81,1	39,1	60,9	1 103,8	18,9	64,5	35,5

**Ständig beschäftigte Arbeitskräfte
im Bundesgebiet**

In den land- und forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betrieben des Bundesgebietes wurden nach dem Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. Mai 1949 insgesamt 5 852 000 Arbeitskräfte ständig beschäftigt. Diese Zahl entspricht einem Anteil von 12 vH an der Gesamtbevölkerung vom 1. Juli 1949, während sie im Vergleich mit der Zahl der Erwerbstätigen sämtlicher Wirtschaftszweige einen Anteil von 28 vH ausmacht. Seit 1939 hat die Zahl der ständig beschäftigten Arbeitskräfte der Landwirtschaft im Bundesgebiet um 537 000 Personen oder 10 vH zugenommen. Die Zunahme bleibt hinter der gleichzeitigen Zunahme der Gesamtbevölkerung (+ 20,1 vH) zurück, infolgedessen ist der Anteil der ständig beschäftigten in der Landwirtschaft, der 1939 ungefähr 135 je 1000 Einwohner betrug, bis zum Jahre 1949 auf 124 zurückgegangen.

Die Zahlen der Bevölkerung und der Arbeitskräfte haben sich in dieser Weise verändert, ohne daß gleichzeitig die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe wie auch der Umfang der bewirtschafteten Bodenfläche im ganzen zugenommen haben¹⁾; ferner ist zu berücksichtigen, daß derjenige Betriebszweig, der unter normalen Verhältnissen einen stärkeren Arbeitsaufwand erfordert, die Viehhaltung, unter den Kriegs- und Nachkriegswirkungen stark eingeschränkt wurde und daß auch der gesamte Mengenumsatz an Betriebsmitteln und Erzeugnissen erheblich zurückging. Der Zuwachs an landwirtschaftlichen Arbeitskräften ist somit im ganzen nicht als Folge eines betriebswirtschaftlich be-

dingten Mehrbedarfs an Arbeitsaufwand, sondern im Zusammenhang mit den Wandlungen der Bevölkerungs- und Wohnungsverhältnisse eingetreten. Auch die unbefriedigende Lage, die in den übrigen Wirtschaftszweigen in der Nachkriegszeit herrschte, dürfte ähnlich wie durch die Landwirtschaftliche Betriebszählung 1933 als Folge der Wirtschaftskrise 1931/32 festgestellt wurde, zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte beigetragen haben. Die durch die Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 nachgewiesene Fülle an Arbeitskräften in der Landwirtschaft ist aber, wenn sie auch nicht durch eigentliche Betriebsbedürfnisse herbeigeführt wurde, zur Zeit ein Aktivum, das am raschen Wiederaufbau der Landwirtschaft in den letzten Jahren mitgewirkt hat und in den nächsten Jahren ebenfalls in Rechnung zu stellen ist. Seine Bedeutung könnte in Zukunft noch dadurch verstärkt werden, daß die in den vergangenen Jahren fehlenden sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft nunmehr wieder vorhanden sind und für eine weitere Intensivierung der Betriebe in Verbindung mit den verfügbaren Arbeitskräften eingesetzt werden können. Andererseits ist mit zunehmender Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage auch wieder mit einer Rückwanderung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte in andere Wirtschaftszweige zu rechnen, wie es für landwirtschaftliche Erwerbstätige in abhängiger Stellung (familienfremde Arbeiter und Angestellte) bereits seit der Währungsreform nachgewiesen wird¹⁾.

in den Ländern

In den Ländern des Bundesgebietes sind die auf die Landwirtschaft entfallenden Anteile der Bevölkerung und ihre seit 1939 eingetretenen Veränderungen je

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jahrg., Heft 7, S. 188, und Heft 12, S. 374

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 2. Jahrg., Heft 3, S. 350*.

nach der Bevölkerungsdichte und der wirtschaftlichen Struktur der Länder außerordentlich verschieden. Abgesehen von Hamburg und Bremen, in denen die Landwirtschaft völlig zurücktritt, ist die Zahl der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl besonders niedrig in Nordrhein-Westfalen, wo durchschnittlich auf 1 000 Einwohner nur 66 ständig beschäftigte landwirtschaftliche Arbeitskräfte entfallen, da die industriellen Wirtschaftszweige überwiegen. Seit 1939 hat die Zahl der in der Landwirtschaft Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen beachtlich zugenommen; sie ist um 11 vH größer als 1939, während die Gesamtbevölkerung in der gleichen Zeit um 7,8 vH zugenommen hat, so daß sich hier eine kleine Erhöhung der relativen Beschäftigten-

Die ständig beschäftigten Arbeitskräfte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1949 und 1939

(Vorläufiges Ergebnis)

Land	Ständig beschäftigte Arbeitskräfte (einschließlich Betriebsinhaber im Hauptberuf)					
	1949		1939		Zunahme 1949 gegenüber 1939	
	insgesamt	auf je 1000 Einw.	insgesamt	auf je 1000 Einw.		
	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	vH
Bundesgebiet	5 852,0	124	5 314,7	135	537,3	10,1
davon:						
Schleswig-Holstein ..	261,9	96	215,9	136	46,0	21,3
Hamburg	17,4	11	16,2	9	1,2	7,4
Niedersachsen	973,1	142	852,7	188	120,4	14,1
Nordrhein-Westf. ...	856,3	66	770,1	64	86,2	11,2
Bremen	7,3	13	6,3	11	1,0	15,9
Hessen	569,5	132	500,3	144	69,2	13,8
Württemb.-Baden ...	502,2	137	479,4	149	22,8	4,8
Bayern	1 547,3	167	1 419,7	202	127,6	9,0
Rheinland-Pfalz ...	575,2	200	563,7	190	11,5	2,0
Baden	275,1	214	244,2	198	30,9	12,7
Wurt.-Hohenzoll. ...	266,7	226	246,2	229	20,5	8,3

zahl der Landwirtschaft von 64 auf 66 Personen je 1 000 Einwohner ergibt. Dagegen ist in einem Lande wie Schleswig-Holstein, dessen Wirtschaft stark landwirtschaftlich orientiert ist, ein Anteil der Beschäftigten an der Gesamtbevölkerung 1949 von 96 Personen je 1 000 Einwohner auffallend niedrig, besonders wenn man sie mit der entsprechenden Zahl von 1939 vergleicht, die 136 betrug. Infolge der überaus starken Bevölkerungszunahme in Schleswig-Holstein, die etwa zwei Drittel der Einwohnerzahl von 1939 beträgt, ist es in Schleswig-Holstein nicht gelungen, den Anteil der landwirtschaftlich Beschäftigten an der Gesamtbevölkerung auf gleicher Höhe wie 1939 zu halten, obwohl die absolute Zahl der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte ebenfalls eine beträchtliche Zunahme, und zwar um 21 vH aufzuweisen hat. Auch in den Ländern Niedersachsen und Hessen wurde der Bevölkerungszuwachs bei weitem nicht zu einem dem Gesamtzuwachs entsprechenden Anteil von der Landwirtschaft als Arbeitskräfte aufgenommen. In beiden Ländern haben die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte gegenüber 1939 um 14 vH zugenommen, während gleichzeitig die Einwohnerzahlen um 52 bzw. 23 vH gestiegen sind. Je 1 000 Einwohner hat die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte infolgedessen in Niedersachsen von 188 auf 142 abgenommen, während sie in Hessen von 144 auf 132 zurückgegangen ist. Von allen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes haben Bayern und Württemberg-Baden die relativ ge-

ringsten Zunahmen der ständig beschäftigten Arbeitskräfte in der Landwirtschaft mit nur 5 bis 9 vH aufzuweisen. Da in der gleichen Zeit die bayerische Bevölkerung jedoch um 31 vH und die württembergisch-badische um 14 vH zugenommen hat, ergeben sich relative Abnahmen der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte je 1 000 Einwohner von 202 auf 167 in Bayern und von 149 auf 137 in Württemberg-Baden. Die Länder Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern haben Zunahmen der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte zwischen 2 und 13 vH aufzuweisen. In Rheinland-Pfalz und Baden ist eine Zunahme, in Württemberg-Hohenzollern eine geringfügige Abnahme des Anteils der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte an der Gesamtbevölkerung festzustellen.

in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verschiedener Größe

Von den 5,85 Millionen ständig Beschäftigten der Landwirtschaft entfielen im Jahre 1949 rund 2,41 Millionen oder 40 vH auf landwirtschaftliche Kleinbetriebe und kleinbäuerliche Betriebe der Größenklassen von 0,1 bis 5 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche. Der großen Zahl dieser Betriebe und dem hohen Anteil ihrer Arbeitskräfte an der gesamten Beschäftigtenzahl entsprechend ist auch die absolute Zunahme der Beschäftigten seit 1939 in den Kleinbetrieben und kleinbäuerlichen Betrieben sehr beträchtlich; sie macht mit 274 000 Personen mehr als die Hälfte der gesamten Beschäftigtenzunahme der Landwirtschaft seit 1939 aus und ist auch im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl 1939 mit 13 vH höher als die Zunahme im gesamten Durchschnitt (10 vH).

In den mittelbäuerlichen Betrieben (5 bis 20 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche) wurden 1949 rund 2,5 Millionen Personen ständig beschäftigt, das sind 43 vH sämtlicher landwirtschaftlichen Arbeitskräfte. Die Zunahme gegenüber 1939 beträgt 161 000 oder rund 7 vH der Beschäftigtenzahl von 1939; sie ist in mittelbäuerlichen Betrieben somit relativ kleiner als in den anderen Betriebsgrößenklassen. Auch in den kleineren Betrieben der großbäuerlichen Größenklasse (20 bis 50 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche) haben die Beschäftigtenzahlen nur um 7,2 vH zugenommen, während in den Betrieben von 50 bis 100 und in den Großbetrieben von 100 und mehr ha erheblich höhere Zunahmen im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl 1939, und zwar 16 und 25 vH, festgestellt wurden. Allerdings bedeuten diese relativ starken Zunahmen in absoluten Zahlen nicht sehr viel, weil diese Betriebsgrößen im Bundesgebiet stark zurücktreten und im Jahre 1949 nur 144 000 und 102 000 Beschäftigte insgesamt umfaßten. Die stark verringerte Bedeutung der landwirtschaftlichen Großbetriebe im Bundesgebiet gegenüber den Verhältnissen im ehemaligen Reichsgebiet, die bereits aus der Verkleinerung des Anteils der Großbetriebe an der landwirtschaftlich benutzten Fläche von ehemals 17 vH auf gegenwärtig 4 vH hervorging¹⁾, wird durch den völlig veränderten Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten besonders deutlich. Auf die Betriebe mit 100 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche entfielen 1939 im alten Reichsgebiet 8,1 vH aller ständig Beschäftigten der Landwirtschaft, dagegen im Bundesgebiet 1949 nur 1,7 vH.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jahrg., Heft 12, S. 374.

Veränderung der Zahl der Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 1949 gegenüber 1939¹⁾
im Bundesgebiet
(Vorläufiges Ergebnis)

Großenklassen nach der landwirtschaftl. benutzten Fläche	Zeit	Einheit	Gesamtzahl der Betriebe	Gesamtzahl der ständig beschäftigten Arbeitskräfte über 14 Jahre (einschl. Betriebsinhabern im Hauptberuf)											
				davon sind						Familienarbeitskräfte			Familienfremde Arbeitskräfte		
				insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
	mannlich	weiblich		mannlich	weiblich		mannlich	weiblich		mannlich	weiblich				
unter 5 ha	1949	1000	1 228,0	2 407,1	821,9	1 585,2	2 197,4	683,0	1 514,4	209,7	138,9	70,8			
	1939	1000	1 245,9	2 133,6	690,0	1 443,6	1 989,1	601,9	1 387,2	144,5	88,0	56,5			
	Zu- oder Abnahme	1000 vH	- 17,9 - 1,4	+ 273,5 + 12,8	+ 131,9 + 19,1	+ 141,6 + 9,8	+ 208,3 + 10,5	+ 81,1 + 13,5	+ 127,2 + 9,2	+ 65,2 + 45,1	+ 50,9 + 57,8	+ 14,3 + 25,3			
5 bis unt. 10 ha	1949	1000	400,6	1 397,6	645,5	752,1	1 256,6	564,4	692,2	141,0	81,2	59,8			
	1939	1000	409,6	1 314,8	623,8	691,0	1 217,4	574,5	642,9	97,4	49,4	48,0			
	Zu- oder Abnahme	1000 vH	- 9,0 - 2,2	+ 82,8 + 6,3	+ 21,7 + 3,5	+ 61,1 + 8,8	+ 39,2 + 3,2	- 10,1 - 1,8	+ 49,3 + 7,7	+ 43,6 + 44,8	+ 31,8 + 64,4	+ 11,8 + 24,6			
10 bis unt. 20 ha	1949	1000	254,8	1 116,5	556,7	559,8	872,1	408,4	463,7	244,4	148,3	96,1			
	1939	1000	251,4	1 038,4	527,4	511,0	855,7	425,6	430,1	182,7	101,8	80,9			
	Zu- oder Abnahme	1000 vH	+ 3,4 + 1,4	+ 78,1 + 7,5	+ 29,3 + 5,6	+ 48,8 + 9,5	+ 16,4 + 1,9	- 17,2 - 4,0	+ 33,6 + 7,8	+ 61,7 + 33,8	+ 46,5 + 45,7	+ 15,2 + 18,8			
20 bis unt. 50 ha	1949	1000	112,4	685,3	377,6	307,7	380,8	181,9	198,9	304,5	195,6	108,9			
	1939	1000	114,0	639,5	353,7	285,8	392,6	199,5	193,1	246,9	154,2	92,7			
	Zu- oder Abnahme	1000 vH	- 1,6 - 1,4	+ 45,8 + 7,2	+ 23,9 + 6,8	+ 21,9 + 7,7	- 11,8 - 3,0	- 17,6 - 8,8	+ 5,8 + 3,0	+ 57,6 + 23,3	+ 41,4 + 26,8	+ 16,2 + 17,5			
50 bis unt. 100 ha	1949	1000	12,7	144,0	93,3	50,7	35,8	17,3	18,5	108,2	78,0	32,2			
	1939	1000	13,4	124,0	80,1	43,9	37,6	19,3	18,3	86,4	60,8	25,6			
	Zu- oder Abnahme	1000 vH	- 0,7 - 5,2	+ 20,0 + 16,0	+ 13,2 + 16,5	+ 6,8 + 15,5	- 1,8 - 4,8	- 2,0 - 10,4	+ 0,2 + 1,1	+ 21,8 + 25,2	+ 15,2 + 25,0	+ 6,6 + 25,8			
100 ha u. darüber	1949	1000	3,0	101,5	74,6	28,9	5,5	2,7	2,8	96,0	71,9	24,1			
	1939	1000	3,4	81,5	61,3	20,2	5,7	3,0	2,7	75,8	58,3	17,5			
	Zu- oder Abnahme	1000 vH	- 0,4 - 12,0	+ 20,0 + 24,6	+ 13,3 + 21,7	+ 6,7 + 33,2	- 0,2 - 3,5	- 0,3 - 10,0	+ 0,1 + 3,7	+ 20,2 + 26,6	+ 13,6 + 23,3	+ 6,6 + 37,7			
Zusammen	1949	1000	2 011,5	5 852,0	2 569,6	3 282,4	4 748,2	1 857,7	2 890,5	1 103,8	711,9	391,9			
	1939	1000	2 037,7	5 331,8	2 336,3	2 995,5	4 498,1	1 823,8	2 674,3	833,7	512,5	321,2			
	Zu- oder Abnahme	1000 vH	- 26,2 - 1,3	+ 520,2 + 9,8	+ 233,3 + 10,0	+ 286,9 + 9,6	+ 250,1 + 5,6	+ 33,9 + 1,9	+ 216,2 + 8,1	+ 270,1 + 32,4	+ 199,4 + 38,9	+ 70,7 + 22,0			

¹⁾ In den Zahlen von 1939 der vorstehenden Tabelle konnten kleinere Gebietsveränderungen, die durch Grenzveränderungen in den letzten Jahren entstanden sind, nicht großklassenweise berücksichtigt werden. Infolgedessen stimmen diese Zahlen mit den an anderer Stelle dieses Aufsatzes angeführten berichtigten Totalzahlen von 1939 nicht vollständig überein.

Familienangehörige und familienfremde Arbeitskräfte unter den ständig Beschäftigten

Die personelle Einheit zwischen Betrieb und Familie und somit die überwiegende Deckung des Arbeitsbedarfs durch den Betriebsinhaber und seine mit-helfenden Familienangehörigen, die als eines der Hauptmerkmale des eigentlich bäuerlichen Betriebs gilt, zeigt sich besonders deutlich in den Anteilzahlen der Familienarbeitskräfte an der Gesamtzahl der ständig Beschäftigten. In der Landwirtschaft des Bundesgebietes, in der die bäuerliche Betriebsform vorherrscht, bestehen mehr als vier Fünftel des ständig beschäftigten Personals aus Familienarbeitskräften, d. h. Betriebsinhabern im Hauptberuf und ständig beschäftigten Familienangehörigen der haupt- oder nebenberuflichen Betriebsinhaber. Weniger als ein Fünftel der ständig Beschäftigten entfällt dagegen nur auf familienfremde Arbeitskräfte. Noch stärker tritt der Anteil der Familienarbeitskräfte bei einer gesonderten Betrachtung der Kleinbetriebe und der eigentlich bäuerlichen Betriebe hervor; er steigt in den Größenklassen zwischen 2 und 5 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche auf 94 vH und nimmt auch in den kleineren Betrieben der mittelbäuerlichen Größenklassen, d. h. in den Betrieben von 5 bis 10 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche noch rund neun Zehntel der Gesamtzahl ein. Von der Betriebsgröße 15 ha aufwärts nimmt der Anteil der Familienarbeitskräfte rasch ab. Bei 30 bis 50 ha großen Betrieben werden etwa je zur Hälfte familienangehörige und familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt. In den größeren Betrieben tritt der Anteil der Familienarbeitskräfte ähnlich wie in anderen Wirtschaftszweigen völlig zurück.

Die Zunahme der ständig beschäftigten Arbeitskräfte,

die seit 1939 im ganzen 537 000 oder 10 vH der Beschäftigtenzahl beträgt, ist besonders stark bei den familienfremden Arbeitskräften; sie beläuft sich auf 272 000 Personen oder nahezu ein Drittel (32 vH) der familienfremden landwirtschaftlichen Arbeitskräfte von 1939. Im Vergleich hierzu erscheint die Zunahme der familienangehörigen Arbeitskräfte, obwohl sie auch 265 000 Personen beträgt, verhältnismäßig klein, da sie nur rund 6 vH des Bestandes von 1939 ausmacht. Die weit überwiegende Zunahme der Familienfremden unter den landwirtschaftlichen Arbeitskräften ist in erster Linie auf die Bevölkerungsverchiebungen in der Kriegs- und Nachkriegszeit und das zahlreiche Angebot an landwirtschaftlichen Arbeitskräften unter den Flüchtlingen zurückzuführen. Die Zunahme der familienfremden Arbeitskräfte liegt in den einzelnen Betriebsgrößenklassen zwischen 23 und 45 vH.

Die Zunahme der familienangehörigen ständigen Arbeitskräfte beruht nur zum Teil auf einer echten Vergrößerung der Personenzahl; zum erheblichen Teil ergibt sie sich aus einer verstärkten Betätigung der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen innerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes. Vorwiegend in den Haushaltungen der kleinbäuerlichen Betriebe leben zahlreiche Familienangehörige der Inhaber, die in anderen Wirtschaftszweigen tätig sind und normalerweise nur vorübergehend oder überhaupt nicht im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt werden. Unter den wirtschaftlichen Verhältnissen der Kriegs- und Nachkriegszeit, in denen die Erwerbsmöglichkeiten in anderen Berufen stellenweise beschränkt waren, hat ein Teil dieser Familienangehörigen im landwirtschaftlichen Betrieb des Vaters, Bruders oder sonstigen Verwandten Beschäftigung gefunden und wurde infolgedessen 1949 als mithelfender Fa-

milienangehöriger gezählt. Entsprechendes gilt für die Betätigung der Betriebsinhaber selbst als hauptberufliche oder nebenberufliche Landwirte; unter den ungünstigen Verhältnissen der übrigen Wirtschaftszweige hat ein Teil der nebenberuflichen Betriebsinhaber kleiner landwirtschaftlicher Betriebe seine Erwerbstätigkeit in anderen Berufen aufgegeben und seine nunmehr „hauptberufliche“ Tätigkeit auf die Führung seiner eigenen Landwirtschaft verlegt. Daß diese Strukturwandlungen zu den Veränderungen in der Zahl der familienangehörigen Arbeitskräfte wesentlich beigetragen haben, ergibt sich vor allem aus der Tatsache, daß die gesamte Zunahme der ständig beschäftigten Familienangehörigen auf die Größenklassen der Kleinbetriebe und der kleinbäuerlichen Betriebe entfällt.

Nichtständig beschäftigte Arbeitskräfte

Im Mai 1949 wurden in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben von 0,5 und mehr ha insgesamt 2 267 000 nichtständig oder vorübergehend beschäftigte Personen in der Landwirtschaft gezählt. Es handelt sich mithin um einen umfangreichen Kreis von Arbeitskräften, der nach der Zahl der Personen im Zeitpunkt der Zählung etwa der Hälfte der ständig Beschäftigten gleichkommt. Obwohl von der einzelnen Person aus gesehen nur eine vorübergehende Beschäftigung vorliegt, steht diese Arbeitskraftreserve der Landwirtschaft in ihrer Gesamtheit jederzeit zum Einsatz zur Verfügung.

Bei einem Vergleich mit der Zahl der ständig Beschäftigten lassen sich größenklassenweise gewisse Unterschiede feststellen. Während in den größeren Betrieben die Zahl der nichtständigen Arbeitskräfte jeweils etwa dem vierten Teil der ständig Beschäftigten entspricht, ist sie in den kleineren Betrieben verhältnismäßig größer. In den kleinbäuerlichen Betrieben nimmt der Anteil der nichtständigen Arbeitskräfte nahezu die Hälfte ein, und in Kleinstbetrieben übersteigt er sogar die Zahl der ständig Beschäftigten. Während bei ständig beschäftigten Arbeitskräften die Zahl der weiblichen Personen im allgemeinen überwiegt, entfällt bei den nichtständigen Arbeitskräften nur ein Teil von insgesamt 30 vH auf Frauen. Dieses ergibt sich hauptsächlich durch die Arbeitsverhältnisse in Kleinbetrieben, in denen die Betriebsinhaber im Nebenberuf nicht als ständige, sondern als nichtständige Arbeitskräfte gezählt wurden, während die Frauen ständig im

Die nichtständig oder vorübergehend beschäftigten Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche im Bundesgebiet 1949

(Vorläufiges Ergebnis)
in 1 000

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Ins-gesamt	Von den nichtständig oder vorübergehend beschäftigten Arbeitskräften waren:						
		Familienangehörige der Betriebsinhaber und Betriebsinhaber im Nebenberuf				Familienfremde Arbeitskr. — i. d. Woche vom 15. bis 21. Mai 1949 beschäftigt —		
		davon		davon		davon		davon
ins-gesamt	Personen über 14 Jahre	ins-gesamt	Personen über 14 Jahre	ins-gesamt	Personen über 14 Jahre	ins-gesamt	Personen über 14 Jahre	
		mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	
0 bis unter 2 ha	950,8	891,7	514,5	206,8	170,4	59,1	30,1	29,0
2 bis unter 5 ha	543,5	490,8	232,8	82,1	175,9	52,7	21,0	31,7
5 bis unter 10 ha	317,6	232,9	57,9	41,3	133,7	84,7	25,8	58,7
10 bis unter 20 ha	240,9	122,0	19,6	23,2	79,2	118,9	34,8	84,1
20 bis unter 50 ha	150,3	45,3	6,9	9,6	28,8	105,0	34,3	70,7
50 bis unter 100 ha	39,1	4,4	0,7	1,1	2,6	34,7	9,2	25,5
100 ha und darüber	25,1	0,9	0,2	0,3	0,4	24,2	5,7	18,5
Zusammen	2 267,3	1 788,0	832,6	364,4	591,0	479,3	160,9	318,4

Betrieb und im Betriebshaushalt beschäftigt waren und dementsprechend als ständig Beschäftigte gezählt wurden. In großbäuerlichen Betrieben und in Großbetrieben nimmt der Anteil der Frauen an der Zahl der nichtständigen Arbeitskräfte erheblich zu, er erreicht in Großbetrieben einen Anteil von drei Viertel der Gesamtzahl der nichtständigen Arbeitskräfte. Die Verteilung nach Familienarbeitskräften und familienfremden Arbeitskräften ist bei den nichtständig beschäftigten Personen durchweg ähnlich wie bei den ständig Beschäftigten, auch hier entfallen im ganzen rund vier Fünftel auf Familienarbeitskräfte und etwa ein Fünftel auf Familienfremde. Auch größenklassenweise bestehen etwa die gleichen Verhältnisse wie bei ständig beschäftigten Personen.

Besondere Personengruppen unter den landwirtschaftlichen Arbeitskräften

Betriebsinhaber

98,3 vH aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden für Rechnung von Privatpersonen bewirtschaftet, während 1,7 vH der Betriebe auf Gemeinden, ehemaliges Reich, Länder, Kreise, Kirchen, kirchliche Anstalten und sonstige juristische Personen entfallen. Der größte Teil der nicht natürlichen Personen entfällt hierbei auf Gemeinden, die im Bundesgebiet rund 16 000 Betriebe für eigene Rechnung bewirtschaften. Die genannten Zahlen beziehen sich lediglich auf die

Die Betriebe nach der Rechtspersönlichkeit der Betriebsinhaber im Bundesgebiet 1949

(Vorläufiges Ergebnis)

Größenklassen nach der landwirtschaftl. benutzten Fläche	Gesamtzahl d. land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	Betriebe, die bewirtschaftet werden für Rechnung von				
		Privatpers. (auch Eheg. o. Erben gem.)	Gemeinden	ehemalig. Reich, Länder, Kreise	Kirchen u. kirchlich. Anstalten	sonst. jurist. Pers. d. öff. u. priv. Rechts
0 Ar	33 454	20 827	6 201	969	1 789	3 668
0,1 bis unter 2 ha	650 706	640 955	3 430	718	3 211	2 392
2 bis unter 5 ha	543 792	539 879	2 030	316	543	1 024
5 bis unter 20 ha	655 464	650 995	2 537	403	545	984
20 bis unter 100 ha	125 056	122 193	1 527	332	321	683
100 und mehr ha	3 039	2 376	219	154	47	243
Zusammen:	2 011 511	1 977 225	15 944	2 892	6 456	8 994

Rechtspersönlichkeit der Betriebsinhaber, d. h. derjenigen Personen, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, nicht auf die Eigentümer; sie sind deshalb auch nicht als Nachweis über die Eigentumsverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zu verstehen. So ist das Grundeigentum zahlreicher juristischer Personen, vor allem von Gemeinden, an Privatpersonen verpachtet; in diesen Fällen erscheint nicht der Eigentümer, sondern der Pächter als Betriebsinhaber. Ferner ist zu beachten, daß die genannten Anteile nichts aussagen über den Umfang der bewirtschafteten Flächen, da hier nur die Zahl der Betriebsinhaber und nicht der Umfang der bewirtschafteten Bodenfläche genannt ist.

Von der Gesamtzahl der 1 977 000 Betriebsinhaber (Privatpersonen) leiteten 96 vH ihre Betriebe selbst, während bei 4 vH andere Betriebsleiter angegeben waren. Etwa 63 vH wurden als Betriebsinhaber im Hauptberuf und 33 vH als Betriebsinhaber im Nebenberuf bezeichnet.

Hauptberufliche Betriebsinhaber finden sich naturgemäß nur zum geringen Teil in Kleinbetrieben; sie nehmen in den Größenklassen unter 2 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche weniger als ein Viertel der Gesamtzahl ein und beschränken sich hier im wesent-

lichen auf Betriebe mit Spezialkulturen wie Gartenbau und Weinbau. Ihr Anteil steigt mit zunehmender Betriebsgröße jedoch rasch an. Beachtlich ist, daß bereits in Betrieben der Größenklasse 2 bis 3 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche 59 vH aller landwirtschaftlichen Betriebe von hauptberuflichen Inhabern bewirtschaftet werden. In der Gruppe der kleinbäuerlichen Betriebe (2—5 ha) zusammen beträgt der Anteil der hauptberuflichen Betriebsinhaber rund 70 vH der Gesamtzahl. Für die Frage der Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe kleineren Umfanges als selbständige „Ackernahrung“, die im Zusammenhang mit bevölkerungs- und flüchtlingspolitischen sowie agrarsozialen Problemen und mit Maßnahmen der Bodenreform und Siedlung von Bedeutung ist, muß hervorgehoben werden, daß in den Betrieben von 5 bis 7,5 ha bereits 90 vH der Inhaber ihre Betriebe im Hauptberuf bewirtschaften. In dieser Größenklasse wie auch in den größeren Betrieben beschränkt sich der Anteil der nebenberuflichen Inhaber somit praktisch auf Ausnahmen, die zumeist auf außerwirtschaftlichen oder zufälligen Zusammenhängen beruhen.

Die Inhaber der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Privatpersonen) im Bundesgebiet 1949
nach Haupt- und Nebenberuf
(Vorläufiges Ergebnis)

Größenklassen nach der landwirtschaftl. benutzten Fläche	Inhaber d. Betriebe (Privatpersonen)		Von den Inh. der Betriebe (Privatpers.) waren								
			Inhaber im Hauptberuf			Inhaber im Nebenberuf			Inhaber, die den Betrieb nicht selbst leiten		
	insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	
	1000	vH	1000	vH	vH	1000	vH	vH	1000	vH	vH
0 Ar	20,8	34,2	2,4	11,6	29,9	15,2	73,1	35,0	3,2	15,3	33,8
0,1 bis unter 2 ha	640,8	21,2	152,4	23,8	33,2	468,2	73,0	16,4	20,2	3,2	41,2
2 bis unter 3 ha	221,7	17,7	130,6	58,9	23,2	84,1	38,0	7,0	7,0	3,1	42,9
3 bis unter 4 ha	176,9	15,8	131,3	74,2	17,7	40,0	22,6	5,5	5,6	3,2	45,8
4 bis unter 5 ha	141,3	14,6	118,7	84,0	14,7	18,2	12,9	5,8	4,4	3,1	45,9
5 bis unter 7,5 ha	246,7	13,0	223,1	90,4	12,2	15,3	6,2	6,6	8,3	3,4	47,4
7,5 bis unter 10 ha	151,3	11,6	141,5	93,5	10,4	4,4	2,9	8,1	5,4	3,6	47,3
10 bis unter 20 ha	252,7	10,7	238,4	94,4	9,1	3,8	1,5	10,3	10,5	4,1	46,5
20 bis unter 50 ha	110,3	10,6	103,1	93,4	8,2	0,9	0,8	13,2	6,3	5,8	48,5
50 bis unter 100 ha	11,8	11,3	10,5	89,1	7,3	0,1	0,7	13,1	1,2	10,2	45,5
100 ha und mehr	2,3	13,9	1,7	73,2	6,9	0,0	0,9	—	0,6	25,9	34,0
Zusammen	1 976,6	16,2	1 253,7	63,4	15,6	650,2	32,9	14,3	72,7	3,7	44,3

Seit 1939 ist die Gesamtzahl der hauptberuflichen Betriebsinhaber in der Landwirtschaft fast unverändert geblieben, während die nebenberuflichen Betriebsinhaber um 29 000, d. h. ungefähr um die gleiche Zahl vermindert sind wie die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in derselben Zeit. Infolge der Kriegsverluste, die vorwiegend männliche Personen betrafen, hat der Anteil der Frauen an der Zahl der Betriebsinhaber seit 1939 sehr stark zugenommen; bei den hauptberuflichen Inhabern ist er von 141 000 auf 195 000 und bei den nebenberuflichen von 42 000 auf 125 000 gestiegen.

Die nebenberuflichen Inhaber der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe verteilen sich nach ihrem Hauptberuf etwa zur Hälfte auf die Wirtschaftsgruppen Industrie, Handel, Handwerk und Verkehr und zu etwa einem Drittel auf sonstige Berufe; nur ein verhältnismäßig kleiner Anteil dieser nebenberuflichen Betriebsinhaber, und zwar 7 vH, sind in ihrem Hauptberuf land- und forstwirtschaftliche Arbeitnehmer. In diesem Falle bewirtschaften sie fast ausschließlich Kleinbetriebe und kleinbäuerliche Betriebe.

Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspersonal

Die Zahl der Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspersonen, die nicht zur Familie des Betriebsinhabers gehören, betrug 1949 insgesamt 92 000, d. h.

weniger als 2 vH sämtlicher land- und forstwirtschaftlichen Arbeitskräfte. Von ihnen entfielen 44 000 auf selbständige Betriebsleiter und 48 000 auf sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspersonal. Mit den Zahlen von 1939 kann diese Gruppe nicht unmittelbar verglichen werden, weil sie damals auch die Landwirtschaftslehrlinge umfaßte, die 1949 (zusammen mit Landarbeitslehrlingen) als eine besondere Position gezählt wurden. 1949 betrug die Zahl dieser Lehrlinge 43 000. Rechnet man 1949 beide Gruppen — Verwaltungs-, Aufsichts-, Rechnungspersonal sowie Lehrlinge — zusammen, so ergibt sich eine beträchtliche Zunahme gegenüber 1939, und zwar von 84 000 auf 134 000 Personen; es kann aber nicht unterschieden werden, in welchem Umfange die Lehrlinge oder andererseits die Verwaltungs-, Rechnungs- und Aufsichtspersonen (nach der Definition von 1949) an der wirklichen Zunahme beteiligt waren. Zweifellos haben die Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspersonen unter dem Einfluß der Kriegs- und Kriegsfolgeereignisse stark zugenommen. Vor allem dürfte die starke Zunahme des Frauenanteils unter den Betriebsinhabern in Verbindung mit dem Angebot an Berufslandwirten unter den Flüchtlingen in größerem Umfange als sonst zur Anstellung von Verwaltungs- und Aufsichtspersonal geführt haben.

Auffallend hoch erscheint die Zahl der Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspersonen in den Betrieben ohne landwirtschaftlich benutzte Fläche und in Betrieben mit kleinen landwirtschaftlich benutzten Flächen. Hierbei handelt es sich größtenteils um Forstbetriebe, deren Anteil an beamtetem oder angestelltem Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspersonal erheblich höher ist als bei landwirtschaftlichen Betrieben. Auch Gartenbaubetriebe oder Betriebe mit sonstigen Spezialkulturen mit verhältnismäßig hohem Anteil von Angestellten kommen in diesen Größenklassen häufiger vor.

Verwaltungs-, Aufsichts-, Rechnungspersonal und Landwirtschaftslehrlinge in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Bundesgebiet 1949

(Vorläufiges Ergebnis)

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Verwaltungs-, Aufsichts- u. Rechnungspers.						Landwirtschafts- und Landarbeitslehrlinge	
	insgesamt	darunter weiblich	selbständige Betriebsleiter		sonst Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspers.		insgesamt	darunter weiblich
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
	1000	vH	1000	vH	1000	vH	1000	vH
0 Ar	19,8	3,2	13,6	0,8	6,2	8,4	1,0	1,0
0,1 bis unter 2 ha	17,1	15,7	12,0	7,1	5,1	35,6	6,3	13,6
2 bis unter 5 ha	9,8	23,4	5,3	10,5	4,5	38,6	3,3	19,5
5 bis unter 10 ha	8,1	24,6	3,5	8,9	4,6	36,7	2,4	20,3
10 bis unter 20 ha	9,1	25,2	3,2	6,9	5,9	35,3	4,3	25,3
20 bis unter 50 ha	11,6	24,1	3,4	4,1	8,2	32,4	13,3	32,1
50 bis unter 100 ha	7,0	23,5	1,5	2,6	5,5	29,4	8,0	32,4
100 ha und mehr	9,2	22,1	1,2	2,3	8,0	25,1	4,2	21,9
Zusammen	91,7	17,9	43,7	5,2	48,0	29,4	42,8	25,4

Lehrlinge wurden in sämtlichen Größenklassen gezählt; auch bei ihnen handelt es sich in den Betrieben ohne landwirtschaftliche Nutzfläche um Forstpersonal, in Betrieben mit kleinen landwirtschaftlich benutzten Flächen überwiegend um Gartenbau-, Obstbau- und Weinbaulehrlinge und in größeren Betrieben um Landwirtschafts- und Landarbeitslehrlinge. Während die größte absolute Zahl von Lehrlingen auf die Betriebe von 20—75 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche entfällt, zeigt ein Vergleich mit der Zahl der Betriebe, daß die Beschäftigung von Lehrlingen je Betrieb mit zunehmender Betriebsgröße steigt.

Die Arbeiter in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben von 0,5 und mehr ha Betriebsfläche im Bundesgebiet 1949
(Vorläufiges Ergebnis)

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Von den ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräften waren:											
	Arbeiter insgesamt				Arbeiter mit Beköstigung im Betriebshaushalt				Nicht im Betriebshaushalt beköstigte Arbeiter			
	1000	Anteil an d. Gesamtzahl vH	davon		ins- gesamt	Anteil an d. Größen- klasse vH	davon		ins- gesamt	Anteil an d. Größen- klasse vH	davon	
			1000	1000			1000	1000			1000	1000
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
0 Ar	27,5	2,8	26,1	1,4	0,6	2,3	0,3	0,3	26,9	97,7	25,8	1,1
0,1 bis unter 2 ha	49,8	5,2	26,0	23,8	24,4	49,0	6,9	17,5	25,4	51,0	19,1	6,3
2 bis unter 5 ha	75,0	7,7	36,6	38,4	52,2	69,6	20,4	31,8	22,8	30,4	16,2	6,6
5 bis unter 10 ha	130,5	13,5	73,1	57,4	106,1	81,3	56,1	50,0	24,4	18,7	17,0	7,4
10 bis unter 20 ha	231,0	23,8	138,3	92,7	200,4	86,7	116,6	83,8	30,6	13,3	21,7	8,9
20 bis unter 50 ha	279,6	28,9	177,8	101,8	229,9	82,2	139,8	90,1	49,7	17,8	38,0	11,7
50 bis unter 100 ha	93,3	9,6	65,2	28,1	49,4	52,9	31,1	18,3	43,9	47,1	34,1	9,8
100 ha und darüber	82,6	8,5	61,5	21,1	16,6	20,1	10,3	6,3	66,0	79,9	51,2	14,8
Zusammen	969,3	100,0	604,6	364,7	679,6	70,1	381,5	298,1	289,7	29,9	223,1	66,6
dagegen 1939	755,5	.	451,1	304,4	509,7	.	258,2	251,5	245,8	.	192,9	52,9
Zu- oder Ab- nahme	+ 213,8	.	+ 153,5	+ 60,3	+ 169,9	.	+ 123,3	+ 46,6	+ 43,9	.	+ 30,2	+ 13,7
in vH	+ 28,3	.	+ 34,0	+ 19,8	+ 33,3	.	+ 47,8	+ 18,5	+ 17,9	.	+ 15,7	+ 25,9

Arbeiter

Die ständig beschäftigten familienfremden Arbeiter werden in der landwirtschaftlichen Betriebszählung nach ihrer Stellung im Betriebshaushalt in zwei Hauptgruppen eingeteilt:

a) Arbeiter mit Beköstigung im Betriebshaushalt (Knechte, Mägde),

b) Nicht im Betriebshaushalt beköstigte Arbeiter. Beide Gruppen der ständig beschäftigten familienfremden Arbeiter zählten 1949 zusammen 970 000 Personen, und zwar 605 000 männliche und 365 000 weibliche. Im Vergleich zu 1939 (756 000) hat die Gesamtzahl der Landarbeiter somit um 214 000 Personen oder 28 vH zugenommen. Der überwiegende Teil der Zunahme, und zwar 154 000, entfiel auf männliche Landarbeiter, während die weiblichen Arbeitskräfte in der gleichen Zeit um 60 000 zugenommen haben.

a) Arbeiter mit Beköstigung im Betriebshaushalt (Knechte, Mägde)

Ein besonderes Merkmal der arbeitswirtschaftlichen Verhältnisse in der Landwirtschaft, das sich aus der materiellen und personellen Einheit des bäuerlichen Betriebs mit dem Haushalt und der Familie des Betriebsinhabers ergibt, ist die Form eines Dienstverhältnisses, bei dem familienfremde Arbeitskräfte gegen volle Beköstigung im Betrieb beschäftigt werden; der außerdem gezahlte Barlohn macht somit nur einen Teil des Arbeitsentgelts aus. Diese Arbeitskräfte — ehemals allgemein als Gesinde, Knechte und Mägde, bezeichnet — nehmen in der Organisation des bäuerlichen Betriebs gewissermaßen die Stelle von fehlenden Familienangehörigen ein; je nach der Stärke der bäuerlichen Familie und nach dem Alter und der zunehmenden Mithilfe der heranwachsenden Kinder verändert sich in den einzelnen Betrieben die Notwendigkeit, fremde Arbeitskräfte zu beschäftigen. In der großen Masse der Betriebe gleichen sich die in dieser Weise vom Lebensalter der bäuerlichen Familie abhängigen Unterschiede naturgemäß aus.

Der überwiegende Teil sämtlicher familienfremden Arbeiter der landwirtschaftlichen Betriebe, und zwar 680 000 Personen oder 70 vH, entfiel 1949 auf die Gesindepersonen, Knechte und Mägde. Die männlichen Personen unter ihnen sind mit 382 000 zahlreicher als die weiblichen mit 298 000. Gegenüber 1939 ist eine Zunahme der Gesamtzahl (510 000) um

170 000 oder 33 vH festzustellen; sehr verschieden ist jedoch die Zunahme bei den beiden Geschlechtern. Während die Zahl der männlichen Personen seit 1939 (258 000) um 123 000 oder 48 vH zugenommen hat, beträgt die Zunahme bei weiblichen nur 47 000 oder 18 vH. Die verschiedenartige Zunahme erklärt sich durch die Verwendung der Gesindepersonen als Ersatz für fehlende Familienarbeitskräfte des bäuerlichen Betriebs. Da seit 1939 der Anteil der männlichen Personen sowohl unter den Betriebsinhabern wie auch unter deren mithelfenden Familienangehörigen zurückgegangen ist, war eine verstärkte Beschäftigung männlicher Ersatzkräfte notwendig.

b) Nicht im Betriebshaushalt beköstigte Arbeiter

Die Landarbeiter, Garten- und Waldarbeiter, Tagelöhner usw. der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die nicht im Betriebshaushalt beköstigt werden, nahmen 1949 mit insgesamt 290 000 Personen nur etwa 30 vH aller land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter ein. Ihre Zahl betrug 1939 rund 246 000 Personen; sie ist somit um 44 000 oder 18 vH gestiegen. Der erheblich höhere Anteil der männlichen Personen dieser Gruppe, der besonders beim Vergleich mit den im Betriebshaushalt beköstigten Arbeitskräften auffällt, erklärt sich dadurch, daß es sich überwiegend um verheiratete Landarbeiter mit eigener Haushaltung handelt, deren Frauen durchweg nicht ständig im Betrieb des Arbeitgebers beschäftigt sind.

Während die voll beköstigten landwirtschaftlichen Arbeiter (Knechte, Mägde) nach ihrer betriebswirtschaftlichen Stellung hauptsächlich in eigentlich bäuerlichen Betrieben beschäftigt werden, sind die nicht im Betriebshaushalt beköstigten Arbeiter hauptsächlich in größeren Betrieben zu finden. In den mittelbäuerlichen Betrieben von 5 bis 20 ha werden etwa 85 vH aller familienfremden Arbeiter und Arbeiterinnen voll beköstigt. Der Anteil der sonstigen Landarbeiter beträgt in diesen Größenklassen nur 15 vH. Er ist auch in den großbäuerlichen Betrieben bis etwa 50 ha nicht erheblich größer. Von dieser Größenklasse an steigt jedoch mit zunehmender Betriebsgröße der Anteil der nicht im Betriebshaushalt beköstigten Arbeiter stark an und beträgt in den Großbetrieben von 100 und mehr ha etwa 80 vH sämtlicher land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.

Dr. Martin Rauterberg

Die Realsteuern im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949/50

Das Istaufkommen

Die drei großen von den Gemeinden erhobenen Realsteuern erbrachten in dem am 31. März 1950 beendeten Rechnungsjahr insgesamt 2 122 Mill. DM und damit rund 90 vH der gemeindeeigenen Steuern überhaupt. Der höchste Ertrag ist aus der Gewerbesteuer geflossen, die einschließlich der Lohnsummensteuer 1 069 Mill. DM erbrachte. Aus der vom nichtlandwirtschaftlichen Grundbesitz erhobenen Grundsteuer B gingen 758 Mill. DM ein. Die Eingänge aus der Besteuerung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes (Grundsteuer A) beschränkten sich auf einen Betrag von 295 Mill. DM. Die Gewerbesteuer erbrachte damit erstmalig mehr als die beiden Grundsteuern zusammen.

In der Höhe des vorgenannten Istaufkommens dieser drei Realsteuern bestehen aber auch im letzten Jahre wieder sehr erhebliche relative Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern des Bundesgebiets. Während im Durchschnitt aller Gemeinden des Bundesgebiets die drei Realsteuern fast 45 DM je Kopf der Bevölkerung erbrachten, liegt das Istaufkommen im Verhältnis zur Bevölkerung in Württemberg-Baden, Baden, Württemberg-Hohenzollern, Nordrhein-Westfalen und vor allem in den beiden Hansestädten über diesem Durchschnitt. Unter dem Durchschnitt dagegen bleiben mit ihren Realsteuereinnahmen die Gemeinden in Hessen, Lindau, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Bayern.

Istaufkommen der drei Realsteuern
in DM je Einwohner

Land	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Lohnsummensteuer	Zusammen
	A	B			
Schleswig-Holstein	9,06	13,06	12,62	2,20	26,94
Niedersachsen	9,20	13,21	17,88	1,22	41,52
Nordrhein-Westfalen	2,74	20,21	21,88	9,38	54,22
Hessen	5,91	15,53	20,83	1,61	43,89
Württemberg-Baden	5,98	15,91	24,69	—	46,58
Bayern	6,66	11,93	14,79	0,02	33,41
Rheinland-Pfalz	10,48	14,82	12,83	1,73	39,85
Baden	11,07	16,48	19,42	—	46,97
Württemberg-Hohenzollern	13,91	15,16	18,88	—	47,95
Lindau	8,44	18,31	16,45	—	43,20
Hamburg	0,31	24,73	26,36	7,02	58,43
Bremen	1,03	23,56	31,96	14,16	70,71
Durchschnitt	6,23	16,03	19,09	3,51	44,86

Ebenso wie bei den — von den Ländern erhobenen — ehemaligen Reichssteuern ergeben sich die Unterschiede im Aufkommen aus der verschiedenen Steuerkraft der einzelnen Länder. Aber ungleich den im Bundesgebiet nach einheitlichen Sätzen erhobenen Reichssteuern ist den Gemeinden der Hebesatz, zu dem sie die Realsteuern erheben wollen, weitgehend freigestellt. Die Unterschiede im Istaufkommen sind somit auch Folge und Kennzeichen der unterschiedlichen Anspannung der Steuerkraft in den einzelnen Ländern. Eine für das Realsteueraufkommen des Rechnungsjahres 1949 durchgeführte Sonderberechnung veranschaulicht eindringlich die regionalen Unterschiede in der Realsteuerkraft einerseits, in ihrer Ausnutzung andererseits.

Die Grundbeträge

Die „Meßbeträge“, mit denen der Wert der Grundstücke bei den beiden Grundsteuern und der Wert des

Gewerbekapitals bei der Gewerbesteuer gemessen werden, veranschaulichen die Steuerkraft. Sie sind hier durch die aus der Division von Istaufkommen durch Hebesatz ermittelten „Grundbeträge“ dargestellt.

Grundbeträge der drei Realsteuern
in DM, je Einwohner

Land	Grundsteuer		Gewerbesteuer ¹⁾	Zusammen
	A	B		
Schleswig-Holstein	5,17	5,84	4,61	15,62
Niedersachsen	5,46	5,85	6,18	17,49
Nordrhein-Westfalen	2,37	8,74	8,51	19,61
Hessen	4,08	7,50	8,52	20,10
Württemberg-Baden	4,02	10,11	8,59	22,72
Bayern	4,82	5,95	5,85	16,62
Rheinland-Pfalz	5,95	7,06	4,61	17,62
Baden	7,17	9,83	7,11	24,12
Württemberg-Hohenzoll.	8,55	10,21	6,68	25,44
Lindau	5,84	11,95	6,40	24,18
Hamburg	0,46	11,52	10,54	22,53
Bremen	0,86	11,78	13,32	25,96
Durchschnitt	4,17	7,70	7,24	19,10

¹⁾ Ohne Lohnsummensteuer.

Die zum Teil recht erheblichen Unterschiede in der relativen Höhe der Grundbeträge veranschaulichen wichtige Verschiedenheiten der wirtschaftlichen Struktur der einzelnen Länder. In der Summe von Gewerbesteuer und beiden Grundsteuern haben die beiden Hansestädte eine besonders hohe Realsteuerkraft, gestützt auf die hohen städtischen Grundstückswerte und als Standort eines weit über dem Durchschnitt liegenden Gewerbekapitals. Außer den beiden Hansestädten hat aber der Südtteil der französischen Zone eine bemerkenswert hohe, fast an diejenige Bremens heranreichende Realsteuerkraft. Sie beruht hier nicht so sehr auf dem Wert des Gewerbekapitals, der — im Verhältnis zur Bevölkerung — etwas unter dem Durchschnitt des Bundesgebiets liegt, sondern auf dem relativ sehr hohen Grundvermögen sowohl im nichtlandwirtschaftlichen wie vor allem im landwirtschaftlichen Bereich. Als überdurchschnittlich realsteuerstark werden durch die Errechnung der Grundbeträge außerdem noch Württemberg-Baden und Hessen veranschaulicht, beide Länder durch ein relativ hohes Gewerbekapital, Württemberg-Baden außerdem durch ein erheblich über dem Bundesdurchschnitt liegendes nichtlandwirtschaftliches Grundvermögen.

Als — im Verhältnis zur Einwohnerzahl — realsteuer-schwach werden durch die Errechnung der Grundbeträge die Länder Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Bayern und Schleswig-Holstein ausgewiesen. Der verhältnismäßig hohe Wert des landwirtschaftlichen Grundvermögens vermag nicht auszugleichen, daß in diesen vier Ländern sowohl der städtische Grundbesitz wie das Gewerbekapital zum Teil erheblich unter dem Durchschnitt des Bundesgebiets liegen.

Zu einem großen Teil jedoch sind die Unterschiede der auf die gegenwärtige Bevölkerung bezogenen Grundbeträge auf das verschiedene Maß zurückzuführen, in der die Bevölkerung der einzelnen Länder sich gegenüber der Vorkriegszeit durch das Einströmen der Heimatvertriebenen erhöht hat. Durch diese Verlagerung der Bevölkerung hat sich landwirtschaftliches und städtisches Grundvermögen überhaupt nicht und das Gewerbekapital nur wenig erhöht; sie entsprechen in

ihrer Höhe weit mehr dem Vorkriegs- als dem Gegenwartsumfang der Bevölkerung. Eine Umrechnung der Grundbeträge auf den Kopf der Vorkriegsbevölkerung ergibt somit einen weiteren wichtigen Einblick in die Struktur der einzelnen Länder; vor allem läßt gerade sie — durch den Vergleich mit den auf die Gegenwartsbevölkerung bezogenen Zahlen — erkennen, in wie starkem Maße die relative Steuerkraft durch den Flüchtlingseinstrom geschwächt ist.

Grundbeträge der Realsteuern
bezogen auf die Vorkriegsbevölkerung 1939
in DM

Land	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Zu- sammen
	A	B		
Schleswig-Holstein	8,77	9,90	7,81	26,48
Niedersachsen	8,26	8,85	9,35	26,46
Nordrhein-Westfalen	2,57	9,47	9,22	21,25
Hessen	5,04	9,25	10,50	24,79
Württemberg-Baden	4,81	12,12	10,30	27,24
Bayern	6,31	7,79	7,66	21,76
Rheinland-Pfalz	5,80	6,90	4,49	17,17
Baden	7,47	10,24	7,41	25,12
Württemberg-Hohenzoll	9,30	11,11	7,28	27,69
Lindau	6,98	14,28	7,65	28,91
Hamburg	0,42	10,38	9,50	20,29
Bremen	0,82	11,19	12,65	24,67
Durchschnitt	5,01	9,25	8,70	22,96

¹⁾ Ohne Lohnsummensteuer.

Der südwestdeutsche Raum, Hessen und Hansestädte stellten sich auch bei dieser Berechnung als realsteuerstark dar. Aber neben ihnen ergeben sich auch für Schleswig-Holstein und für Niedersachsen (vor allem für das landwirtschaftliche Grundvermögen, z. T. aber auch für das städtische Grundvermögen und für das Gewerbekapital) über dem Bundesdurchschnitt liegende Grundbeträge; sie lassen erkennen, daß vor dem Kriege hier eine sehr erhebliche Realsteuerkraft bestand, die dem Bevölkerungszuwachs nicht gefolgt ist. Als besonders realsteuerschwach stellen sich auch bei dieser Berechnungsform die jetzt zu Rheinland-Pfalz gehörenden Gemeinden heraus.

Grundbeträge der Grundsteuer A
in DM je ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Land	DM	Land	DM
Bremen	20,00	Württemberg-Baden	16,68
Baden	19,33	Hessen	16,67
Rheinland-Pfalz	18,04	Nordrhein-Westfalen	15,02
Hamburg	17,95	Niedersachsen	13,27
Württemberg-Hohenzollern	16,89	Schleswig-Holstein	11,80
Lindau		Bayern	11,31
Durchschnitt 14,04			

Soweit die hier errechneten Grundbeträge den unterschiedlichen Bodenwert richtig widerspiegeln, lassen sie erkennen, daß die größere Realsteuerkraft der südwestdeutschen Länder zum Teil durch den höheren Durchschnittswert des landwirtschaftlichen Grundvermögens bedingt ist. Zur zahlenmäßigen Darstellung dieses Tatbestandes sind vorstehend die Grundbeträge der Grundsteuer A auf die landwirtschaftliche Nutzfläche bezogen worden. Im Durchschnitt des Bundesgebietes entfällt ein Grundbetrag von 14 DM auf den ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Aber in den südwestdeutschen Ländern, d. h. in den Gebieten mit landwirtschaftlichem Kleinbesitz und teilweise hochintensiver Bodenausnutzung (Obst-, Gemüse- und vor allem Weinbau) liegt der je ha berechnete Grundbetrag erheblich über diesem Durchschnitt. Dagegen ist als

Ergebnis der hier durchgeführten Berechnung für die stark landwirtschaftlichen Länder mit Ackerwirtschaft ein weit niedrigerer Grundbetrag pro ha landwirtschaftlicher Nutzfläche ermittelt worden. Am niedrigsten ist er in Bayern mit 11,31 DM je ha.

Die unterschiedliche Dichte der Bevölkerung beeinflusst stark die Höhe der Grundbeträge und die darin zum Ausdruck kommende Realsteuerkraft. Bei der landwirtschaftlichen Grundsteuer steigen die je Einwohner berechneten Grundbeträge von 0,38 DM in den größten Städten bis auf 10,49 DM in den kleinsten Gemeinden. Eine entgegengesetzte Tendenz zeigen die Grundbeträge der Grundsteuer B, die in den Städten mit 11,49 DM je Einwohner erheblich höher liegen als in den kreisangehörigen Gemeinden mit 5,73 DM. Für die Summe der beiden Grundsteuern allerdings heben sich die beiden Tendenzen bemerkenswerterweise gegenseitig fast ganz auf. Je Einwohner berechnet ist der zusammengefaßte Grundbetrag bei der Grundsteuer in allen Gemeindegrößenklassen ziemlich der gleiche. In den Stadtkreisen ist er mit 12,04 DM nur geringfügig höher als in den kreisangehörigen Gemeinden mit 11,78 DM je Einwohner.

Die Grundbeträge in den Gemeindegrößenklassen
in DM, je Einwohner

Gemeinde- größenklassen	Grundsteuer			Gewerbe- steuer ¹⁾	Zu- sammen
	A	B	insges.		
über 500 000 Einwohner	0,38	11,66	12,04	9,86	21,89
200—500 000 Einwohner	0,43	12,24	12,67	11,46	24,13
100—200 000 Einwohner	0,64	11,21	11,85	10,51	22,36
50—100 000 Einwohner	0,77	10,79	11,56	10,94	22,50
20—50 000 Einwohner	1,04	11,18	12,22	12,76	24,99
10—20 000 Einwohner	2,03	9,82	11,84	10,07	21,90
5—10 000 Einwohner	3,10	8,52	11,62	7,72	19,38
3—5 000 Einwohner	4,77	6,39	11,16	5,89	17,06
2—3 000 Einwohner	5,89	5,25	11,14	4,34	15,48
1—2 000 Einwohner	7,79	3,43	11,22	2,74	13,96
bis 1 000 Einwohner	10,49	1,87	12,36	1,30	13,66
Durchschnitt	4,17	7,70	11,87	7,24	19,10

¹⁾ Ohne Lohnsummensteuer.

Allerdings entfallen die Ausfälle an Grundsteuer, die durch die Kriegsschäden an Gebäuden eingetreten sind, ganz überwiegend auf die größeren Gemeinden. Durch eine Sonderberechnung, die für die Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohner durchgeführt wurde, ist ein Betrag von 94,7 Mill. DM ermittelt worden, um den sich gegenüber 1942 in den Gemeinden mit großen Kriegsschäden (Gemeinden, in denen der Grundbetrag der Grundsteuer B gegenwärtig niedriger ist als 1942) die Grundbeträge vermindert haben. Hieran sind, umgerechnet auf den Kopf der Gesamtbevölkerung der Gemeindegrößenklassen und der Länder, beteiligt:

Gemeinde- größenklassen	DM	Land ¹⁾	DM
über 500 000 Einwohner	8,06	Bremen	8,60
200—500 000 Einwohner	6,17	Hamburg	8,43
100—200 000 Einwohner	3,89	Nordrhein-Westfalen	2,64
50—100 000 Einwohner	3,90	Württemberg-Baden	2,52
20—50 000 Einwohner	1,53	Hessen	1,64
10—20 000 Einwohner	0,83	Rheinland-Pfalz	1,59
Durchschnitt der Gemeinden		Bayern	1,19
über 10 000 Einwohner	4,20	Niedersachsen	1,07
		Württemberg-Hohenzollern	0,67
		Schleswig-Holstein	0,66
		Baden	0,58
		Durchschnitt aller Gemeinden	2,00

¹⁾ Ohne die Kriegsschäden in den Gemeinden unter 10 000 Einwohner, die besonders im Bereich des Westwalls bedeutend sind (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz).

Einschließlich dieser Grundsteuerausfälle wäre die in den Grundbeträgen der Grundsteuer B zum Ausdruck kommende relative Steuerkraft der größeren

Gemeinden erheblich höher als die der kleinen Gemeinden. Allerdings sind durch die Umrechnung auf die Bevölkerungsdichte die hier für die kleinen Gemeinden ermittelten Grundbeträge dadurch gedrückt, daß durch den Einstrom der Heimatvertriebenen deren Einwohnerzahl sich stark erhöht hat.

Die Gewerbesteuer ist entsprechend der Standortverteilung der Industrie vor allem eine Domäne der größeren Gemeinden. Auf sie in erster Linie ist es zurückzuführen, daß die gesamte Realsteuerkraft der Städte (mit 23,05 DM je Einwohner) erheblich größer ist als die der Landgemeinden (mit 17,05 DM). Auch hier ist zu berücksichtigen, daß die Kriegszerstörungen und der damit verbundene Ausfall von Gewerbekapital hauptsächlich in den größeren Städten liegen. Bei der Gewerbesteuer aber ist der Ausfall durch die Erhebung der effektiven (nicht auf die Gewerbesteuer nach Kapital und Ertrag angerechneten) Lohnsummensteuer ausgeglichen worden. Oben wurde bereits zahlenmäßig belegt, daß vor allem in Bremen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg die Lohnsummensteuer mit hohem Istaufkommen angewendet und damit eine neben dem Gewerbekapital vorhandene Steuerkraft ausgenützt worden ist.

Die durchschnittlichen Hebesätze

Von der Ermächtigung, mit der Festlegung des Hebesatzes die Ausnutzung der vorhandenen Steuerkraft selbst zu bestimmen, haben die Gemeinden in verschiedenen Maße Gebrauch gemacht. Der gewogene Durchschnitt dieser Hebesätze zeigt aber mehrere bedeutsame Gesetzmäßigkeiten sowie einige wichtige Abweichungen von diesen Gesetzmäßigkeiten.

Gewogene Durchschnittshebesätze
Istaufkommen in vH der Grundbeträge

Gemeinde- größenklassen	Grundsteuer		Gewerbesteuer	
	A	B	ohne Lohnsummensteuer	mit Lohnsummensteuer
über 500 000 Einwohner	92	241	269	330
200—500 000 Einwohner	142	239	259	358
100—200 000 Einwohner	145	247	274	344
50—100 000 Einwohner	181	230	280	339
20—50 000 Einwohner	148	218	267	309
10—20 000 Einwohner	150	180	266	292
5—10 000 Einwohner	149	175	269	284
3—5 000 Einwohner	150	166	263	275
2—3 000 Einwohner	148	159	252	258
1—2 000 Einwohner	149	151	231	236
unter 1 000 Einwohner	151	150	228	232
Durchschnitt	150	208	264	312

Bei der landwirtschaftlichen Grundsteuer zeigt der durchschnittliche Hebesatz eine (abgesehen von einigen unwichtigen Ausnahmen in den Städten) auffallend starke Einheitlichkeit in allen Gemeindegrößenklassen. Bei der städtischen Grundsteuer B dagegen besteht eine ausgeprägte Progression der Anspannung bei wachsender Einwohnerdichte; in den Stadtkreisen stellt sich der durchschnittliche Hebesatz auf 239 vH gegenüber 176 vH in den kreisangehörigen Gemeinden. Auch bei der Gewerbesteuer ist eine ähnliche, wenn auch erheblich flachere Progression festzustellen. Bei der nur nach Gewerbekapital berechneten Gewerbesteuer ist diese Progression durch die höheren Kriegszerstörungen in den größeren Gemeinden behindert. Die Einbeziehung der Lohnsummensteuer läßt die der Steigerung der Einwohnerzahl folgende Progression stärker hervortreten; mit 339 vH liegt der durchschnittliche Hebesatz der Gewerbesteuer einschließlich Lohnsummensteuer

in den Stadtkreisen merklich über den 283 vH der kreisangehörigen Gemeinden.

Trotz dieser Gesetzmäßigkeiten, die sich aus der Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden ergeben, zeigen sich im Ausnutzungsgrad der Realsteuerkraft in den einzelnen Ländern doch merklich Unterschiede. Bei der landwirtschaftlichen Grundsteuer A weichen die Länderdurchschnitte vom Bundesdurchschnitt (150 vH) des Hebesatzes wie folgt ab:

Rheinland-Pfalz	176	Hessen	145
Schleswig-Holstein	175	Lindau	145
Niedersachsen	168	Bayern	138
Württemberg-Hohenz.	163	Bremen	120
Baden	154	Nordrhein-Westfalen	116
Württemberg-Baden	149	Hamburg	68

Wenn man von Hamburg und Bremen, wo die Landwirtschaft unbedeutend ist, absieht, haben die Gemeinden in Bayern und vor allem in Nordrhein-Westfalen die landwirtschaftliche Steuerkraft nur mit einem sehr niedrigen Hebesatz ausgenützt; die höchsten Hebesätze der Grundsteuer A dagegen haben Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz.

Beachtliche regionale Unterschiede bestehen auch in den durchschnittlichen Hebesätzen der nichtlandwirtschaftlichen Grundsteuer. Bei den einzelnen Ländern weichen sie vom Bundesdurchschnitt (208 vH) wie folgt ab:

Nordrhein-Westfalen	231	Bayern	201
Niedersachsen	226	Bremen	200
Schleswig-Holstein	224	Baden	168
Hamburg	215	Württemberg-Baden	157
Rheinland-Pfalz	210	Lindau	153
Hessen	207	Württemberg-Hohenz.	149

Auffällig sind hier die besonders niedrigen Hebesätze im südwestdeutschen Raum, die weit unter dem sonst verhältnismäßig einheitlichen Durchschnitt der übrigen Länder liegen. Eine stärkere Anspannung der Grundsteuer B dagegen ist vor allem in Norddeutschland festzustellen. In Nordrhein-Westfalen entspricht diese dem hohen Anteil der Großstädte, in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein sind die Hebesätze auch in den einzelnen Gemeindegrößenklassen höher als in den übrigen Ländern.

Die größten Unterschiede in der Ausnutzung der Realsteuerkraft bestehen offensichtlich bei der Gewerbesteuer. Hier wird allerdings der regionale Vergleich durch die effektive Lohnsummensteuer erschwert. Bei denjenigen Ländern, in denen diese besondere Steuer erhoben wird (also vor allem in Bremen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg) erscheint der durchschnittliche Hebesatz zu niedrig, wenn man ihn ohne das Istaufkommen der Lohnsummensteuer berechnet. Bei Einbeziehung dieser Einnahme dagegen wird er etwas überhöht. Unter dem Vorbehalt dieser Ungenauigkeit vergleichen sich — bei einem Gesamtdurchschnitt von 312 — die durchschnittlichen Hebesätze der Gewerbesteuer einschließlich Lohnsummensteuer in den einzelnen Ländern wie folgt (in Klammern ohne Lohnsummensteuer):

Nordrhein-Westf.	367 (257)	Wurt.-Baden	287 (287)
Bremen	346 (240)	Würt.-Hohenz.	282 (282)
Schleswig-Holst.	322 (274)	Baden	273 (273)
Hamburg	317 (250)	Hessen	264 (245)
Rheinland-Pfalz	316 (278)	Lindau	257 (257)
Niedersachsen	309 (289)	Bayern	253 (253)

Dr. Kurt Herrmann

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Ein Jahr Flüchtlingsausgleich im Bundesgebiet

Der organisierte Flüchtlingsausgleich zwischen den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern einerseits und den Ländern der französischen Zone andererseits, der auf einer am 12. April 1949 in Frankfurt (Main) zwischen Vertretern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Aufnahmeländer getroffenen Vereinbarung beruhte, kam im Juli 1949 mit den ersten Umsiedlungstransporten in Gang. Durch die Verordnung der Bundesregierung über die Umsiedlung von Heimatvertriebenen aus den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein vom 29. November 1949 wurden auch die Länder Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden zu Aufnahmeländern von Heimatvertriebenen aus den überlasteten Gebieten mit festgelegten Anteilen bestimmt und die Einzelwanderung von Heimatvertriebenen seit dem 1. April 1949 in den Flüchtlingsausgleich einbezogen. Nach dieser Verordnung sollen bis Ende 1950 insgesamt 300 000 Heimatvertriebene innerhalb des Bundesgebietes umgesiedelt werden. Der Entlastungsschlüssel sieht vor, daß aus Bayern und Niedersachsen je 75 000, aus Schleswig-Holstein 150 000 Heimatvertriebene in die übrigen Länder des Bundesgebietes zu überführen sind.

Die aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern
in die übrigen Länder des Bundesgebietes
umgesiedelten Heimatvertriebenen

in der Zeit vom 1. April 1949 — 31. März 1950 (Vorläufiges Ergebnis)
in 1 000

Aufnahmeland	Umgesied. Heimat- vertriebene insgesamt	davon aus		
		Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Bayern
Umsiedler in Transporten				
Rheinland-Pfalz	0,1	—	0,1	—
Baden	8,4	5,7	2,7	—
Württemberg-Hohenzoll.	26,4	11,5	6,9	8,0
zusammen	34,9	17,2	9,7	8,0
Einzelumsiedler				
Hamburg	10,0	6,3	3,7	—
Nordrhein-Westfalen ...	35,9	11,8	18,2	5,9
Bremen	3,2	0,3	2,8	0,1
Hessen	8,1	1,4	2,0	4,7
Württemberg-Baden ...	4,9	0,8	1,1	3,0
Rheinland-Pfalz	3,8	0,9	1,5	1,4
Baden	3,9	2,4	0,4	1,1
Wurttembg.-Hohenzoll. ¹⁾	5,6	0,4	0,5	4,7a)
zusammen	75,4	24,3	30,2	20,9
Umsiedler				
Aufnahmeländer zusammen	110,3	41,5	39,9	28,9

¹⁾ Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 1949. — a) Einschl. 3600 Personen laut einer internen Abmachung mit Bayern.

Die statistische Erfassung der Umsiedlungstransporte erfolgt an Hand der ausgefüllten Umsiedlungsantragsformulare durch die Abgabeländer. Hinsichtlich der statistischen Erfassung der Einzelumsiedler bestehen gewisse Schwierigkeiten. Die fort- und zuziehenden Heimatvertriebenen werden zwar im Rahmen der Wanderungsstatistik besonders ausgewiesen, jedoch nicht in allen Ländern vollzählig auf den Flüchtlingsausgleich angerechnet. Daher werden in Zukunft über die Wanderungsstatistik hinaus Zusammenstellungen über die Zahl der auf den Flüchtlingsausgleich angerechneten Personen vorgenommen. Um einen Überblick über die Größenordnungsverhältnisse zwischen Transportumsiedlung und Einzelumsiedlung zu gewinnen, wurden von den Statistischen Landesämtern vorläufige Zahlen für die in der Zeit vom 1. April 1949 bis 30. März 1950 einzeln aufgenommenen Heimatvertriebenen bereitgestellt, die in der Übersicht verwertet sind. Da die Anerkennung der Abgabe-

länder für die mitgeteilten Zahlen zum größten Teil noch nicht vorliegt, können die Zahlen allerdings nur mit entsprechendem Vorbehalt für den anzurechnenden Flüchtlingsausgleich verwendet werden.

Nach dieser vorläufigen Zusammenstellung, die im Rahmen der kommenden Ausgleichsverhandlungen noch bereinigt werden wird, aber in deren Größenordnungen wahrscheinlich keine wesentlichen Änderungen eintreten werden, ergibt sich, daß im ersten Jahr des Flüchtlingsausgleichs innerhalb des Bundesgebietes 34 900 Heimatvertriebene in Transporten und 75 400 im Einzelumzug umgesiedelt sind und daß insgesamt also 110 300 Heimatvertriebene eine neue Heimat gefunden haben. Von diesen kamen

41 500 Umsiedler aus Schleswig-Holstein,
39 900 " " Niedersachsen,
28 900 " " Bayern.

Unter den Aufnahmeländern ragen Nordrhein-Westfalen mit — ausschließlich im Einzelumzug — 35 900 aufgenommenen Umsiedlern und Württemberg-Hohenzollern mit insgesamt 32 000 aufgenommenen Umsiedlern, davon 26 400 in Transporten, besonders hervor. An dritter Stelle folgt Baden mit der Aufnahme von 12 300 Umsiedlern und Hamburg mit der Aufnahme von 10 000 Umsiedlern aus den Abgabeländern.

Über die Gesamtangaben hinaus liegen Gliederungszahlen zunächst nur für die in Transporten umgesiedelten Heimatvertriebenen vor. Detaillierte Angaben über die Einzelwanderer müßten aus der Wanderungsstatistik gewonnen werden.

Nach den Meldungen über die Umsiedlungstransporte bis Ende des Jahres 1949 ergibt sich über deren Gliederung ungefähr folgendes Bild:

Die Zusammensetzung der Transporte weicht in der Alters- und Berufsgliederung von der Zusammensetzung der Heimatvertriebenen in den Abgabeländern erheblich ab. Die Transporte setzen sich überdurchschnittlich aus voll einsatzfähigen Flüchtlingen jugendlichen und mittleren Alters und aus kinderreichen Familien zusammen.

Von 100 Umsiedlern in Transporten gehörten zur	Altersgruppe	Umsiedler
	unter 15 Jahren	33
	15 bis 25 "	19
	25 " 65 "	45
	65 und mehr	3

Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung entfielen dagegen in den Abgabeländern auf die unter 15jährigen Heimatvertriebenen nur 25,8 vH und auf die über 65jährigen Heimatvertriebenen 6,9 vH.

Über die Abweichung in der beruflichen Gliederung der in Transporten umgesiedelten von der beruflichen Zusammensetzung der Heimatvertriebenen in den Abgabeländern unterrichtet umseitige Übersicht.

Fast die Hälfte aller Erwerbspersonen unter den Transportumsiedlern gehören zur Berufsabteilung „Industrielle und handwerkliche Berufe“. Nach den Ergebnissen der letzten Berufszählung, die durch den weiteren Zuzug von Heimatvertriebenen und Heimkehrern kaum wesentlich geändert worden sein dürften, und allerdings nur zu einem bedingten Vergleich herangezogen werden können, entfällt etwa nur ein Drittel aller heimatvertriebenen Erwerbspersonen der Abgabeländer auf diese Berufsabteilung. Dagegen sind die Erwerbspersonen, die zur Berufsabteilung „Land- und forstwirtschaftliche Berufe“ gehören und mit einem Drittel an sämtlichen Erwerbspersonen der Heimatvertriebenen beteiligt sind, nur mit knapp einem Fünftel in den Umsiedlungstransporten berücksichtigt worden. Sämtliche anderen

Berufsabteilungen, mit Ausnahme der „Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege“ sowie der „Berufstätigen ohne nähere Angabe des Berufes“ sind unterdurchschnittlich an den Transporten beteiligt. Ein Blick auf die einzelnen Länder bestätigt im wesentlichen das für die Gesamtumsiedlung Gesagte.

Die berufliche Gliederung der im Jahre 1949 in Transporten umgesiedelten Heimatvertriebenen im Vergleich zur Berufsgliederung¹⁾ der Heimatvertriebenen
in vH

Berufsabteilung	Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen in							
	Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Bayern		Abgabeländern zusammen	
	bei der Berufszählung am 29.10.1946 ¹⁾	in den Umsiedlungs-transporten 1949 ²⁾	bei der Berufszählung am 29.10.1946 ¹⁾	in den Umsiedlungs-transporten 1949 ²⁾	bei der Berufszählung am 29.10.1946 ¹⁾	in den Umsiedlungs-transporten 1949 ²⁾	bei der Berufszählung am 29.10.1946 ¹⁾	in den Umsiedlungs-transporten 1949 ²⁾
Land- u. forstwirtschaftl. Berufe ..	29,0	19,5	32,3	22,5	27,0	17,8	29,3	19,7
Industrielle u. handwerkli. Berufe ..	27,7	46,6	30,0	53,2	34,8	48,5	31,8	48,7
Technische Berufe ..	1,7	0,8	1,7	1,2	1,4	0,8	1,8	0,9
Handels- u. Verkehrsberufe ..	12,4	8,0	10,9	5,6	11,3	4,9	11,3	6,6
Berufe d. Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspf.	12,1	14,7	10,7	9,4	8,6	9,9	10,0	12,0
Berufe d. Verwaltungswesens ..	9,0	2,9	7,1	2,2	5,1	0,5	6,5	2,0
Berufe d. Geistes- u. Kunstlebens ..	2,7	0,8	2,7	0,5	3,6	0,5	3,1	0,6
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs ..	5,4	6,7	4,6	5,4	7,7	17,1	6,2	9,5
Berufsabteilungen zusammen ..	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Berufsgliederung aller Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen des Abgabelandes. — ²⁾ Nur die an der Transportumsiedlung teilnehmenden Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen.

Es ist anzunehmen, daß das Berufsbild der Einzelwanderer erheblich anders ist als das der in Transporten umgesiedelten Heimatvertriebenen. Die entsprechenden Ergebnisse hierüber sollen, wie erwähnt, in Zukunft aus der Wanderungsstatistik gewonnen werden, wobei dann die Angaben über die Umsiedler in Transporten zur Gewinnung der Zahlen für Einzelwanderer durch Differenzbildung herangezogen werden können.

Über die Umsiedlung bis Ende Juni 1950 liegen zunächst nur die Zahlen der in Transporten umgesiedelten Heimatvertriebenen vor.

Arbeitsmarkt

Die Frühjahrsbelegung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet¹⁾

Am 30. Juni 1950 wurden durch die Arbeitsverwaltungen 13 845 000 Beschäftigte in abhängiger Stellung im Bundesgebiet festgestellt; das sind rund 537 000 Personen oder 4,0 vH mehr als Ende März 1950. Damit ist nicht nur seit dem winterlichen Beschäftigungsrückgang, der nach dem 30. September 1949 einsetzte, erstmalig wieder eine Zunahme zu verzeichnen, sondern dieses Ansteigen der Zahl der unselbständigen Erwerbstatigen innerhalb des 2. Vierteljahres 1950 war erheblich größer als die gesamte Abnahme während des 4. Vierteljahres 1949 und während der ersten drei Monate 1950 (insgesamt 297 000 Personen). Darüber hinaus ist Ende Juni 1950 auch der höchste Beschäftigtenstand im Bundesgebiet seit der Währungsreform erreicht worden.

Die Zahl der Arbeitslosen ist im 2. Vierteljahr 1950 um etwa 314 000 oder 5,0 vH auf 1 538 000 zurückgegangen. Obgleich gegenüber dem winterlichen Höchststand Mitte

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 528* (Graphische Darstellungen) und S. 542* ff.

Die vom 1. Juli 1949 bis 30. Juni 1950 in Transporten innerhalb des Bundesgebietes umgesiedelten Heimatvertriebenen

(Vorläufiges Ergebnis)
in 1000

Aufnahmeland	Umsiedler in Transporten insgesamt	davon aus		
		Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Bayern
Rheinland-Pfalz	27,1	11,2	9,2	6,7
Baden	17,9	12,3	5,6	—
Württemberg-Hohenzoll.	30,2	12,9	8,5	8,8
Hessen	0,3	0,3	—	—
Württemberg-Baden	0,7	0,7	—	—
Zusammen	76,2	37,4	23,3	15,5

Danach wurden in geschlossenen Transporten vom 1. Juli 1949 bis 30. Juni 1950 insgesamt 76 200 Heimatvertriebene umgesiedelt, von denen

37 400 aus Schleswig-Holstein,
23 300 „ Niedersachsen,
und 15 500 „ Bayern

kamen. Legt man einer Schätzung der Gesamtumsiedlung bis zum 30. Juni 1950 das bis zum 1. April 1950 beobachtete Verhältnis zwischen Transportumsiedlung und Einzelumsiedlung zugrunde, so ergibt sich, daß bis zum 30. Juni 1950 über die Hälfte des bis Ende 1950 geplanten Umsiedlungssolls erreicht ist.

Nach Weisung der Bundesregierung zur Durchführung der Verordnung vom 29. November 1949 soll die Gegenwanderung von Heimatvertriebenen aus Aufnahmeländern nach Abgabeländern von den anzurechnenden Umsiedlungskontingenten in Abzug gebracht werden. Hierüber liegen jedoch noch keine Zahlen vor. Bei einer künftigen Gesamtbilanz der Umsiedlung werden die von den Abgabeländern gemeldeten Zahlen, die von den Aufnahmeländern bestätigt sein müssen, berücksichtigt werden.

Um ein vollständiges Bild über den Flüchtlingsausgleich zu gewinnen, müßte die Eingliederung der umgesiedelten Heimatvertriebenen in die Aufnahmeländer statistisch verfolgt werden. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat dafür einen Fragebogen vorgeschlagen, der von den Aufnahmeländern ausgefüllt werden soll. Entsprechende Erhebungen kommen aber erst dann in Frage, wenn das der Umsiedlung zunächst folgende Provisorium in den Lebensverhältnissen der Heimatvertriebenen beendet ist. *Rei*

Februar von 2 018 000 eine Abnahme der Erwerbspersonenzahl um insgesamt 480 000 eingetreten ist, konnte der während der Wintermonate eingetretene Arbeitslosenzuwachs noch nicht ganz beseitigt werden. So waren am 30. Juni 1950 immer noch rund 220 000 mehr Arbeitslose registriert als Ende Oktober 1949; Mitte 1950 waren also noch 10 von je 1 000 Arbeitern, Angestellten und Beamten arbeitslos, gegenüber etwa 9 Ende Oktober 1949.

Trotzdem ist die gesamte Entwicklung im ersten Halbjahr 1950 insofern beachtlich, als erstmals seit mehreren Jahren wieder die saisonal bedingte Bewegung auf dem Arbeitsmarkt etwas stärker in Erscheinung tritt. Dies geht insbesondere aus einem Vergleich mit den Vorjahrsverhältnissen hervor.

	Zunahme (+) der Arbeitslosen 1948/49	Abnahme (-) 1949/50
	in 1000	
31. 10. — 28. 2.	+ 329	+ 665
28. 2. — 30. 6.	+ 214	— 444

Die Angaben über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit ermöglichen einen Einblick in die Entwicklung der Erwerbs-

Die Entwicklung der Erwerbspersonen in abhängiger Stellung in den Ländern des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1950

Land	Zeit Zu- (+) bzw. Abnahme (—)	Erwerbspersonen in abhängiger Stellung			Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)			Arbeitslose		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Bundesgebiet	31. 3. 1950	15 159 223	10 657 342	4 501 881	13 307 344	9 294 501	4 012 843	1 851 879	1 362 841	489 038
	30. 6. 1950	15 382 840	10 774 787	4 608 053	13 844 774	9 692 949	4 151 825	1 538 066	1 081 838	456 228
	Veränderung	+ 223 617	+ 117 445	+ 106 172	+ 537 430	+ 398 448	+ 138 982	- 313 813	- 281 003	- 32 810
Schleswig-Holstein	31. 3. 1950	833 488	576 319	257 169	598 330	411 060	187 270	235 158	165 259	69 899
	30. 6. 1950	835 688	576 182	259 504	632 236	437 343	194 893	203 450	138 839	64 611
	Veränderung	+ 2 198	- 137	+ 2 335	+ 33 906	+ 26 283	+ 7 623	- 31 708	- 26 420	- 5 288
Hamburg	31. 3. 1950	651 221	430 858	220 363	561 138	371 590	189 548	90 083	59 268	30 815
	30. 6. 1950	672 437	442 874	229 633	577 943	384 631	193 312	94 494	58 243	36 251
	Veränderung	+ 21 216	+ 112 016	+ 9 200	+ 16 805	+ 13 041	+ 3 764	+ 4 411	- 1 025	+ 5 436
Niedersachsen	31. 3. 1950	2 124 028	1 510 112	613 916	1 702 556	1 190 704	511 852	421 472	319 408	102 064
	30. 6. 1950	2 145 677	1 521 575	624 102	1 790 788	1 255 851	534 937	354 889	265 724	89 165
	Veränderung	+ 21 649	+ 11 463	+ 10 186	+ 88 232	+ 65 147	+ 23 085	- 66 583	- 53 684	- 12 899
Nordrhein-Westfalen	31. 3. 1950	4 428 247	3 242 600	1 185 647	4 171 070	3 055 470	1 115 600	257 177	187 130	70 047
	30. 6. 1950	4 546 811	3 309 627	1 237 184	4 317 570	3 150 923	1 166 647	229 241	158 704	70 537
	Veränderung	+ 118 564	+ 67 027	+ 51 537	+ 146 500	+ 95 453	+ 51 047	- 27 936	- 28 426	+ 490
Bremen	31. 3. 1950	205 822	146 478	59 344	183 208	130 728	52 480	22 614	15 750	6 884
	30. 6. 1950	210 597	149 059	61 538	187 249	133 775	53 474	23 348	15 284	8 064
	Veränderung	+ 4 775	+ 2 581	+ 2 194	+ 4 041	+ 3 047	+ 994	+ 734	- 466	+ 1 200
Hessen	31. 3. 1950	1 353 630	980 977	372 653	1 189 891	853 147	336 744	163 739	127 830	35 909
	30. 6. 1950	1 362 596	985 590	377 006	1 234 690	890 832	343 858	127 906	94 758	33 148
	Veränderung	+ 8 966	+ 4 613	+ 4 353	+ 44 799	+ 37 685	+ 7 114	- 35 833	- 33 072	- 2 761
Württemberg-Baden	31. 3. 1950	1 281 828	860 145	421 683	1 202 074	805 629	396 445	79 754	54 516	25 238
	30. 6. 1950	1 297 763	865 243	432 520	1 235 449	823 838	411 611	62 314	41 405	20 909
	Veränderung	+ 15 935	+ 5 098	+ 10 837	+ 33 375	+ 18 209	+ 15 166	- 17 440	- 13 111	- 4 329
Bayern	31. 3. 1950	2 779 533	1 857 168	922 365	2 300 267	1 507 634	792 633	479 266	349 534	129 732
	30. 6. 1950	2 786 015	1 859 635	926 380	2 426 633	1 615 763	810 870	359 382	243 872	115 510
	Veränderung	+ 6 482	+ 2 467	+ 4 015	+ 126 366	+ 108 129	+ 18 237	- 119 884	- 105 662	- 14 222
Rheinland-Pfalz	31. 3. 1950	774 023	574 463	199 560	700 615	513 182	187 433	73 408	61 281	12 127
	30. 6. 1950	789 373	583 604	205 769	726 607	533 607	193 000	62 766	49 997	12 789
	Veränderung	+ 15 350	+ 9 141	+ 6 209	+ 25 992	+ 20 425	+ 5 567	- 10 642	- 11 284	+ 642
Baden	31. 3. 1950	374 511	250 048	124 463	358 596	237 620	120 976	15 915	12 428	3 487
	30. 6. 1950	379 639	252 557	127 082	368 585	244 024	124 561	11 054	8 533	2 521
	Veränderung	+ 5 128	+ 2 509	+ 2 619	+ 9 989	+ 6 404	+ 3 585	- 4 861	- 3 895	- 966
Württemberg-Hohenzoll.	31. 3. 1950	352 892	228 174	124 718	339 599	217 737	121 862	13 293	10 437	2 856
	30. 6. 1950	356 246	228 841	127 405	347 024	222 362	124 662	9 222	6 479	2 743
	Veränderung	+ 3 354	+ 667	+ 2 687	+ 7 425	+ 4 625	+ 2 800	- 4 071	- 3 958	- 113

personen in abhängiger Stellung in den ersten beiden Vierteljahren 1950. Das stete Anwachsen dieses Personenkreises seit der Währungsreform hat sich auch im ersten Halbjahr 1950 fortgesetzt. Am 31. Dezember 1949 wurden im Bundesgebiet 15 115 000 Erwerbspersonen in abhängiger Stellung gezählt. Bis Ende März 1950 war ihre Zahl nur geringfügig — um rund 45 000, was die geringste absolute Zunahme seit der Geldumstellung ist — gestiegen. In der Zeit vom 31. März bis Ende Juni 1950 wurde ein Zugang von 224 000 Personen auf etwa 15 383 000 Arbeiter, Angestellte und Beamte festgestellt.

An diesem Zugang im 2. Vierteljahr sind die Männer mit 118 000 und die Frauen mit 106 000 Personen nahezu gleich stark beteiligt. Die Zunahme ergibt sich bei den Männern aus einem Ansteigen der Beschäftigtenzahlen um 398 000 bei einem Rückgang der Arbeitslosen um 281 000. Bei den Frauen steht einem Beschäftigtenzugang von 139 000 eine Abnahme der Erwerbslosen von 32 800 gegenüber. Während also bei den Männern 70,8 vH des Beschäftigungszuwachses aus einer Abnahme der Arbeitslosenzahlen herrührt, sind bei den Frauen nur 23,5 vH des Beschäftigungszuwachses durch eine Abnahme der Arbeitslosenzahl bedingt. Das bedeutet, daß der Zugang neuer Erwerbspersonen in diesem Zeitraum aus den Kreisen der bisher nicht einem Erwerb nachgehenden oder der erst ins Bundesgebiet eingewanderten Personen bei Frauen anteilmäßig größer war als bei den Männern.

Eine regionale Betrachtung dieser Arbeitsmarktzahlen zeigt, daß die Zahl der Erwerbspersonen in abhängiger Stellung ebenso wie die der Beschäftigten in allen Ländern gestiegen ist. Die Erwerbslosigkeit ist mit Ausnahme von Hamburg und Bremen überall zurückgegangen. Absolut am stärksten ist der Zugang an Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen, relativ in Schleswig-Holstein (+ 5,7 vH), in Bayern (+ 5,5 vH) und in Niedersachsen (+ 5,2 vH), das ebenso wie Bayern auch eine sehr hohe absolute Zunahme aufweist. Es ist weiterhin bemerkenswert, daß in den beiden

letzten genannten Ländern rein größenordnungsmäßig das Anwachsen der Beschäftigung etwa dem Rückgang der Arbeitslosigkeit entspricht. Der Zugang neuer Erwerbspersonen ist dort verhältnismäßig gering. Hier dürfte sich nicht nur die fortlaufende Umsiedlung von Heimatvertriebenen in die Länder der französischen Zone bemerkbar machen, sondern auch die stärkere finanzielle Unterstützung der Arbeitsbeschaffung (Schwerpunktprogramm) eine Auswirkung zeigen. In Nordrhein-Westfalen dagegen entfällt der Hauptanteil des Beschäftigtenzuges auf einen Zugang an selbständigen Erwerbspersonen.

Ein besseres Bild von der Steigerung der Zahl der Erwerbspersonen in abhängiger Stellung in den einzelnen Ländern vermag die Höhe der Zunahme auf 1 000 der Bevölkerung zu vermitteln:

Land	Gesamtbevölkerung am 31. 3. 1950	Erwerbspersonen in abhängiger Stellung Zunahme im 2. Quartal 1950	
		insgesamt	auf 1000 d. Bevölkerung
Hamburg	1 585 800	21 216	13,4
Nordrhein-Westfalen	13 159 100	118 564	9,0
Bremen	555 300	4 775	8,6
Rheinland-Pfalz	2 939 000	15 350	5,2
Württemberg-Baden	3 937 100	15 935	4,0
Baden	1 313 200	5 128	3,9
Niedersachsen	6 954 400	21 649	3,1
Württemberg-Hohenzollern	1 224 300	3 354	2,7
Hessen	4 360 400	8 966	2,1
Schleswig-Holstein	2 706 800	2 198	0,8
Bayern	9 339 100	6 482	0,7
Bundesgebiet	48 074 500	223 617	4,7

Über dem Durchschnitt des Bundesgebietes (4,7 auf 1 000 der Bevölkerung) liegen Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Rheinland-Pfalz. Es sind dies also vorzugsweise Länder, in denen die Landwirtschaft keine oder nur eine verhältnismäßig geringe Rolle spielt.

Ne.

Landwirtschaft

Der Wachstumsstand im Juni 1950 und die Ernterwartungen¹⁾

Die Witterung im Frühling und Vorsommer war im ganzen Bundesgebiet mit geringfügigen Ausnahmen für die Entwicklung der Feldfrüchte recht günstig. Ausreichende Niederschläge bei etwas überdurchschnittlicher Temperatur förderten das Wachstum, das in diesem Jahr fast gar nicht durch Spätfröste gestört wurde. Allerdings sind die Niederschläge in manchen Gebieten als Wolkenbrüche und Hagel niedergegangen, so daß ziemlich viel Lagergetreide zu finden ist. Im ganzen gesehen ist auch in diesem Jahr nach den Witterungsbedingungen eine gute Getreideernte zu erwarten, wenn nicht durch den etwas geringeren Kunstdüngerverbrauch im letzten Wirtschaftsjahr die Körnerausbildung ungünstiger ist. Die letzten Noten lauten im Monat Mai für Wintergetreide 2,5 (mittel bis gut) gegenüber 2,3 bis 2,4 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die ersten Vorschätzungen über die Hektarerträge reichen in Süddeutschland an die vorjährigen heran, wogegen sie in Norddeutschland niedriger sind. Der Stand des Sommergetreides war etwa der gleiche wie im Vorjahr; da Trockenheitsschäden auch bis zum Juli kaum aufgetreten sind, wird die Ernte von Sommergetreide voraussichtlich gleichfalls gut ausfallen.

Nach den ersten Ergebnissen der Bodenbenutzungserhebung wird die Gesamternte an Roggen infolge eines Rückgangs der Anbaufläche kleiner sein als im Vorjahr, wohingegen die Flächen bei Winter- und Sommerweizen größer sind. Erheblich ausgeweitet wurde der Anbau von Gerste, während sich bei Hafer und Menggetreide keine großen Veränderungen ergeben. Die Ölfruchternte wird infolge der schlechten Entwicklung im Herbst, starken Schädlingsbefalls und eines Rückgangs der Anbauflächen kleiner als im vergangenen Jahr ausfallen. Die Frühkartoffelernte dagegen ist in diesem Jahr wegen einer Verkleinerung der Anbaufläche um fast 18 vH und zum Teil auch wegen niedrigerer Hektarerträge kleiner als im vergangenen Jahr.

Die Gemüsekulturen stehen durch die feuchtwarme Witterung alle besser als mittel. Ein Rückschlag durch Spätfröste ist im Gegensatz zum Vorjahr nicht eingetreten. Der sonnenreiche Juni hat besonders den wärmebedürftigen Arten wie Gurken, Bohnen und Tomaten eine gute Entwicklung ermöglicht. Nach den ersten Vorschätzungen ist der Gesamtertrag von Frühjahrspinat über ein Drittel höher gewesen als im Vorjahr, wovon 17 vH auf eine Vergrößerung der Anbaufläche und die übrige Steigerung auf höhere Hektarerträge entfallen. Die Spargelernte ist, nachdem sie bei Beginn der Stechperiode durch etwas zu kalte Witterung ungünstig aussah, im Gesamtergebnis nach der endgültigen Schätzung von Ende Juni um rund ein Viertel höher als im Vorjahr. Auch das Herbstgemüse steht recht gut, so daß die Anbaueinschränkungen durch höhere Erträge voraussichtlich größtenteils wieder ausgeglichen werden. Manche Gemüsearten, so besonders Salat und Gurken, fanden durch die plötzliche Erntereife größerer Mengen nur schwieriger Absatz.

Einen sehr guten Ertrag haben auch die Erdbeeren gebracht. Nach der Vorschätzung von Ende Juni dürfte die Ernte im Bundesgebiet um fast die Hälfte höher sein als im Vorjahr.

Im Obstbau war durch den milden Winter der Fruchtknospenansatz im allgemeinen gut. Die Blüte hat sich allerdings etwas verzögert, ist aber dadurch von Frösten kaum geschädigt worden. Die Befruchtung war nur in Süddeutschland zufriedenstellend, während in Norddeutschland über mangelnden Insektenflug geklagt wurde, wodurch besonders Birnen und Steinobst betroffen wurden. Der Behang wird im allgemeinen etwas besser als mittel beurteilt. In ver-

schiedenen Gebieten haben starke Regenfälle und Stürme eine Verschlechterung hervorgerufen. Im Durchschnitt des Bundesgebietes wird dem Kernobst bei der Schätzung Mitte Juni die Note 2,6 gegeben, wobei allerdings in dem wichtigsten Apfelgebiet Württemberg-Baden die Note nur 2,9 ist. Bei manchen Steinobstarten ist der Behang wesentlich schlechter, und zwar bei Aprikosen 3,1 und bei Pfirsichen 3,2. Das Beerenobst dagegen hat einen Stand, der mittel bis gut ist; am besten von allen Obstarten stehen die Himbeeren mit 2,4, Johannisbeeren und Stachelbeeren haben die Note 2,6. Bei der ersten Schätzung der Süßkirschenenernte ergibt sich ein Durchschnittsertrag je Baum von 24,9 kg gegenüber 21,3 kg im vergangenen Jahr. Die Süßkirschenenernte im Bundesgebiet ist mit rund 60 000 t um fast 9 000 t, das sind 17 vH, höher als im vergangenen Jahr.

Im Weinbau sind die Aussichten in diesem Jahr zunächst recht günstig. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr sind Frostschäden nicht in großem Umfang aufgetreten. Im Durchschnitt des Bundesgebietes wurde deshalb der Stand der Reben mit der Note 2,1 im Mai sehr günstig beurteilt. Im vergangenen Jahr standen zum gleichen Zeitpunkt die Reben schlechter als mittel, wobei in Württemberg-Baden durch den starken Frostbefall die Note 4,5 besonders schlecht war, während sie in diesem Jahr in diesem Gebiet mit 2,2 viel günstiger ist. Den besten Stand haben die Reben in Rheinland-Pfalz mit der Note 1,9, und auch in Hessen sind die Aussichten auf eine gute Weinernte bei der Note 2,0 sehr günstig. Allerdings sind die Bestände im Juni besonders in Württemberg in größerem Umfang durch das Auftreten der Peronospora gefährdet. Auch andere Schädlinge treten in den Weinbaugebieten ziemlich stark auf. Ro.

Der Rindvieh-, Schaf- und Schweinebestand am 3. Juni 1950¹⁾

Das vorläufige Ergebnis der Viehzwischenzählung am 3. Juni 1950 zeigt, daß im Bundesgebiet der Rindviehbestand, und zwar vor allem der Bestand an Milchkühen, weiter zugenommen hat. Auch die im März beobachtete Beschleunigung des Aufbaues des Schweinebestandes setzte sich in gewissem Umfang fort. Die Zahl der Schafe ging jedoch zurück.

Rindviehbestand im Bundesgebiet am 3. Juni
in 1000 St.

Jahr	Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh		2 Jahre alte und ältere Tiere				Insgesamt	
		3 Monate bis nicht 1 Jahr alt	1 Jahr bis nicht 2 Jahre alt	Bullen, Ochsen, Stiere	Färsen, Kalbinnen	nur zur Milchgewinnung	zur Milchgewinnung und Arbeit		Schlacht- und Mastkühe
1943	1 027,4	1 408,9	1 758,0	660,4	883,7	4 048,0	1 973,3	64,2	11 823,9
1948	917,8	1 465,9	1 618,8	545,4	715,5	3 323,7	1 856,9	57,0	10 501,0
1949	1 031,6	1 809,1	1 615,3	502,6	810,5	3 524,5	1 858,9	50,1	11 002,6
1950	1 092,5	1 591,4	1 699,7	449,2	715,8	3 833,4	1 841,1	55,4	11 278,5

Die Rinder sind erstmalig 1943 in die Juniezählung einbezogen worden. Der jetzt gezählte Rindviehbestand von 11,3 Mill. Stück lag um etwa 550 000 Stück (4,6 vH) unter dem Bestande von 1943, aber um etwa 280 000 Stück (2,5 vH) über dem vom Juni 1949. Stark vermehrt sind die „Kühe nur zur Milchgewinnung“, deren Zahl mit 3,8 Mill. Stück seit Juni 1949 um 300 000 (8,8 vH) und seit Dezember 1949 um fast 130 000 (3,5 vH) zugenommen hat, aber noch um fast 150 000 (3,7 vH) niedriger liegt als 1938. Die Zahl der Kälber lag um 60 000 (5,9 vH), die des Jungviehs bis zwei Jahre alt um fast 70 000 (2,1 vH) höher als im Juni 1949, während der Bestand an über zwei Jahre alten Färsen um 95 000 Stück (11,7 vH) geringer war. Die erhebliche Verminderung der

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 556*ff.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 560*.

Zahl der Färsen und vor allem die starke Vermehrung der Milchkuhbestände sind wohl die wichtigsten Ergebnisse der Rindviehzählung.

Die Zahl der „Kühe nur zur Milchgewinnung“ nahm in sämtlichen Ländern zu, besonders in Schleswig-Holstein (um 45 000 oder 11,3 vH), Niedersachsen (um 80 000 oder 9,4 vH), Nordrhein-Westfalen (um 63 000 oder 9,4 vH), Baden (um 17,4 vH) und Rheinland-Pfalz (um 12,8 vH). Dagegen war der Bestand an über zwei Jahre alten Färsen überall — mit Ausnahme von Schleswig-Holstein (+2,7 vH) und Niedersachsen (+3,0 vH) — vermindert, teilweise, wie zum Beispiel in Württemberg-Baden (—33,8 vH), Baden (—33,5 vH) und Rheinland-Pfalz (—32,8 vH), den Dürregebieten des vorigen Herbstes, in beträchtlichem Ausmaße.

Der im Vorjahr begonnene Abbau des Schafbestandes setzte sich weiter fort. Die Gesamtzahl der Schafe lag um über 400 000 Stück (15,1 vH) unter der vom Juni 1938 und um 650 000 Stück (22,0 vH) unter der vom Juni 1949. Es wurden 275 000 (25,6 vH) Jungschafe und 360 000 (24,1 vH) nichtträchtige Mutterschafe weniger gezählt als vor einem Jahr.

Schafbestand im Bundesgebiet am 3. Juni
in 1000 St.

Jahr	Schafe unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter				Ins- gesamt
		zur Zucht benutzte Schafböcke	Hammel u. übrige Schafböcke	Mutterschafe trchtig	nicht trchtig	
1938	1 065,2	348,9		120,8	1 204,9	2 739,8
1948	1 034,8	34,4	261,0	123,5	1 486,1	2 929,8
1949	1 074,1	27,2	253,6	104,3	1 495,5	2 954,7
1950	799,2	20,4	260,4	88,0	1 135,6	2 303,6

Mit Ausnahme von Württemberg-Hohenzollern (+3,0 vH) war die Reduzierung der Schafbestände allgemein. In Niedersachsen belief sich die Verminderung auf über 200 000 Stück (27,8 vH), in Nordrhein-Westfalen auf über 120 000 Stück (28,4 vH), in Bayern auf über 150 000 Stück (22,9 vH). Die Zahl der trächtigen Mutterschafe, die für die weitere Bestandsentwicklung bedeutungsvoll ist, erhöhte sich in Niedersachsen um 7,2 vH und in Württemberg-Baden um 1,8 vH; sonst aber wurde sie überall verringert, am stärksten in Baden (—61,0 vH), Württemberg-Hohenzollern (—51,5 vH) und Schleswig-Holstein (—41,0 vH). Die Verminderung der Schafbestände dürfte also noch keineswegs abgeschlossen sein.

Im Aufbau der Schweinebestände hatte sich, nachdem gegen Ende des Jahres 1949 eine Verlangsamung eingetreten war, nach den Ergebnissen der Märzählung 1950 wieder ein rascheres Tempo durchgesetzt. Diese Entwicklung setzte sich auch in der Zeit bis zum 3. Juni 1950 weiter fort.

Insgesamt wurden am 3. Juni im Bundesgebiet 9,1 Mill. Schweine gezählt, das sind 1,7 Mill. (23 vH) mehr als im Juni 1949, aber noch 1,6 Mill. oder 15 vH weniger als im Vorkriegsjahre 1938. Berücksichtigt man die inzwischen außerordentlich vergrößerte Bevölkerungszahl, so ist der Schweinebestand, bezogen auf je 1 000 Menschen, noch 30 vH niedriger als 1938. Der Ferkelbestand belief sich im März 1950 auf 87 vH des Standes vom März 1938 und hat im Juni 1950 mit 2,4 Mill. 94 vH des Vorkriegsstandes (Juni 1938) erreicht; er übertraf den Bestand vom Juni 1949 um 19 vH. Die Zahl der Jungschweine (acht Wochen bis ein halbes Jahr alt) betrug im Juni 1950 4,1 Mill., das sind 80 vH der Vorkriegszahl und um 21 vH mehr als im Juni 1949. Der für die gegenwärtige Fleisch- und Schlachtfettversorgung bedeutungsvolle Bestand an Mastschweinen belief sich im Juni 1950 auf etwas mehr als 1,4 Mill.; er erreichte damit 70 vH des Vorkriegsstandes und lag um 42 vH über dem vom Juni 1949.

Die als Maßstab für das Tempo des Aufbaus der Schweinebestände zu bewertende Zunahme der Zahl der trächtigen Zuchtsauen ist besonders beachtlich; der Bestand, der sich im Juni 1949 auf rund 520 000 und vor einem Vierteljahr auf etwa 600 000 Sauen belief, betrug im Juni 1950 rund 680 000 Stück und lag damit bereits um 8 vH über dem vom Juni 1938. Infolgedessen ist für die nächsten Monate eine Ferkelgeburtenziffer zu erwarten, die höher als die in dem entsprechenden Abschnitt des Vorkriegsjahres 1938 sein dürfte.

Schweinebestand im Bundesgebiet am 3. Juni
in 1000 St.

Jahr	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Eber	Zuchtsauen		Andere Schweine (Schlacht- u. Mastschweine)	Ins- gesamt
				trchtig	nicht trchtig		
1938	2 547,5	5 094,1	37,8	630,5	393,1	2 035,0	10 738,0
1948	1 176,6	2 359,9	55,4	398,1	307,4	579,4	4 876,8
1949	2 003,1	3 393,5	56,5	522,1	416,8	1 011,5	7 403,5
1950	2 392,0	4 094,8	66,1	677,9	441,2	1 432,6	9 104,6

Die Aufwärtsbewegung der Schweinebestände ist zwar in allen Bundesländern festzustellen; das Tempo der Entwicklung war aber gebietsweise verschieden. Prozentual hat gegenüber Juni 1949 die Gesamtzahl der Schweine am meisten in Schleswig-Holstein (41,7 vH), am wenigsten in Württemberg-Baden (10,5 vH) zugenommen. Absolut sind die Schweine am stärksten in Niedersachsen (um mehr als eine halbe Million Stück) vermehrt worden. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen hat auch die Zahl der trächtigen Zuchtsauen und der Ferkel die verhältnismäßig größte Zunahme erfahren. Der Ferkelbestand hat abgenommen (9,7 vH) in Rheinland-Pfalz. Dagegen sind hier wie auch in Baden und Württemberg-Hohenzollern gegenüber dem Vorjahre die Bestände an Schlacht- und Mastschweinen in besonders starkem Maße vermehrt worden. In absoluten Zahlen ist der Mastschweinebestand am stärksten (um mehr als 100 000 Stück) in Bayern angewachsen, während in Niedersachsen, dem Lande mit der größten Schweinegesamtzahl (über ein Viertel Schweine mehr als Bayern) noch nicht 60 000 Mastschweine mehr als 1949 gezählt wurden. Ganz allgemein wird durch diese Feststellungen bestätigt, daß in Norddeutschland (Schleswig-Holstein; Niedersachsen) mehr die Schweinezucht, in Süddeutschland (Bayern, Baden, Württemberg-Hohenzollern, Rheinland-Pfalz) mehr die Schweinemast betrieben wird.

Le.

Die Milcherzeugung im Frühjahr 1950

(Berichtigung)

Die in Heft 3, Juli 1950, S. 82 genannten Zahlen über die auf den Tag umgerechnete Milcherzeugung sind wie folgt zu berichtigen:

Februar	1950	rund 31 200 t (statt 2 811 t)
März	1950	rund 33 600 t (statt 2 988 t)
April	1950	rund 38 000 t (statt 2 924 t)

Die Schlachtungen im Frühjahr 1950

(Berichtigung)

Die in Heft 3, Juli 1950, S. 83 genannten Zahlen über die Marktleistung an Fleisch und Schlachtfett sind wie folgt zu berichtigen:

Februar	2 811 t (statt 2 988 t)
März	2 988 t (statt 2 811 t)

Industrie

Die Produktionsentwicklung im Kohlenbergbau des Bundesgebietes seit der Währungsreform¹⁾

In den ersten Jahren nach dem Zusammenbruch hatte auch der Kohlenbergbau erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden; die durch Kriegseinwirkung beschädigten Anlagen waren wieder in förderfähigen Zustand zu bringen, insbesondere aber mußte versucht werden, für den starken Ausfall an Bergleuten Ersatz zu schaffen und diesen Ersatz wieder auszubilden. Schwierig war auch die Sicherstellung der Ernährung und Versorgung der Belegschaft. So waren der Produktionsausweitung, insbesondere im Steinkohlenbergbau, gewisse Grenzen gezogen. Indessen erhöhte sich die Kohlenförderung durch die Verteilung von Care-Paketen, durch das Bergarbeiterpunktsystem und durch Fleisch- und Fettprämien fortlaufend.

Nach der Währungsreform setzte sich der Förderanstieg, gestützt durch die neuen marktwirtschaftlichen Impulse, fort. Das zeigte sich besonders seit Oktober 1948, als zu den bereits bestehenden Aufwärtstendenzen die Saisonbelebung der Förderung hinzukam.

Die Bewirtschaftung einer großen Anzahl von Hilfsstoffen wurde schon kurz nach der Währungsreform abgebaut, die Zuteilung von Eisen mehr und mehr hinfällig. Durch Preiserhöhungen am 1. April und 1. August 1949 für Steinkohle sowie am 1. August 1949 auch für Braunkohle besserte sich die Ertragslage, obwohl immer noch eine Reihe von Zechen mit Defizit arbeitet.

Die Werke konnten nun daran gehen, die Förderung wieder aufzubauen, insbesondere aber auch zu rationalisieren, um eine Kostensenkung und Rentabilitätssteigerung zu erreichen. Wenn auch der Mechanisierung im westdeutschen Steinkohlenbergbau (Untertagebau) im Vergleich zum Braunkohlenbergbau (überwiegend Tagebau) infolge der schwierigen, besonders gearteten Lagerungsverhältnisse Grenzen gesetzt sind, so konnten doch gerade 1949 gute Fortschritte erzielt werden. Allerdings hat sich bis Ende 1949 an dem Stillstand der Neuaufschlüsse nichts geändert; so war im Steinkohlenbergbau der Nordzone die Zahl der fördernden Anlagen mit 156 Ende 1949 gegenüber 157 Ende 1948 noch zurückgegangen, im Braunkohlenbergbau blieb sie mit 31 Anlagen unverändert. Rationalisierungserfolge lassen sich jedoch bereits an verschiedenen Symptomen erkennen. So ging der Selbstverbrauch der Ruhrzechen, der sich in vH der Förderung einschließlich der Kokereien im Monatsdurchschnitt 1948 auf 14,9 vH stellte, ständig zurück und betrug Ende 1949 11,8 vH. Es gelang, auch den Verbrauch an Grubenholz je 1 000 t allein im Jahr 1949 um 6,56 fm, d. s. 19,4 vH gegenüber dem Vorjahre, zu senken, was eine Einsparung von 656 000 fm in diesem einen Jahre bedeutet.

Zur Beseitigung der schweren Kriegsschäden bei den Kokereien mußten zahlreiche Koksöfen neu aufgebaut werden; so stieg die Zahl der betriebenen Koksöfen von 5 023 Ende 1948 auf 6 834 Ende 1949. Die durch den Krieg zum Teil stark beschädigten Kraftwerke im Bergbau konnten weitgehend wieder instandgesetzt und damit die gesamte Stromwirtschaft entlastet werden, was sich auch in der erhöhten Stromerzeugung ausdrückt.

Stromerzeugung der Zechenkraftwerke im Bundesgebiet in Mill. kWh

	1947	1948	1949
Steinkohlenkraftwerke	3 534	3 847	4 639
Braunkohlenkraftwerke	1 201	1 450	1 779
Pechkohlenkraftwerke	67	75	76

Die Steigerung der Produktivität kommt in dem allerdings langsamen Anstieg der Schichtleistung je Mann im Unter-

tagebau am klarsten zum Ausdruck, wenn auch hier bei weitem noch nicht der Stand der Vorkriegszeit erreicht wurde, so stellte sich die Leistung je Mann und Schicht unter Tage im Durchschnitt des Jahres 1949 erst auf 65 vH des Standes von 1936. Dies ist in hohem Grade auch durch den ziemlich hohen Anteil der bergbaufremden oder neu angelernten Arbeitskräfte und die geänderte Alterszusammensetzung der Belegschaft bedingt. Schließlich erschwert auch die aus sozialen Gründen durchgeführte Beschäftigung von Invaliden einen Leistungsanstieg. Bis 1947 war die Veränderung der Schichtleistung nur von geringem Einfluß auf die Zunahme der Steinkohlenförderung; in den folgenden Jahren, besonders aber 1949, trug die erhöhte Schichtleistung in immer stärkerem Maße zur Erreichung des Förderanstiegs bei.

Die Veränderungen in der Produktivität lassen sich statistisch auch aus anderen Relationen erkennen. Nachstehend werden Vierteljahresergebnisse verschiedener Indexrelationen gegenübergestellt.

Produktion je Beschäftigten und je Arbeiter- bzw. Beschäftigtenstunden im Kohlenbergbau

1936 = 100

Vierteljahr	Index des Produktionsergebnisses je		
	Arbeitstag eines Beschäftigten	Arbeiterstunde	Beschäftigtenstunde
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet			
1948 III.	52	.	.
IV.	55	.	.
Bundesgebiet			
1949 I.	58	.	.
II.	58	.	.
III.	57	66	65
IV.	60	66	65
1950 I.	61	68	67

Das höhere Leistungsniveau bei den Indexberechnungen je Arbeiter- bzw. Beschäftigtenstunde erklärt sich daraus, daß die durchschnittliche Arbeitszeit in der Gegenwart noch nicht die Arbeitszeit des Jahres 1936 erreicht hat. Die Differenz zwischen den Indexziffern je Arbeiter- und je Beschäftigtenstunde ist auf den größeren Anteil der Angestellten an den Gesamtbeschäftigten in der Nachkriegszeit zurückzuführen.

Die verschiedenen oben gekennzeichneten produktionsfördernden Einflüsse führten zu einer erheblichen Steigerung der Produktion gegen Ende 1948 und im Jahre 1949. Gegen Ende 1949 wirkten sich dabei auch die um die Jahresmitte eingeleiteten langfristigen Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Kohlenbergbau voll aus.

Entwicklung der Produktion einzelner Sorten im Kohlenbergbau des Bundesgebietes seit der Währungsreform

1936 = 100

Monatsdurchschnitt bzw. Monat	Steinkohle	Steinkohlenbriketts	Steinkohlenkoks (Zechenkoks)	Braunkohle	Braunkohlenbriketts
1948 III. Vj. ...	73	76	71	114	118
IV. Vj. ...	81	77	77	125	115
1949 I. Vj. ...	85	81	80	129	119
II. Vj. ...	83	76	82	119	117
III. Vj. ...	91	83	86	125	127
IV. Vj. ...	90	85	88	133	125
1950 I. Vj. ...	95	89	87	132	125
April ..	86	65	84	120	119
Mai ..	89	42	86	120	122
Juni ..	92	37	83	124	126

Allerdings blieb im Steinkohlenbergbau trotz der Erfolge im Jahre 1949 die geförderte Jahresmenge noch stärker

¹⁾ Die Zahlen sind, soweit nicht anders vermerkt, von der Deutschen Kohlenbergbauleitung, Essen, ermittelt worden.

hinter den Vorkriegsergebnissen zurück, dagegen wurde im Braunkohlenbergbau bereits 1947 die Erzeugung von 1936 erreicht, 1949 lag sie sogar 27 vH höher als 1936; dabei blieb die Versorgung mit Braunkohle durch den Ausfall von Lieferungen aus dem mitteldeutschen Braunkohlengebiet (sowjetische Zone) jedoch immer noch unzureichend.

Steinkohlenförderung

Im Bundesgebiet wurde 1949 mit einer Jahresförderung von 103,2 Mill. t Steinkohle erstmalig die 100-Millionengrenze überschritten. Das Wachstumstempo hatte sich dabei allerdings gegenüber dem Vorjahr etwas verlangsamt. Die Steigerung im Jahre 1949 stellte sich gegenüber 1948 auf 18,6 vH, während 1948 22,4 vH, 1947 31,8 vH und 1946 42,5 vH mehr Steinkohle als im jeweils vorangegangenen Jahre gefördert wurden.

Steinkohlenförderung im Bundesgebiet

Monatsdurchschnitt bzw. Monat	Forderung			Schichtleistung je Mann unter Tag kg
	insgesamt		arbeits-täglich	
	1000 t	1936 = 100	1000 t	
1936	9 747	100,0	384,4	2 113
1938	11 413	118,1	448,2	1 916
1947	5 927	60,8	234,7	1 198
1948	7 253	74,4	285,1	1 267
1949	8 603	88,3	338,1	1 363
1950 I. Vj.	9 270	95,1	354,5	1 403
April	8 364	85,8	363,6	1 392
Mai	8 667	88,9	361,1	1 386
Juni	8 978	92,1	345,3	1 400

Ein Vergleich der Förderungsentwicklung mit den wichtigsten außerdeutschen Ländern zeigt, daß das Bundesgebiet in der Entwicklung trotz aller Fortschritte noch verhältnismäßig weit zurückgeblieben ist.

Steinkohlenförderung

Land	1935/38	1947	1948	1949	1947/1948/1949		
	1000 t	1000 t	1000 t	1000 t	1935/38 = 100	1947	1948
Bundesgebiet	124 584	71 124	87 033	103 238	57,1	69,9	82,9
Saargebiet	12 516	10 485	12 567	14 262	83,8	100,4	112,9
Großbritannien ¹⁾	233 203	200 604	212 744	218 607	86,0	91,2	93,7
Polen ²⁾	60 904	59 180	70 261	74 104	97,2	115,4	121,2
Frankreich	45 573	45 230	43 291	51 199	99,2	95,0	114,0
Belgien	28 454	24 370	26 679	27 850	85,6	93,8	97,9
Tschechoslowakei	13 935	16 304	17 746	17 200	117,0	127,3	123,4
Niederlande	13 123	10 104	11 032	11 703	77,0	84,1	88,5
Vereinigte Staaten	395 329	623 847	584 306	428 253	157,8	149,4	119,0

¹⁾ Ohne Nordirland. — ²⁾ Einschl. Westoberschlesien und Niederschlesien.

Die Aufwärtsentwicklung hat sich 1950 zunächst fortgesetzt, wie sich aus dem weiteren Anstieg der arbeits-täglichen Förderung und der Schichtleistung erkennen läßt. Allerdings war seit April 1950 im ganzen das Angebot an Kohle vorübergehend höher als die Nachfrage. In der Kohlegewinnung des Bundesgebiets war daher sowohl bei Steinkohlen wie bei Braunkohlen der in der Vorkriegszeit übliche Saisonrückgang schärfer ausgeprägt als in den beiden vorangegangenen Jahren, insbesondere aber erhöhten sich die Haldenbestände. Während im Monatsdurchschnitt des Jahres 1949 bei Steinkohlen und Steinkohlenkoks Bestände in Höhe von 127 000 t vorhanden waren, stellten sich diese im April 1950 auf 535 000 t und im Mai 1950 sogar auf 1,1 Mill. t (gegenüber nur 84 000 t im Mai 1949) und im Juni 1950 auf 1,8 Mill. t.

Die Zechenkoks-Erzeugung wurde weitgehend durch den von der Combined Coal Control Group kontingentierten Koks-kohlendurchsatz bestimmt. Sie erreichte 1949 mit 23,4 Mill. t eine Steigerung um 23,3 vH gegenüber dem Vorjahr, blieb dabei allerdings mit 84,2 vH der Koks-erzeugung 1936 noch erheblich hinter der Vorkriegs-erzeugung zurück. Im Zusammenhang mit der gesteigerten Koks-erzeugung nahm auch die Gewinnung an Kohlewertstoffen zu.

Braunkohlenförderung

Der Ausweitung der Braunkohlenförderung stellten sich weniger große Schwierigkeiten entgegen, so daß die Förderung nach dem Zusammenbruch sehr schnell gesteigert werden konnte und bereits 1947 den Erzeugungsstand von 1936 überschritt. Diese Entwicklung wurde auch durch den wachsenden Bedarf der mit den Gruben verbundenen Großkraftwerke und die bessere Ausnutzung noch vorhandener Brikettkapazitäten bestimmt. Die Förderung von Pechkohle überschritt 1949 die Förderungsmenge der Vorkriegszeit.

Förderung von Braunkohle und Pechkohle im Bundesgebiet

Monatsdurchschnitt bzw. Monat	Braunkohle			Pechkohle 1000 t
	insgesamt		arbeits-täglich	
	1000 t	1936 = 100	1000 t	
1936	4 738	100,0	186,9	120
1938	5 717	120,7	226,1	129
1947	4 894	100,3	189,1	117
1948	5 405	114,1	211,7	115
1949	6 022	127,2	234,9	132
1950 I. Vj.	6 267	132,3	244,3	134
April	5 721	120,3	248,7	122
Mai	5 721	120,3	238,4	123
Juni	5 883	123,7	226,7	114

Die Erzeugung von Braunkohlenbriketts, die 1947 bereits größer war als 1936, hat der großen Nachfrage entsprechend ständig weiter zugenommen und war 1949 mit 14,2 Mill. t um 22 vH höher als 1936. Diese starke Nachfrage nach Braunkohlenbriketts ist vor allem durch den weitgehenden Ausfall von Lieferungen aus der sowjetischen Zone bedingt.

Erzeugung von Braunkohlenbriketts und Schwelkoks im Bundesgebiet

Monatsdurchschnitt bzw. Monat	Braunkohlenbriketts			Schwelkoks 1000 t
	insgesamt		arbeits-täglich	
	1000 t	1936 = 100	1000 t	
1936	974	100,0	38,5	22
1938	1 106	113,6	43,8	57
1947	987	101,4	38,1	31
1948	1 075	110,4	42,1	38
1949	1 187	122,0	46,3	50
1950 I. Vj.	1 218	125,1	47,4	54
April	1 159	119,0	50,4	54
Mai	1 193	122,5	49,7	57
Juni	1 229	126,2	47,3	56

Sehr beachtlich ist auch die Steigerung der Erzeugung von Schwelkoks. Sie lag 1949 nur noch 11 vH unter der des Jahres 1938.

Lu.

Die Industrie im Bundesgebiet im Mai/Juni 1950

Nur geringe Zunahme der Beschäftigten im Mai

Die Beschäftigung der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten im Bundesgebiet ist im ganzen nur wenig angestiegen. Sie erhöhte sich im Mai um 1,2 vH (55 855) auf 4 678 239. In 37 Industriegruppen mit 67,8 vH der Beschäftigten hielt sich die Beschäftigung etwa auf der Höhe wie Mai. Lediglich in einzelnen Industriegruppen sind größere Veränderungen festzustellen, in erster Linie in solchen Industrien, die durch Saisoneinflüsse in den Sommermonaten begünstigt waren. So konnten vor allem in einzelnen Zweigen der Lebensmittelindustrie bei Betrieben, die Mineralwasser, Eis, Süßwaren und Zucker herstellen oder Milch verarbeiten, ferner in der saisonmäßig jetzt wieder anlaufenden Obst- und Gemüseverarbeitung zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt werden. Auffallend ist die verhältnismäßig starke Steigerung der Beschäftigung in der Tabak verarbeitenden Industrie, die wohl mit einer Besserung der Rohstofflage und der verbesserten Absatzlage der Zigarrenindustrie infolge

der Steuersenkung zusammenhängen dürfte. Bei der Gruppe Steine und Erden und in der Holz verarbeitenden Industrie werden vor allem saisonbelebende Faktoren durch die ansteigende Bautätigkeit und erhöhten Bedarf z. B. an Möbeln für fertiggestellte Wohnungen eingewirkt haben. An der Beschäftigtenzunahme im Schiffbau waren überwiegend die größeren Werften, deren Produktion weiter anstieg, beteiligt.

Entwicklung der Beschäftigung
in der Industrie des Bundesgebietes 1950
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Industriegruppen	Mai	April	Veränderung Mai gegen April	
			Anzahl	vH
Süßwarenindustrie (einschl. Dauerbackwaren u. Speiseeis)	37 831	35 197	+ 2 634	+ 7,5
Tabakverarbeitende Industrie	65 244	60 772	+ 4 472	+ 7,4
Schiffbau	42 931	40 122	+ 2 809	+ 5,0
Industrie der Steine u. Erden	199 818	191 014	+ 8 804	+ 4,6
Milchverwertung (ohne bäuerliche Betriebe)	25 084	24 016	+ 1 068	+ 4,3
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	39 773	38 258	+ 1 515	+ 4,0
Fahrzeugaufbau (ohne Bau von Waggons u. Lokomotiven)	185 172	181 011	+ 4 161	+ 2,3
Glasindustrie	41 507	40 589	+ 918	+ 2,3
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren-Industrie	286 614	280 358	+ 6 256	+ 2,2
Brauerei und Mälzerei	39 429	38 562	+ 867	+ 2,2
Hochöfen-, Stahl- und Warmwalzwerke	154 239	151 605	+ 2 634	+ 1,7
Holzverarbeitende Industrie	160 244	157 786	+ 2 458	+ 1,6
Papierverarbeitende Industrie	53 886	53 027	+ 859	+ 1,6
37 Industrieergruppen mit einer Veränderung von ± 1 vH und weniger	3 175 548	3 161 949	+ 13 599	+ 0,4
Schmiede-, Hammer-, Preß- u. Ziehwerke	17 697	19 471	- 1 774	- 9,1
Spiritusindustrie	10 440	10 607	- 167	- 1,6
Industrie insgesamt	4 678 239	4 622 384	+ 55 855	+ 1,2

Demgegenüber führte bei den Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerken der unbefriedigende Auftragsbestand, insbesondere an rollendem Eisenmaterial, zu Entlassungen. Beschäftigtenrückgänge finden sich nur noch in einzelnen für die Gesamtentwicklung weniger wichtigen Industrieergruppen.

Überdurchschnittlich erhöhte sich im Mai die Beschäftigung in

Schleswig-Holstein	+3,4 vH auf 105 984
Niedersachsen	+1,8 vH „ 413 658
Hamburg	+1,8 vH „ 139 668

Dagegen hat sich die Aufwärtsentwicklung in Württemberg-Hohenzollern, Bayern und Nordrhein-Westfalen erheblich verlangsamt.

Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter

Der Monat Mai hatte 24 Arbeitstage, mithin einen Tag mehr als der April. Dies ist bei der Zunahme der geleisteten Arbeiterstunden um 6,6 vH auf 736 Millionen zu berücksichtigen. Auf den Arbeitstag umgerechnet ergibt sich nur noch eine Zunahme um 2,2 vH. Die Zahl der je Arbeiter arbeitstäglich geleisteten Arbeiterstunden, die im Januar 1950 7,3, Februar 7,4 und im März 7,3 Stunden betragen hatte, stellte sich im Mai auf 7,8 Stunden gegenüber 7,7 im April.

Demgegenüber sind die gezahlten Löhne, ebenfalls auf Arbeitstage berechnet, um 4,2 vH gestiegen. Dies dürfte zum Teil jedoch damit zusammenhängen, daß für den 1. Mai allgemein die Löhne weitergezahlt wurden. Die Bruttosumme der Gehälter hat sich im Mai um 1,8 vH auf 268,3 Mill. DM erhöht.

Arbeitstäglich gestiegener Umsatz im Mai

Die belebenden Einflüsse der Frühjahrssaison führten im Mai zu einer Steigerung der Umsätze um 8,4 vH auf 6 059,6 Mill. DM. Arbeitstäglich gerechnet ergibt sich jedoch nur eine Umsatzzunahme um 3,9 vH. In den einzelnen Industrieergruppen war die Entwicklung recht uneinheitlich. Von der Saisonbelebung profitierten vor allem wieder zahlreiche Gruppen der Lebensmittelindustrie, so die Herstellung von Mineralwasser, die Eisgewinnung, Brauereierzeugung,

Süßwaren- und Nahrungsmittelindustrie usw. Die Umsätze in der Industrieergruppe Steine und Erden sowie auch im sonstigen Bergbau wurden durch die Belebung der Bautätigkeit stärker gefördert. Die bisherige Stagnation bei den Metallhütten und Umschmelzwerken löste sich im Mai, so daß in erster Linie auch als Folge der Steigerung der Aluminiumproduktion die Umsätze erheblich zunahm. In der Braunkohlen- und Torfteeerdestillation nahmen ebenso wie in der Kohlenwertstoffindustrie die Umsätze beträchtlich zu. Auch in der Kautschuk- und Asbestindustrie konnten erheblich höhere Umsätze als im Vormonat erzielt werden. Das gleiche gilt für den Fahrzeugaufbau. In der Spielwarenindustrie ist der erhöhte Umsatz auf die Steigerung des Exports zurückzuführen. Zu erwähnen wäre noch die Steigerung des Umsatzes in der Tabakindustrie.

Entwicklung des arbeitstägliches Umsatzes¹⁾
der Industrie des Bundesgebietes 1950
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Industriegruppen	Mai	April	Veränderung Mai gegen April	
			1000 DM	vH
Brauerei und Mälzerei	5 323	4 174	+ 1149	+ 27,5
Metallhütten u. Umschmelzwerke (einschl. Edelmetallscheideanst.)	5 921	2 311	+ 610	+ 26,4
Süßwarenindustrie (einschl. Dauerbackwaren und Speiseeis)	3 643	2 959	+ 684	+ 23,1
Kohlenwertstoffindustrie	967	827	+ 140	+ 16,9
Kautschuk- und Asbestindustrie	3 321	2 928	+ 393	+ 13,4
Industrie der Steine und Erden	7 476	6 785	+ 691	+ 10,2
Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	4 344	3 973	+ 371	+ 9,3
Milchverwertung (ohne bäuerliche Betriebe)	7 767	7 130	+ 637	+ 8,9
Fahrzeugaufbau (ohne Bau von Waggons und Lokomotiven)	11 107	10 310	+ 797	+ 7,7
20 Industrieergruppen mit einer Veränderung von ± 3 vH und weniger	103 093	103 830	- 737	- 0,7
Lederverarbeitende Industrie (ohne Leder- und -kleidungsindustrie)	952	999	- 47	- 4,7
Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerke	787	935	- 148	- 15,9
Industrie insgesamt	252 484	242 988	+ 9 496	+ 3,9

¹⁾ Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern.

Demgegenüber sind, zum Teil saisonbedingt, in der Futtermittel-, Fisch-, Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie Rückgänge eingetreten. Verhältnismäßig stark hat der Umsatz bei den Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerken im Zusammenhang mit dem unbefriedigenden Auftragsbestand an rollendem Eisenbahnmaterial abgenommen. Auch der Kali- und Steinsalz- sowie Metallergbergbau weisen starke Rückgänge auf. Zu erwähnen wären schließlich die geringen Umsätze in der Leder verarbeitenden- und der Textilindustrie.

Indexziffern der industriellen Produktion im Bundesgebiet
arbeitstäglich, 1936 = 100

Indexgruppen	1949	1950		Veränderung Juni 1950 gegen Mai 1950 vH
	Juni	April	Juni ¹⁾	
Gesamte Industrie (einschl. Energie, Gen.-Mittel und Bau)	87	103	105	+ 1,9
Gesamte Industrie (ohne Gen.-Mittel und Bau)	88	104	107	± 0
einschl. Energie	85	101	105	± 0
ohne Energie	83	99	104	+ 1,9
Investitionsgüter insges.	76	83	89	+ 3,4
Rohstoffe	87	109	113	+ 1,8
Fertigwaren				
Allgem. Produktionsgüter	105	120	121	± 0
einschl. Energie	99	113	114	± 0
ohne Energie	79	96	97	- 4,1
Verbrauchsgüter				

¹⁾ Vorläufig.

Nur geringe Steigerung der Industrieproduktion im Juni 1950

Die Produktionstätigkeit der Industrie im Bundesgebiet stieg, wenn man die Bautätigkeit mit einbezieht, leicht an, ohne Genußmittelindustrie und Bauwirtschaft blieb der Index auf dem Vormonatstand.

Bezogen auf den Kopf der Bevölkerung ergibt sich eine Produktionsindexziffer von 85 im Juni 1950 gegenüber 84 im Mai.

Industriegruppen, die im Juni 1950 ihre Produktion gegen-

über dem Vormonat steigern konnten, sind unter anderem: Feinmechanik und Optik (+10,2 vH), Eisen und Stahl (+9,5 vH), Gummiverarbeitung (+9,0 vH), NE-Metalle (+6,2 vH), Kohlenwertstoffe (+5,9 vH) und Steine und Erden (+4,9 vH).

Der Aufwärtsentwicklung dieser Gruppen steht bei den folgenden Industrien eine Verminderung des Produktionsvolumens gegenüber: Schuhe (-10,1 vH), Flachglas (-7,1 vH), Textil (-6,9 vH), Leder (-6,1 vH) und Kohlenbergbau (-4,1 vH).

Lu.

Bau- und Wohnungswesen

Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet im Mai 1950

Für die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten des Bauhauptgewerbes, die durch die Bauberichterstattung erfaßt werden, brachte der Monat Mai 1950 eine weitere Steigerung der Beschäftigten um 30 000 auf 502 000 (+6,5 vH). In den einzelnen Ländern schwankte die Steigerung von April auf Mai 1950 zwischen +3,2 und +12,0 vH.

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes 1950 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Land	Mai	April	Veränderung Mai geg. April vH
	1000		
Bundesgebiet	502,4	471,8	+ 6,5
davon:			
Schleswig-Holstein	22,0	20,2	+ 9,1
Hamburg	20,8	19,6	+ 6,1
Niedersachsen	60,6	56,6	+ 7,1
Nordrhein-Westfalen	157,8	152,8	+ 3,2
Bremen	14,1	13,1	+ 7,4
Hessen	42,4	39,2	+ 8,3
Württemberg-Baden	50,3	48,6	+ 3,4
Bayern	95,7	85,5	+ 12,0
Rheinland-Pfalz	21,9a)	20,5	+ 6,9
Baden	10,2	9,4	+ 8,0
Württemberg-Hohenzollern	6,6	6,3	+ 4,5

a) Es meldeten 15 Betriebe mehr als im April.

Besonders viele Einstellungen wurden, wie schon in den Vormonaten, aus den Flüchtlingsländern (Bayern +12,0 vH und Schleswig-Holstein +9,1 vH) gemeldet; vor Niedersachsen (+7,1 vH) rangierte im Mai Hessen (+8,3 vH), wo die Bausaison im Frühjahr zögernder eingesetzt hatte. Bei Südbaden (+8,0 vH) spricht mit, daß die Zahl der Betriebe um 15 auf 177 gestiegen ist. In Nordrhein-Westfalen (+3,2 vH) und Württemberg-Baden (+3,7 vH) war die relative Zunahme der Beschäftigung am geringsten. In diesen Ländern ist allerdings auch der Rückschlag in der Winterperiode schwächer gewesen als in den Flüchtlingsländern.

Im Mai 1949 hatte sich im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, welches etwa 92 vH der Beschäftigten des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet enthält, nur eine Steigerung um 2,8 vH gegen den Vormonat ergeben, womit der Januarstand der Beschäftigten im Jahre 1949 nur um 1,3 vH überschritten wurde. Dagegen setzte im Jahre 1950 der saisonmäßig bedingte Aufschwung im Bundesgebiet bereits im März ein (+14,7 vH gegen Februar), und im Mai 1950 überstieg der Beschäftigtenstand den des Januar um 32,8 vH.

Der Umsatz des Bauhauptgewerbes (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) erreichte im Mai die Höhe von 264,7 Mill. DM. Wird die Umsatzentwicklung des erfragten Firmenkreises im Jahre 1949 und im Jahre 1950 verglichen, so überrascht, daß die Umsatzentwicklung Januar bis Mai in den beiden Jahren nur wenig abweicht.

	1949 (VWG)	1950 (Bund)
Januar	100,0	100,0
Februar	96,2	86,5
März	107,8	105,5
April	107,8	110,2
Mai	117,5	118,9

Die Entwicklung des Umsatzes, die von Januar auf Mai in beiden Jahren um etwa 18 Prozent stieg, scheint in Widerspruch zu stehen mit der Entwicklung der Beschäftigten, deren Zunahme im Jahre 1950 etwa ein Drittel war, während sie im Jahre 1949 sich nicht wesentlich über Januar erhob. Zum Teil ist dies darauf zurückzuführen, daß die geleisteten Arbeitsstunden je Beschäftigten im Jahre 1949 stärker gestiegen sind als im Jahre 1950. Im übrigen ist der Bewegung des Umsatzes in kurzem Zeitraum keine so große Bedeutung beizumessen, weil dieser bei Zahlungseingang erfaßt wird und daher die Frage der Kreditgewährung und der Fälligkeiten eine zahlenmäßig nicht nachzuprüfende Rolle spielt.

Daß die Umsätze im Mai 1950 gegenüber Mai 1949 verhältnismäßig wenig zunahm, läßt keine Rückschlüsse auf das Anlaufen des Wohnungsbauprogrammes zu, denn wenn auch die Mittel hierfür (2,5 Milliarden DM) ab Anfang Mai bereitstanden, so trat dies in den Umsatzzahlen der Betriebe des Bauhauptgewerbes vorerst nicht in Erscheinung, zumal ein Teil der Hypothekendarlehen vielfach erst ausgezahlt wird, wenn der betreffende Bau ganz oder nahezu fertig ist.

Auch in der Bauleistung des Bauhauptgewerbes kann das Wohnungsbauprogramm nur nach und nach seinen Niederschlag finden, weil die Mittel teils zur Bezahlung bereits durchgeführter Bauten dienen, teils dem Ausbaugewerbe zufließen und für neue Bauten erst wirksam werden, wenn die Finanzierungsverhandlungen an Hand von Kostenvoranschlägen abgeschlossen sind. Infolgedessen ist auch die Steigerung der Bauleistung zunächst nicht so groß, wie gelegentlich erwartet wurde.

Im Monat Mai stieg die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 10,3 Millionen auf 87,2 Millionen (+13,4 vH). Da die Zahl der Arbeitstage im Mai mit 24 um 2 Tage höher war als im April, betrug die arbeitstägliche Steigerung etwa 4,0 vH.

Von der Bauleistung entfielen auf

Neubauten	54,2 Mill. Std. = 62,2 vH
Instandsetzungen	31,4 " " = 36,0 "
Trümmerbeseitigung	1,6 " " = 1,8 "
Insgesamt	87,2 Mill. Std. = 100,0 vH

Von der Mehrleistung im Mai entfielen 7,1 Millionen (+15,1 vH) Arbeitsstunden auf Neubauten, 3,0 Millionen auf Instandsetzungen (+10,7 vH).

Bauleistung¹⁾ im Bundesgebiet 1950 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Bauart	Arbeitsstunden					
	monatlich			arbeitstäglich		
	Mai	April	Veränd. Mai geg. April vH	Mai	April	Veränd. Mai geg. April vH
	Millionen			1000		
Wohnungsbauten	32,6	27,8	+ 17,1	1 357	1 265	+ 7,3
Landwirtschaftliche Bauten	2,5	1,8	+ 39,1	106	83	+ 27,7
Gewerbliche und industr. Bauten	25,5	23,6	+ 7,9	1 080	1 072	- 1,1
Verkehrsbauten	12,4	10,2	+ 21,6	519	465	+ 11,6
Öffentliche Bauten	12,6	12,0	+ 5,1	525	545	- 3,7
Insgesamt	85,6	75,4	+ 13,4	3 567	3 429	+ 4,0

¹⁾ Ohne Trümmerbeseitigung.

Wenn von den landwirtschaftlichen Bauten abgesehen wird, bei denen der geringe Anteil der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten bewirkt, daß im Hinblick auf die Gesamtleistung schon geringe Steigerungen den Steigerungsgrad erheblich erhöhen (von April auf Mai +39,1 vH), so sind je zwei Gruppen zu erkennen:

- a) Wohnungsbau und Verkehrsbau mit einer Erhöhung der Bauleistung um 17,1 und 21,6 vH von April auf Mai 1950,
- b) öffentliche Bauten sowie gewerblicher und industrieller Bau mit 5,1 und 7,9 vH von April auf Mai 1950.

Unter dem Durchschnitt (+17,1 vH) blieben bei der Bauleistung für den Wohnungsbau in der Hauptsache die norddeutschen Länder, während die süd- und südwestdeutschen Länder zum Teil erheblich darüber lagen.

Steigerung des Wohnungsbaues im Bundesgebiet
Mai gegen April 1950
in vH

unter dem Durchschnitt		über dem Durchschnitt	
Durchschnitt + 17,1			
Schleswig-Holstein	+ 7,2	Württemberg-Baden	+ 17,8
Nordrhein-Westfalen	+ 9,1	Hessen	+ 21,0
Württemberg-Hohenz.	+ 10,9	Baden	+ 22,4
Niedersachsen	+ 14,1	Bayern	+ 29,9
Bremen	+ 15,9	Rheinland-Pfalz	+ 38,0
Hamburg	+ 16,8		

Die vermehrte Verkehrsbauleistung (+21,6 vH) läßt darauf schließen, daß nunmehr auch der Tief- und Ingenieurbau an der Saisonbelegung des Jahres 1950 teilzunehmen beginnt. Dieser Gewerbezweig ist bisher unter dem Eindruck der Wohnungsnot etwas in den Hintergrund getreten. Da er in der Hauptsache aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, bedeutet deren Bereitstellung für den Wohnungsbau oft eine entsprechende Drosselung des Verkehrsbaues. Die Verkehrsbauleistung stieg in Bayern um 44,9 vH, in Hessen um 34,5 vH.

Die Bauleistung für öffentliche Bauten hat sich nicht einmal entsprechend den Arbeitstagen erhöht; hier mag der Baubeginn neuer größerer Bauten dadurch verzögert sein, daß die öffentlichen Haushalte vielfach noch nicht genehmigt sind. Die öffentliche Bauleistung in einzelnen Ländern (Bremen und Baden je -2,2 vH, Rheinland-Pfalz -7,4 vH, Württemberg-Hohenzollern -19,6 vH) ist sogar zurückgegangen.

Der gewerbliche und industrielle Bau wies zwar absolut noch eine Steigerung (+7,9 vH) auf, zeigte jedoch arbeitstäglich ebenfalls einen leichten Rückgang (-1,1 vH). Die Aktivität für den gewerblichen Bau war in den einzelnen Ländern sehr ungleichmäßig. Der Steigerungsgrad schwankte zwischen etwa -0,2 und +13,7 vH. v.L.

Handel und Verkehr

Die Umsatzentwicklung der Fachgeschäfte des Einzelhandels im Bundesgebiet

Die Umsätze der zahlreichen Zweige des Einzelhandels haben sich seit der Währungsreform sehr verschieden entwickelt. Für die ersten Monate nach der Währungsreform liegt keine Statistik vor, die als repräsentativ für sämtliche Betriebe im heutigen Bundesgebiet angesehen werden kann; zuverlässige Ziffern sind erst für die Zeit ab Januar 1949 ermittelt worden. Die in diesem Heft veröffentlichte Tabelle¹⁾ enthält Meßziffern für die einzelnen Monate von Januar 1949 bis Mai 1950. Wegen der Unmöglichkeit, jeden Monat sämtliche Betriebe des Einzelhandels nach ihren Umsätzen zu befragen, wird zur Errechnung der Meßziffern nur ein ausgewählter Kreis von Berichtsbetrieben herangezogen, dessen Ergebnisse als repräsentativ für die übrigen Betriebe gelten. Die Zahl dieser Berichtsbetriebe ist rund doppelt so hoch wie in der Vorkriegszeit und bietet die Gewähr dafür, daß die bekanntgegebenen Zahlen ein zuverlässiges Bild von der Umsatzentwicklung des betreffenden Geschäftszweiges geben.

Bei der Betrachtung der Meßziffern für einen längeren Zeitraum, in diesem Falle für 17 Monate, sind die besonderen Umstände zu berücksichtigen, unter denen sich der betreffende Geschäftszweig im Laufe dieses längeren Zeitraums entwickelt hat. Da die Meßziffern für die Umsätze gelten, sind Rückschlüsse auf die Entwicklung des Umsatzvolumens nur bei Beachtung der Preisentwicklung möglich. Besondere Preisindizes für den Einzelhandel liegen noch nicht vor. Nach den Preisindexgruppen für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien, soweit sie vorwiegend Waren des Einzelhandels umfassen, sind die Preise vom ersten Vierteljahr 1949 bis zum Mai 1950 gefallen: bei Nahrungs- und Genußmitteln um rund 12 vH, bei Bekleidung um rund 25 vH und bei Hausrat um rund 20 vH. Im Durchschnitt dieser Gruppenindizes lagen die Preise im Fünfmonatszeitraum 1950 um rund 8 vH niedriger als im Zeitraum Januar/Mai 1949. Da die bei der Berechnung der Preisindexziffern erfaßten wichtigen Waren mit Gewichten berücksichtigt werden, die den Anteilen dieser Waren am Umsatz des Einzelhandels nicht entsprechen — die Brotumsätze der

Bäcker sind z. B. im Einzelhandelsumsatz nicht enthalten —, da ferner Waren des gehobenen Bedarfs nicht in die Lebenshaltung von Arbeiterfamilien fallen, im Einzelhandel aber zum Teil eine bedeutende Rolle spielen, können Entwicklung der Preisindizes und Entwicklung der Umsätze des Einzelhandels und seiner Zweige nicht unmittelbar rechnerisch aufeinander bezogen werden. Trotzdem wird erkennbar, daß der Umsatzverlauf des Einzelhandels mengenmäßig günstiger war, als in der Entwicklung der Meßziffern der Umsätze zum Ausdruck kommt. Daneben sind veränderte Ansprüche der Verbraucherschaft und verbessertes Angebot in bezug auf Qualität der einzelnen Artikel und in bezug auf das Sortiment der Branche zu berücksichtigen.

Hinzu kommt ein weiterer Umstand, der beachtet werden muß, wenn man die Umsätze der ersten fünf Monate 1950 mit der entsprechenden Vorjahrszeit vergleichen will: Anfang 1949 waren zahlreiche Artikel noch bewirtschaftet. Die Umsätze des Schwarzhandels, der damals noch in nennenswertem Umfang zur Versorgung der Bevölkerung beitrug, sind in den veröffentlichten Meßziffern nicht enthalten. Der Vergleich mit der entsprechenden Vorjahrszeit wird durch die genannten Umstände erschwert.

Die legalen Umsätze des gesamten Einzelhandels lagen in dem Fünfmonatszeitraum 1950 wertmäßig um 6 vH und volumenmäßig, d. h. nach Menge und/oder Qualität, um etwa 15 vH höher als im gleichen Zeitraum 1949. Im einzelnen ergibt der Vergleich der Zeiträume Januar/Mai 1950 gegen Januar/Mai 1949 für die verschiedenen Fachgeschäftszweige folgendes Bild.

Unter den Spezialgeschäften der Lebensmittelbranche fällt besonders der Umsatzrückgang um 42 vH in den Fischgeschäften auf: wegen der Bewirtschaftung der wichtigsten Nahrungsmittel im ersten Halbjahr 1949 boten die ausreichend zur Verfügung stehenden Fische und Fischwaren eine willkommene Gelegenheit zur Verbesserung der Ernährung; nach Aufhebung der Bewirtschaftung ging teils der Konsum zurück, teils verlagerte sich der Umsatz an Fischkonserven in andere Lebensmittelgeschäfte. Im Gegensatz dazu sind die Umsätze des Geschäftszweiges Milch und Milcherzeugnisse gegenüber den ersten Monaten 1949 um 33 vH gestiegen, wobei berücksichtigt werden muß, daß der Schwarzhandel mit Butter seinerzeit noch einen erheblichen Umfang hatte und die Bedarfsdeckung jetzt auf legalem Weg

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 600*.

erfolgt. Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Schokoladen- und Süßwarenbranche, die in den ersten fünf Monaten 1950 um 28 vH höhere Umsätze hatte als in der gleichen Vorjahrszeit. Die Umsätze der Wein- und Spirituosengeschäfte sind mit Ausnahme der üblichen Weihnachtsspitze verhältnismäßig konstant geblieben. Diejenigen Geschäfte, die „Lebensmittel aller Art“ führen, stellen sowohl nach der Anzahl ihrer Betriebe als auch nach ihrem Gesamtumsatz den weitaus größten Geschäftszweig des Einzelhandels dar. Sie hatten zwar in den ersten fünf Monaten 1950 nur den gleichen Umsatz wie in der entsprechenden Vorjahrszeit, jedoch müssen sie mengenmäßig mehr umgesetzt haben, da die Lebensmittelpreise gesunken sind.

Veränderung der Umsatzwerte des Einzelhandels
im Bundesgebiet

Januar—Mai 1950 gegenüber Januar—Mai 1949

Geschäftszweig	vH	Geschäftszweig	vH
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	+ 6	noch: Fachgeschäfte	+ 33
darunter Fachgeschäfte:		Tapeten u. Linoleum	+ 9
Lebensmittel aller Art	0	Musikinstrumente	+ 9
Obst, Gemüse, Süßfrüchte	+ 7	Rundfunk- und Grammophonart.	+ 11
Fische u. Fischwaren	- 42	Bücher	- 13
Milch und Milch-erzeugnisse	+ 33	Papier- u. Schreibwaren	+ 4
Schokolade und Süßwaren	+ 28	Galanterie u. Lederwaren	+ 5
Wein u. Spirituosen	+ 4	Apotheken	+ 2
Tabakwaren	- 31	Drogerien	- 9
Textilwaren aller Art	+ 24	Farben u. Anstrichbedarf	- 9
Wasche, Korsett- u. Bettwaren	+ 40	Seifen u. Bürstenwaren	+ 2
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 8	Parfümerien	+ 15
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 9	Orthopädi. u. mediz. Artikel	- 10
Oberbekleidung	+ 52	Photo und Optik	- 7
Schuhwaren	+ 10	Landmaschinen und -geräte	- 5
Sportartikel	+ 7	Nähmaschinen	+ 49
Eisenwaren und Küchengeräte	- 9	Buromaschinen und Büromöbel	+ 24
Porzellan u. Glaswaren	- 13	Fahrräder u. Zubehör	- 15
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	- 6	Kraftfahrzeuge und Zubehör	+ 23
Möbel	+ 33	Spielwaren	- 11
Korbwagen und Kinderwagen	+ 10	Uhren, Gold- und Silberwaren	0
Teppiche u. Gardinen	+ 25	Blumen	- 2
		Brennmaterial	+ 5

Die Umsätze der Tabakwarenbranche sind mit Ausnahme der üblichen Weihnachtsspitze gesunken; dies ist teils auf Rückgang der Verkaufspreise wegen Steuerermäßigung, teils auf Verlagerung der Umsätze in andere Geschäfte, Restaurationsbetriebe, Kantinen usw. zurückzuführen.

Die Umsätze in den Textilgeschäften waren in den ersten fünf Monaten 1950 um 24 vH höher als in der gleichen Vorjahrszeit. In den Fachgeschäften für Wasche, Korsett- und Bettwaren sind sie sogar um 40 vH, in den Fachgeschäften für Oberbekleidung um 52 vH gestiegen. Gleichzeitig sind die Preise beträchtlich gesunken. Die Bedarfsdeckung der Bevölkerung dürfte sich jedoch nicht in entsprechendem Umfang verbessert haben, da die Textilpflicht für Endverbraucher erst im zweiten Vierteljahr 1949 aufgehoben wurde und bis zu diesem Zeitpunkt ein Teil des Bedarfs durch Schwarzkäufe gedeckt wurde, die statistisch nicht erfaßt werden konnten. In der Schuhwarenbranche hat die Umsatzsteigerung mit 10 vH nicht den gleichen Umfang, jedoch geht die Umsatzentwicklung sowohl bei Schuhwaren als auch Textilien in den letzten Monaten über das saisonübliche Maß hinaus.

Der Rückgang der Preise kommt besonders in den Fachgeschäften für Glas, Porzellan, Eisenwaren und Küchengeräte sowie zum Teil in der Beleuchtungs- und Elektrobranche zum Ausdruck. Die Umsatzwerte der ersten fünf Monate lagen in den Fachgeschäften für Eisenwaren und Küchengeräte um 9 vH, in den Fachgeschäften für Glas und Porzellan um 13 vH, für Beleuchtung und Elektrogeräte um 6 vH niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Im Gegensatz zu diesem „Kleinen Hausrat“ haben sich die Umsätze der Möbelbranche nennenswert erhöht und liegen um 33 vH höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Dies dürfte insbesondere darauf zurückzuführen sein, daß

nach der Währungsreform zuerst der dringendste Bedarf an kleinem Hausrat gedeckt wurde, während die Käufer inzwischen auch zur Anschaffung von größeren Bedarfsartikeln übergehen konnten. Eine ähnliche Steigerung der Umsätze um 25 vH wurde auch in den Fachgeschäften für Teppiche und Gardinen und um 33 vH in der Tapeten- und Linoleumbranche erzielt. Eine Verringerung der Umsätze zeigen dagegen die Buchhandlungen (um 13 vH), die Foto-geschäfte (um 7 vH) und die Spielwarengeschäfte (um 11 vH), da diese Artikel schon bald nach der Währungsreform in ausreichendem Umfang den Verbrauchern angeboten werden konnten und die Preise inzwischen zurückgegangen sind.

Mu.

Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1949/50

In den Wintermonaten pflegt sich der Fremdenverkehr in besonderem Maße auf die Groß- und Mittelstädte zu konzentrieren. Der Aufenthalt in den Kur- und Erholungs-orten tritt dagegen stark in den Hintergrund. Eine Ausnahme bilden lediglich die eigentlichen Wintersportplätze und die Heilbäder mit ganzjährigem Betrieb. In der Regel sinkt deshalb auch die durchschnittliche Übernachtungsdauer der Gäste ab. Eine Saisonspitze wie im Sommerhalbjahr ist im Winter nicht zu verzeichnen; vielmehr liegen die Schwerpunkte des Winterreiseverkehrs zu Beginn und Ende der Saison, während der Tiefstand in den Dezember fällt.

Diese für den Fremdenverkehr im Winter besonders kennzeichnenden Merkmale lassen sich auch aus den Ergebnissen der Fremdenverkehrsstatistik für das Winterhalbjahr 1949/50 (1. Oktober bis 31. März) erkennen, nach der in 1591 ausgewählten Berichtsorten des Bundesgebietes 4,34 Mill. Fremdenmeldungen und 11,64 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden sind, darunter 246 916 oder 5,7 vH Meldungen und 582 795 oder 5,0 vH Übernachtungen von Reisenden aus dem Ausland. Auf die Groß-, Mittel- und Kleinstädte entfielen fast 80 vH aller Fremdenmeldungen und 55 vH aller Fremdenübernachtungen gegenüber 70 bzw. 35 vH in der Sommersaison. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste ermäßigte sich im gleichen Zeitraum von 3,6 auf 2,7 Tage. Im Oktober 1949 und März 1950 wurden je 20 vH des Fremdenverkehrs gezählt, im Dezember dagegen knapp 13 vH. Diese Durchschnittszahlen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß entsprechend dem Charakter der einzelnen Reisegegenden die Entwicklung des Fremdenverkehrs von Land zu Land und insbesondere von Ort zu Ort unterschiedlich verlaufen ist.

Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1949/50

nach Gemeindegruppen und Ländern¹⁾

Gemeindegruppen Land	Berichts- orte ²⁾	Fremden- meldungen		Fremden- übernachtungen		Durch- schnittl. Aufent- halts- dauer (Nächte)
		ins- gesamt	darunt.: Ausl. ³⁾	ins- gesamt	darunt.: Ausl. ³⁾	
	Auzahl	1000				Anzahl
Großstädte	37	1 734	171	3 469	396	2,0
Mittel- und Klein- städte	783	1 724	41	3 010	73	1,7
Heilbäder ⁴⁾	89	308	19	2 213	66	7,8
Kur- und Erholungsorte	677	557	15	2 898	47	5,2
Seebäder	5	21	1	52	1	2,5
Insgesamt	1 591	4 344	247	11 642	583	2,7
davon:						
Hamburg	1	252	33	560	88	2,2
Niedersachsen	77	468	11	1 050	29	2,3
Nordrhein-Westf.	355	952	53	2 375	101	2,5
Bremen	2	78	5	153	11	2,0
Hessen	203	504	41	1 366	107	2,7
Württemberg- Baden	150	473	30	1 064	54	2,3
Bayern	600	1 171	52	3 343	146	2,9
Baden	85	241	17	1 058	37	4,4
Württemberg- Hohenzollern	118	205	5	673	10	3,3

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz. — ²⁾ Einschl. 475 kleine und kleinster Fremdenverkehrsgemeinden Bayerns, die nur halbjährlich melden Erfasst sind sämtliche Großstädte, die Mehrzahl der Mittel- und Kleinstädte sowie alle bedeutenden Bäder und Kurorte. — ³⁾ Ohne Besatzungsangehörige. — ⁴⁾ Einschl. Aachen und Wiesbaden.

Da die Fremdenverkehrsstatistik erst ab 1. April 1949 wieder aufgenommen worden ist, läßt sich zur Kennzeichnung der Entwicklung leider kein Vergleich mit dem Winterhalbjahr 1948/49 anstellen. Auch ein Vergleich mit dem Sommerhalbjahr 1949 unterliegt wegen der vollkommen anders gearteten Struktur des Reiseverkehrs in beiden Jahreszeiten großen Vorbehalten. Immerhin ist aber auf Grund der Entwicklung in den Großstädten (ein Vergleich läßt sich hier am ehesten vertreten) vom Sommerhalbjahr 1949 zum Winterhalbjahr 1949/50 ein erheblicher Anstieg des Fremdenverkehrs erkennbar (in der Vorkriegszeit ist dagegen die Zahl der Fremdenmeldungen und -übernachtungen in den Großstädten vom Sommer- zum Winterhalbjahr regelmäßig um etwa 20 vH zurückgegangen). In unerwartet starkem Maße hat dabei der Ausländerreiseverkehr zugenommen, was auch daraus hervorgeht, daß sich der prozentuale Anteil der Ausländer an den Übernachtungszahlen vom Sommerhalbjahr 1949 zum Winterhalbjahr 1949/50 im Durchschnitt aller Berichtsorte von 2,6 auf 5 vH erhöht hat.

Fremdenübernachtungen in wichtigen Großstädten

Großstädte	Fremdenübernachtungen			darunter: Übernachtungen von Auslandsfremden		
	Winter 1949/50	Sommer 1949	Veränderung	Winter 1949/50	Sommer 1949	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl	Anzahl	vH
Hamburg	560 304	485 253	+ 15,5	87 696	52 509	+ 67,0
München	489 296	440 327	+ 11,1	84 142	52 659	+ 59,8
Köln	188 636	177 213	+ 6,5	25 516	24 753	+ 3,1
Düsseldorf	199 525	155 141	+ 28,6	22 384	11 111	+ 101,5
Stuttgart	239 923	211 190	+ 13,6	24 153	—	—
Bremen	128 819	123 644	+ 4,2	8 721	8 861	— 1,6
Hannover	141 839	97 946	+ 44,8	8 355	4 078	+ 104,9
Nürnberg	115 141	101 077	+ 13,9	9 882	5 562	+ 77,7
Freiburg/Br.	83 529	67 645	+ 23,5	7 806	7 836	— 0,4
Bielefeld	75 777	66 863	+ 13,3	2 008	1 077	+ 86,4
Frankfurt/M.	334 588	335 822	— 0,4	60 246	39 568	+ 52,3

Wie außerordentlich günstig sich der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1949/50 entwickelte, wird auch besonders deutlich, wenn man die Ergebnisse aus dem Fremdenverkehr von 207 ausgewählten Berichtsorten des Bundesgebietes denen der gleichen Berichtszeit des Winterhalbjahres 1937/38 gegenüberstellt. Hatte im Sommerhalbjahr 1949 der Fremdenverkehr erst rund 40 vH seines Standes von 1937 erreicht (bei Auslandsfremden: 14 vH), so stellten sich die Zahlen über die Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Winterhalbjahr 1949/50 bereits wieder auf rund 75 vH ihres Vorkriegsumfanges. Für den Ausländerreiseverkehr lauten die Vergleichszahlen bei den Fremdenmeldungen: 81,7 und bei den Fremdenübernachtungen: 65,0 vH von 1937/38. Zur Vermeidung von Fehlschlüssen muß man sich auch hier wieder die ungleichartige Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Berichtsorten vor Augen halten. So haben z. B. im Winterhalbjahr 1949/50 die Großstädte Bielefeld, Bonn, Gelsenkirchen, Heidelberg und Krefeld, die Heilbäder Lippspringe, Salzuflen, Mergentheim, Kissingen, Wörishofen, Todtmoos, Nenndorf und Rehburg und die Mehrzahl der Mittel- und Kleinstädte ihre Übernachtungszahlen vom Winterhalbjahr 1937/38 bereits erheblich überschritten. Eine Anzahl weiterer Fremdenverkehrsgemeinden konnte ihren Vorkriegsreiseverkehr wieder erreichen (so Frankfurt/M.), während z. B. Hamburg und Düsseldorf — um nur die wichtigsten zu nennen — immerhin schon rund drei Viertel ihres Fremdenverkehrs von 1937/38 aufzuweisen hatten. Demgegenüber verlief die Entwicklung in anderen Fremdenverkehrsgemeinden weitaus ungünstiger. So hat z. B. München — vor dem Kriege nach Berlin die Stadt mit dem größten Reiseverkehr in Deutschland — seinen Vorkriegsstand noch nicht zur Hälfte erreicht; es mußte außerdem seine führende Stellung als Reisemetropole an Hamburg abtreten. Ähnlich war die Entwicklung in Köln, Hannover und Wiesbaden. In Aachen und Baden-Baden stellte sich der Fremdenverkehr sogar erst auf rund 20 vH von 1937/38. Bezeichnend ist auch, daß in den 49 Kur- und Erholungs-orten, die der Untersuchung zugrundegelegt worden sind,

kein einziger Ort seine Vorkriegszahlen überschreiten oder erreichen konnte, wenn auch z. B. der Fremdenverkehr in Garmisch-Partenkirchen, Hindelang und Oberstdorf sowie in einigen anderen ausgesprochenen Wintersportplätzen verhältnismäßig bedeutend war.

Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Bundesgebiet in den Winterhalbjahren 1937/38 und 1949/50¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	darunter			
			Großstädte	Mittel- und Kleinstädte	Heilbäder	Kur- und Erhol.-orte
Berichtsorte	Anzahl	207a)	38	68	49	49
Fremdenmeldungen insgesamt:						
Winterhalbjahr 1937/38	1000	3 846	2 673	642	257	246
Winterhalbjahr 1949/50 ²⁾	1000	2 907	1 768	649	274	196
1937/38=100		75,6	66,1	101,1	106,6	79,7
darunter:						
Auslandsfremde Winterhalbjahr 1937/38	1000	268	223	17	15	12
Winterhalbjahr 1949/50 ²⁾	1000	219	173	20	18	8
1937/38=100		81,7	77,6	117,6	120,0	66,7
Fremdenübernachtungen insgesamt Winterhalbjahr 1937/38	1000	10 785	5 442	1 114	2 529	1 634
Winterhalbjahr 1949/50 ²⁾	1000	7 987	3 539	1 133	2 022	1 244
1937/38=100		74,1	65,0	101,7	80,0	76,1
darunter:						
Auslandsfremde Winterhalbjahr 1937/38	1000	804	533	28	149	93
Winterhalbjahr 1949/50 ²⁾	1000	523	399	34	65	24
1937/38=100		65,0	74,9	121,4	43,6	25,8

¹⁾ 1. Oktober bis 31. März. Angaben für das Winterhalbjahr 1937/38 aus: Vierteljahresheft zur Statistik des Deutschen Reiches, Heft 2/1938. — ²⁾ Im Gegensatz zu 1937/38 ohne Fremde in Kinderheimen, aber einschl. Personen mit Wohnsitz im gleichen Ort. — a) Einschl. 3 Seebäder.

Die im Winterhalbjahr 1949/50 in 1 591 Berichtsorten ermittelten 582 795 Übernachtungen von Auslandsfremden verteilten sich nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden vor allem auf USA: 15,7 vH, Schweiz: 10,9 vH, Italien: 10,3 vH, Niederlande: 10,2 vH, Frankreich: 8,9 vH, Großbritannien und Nordirland: 8,7 vH, Österreich: 6,7 vH, Belgien-Luxemburg: 6,6 vH, Dänemark: 3,3 vH und Schweden: 3,0 vH. Die übrigen Herkunftsländer spielten demgegenüber nur eine untergeordnete Rolle. Im Vergleich zum Sommerhalbjahr 1949 sind Verschiebungen in erwähnenswertem Umfange nicht eingetreten¹⁾.

Ma.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ Abschnitt: Statistische Monatszahlen 2. Jg. N.F. Heft 3 S. 437f.

Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1950¹⁾

Infolge des in den Wintermonaten üblichen Rückganges des Straßenverkehrs hat sich die Zahl der Straßenverkehrsunfälle im ersten Vierteljahr 1950, gemessen an dem außerordentlich hohen Umfang der Unfälle im vorausgegangenen Quartal, erheblich vermindert. Im Berichtsvierteljahr wurden in acht Ländern des Bundesgebietes insgesamt 31 602 Unfälle festgestellt, das sind 16,6 vH weniger als im vierten Vierteljahr 1949. Die Zahl der bei Unfällen getöteten Personen, die mit 809 immer noch sehr hoch lag, hat sich sogar um 22,6 vH vermindert, die der Verletzten (insgesamt 16 788) um 19,3 vH. Gegenüber dem ersten Vierteljahr 1949 ist die Zahl der Unfälle jedoch um die Hälfte angestiegen; eine Entwicklung, die mit der weiteren Zunahme der Motorisierung parallel läuft (innerhalb Jahresfrist vermehrten sich die Bestände an Kraftfahrzeugen um 57 vH). Demgegenüber sind im ersten Vierteljahr 1950 nur 1,4 vH Personen mehr getötet worden als im gleichen Quartal des Vorjahres, während die Zahl der verletzten Personen etwa im gleichen Umfange zunahm wie die Unfallhäufigkeit selbst. In den einzelnen Ländern verlief die Unfallkurve im großen und ganzen ein-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 806 f.

Straßenverkehrsunfälle im ersten Vierteljahr 1950

Land	Unfälle	Getotete ¹⁾	Verletzte	Veränderungen gegenüber 1949			
				4. Vj.		1. Vj.	
				Unfälle	Getötete	Unfälle	Getötete
Anzahl				vH			
Schleswig-Holst.	1 727	38	907	-19,8	+ 47,6	-22,4	+ 38,7
Hamburg	2 412	36	951	-16,1	+ 44,4	-12,2	+ 24,1
Niedersachsen	5 026	141	2 679	-21,4	+ 44,9	-24,6	+ 6,0
Nordrhein-Westf.	11 743	321	6 436	-14,3	+ 54,4	-22,1	+ 2,6
Bremen	940	17	435	-23,1	+ 28,9	-45,2	-19,0
Hessen	3 941	92	2 151	-14,0	+ 60,3	-18,6	+ 17,9
Württemberg-Baden	4 588	121	2 400	—	—	—	—
Baden	1 225	43	829	—	—	—	—
Insgesamt²⁾	31 602	809	16 788	-16,6	+ 50,8	-22,6	+ 1,4
darunter: in Stadtkreisen ²⁾	18 292	367	8 654	-16,3	+ 44,0	-15,3	+ 2,3
darunter: innerhalb geschloss. Ortschaften ²⁾	26 009	541	13 184	-15,7	+ 47,6	-22,8	+ 3,6

¹⁾ Nur bei Aufnahme des Unfalls festgestellte Tote. — ²⁾ Der Vergleich zum 1. und 4. Vierteljahr mußte sich auf die Zahlenangaben von Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen beschränken, da in Württemberg-Baden und in Baden die Statistik erst am 1. Januar 1950 aufgenommen worden ist.

heitlich. Nur in Nordrhein-Westfalen und Hessen war eine vergleichsweise ungünstige Entwicklung festzustellen, ebenfalls in einigen Großstädten, besonders in Aachen, Dortmund, Köln und Mühlheim/Ruhr. Dagegen blieb die Verteilung der Unfälle auf Stadt und Land fast unverändert.

Bei den Unfallarten zeigte sich gegenüber dem ersten und vierten Vierteljahr 1949 eine erhebliche Zunahme der durch „Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug“ eingetretenen Unfälle. Dem Ort ihres Geschehens nach sind die

An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer in vH

Verkehrsteilnehmer	1949		1950
	1. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr
Kraftfahrzeuge	70,5	68,7	71,8
darunter:			
PKW	23,9	24,1	27,8
LKW ¹⁾	29,9	27,7	26,2
Krader ²⁾	4,8	7,7	8,3
Straßenbahnen	5,0	3,6	3,2
Radfahrer	7,9	12,7	10,8
Fußgänger	11,4	9,9	10,3
Sonstige	5,2	5,1	3,9
Insgesamt	100	100	100

¹⁾ Auch mit Anhangern. — ²⁾ Auch mit Beiwagen.

Unfälle auf Autobahnen überdurchschnittlich angestiegen, desgleichen die Unfälle, die sich an Kreuzungen einer Straße mit der Eisenbahn ereigneten. Die Gesamtzahl der an Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer entwickelte sich im wesentlichen in Übereinstimmung mit der Unfallkurve. Im einzelnen sind jedoch gegenüber dem vierten Vierteljahr 1949 verhältnismäßig mehr unfallbeteiligte Personenkraftwagen, Omnibusse, Krafttrader (unter 250 ccm) und Fußgänger ermittelt worden, während bei Kraftträdern (über 250 ccm) und bei Radfahrern eine relative Abnahme der Unfallhäufigkeit zu verzeichnen war.

Vorläufig festgestellte Unfallursachen

in vH

Unfallursachen	1949		1950
	1. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr
Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Fahrer			
Führer	59,2	59,5	61,3
beim Radfahrer	5,5	9,1	7,5
bei einem anderen Fahrzeug	3,1	3,8	3,0
beim Fußgänger	14,2	10,6	10,9
bei der Straße	8,7	7,3	8,4
Witterungseinflüsse	3,9	3,4	3,2
Sonstige Ursachen ¹⁾	5,4	6,3	5,7
Insgesamt	100	100	100

¹⁾ Einschließlich der nicht festgestellten Ursachen.

Die vorläufig festgestellten Unfallursachen lassen im Vergleich zum vorausgegangenen Quartal bei gewissen Ursachenreihen nicht unbeträchtliche Verschiebungen erkennen. Zahlenmäßig besonders ins Gewicht fällt die verhältnismäßige Zunahme der durch Kraftfahrzeugführer bewirkten Unfälle (von 59,5 auf 61,3 vH aller Ursachenarten, darunter vor allem „Nichtbeachten der Vorfahrt“, „Übermäßige Geschwindigkeit“ und „Fahrer unter Alkoholeinfluß“). Absolut und relativ haben sich erhöht die durch „Glätte und Schlüpfrigkeit der Fahrbahn“ (+2,2 vH) und durch „Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken“ (+16,9 vH) entstandenen Unfälle (letztere sind allerdings ihrer Zahl nach wenig bedeutend). Leicht angestiegen ist auch der prozentuale Anteil der beim Fußgänger liegenden Unfallursachen, während, entsprechend der Jahreszeit, Radfahrer verhältnismäßig weniger Unfälle verschuldet haben als im vierten Quartal 1949. Im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1949 sind aber die durch Radfahrer herbeigeführten Unfälle anteilig stark angestiegen, die Unfallursachen beim Fußgänger dagegen erheblich zurückgegangen. Ma.

Löhne und Preise

Die Preise der Roh- und Grundstoffe im Juni 1950¹⁾

Am 21. Juni 1950 lag die für einige wichtige Roh- und Grundstoffe berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise mit 199 (1938 = 100) um 1,2 vH über dem Stand vom 21. Mai 1950. An dieser Erhöhung ist sowohl die Gruppe Nahrungsmittel (+1,0 vH) als auch die Gruppe Industriestoffe (+1,3 vH) beteiligt.

An den landwirtschaftlichen Märkten haben — soweit es sich um viehwirtschaftliche Erzeugnisse handelt — bei nachlassender Inlandserzeugung die Eierpreise weiter angezogen. Auch für die ausländischen Herkünfte, die in der ersten Monathälfte von der Vorratsstelle vorübergehend zur Einlagerung aus dem Markt genommen worden waren, wurden höhere Preise gezahlt.

An den Schlachtviehmärkten ergaben sich nach dem wechselnden Preisverlauf der ersten Juniwochen vor allem durch Verringerung des Auftriebs gegen Ende des Monats vorwiegend Preiserhöhungen. Die Rinderpreise haben sich um über 7 vH gegenüber Ende Mai erhöht; weniger starke

Erhöhungen entstanden bei den Preisen für Kälber und Schweine. Demgegenüber ging Schafvieh bei schleppendem Absatz im Preis um rund 5 vH zurück.

Bei den pflanzlichen Erzeugnissen haben sich die Preise für Speisekartoffeln alter Ernte, die nur noch in geringen Mengen am Markt waren, um über 4 vH ermäßigt. Bei Margarine hielt die im April 1950 durch verschärften Angebotsdruck einsetzende rückläufige Preisentwicklung an.

An den Rohstoffmärkten ist die Preisentwicklung der NE-Metalle von Interesse. Nachdem ab 28. Mai die Höchstpreise für Zinn aufgehoben und dafür laufende Kursnotizen auf der Grundlage der Zinn-Notierungen von Singapur eingeführt worden waren, ist für die anderen NE-Metalle die baldmögliche Aufhebung der Preisfestsetzungen in Aussicht gestellt worden. Inzwischen wurden in Angleichung an die Preise am Weltmarkt die Grundpreise für Kupfer und Zink auf dem Anordnungswege heraufgesetzt. Ab 6. Juni 1950 erhöhte sich der Preis von Elektrolytkupfer von 200,— DM auf 219,— DM je 100 kg. Der Zinkpreis, der ab Mai 1949 auf 109,— DM lag, wurde ab Ende Mai 1950 dreimal erhöht und beträgt ab 13. Juni 1950 139,— DM je 100 kg ab Lager.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S 614*ff.

Die Entwicklung der NE-Metallpreise
in RM, DM für 100 kg

Änderungsdaten	Kupfer	Blei	Zink	Aluminium	Zinn
	Elektrolyt Kathoden, nicht leg., ab Lager	Orig. Huttenweich-, 99,9% Pb, Grundpr. ab Lager	Orig. Huttenroh-, 97,5% Zn, Grundpr. ab Lager	Huttenrein-, H 99 nicht leg., Rohmasseln, Grundpr.	Banka-, Rein-, 99,9% Sn, nicht leg., in Blocken, Pr.ab Lager
1938 JD	58,10	19,80	18,27	133,00	253,97
1948 ab 1. Dez. ¹⁾	187,00	151,00	125,00a)	184,00	800,00b)
1949 ab 1. Febr.			135,00		
ab 15. März		134,00	139,00		
ab 15. April		116,00	125,00		
ab 3. Mai	150,00		109,00		
ab 24. Mai				179,00	
ab 30. Mai	144,50				
ab 13. Juni	140,00				
ab 17. Juni	136,00				
ab 21. Juni	132,00				
ab 7. Juli	139,00				
ab 14. Juli	143,50			173,00	
ab 1. Okt.	177,00				930,00
ab 7. Nov.	184,50				
ab 5. Dez.					760,00
ab 15. Dez.					780,00
1950 ab 16. Jan.					750,00
ab 27. Jan.					737,00
ab 1. Febr.					733,00
ab 23. März					745,00
ab 13. April					731,00
ab 20. April	190,50				
ab 19. Mai	200,00				
ab 30. Mai			120,00		
ab 5. Juni			134,00		739,00c)
ab 6. Juni	219,00				739,00
ab 7. Juni					740,00
ab 13. Juni			139,00		742,00
ab 21. Juni					733,00

Die Angaben stellen Stichtagpreise dar.

¹⁾ Preise 1944 bis Ende 1948 s. Heft 1, 1. Jg. N.F. S. 23. — a) Gultig seit 15. 9. 1948. — b) Gultig seit 15. 7. 1948. — c) Ab 28. Mai wurden die Höchstpreise für Zinn aufgehoben und Kursnotizen eingeführt.

Die Preise der Einfuhrwaren zeigten eine uneinheitliche Entwicklung. Dies trifft insbesondere für die Textilrohstoffmärkte zu. Während bei Rohwolle die Preise der australischen und argentinischen Sorten nach dem Ansteigen der letzten Monate leicht zurückgingen, zog der Preis für neuseeländische Rohwolle D 1 weiterhin um fast 4 vH an. Amerikanische Baumwolle stieg ebenfalls weiterhin im Preis; im Gegensatz dazu gab die Preise der ägyptischen Baumwollsorten nach vorübergehender Erhöhung wieder nach.

Preise einiger Einfuhrwaren

Waren	Mengen-einheit	1950					
		Mai		Juni			
		7.	21.	7.	21.	DM	
Rohkaffee Santos	100	480,00	460,00	460,00	460,00		
IVPr., unverz., loco Bremen							
Tee Ceylon, Orange Pecco	1	6,88	6,88	6,78	6,60		
IVPr., unverz., Hamburg/Bremen Freihafenl.							
Rohwolle loco Hamburg							
Merino Austral A	1	17,15	18,10	17,30	17,10		
Buenos Aires D 1	1	7,65	7,90	7,80	7,80		
Neuseeland D 1	1	7,75	8,10	8,00	8,40		
Baumwolle cif Bremen							
amerik. Stapel, 29/32 inches, strict middling ägyptische	100	329,50	332,20	337,41	334,63		
Ashoumani	100	694,52	776,36	681,51	702,26		
Karnak	100	523,79	511,32	491,27	499,23		
Rohjute							
1. Sorte, sortiert	100	127,47	127,47	131,10	131,10		
IVPr., loco Bremen							
Manilahanf Manila J 2 (Handelsware)	100	142,80	136,50	132,30	126,00		
IEPr., cif Bremen							
Rohkautschuk IEPr., zollfr., ab Kailager							
Hamburg ribbed smoked sheets	100	199,75	243,75	243,75	286,25		
first latex crepe	100	218,75	233,00	233,00	292,25		
Rindshäute Ochsen-, Buenos Aires							
Frigorifico	1	2,73	2,67	2,67	2,70		
GEPr., f. ausgel. Gew., b. f. n.							

Der Preis für Manilahanf gleitet weiterhin ab, während für Rohjute nach einer Anfang April einsetzenden Abschwächung ein leichter Preisanstieg zu verzeichnen war. Eine erhebliche Steigerung wiesen die Preise am Rohkautschukmarkt auf. Nach der im April 1950 beginnenden Hausse erreichten die Preise nunmehr den bisher höchsten Stand der Nachkriegszeit. Innerhalb der letzten drei Monate haben sich unter dem Einfluß der umfangreichen Aufkäufe dieses strategisch wichtigen Rohstoffes die Preise um fast 50 vH erhöht; gegenüber Ende Mai betrug die Zunahme über 20 vH.

Am Häutemarkt wurden auf den Auktionen in Frankfurt, Stuttgart und Essen für Kalbfelle wiederum leichte Preiserhöhungen erzielt; demgegenüber neigten die Preise für Großviehhäute zu Abschwächungen von durchschnittlich etwa 5 vH.

Am Baustoffmarkt waren bei unveränderten Preisen für Mauersteine die Schnittholzpreise weiterhin rückläufig.

Ack.

Entwicklung der Preise wichtiger Welthandelsgüter
April bis Juni 1950

Die Preise der Welthandelsgüter standen in den Monaten April bis Juni 1950 im Zeichen eines erneuten Anstieges. Die Aufwärtsentwicklung an den meisten Märkten ist zum erheblichen Teil in der günstigen Konjunktorentwicklung in den USA begründet. Nach der von Moody berechneten Indexziffer erhöhten sich die Rohstoffpreise in den USA zwischen April und Juni um 10 vH; gegenüber Juni vorigen Jahres, als die Preise in den USA infolge der Verschlechterung der Wirtschaftslage ihren tiefsten Stand von 1949 erreicht hatten, ergibt sich eine Steigerung um 17 vH. Im Laufe des Monats Juni 1950 schien — zum Teil unter saisonalen Einflüssen — auf breiterer Linie eine Stabilisierung und zum Teil auch ein leichtes Absinken der Preise einzutreten, die Indexziffer der Rohstoffpreise ging zwischen der ersten und der zweiten Juniwoche um 1,4 vH zurück. Mit dem Ausbruch des Korea-Konflikts haben jedoch die Preise an den meisten Märkten bereits wieder angezogen. Die Aufwärtsentwicklung erstreckt sich dabei sowohl auf Getreide und den größten Teil der übrigen Nahrungs- und Genußmittel wie auch auf Baumwolle, Kautschuk, Erdöl und NE-Metalle.

Indexziffern der Rohstoffpreise in den USA
und Großbritannien

Zeit	USA	Großbritannien
	Moody's Index 31. Dez. 1931 = 100	Reuter's Index 18. Sept. 1931 = 100
1949		
Juni	338,8	397,0
Juli	339,9	394,0
August	340,2	394,9
September	346,3	419,4
Oktober	338,6	466,3
November	344,2	468,0
Dezember	346,1	465,3
1950		
Januar	351,7	466,5
Februar	356,6	473,5
März	356,6	475,5
April	361,3	477,5
Mai	381,8	488,6
Juni	397,9	495,1
Woche vom		
5. 6. bis 10. 6. 1950	400,0	496,6
12. 6. bis 17. 6. 1950	394,4	494,5
19. 6. bis 24. 6. 1950	395,7	494,0
26. 6. bis 1. 7. 1950	401,5	495,5
3. 7. bis 8. 7. 1950	413,4	496,8
10. 7. bis 15. 7. 1950	428,2	505,6

Die gleiche Tendenz läßt sich an den Londoner Rohstoffmärkten verfolgen, wenngleich sich die europäischen Märkte an der Aufwärtsentwicklung der amerikanischen Preise nicht voll beteiligten. Die britischen Rohstoffpreise stiegen — nach Reuter — zwischen April und Juni um etwa 4 vH.

Die Getreidepreise zeigten in den USA allgemein zwischen April und Mai noch einen geringen Anstieg, während im Juni unter dem Einfluß der günstigeren Ernteaussichten und der bereits einsetzenden Ernte von Wintergetreide in den südlichen Teilen der USA Preisrückgänge bis zu 7 vH eintraten. Die kanadischen Getreidepreise schlossen sich, obwohl dort die Ernte erst später einsetzt, dieser Preisbewegung an. In London stiegen dagegen die Notierungen für Getreide aus den Gebieten des Commonwealth und Argentiniens teils im Juni weiter an.

Die Kaffeepreise, die nach der starken Hausse im Winter 1949/50 leicht rückläufig waren, zogen seit Mai wieder an. Obwohl nach amerikanischen Ansichten die Vorräte nicht so knapp sind, wie dies von Interessenten an der Hausse dargestellt wurde, überschritten die Kaffeepreise Anfang Juli unter dem Einfluß der politischen Entwicklung in New York die Grenze von 52 cts je lb. Ähnlich stark erhöhten sich die Kakaopreise: der Preis für Accrakakao, der in New York im März auf 22,97 cts je lb nachgelassen hatte, lag im Juni mit 31,01 cts bereits wieder um 35 vH höher und zog bis Anfang Juli nochmals um 8 vH an. Die Zuckernotierungen gingen unter dem Druck der großen Welternte im vergangenen Vierteljahr zurück. Nach den revidierten Schätzungen des Weltzuckerrats dürfte für das Jahr 1950 einem Exportangebot von 5,33 Mill. t nur ein Einfuhrbedarf von 4,20 Mill. t gegenüberstehen. Pläne zum Wiederaufbau des bereits 1937 einmal abgeschlossenen Weltzuckerabkommens werden deshalb wieder diskutiert.

Die Preisveränderung einiger wichtiger Welthandelsgüter Marktort New York¹⁾

Ware	Währungs- und Mengeneinheit	Originalpreise				Veränderung in vH 5. Juli 1950 gegen	
		1949		1950		1949	1950
		Juni	Dez.	Juni	5. Juli	Juni	Juni
Weizen, Hardwinter II	cts je 60 lbs	244,53	262,45	256,89	260,38	+ 6,5	+ 1,4
Mais, mixed II	cts je 56 lbs	160,18	156,07	172,90	182,00	+ 13,6	+ 5,3
Zucker, Weltk. No IV	cts je lbs	4,11	4,31	4,19	4,29	+ 4,4	+ 2,4
Rohkaffee, Santos IV	cts je lb	27,22	49,22	48,20	52,13	+ 91,5	+ 8,2
Rohkakao, Accra	cts je lb	18,85	25,89	31,01	33,50	+ 77,7	+ 8,0
Schmalz, Prime west.	cts je lb	11,69	9,90	10,94	11,75	+ 0,5	+ 7,4
Rindshäute, Packers	cts je lb	18,50	19,37	20,38	21,65	+ 17,0	+ 6,2
Rohkautschuk, RSS I	cts je lb	16,35	17,60	31,09	31,88	+ 95,0	+ 2,5
Baumwolle, 15/16	cts je lb	33,54	31,09	34,60	35,10	+ 4,7	+ 1,4
Erdöl, Pennsylv.	\$ je bbl	3,33	3,40	3,69	3,75	+ 12,6	+ 1,6
Stahlschrott, heavy melting	\$ je lgt	22,28	30,92	44,23	41,75	+ 87,4	- 5,6
Kupfer, Elektrolyt fas	cts je lb	16,63	18,50	22,31	22,50	+ 35,3	+ 0,9
Zinn, Straits	cts je lb	103,00	78,93	77,62	79,38	- 22,9	+ 2,3
Zink, P. W. Exportpr. fas	cts je lb	9,41	9,26	14,12	14,50	+ 54,1	+ 2,7

¹⁾ Stahlschrott: Pittsburgh.

Auf dem Öl- und Fettmarkt hielt die uneinheitliche Preisbewegung an. Wie auf der internationalen Olkonferenz in Venedig festgestellt wurde, liegt die Gesamterzeugung an Ölen und Fetten bereits über Vorkriegshöhe. Die Unausgeglichenheit von Angebot und Nachfrage ergibt sich zu einem wesentlichen Teil aus der Dollarknappheit der zur Einfuhr von Ölen und Fetten gezwungenen Länder. Einem reichlichen Angebot an Fettstoffen aus den Hartwährungsgebieten steht noch immer ein knappes Angebot aus den Nicht-Dollar-Gebieten gegenüber. Der Preis für leichte Schlachtschweine, der in Chicago im April bis auf 15,78 cts je lb zurückgegangen war, zog bis Juni wieder auf 19,66 cts an, liegt damit aber noch unter dem Preis vom Juni 1949 (21,15 cts).

Unter den Textilrohstoffen hatte Rohwolle bei einem aus jahreszeitlichen Gründen allmählich nachlassenden Angebot teilweise weiterhin steigende Preise zu verzeichnen. Die Anspannung des Wollmarktes, die sich aus der immer noch wesentlich über Vorkriegsstand liegenden, zum Teil auch strategisch bedingten Nachfrage und der fast völligen Liquidation der im Kriege angesammelten Bestände ergibt, dürfte nach allgemeiner Ansicht nur durch noch stärkere Verwendung von Kunstfasern zu beseitigen sein. Die Preise für Schweißwolle in New York erhöhten sich von

April bis Juni um 8 vH und überstiegen damit den Preis vom Sommer 1949 um rund 30 vH. Baumwolle zog am amerikanischen Markt wie auch an fast allen anderen Märkten im Preis weiter an.

Die Preise der Rindshäute haben sich nach einem stärkeren Rückgang im April seit Mai wieder erhöht. Bis Anfang Juli stiegen amerikanische packers in New York um rund 17 vH über den im Sommer 1949 — vor ihrer im August einsetzenden Aufwärtsbewegung — erreichten Preis.

Im Mai und Juni 1950 verteuerte sich pennsylvanisches Erdöl weiter, nachdem es im Januar bereits um 4 vH gestiegen war. Anfang Juli erreichten die Preise unter Einfluß der Vorgänge in Ostasien den Stand von 3,75 \$ je Barrel.

Aus dem gleichen Grunde stieg der Preis für Kautschuk, nachdem er sich von Oktober 1949 bis Juni 1950 bereits um 87 vH erhöht hatte, nach kurzem Rückschlag gegen Mitte Juni wieder an. Gegenüber Juni 1949, dem niedrigsten Stand des vorigen Jahres, ist Kautschuk damit um 88 vH teurer geworden.

Die Eisen- und Stahlpreise erhöhten sich zum Teil in England zwischen Mai und Juni 1950. Zu dieser Zeit wurde die bisherige Bewirtschaftung für die meisten Eisen- und Stahlsorten aufgegeben. Ob die im April durchgeführte Erhöhung der Frachten bei Eisenbahn und Binnenschifffahrt die Eisenpreise nachfolgend noch weiter verteuern wird, bleibt abzuwarten. Stahlschrott zog im letzten Vierteljahr in den USA stark im Preis an. Bei den NE-Metallen verteuerte sich Kupfer infolge starker Nachfrage in den USA zwischen Anfang April und Juni um 22 vH. Noch stärker war die hausartige Bewegung bei Zink mit einer Preiserhöhung um 46 vH in der gleichen Zeit. Die europäischen Märkte folgten etwa in gleichem Umfang nach, obwohl die Steigerung der Nachfrage fast allein auf die USA beschränkt blieb und die Versorgung als reichlich gilt. Blei und Zinn nahmen an der Aufwärtsbewegung der NE-Metallpreise zwischen April und Juni teil, doch hielten sich die Erhöhungen in wesentlich kleinerem Rahmen. Ad.

Die Preise an den Weizenmärkten des Auslandes¹⁾

Mit 138,2 Mill. t hat die Welternte an Weizen — nicht eingerechnet die Ernte in der UdSSR — im Jahre 1949 nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen nicht ganz das Vorjahresergebnis erreicht. Sie lag aber immerhin um fast 9 vH über dem durchschnittlichen Ernteergebnis der fünf letzten Vorkriegsjahre. In Europa hat sich der Ernteertrag auch im vergangenen Jahre weiter erhöht, blieb aber mit 39,3 Mill. t noch um 6,5 vH unter dem Vorkriegsdurchschnitt.

Zur langfristigen Regelung der Versorgung und zur Sicherung einer ruhigen Preisentwicklung wurde im vorigen Jahre von fünf Erzeugerländern — Argentinien und die UdSSR blieben, nachdem sie anfangs an den Verhandlungen beteiligt waren, später außerhalb des Abkommens — und von 37 Weizeneinfuhrländern das „Weltweizenabkommen“ geschlossen. Die im Abkommen festgelegte Handelsmenge von 12,418 Mill. t entspricht etwa der Hälfte des gesamten erfaßten Welthandelsumsatzes an Weizen im Erntejahr 1947/48. Als Grundpreise für Weizenkäufe innerhalb des Abkommens wurden folgende Preise festgelegt:

Erntejahr	Höchstpreis	Mindestpreis
	je bsh in Dollar	
1949/50	1,80	1,50
1950/51	1,80	1,40
1951/52	1,80	1,30
1952/53	1,80	1,20

Die Preise gelten in kanadischer Währung je Bushel in der Parität des kanadischen Dollars, wie sie für Zwecke des internationalen Währungsfonds unter dem 1. März 1949 für Northern Manitoba I, lose gelagert in Fort William/Port Arthur, festgesetzt wurde. Von den Einfuhrländern wurden zum Teil die vollen vorgesehenen Mengen noch nicht ab-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 677*.

genommen, weil sich einmal die Eigenversorgung gebessert hat und man andererseits bestrebt ist, in den Genuß der im Abkommen vorgesehenen Minimalpreise zu kommen.

Für Deutschland wurde das Weizenabkommen wichtig, nachdem im März 1950 die Aufnahme der Bundesrepublik in das Abkommen gebilligt wurde. Der Preis für den nach dem Abkommen gelieferten Weizen wird sich für Manitoba I auf etwa 82½ US-Dollar je 1000 kg, also 346,50 DM cif Nordseehäfen stellen. Man rechnet damit, daß die deutsche Einfuhrquote von 1,8 Mill. t etwa 70 vH des langfristigen deutschen Einfuhrbedarfs decken wird.

Der bei Abschluß des Weizenabkommens für den frei am Markt gehandelten Weizen vielfach erwartete Preisrückgang auf die Höhe des Abkommenspreises ist bisher nicht eingetreten. Da der amerikanische Weizenmarkt für die Weltversorgung gegenwärtig von ausschlaggebender Bedeutung ist, haben die durch eine Agrarpreisstützung hochgehaltenen Preise in den USA vorerst das stärkere Abgleiten der Weizenpreise in der Welt verhindert.

Seit Anfang des Jahres 1950 sind entgegen der Entwicklung in den beiden vorangegangenen Jahren die amerikanischen Weizenpreise bis April und teilweise bis Mai anhaltend angestiegen. Erst als nach den neuen Ernteschätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums die Ernteaussichten besser als vorher erschienen, ließen die Preise nach. Auch die Terminnotierungen an der Chicagoer Weizenbörse zeigten ein ähnliches Bild der Preisentwicklung.

Weizenpreise der einzelnen Sichten
im Termingeschäft 1949/50/51 in den USA (Markort Chicago)
Originalpreise in Cents* je bushel (60 lbs.)

Monat	Lieferung							
	1949			1950			1951	
	Juli	Sept.	Dez.	Mai	Juli	Sept.	Dez.	Marz
1949								
Januar ...	208,32	208,77	—	—	—	—	—	—
Februar ...	194,38	194,84	196,31	—	—	—	—	—
März ...	190,72	190,56	191,66	—	—	—	—	—
April ...	194,37	194,38	195,65	—	—	—	—	—
Mai ...	194,71	194,65	196,35	—	—	—	—	—
Juni ...	195,02	195,54	197,70	—	—	—	—	—
Juli ...	199,09	201,87	203,51	—	—	—	—	—
August ...	—	201,73	205,94	202,06	—	—	—	—
September ...	—	207,14	211,66	204,61	188,52	—	—	—
Oktober ...	—	—	213,27	209,00	192,77	—	—	—
November ...	—	—	212,70	211,61	194,30	—	—	—
Dezember ...	—	—	220,61	213,96	196,62	192,66	—	—
1950								
Januar ...	—	—	—	210,84	191,39	191,68	—	—
Februar ...	—	—	—	209,26	190,49	190,50	—	—
März ...	—	—	—	220,04	198,39	199,23	207,49	—
April ...	—	—	—	226,46	208,47	208,74	210,66	—
Mai ...	—	—	—	—	217,79	217,98	220,08	—
Juni ...	—	—	—	—	213,00	214,55	217,21	217,78

Ein neuerlicher Anstieg der amerikanischen Weizenpreise hat nach dem Ausbruch des Korea-Konflikts eingesetzt.

Die kanadischen Weizenexportpreise lagen in kanadischer Währung bis April etwas über Vorjahreshöhe und ließen dann, ebenso wie die US-amerikanischen Preise, nach.

Die australischen Weizenpreise blieben nach der im Herbst in Anpassung an die Pfundabwertung durchgeführten Preiserhöhung um 30 vH in den ersten Monaten 1950 stabil.

Argentinien, das zu Anfang des Jahres den inländischen Erzeugerpreis etwas erhöhte, gibt seinen Weizen im Rahmen des Handelsabkommens mit Brasilien zu 26,30 Peso je 100 kg ab. In Europa interessiert vor allem, nachdem die Lieferung französischer Weizens nach Deutschland aufgenommen und nun auch die Bildung eines gemeinsamen deutsch-französischen Weizenmarktes vorgesehen ist, daß der französische Weizenpreis nach der starken Preiserhöhung am Beginn des neuen Erntejahres 1949/50 keine weitere Änderung erfahren hat.

Auch in den meisten anderen europäischen Ländern haben sich die Weizenpreise seit Jahresanfang nicht oder nur im jahreszeitlich bedingten Rahmen verändert. Der Schweizer

Preis ging um 4 vH unter Vorjahresstand zurück, der österreichische erhöhte sich infolge der Einschränkung der Subventionierung im letzten Sommer um 35 vH.

Die Ernteaussichten für dieses Jahr werden nicht nur in den USA als günstiger als im Frühjahr angenommen bezeichnet, sondern lauten auch für viele europäische Länder recht zufriedenstellend. Auch die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen betrachtet nach ihrer im Mai veröffentlichten Schätzung die künftige Versorgungslage als gut. Sie befürchtet allerdings, daß die Finanzprobleme der Bereitstellung ausreichender Brotgetreidemengen in einzelnen Ländern weiterhin Schwierigkeiten bereiten werden.

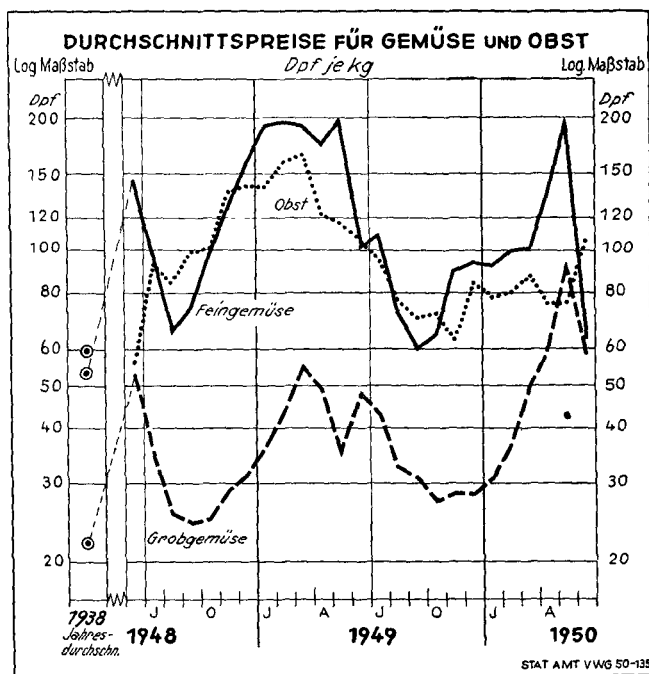
Versorgungslage und Dollarknappheit dürften sich, sofern sich die allgemeine Preisentwicklung in den nächsten Jahren nicht nach politischen, sondern nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten vollzieht, allmählich auf die Weizenpreise der Welt auswirken. Dieser möglichen Entwicklung möchte auch der sogenannte Brannan-Plan in den USA begegnen, mit dem die bisherige Preisstützung durch eine direkte Subventionierung der Landwirtschaft zugunsten einer freien Entwicklung der Agrarpreise abgelöst werden soll. Ad.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung im Mai und Juni 1950

Die Preise für Waren und Leistungen des Lebensbedarfs haben seit der Jahreswende 1948/1949 eine im ganzen abwärts gerichtete Tendenz. Von Januar 1949 bis Juni 1950 ging die Indexziffer für die Lebenshaltung um rund 10 vH zurück.

Von April auf Mai 1950 war wegen des starken Anziehens der Preise für Frischgemüse eine Erhöhung des Index um 2 vH eingetreten; für die Gruppe Ernährung allein betrug die Erhöhung sogar 5,4 vH. Denn infolge der ungünstigen Witterung dieses Frühjahrs blieb im Mai das sonst schon reichlicher angelieferte Frühgemüse noch sehr knapp. Die Preise zogen demzufolge an. Im Juni drückte das nunmehr große Angebot die Preise wieder entsprechend stark herab, so daß sie zum Teil noch unter den Stand im Juni des Vorjahres zu liegen kamen. Der Rückgang wurde nur teilweise durch das Erscheinen von teurem Frühobst am Markt ausgeglichen.

Bei dem Einfluß, den die Obst- und Gemüsepreise auf die Bewegung des Index haben, soll auf ihren Verlauf und die für die Messung verwandte Methode etwas näher eingegangen werden.



Die Preisbewegung der bei der Indexberechnung berücksichtigten Arten von Gemüse und Obst zeigt das Schaubild.

Die Preise für Frischobst und -gemüse schwankten in ihrem jahreszeitlichen Ablauf in den beiden letzten Jahren um mehr als 110 vH. Sie lagen bei Obst und Feingemüse, von den Saisonspitzen abgesehen, im ersten Halbjahr 1950 erheblich niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahrs, da Auslandsware wieder in größerem Umfang an den Markt kam. Die Preise der größeren Gemüsesorten meist inländischer Erzeugung dagegen hielten sich zunächst im ganzen auf dem Stand des Vorjahres; sie zogen aber im Mai wie die Preise für Feingemüse wegen der witterungsbedingt ungenügenden Anlieferung neuer Ware vorübergehend ebenfalls stark an.

Ein einwandfreier Preisvergleich von Monat zu Monat ist bei Obst und Gemüse schwierig, da viele Arten nur kurze Zeit am Markt sind. Um zusammenhängende, über das ganze Jahr laufende Preisreihen zu erhalten, wurden daher auf Grund eines Jahresverbrauchsplans monatliche Durchschnittspreise für verschiedene, jeweils am Markt befindliche Arten gebildet. Für Gemüse sind dabei zwei Qualitäts- bzw. Preisgruppen gebildet worden: Grobgemüse, z. B. Weißkohl, Wirsingkohl, Rotkohl, Grünkohl, Möhren, Spinat, sowie Feingemüse, z. B. Blumenkohl, Spargel, Bohnen, Erbsen, Zwiebeln. Die Zusammensetzung der einzelnen Gruppen wechselt zwar von Monat zu Monat; da sie aber von Jahr zu Jahr grundsätzlich gleichgeblieben ist, können die Durchschnittspreise eines jeden Monats mit den Preisen des entsprechenden Monats der Vorjahre gut verglichen werden.

Verlauf der Preisindexziffer für die Lebenshaltung mit und ohne Obst und Gemüse

1938=100

Monat	Gesamtindex		darunter: Ernährung		Monat	Gesamtindex		darunter: Ernährung	
	mit Obst	ohne Obst und Gemüse	mit Obst	ohne Obst und Gemüse		mit Obst	ohne Obst und Gemüse	mit Obst	ohne Obst und Gemüse
1948					1949				
Juli	159	159	156	155	Juli	159	158	166	164
August	157	159	147	149	August	156	157	160	163
Septemb.	159	160	147	148	Septemb.	155	156	158	162
1949					1950				
Oktober	165	166	156	157	Oktober	155	157	159	164
Novemb.	166	165	164	160	Novemb.	156	157	162	166
Dezemb.	168	166	168	162	Dezemb.	156	157	163	165
Januar	167	164	169	161	Januar	154	155	160	161
Februar	167	163	173	162	Februar	154	154	160	160
Marz	167	161	175	161	Marz	153	152	159	156
April	163	160	168	160	April	153	151	160	154
Mai	161	158	166	159	Mai	156	150	168	154
Juni	159	157	164	160	Juni	151	150	157	153

Um den Einfluß der Preisentwicklung von Obst und Gemüse auf die Indexziffer aufzuzeigen, wurde diese einmal mit und einmal ohne Obst und Gemüse berechnet. Dabei ergibt sich, daß die mit Obst und Gemüse berechnete Gesamtindexziffer in den Monaten knappen Angebots bis zu 4 vH über der ohne Obst und Gemüse berechneten Gesamtindexziffer lag, diese aber in Zeiten reichlicher Marktversorgung nur geringfügig unterschritt. Dies erklärt sich damit, daß die Preise für Gemüse — in den Jahren 1948/49 auch für Obst — im Jahresdurchschnitt gegenüber 1938 höher lagen als die Preise der meisten übrigen Bedarfsgüter. In der Gruppe Ernährung wirkt sich der Saisonrhythmus der Obst- und Gemüsepreise noch stärker aus als im Gesamtindex.

Von Mai auf Juni 1950 ist die Indexziffer unter Einbeziehung der Preise für Obst und Gemüse um 3 vH und ohne deren Berücksichtigung — wie von April auf Mai — um 0,3 vH zurückgegangen. Der Index fiel damit im Vergleich zur Vorkriegszeit (1938 = 100) auf einen Stand von 151 vH (ohne Obst und Gemüse: 150 vH).

Den stärksten Rückgang zeigte wiederum die Gruppe Bekleidung (—1,4 vH), in der fast alle Gegenstände im Preise

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie

Ausgaben- gruppen	1950		1949	1950		1949	Veränder. ¹⁾ Juni 1950 gegen	
	Juni	Mai	Juni	Juni	Mai	Juni	Mai 1950	Juni 1949
	1. Vj. 1949 = 100			1938 = 100			vH	
Ernährung ohne Obst u. Gemüse	95	96	99	153	154	160	— 0,3	— 4,1
einschl. Obst u. Gemüse	92	98	95	157	168	164	— 6,5	— 3,7
Genußmittel	97	97	98	284	285	287	— 0,1	— 1,1
Wohnung	102	102	101	103	102	102	+ 0,4	+ 1,0
Heizung und Beleuchtung	98	99	101	118	118	120	— 0,3	— 1,8
Bekleidung	74	75	86	185	188	215	— 1,4	— 13,9
Reinigung und Körperpflege	94	94	100	147	147	157	0	— 6,4
Bildung und Unterhaltung	99	98	99	141	140	141	+ 0,3	— 0,5
Hausrat	80	80	90	162	163	183	— 0,6	— 11,3
Verkehr	98	98	99	133	133	134	— 0,5	— 1,0
Gesamtlebens- haltung ohne Obst u. Gemüse	92	92	97	150	150	157	— 0,3	— 4,7
einschl. Obst u. Gemüse	91	93	95	151	156	159	— 3,0	— 4,7

¹⁾ Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt.

weiter nachgaben. Auch bei den Gegenständen des Hausrats (—0,6 vH) setzte sich der Preisrückgang im ganzen fort. In der Gruppe Ernährung, deren Index sich (ohne Obst und Gemüse gerechnet) wie im Vormonat um 0,3 vH senkte, ermäßigten sich weiter die Preise für Marmelade, Süßwaren, Honig, Obst- und Gemüsekonserven sowie Backpflaumen und Erbsen. Abwärts gerichtet waren ferner die Preise für frischen Fisch, Schweinefleisch, Wurst, alle Arten von Fett und überwiegend auch Käse. Die Preise für Vollmilch hatten im Vormonat im Durchschnitt um 2,6 vH nachgegeben, zeigten aber von Mai auf Juni keine weitere Veränderung. Uneinheitlich war die Tendenz bei Getreideerzeugnissen, doch hielten sich die Preisausschläge in engen Grenzen. Die Brotpreise blieben stabil. Preiserhöhungen ergaben sich erneut für Sultaninen. Die Preise für Rind- und Kalbfleisch, die im Vormonat kaum Veränderungen zeigten, erhöhten sich von Mai auf Juni um durchschnittlich 2,0 und 3,2 vH. Kartoffeln waren im Mai mit der Verknappung von Ware aus vorjähriger Ernte um 8,9 vH im Preis gestiegen, gaben aber im Juni bereits wieder leicht nach. Unter den Genußmitteln ging Branntwein, der seit Monaten eine rückläufige Preistendenz zeigt, im Preise weiter zurück.

Preisabschläge, die in der Hauptsache saisonbedingt waren, ergaben sich beim Brennmaterial. Die Gruppenindexziffer für Heizung und Beleuchtung ermäßigte sich demzufolge um 0,3 vH. In den Verkehrsausgaben, die im ganzen um 0,5 vH zurückgingen, wirkte sich eine Senkung der Preise für Fahrräder und Fahrradbereitung aus. Auch in den Tarifen örtlicher Verkehrsmittel trat zum Teil eine Ermäßigung ein; die vom April zum Mai festgestellte Tarifierhöhung wurde damit im Durchschnitt der Länder wieder ausgeglichen.

In der Gruppe Reinigung und Körperpflege, in der von April auf Mai Preissenkungen überwogen, hielten sich zum Juni Preiserhöhungen und -herabsetzungen die Waage. Die Preise für Feinseife, die bereits im Vormonat um 4,5 vH nachgegeben hatten, gingen weiter um 3,6 vH zurück. Auch Papierwaren waren im Preise weiter rückläufig.

Die Indexziffer für Wohnungsmiete hat sich wegen teilweiser Erhöhung von Mietnebenkosten (Wassergeld) weiter um 0,4 vH gehoben. Die Gebühren für Telefongespräche von öffentlichen Fernsprechstellen im Ortsverkehr wurden für das gesamte Bundesgebiet von 0,15 auf 0,20 Pf herausgesetzt.

Sieht man also von den durch die starken Ausschläge der Obst- und Gemüsepreise bedingten Schwankungen ab, so

zeigt die Preisindexziffer für die Lebenshaltung auch in den letzten Monaten eine stetige Abwärtsbewegung. Die monatlichen Rückgänge machen seit Januar 1949 im Durchschnitt 0,5 vH aus. Gegenüber Juni 1949 zeigt die Indexziffer eine Senkung um 4,7 vH. Besonders erheblich war die Preisersparnis bei der Gruppe Bekleidung, deren Preise im Durch-

schnitt um 13,9 vH zurückgingen, und beim Hausrat, der einen Preisabschlag von 11,3 vH aufweist. Gegenüber der Vorkriegszeit haben aber, abgesehen von den fiskalisch hoch belasteten Genussmitteln, die Gruppe Bekleidung mit 185 und die Gruppe Hausrat mit 162 noch immer die höchsten Indices. Kel.

Geld- und Kreditwesen

Die Effektenmärkte im Juni und Anfang Juli 1950¹⁾

Die Kursbewegung am Aktienmarkt war im Verlauf des Juni mehrfachen Schwankungen unterworfen. In der ersten Monatshälfte hielt die Stagnation im Effektengeschäft an, die in der vorangegangenen Zeit kennzeichnend für die westdeutschen Börsen gewesen war. Zu Beginn der zweiten Monatshälfte trat ein deutlicher Tendenzumschwung ein, als Einzelheiten über die stufenweise Lockerung der Sperre für die Investitionen ausländischen Kapitals bekannt wurden. Obwohl vorerst Kaufaufträge aus ausländischen Sperrguthaben noch nicht ausgeführt werden können und auch in der nächsten Zeit mit einem nennenswerten Zufluß von Auslandskapital nach Westdeutschland kaum zu rechnen ist, nahm das Publikum Meinungskäufe größeren Umfangs vor, so daß die Aktienmärkte nach monatelanger Erstarrung erstmalig in Bewegung gerieten. Eine weitere Stütze erhielten die Aktienmärkte durch das Wahlergebnis in Nordrhein-Westfalen, den stetigen Rückgang der Arbeitslosenziffer und eine Reihe von weiteren Anzeichen für einen konjunkturellen Aufschwung.

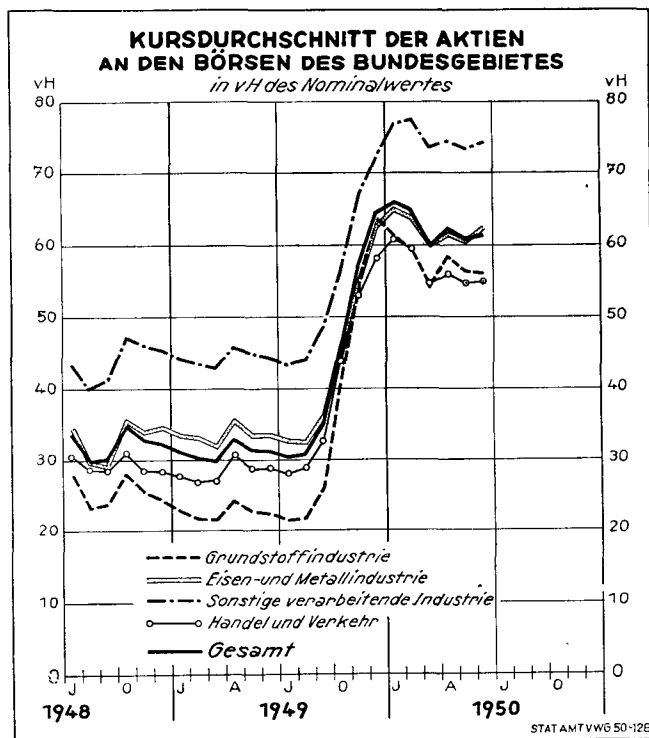
Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon					Düsseldorf	
		Aktien		Renten			Ver-sicherungs-aktien u. Kuxe ²⁾	Renten ²⁾
		ins-gesamt	darunter: Industrie	ins-gesamt	Pfandbr.-Kom.-Obl.	Industr.-Obligat.		
Nominalbeträge in 1000 RM								
1948								
3. Vj. ...	85 854	33 673		52 181	40 734	9 501	127	—
4. Vj. ...	129 847	51 208		78 639	60 278	13 580	110	200
1949								
1. Vj. ...	146 511	40 372		106 139	86 805	14 594	92	1 866
2. Vj. ...	131 671	50 516		81 155	61 312	15 488	86	1 298
3. Vj. ...	150 702	55 164	49 822	95 538	69 661	21 090	316	5 229
4. Vj. ...	325 187	220 495	193 435	104 692	71 579	27 986	1 420	9 241
1950								
1. Vj. ...	183 843	98 097	82 497	85 746	53 759	33 804	504	10 148
davon:								
Januar	75 100	46 633	38 785	28 467	18 265	7 869	130	3 295
Febr.	56 228	28 759	24 628	27 469	16 271	16 862	152	2 493
März	52 515	22 705	19 084	29 810	19 223	9 073	222	4 360
April	53 763	21 034	17 885	32 729	18 437	10 086	156	884
Mai	48 597	18 654	15 802	29 943	19 765	9 284	135	6 133

¹⁾ Kurswert. — ²⁾ Nennwert.

Die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse, die von den Montan- und Elektrowerten ausging, teilte sich auch den übrigen Marktgebieten mit; im ganzen hielten sich die Kurssteigerungen in mäßigen Grenzen. Bereits in der letzten Juniwoche kam die im Gang befindliche Aufwärtsbewegung unter der Einwirkung des Ostasienkonflikts jäh zum Stillstand. Darüber hinaus erfolgten merkliche Kursabschwächungen, wodurch die vorausgegangenen Kursgewinne größtenteils wieder verloren gingen; indessen war der Rückschlag an den westdeutschen Börsen erheblich geringer als an den internationalen Effektenmärkten.

So kam es, daß die Aktienkurse am 30. Juni gegenüber den Notierungen von Ende Mai einen nur wenig veränderten Stand aufzuweisen hatten. Ende Juli stellte sich der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien auf 61,39 (gegen 60,91 Ende Mai). Mit nennenswerten Kurserhöhungen gegenüber dem Vormonatsstand



schlossen nur die Waggonbauaktien (5,0 vH), die Maschinenbauwerte (5,2 vH) und die Aktien der Holzindustrie (9,2 vH) ab, während die Aktien der Wirtschaftsgruppe „Handel“ durchschnittlich 6,4 vH unter dem Kursstand von Ende Mai lagen.

In der ersten Juliwoche gingen die Aktienkurse weiter zurück; die Kursnotierung der führenden Werte wurde fast durchweg unter den Stand von Ende Mai herabgedrückt.

Kursdurchschnitt der 4⁰/₀-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet in vH des Nominalwertes

Zeit	Gesamtdurchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypotheknbanken	Kommunalobligationen der öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	Stadtanleihen	Industrieobligationen
1948					
31. August	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez. ...	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. März	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. Juni	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
30. Sept.	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Dez. ...	7,73	7,86	8,08	8,28	7,18
1950					
31. Januar	7,74	7,85	8,08	8,27	7,25
28. Febr.	7,72	7,81	8,08	8,25	7,26
31. März	7,68	7,77	8,08	8,22	7,22
28. April	7,69	7,74	8,10	8,22	7,34
31. Mai	7,70	7,73	8,10	8,22	7,42
30. Juni	7,65	7,64	8,10	8,56	7,40

Am Rentenmarkt hat sich der Kursdurchschnitt der 4⁰/₀-RM-Schuldverschreibungen gegenüber dem Stand von

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 637*.

Ende Mai leicht gesenkt. Einige westdeutsche Bodenkreditanstalten ermäßigten den Aufnahmekurs für ihre RM-Emissionen; das erhöhte Angebot an RM-Pfandbriefen dürfte zum Teil auf die Erörterungen über eine Heraufsetzung des Pfandbriefzinses zurückzuführen sein. Abweichend von der allgemeinen Bewegung der festverzinslichen Werte zogen die Stadtanleihen merklich im Kurse an.

Die Emissionstätigkeit hat sich im Mai etwas belebt. An Pfandbriefen und Kommunalobligationen wurden insgesamt 21,5 Mill. DM abgesetzt. Neu zur Zeichnung aufgelegt wurden Schuldverschreibungen von Realkreditinstituten in Höhe von 36 Mill. DM und eine Anleihe von 10 Mill. DM, die ein öffentliches Verkehrsunternehmen auf den Markt brachte. Die Aktienemissionen erreichten insgesamt einen Betrag von 5,8 Mill. DM. Sch.

Leichte Belebung im Aktivgeschäft und Pfandbriefabsatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Mai 1950¹⁾

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im Mai wieder leicht belebt. Insgesamt erhöhten sich ihre langfristigen Ausleihungen um 97,0 Mill. DM (gegenüber einer Zunahme von 90,5 Mill. DM im April). Vor allem standen den Realkreditinstituten in erhöhtem Maße öffentliche Gelder für die Weiterausleihung zur Verfügung; außerdem griffen sie erneut auf die ihnen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank zugesagten Darlehen zurück.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Bundesgebietes 1950

Art der Darlehen	31. März		30. April		31. Mai	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Hypotheken auf:						
Wohnungsneubauten ...	705,5r	61,4r	753,3r	60,8r	806,1	60,3
Gewerbl. Grundstücken.	145,5	12,7	158,8	12,8	168,9	12,6
Sonst. Grundstücken	25,8r	2,2r	26,6r	2,1r	27,9	2,1
Landwirtsch. Grundst.	31,1	2,7	35,2	2,8	40,3	3,0
Kommunaldarlehen	144,5	12,6	169,8	13,7	188,1	14,1
Schiffshypotheken	84,3	7,3	82,2	6,6	85,6	6,4
Landeskulturdarlehen	12,1	1,0	13,4	1,1	19,5	1,5
Zusammen	1148,8	100,0	1239,3	100,0	1336,4	100,0
davon:						
Deckungsdarlehen	499,2	43,5	563,2	45,4	614,7	46,0
Darlehen a. öff. Mitteln	563,5	49,0	579,0	46,7	628,8	47,0
Sonstige Darlehen	86,1	7,5	97,2	7,9	93,0	7,0
Von dem Gesamtbe tr. entf. auf Institute in d. Ländern:						
Schleswig-Holstein	49,5	4,3	46,5	3,8	48,0	3,6
Hamburg	192,5	16,8	207,5	16,7	219,9	16,5
Niedersachsen	121,4	10,6	125,8	10,2	138,5	10,4
Nordrhein-Westfalen	232,1	20,2	263,6	21,3	289,4	21,7
Bremen	80,3	7,0	81,7	6,5	85,8	6,4
Hessen	47,2	4,1	51,7	4,2	56,9	4,3
Württemberg-Baden	209,1	18,2	225,0	18,2	239,8	17,9
Bayern	204,7	17,8	220,8	17,8	240,5	18,0
Rheinland-Pfalz	12,0	1,0	12,9	1,0	13,7	1,0
Württemberg-Hohenz.	—	—	3,8	0,3	3,8	0,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Der Anteil der öffentlichen Finanzierungsmittel an den gesamten Neuausleihungen war im Mai mit 49,8 Mill. DM (bzw. 51,3 vH) beträchtlich höher als in den vorangegangenen Monaten. Im April war die zusätzliche Beanspruchung öffentlicher Mittel für die Realkreditgewährung infolge besonderer finanzierungstechnischer Vorgänge²⁾ nur gering gewesen (15,6 Mill. DM).

Im Wohnungsbau wurden im Mai 52,8 Mill. DM investiert (gegen 47,8 Mill. DM im April). Der Anteil der Wohnungsbauhypotheken an den gesamten langfristigen Neuausleihungen hat sich abermals gehoben (54,4 vH gegen 52,6 vH im April und 49,0 vH im März). Die winterliche Periode eines relativen Rückganges in der Wohnungsbaufinanzierung

der Realkreditinstitute ist also anscheinend abgeschlossen. Ende Mai 1950 erreichten die Hypotheken auf Wohnungsneubauten einen Betrag von insgesamt 806,1 Mill. DM.

Die Neubelebung gewerblicher Betriebsgrundstücke blieb im Mai mit 10 Mill. DM merklich hinter dem Vormonatsbetrag zurück (13,3 Mill. DM). Auch die Schiffsbelaiehungen hielten sich in engen Grenzen. Ebenso haben die Neuausleihungen im langfristigen Kommunalkredit weiter abgenommen (18,4 Mill. DM gegen 25,3 Mill. DM im April und 31,8 Mill. DM im März). Eine wachsende Bedeutung haben dagegen die Landeskulturdarlehen erlangt, die sich im Berichtsmonat um 6,1 Mill. DM auf 19,5 Mill. DM erhöhten.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 1950 in Mill. DM

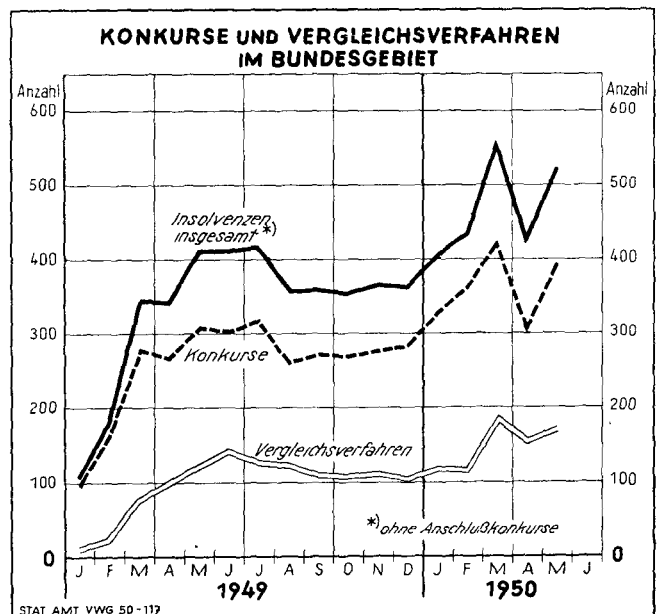
Schuldverschreibungen	31. März	30. April	31. Mai
Pfandbriefe	253,4	268,1	283,2
Kommunalobligationen	45,2	48,0	53,7
Sonstige ¹⁾	8,9	9,1	9,9
Zusammen	307,5	325,3	346,8
darunter Institute mit Sitz in:			
Bayern	90,4	95,2	97,8
Württemberg-Baden	64,3	66,6	71,7
Nordrhein-Westfalen	48,5	53,9	62,7
Bremen	35,9	36,5	36,7
Niedersachsen	25,1	28,2	29,2
Hessen	26,2	27,6	30,2

¹⁾ Davon 1,0 Mill. DM Landeskulturrentenbriefe, der Rest Schiffspfandbriefe.

Der Pfandbriefabsatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im Mai etwas belebt, blieb aber mit 21,5 Mill. DM noch immer unterhalb der durchschnittlichen Emissionserlöse des Vorjahres (22 Mill. DM). Im einzelnen wurden im Mai 15,0 Mill. DM an Hypothekenpfandbriefen, 0,8 Mill. DM an Schiffspfandbriefen und 5,7 Mill. DM an Kommunalobligationen abgesetzt. Ende Mai waren insgesamt 346,8 Mill. auf DM lautende Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im Umlauf, davon entfiel der weitaus größte Teil (283,2 Mill. DM) auf Hypothekenpfandbriefe. Sch.

Die Zahlungsschwierigkeiten im Mai 1950¹⁾

Nach einem vorübergehenden Rückgang im April sind die Zahlungsschwierigkeiten im Mai erneut gestiegen; die bisherigen Höchstziffern von März 1950 wurden jedoch nicht erreicht. Im Berichtsmonat wurden 393 Konkurse und 170 Vergleichsverfahren festgestellt; nach Ausschaltung der An-



¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 635*f. — ²⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg. N. F. Heft 3, Juni 1950, S. 97.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 641*f.

schlußkonkurse ergeben sich für Mai 1950 522 neue Insolvenzfälle (gegen 421 im April und 561 im März).

Die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten verlief auch im Mai in den einzelnen Ländern nahezu einheitlich; nur in Württemberg-Hohenzollern sind die Insolvenzen (ohne Anschlußkonkurse) leicht zurückgegangen.

Die Zusammensetzung der bekanntgewordenen Insolvenzen hat sich gegenüber dem Vormonat merklich gewandelt; während im April die industriellen Unternehmen mit 27 vH am meisten an den nach Wirtschaftsgruppen aufgegliederten Insolvenzen beteiligt waren, wurden im Mai die Einzelhandelsbetriebe relativ am stärksten von Zahlungseinstellungen betroffen (rund 29 vH). Demgegenüber sind die Konkurse und Vergleichsverfahren im Großhandel in den letzten Monaten sichtlich zurückgegangen.

Die Konkurse im Bundesgebiet nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen in DM	Mai 1950		April 1950		Monatsdurchschnitt 1. Vierteljahr 1950	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000 ...	11	2,8	5	1,6	11	3,0
1 000 bis unter 10 000 ...	80	20,4	69	23,0	78	21,3
10 000 bis unter 100 000 ...	257	65,4	186	62,0	235	64,0
100 000 bis unter 500 000 ...	41	10,4	36	12,0	41	11,2
500 000 bis unter 1 000 000 ...	4	1,0	2	0,7	2	0,5
1 000 000 und darüber ...	—	—	2	0,7	—	—
zusammen:	393	100,0	300	100,0	367	100,0
außerdem:						
ohne Angabe der Größenklasse ...	—	—	1	—	2	—
Insgesamt	393	—	301	—	369	—

Die Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt ein noch stärkeres Übergewicht der mittleren Objekte als bisher; so entfielen auf die Verfahren mit Forderungen von 10 000 bis 100 000 DM im Mai 65,4 vH aller festgestellten Konkurse (gegen 62,0 vH im April). Demgegenüber waren die größeren Objekte (mit

Forderungen über 100 000 DM) nur mit 11,4 vH (gegen 13,4 vH im April) beteiligt.

Im Juni sind die Insolvenzen, soweit sich aus den bisher vorliegenden Ergebnissen der Konkursstatistik ersehen läßt, weiter angestiegen.

Entwicklung der Wechselproteste im Bundesgebiet

Berichtszeitraum	Landeszentralbanken und übrige Geldinstitute ¹⁾			Posteinzugsverfahren ²⁾			Zusammen ³⁾		
	Anzahl	Betrag in 1000 DM	ØBetrag je Wechs in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	ØBetrag je Wechs in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	ØBetrag je Wechs in DM
1949									
Juli	9 497	9 754	1 027	1 046	303	290	10 543	10 057	954
August	9 210	9 490	1 030	955	263	275	10 165	9 753	959
September	9 450	9 520	1 007	1 000	258	258	10 450	9 778	936
3. Vierteljahr	28 157	28 764	1 022	3 001	824	275	31 158	29 588	950
Oktober	9 880	9 387	950	1 027	262	255	10 907	9 649	885
November	10 772	10 579	982	1 207	314	260	11 979	10 893	909
Dezember	11 688	10 820	926	1 361	317	233	13 049	11 137	853
4. Vierteljahr	32 340	30 786	952	3 595	893	248	35 935	31 679	882
1950									
Januar	11 598	10 838	934	1 474	373	253	13 072	11 211	858
Februar	13 224	12 535	948	1 582	368	233	14 806	12 903	871
Marz	17 370	15 856	913	1 980	458	231	19 350	16 314	843
1. Vierteljahr	42 192	39 229	930	5 036	1 199	238	47 228	40 428	856
April	17 450	14 833	850	2 005	499	249	19 455	15 332	788
Mai	19 895	15 940	801	2 595	560	216	22 490	16 500	734

¹⁾ Ohne die Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. — ²⁾ Nur private Aufträge. — ³⁾ Nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Obergerichtsvollzieher.

Die im Bundesgebiet erfaßten Wechselproteste haben sich im Mai beträchtlich erhöht; die protestierten Wechselsummen lagen mit 16,5 Mill. DM noch geringfügig über dem Marzstand. Der Anzahl nach sind die Proteste noch stärker gestiegen, so daß sich der durchschnittliche Wechselbetrag weiter verminderte (734 DM gegen 788 DM im April). Sch.

Verbrauch

Das versteuerte Mineralöl im Rechnungsjahr 1949/50¹⁾²⁾

Die Erweiterung der Erdölbasis und der Verarbeitungskapazität hatte im Berichtsjahr eine kräftige Zunahme der Erzeugung von Mineralöl im Bundesgebiet zur Folge. Im Zusammenhang damit haben sich die von der Mineralölsteuer erfaßten Mengen, die den in den freien Verkehr gelangten Teil der Erzeugung aus eigenem Rohmaterial darstellen, bedeutend erhöht. Nach den für die Nachkriegszeit vorliegenden Angaben ist die versteuerte Gesamtmenge von rund 265 000 t im Jahre 1947 auf 416 000 t 1948 und 813 000 t im Jahre 1949 gestiegen. Von der gesamten Inlandproduktion³⁾ hat der versteuerte Teil im Berichtsjahr rund 70 vH betragen; am Verbrauch gemessen — bestehend aus Eigenherzeugung und legaler Einfuhr — beläuft sich der Anteil auf etwa 40 vH.

Unter den versteuerten Mineralölen steht der Vergaserkraftstoff, wie es dessen Bedeutung in der Kraftstoffwirtschaft entspricht, an der Spitze. Im Berichtsjahr wurden rund 547 000 t der Gruppe Benzin usw. versteuert, eine Menge, die etwa dreimal so groß ist wie die des Vorjahrs. Von dem zweitwichtigsten Kraftstoff, den Dieselölen, sind rund 61 000 t von der Steuer erfaßt worden. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von rund 30 vH eingetreten, wobei allerdings zu bemerken ist, daß die der Besteuerung unterworfenene Menge im Verhältnis zur Gewinnung und zum Verbrauch

Versteuerte Mineralölmengen im Bundesgebiet in 1000 t

Land	1947	1948	1949
Benzin, Petroleum und dergl.			
Bundesgebiet	127,0	184,7	547,2
darunter:			
Nordrhein-Westfalen	13,2	32,6	242,0
Niedersachsen	79,5	99,5	133,0
Hamburg	7,7	18,9	98,9
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol und dergl.)			
Bundesgebiet	78,9	145,6	198,7
darunter:			
Nordrhein-Westfalen	55,8	110,7	157,4
Niedersachsen	3,2	6,1	8,9
Hamburg	4,9	5,3	6,4
Gasol, Treiböl aus der Erdöldestillation			
Bundesgebiet	61,4	83,9	60,5
darunter:			
Nordrhein-Westfalen	0,7	2,1	14,0
Niedersachsen	39,8	27,2	8,0
Hamburg	5,8	46,0	34,9
Sonstiges Mineralöl			
Bundesgebiet	0,1	2,1	6,7
darunter:			
Nordrhein-Westfalen	0,0	0,0	0,0
Niedersachsen	0,0	1,4	4,8
Hamburg	0,1	0,1	0,1
Insgesamt			
Bundesgebiet	265,4	416,3	813,1
darunter:			
Nordrhein-Westfalen	69,7	145,4	413,4
Niedersachsen	122,5	134,2	154,7
Hamburg	18,5	70,3	140,3

¹⁾ 1. April 1949 — 31. März 1950. — ²⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, Abschnitt: Statistische Monatszahlen, 2. Jg. N. F., Heft 3, S. 494*. — ³⁾ Aus in- und ausländischen Rohstoffen.

von Dieselöl nur einen kleinen Teil darstellt. Die Mineralölgruppe Benzol u. ä. weist 1949 eine versteuerte Menge von rund 200 000 t auf, was etwa vier Fünftel des Verbrauchs entspricht. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme um rund 40 vH festzustellen.

Rechnungsjahr 1949/50	Diesel-	Vergaser-	Gereinigtes Benzol und Homologe
	kraftstoff	kraftstoff ¹⁾	
	1 000 t		
Erzeugung ²⁾ (nach Gewerbestatistik)	329,2	546,7	254,2
Einfuhr (nach Außenhandelsstatistik)	576,9 ^{a)}	413,3 ^{b)}	7,3 ^{c)}
Versteuerte Mengen	60,5 ^{a)}	547,2 ^{b)}	198,7 ^{c)}

¹⁾ Einschl. Spezial- u. Testbenzin u. Synthese (letztere bis Dezember 1949). —
²⁾ Einschl. verarbeiteten Importöls. — a) Gasöl, Treiböl. — b) Einschl. Petroleum und dergl. — c) Leichte Steinkohlenteeröle.

In den Monaten Mai und Juni war die versteuerte Mineralölmenge am höchsten. Sie nahm bis September zunächst mäßig ab, ging dann aber stärker zurück und hielt sich bis Februar 1950 etwa auf dem Niveau vom April 1949. Im März 1950 ist dann erneut eine kräftige Zunahme eingetreten. Von hemmendem Einfluß war die Stilllegung von Verarbeitungsbetrieben, die später zum Teil wieder aufgehoben wurde.

Die Hauptanteile an den versteuerten Mengen entfallen den Standorten der Mineralölherzeugung entsprechend auf die Länder Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hamburg. Das erstere steuerte mehr als die Hälfte der Gesamt-

menge bei; die beiden anderen Länder sind mit weiteren fast 40 vH beteiligt. Bei der Mineralölgruppe Benzin, Petroleum u. dgl. erreicht Nordrhein-Westfalen nicht ganz einen Anteil von 50 vH, wobei die versteuerte Menge auf fast das Sechsfache des Vorjahresstandes anstieg. In der Gruppe der leichten Steinkohlenteeröle liefert das Land über drei Viertel, bei Dieselölen etwa ein Viertel der besteuerten Erzeugnisse.

Einnahmen aus der Mineralölsteuer

in Mill. RM/DM

Rechnungsjahr	Kassenmäßige Einnahmen	Steuerschuldbeträge
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		
1947/48	34,8	16,5
1948/49	25,5	26,7
1949/50	48,1	52,4
Bundesgebiet		
1949/50	48,9	53,0

Die Mineralölsteuer bildet nur einen Teil der steuerlichen Belastung der Kraftstoffe. Neben ihr besteht insbesondere noch die Zollbelastung für eingeführte Erzeugnisse. Im Rahmen der Gesamteinnahmen aus Zöllen und Verbrauchsteuern ist der Ertrag der Mineralölsteuer nicht sehr erheblich. Die kassenmäßigen Einnahmen haben im Berichtsjahr knapp 50 Mill. DM betragen. Das Sollaufkommen liegt infolge des Abstandes zwischen Entstehung und Fälligkeit der Steuerschuld etwas höher. Gke

Unterricht und Bildung

Der Hochschulbesuch im Wintersemester 1949/50 ¹⁾

Die Zahl der Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes hat im Wintersemester 1949/50 weiterhin zugenommen. An den 16 Universitäten, den 7 Technischen Hochschulen und 33 sonstigen Hochschulen im Bundesgebiet studierten 107 636 Personen gegenüber 104 334 Personen im Sommersemester 1949. Dabei erhöhte sich die Zahl der deutschen Studierenden um 4 513 Personen, während die der Ausländer um 1 211 abnahm.

Die Studierenden im Bundesgebiet

im Wintersemester 1949/50 und im Sommersemester 1949

Hochschularten	Wintersemester 1949/50			Sommersemester 1949		
	Ins-gesamt	davon		Ins-gesamt	davon	
		Inländer	Ausländ.		Inländer	Ausländ.
Hochschulen insges.	107 636	104 726	2 910	104 334	100 213	4 121
davon:						
Universitäten	72 862	70 908	1 954	72 719	69 741	2 978
Techn. Hochschulen	22 604	21 871	733	19 964	19 079	885
Sonst. Hochschulen	12 170	11 947	223	11 651	11 393	258

Eine besonders große Zunahme weist diesmal mit 2 640 Studierenden der Besuch der Technischen Hochschulen auf, da die Technischen Hochschulen Erstimmatrikulationen vorwiegend zu Beginn des Wintersemesters vornehmen. Die Zahl der auf den Universitäten und den sonstigen Hochschulen Studierenden hat nur um 143 bzw. 519 zugenommen.

An den Universitäten und Technischen Hochschulen sind 13 406 Inländer erstmalig immatrikuliert worden, das sind 3 569 mehr als im Sommersemester 1949.

Für die Beurteilung des Hochschulbesuchs im Bundesgebiet ist es nicht unwesentlich zu wissen, daß 2,6 vH der deutschen Studierenden in der sowjetischen Zone beheimatet sind. Über dem Durchschnitt liegt der Anteil der Studenten aus der Sowjetzone in Württemberg-Baden (5,6 vH), Niedersachsen (4,2 vH) und Schleswig-Holstein (4,0 vH).

Der Anteil der heimatvertriebenen Studenten

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“ S. 652 ff.

Die erstimmatrikulierten deutschen Studierenden an den Universitäten und Technischen Hochschulen des Bundesgebietes

im Wintersemester 1949/50 und Sommersemester 1949

Hochschulen	Wintersemester 1949/50	Sommersemester 1949
Universitäten u. Technische Hochschulen insgesamt	13 406	9 837
Universitäten		
Bonn	778	976
Düsseldorf (Med. Akad.)	—	—
Erlangen	442	313
Frankfurt	457	764
Freiburg	708	260
Gottingen	429	460
Hamburg	510	634
Heidelberg	424	337
Kiel	424	637
Köln	821	1 000
Mainz	994	445
Marburg	492	419
München	1 114	942
Münster	529	704
Tübingen	615	174
Würzburg	374	217
zusammen	9 111	8 282 r
Technische Hochschulen		
Aachen	1 012	623
Braunschweig	554	170
Darmstadt	478	90
Hannover	415	37
Karlsruhe	361	441
München	973	33
Stuttgart	502	161
zusammen	4 295	1 555 r

an der Gesamtzahl der Studierenden hängt stark von dem Flüchtlingsanteil in der Gesamtbevölkerung des betreffenden Landes ab, obgleich bei der Wahl des Studienortes bis zu einem gewissen Grade Freizügigkeit herrscht. Im Bundesgebiet beläuft sich dieser Anteil auf 12,7 vH und liegt damit erheblich unter der Quote der Heimatvertriebenen für die Gesamtbevölkerung (16,1 vH). Ein entsprechendes Bild zeigt sich in allen Ländern mit Ausnahme derjenigen der französischen Zone und Hamburgs. In den Ländern der französischen Zone entspricht der Anteil der heimatvertriebenen Studierenden etwa dem der Heimatvertriebenen an der Be-

völkerung, in Hamburg geht er weit darüber hinaus. Die Erklärung für diese Ausnahmerecheinung in Hamburg mag darin zu suchen sein, daß einmal in Hamburg viele Heimatvertriebene aus den angrenzenden Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen studieren, zum anderen mögen bei den heimatvertriebenen Familien in Hamburg günstigere wirtschaftliche Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums vorliegen als bei den vielen heimatvertriebenen Familien, die auf dem Lande untergekommen sind.

Anteile der heimatvertriebenen und der in der sowjetischen Zone beheimateten Studierenden im Wintersemester 1949/50

Land	Von 100 deutschen Studierenden sind					
	heimatvertrieben			in der sowjetischen Zone beheimatet		
	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.
Bundesgebiet	12,7	13,1	11,1	2,6	2,6	2,6
Schleswig-Holst.	21,8	21,9	20,9	4,0	3,7	5,3
Hamburg	17,0	17,6	15,3	0,7	0,9	0,3
Niedersachsen	17,1	17,4	15,5	4,2	4,1	4,7
Nordrhein-Westf.	6,2	6,3	5,9	1,3	1,3	1,3
Bremen	—	—	—	—	—	—
Hessen	15,0	15,0	14,7	2,0	2,2	1,1
Württ.-Baden	10,2	10,2	10,1	5,6	5,6	5,6
Bayern	17,0	17,5	14,8	2,4	2,2	3,4
Rheinland-Pfalz	6,7	7,2	5,4	1,4	1,4	1,3
Baden	6,4	6,5	5,8	1,7	1,7	1,4
Württ.-Hohenz.	9,8	9,8	9,7	3,1	2,9	3,7

Der Anteil der weiblichen Studierenden ist im Wintersemester 1949/50 mit 17,3 vH weiterhin zurückgegangen (Sommersemester 1949 18,0 vH). Auch die Zahl der Ausländer ist weiter rückläufig wegen der anhaltenden Auswanderung von verschleppten Personen, die den Hauptanteil der ausländischen Studierenden stellen.

Setzt man die Zahl der Studierenden ins Verhältnis zur Bevölkerungszahl, so erhält man die Studierziffer, die eine bessere Beurteilung der Entwicklung des Hochschulbesuches ermöglicht als die absolute Zahl der Studierenden, da sie gleichzeitig die Bevölkerungszunahme berücksichtigt.

Die Studierziffer (Studierende auf 10 000 Einwohner) ist im Wintersemester 1937/38 im Bundesgebiet 9,8 betrug, ist im Wintersemester 1949/50 auf 22,6, also auf mehr als das Doppelte gestiegen. Im Wintersemester 1948/49 und im Sommersemester 1949 stellte sie sich auf 22,1; sie ist also in der letzten Zeit noch angewachsen.

Mit einer Vergrößerung der Studierziffer in der Nachkriegszeit mußte allerdings von vornherein gerechnet werden, da für den größten Teil der Studienwilligen zwölf Studiensemester ausgefallen sind. Während in normalen Zeiten jährlich ein Abiturientenjahrgang das Studium beginnt und ein Jahrgang sein Studium beendet, standen 1946 acht Jahrgänge zum Studienbeginn an, davon sieben — wenigstens zum größten Teil — als Nachholer. Bei Verdoppelung der normalen Studierziffer würde das bedeuten, daß erst im Jahre 1952 der letzte Nachholer auf die Hochschule kommt und dann vom Jahre 1953 ab die Zahl der Hochschulüler stark zurückgehen müßte.

Die Studierziffern in den Ländern des Bundesgebietes vor und nach dem zweiten Weltkrieg

Land	Studierende auf 10 000 Einwohner			
	Wintersemester		Sommersemester	Wintersemester
	1937/38	1949/49	1949	1949/50
Bundesgebiet	9,8	22,1	22,1	22,6
Schleswig-Holstein	5,4	12,3	12,4	12,0
Hamburg	9,0	34,3	33,0	30,6
Niedersachsen	6,8	13,4	14,6	15,2
Nordrhein-Westfalen	7,9	14,4	15,5	16,1
Bremen	—	—	—	—
Hessen	14,0	25,0	25,5	26,1
Württemberg-Baden	10,2	36,4	34,7	36,3
Bayern	15,7	31,5	30,0	30,6
Rheinland-Pfalz	1,6	21,0	21,7	20,9
Baden	18,3	28,0	26,5	29,3
Württemberg-Hohenz.	14,1	40,2	36,5	36,3

Die ungefähre Verdoppelung der Studierziffer gegenüber der Vorkriegszeit, die sich im Bundesgebiet zeigt, ist in fast allen Bundesländern zu beobachten. In Rheinland-Pfalz erhöhte sich die Studierziffer durch die Gründung der Universität Mainz im Jahre 1946 von 1,6 im Wintersemester 1937/38 auf 20,9 im Wintersemester 1949/50. Eine überdurchschnittliche Zunahme der Studierziffer zeigt sich ferner in Hamburg, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern. Die geringste Zunahme verzeichnet das Land Baden (60 vH).

Die höchsten Studierziffern weisen die Länder Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern mit je 36,3 Studierenden auf 10 000 Einwohner auf. Die kleinste Ziffer hat Schleswig-Holstein (12,0). Jedoch spielt bei dem regionalen Vergleich in erster Linie die Zahl der bei Kriegsende zufällig vorhandenen Hochschulen und ihre Größe eine Rolle. Man kann daraus aber auf die unterschiedliche finanzielle Belastung der einzelnen Länder durch Hochschulausgaben schließen.

Universitäten

An den 16 Universitäten des Bundesgebietes einschließlich der Medizinischen Akademie in Düsseldorf waren im Wintersemester 1949/50 72 862 Studierende immatrikuliert, das sind 143 mehr als im Sommersemester 1949. Der Anteil der weiblichen Studierenden betrug 21,4 vH und hat damit weiterhin abgenommen (Sommersemester 1949: 21,8 vH). Nur 2,7 vH der Studierenden waren Ausländer gegenüber noch 4,1 vH im Sommersemester 1949.

Die Gliederung der Studierenden nach Fachrichtungen¹⁾ hat sich gegenüber dem Sommersemester 1949 nicht wesentlich verschoben. Während der Anteil der Mediziner und Juristen etwas zurückgegangen ist, hat sich der der Naturwissenschaftler und Wirtschaftswissenschaftler geringfügig erhöht.

Technische Hochschulen

Mit 22 604 Studierenden an den 7 Technischen Hochschulen des Bundesgebietes hat der Besuch dieser Hochschulen gegenüber dem Sommersemester 1949 um 2 640 Studenten zugenommen. Es wurde schon eingangs erwähnt, daß üblicherweise zu Beginn eines Wintersemesters eine Zunahme zu verzeichnen ist; ein großer Teil der Studierenden an den Technischen Hochschulen muß vor Beginn des Studiums eine praktische Tätigkeit nachweisen, für die sich der Sommer am besten eignet.

Die Zahl der weiblichen Studierenden ist an Technischen Hochschulen gering. Sie belief sich bei 1 107 Studentinnen auf 4,9 vH der Studierenden. Gegenüber dem Sommersemester 1949 (5,2 vH) hat ihr Anteil abgenommen. Die Ausländer waren mit 3,2 vH an der Zahl der Studierenden beteiligt. Im Sommersemester 1949 waren es 4,4 vH.

Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Fachrichtungen²⁾ hat sich gegenüber dem Sommersemester 1949 nur unwesentlich verändert. Der Anteil der relativ stark belegten Fachrichtung „Architektur“ ist trotz eines Anwachsens um 164 Studenten von 17,8 vH im Sommersemester 1949 auf 16,3 vH im Wintersemester 1949/50 zurückgegangen. Die Zunahme des Architektennachwuchses ist also hinter der Erhöhung der Gesamtzahl der Studierenden zurückgeblieben.

Sonstige Hochschulen

Neben den Universitäten und Technischen Hochschulen gibt es im Bundesgebiet eine Reihe weiterer Hochschulen, die in der Gruppe „Sonstige Hochschulen“ zusammengefaßt wurden. An den sonstigen Hochschulen studierten im Wintersemester 1949/50 12 170 Personen, darunter 223 Ausländer. Nur 15,4 vH der Studierenden waren weiblichen Geschlechts; dieser geringe Prozentsatz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen, den Priesterseminaren und den Kirchlichen Hochschulen entweder nur sehr wenig oder überhaupt keine Studentinnen zu finden sind. L.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“ S. 653*.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum "Glossary" für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für die deutschen Benutzer keine Bedeutung.

<u>Inhaltsübersicht</u> einmalig veröffentlichter Tabellen	527 *	noch: <u>Land- und Forstwirtschaft</u>
<u>Graphische Darstellungen</u>	528 *	Anbauflächen 1949 und Erträge 1950 der Korbweidenanlagen. 559 *
<u>Bevölkerung</u>		Tierseuchen im Bundesgebiet 559 *
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins. . .	531 *	Rinder-,Schweine- und Schafbestand im Bundesgebiet. 560 *
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		Schweinebestand im Bundesgebiet 560 *
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Milcherzeugung und -verwendung im Bundesgebiet. . . 561 *
im Bundesgebiet	532 *	Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund) . . . 561 *
in den Westsektoren von Berlin.	533 *	Schlachtungen im Bundesgebiet 562 *
Die Eheschliessungen, Geborenen und Gestorbenen im Bundesgebiet	534 *	Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen im Bundesgebiet . . 563 *
Die Gestorbenen im Bundesgebiet, 1948	536 *	
Im ersten Lebensjahr Gestorbene im Bundesgebiet, 1948	539 *	
<u>Gesundheitswesen</u>		<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>
Gemeldete Neuerkrankungen		Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet 564 *
an Gonorrhoe (Bund und Gross-Berlin).	540 *	Industriebetriebe im Bundesgebiet 565 *
an Syphilis (Bund und Gross-Berlin).	541 *	Umsatz im Bundesgebiet. 566 *
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund) 567 *
Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet. . .	542 *	Industrie der Westsektoren von Berlin 568 *
Bevölkerung und Erwerbspersonen in abhängiger Stellung im Bundesgebiet	542 *	Index der industriellen Produktion (Bund) 569 *
Beschäftigte im Bundesgebiet		Index des Produktionsergebnisses (Bund) 572 *
in der Industrie.	543 *	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bund). 573 *
im Steinkohlenbergbau	545 *	Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz (Bund). 580 *
im Braunkohlenbergbau	546 *	Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund) 581 *
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau . .	546 *	Arbeitstäbliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund) 582 *
Verfahren und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund) .	547 *	Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder (Bund). . . 582 *
Notstandsarbeiter im Bundesgebiet	547 *	Haldenbestände an Steinkohle, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts (Bund) 583 *
nach Art der Arbeiten (Bund).	548 *	Gasversorgung im Bundesgebiet 583 *
Arbeitslose nach Einheimischen und Heimatvertriebenen im Bundesgebiet.	549 *	Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes. 584 *
Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	549 *	Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes . . . 584 *
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen.	550 *	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>
Arbeitslose nach Berufsgruppen im Bundesgebiet. . .	551 *	Erteilte Baugenehmigungen im Bundesgebiet 585 *
Stellenbesetzung und offene Stellen nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen (Bund). .	552 *	Bauwirtschaft im Bundesgebiet 586 *
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West-Berlin . . .	553 *	<u>Handel und Verkehr</u>
Beschäftigte und Arbeitslose in West-Berlin	554 *	Aussenhandel des Bundesgebietes und West-Berlins
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>		Einfuhr 588 *
Die Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Bund)	555 *	Ausfuhr 590 *
Ablieferung von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft des Bundesgebietes	555 *	Einfuhr wichtiger Waren 592 *
Wachstumsstand des Gemüses im Bundesgebiet.	556 *	Ausfuhr wichtiger Waren 593 *
Wachstumsstand der landwirtschaftl.Früchte (Bund) .	556 *	Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern 594 *
Wachstumsstand des Obstes im Bundesgebiet	558 *	Index der Ein- und Ausfuhrpreise. 595 *
Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund) . .	558 *	Finanzierung der Einfuhr. 596 *
		Nahrungsmittelaufuhr 597 *
		Getreide- und Mehleinfuhr 598 *
		Ausfuhr fester Brennstoffe. 598 *

noch: Handel und Verkehr

noch: Fürsorgewesen

Interzonenhandel des Bundesgebietes 599*

Binnenhandel
 Konsumentensumsätze im Bundesgebiet. 599*
 Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet. 600*

Verkehrsindexziffern für das VWG. 601*

Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet
 Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände
 und Betriebsleistungen 602*
 Verkehrsleistungen. 603*
 Einnahmen und Ausgaben. 604*
 Güterbewegung 604*

Strassenverkehr im Bundesgebiet
 Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen. 605*
 Zulassung von Kraftfahrzeugen und Anhängern . . . 605*
 Strassenverkehrsunfälle 606*
 Ursachen der Strassenverkehrsunfälle. 607*
 Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen. . 607*

Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
 Güterumschlag nach Stromgebieten und wichtigeren
 Häfen. 608*
 Güterumschlag nach Gütergruppen 609*
 Tonnenkilometrische Leistungen auf den
 Binnenwasserstrassen 610*

Seeschifffahrt im Bundesgebiet
 Schiffs- und Güterverkehr 610*
 Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen. . 611*

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet
 Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und
 Finanzwesen. 612*

Offene Fürsorge in der Britischen Zone
 Unterstützte Personen, Parteien, Heimatvertrie-
 bene und Aufwand 646*
 Gesamtaufwand nach Gruppen. 647*

Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone
 Untergebrachte Personen, Verpflegungstage u. Aufwand
 Aufwand nach Gruppen. 647*
 648*

Verbrauch
 Bierausstoss im Bundesgebiet. 649*

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet
 Steuerwert. 649*
 Mengen. 650*
 Kleinverkaufswert 650*
 nach Preisklassen 651*

Unterricht und Bildung
 Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen
 des Bundesgebietes 652*

Die deutschen immatrikulierten Studierenden
 an den Universitäten u. technischen Hochschulen
 nach Fachrichtungen. 653*
 an sonstigen Hochschulen. 653*

Deutsche immatrikulierte Studierende nach
 Fachrichtungen im Bundesgebiet
 Universitäten 654*
 Technische Hochschulen. 655*
 Sonstige Hochschulen. 656*

Löhne und Preise

Rechtswesen

Barverdienst und Gesamteinkommen im
 Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes. 613*

Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG 613*

Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG 614*

Erzeuger- und Grbshandelspreise im VWG 615*

Einzelhandelspreise im VWG. 619*

Insassen von Straf- u. Erziehungsanstalten (Bund) . 658*

Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone). . . 658*

Verstösse gegen deutsche und HICOG-Gesetze(US-Zone)
 Gemeldete Verstösse und deren Erledigung. 659*
 Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung . . . 659*

Illegale Grenzgänger (US-Zone). 660*

Geld- und Kreditwesen

Internationale Übersichten

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbank-
 systems im Bundesgebiet. 626*

Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund). . 630*

Bankeinlagen im Bundesgebiet. 634*

Kurzfristige Kredite der Geschäftsbanken und des
 Zentralbanksystems 634*

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und
 Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet. 635*

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund) . . 637*

Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet 638*

Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere (Bund) 640*

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren (Bund) . 640*

Konkurse und Vergleichsverfahren (Bund) 641*

Wechselproteste im Bundesgebiet 642*

Vorbemerkungen. 660*

Natürliche Bevölkerungsbewegung
 Eheschliessungen. 661*
 Geburten. 662*
 Sterbefälle 663*

Index der industriellen Produktion. 664*

Kohlenförderung 665*

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen. . . . 666*

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss. . . . 667*

Aussenhandel. 668*

Index des Aussenhandelsvolumens 671*

Eisenbahngüterverkehr 672*

Wochen- und Stundenverdienste 673*

Index der Grundstoffpreise. 674*

Index der Grosshandelspreise. 675*

Index der Lebenshaltungskosten. 676*

Die Entwicklung der Weizenpreise 1928-Juni 1950 . . 677*

Weltmarktpreise ausgewählter Waren. 678*

Internationale Devisenkurse 680*

Finanzwesen

Anhang

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und
 Abgaben im Bundesgebiet. 643*

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet. . . . 644*

Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet
 Kassenarten und Mitgliedern 644*
 Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand 645*

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge im Bundesgebiet und West-Berlin . . 646*

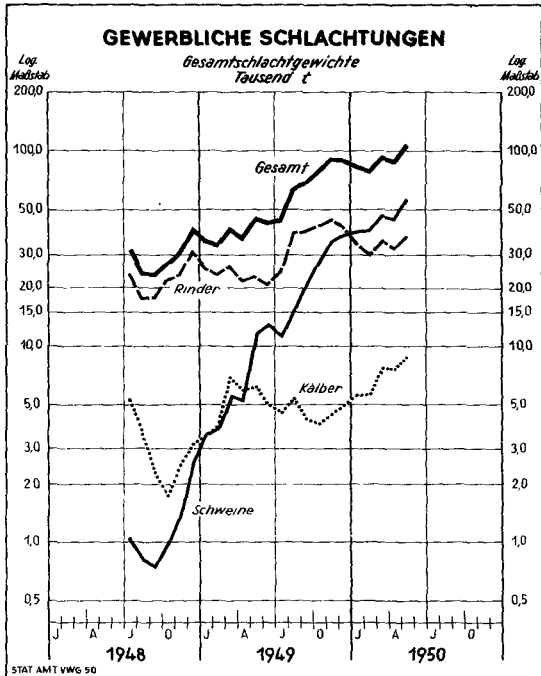
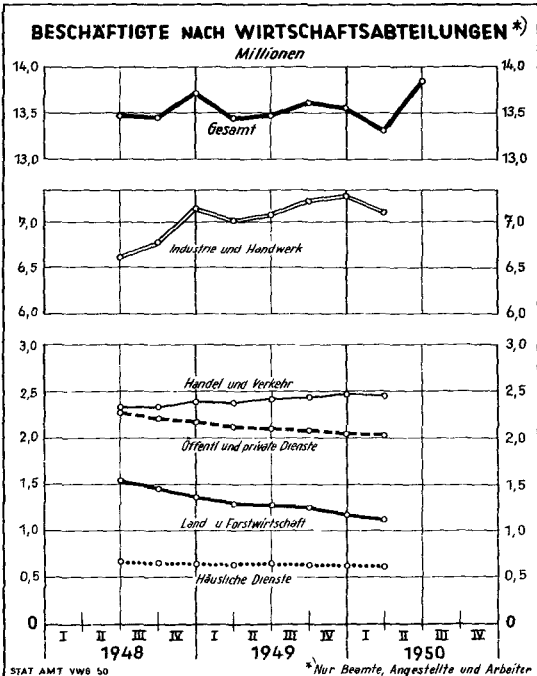
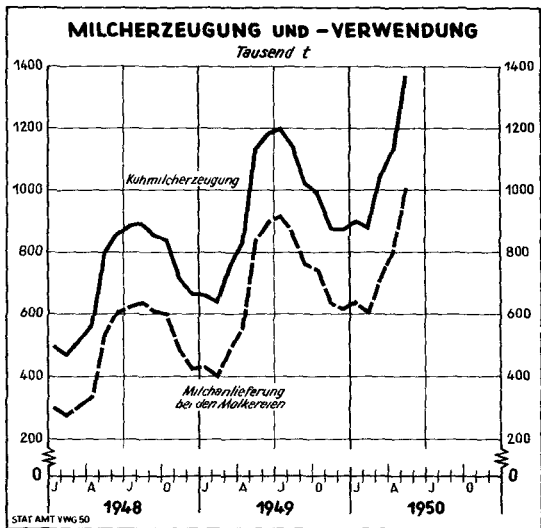
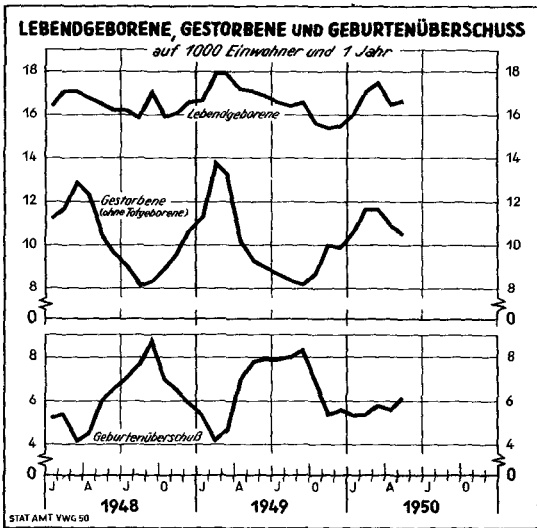
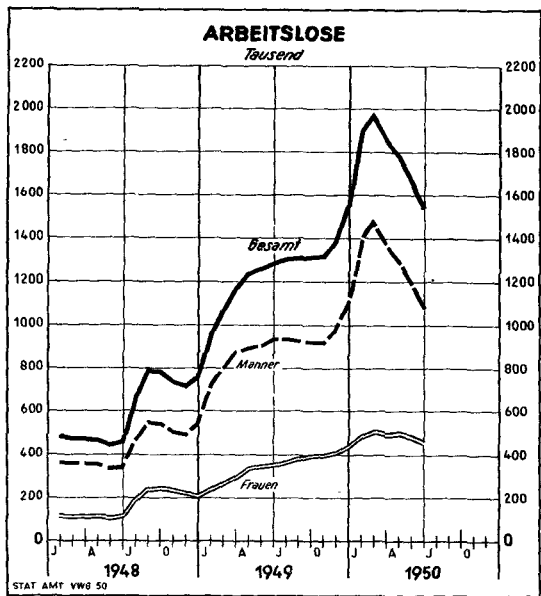
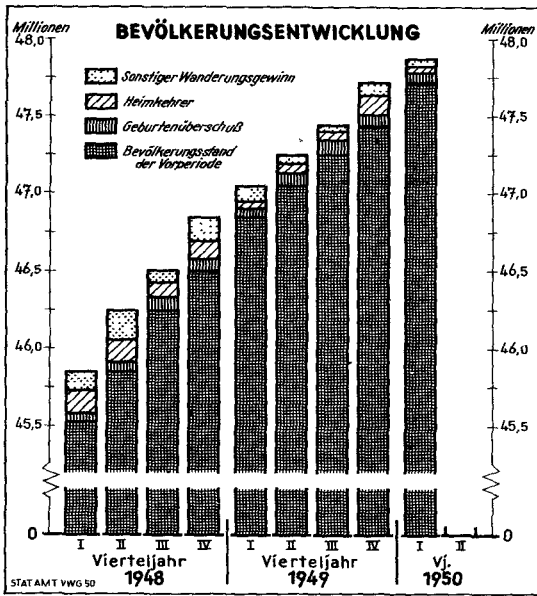
Masse und Gewichte. 682*

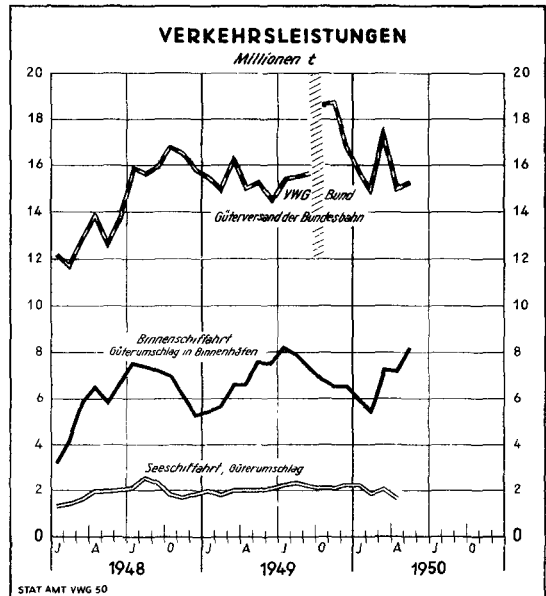
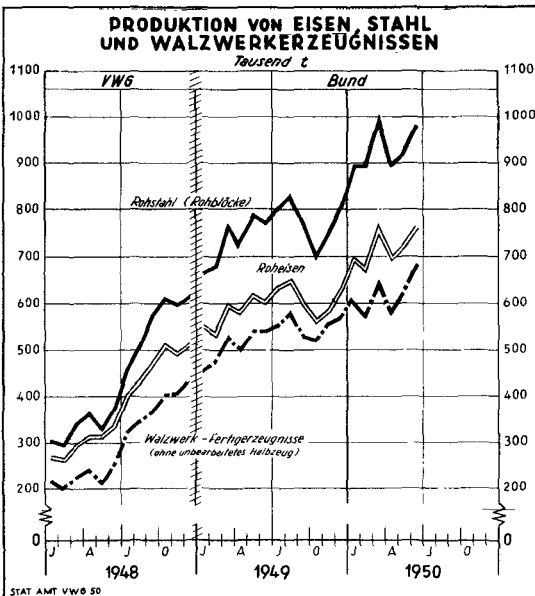
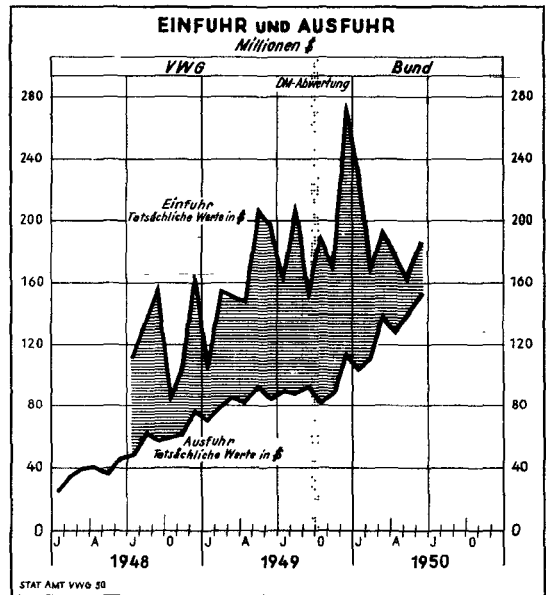
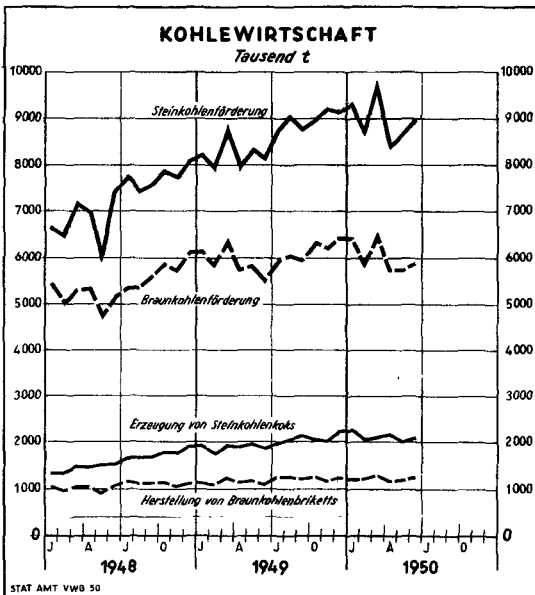
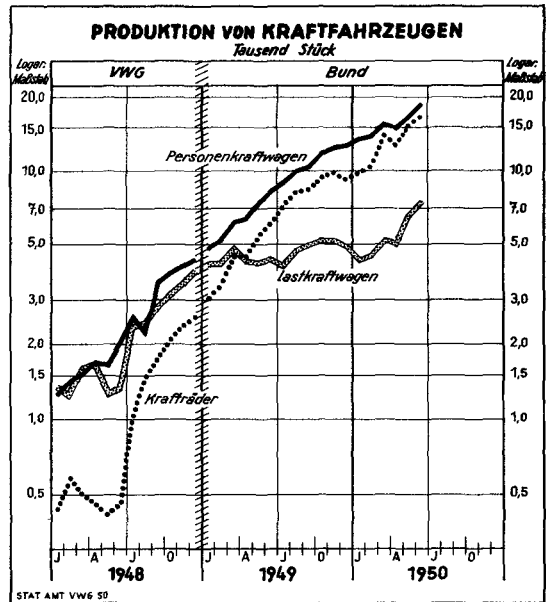
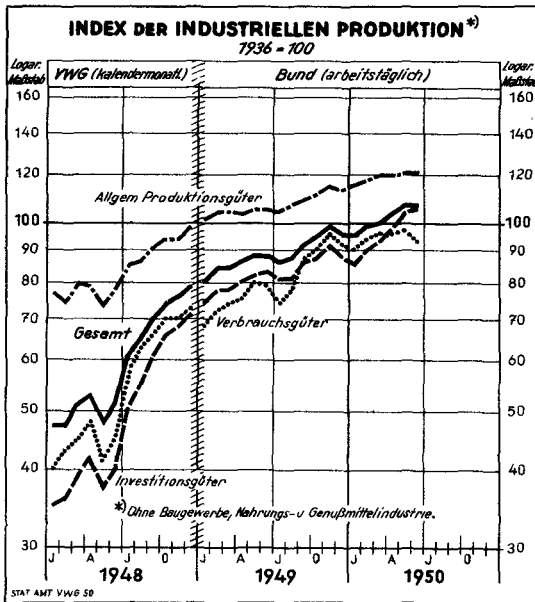
Abkürzungen 683*

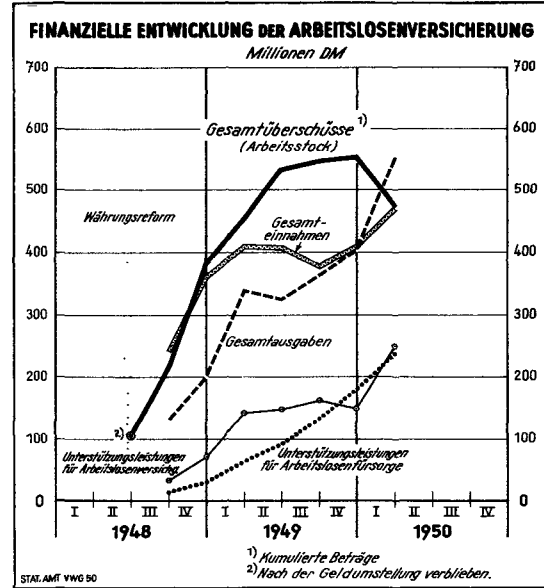
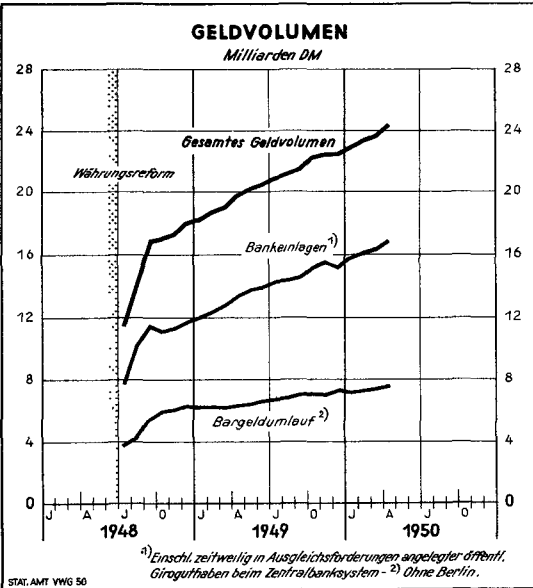
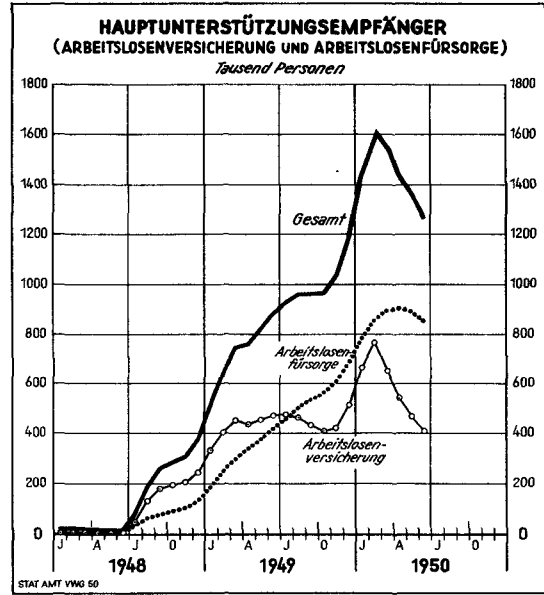
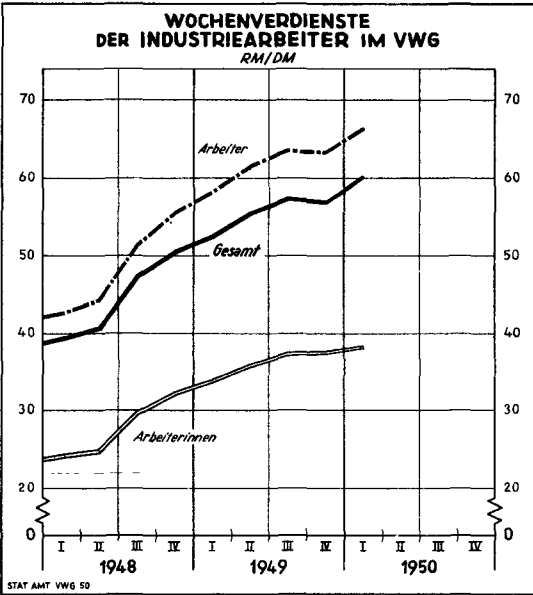
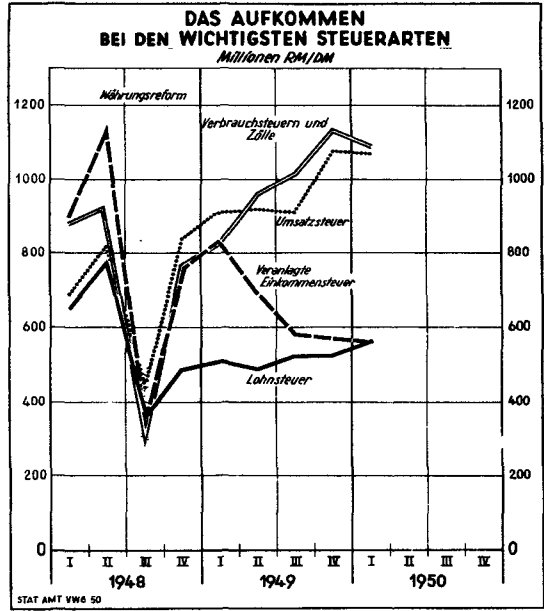
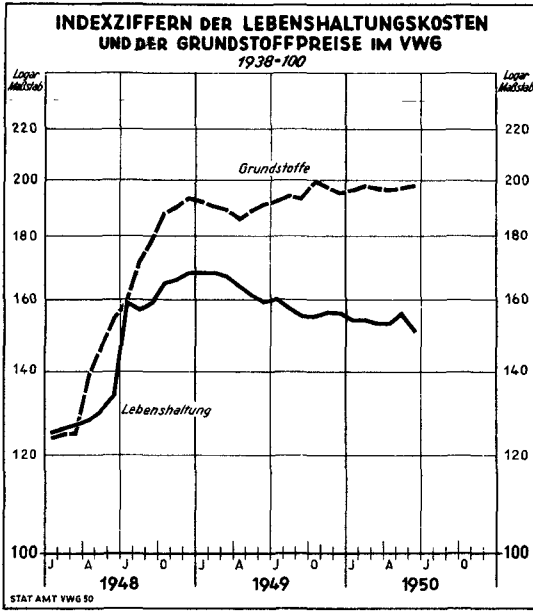
der in den Heften 1 bis 3 einmalig veröffentlichten Tabellen

	Heft Seite
Bevölkerung	
Bevölkerung des Bundesgebietes	354*
in den Westsektoren von Berlin	355*
Bevölkerung am 23.10.1946 im Bundesgebiet	
nach Altersgruppen und Ländern	6*
nach Altersgruppen und Familienstand	8*
nach Geburtsjahren und Familienstand	181*
nach der Religionszugehörigkeit	9*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939	10*
nach der Erwerbstätigkeit u. Altersgruppen	12*
nach Wirtschaftsgruppen	13*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund)	14*
Heimatvertriebene und Zugewanderte (Bund)	355*
Heimatvertriebene	
nach Altersgruppen, Geschlecht u. Herkunft (VWG)	14*
nach dem Familienstand (Brit.Zone)	15*
Bevölkerung in der Britischen Zone	
nach nationaler Abstammung und Staatsangehörigkeit	15*
nach Staatsangehörigkeit und nationaler Abstammung	16*
Sonderfälle in der Britischen Zone am 29.10.46	
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939	17*
Ausländer im Bundesgebiet	355*
Ausländer in u. ausserhalb von IRO-Lagern (US-Zone)	356*
Bevölkerungsbewegung	
Natürliche Bevölkerungsbewegung	
im Bundesgebiet in den Jahren 1936, 1946-1949	20*
in den Ländern des Bundesgebietes, 1949	21*
Gesundheitswesen	
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet	185*
in den Westsektoren von Berlin	186*
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	
Erwerbspersonen im Bundesgebiet	
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf	26*
nach Berufsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946	187*
Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet	
nach Wirtschaftsabteilungen	191*
nach Wirtschaftszweigen bzw. -gruppen	192*
nach Wirtschaftszweigen	362*
Beschäftigte bei den Besatzungsdienststellen im Bundesgebiet	195*
Arbeitslose im Bundesgebiet	
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	200*
nach Berufsgruppen und Dauer der Arbeitslosigkeit	201*
nach Altersgruppen	203*
nach Berufsgruppen und Altersgruppen	204*
Arbeitslose Einheimische u. Heimatvertriebene	
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (Bund)	373*
nach Altersgruppen (Bund)	374*
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftsabteilungen in West-Berlin	205*
Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten nach Ländern	378*
nach dem Alter im Bundesgebiet	40*
Mitglieder des deutschen Gewerkschaftsbundes im Bundesgebiet	40*
Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	208*
Land- und Forstwirtschaft	
Betriebe mit landwirtschaftlich benutzter Fläche im Bundesgebiet	379*
Gemüseernte im Bundesgebiet	210*
Wegen Auswinterung und anderer Schaden umgepflügte oder noch umzupflügende Flächen (Bund)	382*
Holzeinschlag im Bundesgebiet	219*
Schweinebestand im Bundesgebiet, 3. März	220*
Gesamtfangergebnisse der deutschen Hochsee- u. Küstenfischerei des Bundesgebietes	387*
Anlandungen der Fischdampfer im Bundesgebiet	387*
Fischdampferfangerträge im Bundesgebiet	387*
Anlandungen	
der deutschen Heringslogger	388*
der deutschen Heringslogger nach Anlandepätzen	388*
der kleinen Hochsee- u. Küstenfischerei (Bund)	388*
Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei	48*
Bau- und Wohnungswesen	
Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe (VWG)	248*
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe (VWG)	248*
Geleistete Tagewerke im Bauhauptgewerbe (VWG)	249*
Verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe (VWG)	249*
Zugang an Gebäuden im Bundesgebiet	413*
Zugang an Wohnungen u. Wohnräumen (Bund)	413*
Bautätigkeit in den Stadt- u. Landkreisen (Bund)	414*
Zugang an Wohnungen nach Bauherrn und Wohnungsgrößen im Bundesgebiet	415*

	Heft Seite
Handel und Verkehr	
Binnenhandel	
Messziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern (VWG)	1 83*
Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet	
Verkehrsunfälle	2 266*
Strassenverkehr im Bundesgebiet	
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	2 267*
Länge der klassifizierten Strassen	2 269*
Fremdenverkehr im Bundesgebiet	3 438*
Löhne und Freise	
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- u. Wochenverdienste (VWG)	3 440*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- u. Wochenverdienste im VWG	
nach Gewerbezweigen	3 440*
nach Ländern	3 442*
Zuschlagpflichtige Mehrstunden, Mehrstundenzuschläge und gesetzliche Abzüge bei den Bruttoverdiensten der Industriearbeiter (VWG)	2 274*
Angestelltenverdiensterhebung im VWG	
Betriebe und Angestellte	3 444*
Angestellte nach Beschäftigungs-, Gehalts- u. Altersgruppen	3 445*
Monatseinkommen im VWG	
der männlichen Angestellten	3 446*
der weiblichen Angestellten	3 447*
der männlichen kaufmännischen Angestellten	3 448*
der weiblichen kaufmännischen Angestellten	3 449*
Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau (VWG)	1 96*
Baukosten im Wohnungsbau im VWG	3 450*
Verbraucherpreise einiger sachlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft im VWG	3 451*
Messziffern der Einzelhandelsdurchschnittspreise ausgewählter Güter u. Leistungen (VWG)	1 109*
Monatliche Einnahmen je Haushaltung (Bund)	3 464*
Monatliche Ausgaben je Haushaltung (Bund)	3 465*
Finanzwesen	
Aufkommen an Bundes-, Länder- u. Gemeindesteuern im Rechnungsjahr 1949 (Bund)	3 481*
Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben in den Ländern des Bundesgebietes	3 483*
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder des Bundesgebietes	2 304*
Haushalt des Bundes	2 305*
Versicherungswesen	
Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet	
Einnahmen und Ausgaben	3 485*
Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet	
Einnahmen und Ausgaben	3 488*
Rentenversicherung im VWG	
Einnahmen und Ausgaben	1 133*
Unfallversicherung im VWG	
Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten	1 136*
Empfänger v. Rente od. Krankengeld u. Ausgaben	1 137*
Jugendwesen	
Jugendhilfe in der Britischen Zone	2 310*
Verbrauch	
Betriebsergebnisse im Bundesgebiet	
der Zuckerfabriken	3 491*
der Starkezucker- und Rübensaftfabriken	3 492*
Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet	3 492*
Branntweinerzeugung im Bundesgebiet	3 493*
Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen (Bund)	3 493*
Brennrechte im Bundesgebiet	2 315*
Ausnutzung der Brennrechte im Bundesgebiet	2 315*
Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet	3 494*
Rechtswesen	
Rechtskräftig verurteilte Erwachsene (Bund)	
nach Haupt- und Nebenstrafen	2 316*
nach dem Alter zur Zeit der Tat	2 317*
nach Massregeln der Sicherung u. Besserung	2 318*
Rechtskräftig verurteilte Jugendliche (Bund)	
Erkannte Strafen	3 495*
Erkannte Zuchtmittel	3 496*
Erkannte Erziehungsmassregeln	3 497*
Internationale Übersichten	
Entwicklung des Volkseinkommens	2 323*
Verwendung des Sozialprodukts	2 324*
Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder d. Erde	1 149*
Natürliche Bevölkerungsbewegung	
Sauglingsterblichkeit	1 153*
Arbeitsmarkt	
Beschäftigte	2 326*
Arbeitslose	2 327*
Roheisenpreise in verschiedenen Ländern	1 168*
Preisentwicklung der Rohwolle in den USA, Grossbritannien und Australien	1 168*
Geldvolumen	3 514*
Gold- und Devisenbestände	3 516*







Bevölkerung

176

Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	Wohnbevölkerung 1)							Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer kommen Frauen
	Fläche 1) 1000qkm	29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon				
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	vH	Anzahl		
									9	10
Britische Zone										
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,2	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,4	2 305,5	2 233,9	+ 41,7	136,1	1 180
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,6	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,4	9 764,0	10 021,4	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 296,9	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz?	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUNDESGBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,0	19 342,0	20 008,0	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg-Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND 6)	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Besatzungszone (ohne Bremen), Sowjetische Besatzungszone und Berlin 29.10.1946, Britische Besatzungszone und Bremen 1.1.1947, Französische Besatzungszone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland. Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Neisse und das Gebiet Stettin sowie ohne Saargebiet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bevölkerungsbewegung

1) Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet
Grundzahlen

Monat Land	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		ins- gesamt	darunter: unehelich		ins- gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 3) 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	27 178
Ø 1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631	14 498
Ø 1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
Ø 1948	41 134	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
Ø 1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
1949								
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406	3 393	2 090	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	63 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
Dezember	43 798	62 857	5 805	1 437	40 712	3 802	2 254	22 145
1950								
Januar	23 383	64 607	6 136	1 494	43 564	4 092	2 401	21 043
Februar	33 053	62 880	5 846	1 438	43 414	4 188	2 210	19 466
März	29 271	71 510	6 845	1 614	47 780	4 452	2 542	23 730
April	46 162	65 137	6 232	1 426	42 837	3 782	2 264	22 300
Mai	55 814	68 323	6 725	1 499	42 778	3 979	2 288	25 545
davon:								
Schleswig-Holstein	2 466	3 679	465	87	2 188	207	112	1 491
Hamburg	1 522	1 646	189	37	1 465	75	57	181
Niedersachsen	8 186	10 213	955	267	5 843	509	289	4 370
Nordrhein-Westfalen	15 395	17 862	1 347	377	11 360	1 056	651	6 502
Bremen	533	759	69	11	480	38	27	279
Hessen	5 097	6 073	551	116	3 860	278	169	2 213
Württemberg-Baden	4 702	5 584	539	117	3 519	329	197	2 065
Bayern	10 515	13 528	1 799	292	8 826	961	494	4 702
Rheinland-Pfalz	4 077	4 964	390	115	2 791	297	163	2 173
Baden	1 777	2 133	242	46	1 306	113	70	827
Württemberg-Hohenz. 4)	1 544	1 882	179	34	1 140	116	59	742

Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			
	Ehe- schliessungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeborene)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
						im ersten Lebensjahr 5)	in den ersten 28 Lebenstagen 6)	
9	10	11	12	13	14	15		
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	4,5	
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5	
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9	
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6	
1949	10,0	16,6	10,1	6,5	9,2	5,9	3,3	
1949								
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4	
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7	3,5	
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,3	
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0	
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1	
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1	
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3	
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5	
Dezember	10,8	15,5	10,0	5,5	9,2	5,8	3,6	
1950								
Januar	5,7	15,9	10,7	5,2	9,5	6,3	3,7	
Februar	9,0	17,1	11,8	5,3	9,3	6,7	3,5	
März	7,2	17,5	11,7	5,8	9,6	6,2	3,6	
April	11,7	16,5	10,9	5,6	9,6	5,8	3,5	
Mai	13,7	16,7	10,5	6,2	9,8	5,8	3,3	
davon:								
Schleswig-Holstein	10,8	16,0	9,5	6,5	12,6	5,6	3,0	
Hamburg	11,3	12,2	10,8	1,4	11,5	4,6	3,5	
Niedersachsen	13,9	17,3	9,9	7,4	9,4	5,0	2,8	
Nordrhein-Westfalen	13,8	16,0	10,2	5,8	7,5	5,9	3,6	
Bremen	11,3	16,1	10,2	5,9	9,1	5,0	3,6	
Hessen	13,8	16,4	10,4	6,0	9,1	4,6	2,8	
Württemberg-Baden	14,1	16,7	10,5	6,2	9,7	5,9	3,5	
Bayern	13,3	17,1	11,1	6,0	13,3	7,1	3,7	
Rheinland-Pfalz	16,3	19,8	11,2	8,6	7,9	6,0	3,3	
Baden	15,9	19,1	11,7	7,4	11,3	5,3	3,3	
Württemberg-Hohenz. 4)	14,8	18,1	11,0	7,1	9,5	6,2	3,1	

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgezählt; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. 1938 und ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

176) Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin 1)

Grundzahlen

Monat	Ehe-schliessungen	Lebendgeborene		Tot-geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		ins-gesamt	darunter: unehelich		ins-gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 707	1 815	278	41	1 845	77	53	- 30
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 329	1 559	237	41	2 145	103	65	- 586
Dezember	1 839	1 690	233	39	2 099	98	66	- 409
1950								
Januar	768	1 786	258	46	2 247	121	80	- 461
Februar	942 r	1 858 r	286 r	38 r	2 142 r	137 r	76	- 284 r
März	1 279	2 007	315	43	2 333	119	79	- 326
April	1 558 r	1 874 r	301 r	44	2 154 r	88	51	- 280 r
Mai	1 751	1 921	330	34	2 169	83	60	- 248

Verhältniszahlen

Jahr Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe-schliessungen	Lebend-geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeb.)	Mehr ge-boren als gestorben	Unehelich Lebend-geborene	Gestorbene	
						im ersten 3) Lebensjahr	in den ersten 4) 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	15,2	5,1	3,2
August	9,7	10,3	10,4	- 0,1	15,3	4,3	2,9
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	7,7	9,1	12,5	- 3,4	15,2	6,3	4,2
Dezember	10,3	9,5	11,8	- 2,3	13,8	5,7	3,9
1950							
Januar	4,3	10,0	12,6	- 2,6	14,4	6,8	4,5
Februar	5,8 r	11,5 r	13,3 r	- 1,8	15,4	7,4 r	4,1 r
März	7,1	11,2	13,0	- 1,8	15,7	5,9	3,9
April	9,0 r	10,8 r	12,4 r	- 1,6	16,1	4,7 r	2,7
Mai	9,8	10,7	12,1	- 1,4	17,2	4,3	3,1

1) Wohnortsprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

776 Die Eheschliessungen, Geborenen und Gestorbenen im Bundesgebiet 1)
Grundzahlen

Zeit	Eheschliessungen	Lebendgeborene				Totgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)						
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter: unehelich	insgesamt	darunter: unehelich	männlich	weiblich	insgesamt	darunter			
											im ersten Lebensjahr			in den ersten 28 Lebens-tagen ³⁾
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1946														
Januar	20 062	18 430	17 031	35 461	9 684	1 089	347	27 523	24 004	51 527	2 619	2 070	4 689	2 330
Februar	25 725	20 800	19 169	39 969	10 201	1 122	319	24 634	20 834	45 468	2 596	1 940	4 536	2 333
März	25 590	28 551	26 295	54 846	11 393	1 366	344	27 966	24 850	52 816	3 361	2 462	5 823	2 911
April	29 474	31 247	29 038	60 285	10 766	1 520	371	25 519	22 230	47 749	3 318	2 476	5 794	2 984
Mai	32 211	35 314	32 731	68 045	10 974	1 612	333	23 773	21 112	44 885	3 333	2 480	5 813	3 102
Juni	34 820	34 342	31 854	66 196	9 740	1 494	297	21 342	18 327	39 669	3 183	2 230	5 413	2 933
Juli	27 361	34 965	32 568	67 533	9 686	1 376	306	21 091	18 086	39 177	3 134	2 264	5 398	2 685
August	33 053	33 983	31 388	65 371	9 164	1 436	288	20 237	17 317	37 554	3 055	2 291	5 346	2 568
September	33 413	34 092	31 748	65 840	9 107	1 323	245	19 904	17 173	37 077	2 820	2 038	4 858	2 403
Oktober	38 126	33 130	30 728	63 858	8 782	1 433	278	22 000	19 198	41 198	2 851	2 023	4 874	2 354
November	39 727	30 918	28 537	59 455	7 980	1 389	270	23 895	21 605	45 500	2 908	2 198	5 106	2 412
Dezember	41 013	32 016	29 784	61 800	8 833	1 453	317	28 053	24 005	52 058	3 600	2 667	6 267	2 562
Insgesamt	380 575	367 788	340 871	708 659	116 310	16 613	3 715	285 937	248 741	534 678	36 778	27 139	63 917	31 577
1947														
Januar	19 259	34 696	31 881	66 577	9 268	1 459	301	30 477	27 265	57 742	4 048	3 045	7 093	2 909
Februar	27 596	31 036	29 001	60 037	8 045	1 379	272	30 070	28 455	58 525	3 671	2 625	6 296	2 812
März	26 961	33 891	31 698	65 589	8 162	1 509	315	27 107	25 193	52 300	3 415	2 655	6 070	2 668
April	39 532	32 229	29 774	62 003	7 745	1 410	251	22 391	20 156	42 547	3 117	2 274	5 391	2 536
Mai	56 055	33 506	30 845	64 351	7 779	1 408	233	21 537	19 734	41 271	2 879	2 232	5 111	2 712
Juni	31 364	31 874	29 772	61 646	7 382	1 347	248	20 648	17 960	38 608	2 646	2 017	4 663	2 505
Juli	34 798	32 861	30 764	63 625	7 423	1 305	220	19 676	16 780	36 456	2 596	1 883	4 479	2 290
August	39 610	31 638	29 685	61 323	6 918	1 244	212	19 631	16 421	36 052	2 740	2 016	4 756	2 158
September	40 903	33 425	31 348	64 773	7 070	1 246	207	19 177	17 357	36 534	3 073	2 300	5 373	2 274
Oktober	46 880	31 045	29 227	60 272	6 224	1 217	179	21 334	18 959	40 293	2 809	2 067	4 876	2 190
November	45 493	29 900	27 955	57 855	6 088	1 297	230	21 475	20 201	41 676	2 497	1 765	4 262	2 205
Dezember	45 947	31 768	29 156	60 924	6 793	1 374	229	22 672	21 043	43 715	2 645	1 766	4 411	2 268
Insgesamt	454 398	387 869	361 106	748 975	88 897	16 195	2 897	276 195	249 524	525 719	36 136	26 645	62 781	29 527
1948														
Januar	25 747	33 138	30 742	63 880	7 406	1 459	244	22 881	20 782	43 663	2 900	2 167	5 067	2 507
Februar	29 302	32 177	30 305	62 482	7 053	1 464	232	22 059	20 656	42 715	3 049	2 342	5 391	2 468
März	40 000	34 709	32 195	66 904	6 999	1 513	257	26 156	24 803	50 959	3 479	2 504	5 983	2 690
April	39 779	33 418	30 597	64 015	6 808	1 490	262	23 632	22 982	46 614	2 872	2 026	4 898	2 423
Mai	56 647	33 852	31 297	65 149	6 749	1 446	226	21 222	19 973	41 195	2 601	1 881	4 482	2 408
Juni	36 311	32 244	29 814	62 058	6 478	1 312	228	18 909	17 605	36 514	2 239	1 799	4 038	2 276
Juli	38 183	33 233	30 941	64 174	6 522	1 362	209	18 719	17 119	35 838	2 372	1 736	4 108	2 337
August	37 327	32 684	29 980	62 664	6 003	1 315	200	16 849	15 314	32 163	2 036	1 582	3 618	2 037
September	43 714	34 481	31 799	66 280	6 451	1 375	197	16 882	15 194	32 076	1 999	1 434	3 433	1 972
Oktober	52 565	32 729	30 509	63 238	6 109	1 410	209	18 292	17 164	35 456	1 974	1 515	3 489	2 152
November	45 828	32 295	29 773	62 068	5 796	1 378	203	19 172	17 710	36 882	2 013	1 456	3 469	2 016
Dezember	48 203	34 510	31 689	66 199	6 432	1 550	252	22 035	20 698	42 733	2 452	1 763	4 215	2 324
Insgesamt	493 606	399 470	369 641	769 111	78 806	17 074	2 719	246 808	230 000	476 808	29 986	22 205	52 191	27 610

1) Geborene und Gestorbene nach dem Wohnortsprinzip.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Im Jahre 1946 wurden in den Ländern Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern die unter 1 Monat alt gestorbenen Säuglinge ausgezählt.

noch: Eheschliessungen, Geborenen und Gestorbenen im Bundesgebiet
Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1000 d. mittl. Bevölkerung u. 1Jahr			Auf 100 Lebendgeborene			Von 100 Geborenen waren Totgeborene	Von 100 Totgeborenen waren unehlich
	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Unehlich Lebendgeborene	Gestorbene			
					im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen		
15	16	17	18	19	20	21	22	
1946								
Januar	5,7	10,0	14,5	27,3	12,1	6,6	3,0	31,9
Februar	8,0	12,4	14,1	25,5	12,5	5,8	2,7	28,4
März	7,2	15,4	14,8	20,8	12,5	5,3	2,4	25,2
April	8,5	17,4	13,8	17,9	11,7	4,9	2,5	24,4
Mai	8,9	18,9	12,5	16,1	10,2	4,6	2,3	20,7
Juni	9,8	18,7	11,2	14,7	9,4	4,4	2,2	19,9
Juli	7,4	18,2	10,6	14,3	8,7	4,0	2,0	22,2
August	8,8	17,4	10,0	14,0	8,5	3,9	2,1	20,1
September	9,2	18,1	10,2	13,8	7,9	3,6	2,0	18,5
Oktober	10,1	16,9	10,9	13,8	7,6	3,7	2,2	19,4
November	10,8	16,2	12,4	13,4	8,5	4,1	2,3	19,4
Dezember	10,8	16,3	13,7	14,3	9,9	4,1	2,3	21,8
1946	8,8	16,3	12,3	16,4	9,5	4,5	2,3	22,4
1947								
Januar	5,1	17,5	15,2	13,9	10,9	4,4	2,1	20,6
Februar	8,0	17,4	17,0	13,4	11,0	4,7	2,2	19,7
März	7,1	17,2	13,7	12,4	9,3	4,1	2,2	20,9
April	10,7	16,7	11,5	12,5	8,7	4,1	2,2	17,8
Mai	14,6	16,8	10,8	12,1	7,9	4,2	2,1	16,5
Juni	8,4	16,6	10,4	12,0	7,5	4,1	2,1	18,4
Juli	9,0	16,5	9,5	11,7	6,9	3,6	2,0	16,9
August	10,3	15,9	9,3	11,3	7,5	3,5	2,0	17,0
September	10,9	17,3	9,8	10,9	8,6	3,5	1,9	16,6
Oktober	12,1	15,5	10,4	10,3	7,7	3,6	2,0	14,7
November	12,1	15,4	11,1	10,5	7,2	3,8	2,2	17,7
Dezember	11,8	15,6	11,2	11,1	7,1	3,7	2,2	16,7
1947	10,0	16,5	11,6	11,9	8,5	3,9	2,1	17,9
1948								
Januar	6,6	16,4	11,2	11,6	7,9	3,9	2,2	16,7
Februar	8,0	17,1	11,7	11,3	9,1	3,9	2,3	15,8
März	10,2	17,1	13,0	10,5	9,2	4,0	2,2	17,0
April	10,5	16,8	12,3	10,6	7,8	3,8	2,3	17,6
Mai	14,4	16,5	10,5	10,4	6,9	3,7	2,2	15,6
Juni	9,5	16,2	9,6	10,4	6,5	3,7	2,1	17,4
Juli	9,6	16,2	9,1	10,2	6,4	3,6	2,1	15,3
August	9,4	15,8	8,1	9,6	5,6	3,3	2,1	15,2
September	11,4	17,2	8,3	9,7	5,4	3,0	2,0	14,3
Oktober	13,2	15,9	8,9	9,7	5,4	3,4	2,2	14,8
November	11,9	16,1	9,6	9,3	5,6	3,2	2,2	14,7
Dezember	12,1	16,6	10,7	9,7	6,4	3,5	2,3	16,3
1948	10,6	16,5	10,2	10,2	6,8	3,6	2,2	15,9

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(77) Die Gestorbenen im Bundesgebiet ¹⁾ 1948
nach Alters - und Geburtsjahren und Familienstand ²⁾

Im Alter von ...bis unter ... Jahren	Geburts- jahre	männlich	davon				weiblich	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
			1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
0 - 1	1948	22 790	22 790	-	-	-	16 693	16 693	-	-	-
	1947	6 416	6 416	-	-	-	4 930	4 930	-	-	-
1 - 2	1947	1 163	1 163	-	-	-	949	949	-	-	-
	1946	1 051	1 051	-	-	-	861	861	-	-	-
2 - 3	1946	502	502	-	-	-	425	425	-	-	-
	1945	444	444	-	-	-	349	349	-	-	-
3 - 4	1945	410	410	-	-	-	324	324	-	-	-
	1944	436	436	-	-	-	339	339	-	-	-
4 - 5	1944	334	334	-	-	-	304	304	-	-	-
	1943	402	402	-	-	-	288	288	-	-	-
5 - 6	1943	328	328	-	-	-	215	215	-	-	-
	1942	275	275	-	-	-	233	233	-	-	-
6 - 7	1942	251	251	-	-	-	171	171	-	-	-
	1941	314	314	-	-	-	224	224	-	-	-
7 - 8	1941	283	283	-	-	-	186	186	-	-	-
	1940	283	283	-	-	-	210	210	-	-	-
8 - 9	1940	241	241	-	-	-	179	179	-	-	-
	1939	293	293	-	-	-	170	170	-	-	-
9 - 10	1939	256	256	-	-	-	133	133	-	-	-
	1938	229	229	-	-	-	135	135	-	-	-
10 - 11	1938	210	210	-	-	-	126	126	-	-	-
	1937	200	200	-	-	-	130	130	-	-	-
11 - 12	1937	172	172	-	-	-	141	141	-	-	-
	1936	204	204	-	-	-	132	132	-	-	-
12 - 13	1936	190	190	-	-	-	143	143	-	-	-
	1935	194	194	-	-	-	125	125	-	-	-
13 - 14	1935	194	194	-	-	-	124	124	-	-	-
	1934	171	171	-	-	-	132	132	-	-	-
14 - 15	1934	197	197	-	-	-	140	140	-	-	-
	1933	168	168	-	-	-	124	124	-	-	-
15 - 16	1933	236	236	-	-	-	147	147	-	-	-
	1932	184	184	-	-	-	152	152	-	-	-
16 - 17	1932	260	260	-	-	-	177	174	3	-	-
	1931	245	245	-	-	-	204	204	-	-	-
17 - 18	1931	308	308	-	-	-	200	197	3	-	-
	1930	332	332	-	-	-	225	221	3	1	-
18 - 19	1930	385	383	2	-	-	247	242	5	-	-
	1929	393	391	2	-	-	229	220	8	1	-
19 - 20	1929	395	392	3	-	-	269	247	22	-	-
	1928	493	482	11	-	-	294	272	21	1	-
20 - 21	1928	489	479	10	-	-	319	277	39	2	1
	1927	448	439	7	1	1	348	314	33	-	1
21 - 22	1927	471	447	23	1	-	330	271	58	-	1
	1926	498	468	28	2	-	365	303	57	3	2
22 - 23	1926	478	427	49	-	2	341	255	79	2	5
	1925	483	434	45	2	2	390	290	96	2	2
23 - 24	1925	494	420	70	-	4	358	245	107	3	3
	1924	492	414	76	2	-	384	257	113	10	4
24 - 25	1924	426	339	81	1	5	360	211	138	5	6
	1923	445	369	73	3	-	390	234	145	6	5
25 - 26	1923	451	319	123	4	5	378	193	159	16	10
	1922	428	324	99	3	2	389	202	163	14	10
26 - 27	1922	454	300	149	3	2	387	191	175	15	6
	1921	445	307	132	3	3	436	205	197	20	14
27 - 28	1921	425	269	142	5	9	448	202	213	21	12
	1920	478	283	182	5	8	449	195	229	11	14
28 - 29	1920	449	247	189	7	6	455	161	252	27	15
	1919	438	226	202	3	7	426	159	233	27	7
29 - 30	1919	282	126	145	3	8	256	90	140	17	9
	1918	264	130	123	4	7	254	64	160	25	5

Anmerkungen siehe S.539*.



Im Alter von ...bis unter ... Jahren	Geburts- jahre	männlich	davon				weiblich	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
			14	15	16	17		18	19	20	21	22
30 - 31	1918	271	104	159	4	4	276	89	156	25	6
	1917	261	108	140	5	8	232	63	140	24	5
31 - 32	1917	296	101	186	5	4	276	72	167	19	18
	1916	300	117	170	5	8	251	61	151	31	8
32 - 33	1916	282	79	188	3	12	293	74	173	31	15
	1915	344	105	221	4	14	336	74	213	40	9
33 - 34	1915	410	117	265	11	17	397	87	259	39	12
	1914	532	172	331	12	17	484	112	305	46	21
34 - 35	1914	501	143	338	10	10	464	92	316	40	16
	1913	515	150	335	10	20	519	104	351	51	13
35 - 36	1913	537	141	366	14	16	433	110	277	34	12
	1912	581	152	406	8	15	571	109	382	59	21
36 - 37	1912	586	129	426	12	19	480	94	330	40	16
	1911	584	143	415	14	12	507	96	340	52	19
37 - 38	1911	572	119	418	13	22	477	88	334	41	14
	1910	584	145	413	8	18	534	98	376	46	14
38 - 39	1910	647	126	480	18	23	513	88	356	50	19
	1909	637	119	486	12	20	585	96	413	59	17
39 - 40	1909	556	124	491	25	16	564	92	399	52	21
	1908	683	124	517	21	21	562	98	395	56	13
40 - 41	1908	744	124	580	15	25	611	121	419	57	14
	1907	701	130	535	15	21	607	114	435	44	14
41 - 42	1907	782	114	628	21	19	630	118	423	68	21
	1906	775	142	597	14	22	610	125	424	47	14
42 - 43	1906	778	92	652	18	16	660	116	472	49	23
	1905	824	125	665	19	15	669	128	456	67	18
43 - 44	1905	882	110	714	23	35	637	124	435	58	20
	1904	931	139	752	21	19	659	113	477	49	20
44 - 45	1904	939	113	782	23	21	692	141	462	60	29
	1903	975	127	802	27	19	674	114	479	71	10
45 - 46	1903	933	113	765	32	23	727	130	510	73	14
	1902	1 014	123	835	36	20	758	147	522	73	16
46 - 47	1902	1 097	114	909	49	25	794	144	548	81	21
	1901	1 142	141	948	34	19	787	142	549	80	16
47 - 48	1901	1 140	101	959	44	36	797	142	562	75	18
	1900	1 134	105	957	40	32	828	138	578	100	12
48 - 49	1900	1 170	128	961	50	31	861	163	593	90	15
	1899	1 146	113	961	44	28	807	140	556	99	12
49 - 50	1899	1 141	88	975	51	27	911	134	634	118	25
	1898	1 210	113	1 013	56	28	986	164	648	141	33
50 - 51	1898	1 168	96	999	42	31	967	146	651	143	27
	1897	1 178	111	1 004	37	26	957	159	641	126	31
51 - 52	1897	1 165	79	1 014	51	21	929	138	621	148	22
	1896	1 225	113	1 043	52	17	976	170	658	118	30
52 - 53	1896	1 220	70	1 067	67	16	985	158	656	147	24
	1895	1 156	70	1 012	49	25	1 089	194	700	165	30
53 - 54	1895	1 181	82	1 009	65	25	1 035	153	696	158	28
	1894	1 148	78	986	55	29	1 194	197	778	187	32
54 - 55	1894	1 258	92	1 092	46	28	1 079	152	664	231	32
	1893	1 304	106	1 098	66	34	1 098	159	716	195	28
55 - 56	1893	1 322	77	1 143	64	38	1 120	172	713	205	30
	1892	1 306	110	1 089	79	28	1 109	177	677	225	30
56 - 57	1892	1 403	104	1 198	75	26	1 136	176	697	239	24
	1891	1 338	99	1 148	67	24	1 220	204	739	244	33
57 - 58	1891	1 438	82	1 255	79	22	1 255	189	743	296	27
	1890	1 497	102	1 269	97	29	1 251	177	777	270	27
58 - 59	1890	1 494	86	1 301	83	24	1 371	191	802	337	41
	1889	1 614	83	1 369	130	32	1 332	191	782	334	25
59 - 60	1889	1 553	112	1 300	106	35	1 420	203	847	336	34
	1888	1 649	113	1 375	123	38	1 469	208	857	369	35

Anmerkungen siehe S.539*.

Im Alter von ...bis unter ... Jahren	Geburts- jahre	männlich	davon				weiblich	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
			25	26	27	28		29	30	31	32	33
60 - 61	1888	1 670	101	1 405	135	29	1 463	204	813	416	30
	1887	1 790	119	1 484	164	23	1 546	204	838	460	44
61 - 62	1887	1 873	116	1 572	160	25	1 589	216	828	512	33
	1886	1 858	135	1 518	179	26	1 657	208	894	521	34
62 - 63	1886	1 900	126	1 537	211	26	1 684	194	867	590	33
	1885	1 991	130	1 607	228	26	1 748	203	922	587	36
63 - 64	1885	1 985	122	1 620	214	29	1 849	227	957	628	37
	1884	2 063	120	1 667	235	41	1 836	210	966	627	33
64 - 65	1884	2 137	149	1 682	272	34	1 941	250	953	704	34
	1883	2 118	137	1 645	303	33	1 926	233	940	714	39
65 - 66	1883	2 152	148	1 642	327	35	2 003	220	963	783	37
	1882	2 283	122	1 789	337	35	2 128	215	1 044	841	28
66 - 67	1882	2 265	129	1 764	330	42	2 163	230	1 014	887	32
	1881	2 502	173	1 914	381	34	2 294	268	1 051	946	29
67 - 68	1881	2 536	153	1 905	438	40	2 364	253	1 074	1 002	35
	1880	2 599	165	1 949	443	42	2 413	274	984	1 118	37
68 - 69	1880	2 663	174	1 954	498	37	2 465	278	1 047	1 103	37
	1879	2 872	178	2 116	538	40	2 631	299	1 100	1 200	32
69 - 70	1879	2 825	181	2 031	582	31	2 667	294	1 065	1 280	28
	1878	2 904	199	2 030	633	42	2 994	305	1 215	1 427	47
70 - 71	1878	2 987	203	2 060	693	31	2 887	293	1 089	1 471	34
	1877	3 122	210	2 140	734	38	2 964	315	1 105	1 507	37
71 - 72	1877	3 072	190	2 072	768	42	2 995	313	1 056	1 591	35
	1876	3 254	213	2 146	859	36	3 199	343	1 147	1 675	34
72 - 73	1876	3 103	195	1 973	901	34	3 230	322	1 064	1 801	43
	1875	3 392	240	2 139	974	39	3 299	348	1 100	1 820	31
73 - 74	1875	3 162	196	1 921	1 001	44	3 146	306	997	1 798	45
	1874	3 281	195	1 952	1 088	46	3 197	315	958	1 878	46
74 - 75	1874	3 058	187	1 799	1 045	27	3 276	336	964	1 943	33
	1873	3 322	199	1 993	1 101	29	3 328	366	887	2 037	38
75 - 76	1873	2 966	166	1 669	1 107	24	3 216	289	851	2 039	37
	1872	3 296	214	1 809	1 239	34	3 343	379	836	2 096	32
76 - 77	1872	2 987	177	1 601	1 184	25	3 105	312	721	2 045	27
	1871	2 705	134	1 450	1 093	28	2 752	291	639	1 795	27
77 - 78	1871	2 682	170	1 307	1 186	19	2 761	275	585	1 881	20
	1870	3 011	179	1 507	1 305	20	3 058	302	600	2 129	27
78 - 79	1870	2 673	148	1 326	1 170	29	3 007	314	548	2 125	20
	1869	2 852	153	1 322	1 356	21	3 189	316	606	2 239	28
79 - 80	1869	2 441	138	1 109	1 173	21	2 793	280	446	2 052	15
	1868	2 491	120	1 122	1 229	20	2 852	268	472	2 089	23
80 - 81	1868	2 176	127	910	1 126	13	2 530	232	342	1 935	21
	1867	2 340	123	1 003	1 200	14	2 707	284	334	2 076	13
81 - 82	1867	2 111	116	811	1 167	17	2 379	237	272	1 853	17
	1866	2 174	128	836	1 193	17	2 504	245	312	1 933	14
82 - 83	1866	1 892	119	716	1 047	10	2 286	229	230	1 818	9
	1865	1 977	121	688	1 151	17	2 313	233	260	1 803	17
83 - 84	1865	1 534	78	536	912	8	1 851	186	182	1 467	16
	1864	1 640	77	526	1 030	7	2 060	196	189	1 661	14
84 - 85	1864	1 355	70	388	890	7	1 697	161	157	1 373	6
	1863	1 511	61	463	978	9	1 812	174	145	1 484	9
85 - 86	1863	1 099	57	272	766	4	1 353	132	86	1 129	6
	1862	1 143	67	319	751	6	1 474	147	114	1 205	8
86 - 87	1862	898	56	229	610	3	1 080	98	70	910	2
	1861	931	34	229	666	2	1 231	110	57	1 056	8
87 - 88	1861	668	22	143	499	4	907	86	44	772	5
	1860	716	28	162	525	1	1 020	106	54	854	6
88 - 89	1860	556	34	103	418	1	734	63	24	640	7
	1859	577	15	131	428	3	843	70	32	736	5
89 - 90	1859	407	19	75	311	2	568	57	25	484	2
	1858	428	15	83	329	1	634	59	33	542	-

Anmerkungen siehe S. 539*.

Im Alter von ...bis unter ... Jahren	Geburts- jahre	männlich	davon				weiblich	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
			34	35	36	37		38	39	40	41	42	43	44
90 - 91	1858 1857	273 293	23 10	39 59	210 224	1 -	436 463	40 37	18 12	378 414	- -
91 - 92	1857 1856	181 194	6 6	28 25	147 162	- 1	322 323	23 23	9 2	289 297	1 1
92 - 93	1856 1855	111 149	- 10	20 21	91 118	- -	199 235	20 17	5 7	174 211	- -
93 - 94	1855 1854	63 82	2 5	7 6	54 71	- -	145 136	16 13	2 2	127 121	- -
94 - 95	1854 1853	61 64	11 5	4 5	46 54	- -	103 102	11 6	1 1	91 95	- -
95 - 96	1853 1852	43 32	7 -	1 1	35 31	- -	66 61	7 1	- 1	59 59	- -
96 - 97	1852 1851	13 13	2 2	2 2	9 9	- -	40 30	3 5	1 1	36 24	- -
97 - 98	1851 1850	8 10	- 1	- 1	8 8	- -	25 28	4 2	- 2	21 24	- -
98 - 99	1850 1849	18 7	3 -	3 1	12 6	- -	9 6	1 2	- -	8 4	- -
99 - 100	1849 1848	11 13	5 7	2 1	4 5	- -	10 10	1 1	- 1	9 7	- 1
100 und mehr unbekannt	1848 u. früher	1 233 ^{a)}	- 31	- 20	1 25	- 13	10 197 ^{b)}	- 26	- 12	10 31	- 5
insgesamt	-	239 373 ^{a)}	63 326	125 597	47 472	2 834	222 590 ^{b)}	54 431	72 526	89 614	2 396

1) Ohne Baden.- 2) Ohne Totgeborene.- a) Einschl. 144 Sterbefälle mit unbekanntem Familienstand.- b) Einschl. 123 Sterbefälle mit unbekanntem Familienstand.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Im ersten Lebensjahr Gestorbene im Bundesgebiet 1) 1948
nach Altersmonaten 2)

Im Alter von... bis unter ... Monate	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
		1	2	3
0 - 1	27 085	15 509	11 576
1 - 2	4 981	2 975	2 006
2 - 3	4 505	2 636	1 869
3 - 4	3 627	2 131	1 496
4 - 5	2 654	1 525	1 129
5 - 6	2 083	1 192	891
6 - 7	1 562	858	704
7 - 8	1 241	701	540
8 - 9	1 012	524	488
9 - 10	808	448	360
10 - 11	694	386	308
11 - 12	568	312	265
Zusammen	50 820	29 197	21 623
davon sind geboren:			
1948	39 474	22 781	16 693
1947	11 346	6 416	4 930
darunter unehelich:			
1948	7 303	4 097	3 206
1947	1 918	1 050	868

1) Ohne Baden.- 2) Ohne Totgeborene.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Gesundheitswesen

(177) Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe im Bundesgebiet und Gross - Berlin

Land	1946			1947			1948		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	223 798	55 636 ^{a)}	82 529 ^{a)}	181 731	62 583 ^{b)}	70 660 ^{b)}	133 707	69 785	63 922
Schleswig-Holstein	12 250	4 688	7 562	9 535	4 605	4 930	7 480	3 931	3 549
Hamburg	3 569	.	.	6 909	.	.	6 120	4 070	2 050
Niedersachsen	29 436	13 463	15 973	24 049	13 626	10 423	19 250	11 411	7 839
Nordrhein-Westfalen 1)	44 536	.	.	36 839	.	.	31 489	17 626	13 863
Bremen	7 002	2 213	4 789	7 275	2 815	4 460	4 280	1 795	2 485
Hessen	30 607	.	.	23 209	9 859	13 350	17 977	8 513	9 464
Württemberg - Baden	20 359	7 610	12 749	15 427	7 179	8 248	9 932	5 144	4 788
Bayern	59 178	24 099	35 079	47 108	21 613	25 495	29 198	13 694	15 504
Rheinland-Pfalz	9 940	3 563	6 377	6 640	2 886	3 754	4 688	2 108	2 580
Baden	4 297	.	.	2 925	.	.	2 037	913	1 124
Württemberg-Hohenzollern	2 624	.	.	1 815	.	.	1 256	580	676
Gross - Berlin	32 410	11 570	20 840	20 153r	.	.	15 604	7 756	7 848
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	50,1	43,0 ^{a)}	60,4 ^{a)}	40,1	46,6 ^{b)}	44,0 ^{b)}	28,6	32,4	25,3
Schleswig-Holstein	46,2	38,8	52,5	35,6	37,4	34,0	27,2	30,9	24,1
Hamburg	25,1	.	.	48,0	.	.	40,8	58,1	25,7
Niedersachsen	45,8	45,6	45,9	36,8	45,4	29,5	28,4	36,3	21,5
Nordrhein-Westfalen 1)	37,8	.	.	30,6	.	.	25,1	30,5	20,5
Bremen	143,9	97,8	184,1	147,6	122,1	169,9	81,8	72,4	90,4
Hessen	75,3	.	.	56,1	52,1	59,4	42,3	43,2	41,5
Württemberg-Baden	55,4	46,0	63,1	41,3	42,6	40,3	25,3	29,1	23,1
Bayern	65,5	58,8	71,1	51,5	51,9	51,2	31,3	32,0	30,8
Rheinland-Pfalz	36,0	29,0	41,6	23,9	23,5	24,3	16,6	16,7	16,6
Baden	35,9	.	.	24,2	.	.	16,3	16,3	16,3
Württemberg-Hohenzollern	23,5	.	.	16,2	.	.	10,9	11,2	10,7
Gross - Berlin	101,3	89,0	109,7	62,5r	.	.	47,5	58,1	40,3
1949 · 2) 3)									
Land	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	10	11	12	13	14	15			
Grundzahlen									
Bundesgebiet	100 948	51 722	49 226	19 190	9 942	9 248			
Schleswig-Holstein	6 099	3 190	2 909	1 146	589	557			
Hamburg	5 272	3 611	1 661	1 110	775	337			
Niedersachsen	15 838	8 997	6 841	2 880	1 692	1 188			
Nordrhein-Westfalen	26 096	14 726	11 370	5 184	2 869	2 315			
Bremen	2 933	1 378	1 555	578	268	310			
Hessen	13 647	5 357	8 290	2 698	1 069	1 629			
Württemberg-Baden	7 051	3 579	3 472	1 513	752	761			
Bayern	18 150	8 037	10 113	3 167	1 506	1 661			
Rheinland-Pfalz	3 559	1 706	1 853	527	218	309			
Baden	1 510	718	792	251	133	118			
Württemberg-Hohenzollern	793	423	370	136	73	63			
Gross - Berlin	13 986r	7 346r	6 640r	2 951	1 574	1 377			
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	21,2	23,0	19,6	16,2	17,8	14,7			
Schleswig-Holstein	22,3	24,7	20,2	17,2	18,8	15,7			
Hamburg	34,1	49,5	20,4	28,4	42,1	16,3			
Niedersachsen	22,9	27,5	18,7	16,8	21,0	13,1			
Nordrhein-Westfalen	20,2	24,1	16,7	16,0	18,8	13,5			
Bremen	54,0	53,7	54,3	42,2	41,6	42,7			
Hessen	31,6	26,3	36,4	25,1	21,2	28,6			
Württemberg-Baden	18,0	19,4	16,8	15,6	16,5	14,8			
Bayern	19,4	18,2	20,5	13,8	13,9	13,6			
Rheinland-Pfalz	12,3	12,5	12,2	7,3	6,4	8,0			
Baden	11,7	11,8	11,7	7,8	8,7	6,9			
Württemberg-Hohenzollern	6,6	7,5	5,9	4,5	5,1	3,9			
Gross - Berlin	42,6r	47,3r	38,3r	36,1	41,0	31,8			

1) Bis 27.7.1946 ohne Lippe.- 2) Die Jahressumme stellt infolge Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der vier Vierteljahre 1949 dar.- 3) Ausserdem weitere 20 Neuerkrankungen an Gonorrhoe im Kreise Lindau ohne Angabe von Geschlecht.- a) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- b) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

Land	1946			1947			1948		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	88 082	19 692 ^{a)}	31 638 ^{a)}	114 652	30 658 ^{b)}	48 100 ^{b)}	98 965	42 713	56 252
Schleswig-Holstein	5 682	2 003	3 679	6 358	2 564	3 791	6 309	2 807	3 502
Hamburg	1 379	.	.	3 863	.	.	3 170	1 676	1 494
Niedersachsen	13 029	5 525	7 504	18 085	7 865	10 220	15 962	7 411	8 551
Nordrhein-Westfalen 1)	22 790	.	.	29 513	.	.	32 748	14 721	18 027
Bremen	2 117	696	1 421	4 256	1 562	2 694	2 409	1 022	1 387
Hessen	9 967	.	.	14 226	4 773	9 453	10 357	3 777	6 580
Württemberg-Baden	5 815	2 099	3 716	7 096	2 732	4 364	5 178	2 266	2 912
Bayern	20 559	7 804	20 755	24 377	9 372	15 005	17 613	6 872	10 741
Rheinland-Pfalz	4 128	1 565	2 563	4 360	1 787	2 573	3 173	1 335	1 843
Baden	1 704	.	.	1 475	.	.	1 279	517	762
Württemberg-Hohenzollern	912	.	.	1 043	.	.	762	309	453
Gross - Berlin	12 547	3 977	8 570	14 301r	.	.	7 996	3 068	4 928
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	19,7	17,3 ^{a)}	23,1 ^{a)}	25,3	22,8 ^{b)}	29,9 ^{b)}	21,2	19,9	22,3
Schleswig-Holstein	21,4	16,6	25,5	23,7	20,8	26,1	23,0	22,0	23,8
Hamburg	9,7	.	.	26,8	.	.	21,2	23,9	18,7
Niedersachsen	20,3	18,7	21,6	27,7	26,2	28,9	23,5	23,6	23,5
Nordrhein-Westfalen 1)	19,3	.	.	24,5	.	.	26,1	25,5	26,7
Bremen	43,5	30,8	54,6	36,3	67,8	102,6	46,1	41,2	50,4
Hessen	24,5	.	.	34,4	25,2	42,1	24,4	19,2	28,8
Württemberg-Baden	15,8	12,7	18,4	19,0	16,2	21,3	13,5	12,8	14,0
Bayern	28,8	19,1	25,9	26,7	22,5	30,1	18,9	16,0	21,4
Rheinland-Pfalz	15,0	12,8	16,7	15,7	14,5	16,7	11,3	10,5	11,8
Baden	14,2	.	.	12,2	.	.	10,2	9,2	11,1
Württemberg-Hohenzollern	8,2	.	.	9,3	.	.	6,6	6,0	7,1
Gross - Berlin	39,2	30,6	45,1	44,4r	.	.	24,4	23,0	25,3
1. Vierteljahr 1950									
Land	1949 2) 3)			1. Vierteljahr 1950					
	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	10	11	12	13	14	15			
Grundzahlen									
Bundesgebiet	63 092	27 107	35 985	13 417	5 856	7 561			
Schleswig-Holstein	3 144	1 333	1 811	635	260	375			
Hamburg	1 993	998	995	319	155	164			
Niedersachsen	9 747	4 398	5 349	1 990	969	1 021			
Nordrhein-Westfalen	21 682	9 816	11 866	4 386	1 967	2 419			
Bremen	1 189	528	661	279	119	160			
Hessen	7 067	2 489	4 578	1 289	455	834			
Württemberg-Baden	3 701	1 622	2 079	873	365	508			
Bayern	10 772	4 260	6 512	2 791	1 175	1 616			
Rheinland-Pfalz	2 477	1 083	1 394	591	280	311			
Baden	802	336	466	172	74	98			
Württemberg-Hohenzollern	518	244	274	92	37	55			
Gross - Berlin	4 774r	1 905r	2 869r	1 091	451	640			
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	13,3	12,1	14,3	11,3	10,5	12,0			
Schleswig-Holstein	11,5	10,3	12,6	9,5	8,3	10,6			
Hamburg	12,9	13,7	12,2	8,2	8,4	7,9			
Niedersachsen	14,1	13,4	14,6	11,6	12,0	11,2			
Nordrhein-Westfalen	16,8	16,1	17,4	13,5	12,9	14,1			
Bremen	21,9	20,6	23,1	20,4	18,5	22,1			
Hessen	16,4	12,2	20,1	12,0	9,0	14,6			
Württemberg-Baden	9,5	8,8	10,1	9,0	8,0	9,9			
Bayern	11,5	9,7	13,2	12,1	10,9	13,2			
Rheinland-Pfalz	8,6	7,9	9,1	8,2	8,2	8,1			
Baden	6,2	5,5	6,9	5,3	4,9	5,7			
Württemberg-Hohenzollern	4,3	4,3	4,4	3,0	2,6	3,4			
Gross - Berlin	14,5r	12,3	16,6r	13,3	11,7	14,8			

1) Bis 27.7.1946 ohne Lippe.- 2) Die Jahressumme stellt infolge Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der vier Vierteljahre 1949 dar.- 3) Ausserdem weitere 14 Neuerkrankungen an Syphilis im Kreise Lindau ohne Angabe von Geschlecht.- a) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- b) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

178 Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Freie Arbeits- plätze	Ver- mittlungen 2)	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	Anzahl				Mai 1948=100	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1948	13 459 727	9 613 642	3 846 085	603 859	134,8	169 270	434 589	437 700	446 755
Ø 1949	13 524 140	9 530 263	3 993 877	1 262 996	231,8	351 324	911 672	149 630	413 245
1949									
April	.	.	.	1 232 381	275,0	335 561	896 820	183 644	464 053
Mai	.	.	.	1 256 839	280,5	347 685	909 204	157 063	478 805
Juni	13 488 691	9 524 990	3 963 701	1 283 302	286,4	351 758	931 544	144 591	380 920
Juli	.	.	.	1 302 857	290,7	364 845	938 012	135 692	420 816
August	.	.	.	1 308 091	291,9	381 969	926 122	125 722	411 354
September	13 604 361	9 596 522	4 007 839	1 313 691	293,1	392 693	920 998	127 931	414 438
Oktober	.	.	.	1 316 572	294,6	399 385	917 187	119 662	440 832
November	.	.	.	1 333 832	303,8	408 884	974 948	99 474	397 265
Dezember	13 556 196	9 502 882	4 063 314	1 558 469	347,8	435 354	1 123 115	75 360	233 952
1950									
Januar	.	.	.	1 879 644	423,4	489 033	1 408 611	87 657	270 185
Februar	.	.	.	1 981 908	443,4	500 847	1 481 061	106 146	334 931
März	13 307 344	9 294 501	4 012 733	1 851 379	414,3	489 038	1 362 841	126 601	410 532
April	.	.	.	1 783 838	399,0	492 732	1 291 106	119 577	426 608
Mai	.	.	.	1 668 313	373,3	476 191	1 192 127	116 880	417 152
Juni	13 844 774	9 692 949	4 151 825	1 538 066	344,1	456 228	1 081 838	124 299	418 692
davon:									
Schlesw.-Holstein	632 236	437 343	194 893	203 450	1 094,3	64 611	138 839	2 429	31 125
Hamburg	577 943	384 631	193 312	94 494	730,2	36 251	58 243	1 727	46 336
Niedersachsen	1 790 788	1 255 851	534 937	354 889	615,5	89 165	255 724	12 471	66 838
Nordrh.-Westfalen	4 317 570	3 150 923	1 166 647	229 241	183,0	70 537	158 704	48 574	111 912
Bremen	187 249	133 775	53 474	23 348	268,6	8 064	15 284	902	18 282
Hessen	1 234 690	890 832	343 858	127 906	325,1	33 148	94 758	9 655	27 681
Württbg.-Baden	1 235 449	823 838	411 611	62 314	221,5	20 909	41 405	11 074	33 051
Bayern	2 426 633	1 615 763	810 870	359 382	242,8	115 510	243 872	23 927	52 498
Rheinland-Pfalz	726 607	533 607	193 000	62 766	1 259,1	12 769	49 997	4 888	18 211
Baden	368 585	244 024	124 561	11 054	363,0	2 521	8 533	4 495	6 025
Württbg.-Hohenz. 3)	347 024	222 362	124 662	9 222	863,5	2 743	6 479	4 157	6 733

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter.- 2) Einschl. namentlicher Anforderungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

178 Bevölkerung und Erwerbspersonen in abhängiger Stellung im Bundesgebiet

Land	Bevölkerung insgesamt 1)	Erwerbsper- sonen in abhängiger Stellung insgesamt	davon					
			Beschäftigte 2)		Arbeitslose 2)			
			insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an	
							Bevölkerung (Sp.1)	Erwerbsper- sonen(Sp.2)
1 000	Anzahl						vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Bundesgebiet	47 867,1	15 382 840	13 844 774	9 692 949	1 538 066	1 081 838	3,2	10,0
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 693,5	835 686	632 236	437 343	203 405	138 839	7,6	24,3
Hamburg	1 582,5	672 437	577 943	384 631	94 494	58 243	6,0	14,1
Niedersachsen	6 909,9	2 145 677	1 790 788	1 255 851	354 889	265 724	5,1	16,5
Nordrh.-Westfalen	13 140,7	4 546 811	4 317 570	3 150 923	229 241	158 704	1,7	5,0
Bremen	554,9	210 597	187 249	133 775	23 348	15 284	4,2	11,1
Hessen	4 355,4	1 362 596	1 234 690	890 832	127 906	94 758	2,9	9,4
Württbg.-Baden	3 903,0	1 297 763	1 235 449	823 838	62 314	41 405	1,6	4,8
Bayern	9 260,5	2 786 015	2 426 633	1 615 763	359 382	243 872	3,9	12,9
Rheinland-Pfalz	2 935,5	789 373	726 706	533 607	62 766	49 997	2,1	8,0
Baden	1 312,1	379 639	368 585	244 024	11 054	8 533	0,8	2,9
Württbg.-Hohenz. 3)	1 219,1	356 246	347 024	222 362	9 222	6 479	0,8	2,6

1) Ohne Ausländer in Lagern. Stand: 31. März 1950.- 2) Stand: 30. Juni 1950.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit / Stat. Amt d. VWG

Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschliesslich kaufm.u.techn.Lehrlinge		Arbeiter einschl.gewerblicher Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
	1	2	3	4	5	6
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 733	766 012	3 963 027	928 035
<u>Bundesgebiet</u>						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
1949						
April	671 020	175 066	3 648 804	826 467	4 319 824	1 001 533
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 354 273	1 030 294
Juli	683 845	178 909	3 723 886	877 734	4 407 731	1 056 643
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
November	704 310	187 417	3 864 654	958 903	4 568 964	1 146 320
Dezember	706 437	187 970	3 819 646	936 295	4 526 083	1 124 265
1950						
Januar	712 904	189 204	3 797 384	926 379	4 510 288	1 115 583
Februar	715 956	190 200	3 795 075	925 977	4 511 031	1 116 177
März	720 297	191 891	3 830 518	935 126	4 550 815	1 127 017
April	728 138	195 253	3 894 246	947 545	4 622 384	1 142 798
davon:						
Schlesw.-Holst.	17 641	5 137	84 838	22 471	102 479	27 608
Hamburg	29 044	10 281	108 196	32 443	137 240	42 724
Niedersachsen	66 264	17 259	339 904	72 439	406 168	89 698
Nordrh.-Westf.	275 941	65 703	1 675 292	308 340	1 951 233	374 043
Bremen	8 833	2 318	47 673	9 121	56 506	11 439
Hessen	68 577	18 301	292 649	67 965	321 226	86 266
Württbg.-Baden	88 758	26 973	419 553	139 233	508 311	166 206
Bayern	98 704	30 116	514 774	165 264	613 478	195 380
Rheinland-Pfalz	34 459	7 748	174 586	37 458	209 045	45 206
Baden	19 720	5 616	112 307	41 255	132 027	46 871
Württbg.-Hohenz.	19 557	5 559	121 417	50 183	140 974	55 742
Kreis Lindau	640	242	3 057	1 373	3 697	1 615

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metall- erzberg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Fluss-, Schwerspat-, Graphit-u. sonstiger Bergbau	Torf- industrie	Mineralöl 2)	Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden	Eisen und Stahl 3)
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	486 539	14 884	6 895	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
1949										
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 568	7 971	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 650	7 949	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 654	8 631	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	23 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
November	512 392	18 335	10 230	15 759	2 152	5 065	23 535	4 708	185 730	192 949
Dezember	512 877	18 262	10 245	15 769	2 155	4 499	23 838	4 721	176 053	193 036
1950										
Januar	513 236	18 255	10 239	15 945	2 202	4 040	24 384	4 698	166 249	200 573
Februar	513 391	18 339	10 358	15 999	2 176	3 925	24 452	4 699	164 957	202 546
März	515 355	18 394	10 405	16 193	2 266	4 509	24 630	4 683	178 691	205 427
April	521 700	18 619	10 616	16 231	2 361	6 106	24 727	4 721	191 014	209 334
davon:										
Schlesw.-Holst.	360	-	-	-	-	104	1 173	48	6 258	736
Hamburg	211	-	-	-	-	-	4 281	145	1 818	336
Niedersachsen	12 187 ^{a)}	8 266	2 431	9 264	444	5 301	11 303	55	25 424	11 520
Nordrh.-Westf.	494 208 ^{a)}	2 511	5 677	677	172	97	5 106	3 747	49 962	172 873
Bremen	-	-	-	-	-	-	617	45	1 639	135
Hessen	4 717	2 734	364	4 019	358	-	792	20	17 989	3 740
Württbg.-Baden	182	306	296	918	-	-	373	334	16 768	2 283
Bayern	9 606	1 384	242	356	1 018	317	290	68	38 202	7 790
Rheinland-Pfalz	229	3 180	1 274	-	154	-	792	244	25 183	9 270
Baden	-	238	332	900	215	-	-	15	4 265	240
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	97	-	287	-	-	3 506	411
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis s.S.564 * - 2) Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ülschieferverschmelzung und -verarbeitung.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Hammer-, Press- und -ziehwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke.- a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

Monat Land	NE-Metalle 1)	Eisen-, Stahl- und Temper- giesserei	NE- Metall- giesserei	Stahlbau 2)	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau 3)	Schiff- bau	Elektro- Industrie	Fein- mechanische und optische Industrie	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- waren	Musikin- strumen- ten-, Edel- stein-, Schmuck-, Sportger- u. Spiel- warenind.
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
1949											
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 196	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
November	46 794	108 561	14 270	117 111	417 183	178 068	33 987	237 467	73 552	277 396	28 545
Dezember	47 176	109 428	14 147	116 344	417 766	176 927	34 986	237 506	73 195	276 612	27 777
1950											
Januar	48 057	109 620	13 986	114 842	422 544	175 697	36 376	237 292	72 736	273 454	27 207
Februar	48 596	109 964	14 092	112 496	426 402	176 597	38 349	237 814	72 650	271 589	27 223
März	49 596	109 612	14 581	111 508	430 131	179 421	40 122	237 147	73 182	273 299	27 542
April	50 822	111 339	15 013	113 121	438 049	181 011	42 931	237 975	74 031	280 358	27 700
davon:											
Schlesw.-Holst.	597	3 131	291	2 724	11 014	1 922	10 148	4 002	1 529	4 577	195
Hamburg	2 477	870	507	4 053	16 063	2 856	11 896	10 187	1 586	5 541	222
Niedersachsen	6 407	8 258	1 022	8 681	33 280	25 942	4 867	17 675	6 951	15 242	666
Nordrh.-Westf.	25 309	52 438	6 421	59 079	153 183	26 915	3 651	68 552	5 778	153 171	1 232
Bremen	-	722	50	1 783	5 816	8 030	9 537	2 506	35	1 851	20
Hessen	2 724	15 286	1 141	12 926	42 054	25 598	578	25 134	9 365	19 226	1 258
Württbg.-Baden	4 224	11 425	2 712	8 526	68 756	47 638	839	47 223	16 479	36 205	11 471
Bayern	5 629	9 572	1 858	9 187	60 689	33 160	568	49 863	11 720	24 914	6 753
Rheinland-Pfalz	382	5 497	277	4 221	20 158	1 139	698	3 583	1 366	8 447	1 859
Baden	2 848	3 233	514	1 497	9 816	6 139	26	4 954	4 266	5 590	473
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	225	873	220	444	17 036	1 672	123	4 169	14 956	5 565	3 551
	-	34	-	-	184	-	-	127	-	29	-

Monat Land	Chemische Industrie 4)	Fein- kera- mische Industrie ₅₎	Glas- industrie	Sägerei und Holzbear- beitung	Holz- verar- beitende Industrie	Holzstoff- Zellstoff- Papier- u. Pappen - industrie	Papier- verar- beitende Industrie	Druckerei und Vervielfäl- tigung- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Kautschuk- und Asbest- Industrie	Leder- erzeugende Industrie
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 515	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
1949											
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 973	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 797	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	153 437	52 367	47 377	93 338	17 913	54 671	29 077
September	269 187	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 473
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
November	271 918	53 487	40 101	88 038	162 723	52 271	52 781	98 481	19 917	55 906	30 479
Dezember	269 516	53 484	39 822	86 858	161 128	52 607	52 500	98 929	19 447	55 602	30 326
1950											
Januar	269 388	53 642	40 526	85 942	158 358	52 872	52 454	99 593	19 574	55 466	30 162
Februar	269 225	53 942	40 542	85 287	156 231	53 048	52 493	100 094	19 930	55 380	30 137
März	270 847	54 022	40 403	85 433	155 797	53 599	52 578	100 885	19 931	54 975	29 943
April	272 146	54 024	40 589	86 379	157 786	53 956	53 027	102 846	19 905	55 344	29 748
davon:											
Schlesw.-Holst.	3 904	1 427	371	2 302	3 761	1 366	1 060	3 060	101	281	2 944
Hamburg	9 953	206	406	1 067	2 180	59	2 569	6 712	704	10 055	103
Niedersachsen	16 879	2 627	5 368	11 235	21 146	4 975	5 202	10 146	1 963	14 657	1 183
Nordrh.-Westf.	106 522	6 594	16 747	18 415	47 222	14 819	17 293	28 794	8 419	9 472	4 225
Bremen	1 177	1 643	-	992	1 826	-	147	1 465	27	17	11
Hessen	39 015	2 808	2 008	7 837	12 002	3 508	3 686	10 415	1 985	11 587	3 787
Württbg.-Baden	16 775	1 868	2 226	6 705	22 594	7 656	6 939	11 733	2 680	4 434	9 031
Bayern	32 922	31 820	11 198	18 944	24 333	11 559	7 826	20 099	2 561	2 250	2 316
Rheinland-Pfalz	34 054	3 432	1 303	7 535	8 953	3 322	2 519	4 864	684	2 335	4 034
Baden	7 912	1 278	815	6 059	5 823	4 437	3 057	3 783	199	128	1 083
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	3 021	321	147	5 211	7 724	2 255	2 710	1 715	558	128	1 031
	12	-	-	77	222	-	19	60	24	-	-

1) Metallhütten und Umschmelzwerke einschl. Edelmetallscheidanstalten, NE-Metallhalbzeugwerke.- 2) Einschl. Waggonbau.- 3) Ohne Bau von Waggons und Lokomotiven, einschl. Luftfahrzeugbau.- 4) Einschl. Kunstfaser.- 5) Einschl. Schleifmittelindustrie.

Monat Land	Leder- verar- beitende Industrie 1)	Schuh- industrie	Kunden- wäschereien, Färbereien u. chemische Reinigungs- Anstalten	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Lebens- mittel- industrie	Zucker- industrie	Milch- ver- wertung	Brauerei und Mälzerei	Spiritus- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	20 923	44 144	14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
Ø 1949	19 893	51 454	17 185	371 114	145 929	176 398	14 269	18 735	30 769	7 967	43 625
Bundesgebiet											
Ø 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	15 222	22 422	35 096	9 010	54 838
1949											
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 539	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 587	17 275	463 051	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
November	23 282	81 155	17 872	488 798	173 839	194 181	26 650	24 438	37 081	10 987	60 790
Dezember	22 811	80 389	17 811	492 795	172 207	181 647	15 882	24 139	37 162	11 120	56 582
1950											
Januar	22 138	78 650	18 259	502 884	169 474	175 101	11 037	23 733	37 161	10 876	51 366
Februar	22 549	77 975	18 607	508 395	169 189	169 007	10 934	23 294	37 286	10 519	50 353
März	22 761	78 044	19 466	511 219	170 994	164 690	10 954	23 518	37 779	10 481	55 802
April	22 771	78 279	19 742	514 767	173 882	163 509	11 948	24 016	38 562	10 607	60 772
davon:											
Schlesw.-Holst.	126	925	1 234	7 695	5 634	11 724	93	3 144	578	719	1 221
Hamburg	279	218	2 362	5 710	5 465	20 658	-	413	1 477	813	2 782
Niedersachsen	1 315	2 650	2 475	34 693	15 066	23 526	5 627	4 326	2 216	1 611	2 096
Nordrh.-Westfalen	4 490	14 755	8 206	205 072	67 977	47 713	3 037	5 143	8 084	2 933	14 542
Bremen	-	-	466	6 072	1 265	5 412	-	148	1 027	222	1 803
Hessen	7 293	7 314	1 081	20 133	14 440	9 312	662	3 183	2 281	705	6 161
Württbg.-Baden	3 203	14 493	2 433	60 725	19 667	16 142	1 299	1 906	3 520	909	14 415
Bayern	3 147	11 396	519	89 378	29 191	17 429	544	2 051	14 651	1 494	4 664
Rheinland-Pfalz	1 610	20 102	21	8 914	3 215	5 952	686	1 221	2 780	782	2 774
Baden	381	563	436	31 089	3 509	4 225	-	565	1 085	332	9 701
Württbg.-Hohenz.	927	5 857	478	44 846	6 708	1 304	-	1 467	738	80	613
Kreis Lindau	-	-	31	440	1 745	112	-	449	125	7	-

1) Ohne Lederschuh- und Lederbekleidungsindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige ¹⁾ Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und 2) Werksver- waltung	insgesamt		
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe		4				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227		235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859		275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392		345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 203	93 161		395 364	29 215		424 579	29 576	454 155
Ø 1945		73 657					266 099		
Ø 1946	199 068			272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
Ø 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	18 135	28 333	422 239	32 846	455 085
1949									
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	32 561	449 696
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	32 672	452 534
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	32 753	454 870
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	28 422	424 301	32 853	457 154
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	28 315	426 386	33 089	459 475
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	28 161	427 468	33 123	460 591
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	28 016	428 280	33 185	461 465
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	27 637	430 280	33 298	463 578
Dezember	298 427	33 900	52 690	385 017	18 428	27 477	430 922	33 450	464 372
1950									
Januar	299 535	33 971	52 470	385 976	18 448	27 310	431 734	33 584	465 318
Februar	300 115	34 093	52 309	386 517	18 421	27 031	431 969	33 616	465 585
März	301 668	34 036	52 525	388 229	18 566	27 028	433 823	33 721	467 544
April	303 028	34 660	56 082	393 770	18 599	27 491	439 860	34 024	473 884
Mai	303 465	34 796	56 131	394 392	18 462	27 469	440 323	34 081	474 404
davon:									
Ruhr	278 161	31 524	51 830	361 515	17 638	26 096	405 249	31 805	437 054
Aachen	18 198	2 113	3 164	23 475	426	1 045	24 944	1 638	26 582
Niedersachsen	7 106	1 159	1 137	9 402	398	330	10 130	638	10 768

1) Bis 1946 einschliesslich Kraftwerke mit überwiegendem Fremdenabsatz.- 2) Seit Januar 1947 einschliesslich der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

1777 Beschäftigte im Braunkohlenbergbau ¹⁾ im Bundesgebiet

Monat Kohlenrevier	Beschäftigte			darunter in der Britischen Besatzungszone										
	insgesamt	davon		Arbeiter						insgesamt	An- gestellte	Beschäftigte insgesamt		
		Arbeiter	An- gestellte	Grubenbetrieb einschl. Abraum u. Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung					
				unter Tage	Tagebau	insgesamt								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
Ø 1936	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	22 138	1 905	24 152
Ø 1946	.	.	.	130	9 075	9 205	.	14 370 ^{a)}	.	.	.	23 575	2 428	26 003
Ø 1947	.	.	.	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021		
Ø 1948	50 620	46 412	4 208	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256		
Ø 1949	47 788	43 531	4 257	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608	3 114	31 722		
1949														
April	47 637	43 474	4 223	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 033	31 620		
Mai	47 661	43 427	4 234	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818		
Juni	47 568	43 376	4 192	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868		
Juli	47 426	43 195	4 237	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761		
August	47 314	43 077	4 237	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746		
September	47 470	43 202	4 268	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765		
Oktober	47 064	42 793	4 271	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689		
November	46 957	42 687	4 270	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	3 163	31 595		
Dezember	46 674	42 423	4 251	613	9 756	10 369	10 531	5 115	2 320	28 335	3 152	31 487		
1950														
Januar	46 565	42 289	4 276	615	9 789	10 404	10 541	5 100	2 244	28 289	3 176	31 465		
Februar	46 445	42 153	4 292	616	9 756	10 372	10 520	5 101	2 215	28 208	3 188	31 396		
März	46 472	42 195	4 277	619	9 818	10 437	10 543	5 089	2 232	28 301	3 189	31 490		
April	46 662	42 216	4 246	618	9 951	10 569	10 636	5 095	2 182	28 472	3 182	31 654		
Mai	46 260 ^p	42 011 ^p	4 249 ^p	611	9 947	10 558	10 657	5 068	2 127	28 410	3 187	31 597		
davon:														
Rheinisches	24 351	21 916	2 435	552	7 495	8 047	8 447	3 836	1 586	21 916	2 435	24 351		
Braunschweiger	7 246	6 494	752	59	2 452	2 511	2 210	1 232	541	6 494	752	7 246		
Hessisches	5 208 ^p	4 805 ^p	403 ^p	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bayrisches Braunkohleng Gebiet	1 603	1 466	137	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bayrisches 2) Pechkohlengebiet	7 852	7 330	522	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschliesslich bayrischer Pechkohlenbergbau.- 2) Einschliesslich Stockheimer Steinkohlenbergbau.- a) Einschl. Spalten 7 + 9.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

1777 Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau ¹⁾

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Berlin ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 367	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8
Dezember	4 937	150	24	499	3 817	13	84	27	245	57	5	2	14
1950													
Januar	5 356	102	11	365	4 379	9	68	54	309	34	8	3	14
Februar	6 148	195	28	548	4 743	6	80	50	375	67	32	2	22
März	7 847	414	19	666	5 932	17	156	85	451	76	14	3	14
April	10 448	332	38	784	8 836	36	92	31	243	41	10	3	2
Mai	7 068	348	18	856	5 168	12	83	33	477	56	11	-	6

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.-

2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

177 Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub	sonstige Gründe	im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft
			unter ins- gesamt	Tage im Abbau	über Tage									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,70	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
Ø 1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1949														
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,51	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November	25,00	402 490	271 631	124 872	130 859	93,99	12,66	0,15	7,33	2,72	2,46	2 947	1 362	1 037
Dezember	26,00	384 562	258 508	119 035	126 054	89,71	14,79	0,10	6,92	3,45	4,32	2 948	1 365	1 036
1950														
Januar	26,00	385 835	259 602	119 784	126 233	89,88	14,45	0,13	7,72	4,29	2,31	2 995	1 390	1 056
Februar	24,00	381 452	257 170	118 978	124 282	88,50	15,64	0,12	8,03	5,23	2,26	3 040	1 415	1 076
März	27,00	384 702	259 954	119 894	124 748	88,93	15,18	0,16	7,87	5,11	2,04	3 028	1 404	1 069
April	23,00	396 239	262 542	120 776	133 697	90,34	15,47	0,21	7,48	5,68	2,10	3 011	1 392	1 045
Mai	24,00	391 309	260 119	119 851	131 190	89,06	16,14	0,21	7,33	6,41	2,19	3 013	1 396	1 050

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

180 Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1949												
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187	.	.	.
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411	.	.	.
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925	.	.	.
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160	.	.	.
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487	.	.	.
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	1 031	7 297	4 942	12 436	.	303	449
Dezember	36 654	2 895	259	6 028	7 115	2 947	4 533	4 020	8 012	.	274	571
1950												
Januar	25 211	2 604	66	3 314	5 436	3 023	2 090	3 685	4 366	11	260	356
Februar	35 469	3 924	158	4 202	8 317	4 160	3 138	4 325	5 603	374	372	896
März	60 200	7 101	186	9 405	10 767	3 932	6 778	7 381	10 153	2 023	802	1 672
April	69 240	5 621	133	12 766	10 893	2 554	8 409	8 304	14 947	2 921	996	1 696
Mai	76 654	7 149	191	11 451	10 145	3 682	9 081	7 138	22 509	2 968	919	1 421
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:												
Arbeitslosenunter- stutzungsempfanger	37 061	1 707	173	3 473	6 132	2 006	5 234	4 820	10 139	2 026	564	787
Arbeitslosenfursor- geunterstutzungs- empfänger	39 593	5 442	18	7 978	4 013	1 676	3 847	2 318	12 370	942	355	634

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Notstandsarbeiter
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt		davon entfielen auf					
			Meliorationen ¹⁾	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluss- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Strassen- bau ²⁾	Siedlungs-u. Wohnungsbau einschliessl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten
	Anzahl		vH					
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1
November	49 660	100,0	12,9	11,1	16,5	16,5	17,3	25,7
Dezember	35 809	100,0	11,9	10,9	16,4	15,2	17,5	28,1
1950								
Januar	24 584	100,0	10,8	11,8	14,6	16,6	12,3	30,9
Februar	33 827	100,0	11,5	8,8	16,6	16,8	12,0	34,3
März	55 703	100,0	12,5	7,4	14,6	19,1	12,4	34,0
April	63 627	100,0	10,9	6,7	13,4	19,7	14,7	34,4
Mai	71 346	100,0	13,5	7,5	12,7	22,7	17,8	25,7
<u>Französische Zone</u>								
1949								
November	752	100,0	3,6	26,2	20,2	26,1	-	23,9
Dezember	845	100,0	8,8	25,0	24,4	23,4	-	18,5
1950								
Januar	627	100,0	14,2	32,9	25,2	5,6	-	22,1
Februar	1 642	100,0	20,4	16,9	23,9	17,0	-	21,8
März	4 497	100,0	12,9	10,2	21,1	17,8	0,2	37,8
April	5 613	100,0	13,7	8,5	18,6	23,5	0,2	35,5
Mai	5 308	100,0	14,2	11,9	15,8	20,7	1,9	25,5
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7
Dezember	36 654	100,0	11,8	11,3	16,5	15,4	17,1	27,9
1950								
Januar	25 211	100,0	10,9	12,3	17,8	16,3	12,0	30,7
Februar	35 469	100,0	11,9	9,2	16,9	16,9	11,4	33,7
März	60 200	100,0	12,5	7,6	15,1	19,0	11,5	34,3
April	69 240	100,0	11,2	6,8	14,0	19,9	13,6	34,5
Mai	76 654	100,0	13,6	7,8	12,9	23,3	16,7	25,7
davon:								
Schleswig-Holstein	7 149	100,0	37,9	7,8	10,2	27,7	2,7	13,7
Hamburg	191	100,0	5,2	-	10,5	60,7	3,2	20,4
Niedersachsen	11 451	100,0	17,0	10,8	9,7	28,7	0,5	33,3
Nordrh.-Westfalen	10 145	100,0	11,9	1,7	19,4	12,9	7,1	47,0
Bremen	3 682	100,0	16,1	1,0	-	21,8	0,4	60,7
Hessen	9 081	100,0	9,7	3,3	18,8	24,7	22,1	21,4
Württ.-Baden	7 138	100,0	6,0	11,7	24,9	22,5	0,7	34,2
Bayern	22 509	100,0	8,3	10,0	7,8	21,6	42,8	9,5
Rheinland-Pfalz	2 968	100,0	21,6	7,0	16,8	22,0	3,4	29,2
Baden	919	100,0	9,0	6,6	14,6	45,1	-	26,7
Württ.-Hohenz. ³⁾	1 421	100,0	2,0	25,6	14,6	40,8	-	17,0

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlagen von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschliessungsstrassen für Siedlungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

180 Die Arbeitslosen im Bundesgebiet 1)
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose			von den Arbeitslosen insgesamt waren							
	insgesamt	davon		insgesamt	Einheimische			Heimatvertriebene			
		männlich	weiblich		darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	Anteil an den Arbeits- losen insgesamt	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimat- vertrie- benen Be- völkerung	
	Anzahl			vH			Anzahl			vH	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1949											
November	1 3/1 588	940 930	400 658	857 673	595 549	2,3	63,9	483 915	345 381	6,5	
Dezember	1 505 349	1 079 589	425 760	958 686	683 233	2,6	63,7	546 663	396 356	7,3	
1950											
Januar	1 820 734	1 343 241	477 493	1 189 911	875 252	3,2	65,4	630 823	467 989	8,3	
Februar	1 902 012	1 412 812	489 200	1 247 793	923 744	3,4	65,6	654 219	489 068	8,6	
März	1 778 471	1 301 560	476 911	1 160 530	843 799	3,1	65,3	617 941	457 761	8,1	
April	1 783 838	1 291 106	492 732	1 197 568	859 664	3,0	67,1	586 270	431 442	7,6	
Mai	1 668 318	1 192 127	476 191	1 115 239	788 710	2,8	66,8	553 079	403 417	7,1	
davon:											
Schleswig-Holstein	219 599	151 563	68 036	93 747	63 942	5,4	42,7	125 852	87 621	13,4	
Hamburg	96 882	61 254	35 628	94 584	59 843	6,4	97,6	2 298	1 411	2,4	
Niedersachsen	381 003	286 891	94 112	224 841	171 247	4,4	59,0	156 162	115 644	8,4	
Nordrhein-Westf.	247 271	172 922	73 349	217 227	151 258	1,8	87,8	30 044	22 664	2,4	
Bremen	24 721	16 637	8 084	22 619	15 064	4,4	91,5	2 102	1 573	5,3	
Hessen	140 125	106 028	34 097	101 468	76 025	2,8	72,4	38 657	30 003	5,7	
Württbg.-Baden	68 620	45 435	23 185	44 198	27 795	1,4	64,4	24 422	17 640	3,4	
Bayern	400 256	279 563	120 693	238 117	161 842	3,3	59,5	162 139	117 721	8,4	
Rheinland-Pfalz	66 362	53 075	13 287	61 457	49 025	2,1	92,6	4 905	4 050	7,1	
Baden	13 340	10 310	3 030	10 649	8 142	0,9	79,8	2 691	2 168	3,5	
Württbg.-Hohenz. ²⁾	10 139	7 449	2 690	6 332	4 527	0,6	62,5	3 807	2 922	3,7	

1) Bis einschliesslich März 1950 ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Einschliesslich Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

180 Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet, Mai 1950
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen

Land	Zugang an Arbeits- losen insgesamt	Von dem Zugang an Arbeitslosen entfielen auf									
		ins- gesamt	bisherige Arbeiter und Angestellte					bisherige Selbstän- dige, Mit- helfende und Beamate	neue		zugewan- derte Erwerbs- personen
			davon: aus den Wirtschaftsabteilungen						ins- gesamt	darunter: Jugendliche	
			Land- und Forstwirt- schaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentl. Dienstpriv. Dienst- leistungen -Häusliche Dienste-	neue Erwerbspersonen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Schlesw.-Holst.	22 051	18 264	2 876	9 875	2 144	3 369	405	3 126	1 021	256	
Hamburg	17 670	13 808	3 116	7 908	3 359	2 225	307	3 255	712	300	
Niedersachsen	45 290	36 299	6 703	18 967	4 362	6 267	875	7 334	1 949	782	
Nordrh.-Westfalen	84 194	66 974	5 508	43 465	7 504	10 497	1 601	14 624	5 038	995	
Bremen	5 219	4 224	284	2 627	717	596	59	855	272	81	
Hessen	25 441	20 517	3 339	11 407	2 191	3 580	502	4 214	463	208	
Württbg.-Baden	17 245	14 102	1 491	8 971	1 541	2 099	343	2 611	393	189	
Bayern	47 535	39 945	3 788	25 426	4 225	6 506	975	5 784	758	649	
Rheinland-Pfalz	18 158	15 590	2 864	8 765	1 426	2 535	628	1 721	228	219	
Baden	4 276	3 766	365	2 104	411	886	51	302	59	157	
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	4 438	3 421	425	2 120	312	564	180	621	90	216	
Bundesgebiet	291 335	236 910	27 959	141 635	28 192	39 124	5 926	44 447	10 983	4 052	
darunter:											
Männer	190 830	166 098	18 911	114 775	17 216	15 196	4 308	17 684	3 557	2 740	
Heimatvertriebene	59 904	49 457	8 951	28 879	3 639	7 988	792	8 265	1 676	1 390	

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet Mai 1950
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen		Arbeitslose				davon						
		insgesamt		darunter: Heimat- ver- triebene		Männer		darunter: Heimat- ver- triebene		Frauen		darunter: Heimat- ver- triebene
		Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	13 967	50,0	4 609	10 052	53,2	3 203	3 915	43,3	1 406		
2	Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	13 992	50,0	4 342	8 859	46,8	2 527	5 133	56,7	1 815		
I	Land- und Forstwirtschaft	27 959	100,0	8 951	18 911	100,0	5 730	9 048	100,0	3 221		
3 - 6c	Bergbau	4 423	3,1	415	4 316	3,8	392	107	0,4	23		
7 - 10	Steine und Erden	5 090	3,6	1 418	4 382	3,8	1 230	708	2,6	188		
11 - 12	Eisen- und Metallgewinnung	1 472	1,0	174	1 307	1,1	158	165	0,6	16		
13 - 16	Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	9 078	6,4	1 220	7 365	6,4	1 023	1 713	6,4	197		
17a-d	Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	12 069	8,5	1 767	11 417	9,9	1 685	652	2,4	82		
18	Elektrotechnik	5 491	3,9	796	4 114	3,6	543	1 377	5,1	253		
19	Feinmechanik und Optik	1 221	0,9	213	822	0,7	133	399	1,5	80		
20	Chemische Industrie	2 629	1,9	450	1 682	1,5	307	947	3,5	143		
21	Textilgewerbe	8 417	5,9	2 165	2 912	2,5	841	5 505	20,5	1 324		
22	Papierherzeugung und -verarbeitung	1 221	0,9	206	416	0,4	84	805	3,0	122		
23	Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	1 609	1,1	165	872	0,8	91	737	2,7	74		
24	Ledergewerbe	1 522	1,1	263	1 046	0,9	194	476	1,8	69		
25	Kautschuk- und Asbestverarbeitung	854	0,6	102	349	0,3	58	505	1,9	44		
26 - 28	Holz- und Schnitzstoffgewerbe	10 355	7,3	2 021	9 281	8,1	1 791	1 074	4,0	230		
29	Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	291	0,2	70	123	0,1	28	168	0,6	42		
30 - 35	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	9 506	6,7	1 781	5 352	4,7	987	4 154	15,5	794		
36 - 38	Bekleidungs- und Textilgewerbe	10 170	7,2	2 003	3 448	3,0	745	6 722	25,0	1 258		
39a-d	Bau- und Baunebengewerbe	55 793	39,4	13 578	55 191	48,1	13 494	602	2,2	84		
40	Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	424	0,3	72	380	0,3	63	44	0,2	9		
II	Industrie und Handwerk	141 635	100,0	28 879	114 775	100,0	23 847	26 860	100,0	5 032		
41 - 42	Handel und Handelshilfsgewerbe	16 752	59,4	2 096	10 010	58,1	1 437	6 742	61,4	659		
43	Geld-, Bank- und Versicherungswesen	829	2,9	86	488	2,8	64	341	3,1	22		
44 - 45	Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 060	3,8	147	844	4,9	121	216	2,0	26		
46 - 47	Übriges Verkehrswesen	3 759	13,3	468	3 630	21,1	461	129	1,2	7		
48	Gaststättenwesen	5 792	20,5	842	2 244	13,0	256	3 548	32,3	586		
III	Handel und Verkehr	28 192	100,0	3 639	17 216	100,0	2 339	10 976	100,0	1 300		
49 - 52b	Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	17 809	74,2	3 675	12 424	82,0	2 826	5 385	60,8	849		
53 - 56	Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	4 599	19,2	935	1 616	10,7	339	2 983	33,7	596		
57	Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	1 601	6,7	229	1 115	7,4	171	486	5,5	58		
IV	Öffentlicher Dienst u. private Dienstleistungen	24 009	100,0	4 839	15 155	100,0	3 336	8 854	100,0	1 503		
V	Häusliche Dienste	15 115	100,0	3 149	41	100,0	10	15 074	100,0	3 139		
	Insgesamt	236 910	.	49 457	166 098	.	35 262	70 812	.	14 195		

1) An der jeweiligen Wirtschaftsabteilung.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslose im Bundesgebiet, 31. Mai 1950
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Arbeitslose				darunter				
	insgesamt		darunter: männlich		Heimatvertriebene		unter 18 Jahre		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	insgesamt		insgesamt		
					Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	
1	2	3	4	5	6	7	8		
11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	92 349	5,5	74 118	51 671	56,0	41 998	2 336	2,5
12	Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	32 228	1,9	28 541	12 766	39,6	11 611	577	1,8
21	Bergmännische Berufe	7 412	0,4	6 934	2 485	33,5	2 249	127	1,7
211	darunter: Bergleute	4 032	0,2	4 028	956	23,7	956	64	1,6
22	Steingewinner u. verarb., Keramiker	21 619	1,3	18 657	7 913	36,6	6 743	387	1,8
23	Glasmacher	5 625	0,3	3 472	3 085	54,8	1 862	195	3,5
24	Bauberufe	174 834	10,5	174 303	63 830	36,5	63 727	1 849	1,1
	darunter:								
241	Maurer	35 965	2,2	35 959	13 754	38,2	13 752	309	0,9
2431	Zimmerer	19 938	1,2	19 936	7 949	39,9	7 948	140	0,7
2433	Dachdecker	3 869	0,2	3 869	1 178	30,4	1 178	39	1,0
244-45	Strassen- und Tiefbauer	16 308	1,0	16 307	6 016	36,9	6 016	39	0,2
2478	Maler und Lackierer	12 637	0,8	12 454	3 853	30,5	3 805	190	1,5
248	Baustätten-, Erdbewegungsarbeiter	67 182	4,0	66 896	24 505	36,5	24 470	902	1,3
25/26	Metallerzeuger u. -verarbeiter	179 464	10,8	167 995	48 655	27,1	46 313	1 602	0,9
27	Elektriker	31 631	1,9	29 670	7 992	25,3	7 376	345	1,1
28	Chemiewerker	13 555	0,8	7 630	2 846	21,0	1 754	332	2,4
29	Kunststoffverarbeiter	788	0,05	374	201	25,5	97	26	3,3
30/31	Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	74 599	4,5	66 912	24 773	33,2	22 348	1 385	1,9
302	darunter: Tischler	36 008	2,2	35 970	11 033	30,6	11 019	473	1,3
32	Papierhersteller u. -verarbeiter	7 189	0,4	2 566	2 193	30,5	979	317	4,4
33	Graphische Berufe	10 087	0,6	7 423	2 682	26,6	2 127	78	0,8
34/35	Textilhersteller u. -verarbeiter	82 206	4,9	21 597	33 161	40,3	8 922	2 863	3,5
36	Lederherst. Leder- u. Fellverarbeiter	46 080	2,8	38 014	15 649	34,0	13 598	1 257	2,7
	darunter:								
361	Lederhersteller	1 185	0,1	1 016	353	29,8	299	28	2,4
364	Schuhhersteller	31 175	1,9	28 014	10 767	34,5	10 034	789	2,5
37	Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	90 164	5,4	52 477	31 154	34,6	20 258	1 195	1,3
39	Hilfsber. d. Stoffaz. u. -verarbeitung	154 173	9,2	99 515	41 058	26,6	27 346	5 362	3,5
41	Ingenieure und Techniker	23 780	1,4	23 359	6 679	28,1	6 564	8	-
42	Techn. Sonderfachkräfte	1 980	0,1	1 321	663	33,5	463	3	0,2
43	Maschinen u. zugehör. Berufe	12 718	0,8	12 599	3 549	27,9	3 537	8	0,1
51	Kaufmännische Berufe	127 118	7,6	88 364	41 632	32,8	31 151	610	0,5
52/53	Verkehrsberufe	109 475	6,6	96 325	28 851	26,4	26 473	1 522	1,4
61	Hauswirtschaftliche Berufe	57 222	3,4	87	20 968	36,6	30	10 663	18,6
62	Reinigungsberufe	28 414	1,7	2 295	7 579	26,7	518	109	0,4
63	Gesundheitsdienst- u. Körperpflege-Berufe	26 430	1,6	15 062	8 956	33,9	5 543	157	0,6
64	Volkspflegeberufe	891	0,1	173	294	33,0	74	-	-
71	Verwaltungs- u. Büroberufe	98 655	5,9	49 466	31 277	31,7	17 895	500	0,5
72	Rechts- u. Sicherheitswahrer	5 714	0,3	5 343	2 021	35,4	1 865	12	0,2
73	Dienst- und Wachberufe	21 881	1,3	20 430	4 299	19,6	4 109	48	0,2
81	Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	9 820	0,6	4 534	3 781	38,5	1 780	52	0,5
82	Bildungs- u. Forschungsberufe	3 393	0,2	2 418	876	25,8	586	2	-
83	Künstlerische Berufe	21 909	1,3	17 898	5 182	23,7	4 349	38	0,2
91	Berufstätigkeit ohne näh. Ang. d. Beruf	94 915	5,7	52 255	34 358	36,2	19 172	20 607	21,7
	Berufsgruppen insgesamt	1 668 318	100,0	1 192 127	553 079	33,2	403 417	54 572	3,3

1) Anteil an den Arbeitslosen insgesamt.

Bundesministerium für Arbeit

Stand: Mai 1950

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen	Stellenbesetzung				Einwei- sungen in Notstands- arbeit	Offene Stellen am Ende des Monats
	Insgesamt	davon		darunter: in kurz- fristiger Beschäftigung		
		männlich	weiblich			
	1	2	3	4	5	6
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	29 444	18 599	10 845	440	220	39 901
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	4 367	2 081	2 286	252	2 753	230
I Land- und Forstwirtschaft	33 811	20 680	13 131	692	2 973	40 131
3 - 6c Bergbau	9 102	8 450	652	10	139	3 676
7 - 10 Steine und Erden	12 882	11 209	1 673	148	138	1 498
11 - 12 Eisen- und Metallgewinnung	5 594	5 139	455	46	-	783
13 - 16 Eisen-, Stahl- und Metallwarenher- stellung	13 132	9 268	3 864	160	11	2 428
17a - d Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	21 638	19 643	1 995	163	1	3 805
17c darunter: Schiffbau	2 125	2 101	24	9	-	93
18 Elektrotechnik	6 077	3 869	2 208	60	20	810
19 Feinmechanik und Optik	2 275	1 046	1 229	43	-	394
20 Chemische Industrie	5 110	2 668	2 442	121	-	720
21 Textilgewerbe	9 260	3 312	5 948	70	-	1 891
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	2 412	963	1 449	81	-	390
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	3 274	1 651	1 623	364	-	987
24 Ledergewerbe	1 574	759	815	20	-	304
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	1 182	548	634	4	-	133
26 - 28 Holz- und Schnitzstoffgewerbe	11 231	9 635	1 596	188	14	1 872
29 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- herstellung	622	197	425	-	-	74
30a-35b Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	21 565	8 540	13 025	859	-	3 022
36 - 38 Bekleidungs-gewerbe	15 549	4 721	10 828	227	-	4 596
39a - d Bau- und Baunebengewerbe	85 436	84 357	1 079	1 007	25 993	13 924
40 Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	1 042	923	119	85	118	80
II Industrie und Handwerk	228 957	176 898	52 059	3 656	26 434	41 387
41 - 42 Handel und Handelshilfsgewerbe	29 025	17 104	11 921	5 819	19	4 856
43 Geld-, Bank- und Versicherungswesen	2 818	1 436	1 382	84	-	531
44 - 45 Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 853	1 371	482	20	4	232
46 - 47 Übriges Verkehrswesen	21 597	21 426	171	17 386	113	461
48 Gaststättenwesen	32 295	23 359	8 936	20 136	-	5 098
III Handel und Verkehr	87 588	64 696	22 892	43 445	136	11 178
49 - 52b Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	23 170	14 865	8 305	2 830	1 313	3 300
51 darunter: Besatzungsdienststellen	12 959	8 089	4 870	708	-	2 020
53 - 56 Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	9 085	2 579	6 506	698	7	2 140
57 Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	8 586	7 884	702	7 273	9	216
IV Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	40 841	25 328	15 513	10 801	1 329	5 656
V Häusliche Dienste	25 955	217	25 738	589	-	18 528
Insgesamt	417 152	287 819	129 333	59 183	30 872	116 880

Bundesministerium für Arbeit

Monat	Erwerbspersonen			davon			Arbeitslose			Freie Arbeitsplätze	Vermittlungen
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	Erwerbstätige insgesamt	Selbständige und mithelfende Familienangeh.	Beschäftigte 1)		insgesamt		Anteil an den Erwerbspersonen		
					insgesamt	Anteil an den Erwerbstätigen					
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	Mal 48=100	vH	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
insgesamt											
1949											
Januar	1 068 896	51,3	939 160	151 142	788 018	83,9	129 736	269,0	12,1	2 390	8 197
Februar	1 069 056	51,4	932 721	151 177	781 544	83,8	136 335	282,7	12,8	2 887	8 227
März	1 070 343	51,5	925 399	151 082	774 317	83,7	144 944	300,6	13,5	2 454	7 911
April	1 073 720	51,7	917 400	150 468	766 932	83,6	156 320	324,2	14,6	2 360	7 293
Mai	1 080 264	52,0	915 751	150 018	765 733	83,6	164 513	341,2	15,2	2 585	8 920
Juni	1 091 165	52,5	913 274	149 078	764 196	83,7	177 891	368,9	16,3	2 359	8 406
Juli	1 102 658	53,0	899 468	148 230	751 238	83,5	203 190	421,4	18,4	1 757	8 713
August	1 111 091	53,4	884 438	147 857	736 581	83,3	226 654	470,0	20,4	1 526	8 815
September	1 119 144	53,7	874 530	148 040	726 490	83,1	244 614	507,3	21,9	2 068	7 819
Oktober	1 126 199	53,9	868 920	148 042	720 878	83,0	257 279	533,5	22,8	2 565	9 371
November	1 131 150	54,0	863 910	147 415	716 495	82,9	267 240	554,2	23,6	2 038	8 430
Dezember	1 135 708	54,1	856 995	146 912	710 083	82,9	278 713	578,0	24,5	1 335	5 944
1950											
Januar	1 139 374	54,3	836 532	145 978	690 554	82,5	302 842	628,0	26,6	1 434	6 004
Februar	1 142 238	54,3	835 778	145 442	690 336	82,6	306 460	635,5	26,8	2 158	9 102
März	1 142 959	54,3	838 876	144 942	693 934	82,7	304 083	630,6	26,6	2 407	10 413
April	1 148 522	54,5	858 140	144 527	713 613	83,2	290 382	602,2	25,3	3 452	30 844
Mai	1 152 067	54,6	878 251	144 493	733 758	83,5	273 816	567,8	23,8	3 537	28 801
männlich											
1949											
Januar	605 731	69,6	535 985	85 982	450 003	84,0	69 746	316,7	11,5	1 234	5 202
Februar	605 694	69,7	533 966	86 162	447 804	83,9	71 728	325,7	11,8	1 697	5 342
März	606 467	69,8	530 081	86 363	443 718	83,7	76 386	346,8	12,6	1 389	5 105
April	608 240	70,0	526 310	85 943	440 367	83,7	81 930	372,0	13,5	1 342	4 382
Mai	608 319	70,0	525 165	85 673	439 492	83,7	83 190	377,7	13,7	1 487	5 668
Juni	611 333	70,2	524 143	85 039	439 104	83,8	87 190	395,9	14,3	1 513	5 309
Juli	615 705	70,5	517 285	84 740	432 545	83,6	98 420	446,9	16,0	1 090	5 657
August	618 934	70,8	507 756	84 575	423 181	83,3	111 178	504,8	18,0	912	5 009
September	622 623	71,0	502 113	84 797	417 316	83,1	120 510	547,2	19,4	1 328	4 752
Oktober	625 457	71,1	499 540	84 845	414 695	83,0	125 917	571,8	20,1	1 728	5 390
November	627 500	71,1	496 589	84 768	411 821	82,9	130 911	594,4	20,9	1 244	4 741
Dezember	630 552	72,2	493 031	84 492	408 539	82,9	137 521	624,4	21,8	740	3 555
1950											
Januar	632 708	71,4	480 378	83 982	396 396	82,5	152 330	691,7	24,1	612	3 302
Februar	632 692	71,1	480 785	83 734	397 051	82,6	151 907	689,8	24,0	1 189	5 214
März	632 463	71,0	485 284	83 594	401 690	82,8	147 179	668,3	23,3	1 424	6 528
April	632 695	70,9	503 113	83 334	419 779	83,4	129 582	588,4	20,5	2 203	22 854
Mai	634 356	70,9	518 206	83 406	434 800	83,9	116 150	527,4	18,3	2 351	19 149
weiblich											
1949											
Januar	463 165	38,2	403 175	65 160	338 015	83,8	59 990	228,9	13,0	1 156	2 995
Februar	463 362	38,3	398 755	65 015	333 740	83,7	64 607	246,5	13,9	1 190	2 885
März	463 876	38,4	395 318	64 719	330 599	83,6	68 558	261,6	14,8	1 065	2 806
April	465 480	38,6	391 090	64 525	326 565	83,5	74 390	283,9	16,0	1 018	2 911
Mai	471 945	39,1	390 622	64 381	326 241	83,5	81 323	310,3	17,2	1 103	3 252
Juni	479 832	39,8	389 131	64 039	325 092	83,5	90 701	346,1	18,9	846	3 079
Juli	486 953	40,4	382 183	63 490	318 693	83,4	104 770	400,0	21,5	667	3 056
August	492 158	40,8	376 682	63 282	313 400	83,2	115 476	440,7	23,5	614	3 806
September	496 521	41,1	372 417	63 243	309 174	83,0	124 104	473,6	25,0	740	3 067
Oktober	500 742	41,4	369 380	63 197	306 183	82,9	131 362	501,3	26,2	837	3 981
November	503 650	41,6	367 321	62 647	304 674	82,9	136 329	520,2	27,1	794	3 689
Dezember	505 156	41,7	363 964	62 420	301 544	82,8	141 192	538,8	28,0	595	2 389
1950											
Januar	506 666	41,8	356 154	61 996	294 158	82,6	150 512	574,4	29,7	822	2 702
Februar	509 546	42,0	354 993	61 708	293 285	82,6	154 553	590,0	30,3	969	3 888
März	510 496	42,0	353 592	61 348	292 244	82,7	156 904	598,9	30,7	983	3 885
April	515 827	42,5	355 027	61 193	293 834	82,8	160 800	613,7	31,2	1 249	7 990
Mai	517 711	42,6	360 045	61 087	298 958	83,0	157 666	601,8	30,5	1 186	9 652

1) Arbeiter und Angestellte.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. 2) (Sp. 1 + 4) vH
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	10 634	6 643	3 991	2 611	1 037	1 574	19,7
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	397	337	60	102	73	29	20,4
3 Bergleute und verwandte Berufe	31	30	1	10	8	2	24,4
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 241	1 087	154	222	152	70	15,2
5 Metallerg. u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	102 591	89 855	12 736	35 705	27 746	7 959	25,8
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	329	246	83	73	31	42	18,2
7 Chemiewerker	2 472	1 236	1 236	1 060	241	819	30,0
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	600	499	101	240	125	115	28,6
9 Textilienhersteller	3 343	303	3 040	3 015	110	2 905	47,4
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 593	1 394	2 199	1 788	297	1 491	33,2
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	3 097	2 662	435	1 275	943	332	29,2
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	14 655	14 370	285	1 157	1 069	88	7,3
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	15 274	13 742	1 532	3 403	2 577	826	18,2
14 Bekleidungsberufe	33 791	7 908	25 883	18 664	3 688	14 976	35,6
15 Friseur- und sonstige Körperpfl.-Berufe	5 569	2 315	3 254	3 291	1 147	2 144	37,1
16 Bau- und zugehörige Berufe	34 895	34 729	166	3 008	2 953	55	7,9
17 Graphische Berufe	10 302	8 374	1 928	2 982	1 925	1 057	22,4
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 696	2 781	1 915	1 213	294	919	20,5
19 Bühnen- und Filmarbeiter	38	28	10	20	13	7	34,5
20 Gaststättenberufe	12 706	4 712	7 994	7 262	2 279	4 983	36,4
21 Verkehrsberufe	60 912	51 302	9 610	15 179	10 906	4 273	19,9
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	60 219	2 017	58 202	14 431	198	14 233	19,3
23 Hilfsarbeiter aller Art	67 603	37 722	29 881	55 392	13 728	41 664	45,0
24 Maschinisten und Heizer	4 090	4 090	-	605	605	-	12,9
25 Kaufm.-Büro- und Verwal- tungsberufe	199 380	99 944	99 436	74 951	28 085	46 866	27,3
26 Ingenieure und Techniker	28 465	24 509	3 956	7 635	6 368	1 267	21,1
27 Sonstige Berufe	49 874	19 672	30 202	13 458	7 257	6 201	21,2
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	2 961	2 293	668	5 064	2 295	2 769	63,1
Berufsgruppen 1 - 28	733 758	434 800	298 958	273 816	116 150	157 666	27,2

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Land- und Forstwirtschaft



Die Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bundesgebiet

Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22.5.1949

Land Größenklasse	Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe		Betriebe mit eigenem Land					Betriebe mit Pachtland					Son- stiges Land		
	insgesamt	Betriebs- fläche	Betriebe		Betriebs- fläche	Fläche des eigenen Landes		Betriebe		Betriebs- fläche	Pachtfläche				
			Anzahl	ha		Anzahl	vH 2)	ha	vH 3)		Anzahl	vH 2)		ha	vH 3)
Schleswig-Holstein	67 678	1 398 596	60 206	89,0	1 282 091	1 170 636	83,7	32 026	47,3	581 429	227 196	16,2	764		
Hamburg	4 791	33 572	3 900	81,4	28 340	23 021	68,5	3 161	66,0	19 805	10 547	31,4	4		
Niedersachsen	304 886	4 159 468	255 397	83,8	3 805 720	3 427 409	82,4	188 741	61,9	1 679 720	704 451	16,9	27 608		
Nordrhein-Westfalen	272 255	2 830 967	244 133	89,7	2 601 231	2 278 678	80,5	156 259	57,4	1 229 373	539 502	19,1	12 787		
Bremen	2 277	22 691	1 942	85,3	20 472	16 091	70,9	1 509	66,3	15 032	6 599	29,1	1		
Hessen	213 492	1 835 135	206 905	96,9	1 792 204	1 602 758	87,3	145 695	68,2	702 773	229 286	12,5	3 091		
Württemberg-Baden	206 685	1 427 697	200 712	97,1	1 397 102	1 227 006	85,9	141 295	68,4	697 248	197 805	13,9	2 886		
Bayern	503 907	6 599 284	492 690	97,7	6 504 488	6 246 505	94,7	209 836	41,6	1 735 224	347 486	5,3	5 293		
Rheinland-Pfalz	221 512	1 717 077	215 133	97,1	1 688 919	1 490 401	86,8	136 948	61,8	672 455	212 907	12,4	13 769		
Baden	105 045	913 530	101 473	96,6	897 619	809 478	88,6	66 125	62,9	300 697	90 638	9,9	13 414		
Württemberg-Hohenz. 5)	108 962	974 865	106 683	97,9	960 222	876 627	89,9	65 563	60,2	387 653	89 423	9,2	8 815		
Bundesgebiet	2 011 490	21 912 882	1 889 174	93,9	20 978 408	19 168 610	87,5	1 147 158	57,0	8 021 409	2 655 840	12,1	88 432		
davon:															
in den Größenklassen nach der Betriebs- fläche															
unter 2 ha	594 168	649 111	537 783	90,5	591 646	445 926	68,9	327 544	55,1	370 250	192 361	29,6	10 824		
2 bis " 5 ha	530 109	1 759 671	500 555	94,4	1 665 300	1 272 855	72,3	354 483	66,9	1 181 510	454 259	25,8	32 557		
5 " " 10 ha	404 557	2 874 719	388 432	96,0	2 769 596	2 282 428	79,4	260 320	42,1	1 835 802	565 273	19,7	27 018		
10 " " 20 ha	280 325	3 910 217	270 382	96,5	3 770 904	3 356 054	85,8	143 512	51,2	1 955 921	547 341	14,0	6 822		
20 " " 50 ha	158 987	4 729 205	151 363	95,2	4 498 405	4 272 800	90,3	50 957	32,1	1 472 767	453 258	9,6	3 147		
50 " " 100 ha	29 109	1 939 575	27 275	93,7	1 816 069	1 745 150	90,0	7 549	25,9	500 301	192 234	9,9	2 191		
100 ha und darüber	14 235	6 050 384	13 384	94,0	5 866 488	5 793 397	95,8	2 793	19,6	704 858	251 114	4,2	5 873		

1) Die Gesamtzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bundesgebiet zeigt eine geringe Abweichung von der in Heft 3, S. 379* veröffentlichten Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt. Da es sich um vorläufige Ergebnisse handelt, ist diese Differenz durch den jeweiligen Stand der technischen Aufbereitungsarbeiten bedingt, bei denen die Ergebnisse der einzelnen Tabellen noch nicht aufeinander abgestimmt sind. - 2) Anteil an Spalte 1. - 3) Anteil an Spalte 2. - 4) Heuerlingsland, Dienstland usw. ohne Deputatland. Dieses wurde bei der Erhebung mit dem Betrieb des Arbeitgebers erfasst. - 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG



Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet

in 1 000 t

Wirtschaftsjahr 1)	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - September	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dezember	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Januar - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
April - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,8	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
1949/50							
Juli - September	986,4	664,6	321,8	116,4	26,2	101,0	3,3
Okt. - Dezember	1 031,3	582,4	448,9	204,4	52,4	16,1	4,5
Januar - März	551,2	306,5	244,7	57,8	41,0	3,3	4,0
1950 Januar	244,8	139,5	105,3	25,4	15,1	2,7	1,6
Februar	177,8	96,9	80,9	18,4	11,1	0,4	1,1
März	128,6	70,1	58,5	14,0	14,8	0,2	1,3
April	66,4	33,4 r	31,0 r	10,6 r	15,4 r	0,3	0,9
Mai	37,2 p	19,4 p	17,8 p	7,4 p	8,6 p	...	...

1) 1. Juli - 30. Juni.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Wachstumsstand des Gemüses im Bundesgebiet ¹⁾

Monat Land	Früh- weisskohl	Früh- rotkohl	Früh- wirsing- kohl	Früh- blumenkohl	Früh- kohlrabi	Kopfsalat Früh- und Sommersalat	Feldsalat	Frühjahrs- spinat
	1	2	3	4	5	6	7	8
1950								
April	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6
Mai	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5	2,2	2,3	2,2
davon:								
Schleswig-Holstein	2,6	2,6	2,6	2,7	2,5	2,3	2,9	2,2
Hamburg	2,6	2,9	2,7	2,9	2,7	2,6	2,7	2,7
Niedersachsen	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,5	2,4
Nordrhein-Westfalen	2,5	2,4	2,7	2,6	2,4	2,1	.	2,1
Bremen	2,1	2,6	2,6	2,6	2,3	1,9	2,0	2,0
Hessen	2,5	2,5	2,4	2,6	2,4	2,1	2,5	2,2
Württemberg-Baden	2,5	2,5	2,4	2,6	2,5	2,4	2,1	2,2
Bayern	2,6	2,7	2,4	2,7	2,5	2,1	2,3	2,3
Rheinland-Pfalz	2,4	2,7	2,2	2,0	2,1	2,1	2,0	1,9
Baden	2,5	2,5	2,6	2,6	2,4	2,3	2,7	2,2
Württemberg-Hohenz.	2,8	3,1	2,8	2,8	2,5	2,2	2,3	2,7
Lindau	2,8	2,8	2,5	3,8	3,5	2,3	.	2,0
Monat Land	Frühe Möhren (Karotten)	Meer- rettich	Rettich	Speise- zwiebeln (Frühjahrs- Aussaat)	Rhabarber	Grüne Pflückerbohnen	Dicke Bohnen	Erdbeeren
	9	10	11	12	13	14	15	16
1950								
April	2,7	.	.	.	.	.	.	.
Mai	2,6	2,7	2,7	2,4	2,0	2,5	2,2	2,4
davon:								
Schleswig-Holstein	2,5	2,5	2,8	2,7	1,8	2,8	2,2	2,4
Hamburg	2,6	2,9	3,0	2,9	2,1	2,4	2,5	2,3
Niedersachsen	2,6	2,7	2,6	2,6	2,2	2,5	2,3	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,5	3,3	2,3	2,4	1,9	2,4	2,1	2,4
Bremen	2,6	1,5	2,0	2,8	2,2	2,8	2,1	2,0
Hessen	2,7	2,2	2,4	2,6	1,8	2,5	2,2	2,2
Württemberg-Baden	2,7	2,2	2,7	2,5	2,1	2,3	2,6	2,4
Bayern	2,6	2,7	2,7	2,6	2,0	2,5	2,8	2,5
Rheinland-Pfalz	2,4	2,5	2,3	1,9	1,7	2,1	2,0	2,2
Baden	2,6	2,3	2,4	2,4	2,1	2,5	2,7	2,7
Württbg.-Hohenz.	2,8	3,0	3,0	2,6	2,1	2,6	2,3	2,4
Lindau	2,8	.	3,0	3,0	2,0	2,0	.	2,0

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte im Bundesgebiet ¹⁾

Land	Winter- roggen	Winter- weizen	Winter- Spelz	Winter- Gerste	Meng- getreide	Winter- raps	Winter- rübsen	Klee	Luze- rne	Wiesen	Vieh- weiden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1950											
April	2,7	2,6	2,5	2,8	2,6	3,0	3,0	3,2	2,7	2,9	2,8
Mai	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,8	2,8	3,1	2,4	2,8	2,5
davon:											
Schleswig-Holstein	2,6	2,6	-	2,5	2,6	2,2	2,4	2,5	2,7	2,7	2,3
Hamburg	2,7	2,7	-	2,6	2,5	2,9	-	2,5	2,3	2,2	2,2
Niedersachsen	2,8	2,4	.	2,7	2,8	3,0	3,0	3,0	2,7	2,8	2,6
Nordrh.-Westfalen	2,6	2,4	.	2,7	2,6	3,3	3,2	3,3	2,8	2,7	2,5
Bremen	2,7	2,4	.	2,9	2,2	.	-	2,1	3,0	2,3	2,4
Hessen	2,3	2,4	2,1	2,8	2,4	2,8	2,9	3,2	2,5	2,6	2,6
Württbg.-Baden	2,3	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5	2,6	3,3	2,5	3,0	2,8
Bayern	2,4	2,7	2,5	2,6	2,6	2,8	2,8	3,0	2,4	3,0	2,8
Rheinland-Pfalz	2,1	2,1	.	2,4	2,2	2,9	3,7	3,2	2,0	2,6	2,6
Baden	2,3	2,2	2,5	2,4	2,1	2,8	2,7	2,9	2,2	2,7	2,9
Württbg.-Hohenz.	2,3	2,5	2,5	2,5	2,4	2,9	2,9	3,4	2,4	2,9	2,8
Lindau	2,5	2,5	2,4	2,5	.	.	.	3,0	3,0	2,5	3,0



noch: Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte

Land	Zeit 2)	Sommer- Roggen	Sommer- weizen	Sommer- gerste	Hafer	Sommer- meng- getreide	Erbsen	Acker- bohnen
	12	13	14	15	16	17	18	19
Bundesgebiet	1950	2,7	2,6	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7
davon:	1949	2,5	2,6	2,4	2,5	2,6	2,8	2,7
Schleswig-Holstein	1950	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,8	2,6
	1949	2,6	2,6	2,5	2,7	2,6	2,8	2,6
Hamburg	1950	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	2,7
	1949	2,7	2,7	3,0	2,8	2,9	2,8	2,9
Niedersachsen	1950	2,8	2,5	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7
	1949	2,5	2,6	2,7	2,7	2,6	2,9	2,7
Nordrh.-Westfalen	1950	2,7	2,5	2,6	2,6	2,6	2,8	2,7
	1949	2,7	2,7	2,6	2,8	2,7	3,0	2,8
Bremen	1950	2,6	2,4	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7
	1949	2,3	2,4	2,7	2,7	2,6	2,6	2,4
Hessen	1950	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,7	2,6
	1949	2,3	2,6	2,4	2,5	2,7	2,9	2,6
Württbg.-Baden	1950	2,6	2,6	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6
	1949	2,8	2,6	2,3	2,5	2,4	2,8	2,7
Bayern	1950	2,7	2,7	2,5	2,7	2,6	2,8	2,8
	1949	2,5	2,6	2,3	2,5	2,5	2,7	2,6
Rheinland-Pfalz	1950	2,6	2,5	2,3	2,5	2,5	2,5	2,3
	1949	2,9	2,9	2,7	2,9	2,6	2,9	2,8
Baden	1950	2,6	2,6	2,4	2,6	2,5	2,5	2,5
	1949	2,9	3,0	2,5	2,7	2,7	2,9	2,1
Württbg.-Hohenz.	1950	2,7	2,7	2,5	2,7	2,6	2,8	2,7
	1949	2,7	2,8	2,7	2,8	2,7	2,9	2,8
Lindau	1950	2,5	3,2	3,1	3,4	.	.	.
	1949	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	.	.

Land	Zeit 2)	Früh- kartoffeln	Spät- kartoffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben	Futter- möhren	Sommer- raps	Sommer- rüben	Mohn
	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Bundesgebiet	1950	2,7	2,9	2,7	2,8	2,8	2,8	3,0	2,7
davon:	1949	2,7	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	2,7	2,9
Schleswig-Holstein	1950	2,7	2,9	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7	3,0
	1949	2,7	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	2,6	2,8
Hamburg	1950	2,8	2,9	2,8	2,9	2,8	2,8	-	3,0
	1949	2,5	2,9	2,9	2,8	2,9	3,0	-	3,0
Niedersachsen	1950	2,8	3,0	2,8	2,8	2,9	2,8	2,9	2,9
	1949	2,7	2,9	2,8	2,9	2,9	2,7	2,6	2,8
Nordrh.Westfalen	1950	2,8	2,9	2,4	2,7	2,8	2,9	3,2	3,0
	1949	2,7	2,8	2,7	2,9	3,0	2,9	2,6	2,9
Bremen	1950	2,7	2,8	3,0	3,1	2,9	3,0	-	3,0
	1949	2,6	3,0	2,8	2,7	2,6	2,0	2,0	3,0
Hessen	1950	2,6	2,9	2,7	2,8	2,7	3,0	3,1	2,8
	1949	2,8	2,7	2,8	2,9	3,0	2,6	2,7	2,8
Württbg.-Baden	1950	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,5	2,6
	1949	3,2	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9	2,8	3,0
Bayern	1950	2,6	2,8	2,8	2,9	3,0	2,9	2,9	2,8
	1949	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Rheinland-Pfalz	1950	2,3	2,8	2,3	2,6	2,4	3,1	3,3	2,3
	1949	2,9	2,7	2,8	3,0	2,9	3,0	.	3,0
Baden	1950	2,5	2,7	2,3	2,6	2,8	3,0	2,9	2,6
	1949	3,4	2,9	2,9	2,5	3,0	2,8	-	3,5
Württemberg-Hohenz.	1950	2,5	2,7	2,7	2,9	2,8	3,0	2,8	2,7
	1949	2,8	2,7	2,8	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0
Lindau	1950	2,3	2,4	.	.	.	.	.	.
	1949	2,0	3,0	.	2,0	.	-	-	-

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.- 2) Stand: Monat Mai.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

1943 Wachstumsstand 1) des Obstes im Bundesgebiet

Monat Land	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen, Zwetsch- gen	Mira- bellen, Rene- kloden	Apri- kosen	Pfir- siche	Wal- nüsse	Johannis- beeren	Stachel- beeren	Him- beeren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950												
Mal	1,9	2,2	1,9	1,9	2,8	2,8	2,5	2,5	2,7	2,2	2,3	2,5
Juni	2,2	1,9	1,9	2,0	2,1	2,3	2,5	2,7	2,6	2,2	2,3	2,4
davon:												
Schleswig-Holstein	2,3	2,1	1,8	2,4	2,4	2,5	2,9	2,4	3,0	2,3	2,3	2,3
Hamburg	1,9	1,9	1,8	2,0	1,9	2,4	2,8	2,2	3,1	2,3	2,1	2,3
Niedersachsen	2,3	2,0	2,0	2,0	2,3	2,4	2,8	2,6	2,8	2,4	2,4	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,3	2,1	2,1	2,0	2,4	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4	2,4	2,5
Bremen	2,4	2,1	2,0	2,0	2,5	2,6	2,8	2,8	2,8	2,4	2,4	2,5
Hessen	2,0	1,8	1,8	1,9	2,1	2,1	2,7	2,7	2,7	2,3	2,3	2,4
Württemberg-Baden	2,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,9	2,7	2,6	2,3	2,2	2,6
Bayern	2,0	1,8	1,8	1,7	1,9	2,1	2,7	2,8	2,5	2,0	2,1	2,3
Rheinland-Pfalz	2,1	1,8	1,7	1,8	2,0	2,3	2,2	2,5	2,4	1,9	2,1	2,3
Baden	2,0	1,7	1,8	2,1	1,9	2,3	2,8	2,8	2,4	2,6	2,2	2,4
Württbg.-Hohenz. 2)	2,1	1,6	1,8	2,0	1,8	2,0	2,1	2,4	2,7	2,3	2,2	2,5

1) Noten : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering. - 2) Einschl. Kreis Lindau.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

1944 Düngemittelversorgung der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr 1)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet			
	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Jahreszahlen</u> 1 000 t Reingehalt								
1938/39	303	356	559	750	345	413	633	.
1945/46	33	30	193	.	.	.	.	.
1946/47	159	127	275	697	184	129	293	.
1947/48	224	201	381	810	260	215	403	.
1948/49	299	372	522	1 019	332 p	402 p	571 p	.
1938/39 = 100								
1938/39	100	100	100	100	100	100	100	.
1945/46	11	8	35	.	.	.	.	.
1946/47	53	36	49	93	53	31	46	.
1947/48	74	57	68	108	75	52	64	.
1948/49	99	104	93	136	96 p	97 p	90 p	.
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg								
1938/39	24,5	28,7	45,1	60,6	23,7	28,3	43,4	.
1945/46	2,8	2,5	16,2	.	.	.	.	.
1946/47	13,2	10,5	22,8	57,7	13,0	9,1	20,7	.
1947/48	18,7	16,7	31,7	67,4	18,5	15,3	28,7	.
1948/49	24,9	31,0	43,5	85,0	23,7p	28,7p	40,8p	.
<u>Monatszahlen</u> 1 000 t Reingehalt								
1948/49								
1949 Januar	33,5	41,8	51,2	100,2	.	.	.	.
Februar	34,4	38,4	48,4	122,2	.	.	.	.
März	35,2	44,8	55,9	132,5	.	.	.	.
April	23,6	30,2	48,1	61,1	.	.	.	.
1949/50								
Juli	22,7	23,9	41,3	15,9	24,7	24,5	44,3	.
August	19,1	24,1	46,2	64,1	20,5	25,4	50,7	.
September	14,8	24,6	36,6	103,8	15,9	27,0	40,0	.
Oktober	12,6	14,3	28,8	66,2	13,9	16,6	32,3	.
November	18,7	15,8	50,2	49,6	21,2	19,9	55,7	.
Dezember	30,1	20,5	46,1	15,8	33,5	25,6	51,0	.
1950 Januar	28,9	34,1	64,2	41,3	33,0	36,4	72,5	.
Februar	31,9	30,8	64,0	47,3	36,6	35,5	69,5	.
März	55,4	49,6	59,8	118,7	63,4	55,7	66,9	121,6
April	21,3	22,7	48,7	59,1	25,0	25,5	54,8	60,5 a)

1) 1. Juli - 30. Juni.- a) Ohne Baden.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

1944 Anbauflächen 1949 und Erträge 1950 der Korbweidenanlagen im Bundesgebiet 1)

Land	Zeit	einjähriger Aufwuchs			mehrfähriger Aufwuchs			Stockkulturen			Insgesamt		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			ins- gesamt	je ha		ins- gesamt	je ha		ins- gesamt	je ha		ins- gesamt	je ha
		ha	dz	ha	dz	ha	dz	ha	dz	ha	dz	ha	dz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ver. Wirtsch. Gebiet	1949/50	1 430,60	77 524	54,2	529,79	37 445	70,7	615,69	49 991	81,2	2 576,08	164 960	64,0
	1948/49	863,38	45 360	52,5	403,98	26 568	65,8	553,62	41 788	75,5	1 820,98	113 716	62,4
Französische Zone	1949/50	173,50	5 673	32,7	89,78	3 303	36,8	40,88	1 180	28,9	304,16	10 156	33,4
	1948/49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	1949/50	1 604,10	83 197	51,9	619,57	40 748	65,8	656,57	51 171	77,9	2 880,24	175 116	60,8
	1948/49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon:													
Schleswig-Holstein	1949/50	221,70	14 246	64,3	82,29	9 345	113,6	463,24	40 309	87,0	767,23	63 900	83,3
	1948/49	172,40	12 484	72,4	92,67	7 789	84,1	451,93	36 508	80,8	717,00	56 781	79,2
Hamburg	1949/50	9,16	474	51,7	2,71	232	85,6	2,04	117	57,4	13,91	823	59,2
	1948/49	6,46	380	59,0	2,37	184	78,0	0,10	8	80,0	8,93	572	64,0
Niedersachsen	1949/50	461,21	25 842	56,0	186,58	12 977	69,6	61,21	5 189	84,8	709,00	44 008	62,1
	1948/49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrh. Westfalen	1949/50	405,35	23 761	58,6	131,08	8 784	67,0	34,85	1 844	52,9	571,28	34 389	60,2
	1948/49	398,36	19 796	50,0	182,20	12 688	70,0	45,60	2 289	50,0	626,16	34 773	56,0
Bremen	1949/50	33,00	1 339	40,6	0,39	25	64,1	-	-	-	33,39	1 364	40,9
	1948/49	23,87	612	26,0	2,20	250	114,0	-	-	-	26,07	862	33,0
Hessen	1949/50	43,45	1 881	43,3	24,62	975	39,6	7,61	405	53,2	75,68	3 261	43,1
	1948/49	39,01	1 947	50,0	26,00	1 519	58,0	10,96	428	39,0	75,97	3 894	51,0
Württemberg-Baden	1949/50	73,73	4 093	55,5	46,12	2 767	60,0	13,74	912	66,4	133,59	7 772	58,2
	1948/49	70,28	4 644	66,0	38,54	2 277	59,1	14,03	1 060	75,6	122,85	7 981	65,0
Bayern	1949/50	183,00	5 888	32,2	56,00	2 340	41,8	33,00	1 215	36,8	272,00	9 443	34,7
	1948/49	153,00	5 497	36,0	60,00	1 861	31,0	31,00	1 495	48,0	244,00	8 853	36,0
Rheinland-Pfalz	1949/50	150,80	4 503	29,9	78,70	2 909	37,0	35,36	959	27,1	264,86	8 371	31,6
	1948/49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenzoll. und Lindau	1949/50	22,70	1 170	51,5	11,08	394	35,6	5,52	221	40,0	39,30	1 785	45,4
	1948/49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Baden.

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VWG

1944 Tierseuchen im Bundesgebiet

Monat 1) Land	Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose der Rinder		Rotlauf der Schweine		Räude der Schafe	
	Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
November	6	10	5	5	494	704	97	194
Dezember	8	10	19	22	236	327	98	244
1950								
Januar	23	23	24	52	111	139	91	229
Februar	18	21	26	34	73	81	93	282
März	29	41	37	75	54	59	96	298
April	25	28	45	55	98	115	96	410
Mai	4	5	32	39	111	124	83	273
Juni	3	4	57	66	189	236	86	244
davon:								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	8	10
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	6	7	1	1	42	67
Nordrhein-Westfalen	3	4	10	11	3	4	2	2
Bremen	-	-	-	-	1	1	-	-
Hessen	-	-	4	4	27	29	8	28
Württemberg-Baden	-	-	6	6	40	44	6	7
Bayern	-	-	27	34	102	137	18	124
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	6	9	-	-
Baden	-	-	4	4	5	6	2	6
Württemberg-Hohenz. 2)	-	-	-	-	4	5	-	-

1) Monatsanfang.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni
in 1 000 Stück

Jahr	Rindvieh ins- gesamt	davon								Schafe ins- gesamt	davon		Schweine
		Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh		2 Jahre u. Ältere Tiere				unter 1 Jahr alt		1 Jahr und älter		
			3 Monate bis un- ter 1 Jahr alt	1 Jahr bis un- ter 2 Jahre alt	Bullen, Ochsen, Stiere	Färsen	Kühe						
							nur zur Milchgew.	z. Milch- gewin- nung und Arbeit				Übrige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1938	1 823,9	1 027,4	1 408,9	1 758,0	660,4	883,7	4 048,0	1 973,3	64,2	2 739,9	1 065,1	674,8	10 738,0
1943	1 544,7	1 066,2	1 475,0	1 472,7	689,9	911,5	3 879,1	1 994,3	56,0	2 903,4	1 102,1	801,3	6 528,2
1946	1 143,6	958,0	1 692,3	1 554,5	594,8	683,5	3 621,0	1 987,1	52,4	2 736,7	999,3	737,4	5 344,1
1947	1 501,0	917,8	1 466,0	1 618,8	545,2	715,5	3 323,7	1 857,0	57,0	2 649,4	1 010,5	738,9	5 291,4
1948	1 002,6	1 031,5	1 609,1	1 615,3	502,6	810,5	3 524,6	1 858,9	50,1	2 959,8	1 034,8	905,0	4 878,5
1949	1 278,5	1 092,5	1 591,5	1 699,7	449,2	715,7	3 833,4	1 841,1	55,4	2 303,7	799,2	504,5	7 403,6
1950p													
davon:													
Schlesw.-Holstein	1 061,7	146,0	125,4	196,8	32,4	101,9	442,1	0,3	16,8	233,5	102,8	130,7	751,0
Hamburg	21,3	1,7	1,8	2,9	1,3	2,3	9,1	0,2	2,0	18,5	3,5	15,0	23,0
Niedersachs.	2 203,9	274,1	299,1	379,1	44,5	187,7	926,2	81,5	11,7	526,2	197,2	329,0	2 594,1
Nordrh.-Westf.	1 476,8	150,5	165,3	225,3	23,1	89,2	733,1	81,5	8,8	306,9	95,9	211,0	1 676,9
Bremen	20,2	2,4	2,6	3,7	0,8	2,3	8,2	0,0	0,2	3,0	0,9	2,1	14,9
Hessen	760,4	61,6	110,3	102,8	10,1	37,1	199,2	236,4	2,9	290,4	93,4	197,0	738,9
Württg.-Baden	702,6	50,5	117,1	101,7	21,8	32,2	132,1	242,3	1,9	178,7	55,0	123,7	466,3
Bayern	3 427,3	289,0	526,5	464,7	241,9	187,7	1 036,5	673,4	7,6	509,8	174,0	335,6	1 928,3
Rhld.-Pfalz	669,1	56,2	107,0	93,2	24,7	26,1	139,0	221,1	1,8	107,7	33,2	74,5	459,8
Baden	395,0	22,7	55,9	53,8	27,0	20,1	57,7	157,3	0,5	31,6	12,3	19,3	195,8
Württg.-Hohenz.	510,8	36,1	77,8	72,4	21,1	24,4	131,9	146,0	1,1	96,3	30,6	65,7	247,7
Kreis Lindau	29,4	1,7	2,7	3,3	0,5	1,7	18,3	1,1	0,1	1,1	0,4	0,7	7,9

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Schweinebestand im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 J. alt	Zuchteber	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	8	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
am 3. September										
1938 1)	2 895,9	5 229,7	36,3	121,1	116,0	386,8	359,6	2 779,1	188,1	12 112,6
1946	1 449,3	2 677,8	52,1	139,0	157,2	281,9	284,1	1 425,8	159,6	6 626,8
1947	1 388,9	2 408,5	49,9	123,8	121,1	286,6	240,6	1 487,5	125,0	6 231,9
1948	1 364,2	2 396,2	50,0	129,7	119,3	267,1	213,4	1 466,2	127,6	6 133,7
1949	2 207,4	3 636,9	51,3	156,7	137,5	325,4	284,3	2 067,6	174,8	9 041,9
am 3. Dezember										
1938 1)	2 238,6	4 921,2	40,5	150,7	109,3	456,8	276,8	3 459,6	504,6	12 158,1
1945	1 197,5	1 823,7	40,7	127,9	136,9	255,5	203,5	1 709,1	436,7	5 931,5
1946	1 215,2	2 300,5	55,6	147,5	171,1	317,1	237,7	1 654,5	329,7	6 428,9
1947	1 138,1	1 857,7	49,3	89,1	115,3	269,3	192,6	1 490,9	314,1	5 516,4
1948	1 531,6	2 288,1	58,2	129,7	158,3	307,8	206,0	1 683,5	364,7	6 755,2
1949	2 135,9	3 663,1	59,6	149,1	142,0	337,8	254,5	2 441,1	514,6	9 697,7
am 3. März										
1938 1)	2 411,5	4 759,6	36,7	170,1	91,0	402,3	275,3	1 866,9	145,0	10 158,4
1946	1 251,2	2 191,0	42,8	182,3	133,9	284,8	188,3	1 514,4	65,4	4 854,1
1947	1 166,1	2 328,1	44,8	174,4	137,9	314,8	199,3	1 425,9	47,3	4 838,6
1948	1 004,1	2 166,9	41,7	131,1	101,2	282,9	142,3	1 381,7	51,0	4 302,9
1949	1 687,7	2 895,3	47,7	214,8	152,9	322,9	208,9	1 618,2	74,7	6 223,1
1950	2 094,8	4 043,4	51,5	233,7	131,5	361,0	231,8	1 238,6	118,3	8 504,6
am 3. Juni										
1938 1)	2 547,5	5 094,1	37,8	183,2	101,7	447,3	291,4	1 916,8	118,2	10 738,0
1946	1 422,7	2 586,4	56,0	146,6	147,6	311,0	261,4	1 774,3	78,5	5 784,5
1947	1 268,7	2 492,3	47,8	147,5	129,0	347,0	218,8	1 594,9	45,4	5 291,4
1948	1 176,6	2 359,9	55,4	112,2	107,3	285,9	200,1	1 534,4	45,0	4 876,8
1949	2 003,1	3 393,5	56,5	167,6	144,1	354,5	272,7	1 937,1	74,4	7 403,5
1950	2 392,0p	4 094,8p	66,1p	257,8p	153,4p	420,1p	287,8p	1 333,1p	99,5p	9 104,6p
davon:										
Schleswig-Holstein	233,0	316,3	3,6	28,7	12,4	37,4	22,9	91,3	5,4	751,0
Hamburg	5,1	9,7	0,6	0,3	0,5	0,6	0,6	5,1	0,5	23,0
Niedersachsen	807,9	1 087,7	17,5	82,2	46,3	134,5	95,2	297,9	24,9	2 594,1
Nordrh.-Westfalen	397,6	803,5	13,6	48,1	29,6	71,4	47,3	243,0	22,8	1 676,9
Bremen	3,1	6,2	0,1	0,4	0,4	0,6	0,4	3,5	0,2	14,9
Hessen	145,6	337,5	6,6	18,2	14,1	29,3	19,4	157,7	10,5	738,9
Württg.-Baden	112,6	224,7	2,4	11,0	6,4	20,5	15,4	70,0	3,3	466,3
Bayern	491,9	850,5	10,1	43,8	27,0	90,8	59,7	330,7	23,8	1 928,3
Rheinland-Pfalz	94,1	233,9	6,9	12,5	9,0	15,3	11,8	71,0	5,3	459,8
Baden	38,0	101,5	2,7	5,6	4,4	8,7	6,5	26,9	1,5	195,8
Württg.-Hohenz.	61,3	119,4	1,9	6,8	3,1	10,7	8,4	34,9	1,2	247,7
Lindau	1,8	3,9	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	1,1	0,1	7,9

1) Ohne die unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)										
	Milch- kühe	Milchertrag			Verfütterung	im eigenen Haushalt verbraucht		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abgesetzt			
		je Kuh im Mon.	tägl.	ins- gesamt		t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
		1 000	kg	t		t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.
1948/49															
1949 April	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	.	558 106	66,6	.	.
1949 Mai	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.
1949 Juni	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.
1949/50															
1949 Juli	5 325,5	266	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.
1949 August	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.
1949 September	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	.	786 434	75,4	.	.
1949 Oktober	5 343,4	186	6,0	992 806	.	.	.	.	.	.	.	744 449	75,0	.	.
1949 November	5 359,2	164	5,5	877 477	.	.	.	.	.	.	.	635 864	72,5	.	.
1949 Dezember	5 424,0	161	5,2	875 804	.	.	.	.	.	.	.	621 485	71,0	.	.
1950 Januar	5 514,3	164	5,3	905 597	.	.	.	.	.	.	.	641 582	70,8	.	.
1950 Februar	5 515,7	159	5,7	874 372	.	.	.	.	.	.	.	602 670	68,9	.	.
1950 März	5 522,5	189	6,1	1 042 039	.	.	.	.	.	.	.	726 445	69,7	.	.
1950 April	5 528,0	206	6,9	1 138 157	.	.	.	.	.	.	.	801 721	70,4	.	.
1950 Mai	5 530,8	248	8,0	1 372 514	.	.	.	.	.	.	.	1 008 807	73,5	.	.
davon:															
Schlesw.-Holst.	424,3	425	13,7	180 485	11 444	6,3	7 798	4,3	383	0,2		159 091	88,2	1 769	1,0
Hamburg	9,0	343	11,1	3 076	243	7,9	188	6,1	3	0,1		2 623 85,3	19	0,6	
Niedersachsen	980,5	361	11,6	353 481								279 509	79,1		
Nordrh.-Westf.	784,1	373	12,0	292 281	22 928	7,8	27 088	9,3	5 858	2,0		227 152	77,7	9 255	3,2
Bremen	8,0	346	11,2	2 757								1 860	67,4		
Hessen	427,6	179	5,8	76 486	5 556	7,3	8 702	11,4	513	0,6		59 668	78,0	2 047	2,7
Württbg.-Baden	370,3	160	5,2	59 182	7 735	13,1	10 380	17,5	102	0,2		39 997	67,6	968	1,6
Bayern	1 675,0	159	5,3	266 426	35 105	13,2	47 754	17,9	19 047	7,1		152 840	77,7	11 680	4,4
Rheinl.-Pfalz	352,1	164	5,3	57 661	8 814	15,3	12 792	22,2	4 158	7,2		29 339	50,9	2 558	4,4
Baden	208,0	134	4,3	27 929	4 002	14,3	6 017	21,6	700	2,5		17 210	61,6		
Württbg.-Hohenz.	272,9	170	5,5	46 456	4 971	10,7	5 990	12,9	324	0,7		34 321	73,9	850	1,8
Kreis Lindau	19,0	331	10,7	6 294	632	10,0	450	7,1	-	-		5 197	82,6	15	0,3

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen.- 3) vH der Erzeugung.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Land	Milch- anlieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung 3)			
		ins- gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 4) Ölsaaten	Schlacht- fette 5)	Butter 2)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948	5 751,2	2 656,6	1 265,2	165 824	92 687	6 082	.	16 274	.	165 824r
1949										
1949 April	554,9	268,9	115,7	16 773	8 662	1 589	18 524	444	1 307	16 733
1949 Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	28 843	451	2 260	26 132
1949 Juni	907,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	29 775	350	2 412	27 013
1949 Juli	922,3	320,4	177,5	26 550	17 709	5 215	40 635	11 841	2 244	26 550
1949 August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	46 651	18 776	3 159	24 716
1949 September	763,5	273,7	189,4	21 739	13 782	2 485	37 992	12 188	4 065	21 739
1949 Oktober	742,1	273,5	220,6	20 323	14 604	2 535	29 256	3 860	5 073	20 323
1949 November	632,2	256,6	217,6	16 811	13 013	2 297	25 202	2 190	6 201	16 811
1949 Dezember	616,8	260,0	224,7	16 104	10 591	2 311	24 307	1 647	6 556	16 104
1950										
1950 Januar	640,1	247,3	230,1	16 840	10 297	2 160	24 644	1 137	6 667	16 840
1950 Februar	597,2	234,8	219,2	14 626	8 277	2 844	21 521	187	6 708	14 626
1950 März	732,6	255,4	237,5	18 141	8 798	4 253	26 016	88	7 787	18 141
1950 April	794,2	245,4	226,6	19 836	9 279	4 927	27 473	145	7 492	19 836
davon:										
Schlesw.-Holstein 6)	122,1	26,7	23,3	3 321	1 069	280	4 087	-	766	3 321
Niedersachsen 7)	213,1	35,2	31,0	6 162	1 927	867	7 493	10	1 321	6 162
Nordrhein-Westf.	169,5	73,0	69,3	3 461	749	1 092	5 512	128	1 923	3 461
Hessen	54,5	17,8	16,9	1 473	1 151	876	2 142	6	663	1 473
Württemberg-Baden	38,7	28,0	26,2	2 779	197	192	1 314	1	534	2 779
Bayern	125,2	41,7	38,4	2 912	3 162	996	4 537	-	1 625	2 912
Rheinland-Pfalz	25,5	9,7	9,2	641	69	447	994	-	353	641
Baden	12,4	5,8	5,5	325	51	93	476	-	151	325
Württemberg-Hohenz. 5)	33,2	7,5	6,8	762	904	84	918	-	156	762

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch.- 2) Herstellung in Molkereien.- 3) Ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen.- 4) Ablieferungen.- 5) Gegenüber dem bisherigen Ausweis der für die Versorgung anfallenden Schlachtfette, der beschränkt war auf die Fettration aktivierten Mengen (Ablieferung an Fettschmelzen) wird im Zuge der Aufhebung der Rationierung nunmehr rückwirkend der Fettschmelzen ausgewiesen, der sich unter Verwendung durchschnittlicher Ausbeutesätze aus dem Schlachtgewicht ergibt (2,4 vH bei Rindern und 15 vH bei Schweinen).- 6) Einschliesslich Hamburg.- 7) Einschliesslich Bremen.- 8) Einschliesslich Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten



Schlachtungen im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr ¹⁾ Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 ²⁾	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 ²⁾	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
Bundesgebiet										
1948/49	165,3	3,0	155,1	2,4	636,0	15,8	227,5	26,5	1 183,9	47,7
1949 April	8,9	0,1	11,3	0,1	53,1	0,6	18,7	0,5	92,0	1,3
Mai	9,8	0,1	13,1	0,1	52,4	0,6	20,6	0,3	92,9	1,1
Juni	8,8	0,1	12,0	0,1	44,8	0,5	20,0	0,2	85,6	0,9
1949/50										
Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
Dezember	25,3	0,5	15,9	0,6	77,2	2,4	31,5	3,0	149,9	6,5
1950										
Januar	18,6	0,5	13,3	0,8	66,4	3,1	28,6	3,2	126,9	7,6
Februar	14,7	0,4	12,6	1,0	59,3	2,6	26,4	2,8	113,0	6,8
März	16,0	0,3	15,8	0,6	71,5	1,7	29,9	1,5	133,2	4,1
April	12,2	0,1	15,0	0,1	65,9	1,0	29,9	0,4	123,0	1,7
Mai	13,5	0,1	20,8	0,1	73,5	1,0	35,5	0,4	143,3	1,6
davon:										
Schlesw.-Holst.	0,4	0,0	1,0	0,0	3,7	0,0	1,3	0,0	6,4	0,0
Hamburg	0,2	0,0	0,4	0,0	1,1	0,0	0,5	0,0	2,2	0,0
Niedersachsen	0,8	0,0	2,6	0,1	8,4	0,1	4,0	0,1	15,8	0,3
Nordrh.-Westf.	0,9	0,0	3,8	0,0	20,7	0,1	4,7	0,1	30,1	0,2
Bremen	0,1	-	0,4	-	0,5	-	0,3	-	1,3	-
Hessen	0,9	0,0	1,5	0,0	6,8	0,1	4,5	0,0	13,7	0,1
Württbg.-Baden	1,3	0,0	2,4	0,0	5,4	0,1	5,2	0,0	14,3	0,1
Bayern	6,5	0,1	5,8	0,0	17,1	0,3	7,8	0,1	37,2	0,5
Rheinl.-Pfalz	1,1	0,0	1,4	0,0	5,1	0,0	4,0	0,0	11,6	0,0
Baden	0,8	0,0	0,7	0,0	2,1	0,2	1,8	0,1	5,4	0,3
Württbg.-Hohenz.	0,5	0,0	0,7	0,0	2,4	0,1	1,4	0,0	5,0	0,1
Kreis Lindau	0,0	-	0,1	-	0,2	-	0,0	-	0,3	-

Wirtschaftsjahr ¹⁾ Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 ²⁾	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 ²⁾	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
Bundesgebiet										
1948/49	1 578,5	123,6	529,0	3 071,7	412,8	86,8	46,9	43,7	112,0	0,0
1949										
April	209,7	9,6	56,9	139,2	34,0	4,2	10,9	3,5	8,5	0,0
Mai	201,1	5,6	116,3	40,2	75,0	2,3	8,2	1,6	10,1	0,0
Juni	152,9	3,2	130,2	17,0	85,8	1,6	6,2	0,9	9,1	0,0
1949/50										
Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
Dezember	139,0	7,2	375,5	1 078,3	70,0	10,5	2,7	8,6	14,7	0,0
1950										
Januar	155,8	6,3	395,9	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
Februar	167,8	5,4	407,2	552,1	41,9	4,1	1,3	2,7	9,6	0,0
März	245,2	5,9	478,0	392,2	44,6	4,3	4,5	2,4	11,0	0,0
April	230,5	4,5	469,9	166,1	38,1	2,9	8,5	1,9	9,8	0,0
Mai	249,7	3,4	596,0	54,4	40,8	1,5	4,2	0,9	10,4	0,0
davon:										
Schlesw.-Holst.	15,2	0,2	36,1	1,2	1,9	0,1	0,1	0,0	1,0	-
Hamburg	6,1	0,0	25,0	0,2	3,4	0,0	0,1	0,0	0,3	-
Niedersachsen	30,9	0,5	91,9	5,0	7,3	0,5	0,6	0,1	2,0	-
Nordrh.-Westf.	62,2	1,1	158,0	8,8	9,4	0,3	0,4	0,1	3,2	0,0
Bremen	2,0	0,0	8,5	0,1	0,6	0,0	0,0	-	0,4	-
Hessen	24,7	0,3	56,6	3,7	2,9	0,2	0,8	0,2	0,7	-
Württbg.-Baden	21,1	0,2	41,3	8,2	3,6	0,1	0,2	0,1	0,5	-
Bayern	55,3	0,7	124,9	17,0	9,2	0,2	1,2	0,2	1,5	0,0
Rheinl.-Pfalz	13,0	0,2	29,7	6,2	1,4	0,1	0,4	0,2	0,6	-
Baden	9,7	0,1	12,3	1,6	0,5	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
Württbg.-Hohenz.	8,9	0,1	11,0	2,4	0,5	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
Kreis Lindau	0,6	0,0	0,7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schliessen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschl. Schweine).

Wirtschafts- jahr Monat Land	Schlachtgewichte		Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	insgesamt	täglich	Ø | Gesamt- Schlachtgew.		Ø | Gesamt- Schlachtgew.		Ø | Gesamt- Schlachtgew.		Ø | Gesamt- Schlachtgew.		Ø | Gesamt- Schlachtgew.		Ø | Gesamt- Schlachtgew.	
			kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>														
1946/47 ³⁾	460 998,0	1 263,0	198 363 237,0	30	46 944,0	69 31 548,0	25	6 443,0	.	.	182 12 826,0			
1947/48 ³⁾	357 513,1	979,5	174 285 120,6	28	39 290,5	50 17 237,0	20	4 438,0	.	.	185 11 427,0			
1948/49	354 406,5	971,0	236 234 443,7	31	43 397,0	95 46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200 19 905,4			
<u>Bundesgebiet</u>														
1948/49	406 424,7	1 113,5	231 273 850,7	31	49 453,8	94 49 764,2	25	9 995,7	15	689,9	202 22 670,4			
1949 April	35 257,4	1 175,2	235 21 581,0	27	5 760,2	92 5 244,6	21	703,0	14	155,6	212 1 813,0			
Mai	44 282,6	1 428,5	236 22 656,2	30	6 109,0	99 11 507,0	23	1 709,2	14	115,8	217 2 185,4			
Juni	42 290,9	1 409,7	240 20 541,1	32	4 927,8	97 12 642,3	25	2 168,1	15	95,0	210 1 916,6			
1949/50														
Juli	43 930,9	1 417,1	243 24 246,6	34	4 486,4	96 11 082,2	24	2 272,4	15	84,3	203 1 759,0			
August	63 162,6	2 037,5	247 38 025,8	36	5 281,1	94 14 839,4	25	2 859,1	15	90,7	209 2 066,5			
September	68 832,7	2 294,4	245 38 586,6	35	4 183,7	96 20 917,6	26	2 834,1	15	53,5	210 2 257,2			
Oktober	79 238,7	2 556,1	253 41 429,7	35	4 045,3	98 27 181,5	27	3 523,0	16	79,6	215 2 979,6			
November	90 138,0	3 004,6	261 44 336,1	34	4 386,6	99 34 243,3	27	3 366,8	17	69,7	221 3 735,5			
Dezember	88 134,1	2 843,0	271 40 570,8	36	4 942,1	99 37 215,8	27	1 881,0	14	39,5	238 3 484,9			
1950 Januar	82 369,4	2 657,1	268 33 997,5	36	5 563,7	99 39 013,4	27	1 363,8	16	26,9	218 2 404,1			
Februar	78 719,0	2 811,4	264 29 833,1	34	5 637,3	98 39 935,9	25	1 063,7	17	22,1	231 2 226,9			
März	92 640,1	2 988,4	263 35 003,3	32	7 763,4	97 46 310,0	24	1 052,9	17	74,5	221 2 436,0			
April	88 600,8	2 953,4	261 32 247,6	33	7 699,5	97 45 558,2	21	808,5	15	126,9	220 2 160,1			
Mai	107 239,7	3 459,3	261 37 452,7	36	8 882,9	96 57 377,8	24	979,7	16	66,7	238 2 479,9			
davon:														
Schlesw.-Holst.	5 765,9	186,0	225 1 437,8	28	452,3	98 3 535,7	27	52,1	16	1,4	274 286,6			
Hamburg	3 343,7	107,9	250 559,1	39	237,6	95 2 384,5	24	80,9	15	1,9	241 79,7			
Niedersachsen	14 458,3	466,4	244 3 864,5	28	866,0	99 9 102,5	20	146,0	16	10,8	236 468,5			
Nordrh.-Westf.	25 844,1	833,7	253 7 616,4	33	2 051,9	96 15 170,5	25	236,0	16	7,0	242 762,3			
Bremen	1 242,8	40,1	241 311,8	31	62,9	92 780,6	20	13,0	17	0,4	204 74,1			
Hessen	10 160,8	327,8	270 3 699,3	35	858,7	95 5 369,1	23	64,6	15	11,8	212 157,3			
Württbg.-Baden	8 859,1	285,8	271 3 859,0	41	864,1	95 3 922,3	28	100,1	14	2,4	237 111,2			
Bayern	25 836,0	833,4	296 10 948,0	42	2 321,0	96 11 994,0	24	220,0	16	19,0	216 334,0			
Rheinl -Pfalz	5 865,5	189,2	221 2 557,8	33	428,7	90 2 674,6	26	35,5	18	7,2	276 161,7			
Baden	2 984,3	96,2	234 1 273,2	39	377,4	104 1 287,5	32	16,9	11	2,1	259 27,2			
Württbg.-Hohenz.	2 751,7	88,7	255 1 269,7	39	347,9	100 1 100,7	28	13,6	17	2,7	190 17,1			
Kreis Lindau	127,5	4,1	197 56,1	22	14,4	85 55,8	17	1,0	17	0,0	166 0,2			

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) 1. Juli bis 30. Juni.- 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schliessen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-schlachtungen ein (ausschl. Schweine).

Industrie und Energiewirtschaft

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme		Umsatz 4)		
				der Löhne	der Gehälter	insgesamt	davon	
							Inlandsumsatz einschl. Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
Anzahl		1 000			1 000 RM/DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	3 877 602 ^{a)}	.	.	.	.	.	.
Ø 1948	.	3 433 412	395 514 ^{b)}	.	.	3 156 883	2 548 502 ^{c)}	121 961 ^{c)}
Ø 1949	.	3 963 027	616 382	753 830	219 257	4 905 963	4 654 944	251 019
1949								
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	235 010
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	255 360
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	260 874
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	259 201
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	221 369	4 977 781	4 726 737	251 044
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	239 720
Oktober	41 521	4 063 903	644 772	786 053	226 092	5 433 560	5 192 989	240 571
November	41 545	4 090 481	665 700	808 267	230 419	5 620 954	5 342 772	278 182
Dezember	41 501	4 048 807	658 167	839 808 ^{a)}	242 630 ^{a)}	5 358 329	5 033 856	324 473
1950								
Januar	41 377	4 032 719	643 227	805 598	232 186	4 900 350	4 573 475	326 875
Februar	41 310	4 032 441	601 456	740 924	232 039	4 732 337	4 376 296	356 041
März	41 233	4 067 563	673 963	829 841	233 985	5 577 177	5 160 295	416 882
April	41 172	4 136 641	619 157	787 902	237 048	5 039 377	4 628 910	410 467
Bundesgebiet								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	829 471	242 948	5 249 624	4 968 277	281 347
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 458	5 222 088	272 370
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	260 162
Oktober	47 502	4 536 855	717 661	865 665	251 442	6 010 710	5 748 619	262 091
November	47 508	4 568 964	740 491	890 754	256 080	6 213 647	5 913 815	299 832
Dezember	47 480	4 526 083	732 302	894 527 ^{a)}	269 502 ^{a)}	5 918 858	5 566 759	352 099
1950								
Januar	47 381	4 510 288	716 118	885 371	258 563	5 417 899	5 060 590	357 309
Februar	47 302	4 511 031	671 027	816 343	258 295	5 230 115	4 837 123	392 992
März	47 258	4 550 815	752 339	914 375	260 556	6 185 283	5 719 614	465 669
April	47 167	4 622 384	689 941	868 102	263 638	5 588 729	5 132 564	456 165
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 205	102 479	16 122	17 965	5 347	159 484	154 561	4 923
Hamburg	1 860	137 240	19 350	25 241	11 038	278 053	267 271	10 782
Niedersachsen	4 795	4 066 168	60 500	70 248	22 394	537 793	505 639	32 154
Nordrh.-Westfalen	15 553	1 951 233	300 812	408 261	106 101	2 306 106	2 068 328	237 778
Bremen	539	56 506	8 505	11 044	3 151	95 786	92 148	3 638
Hessen	4 053	361 226	50 237	62 719	25 609	413 080	375 984	37 096
Württbg.-Baden	5 146	503 311	73 366	90 335	31 319	573 786	532 597	41 189
Bayern	7 021	613 478	90 265	102 089	32 089	675 289	632 382	42 907
Rheinland-Pfalz	2 411	209 045	30 929	36 397	12 972	253 483	224 125	29 358
Baden	1 710	132 027	18 575	20 914	6 895	149 995	143 075	6 920
Württbg.-Hohenz.	1 817	140 974	20 698	22 254	6 525	140 170	130 829	9 341
Kreis Lindau	57	3 697	582	635	198	5 704	5 625	79

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949		ab Juli 1949	
Schleswig-Holstein	Steine und Erden Schiffbau Chemie	Schleswig-Holstein	Steine und Erden ab 5 Beschäftigte Feinkeramik " 5 " Glas " 1 " Chemie " 1 " Textil " 5 " Ledererzeugung " 1 " Molkereien " 2 "
Niedersachsen	Molkereien Spiritusindustrie	Nordrhein-Westfalen	Molkereien " 6 " Tabakverarbeitung ab monatl. Produktionswert von 10 000 DM
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie	Hessen	Molkereien ab 6 Beschäftigte
Bayern	Sägewerke (ab 1 000 fm Jahreseinschnitt)	Bayern	Sägewerke " 1 000 fm Jahreseinschnitt
Länder der Britischen Zone	Textil Bekleidung	Rheinland-Pfalz	Edelsteine ab 6 Beschäftigte Molkereien " 6 "
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien	Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke " 6 " Ledererzeugung " 6 " Mühlenindustrie " 6 "
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie	Baden	Sägewerke " 4 " Spiritusindustrie " 4 "
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie		

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst.- 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat.- 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat.- 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 5) Einschl. Lohnveredlung.- 6) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgiesserei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14,1.- a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie.- b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- c) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- d) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Industriebetriebe ¹⁾ im Bundesgebiet

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ²⁾

Industriegruppen	1949			1950			
	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau	250	250	248	248	247	246	241
213 Eisenerzbergbau	80	79	80	77	77	77	77
214 Metallerzbergbau	24	24	24	24	24	24	24
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	39	39	39	39	39	39	39
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	28	28	28	29	29	29	31
218 Torfindustrie	139	138	138	138	137	137	136
221/223 Mineralöl ³⁾	130	129	129	129	128	128	129
225 Kohlenwertstoffindustrie	13	13	13	14	14	14	14
25 Industrie der Steine und Erden	4 231	4 239	4 236	4 236	4 231	4 236	4 233
271/277 Eisen und Stahl ³⁾	422	422	421	569	572	571	570
281/285 NE-Metalle ³⁾	177	177	176	180	181	181	181
291 Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	496	496	498	498	498	498	498
295 NE-Metallgiesserei	249	250	249	255	257	255	257
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	995	997	996	996	999	998	997
32 Maschinenbau	3 814	3 793	3 785	3 787	3 780	3 776	3 752
33 Fahrzeugbau ³⁾	739	735	734	707	700	699	696
34 Schiffbau	272	269	270	259	255	255	258
36 Elektroindustrie	1 636	1 632	1 632	1 624	1 622	1 617	1 607
37 Feinmechanische und optische Industrie	843	846	848	834	824	823	817
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 181	4 175	4 172	3 994	3 980	3 979	3 974
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	609	608	607	611	609	607	603
40 Chemische Industrie	2 174	2 176	2 170	2 171	2 155	2 148	2 125
51 Feinkeramische Industrie	358	353	352	353	353	353	348
52 Glasindustrie	312	315	312	316	318	317	321
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 858	2 857	2 859	2 860	2 859	2 858	2 854
54 Holzverarbeitende Industrie	3 222	3 213	3 221	3 207	3 196	3 197	3 187
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	298	299	300	301	302	302	301
56 Papierverarbeitende Industrie	818	824	823	818	818	819	821
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	1 970	1 973	1 975	1 981	1 992	1 993	2 002
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	312	311	310	313	312	312	313
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	221	220	220	223	224	224	227
61 Ledererzeugende Industrie	362	361	360	360	361	362	360
621 Lederverarbeitende Industrie	557	556	554	548	542	543	542
625 Schuhindustrie	825	826	828	821	822	819	820
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	474	477	477	496	496	496	494
63 Textilindustrie	3 685	3 693	3 695	3 695	3 713	3 716	3 728
64 Bekleidungsindustrie	2 936	2 946	2 930	2 916	2 901	2 891	2 883
Lebensmittelindustrie ⁴⁾	3 634	3 641	3 644	3 629	3 615	3 608	3 595
667 Zuckerindustrie	77	77	77	77	77	77	77
663 Milchverwertung	1 288	1 288	1 288	1 289	1 285	1 279	1 275
681 Brauerei und Mälzerei	771	770	770	774	774	773	774
683 Spiritusindustrie	286	295	296	298	297	297	301
69 Tabakverarbeitende Industrie	697	698	696	687	687	684	685
Industrie insgesamt	47 502	47 508	47 480	47 381	47 302	47 258	47 167

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S.564*.- 3) Siehe Anmerkungen S.543f*.- 4) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.

Umsatz der Industrie des Bundesgebietes ¹⁾
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ²⁾
 in 1 000 RM/DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet				
	1948	1949	1949	1950			
	Monatsdurchschnitt		Dezember	Januar	Februar	März	April
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau ³⁾	200 440	298 992	319 075	320 324	305 451	329 247	268 767
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 425	10 632	10 854	12 327	13 072	12 395
214 Metallerzbergbau	2 047	4 854	7 848	5 265	5 938	7 266	6 820
215 Kali-u.Steinsalzbergbau, Salinen	12 083	16 629	23 720	25 633	23 100	22 616	19 504
217 Fluss-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	755	1 119	1 133	1 235	1 318	1 087
218 Torfindustrie	2 383	2 051	2 312	2 082	2 011	2 090	1 653
22/23 Mineralöl ⁴⁾	31 189	49 874	65 936	50 640	54 704	71 866	72 440
225 Kohlenwertstoffindustrie ⁵⁾	14 720	22 621	21 028	18 248	16 527	20 326	19 013
25 Industrie der Steine und Erden	87 929	126 320	135 778	111 849	104 652	156 016	156 045
27/277 Eisen und Stahl ⁴⁾	187 296	312 753	354 076	362 458	348 908	400 102	375 423
28/285 NE - Metalle ⁴⁾	54 138	84 692	97 517	98 689	94 620	104 173	100 430
291 Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	47 708	72 422	83 021	80 310	73 096	81 970	75 524
295 NE - Metallgiesserei	8 323	9 824	10 186	9 946	9 777	11 267	10 343
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	67 722	95 175	125 483	97 426	85 476	106 418	86 350
32 Maschinenbau	212 968	329 589	393 045	352 514	359 113	414 315	388 652
33 Fahrzeugbau ⁴⁾	118 699	203 704	232 246	202 495	211 847	259 988	237 105
34 Schiffbau	15 241	20 765	18 334	15 083	23 390	27 846	28 995
36 Elektroindustrie	152 869	218 311	268 153	226 601	216 613	246 008	217 730
37 Feinmechanische u. optische Industrie	25 466	33 821	49 457	42 501	42 715	51 424	48 377
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	233 338	261 210	239 745	225 081	263 481	245 249
39/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	13 611	24 255	14 797	15 978	19 059	15 780
40 Chemische Industrie	289 566	370 875	453 448	447 730	447 471	546 537	476 803
51 Feinkeramische Industrie	20 947	31 232	35 300	34 236	33 170	37 468	34 330
52 Glasindustrie	22 231	34 588	39 166	34 720	30 896	35 185	31 717
53 Sägerei und Holzbearbeitung	59 357	80 340	97 628	92 897	82 901	100 937	95 181
54 Holzverarbeitende Industrie	75 698	96 138	131 319	106 150	99 760	120 333	107 078
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	42 117	74 082	96 336	97 836	91 397	103 911	91 383
56 Papierverarbeitende Industrie	35 469	59 639	74 962	72 018	66 583	77 266	66 870
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	46 081	76 440	104 627	92 824	88 041	98 731	92 375
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	13 169	16 479	18 080	18 060	17 698	20 512	16 397
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	67 657	71 828	66 524	61 672	59 531	69 640	67 340
61 Ledererzeugende Industrie	31 895	51 305	57 916	60 811	55 136	60 963	52 609
621 Lederverarbeitende Industrie	18 643	20 103	31 136	20 566	20 681	26 921	22 984
625 Schuhindustrie	43 020	60 499	99 767	66 096	71 063	103 104	89 723
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	8 163	9 066	7 796	7 766	9 886	9 478
63 Textilindustrie	263 389	546 753	720 062	761 490	696 705	821 849	674 340
64 Bekleidungsindustrie	83 658	147 078	192 582	146 267	154 893	211 406	190 266
Lebensmittelindustrie ⁶⁾	307 895	470 603	544 057	453 967	452 571	497 664	467 565
667 Zuckerindustrie	51 967	80 071	98 620	63 586	62 668	94 863	79 908
663 Milchverwertung	68 164	127 730	152 587	150 141	141 690	158 279	163 996
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	69 354	82 828	71 034	83 416	91 297	96 012
683 Spiritusindustrie	10 651	37 258	73 349	41 967	39 964	44 126	39 015
69 Tabakverarbeitende Industrie	117 963	216 901	234 067	227 442	193 555	244 537	235 677
Industrie insgesamt	3 156 883	4 905 967	5 918 858	5 417 899	5 230 115	6 185 283	5 588 729

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern.- 2) Firmenkreis s.S.564*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und Nasspress-Steinfabrikation.- 4) Siehe Anmerkungen S.543f*.- 5) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.- 6) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat Land	Strom- verbrauch 1 000 kWh	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949
Ø 1949	1 787 418	4 119 248	1 489 779	338 949	873 513	371 038	133 074	96 623
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	85 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703
Oktober	1 869 224	4 259 671	1 507 607	373 304	857 228	376 967	133 453	92 636
November	1 910 418	4 545 441	1 545 934	379 467	888 522	406 346	153 782	100 086
Dezember	1 948 718	4 591 478	1 606 081	341 219	945 856	419 481	160 251	93 386
<u>Französische Zone</u>								
1949								
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627
Oktober	209 951	263 431	204	51 797	23 687	82 775	19 926	5 331
November	218 162	306 590	59	46 730	25 643	107 427	23 171	5 141
Dezember	231 360	317 530	16	44 803	26 735	117 020	24 108	4 500
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330
Oktober	2 079 175	4 523 102	1 507 811	425 101	880 915	459 742	153 379	97 967
November	2 128 580	4 852 031	1 545 993	426 197	914 165	513 773	176 953	105 227
Dezember	2 180 078	4 909 008	1 606 097	386 022	972 591	536 501	184 359	97 886
1950								
Januar	2 190 861	4 840 388	1 551 036	340 069	1 062 843	542 592	200 507	94 249
Februar	2 017 989	4 402 646	1 397 697	311 407	993 298	483 050	184 810	85 434
März	2 313 887	4 706 723	1 540 453	401 282	1 000 104	534 726	190 536	84 432
April	2 161 524	4 370 451	1 388 892	422 321	997 600	497 500	159 551	78 111
davon:								
Schleswig-Holstein	26 719	77 732	-	22 387	18 994	3 041	1 851	4 006
Hamburg	28 736	48 980	10	1 193	88	4 633	1 029	11 504
Niedersachsen	143 019	404 308	29 883	52 139	167 929	10 422	12 217	9 895
Nordrhein-Westfalen	1 177 535	2 948 993	1 341 532	170 717	730 731	277 990	83 960	30 737
Bremen	12 327	21 537	-	2 696	6	529	3 265	3 194
Hessen	104 281	165 552	5 039	33 992	20 441	30 653	5 730	3 495
Württemberg-Baden	99 901	146 142	995	35 086	455	14 955	12 601	6 107
Bayern	318 611	268 274	11 429	53 554	30 268	39 652	19 248	5 449
Rheinland-Pfalz	132 346	203 911	4	34 526	28 299	99 086	2 053	2 457
Baden	91 398	47 998	-	5 058	67	13 710	9 257	855
Württbg.-Hohenzollern	26 357	36 405	-	10 473	322	2 825	8 248	383
Kreis Lindau	294	619	-	-	-	4	92	29

1) Firmenkreis s.S.564*.- 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Industrie ¹⁾ der Westsektoren von Berlin
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	2)	3)	darunter:	Umsatz	Geleistete Arbeiter- stunden	Strom- verbrauch	Brenn- stoff- verbrauch
	Betriebe	Beschäftigte	Arbeiter einschl. Lehrlinge				
	Anzahl						
	1	2	3	4	5	6	7
Ø 1949	.	145 850	.	83 202	15 721	8 212	12 267
1949 6)							
April	4 151	162 879	.	73 694	15 130	5 553	8 574
Mai	3 783	148 230	.	69 238	14 696	6 248	6 042
Juni	3 733	133 516	.	67 249	14 814	7 097	9 339
Juli	3 645	134 078	.	66 627	13 965	8 273	6 140
August	3 611	133 439	.	77 472	14 471	8 650	6 160
September	3 645	133 941	.	88 067	15 572	9 607	12 005
Oktober	3 828	136 139	.	96 031	16 081	10 730	15 291
November	3 775	137 717	.	110 447	16 748	12 125	21 360
Dezember	3 693	136 063	.	109 140	17 601	12 596	24 171
1950							
Januar	2 948	129 122	95 368	94 644	16 527	13 698	30 602
Februar	2 940	129 303	95 385	104 028	15 564	12 409	26 937
März	2 992	129 637	95 435	126 885	17 502	13 428	24 097
April	2 980	129 292	95 450	114 780	15 345	11 128	18 483
davon:							
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	-	-	-	-	-	-	-
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-
218 Torfindustrie	-	-	-	-	-	-	-
221/223 Mineralöl 4)	5	116	74	126	14	19	75
225 Kohlenwertstoffindustrie	.	44	33	49	7	6	12
25 Industrie der Steine und Erden	62	1 338	1 106	1 167	192	93	130
271/277 Eisen- und Stahlindustrie 4)	-	-	-	-	-	-	-
281/285 NE-Metalle 4)	12	318	235	829	36	64	131
291 Eisen-, Stahl- und Temperglässerei	12	783	639	290	92	63	276
295 NE-Metallgiesserei	35	544	425	319	62	24	126
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	116	4 532	3 495	2 438	590	126	170
32 Maschinenbau	313	13 689	10 482	6 970	1 729	920	1 032
33 Fahrzeugbau 4)	76	3 274	2 608	1 517	423	164	287
34 Schiffbau	9	172	139	28	20	6	2
36 Elektroindustrie	218	52 592	37 618	38 430	5 902	4 691	4 882
37 Feinmechanische u. optische Industrie	93	3 169	2 205	1 548	339	122	137
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	198	4 178	3 220	2 524	486	222	277
391/396 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	22	469	322	324	53	32	69
40 Chemische Industrie	294	7 125	4 364	6 015	694	1 159	2 941
51 Feinkeramische Industrie	8	342	284	93	41	16	174
52 Glasindustrie	17	1 209	1 027	775	157	205	1 587
53 Sägerei u. Holzbearbeitung	30	394	306	285	52	40	3
54 Holzverarbeitende Industrie	154	3 328	2 817	1 966	462	146	159
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	-	-	-	-	-	-	-
56 Papierverarbeitende Industrie	105	2 473	1 934	1 637	306	82	116
57 Druckerei u. Vervielfälti- gungsindustrie	205	7 007	5 667	4 591	951	539	403
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	38	435	320	292	49	55	29
59 Kautschuk- u. Asbestindustrie	32	873	626	542	92	95	199
61 Ledererzeugende Industrie	3	120	97	120	15	7	52
621 Ledererzeugende Industrie	41	432	302	273	44	6	13
625 Schuhindustrie	23	625	537	280	71	15	5
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien u. Chem. Reinigungsanstalten	20	580	484	196	74	28	345
63 Textilindustrie	68	1 151	867	749	140	39	190
64 Bekleidungsindustrie	478	6 872	4 599	17 347	756	112	86
Lebensmittelindustrie 5)	197	7 405	5 850	17 167	1 030	1 260	3 226
667 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-	-
663 Milchverwertung	8	365	265	993	51	193	292
681 Brauerei und Mälzerei	12	1 657	1 339	2 240	232	603	980
683 Spiritusindustrie	54	882	521	1 155	90	27	47
69 Tabakverarbeitende Industrie	21	799	643	1 505	92	15	30

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Siehe Anmerkungen S.564.- 5) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.- 6) 1949 Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten.

Magistrat der Stadt Berlin

788

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie			Investitionsgüter			Allgemeine Produktionsgüter		Verbrauchs- Güter	Energie
		einschl. Energie, Genussmit- tel u.Bau	ohne Genussm.u.Bau		Roh- stoffe	Fertig- waren	insgesamt	einschl. Energie	ohne Energie		
			einschl. Energie	ohne Energie							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1949	25½	87	89	86	73	88	82	107	98	80	135
1949											
Januar	25	78	80	77	63	81	74	101	91	68	132
Februar	24	81	84	81	67	86	78	104	95	72	132
März	27	81	84	81	67	84	78	104	96	74	132
April	24	84	86	82	71	85	80	103	95	75	129
Mai	25	86	88	85	75	85	81	105	97	80	129
Juni	24½	87	88	85	76	87	83	105	98	79	127
Juli	26	86	86	83	76	83	81	104	96	74	127
August	27	87	87	84	78	83	81	106	97	78	132
September	26	92	92	89	77	91	86	108	99	87	137
Oktober	26	94	95	91	75	95	87	111	101	90	141
November	25½	97	99	96	77	101	92	115	105	96	148
Dezember	26	93	96	92	73	97	88	113	101	92	152
1950											
Januar	26	89	95	91	73	93	85	115	103	90	150
Februar	24	92	98	95	74	99	90	117	107	94	147
März	27	96	101	98	79	101	93	120	112	96	145
April	23	102	104	101	83	109	99	120	113	96	144
Mai	24	105p	107p	105p	89p	113r	104p	121r	114	97r	141r
Juni	25½	107p	107p	105p	92p	115p	106p	121p	114p	93p	142p

789

noch: Index der industriellen Produktion
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Kohlen- berg- bau	Erzbergbau			Kali- u. Salz- berg- bau	Mineralöl			Kohlen- wert- stoffe	Steine und Erden
		Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	insgesamt		Erdöl- gewin- nung	Mineralöl- verar- beitung	insgesamt		
Ø 1949	92	112	83	109	114	189	72	101	91	80
1949										
Januar	90	109	75	105	103	158	45	72	84	57
Februar	90	108	86	106	105	168	55	83	85	58
März	90	112	85	109	105	169	56	84	93	59
April	90	108	84	105	101	178	62	91	87	73
Mai	93	113	83	110	112	174	82	104	93	84
Juni	91	114	85	111	116	191	77	104	95	88
Juli	92	114	89	111	114	202	87	115	93	91
August	91	115	85	111	116	204	85	114	95	94
September	92	112	82	109	120	205	80	111	93	97
Oktober	94	114	78	111	122	207	74	106	91	93
November	99	112	82	109	125	206	84	114	91	87
Dezember	96	111	77	108	127	214	77	111	91	72
1950										
Januar	97	118	91r	115	131	215	78	112	97	61
Februar	98	126	95	123	138	235	95	129	103	59
März	98	129	97	126	138	239	120	149	104	76
April	98	130	98	127	142	245	117	148	95	91
Mai	97	128	100	125	134	249	133	162	101	103r
Juni	93p	129p	97p	126p	135p	251p	133p	162p	107p	108p

noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Eisen und Stahl			NE-Metalle			Stahlbau ohne Waggonbau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiffbau
	Hochofen, Stahl- u. Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- u. Temper- giesserei	insgesamt	Hütten- u. Halb- zeugwerke	Giesserei	insgesamt				
	22	23	24	25	26	27				
Ø 1949	61	68	63	69	86	72	59	93	90	16
1949										
Januar	53	68	57	59	97	65	54	84	71	8
Februar	59	69	62	64	95	69	57	89	76	9
März	60	68	62	68	90	72	50	89	78	12
April	60	66	62	73	87	76	59	93	81	31
Mai	63	67	64	76	84	77	62	93	85	14
Juni	65	63	64	75	78	75	63	94	92	19
Juli	63	64	63	72	73	72	56	92	88	18
August	65	64	65	72	72	72	59	87	93	22
September	62	67	63	70	79	72	62	96	99	15
Oktober	58	69	61	68	84	71	60	96	106	15
November	64	75	66	68	96	73	64	101	108	14
Dezember	64	75	67	65	94	70	59	101	102	16
1950										
Januar	70	76	71	68	96	73	58	96	100	15
Februar	74	77	74	70	101	76	60	103	114	25
März	75	79	76	70	103	76	65	107	120	35
April	72	80	74	72	105	78	70	115	137	41
Mai	74	87r	77r	81r	113p	86p	69r	117r	156	41
Juni	81p	85p	82p	86p	...	...	67p	116p	166	...

noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik einschl. Uhren	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	Chemie- ohne Kunst- faser	Kunst- faser	Keramik	Glas			Sägerei und Holzbear- beitung
							Flach- glas	Hohl- glas	insgesamt	
							38	39	40	
Ø 1949	177	86	63	92	222	90	148	159	153	99
1949										
Januar	169	80	65	84	200	95	122	147	132	100
Februar	179	89	65	89	218	98	118	147	130	108
März	171	85	58	90	226	93	129	140	133	97
April	170	90	56	90	225	94	142	149	145	106
Mai	169	94	56	90	234	95	139	146	141	104
Juni	170	92	55	93	226	88	132	153	141	101
Juli	155	80	54	90	220	80	141	156	147	99
August	154	77	58	92	215	81	166	166	166	95
September	182	86	62	93	215	84	164	165	164	94
Oktober	191	85	72	96	224	86	169	180	174	99
November	217	88	79	97	234	94	174	184	178	94
Dezember	204	87	75	95	230	92	178	177	178	90
1950										
Januar	187	91	71	98	250	91	183	169	177	88
Februar	204	94	74	102	264	97	158	157	158	94
März	199	106	74	109	273	93	139	150	143	97
April	203	110	83	112	261	98	145	156	150	113
Mai	196r	118r	90r	116r	257	95r	141	160r	149r	108r
Juni	197p	130p	91p	116p	259p	93p	131p	161p	143p	104p



noch: Index der industriellen Produktion
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Papierere- zeugung	Gummiver- arbeitung	Lederere- zeugung	Schuhe	Textil	Energie		Genussmittel		Bau 1)
						Elektri- zitat	Gas	Bier	Tabak	
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Ø 1949	77	105	63	69	82	151	84	53	72	85
1949										
Januar	63	109	58	61	63	149	79	36	53	71
Februar	71	114	56	62	68	149	80	39	65	68
März	76	110	52	59	75	149	81	37	71	66
April	77	98	51	62	76	145	82	61	74	77
Mai	82	98	61	74	82	144	83	47	78	83
Juni	80	93	64	77	78	141	83	57	82	90
Juli	77	94	58	55	75	141	85	70	72	91
August	75	96	62	58	81	147	86	73	73	94
September	76	105	67	81	92	153	87	73	76	98
Oktober	78	111	74	84	95	158	88	53	74	99
November	83	119	77	87	100	167	88	42	76	97
Dezember	85	104	70	73	98	173	88	53	65	85
1950										
Januar	86	94	67	60	98	170	89	41	65	65
Februar	90	98	68	65	102	165	90	53	60	64
März	90	95	64	76	103	163	91	51	71	77
April	90	92	66	72	101	162	89	66	82	94
Mai	95	100	66r	79	101r	158r	88r	83	87	103
Juni	97p	109p	62p	71p	94p	159p	88p	...	92p	...

1) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Methodische Erläuterungen zur Berechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden "Hilfsreihen" verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.). Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9, Jg. 1, S. 881* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wagungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angefuhrten Standes). Diese Tatsache muss bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Mit dem Berichtsmonat Mai 1950 ist die Berechnung des westdeutschen Produktionsindex vom Bundeswirtschaftsministerium auf das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt, übergegangen, ohne dass zunächst eine Änderung der bisher angewandten Methode erfolgte. Eine Revision der Indexziffern unter Berücksichtigung des angefallenen verbesserten Unterlagenmaterials ist für Herbst 1950 vorgesehen. Gleichzeitig wird eine ausfuhrliche Publikation der Methodik erfolgen.

Stat. Amt d. VWG

1936 = 100

Monat	Gesamte Industrie 1)	Investitions-güter	Allgem. Produktions-güter	Verbrauchs-güter	Erzbergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- u. Temper-gieserei	NE-Metalle	Sägerei und Holzbe-arbeitung	Industrie der Steine und Erden	Ma-schinenbau	Fahr-zeugbau	Elektro-industrie
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Je Arbeiterstunde													
1949													
Juli	82,8r	83,9r	75,9	81,7	98,9	80,7	95,3	94,5	78,4	106,5	83,8	79,6	76,0
August	83,3r	84,4r	76,7	83,0	98,7	83,9	92,7	94,4	76,0	109,5	80,9	84,0	76,4
September	82,1r	83,2r	76,5	82,5	95,0	77,6	93,4	89,3	72,9	111,0	81,6	78,2	80,0
Oktober	84,1r	86,4r	77,4	83,3	97,5	74,0	96,2	87,0	77,4	110,9	83,5	88,1	84,8
November	83,9r	87,0r	76,8	82,6	96,0	78,0	98,6	83,8	70,3	106,6	82,7	85,0	91,0
Dezember	82,7r	84,6r	77,4	82,0	98,7	80,5	99,3	79,2	70,2	96,1	83,7	79,6	84,5
1950													
Januar	82,4r	83,0r	78,3	82,3	101,4	81,7	101,4	82,3	70,6	87,4	79,8	80,8	81,3
Februar	84,4r	85,7r	81,1	82,8	106,2	83,7	100,8	82,7	75,2	86,1	82,0	89,7	86,5
März	87,7r	89,5r	84,4	84,9	113,4	85,4	106,5	81,6	77,1	101,1	87,3	91,7	86,9
April	85,9r	88,2r	83,7r	80,7r	105,6	80,3	100,3	80,6	82,3	103,1	86,2	97,5	83,9r
Mai	87,1	90,1	85,2	80,1	103,7	81,7	107,2	86,7	75,7	108,7	82,5	106,0	80,3
Je Beschäftigtenstunde													
1949													
Juli	80,7r	82,0r	74,0	79,4	96,1	76,7	90,0	88,0	77,4	104,1	80,4	75,4	74,1
August	81,3r	82,3r	74,7	81,0	95,8	79,5	87,6	87,7	74,8	106,9	77,2	79,4	74,0
September	80,9r	81,9r	74,5	81,7	92,2	73,8	88,6	83,3	72,2	108,6	79,2	75,2	79,5
Oktober	82,9r	84,9r	75,5	82,7	94,5	70,3	91,2	81,4	76,5	108,2	80,6	84,2	84,1
November	83,2r	86,0r	75,4	82,6	92,9	74,4	94,1	78,1	69,8	103,6	80,5	81,8	91,2
Dezember	81,7r	83,3r	75,7	81,6	95,4	76,5	94,7	74,5	69,3	92,6	81,3	76,5	84,8
1950													
Januar	81,1r	81,3r	76,5	81,5	98,3	77,8	96,4	77,4	69,4	83,4	77,2	75,4	80,7
Februar	83,3r	84,3r	79,2	82,3	102,9	79,9	96,0	77,8	73,9	82,0	79,8	86,2	86,0
März	86,2r	87,6r	82,0	84,3	109,5	81,3	100,8	76,6	75,9	97,2	84,4	88,3	85,7
April	85,3r	87,6r	82,1r	80,1	102,7	77,2	95,6	76,6	82,0	101,0	84,4	94,8	83,6
Mai	86,8	90,3	83,5	80,0	100,8	78,6	102,4	82,8	76,0	107,3	85,2	103,6	80,0
Je Arbeiterstunde													
1949													
Juli	73,7	37,2	66,4	88,9	78,9	81,4	125,1	89,4	74,9	70,8	66,5	78,3	84,4
August	77,3	46,4	64,4	90,2	79,7	77,5	126,0	91,1	72,5	71,6	68,6	75,9	88,0
September	76,8	30,4	66,2	89,5	81,5	73,6	121,1	90,0	71,4	70,5	69,4	81,4	89,0
Oktober	88,9	31,4	66,0	90,5	81,9	72,7	124,5	95,9	70,7	71,6	75,9	82,7	89,4
November	89,9	28,6	66,1	88,3	82,9	78,0	121,7	96,4	72,4	72,0	74,4	80,0	88,8
Dezember	85,9	33,0	66,8	89,2	85,8	79,1	120,2	92,9	70,4	73,0	69,5	75,8	87,7
1950													
Januar	86,1	28,4	67,6	91,5	85,0	78,0	120,2	81,2	74,8	75,2	66,8	69,7	87,4
Februar	89,1	43,7	68,6	94,0	88,3	88,6	127,3	86,8	78,0	76,4	67,7	73,8	86,9
März	90,3	63,4	68,4	100,5	88,4	103,6	133,2	82,7	73,9	77,2	65,2	81,7	89,7
April	92,6	61,9r	66,6r	98,6	87,3	107,2	130,0	82,8	74,4	72,5	67,0	73,2	85,1
Mai	97,2	61,1	66,8	100,2	87,5	103,3	138,8	83,3	71,8	73,5	64,9	76,5	84,7
Je Beschäftigtenstunde													
1949													
Juli	69,5	37,1	65,0	83,3	78,9	77,4	129,9	87,5	71,4	69,1	66,1	72,4	83,2
August	73,0	46,3	63,0	84,2	79,7	73,3	130,0	88,9	69,8	69,3	68,3	70,8	87,0
September	73,7	32,7	64,8	83,8	81,5	70,5	125,6	88,3	69,1	68,6	69,7	78,4	89,0
Oktober	85,2	31,5	64,8	85,5	82,0	69,6	128,8	94,9	68,7	69,8	76,1	79,9	89,4
November	87,2	28,8	65,0	84,0	83,1	74,6	126,0	95,9	70,9	70,6	75,1	77,7	89,3
Dezember	83,2	33,1	65,6	84,4	85,7	75,1	125,1	91,2	69,0	71,5	69,9	72,6	88,1
1950													
Januar	82,8	28,7	66,3	86,6	85,1	74,3	125,5	80,1	72,2	73,5	67,0	65,8	87,6
Februar	85,7	44,7	67,3	89,1	88,5	84,3	132,5	85,0	75,9	74,7	67,8	70,0	87,4
März	86,7	64,3	67,1	94,9	88,6	98,1	136,6	81,4	72,0	75,4	65,2	77,9	89,9
April	89,9	63,6	65,6	94,9	87,8	103,1	134,3	80,4	72,8	71,3	67,0	68,4	85,5
Mai	94,7	63,4	65,6	96,3	87,4	99,2	143,3	82,1	70,3	72,6	65,1	73,7	85,0

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Baugewerbe und Energiewirtschaft.

Stat. Amt d. VWG



Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet

Monat	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Steinkohle 1)	Pechkohle 2)	Rohbraunkohle	Steinkohlenbriketts	koks 3)	Braunkohlenbriketts	koks	Eisenerzförderung 4)	Eisenerz, Fe-Inhalt	Gewonnene Hüttenerze (Grubenförderung)
	1 000 t			1 000 t				1000t-eff	1000t-Fe	1000t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	669,3	177,7	133,3
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	759,3	203,0	147,0
1949										
April	7 898	125	5 712	261	1 876	1 147	38	697,2	184,0	127,7
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	40	761,3	202,1	134,0
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	37	738,6	199,4	137,4
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	39	784,6	210,5	156,8
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	40	828,8	220,3	165,2
September	8 776	135	5 949	313	1 968	1 216	46	776,8	208,3	156,0
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	46	789,6	212,0	170,0
November	9 199	135	6 207r	311	2 002	1 158	47	729,7	199,0	163,3
Dezember	9 125	139	6 432	336	2 061	1 235	49	758,5	206,2	162,3
1950										
Januar	9 327	133	6 420r	330	2 078	1 210	53r	810,3	219,3	166,6
Februar	8 682	127	5 842	309	1 889	1 126	52r	801,3	215,5	157,8
März	9 802	143	6 539	347	2 088	1 318	56	928,5	248,8	181,4
April	8 364r	122	5 721	239	1 949	1 158	54	780,6	212,5	154,7
Mai	8 667	123	5 721	156	1 986	1 193	57	812,4	218,9	154,2
Juni	8 978p	...	5 883p	138p	1 919p	1 229p	...	867,5p	234,4p	171,8p
<u>noch: Erzbergbau</u>										
Monat	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Blei	Zink	Kupfer	Schwefelkies	Kalirohsalz	Absatzfähige Kalisalze K ₂ O Inhalt 5)	Stein- und Siedesalz Hütten-salze 6)	Roheisen, einschl. Hochofen-ferrole-gierungen	Rohstahl 7)	Schmiedeerzeugnisse 8)
	t			1 000 t-eff				1 000 t		
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6	1 046,0	1 187,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	159,2	384,1	447,6	21,8
Ø 1949	3 159	4 227	72	35,9	586,1	59,1	146,0	588,5	735,3	28,2
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 412	4 818	72	35,9	607,5	62,4	150	595,0	752,1	28,5
1949										
April	3 126	4 429	74	36,5	535,0	54,1	114	575,0	718,7	28,1
Mai	2 997	4 517	74	40,0	603,0	59,8	148	619,0	788,9	27,7
Juni	3 303	4 525	62	37,7	600,8	61,2	147	603,1	767,1	25,8
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,8
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,6
September	3 453	5 211	67	33,9	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,1
Oktober	3 444	4 986	67	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2
November	3 235	4 961	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0
Dezember	3 348	4 630	61	33,3	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9
1950										
Januar	3 619	5 219	65	44,1	722,7	73,1	177	697,4	894,8	31,0
Februar	3 589	5 196	67	39,3	716,2	73,0	162	671,3	887,1	30,2
März	3 788	5 952	74	47,8	807,3	83,3	175	772,3	1 001,5	37,4
April	3 346	5 232	64	40,0	695,2	69,5	171r	691,4	885,7	...
Mai	3 673	5 444	38	42,5	648,9	65,2	190	724,5	914,3	...
Juni	3 810p	5 907p	87p	41,9p	699,0p	69,8p	203p	761,3p	980,3p	...

1) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 2) Einschl. Stockheimer Pechkohle.- 3) Zechenkoks ohne Hüttenkoks.- 4) Einschl. Masse.- 5) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 6) Ohne Sole.- 7) Rohblöcke ohne Stahlformguss.- 8) Erzeugnisse der Schmiede-, Hammer-, Press- und Pressziehwerke, ohne rollendes Eisenbahnzeug.



noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle			
	Stahlformguss 3)	Eisen- und Temporguss	Geschweisste Rohre, Flammrohre, Trommeln, Behälter u. Kessel	Walzstahlfertigerzeugnisse	Drahtfertigerzeugnisse, Zieherei- u. Kaltwalz-erzeugnisse	Bleche mit Oberflächenveredelung	Hütten- u. Umschmelzerzeugnisse		Umschmelz- und Raffinademetalle	
							Hüttenaluminium (unlegiert)	Aluminiumumschmelzlegierungen	Elektrolytkupfer 1)	Raffiniertes Kupfer aus Schrott
							1 000 t						t
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885
Ø 1949	10,8	120,3	11,1	510,4	107,4	11,4	1 998	2 812	8 592	3 528
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	11,0	128,1	11,1	528,2	115,1	22,6	2 404	3 019	8 592	3 536
1949										
April	10,3	117,4	10,0	495,3	111,0	20,6	3 123	2 087	7 597	3 754
Mai	10,7	124,6	11,8	540,0	116,9	20,1	4 135	1 972	7 932	2 739
Juni	10,0	115,0	12,1	539,7	111,3	19,8	4 177	1 675	8 140	3 346
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 771	8 905	3 929
August	10,5	129,0	13,7	581,8	116,0	26,3	3 566	2 680	9 085	3 136
September	10,3	130,0	10,0	535,1	108,9	23,1	3 023	2 945	9 543	2 906
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205
November	11,0	143,3	11,3	555,1	119,3	24,0	1 068	4 802	9 864	3 979
Dezember	11,6	145,0	12,5	565,7	124,6	24,7	1 048	5 133	10 809	4 158
1950										
Januar	21,4r	146,8	13,7	604,8	125,2	24,2	1 090	4 815	10 850	5 165
Februar	20,3r	137,9	13,5	573,1	118,1	22,0	947	4 042	10 194	3 454
März	24,0r	157,2	12,0	650,1	144,8	22,7	1 047	4 466	10 993	4 964
April	21,2r	135,5	9,7	574,5	129,8	20,3	1 234	4 475	10 630	4 674
Mai	23,4	144,5	13,8	625,2	...	24,3	2 175	4 286	11 080	4 029
Juni	...	...	...	681,9p	...	...	2 359p	4 555p	11 381p	4 678p

Monat	noch: NE - Metalle										
	noch: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug				Formguss			
	Hüttenweich- und Feinblei	Hartblei 2)	Rohzink (Hüttenzink)	Leichtmetalle	Kupfer	Zink	Blei	Leichtmetalle	Kupfer	Zink	Blei
t											
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	412	146	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 350	1 310	859	875	279	105
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 583	1 641	993	783	403	111
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 312	2 049	1 528	635	384	234
Ø 1949	7 278	376	7 243	2 665	15 187	4 167	2 227	1 459	2 380	291	239
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	8 129	.	7 243	3 174	15 437	4 167	2 227	1 528	2 498	299	239
1949											
April	7 375	.	7 187	2 550	15 651	3 051	1 650	1 496	2 337	270	209
Mai	7 325	.	7 496	2 502	15 616	2 518	1 970	1 429	2 480	295	209
Juni	8 020	.	6 904	2 210	13 576	3 310	2 025	1 335	2 194	228	205
Juli	8 518	163	6 896	2 487	13 293	3 976	2 208	1 259	2 281	257	230
August	9 863	321	7 059	2 836	14 406	4 686	2 701	1 295	2 385	281	210
September	6 588	160	7 495	2 926	12 948	5 245	2 599	1 410	2 379	290	250
Oktober	7 598	106	7 848	3 000	15 192	5 832	2 822	1 482	2 576	316	276
November	8 018	225	7 926	3 388	17 357	5 316	2 474	1 701	2 827	284	293
Dezember	7 827	849	8 543	2 966	16 979	4 310	2 393	1 702	2 754	349	290
1950											
Januar	8 505	325	8 909	2 913	17 371	5 180	2 377	1 730	2 859	300	314
Februar	8 872	426	8 468	3 004	17 283	4 344	2 123	1 727	2 727	290	300
März	10 910	262	9 573	3 527	18 189	4 859	2 963	2 057	3 188	344	270
April	8 578	166	9 787	3 332	15 341	4 691	2 780	1 742	2 708	298	213
Mai	9 463	337	10 289	3 817	17 762	4 577	2 859	1 978	3 003	347	226
Juni	9 963p	610p	10 150p	4 131p	19 734p	5 203p	3 225p	...	...	...	...

1) Primärproduktion.- 2) Aus Hütten, Akkuwerken und Umschmelzwerken.- 3) Bis 1949 guter Guss, ab 1950 flüssiger Guss.

Monat	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute	Überholte	Metallbearbeitungsmaschinen 1)2)	Holzbe- und verarbeitungs- maschinen 2)	Maschinen- und Präzisionswerkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluftmaschinen und 2) -geräte 3)	Ventilatoren und luft- technische Anlagen ₂₎	Baustoffmaschinen 2)	Maschinen für die Bauwirtschaft 2)
	Güterwagen (Normalspur)										t
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	288	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126	
Ø 1949	1 013	3 440	4 315	2 426	742	981	1 262	1 291	1 405	1 803
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 102	4 338	4 748	2 874	872	981	2 768	1 583	2 111	
1949										
April	1 142	4 877	4 416	3 045	883	827	2 734	1 658	1 787	
Mai	1 168	4 494	4 760	2 692	900	886	2 518	1 791	2 058	
Juni	1 119	3 739	4 943	2 513	857	955	2 352	1 585	2 051	
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 237	1 528	2 010
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 286	1 301	2 133
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 546	1 254	2 436
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 608	1 419	2 290
November	975	3 132	5 428	2 801	851	1 096	1 618	1 518	1 421	2 517
Dezember	867	2 914	5 398	2 753	804	1 142	1 444	1 668	1 836	2 272
1950										
Januar	713	3 042	5 065	2 951	790	1 163	1 176r	1 628	2 121	2 165r
Februar	386	3 023	5 204	3 191	744	1 101	1 104	1 412	1 996	2 194
März	235	3 275	6 252	2 883	879	1 280	1 272	1 721	2 624	3 542
April	72	3 253	5 607	2 592	743	1 105	1 124	1 544	2 515	3 159
Mai	111	2 877	5 980	3 176	816	1 116	1 260	1 760	2 385	4 039
Juni	134p	3 222p	7 293p	2 999p	880p	1 163p	1 154p	1 571p	2 364p	4 263p

Monat	noch: Maschinenbau								
	Bergbau- maschinen und Einrichtungen 2)4)	Land- maschinen 2)5)	Acker- schlepper 7)	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen	Krane (auch handbetriebene) Hebezeuge, Klein- 2) hebezeuge3)	Papierher- stellungs- maschinen 2)	Papierver- arbeitungs- maschinen 2)	Druck- maschinen 2)	Schreib- maschinen 6)
	t		St	t			t		St
	52	53	54	55	56	57	58	59	60
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1948	7 863	8 218	637	2 873	3 361	319	172	301	3 232
Ø 1949	11 800	12 785	2 017	4 305	5 667	720	356	724	10 149
<u>Bundesgebiet</u>									
Ø 1949	11 819	17 524	2 244	4 552	5 828	782	384	833	10 164
1949									
April	11 345	17 191	1 951	4 614	5 007	480	248	725	9 217
Mai	11 329	17 480	2 076	4 798	5 610	692	335		10 433
Juni	11 479	17 507	2 226	4 841	5 427	449	365		9 564
Juli	12 105	18 970	2 473	4 664	5 881	1 648	351		10 865
August	11 444	19 075	2 585	4 151	6 073	655	345	805	9 762
September	12 012	18 904	2 848	4 853	5 963	1 421	482	790	10 649
Oktober	12 334	17 321	2 906	4 796	5 897	802	466	1 139	11 512
November	11 929	15 450	2 700	4 727	6 748	838	500	1 240	12 778
Dezember	12 283	13 647	2 332	4 698	7 153	1 064	711	1 404	13 177
1950									
Januar	11 997	14 372	2 640	3 852r	5 901	1 397	512	1 424	13 661r
Februar	11 647	13 798	2 846	3 582	5 795	1 343	503	1 307	13 734
März	12 884	17 179	4 230	4 092	6 637	866	670	1 499	16 157
April	10 965	13 249	4 293	4 150	6 424	858	546	1 419	14 046
Mai	10 845	15 123	4 577	4 363	6 265	1 229	605	1 576	15 737
Juni	...	...	...	4 337p	...	916p	680p	1 766p	17 298p

1) Spanabhebende und spanlose Formung.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Hartmetallschneiden für Kohlenhobel.- 5) Ohne Ackerschlepper.- 6) Standard-, Breitwagen- und Reiseschreibmaschinen.- 7) Ab April 1950 einschl. Einachsschlepper und Motorbodenfräsen.

Monat	noch: Maschinenbau			Fahrzeugbau						
	Textil- maschinen 1)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	Personen- kraft- wagen 2)	Lastkraftwagen 2)		Zug- maschinen 3)	Kraftträder über 100 ccm	Motorfahr- räder (b.100ccm Zylinder- Inhalt)	Fahr- räder 4)
					bis 3 t	über 3*t				
	t	St			St					
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	14 506	2 896		.	7 800	.	72
Ø 1946	.	.	.	830	890	170	36	60	.	23
Ø 1947	.	.	.	795	894	172	17	146	.	25
Ø 1948	715	1 891	3 420	2 503	2 102	227	79	1 186	.	74
Ø 1949	2 249	8 048	5 600	8 667	4 150	322	130	6 358	5 370	119
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	2 452	13 095	8 882	8 667	4 150	413	130	6 565	5 413	120
1949										
April	1 772	9 626	7 091	6 300	3 717	469	153	4 431	4 588	128
Mai	2 218	11 678	7 304	7 411	3 772	407	104	5 371	5 731	147
Juni	2 385	13 123	6 757	8 168	3 956	366	73	6 105	6 283	144
Juli	2 409	12 074	9 070	8 988	3 598	429	81	7 195	6 402	146
August	2 699	13 705	8 870	9 977	4 266	414	66	8 209	6 624	133
September	2 844	15 135	10 420	10 373	4 588	383	101	8 228	6 790	112
Oktober	3 079	15 198	11 457	11 797	4 755	413	155	9 331	6 899	102
November	3 367	18 839	11 742	12 286	4 769	414	140	9 772	5 796	77
Dezember	3 729	20 696	11 561	12 615	4 570	297	139	9 232	4 501	56
1950										
Januar	3 711	21 580	13 466	13 493	2 952	1 272	137	9 849	4 365	56
Februar	3 440	21 630	13 584	13 743	3 375r	1 123	96	10 519	4 642	70
März	3 501	24 936	14 911	15 457	4 072	1 161	154	14 049	4 768	108
April	3 548	20 853	12 876	14 739	4 017r	981r	75r	12 637	5 328	127
Mai	3 510	23 146	14 704	16 378	5 308	1 178	123	15 177	6 819	149
Juni	3 430p	25 602p	15 287p	18 711p	6 202p	1 231p	87p	16 672p	9 470p	156p

Monat	Elektrotechnik							Feinmechanik und Optik		
	Umlaufende Maschinen 5)			Elektr. Zähler und 6) Schalt- uhren	Akkumu- latoren und Batterien	All- gebrauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 7)	Augen- gläser aller Art	Mikroskope und Mikro- geräte
	bis 0,5 Kw (bzw.KVA)	über 0,5Kw bis 1000Kw (bzw.KVA)	über 1000 Kw (bzw.KVA)							
	t			1 000 St				St	1 000 St	St
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	.	.	.	33 522	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339
Ø 1949	.	.	.	.	1 861	6 719	561	88 795	903	1 768
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	.	.	.	.	1 916	6 772	563	95 584	943	1 794
1949										
April	.	.	.	.	1 578	7 051	596	55 919	891	1 501
Mai	.	.	.	.	1 531	7 749	516	59 743	926	1 683
Juni	.	.	.	.	1 424	6 860	454	65 527	759	1 524
Juli	432	3 146	25	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206
August	426	2 999	98	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661
September	450	3 217	25	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498
Oktober	372	3 081	44	211	2 046	7 166	573	151 220	924	2 000
November	427	3 265	20	205	2 383	8 096	676	176 735	1 162	2 264
Dezember	432	3 226	69	215	2 418	7 571	738	159 649	1 146	2 071
1950										
Januar	407	3 302	62r	215	2 281	6 948	594	132 666	1 219	1 897
Februar	384	3 121	126	261	2 255	5 705	630	141 250	1 124	1 745
März	506	3 360	66	217	2 259	6 000	659	146 540	1 368	2 296
April	384	3 074	21	199	1 883	4 261	582	116 436	1 201	1 356
Mai	456	3 073	41	187	1 930	4 519	564	100 155	1 335	2 247
Juni	513p	2 974p	7p	...	2 098p	...	...	88 347p	1 375p	2 992p

1) Einschl. Einzel- und Ersatzteile, aber ohne Zubehör.- 2) Einschl. Fahrgestelle.- 3) Ohne Ackerschlepper.-
4) Ohne Spielräder.- 5) Ohne Generatoren.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne Detektorempfänger.

Monat	noch: Feinmechanik u. Optik			Rohöl, Kraftstoffe und Schmieröl					Kohlewertstoffe 2)	
	Handfern- und Prismen- gläser	Spezial- kameras	Sonstige Photo- apparate	Erdöl- gewinnung	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmieröle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröle
	St			1 000 t						
	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2
Ø 1946	.	.	.	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1
Ø 1947	.	.	.	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3
Ø 1948	4 281	28 943	.	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6
Ø 1949	3 745	61 545	.	70,1	34,1r	25,2	25,4	16,8	45,0	25,7
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 745	64 750	.	70,1	34,1r	25,4	25,9	16,8	46,1	26,3
1949										
April	4 678	63 488	.	64,8	28,6	30,7	21,5	10,3	42,6	23,1
Mai	3 839	71 381	.	65,5	52,4	35,9	23,6	17,1	49,7	27,6
Juni	3 020	73 712	.	69,6	47,4r	33,9	20,9	19,3	49,2	29,3
Juli	2 406	65 245	.	76,2	49,6r	32,7	28,3	19,0	51,9	30,3
August	2 004	67 542	.	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	51,5	29,4
September	2 171	74 179	.	74,6	33,9r	19,1	31,4	19,7	46,6	27,7
Oktober	2 861	64 724	.	77,8	32,4r	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6
November	3 761	60 798	.	75,2	38,5	26,8	30,8	18,1	41,0	23,4
Dezember	2 998	64 729	.	80,6	39,8r	24,6	27,5	20,0	41,3	26,4
1950										
Januar	2 372	375	84 425	80,9	40,8	18,6	28,8	21,8	44,3	26,9
Februar	2 172	365	91 922	80,6	43,3	27,7	30,6	23,2	47,2	27,3
März	2 565	309	139 003	90,1	63,8	36,0	42,1	30,8	51,7	29,8
April	2 507	334	132 046	89,5	61,2	36,1	39,3	26,3	42,7	24,1
Mai	2 855	361	153 300	93,8	83,4	48,1	40,8	28,3	48,5	29,2
Juni	4 347p	345p	190 343p	91,5p	69,9p	40,6p	46,0p	29,4p	52,8p	30,3p

Monat	noch: Kohlewertstoffe 2)					Chemie				
	Phenol, Kresol, Xylenol	Benzol gereinigt und Homologe	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse		Schwefel- säure SO ₃ Inhalt 3)	Soda (Na ₂ CO ₃)	Chlor	Ätznatron und Natronlauge (NaOH)	Stick- stoff- düngemittel N Inhalt 4)	
			Primär- erzeug- nisse	Kogasin II						Paraffin- gatsch (synth.)
t	1 000 t	t			1 000 t					
	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1 200	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7
Ø 1946	300	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9
Ø 1947	400	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2
Ø 1948	624	16,0	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8
Ø 1949	540	20,6	5 102	811	549	71,6	43,7	12,0	13,3	24,9
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	605	20,7	5 102	811	549	77,5	47,4	14,2	20,9	30,8
1949										
April	899	19,8	4 635	729	522	78,3	46,5	13,6	21,8	28,9
Mai	672	21,4	4 879	744	573	83,6	46,9	12,6	22,4	30,0
Juni	468	20,9	4 587	669	572	78,6	36,7	13,3	21,4	31,3
Juli	231	20,4	5 150	773	579	79,3	41,0	14,2	20,3	32,2
August	290	21,2	5 331	952	599	77,5	42,6	13,9	18,0	33,9
September	340	20,9	5 331	911	619	71,5	43,7	14,5	18,7	33,3
Oktober	438	21,7	5 564	663	634	75,9	48,9	15,3	21,0	34,8
November	842	21,3	6 131	1 201	681	78,0	48,0	15,7	22,8	33,6
Dezember	513	22,1	5 573	785	522	83,2	54,8	17,2	25,4	34,6
1950										
Januar	1 238	22,4	...	...	...	88,4r	49,6	17,0	25,6r	40,2
Februar	1 217	20,2	...	...	...	82,9	47,2	14,8	22,9	34,7
März	1 561	22,8	...	...	...	91,3r	56,9	17,2	26,3	41,9
April	1 268	21,5	...	...	...	93,4r	57,4	17,7	27,0	39,1
Mai	1 308	22,8	...	...	...	98,6	57,8	18,1	27,7	39,3
Juni	1 419p	22,2p	...	...	...	92,3p	58,4p	17,9p	26,9p	35,6p

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Einschl. Hydrierung und Synthese.- 3) Aus Kiesrösten und Metallhütten einschl. Oleum.- 4) Aus synthetischem Ammoniak, Kokereien und Gasanstalten sowie Kalkstickstoff.



noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Chemie																		
	Phosphor- düngemittel 1) P ₂ O ₅ Inhalt	Calcium- carbid 2)	Zellwolle (einschl. Zelljute) 3)	Kunst- seide 4)	Kunstharze und plastische Massen 5)	Lacke und Anstrich- mittel insgesamt	Teerfarb- stoffe	Seife in jeder Form	Wasch- pulver 6)	Dach- pappe									
	1 000 t		t			1 000 t		t			1 000 qm								
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110									
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																			
Ø 1936	28,0	39,8	1 860	1 826	.	11,1	3 100	41 200		8 282									
Ø 1946	7,2	19,6	1 460	325	.	.	.	2 400	12 400	2 996									
Ø 1947	8,5	18,0	1 312	907	.	4,3	300	1 700	11 800	2 965									
Ø 1948	16,7	27,8	3 158	2 140	3 268	8,1	1 000	2 500	13 900	5 770									
Ø 1949	24,3	36,4	6 844	3 185	4 400	13,2	1 263	5 534	11 487	7 891									
<u>Bundesgebiet</u>																			
Ø 1949	26,1	43,5	6 991	3 752	.	13,8	1 532	6 055	12 075	.									
1949																			
April	24,3	49,1	6 654	3 732	.	11,5	1 475	5 482	8 879	.									
Mai	27,6	50,5	7 018	4 090	.	12,8	1 420	6 511	12 410	.									
Juni	28,6	53,9	6 578	3 789	.	13,0	1 615	6 081	15 715	.									
Juli	27,4	49,1	6 957	3 814	4 852	13,4	1 526	6 114	13 861	9 646									
August	29,9	48,6	6 603	3 919	4 932	15,2	1 363	6 954	13 216	10 227									
September	26,7	48,4	6 625	3 697	5 113	14,9	1 230	7 653	10 418	10 709									
Oktober	22,8	38,1	7 638	3 650	6 099	14,3	1 414	8 696	12 077	11 348									
November	21,4	38,4	8 102	3 661	6 273	13,3	1 530	7 639	11 203	9 772									
Dezember	25,0	49,6	8 538	3 550	6 566	10,9	1 974	5 213	8 171	7 625									
1950																			
Januar	27,8	46,0	9 390	3 736	6 483r	11,1r	2 006	6 262	10 346	5 610									
Februar	27,3	41,5	8 815	3 701	6 432r	10,4	2 001	7 099	10 953	4 285r									
März	33,1	55,4	9 878	4 378	6 553	15,0	2 220	8 095	12 161	7 247									
April	27,5	58,5	9 203	3 603	5 792	13,9	1 680	6 621	11 252	6 464									
Mai	25,2	64,2	9 465	3 650	6 195	15,7	1 517	8 548	13 522	7 785									
Juni	26,9p	59,7p	9 191p	3 808p	7 336p	17,2p	2 086p	8 478p	16 950p	9 650p									
<u>Keramik</u>																			
Monat	Wirt- schafts- und 7) Zier- porzellan		Wirtschafts- steingut und Feinstein- zeug		Steine und Erden		Glas												
			Zement 8)	Gebrannter Kalk	Mauer- ziegel gebrannt	Dach- ziegel gebrannt	Feuer- feste Erzeug- nisse	Flach- glas insgesamt	Tafelglas	Gussglas									
	t		1 000 t		Mill. St		1 000 t	t	1 000 qm - eff										
	111		112		113		114		115		116		117		118		119		120
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																			
Ø 1936	3 775	870	625,7	365,0	343,3	48,1	77,8	.	1 988										
Ø 1946	.	.	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	.	2 018										
Ø 1947	.	.	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	.	1 856										
Ø 1948	1 879	864	426,1	281,1	164,2	34,1	60,8	.	1 965										
Ø 1949	3 178	1 052	623,4	331,9	277,8	55,5	86,4	27 919	2 139	754									
<u>Bundesgebiet</u>																			
Ø 1949	3 180	1 487	705,0	353,1	295,1	62,7	148,5	27 919	2 140	754									
1949																			
April	2 862	1 597	655,1	353,3	204,2	50,1	150,5	26 463	2 044	771									
Mai	3 102	1 480	756,7	353,1	315,0	58,9	156,9	26 639	2 142	691									
Juni	2 743	1 344	749,9	361,2	346,8	63,3	148,4	24 675	1 832	657									
Juli	2 973	1 160	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	27 108	1 836	824									
August	3 354	1 240	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	31 999	2 265	879									
September	3 455	1 169	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	30 341	2 301	760									
Oktober	3 572	1 255	868,7	387,7	380,4	76,0	143,7	32 213	2 532	820									
November	3 775	1 444	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	32 756	2 510	860									
Dezember	3 590	1 423	595,6	293,9	286,1	70,3	143,9	34 058	2 540	897									
1950																			
Januar	3 708	1 237r	508,7	290,7	212,1	64,6r	139,3	34 906	2 490	1 000									
Februar	3 547	1 176r	443,8	291,9	163,9	56,9r	140,3	27 576	1 726	842									
März	3 876	1 172r	795,1	478,4	198,2	66,4r	148,6	27 139	1 805	722									
April	3 293	1 051	850,7	445,0	252,6	63,5r	134,6	27 358	2 320	568									
Mai	3 346	1 000	951,8	453,4	373,3	72,3	142,8	27 410	2 333	498									
Juni	3 473p	1 068p	1 021,2p	445,0p	421,6p	78,9p	138,9p	24 626p	1 852p	540p									

1) Superphosphat, Rhenianphosphat, Thomasphosphatmehl und sonstige Phosphordüngemittel.- 2) Primärproduktion.- 3) Ohne Abfälle.- 4) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide, ohne Abfälle.- 5) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 6) Einschl. Feinwaschmittel, ohne Waschlilmittel.- 7) Einschl. Porellit.- 8) Portlandzement, Eisenportlandzement und Hochofenzement einschl. Bindemittel.

Monat	noch: Glas			Holz		Papierherzeugung			
	Spiegelrohglas	Rohhohlglas	Hohlglas ¹⁾	Schnittholz	Sperrholz	Holzstoff	Zellstoff ²⁾	Zeitungsdruckpapier	Papier und Pappe ohne Zeitungsdruckpapier
	1000qm-eff	t		1 000 cbm		t			
	121	122	123	124	125	126	127	128	129
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1936		18	178	593	19,4	20 580	31 800	12 583	87 417
Ø 1946	} a)	.	.	417	6,7	7 512	7 244	4 195	25 600
Ø 1947		.	.	394	5,4	9 836	9 561	4 233	26 500
Ø 1948		1 009	15 944	482	8,9	15 052	16 169	6 050	47 295
Ø 1949		140	973	27 436	616	17,9	19 850	25 654	8 509	78 849
<u>Bundesgebiet</u>									
Ø 1949	140	973	30 978	758	20,1	24 070	31 700	10 585	94 845
1949									
April	102	941	27 189	789	16,2	24 590	33 407	8 235	89 944
Mai	128	976	27 671	803	17,2	25 895	36 199	10 536	98 315
Juni	136	1 041	28 404	765	16,2	24 938	30 007	10 047	95 514
Juli	152	1 053	30 800	783	19,4	24 556	32 337	10 859	96 305
August	173	962	34 380	775	20,3	23 502	31 583	10 883	98 174
September	169	858	32 879	716	23,2	22 759	27 318	12 150	95 438
Oktober	167	746	36 143	765	22,7	23 265	25 495	12 737	98 718
November	154	778	36 135	683	25,0	25 000	33 422	12 742	101 229
Dezember	195	779	35 355	662	26,1	26 709	37 648	13 551	102 431
1950									
Januar	208	1 002	33 567	641	26,3	26 836	37 597	13 738	105 837
Februar	198	977	28 679	617	27,0	27 162	34 723	13 333	99 756
März	215	1 148	30 601	717	31,4	31 223	41 140	14 985	113 024
April	181	962	27 306	753	24,7	25 434	38 049	12 586	95 724
Mai	184	884	29 317	736	27,8	29 261	40 310	14 026	106 388
Juni	166p	837p	31 437p	750p	28,5p	28 697p	41 313p	14 984p	...

Monat	Kautschuk						Leder			
	Fahrraddecken	Kraftrad-	Personenwagen-	Lastwagen-	Andere Fahrzeugdecken	Bereifung insgesamt ³⁾	Weich- u. Hartgummiwaren insgesamt	Oberleder	Unterleder	Sonstiges Leder ⁴⁾
	1 000 St						t			
	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1 497	60,0 ^{b)}	174,8	52,0 ^{b)}	2,1 ^{b)}	6 400	.	1 388	2 869	2 277
Ø 1946	337	4,7	37,3	30,3	.	2 200	.	745	826	434
Ø 1947	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2 400	.	566	817	348
Ø 1948	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4 600	5 961	765	1 368	555
Ø 1949	1 538	51,5	182,7	52,4	16,5	7 138	6 608	1 094	2 134	1 139
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 549	51,5	182,7	52,4	16,5	7 148	6 745	1 241	2 503	1 236
1949										
April	1 380	37,8	170,1	60,2	18,7	7 132	5 381	965	1 818	1 027
Mai	1 460	43,0	200,8	47,9	21,3	7 160	5 776	1 221	2 232	1 223
Juni	1 610	52,1	205,4	36,1	14,5	6 744	5 905	1 178	2 513	1 236
Juli	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6 805	6 051	1 102	2 610	1 149
August	1 897	66,9	209,6	32,6	15,1	7 080	6 489	1 277	2 781	1 243
September	1 937	73,6	197,3	37,3	14,9	7 317	6 881	1 322	2 814	1 356
Oktober	1 915	71,4	188,4	42,5	16,3	7 273	7 661	1 487	2 974	1 507
November	1 600	65,8	180,6	53,3	17,0	7 365	7 930	1 523	3 154	1 483
Dezember	1 047	55,1	156,2	48,0	19,9	6 153	7 645	1 416	2 859	1 408
1950										
Januar	1 092	46,7	150,6	44,9	22,5	5 922	6 663r	1 351	2 844	1 296
Februar	1 093	43,7	152,9	45,5	22,1	5 754	6 438r	1 253	2 572	1 264
März	1 368	52,5	156,5	46,0	25,8	6 080	7 094	1 347	2 603	1 368
April	1 086	52,2	129,6	35,3	19,6	4 768	5 950	1 201	2 285	1 221
Mai	1 383	65,0	150,6	38,6	23,7	5 813	6 513	1 231	2 433	1 300
Juni	1 618p	85,3p	187,0p	53,2p	32,7p	7 243p	7 141p	1 137p	2 637p	...

1) Ohne Rohhohlglas.- 2) Papier-, Edel- und Kunstfaserzellstoff.- 3) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 4) Futterleder, sonstige Flächenleder, Riemen- und sonstige technische Leder, Geschirrlleder und Lederabfälle.- a) Spiegelglas ist in den Monatsdurchschnitten für Tafel- und Gussglas enthalten.- b) Geschätzte Werte.- c) In den LKW - Decken enthalten.

197

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	Schuhe		Textil						Tabak			
	Leder- schuhe 1)	Hilfs- schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen 2)	Kamm- garne 3)	Streich- garne 3)	Baum 3) woll- garne (insg.)	Bastfasergarne			Papier- garne 6)	Zigarren 7)	Zi- garett en	
						aus Flachs	aus Weichhanf- und 4) Hartfaser	aus Jute 5)				
	1 000 Paar		t						Mill.St			
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936	3 350	2 383	3 458		19 475			10 025	.	355	1 571	
Ø 1946	1 115	735	1 496		3 325			1 767	.	.	.	
Ø 1947	1 204	624	2 059		5 476			2 442	.	.	.	
Ø 1948	1 905	1 084	2 899		8 546			4 797	.	94	562	
Ø 1949	2 650	2 047	1 478	3 478	16 416	368		1 380	6 279	.	142	1 651
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1949	3 791	2 221	1 697	3 727	19 001	439		1 459	6 425	.	186	1 860
1949												
April	3 279	1 512	1 311	3 212	16 509	424		1 193	7 041	.	178	1 814
Mai	4 029	2 065	1 477	3 754	19 114	464		1 286	7 939	.	193	1 988
Juni	4 106	2 170	1 453	3 370	17 170	391		1 257	7 420	.	193	2 085
Juli	3 068	1 845	1 779	3 561	17 737	412		1 232	7 881	.	192	1 915
August	3 350	1 927	1 842	3 896	20 001	469		1 225	7 987	.	200	2 003
September	4 505	2 686	2 009	4 137	22 097	485		1 565	5 951	.	217	1 983
Oktober	4 660	2 958	2 087	4 331	22 194	451		1 687	5 505	.	197	1 963
November	4 651	3 257	2 226	4 520	22 986	456		1 884	5 588	.	204	1 959
Dezember	3 918	2 965	2 284	4 474	23 166	432		1 826	5 463	.	162	1 752
1950												
Januar	3 363	1 863	2 280	4 577	23 008	439		3 160	4 696	91	119	1 802
Februar	3 427	1 507	2 216	4 251	22 985	417		3 262	4 382	93	124	1 450
März	4 500	2 035	2 482	4 830	26 005	503		4 292	5 053	118	226	1 816
April	3 570	1 952	1 972	3 965	20 478	373		4 086	3 998	107	232	1 780
Mai	4 031	2 419	2 047	4 119	21 258	382		4 838	4 366	175	288	1 907
Juni	3 859p	2 369p	2 109p	3 824p	...	352p		5 200p	4 607p	121p	323p	2 162p

1) Arbeits- und Strassenschuhe.- 2) Ohne Gummischuhe.- 3) Ohne fertige Handstrick- u. Handarbeitsgarne.- 4) 1949 ohne Erntebindgarne.- 5) 1949 einschl. Papiergarne und Erntebindgarne.- 6) Bis Dezember 1949 in Jutegarnen enthalten.- 7) Einschl. Zigarillos und Stumpfen.

Stat. Amt d. VWG

197

Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet

in 1 000 fm

Monat	Zugang					Verbrauch	Bestand am Ende 1) des Monats	Vorrat für ... Tage 2)
	insgesamt	davon			Einfuhr			
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Besatzungszone	Sowjetische				
	1	2	3	4	5				6	7	8
Ø 1946	142,3	142,1	-	0,7	-	133,8	254,5	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	-	198,9	149,7	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	-	245,3	499,1	.
Ø 1949	270,1	238,5	29,1	2,8	-	247,5	701,9	.
1949								
April	275,8	244,0	31,8	-	-	231,3	540,8	54
Mai	350,4	314,9	35,5	-	-	243,3	635,8	64
Juni	279,6	250,0	29,6	-	-	227,8	678,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	-	243,3	721,0	75
August	271,9	243,6	27,9	0,4	-	250,7	729,9	77
September	256,7	228,1	27,0	1,6	-	241,0	742,6	78
Oktober	241,3	204,6	27,6	9,1	-	245,6	734,9	75
November	243,8	205,3	26,7	11,8	-	250,4	723,9	72
Dezember	235,4	199,7	24,6	11,1	-	251,7	701,9	69
1950								
Januar	221,9	186,3	28,5	7,1	-	250,3	670,9	69
Februar	205,5	195,8		9,5	0,2	232,1	644,7	64,5
März	232,0	222,0		9,8	0,2	262,8	620,6	62
April	208,2	195,8		11,0	1,4	222,5	601,8	60
Mai	243,0	233,4		8,1	1,5	229,4r	610,1	61
Juni	274,9	261,5		12,1	1,3	236,2	640,5	66

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.-

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

192 Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet

in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp. 1-2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an ³⁾ Kohle, Koks u. Briketts (Sp. 3+4+5)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp. 6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
Ø 1949	8 603	2 832	5 771	1 950	299	8 020	1 139	194	6 687
1949									
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154
Dezember	9 125	2 992	6 138	2 061	336	8 530	1 225	234	7 071
1950									
Januar	9 327	3 019	6 308	2 078	330	8 716	1 232	235	7 249
Februar	8 682	2 765	5 917	1 889	309	8 115	1 097	218	6 800
März	9 802	3 092	6 710	2 088	347	9 145	1 181	207	7 757
April	8 364	2 778	5 586	1 949	239	7 774	1 073r	170	6 531r
Mai	8 667	2 759	5 908	1 986	156	8 050	1 074	142	6 834

1) Kohle zur Kokserzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

192 noch: Steinkohlenförderung und -verwendung

Absatz

in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar ¹⁾	Bestands- veränderung ²⁾	Absatz (Sp. 10+11)	davon					Ausfuhr ⁴⁾
				Inlandabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland ³⁾	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116			839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	1 830 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
Ø 1949	6 705	+ 19	6 724	763	153	147	282	3 646	1 733
1949									
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763
Dezember	7 084	+ 63	7 147	717	152	155	408	3 707	2 008
1950									
Januar	7 261	- 69	7 192	857	146	128	786 b)	3 332 b)	1 943
Februar	6 810	+ 26	6 836	807	151	139	738	3 217	1 784
März	7 771	- 293	7 478	882	160	117	755	3 681	1 883
April	6 543r	- 197	6 346r	713r	114	189	597r	3 130r	1 603r
Mai	6 849	- 653	6 196	629	106	148	457	3 152	1 704

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.- b) Ab 1950 Kleinverbrauch unter Hausbrand.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

192

Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes

1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraun- kohle 1)	Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks 2)	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,4	46,4	1,4
1949							
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0	5,4	247,3	12,5	71,9	46,2	1,8
Dezember	351,0	5,3	242,1	12,9	71,7	46,4	1,8
1950							
Januar	358,7	5,3	247,2	12,7	72,3	46,6	1,7
Februar	361,2	5,3	243,4	12,9	73,1	46,9	1,9
März	363,0	5,3	242,2	12,9	73,0	48,8	1,8
April	363,6	5,3	248,7	10,4	70,6	49,4	1,8
Mai	361,1	5,1	238,4r	6,5r	69,8	49,7r	1,8r
Juni	345,3	4,5	227,1	5,3	69,6	47,3	1,8

1) Ohne Französische Zone.- 2) Ab Juli 1949 einschl. Hüttenkoks.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

192

Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts

auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes 1)

in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundes- gebiet ins- gesamt 2)	davon Bezüge			
	Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württh. Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württh. Henz. 4)		aus eigener Förde- rung 2)	aus der sowj. Besatzgs- zone	aus dem Saar- gebiet	Aus- land 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13	14	15	16
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	.	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31
Ø 1949	209	213	674	2 096	101	322	381	669	.	.	.	4 565	4 478	-	140	52
1949																
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	.	.	.	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	.	.	.	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	.	.	.	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	.	.	.	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	.	.	.	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	.	.	.	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	.	.	.	5 243	5 053	-	136	54
November	238	243	754	2 227	107	346	438	622	.	.	.	4 975	4 780	-	87	108
Dezember	207	252	648	2 245	87	304	396	722	.	.	.	4 861	4 612	6	138	105
1950																
Januar	243	234	672	2 316	89	322	385	689	330	75	62	5 417	4 996	12	234	175
Februar	244	229	621	2 380	70	307	378	623	293	64	58	5 267	4 867	24	193	183
März	307	273	674	2 550	86	379	407	718	355	81	68	5 898	5 458	20	229	191
April	202r	185r	570	2 261	79	293	361	575	356	70	44	4 996r	4 638	20	213	125r
Mai	195	172	621	2 203	75	288	318	623	341	82	58	4 976	4 608	43	197	128

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe), Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. Ab Januar 1950 ohne Fischerei.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim.- 3) Grossbritannien, Polen und Tschechoslowakei. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in SKE umgerechnet, während ab Januar 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung.

192

Haldenbestände ¹⁾ an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts im Bundesgebiet
in 1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks			Braunkohlen- briketts	
	Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949	49	45	3	1	78	77	-	1	-
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	-
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-
August	42	41	1	-	26	26	-	-	-
September	40	39	1	-	31	31	-	-	-
Oktober	65	63	2	-	56	56	-	-	1
November	72	69	2	1	56	55	-	1	1
Dezember	49	45	3	1	78	77	-	1	1
1950									
Januar	43	39	2	2	110	106	2	2	1
Februar	46	41	3	2	49	45	2	2	1
März	96	91	2	3	207	198	6	3	1
April	99	79	9	11	436	423	7	6	1
Mai	281	224	31	26	826	807	10	9	1

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhäfen (ohne die Mengen in Türmen, Wäschen, Wagen und Kähnen).

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

192

Gasversorgung des Bundesgebietes

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas							Import aus dem Saar- gebiet 6)
	Auf- kommen	davon			Ver- brauch	Bestand am Ende des Monats	Auf- kommen 3)	davon						
		Stadt- gas- erzeu- gung ¹⁾	Kokerei- gasbezug der Städte ²⁾	Klär- gas- bezug				Unter- feue- rung	Anderer Eigen- ver- ⁴⁾ brauch	Absatz				
										Direkt- liefe- rungen	Netzgas	darunter		
Mill. Nm ³ 7)				1 000 t		Mill. Nm ³ 7)								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1949	236,5	143,2	93,0	0,3	314,0	387,6 ^{a)}	857,8	309,4	42,9	226,8	278,7	8,03	0,55	17,4
1949														
April	230,3	139,1	90,9	0,3	302,6	235,6	827,5	299,2	45,7	213,4	269,2	7,48	0,44	18,2
Mai	236,7	144,7	91,2	0,8	312,6	219,2	863,2	308,4	38,8	229,0	287,0	7,29	0,52	20,1
Juni	225,8	140,7	84,8	0,3	302,3	165,0	833,9	302,5	43,6	216,6	271,1	7,38	0,50	19,2
Juli	233,8	145,2	88,3	0,3	317,5	193,0	877,5	326,7	46,3	232,7	271,8	7,37	0,57	19,3
August	237,7	146,3	91,1	0,3	320,7	236,0	894,0	330,6	43,2	240,8	279,4	8,08	0,62	19,0
September	235,3	145,5	89,5	0,3	317,5	263,2	869,8	330,4	48,0	229,9	261,5	7,48	0,66	16,6
Oktober	244,7	150,4	94,0	0,3	332,6	343,7	908,6	338,4	51,8	237,8	280,6	8,58	0,65	17,9
November	238,9	143,3	95,3	0,3	319,8	441,9	883,5	303,4	42,1	238,3	299,7	8,48	0,66	12,4
Dezember	255,5	154,4	100,8	0,3	341,7	387,6	914,8	311,0	48,3	244,1	311,4	9,00	0,62	14,3
1950														
Januar	257,5	152,2	105,0	0,3	345,6	295,1	926,0	303,4	46,7	257,3	318,6	9,06	0,63	14,3
Februar	235,0	139,5	95,3	0,2	317,3	255,6	845,9	275,4	39,5	244,1	286,9	8,32	1,47	14,9
März	260,3	155,6	104,4	0,3	353,6	276,5	945,6	295,3	37,7	278,3	334,3	9,05	1,94	14,5
April	244,9	146,4	98,5	-	332,1	243,7	891,1	277,5	46,7	252,8	314,1	8,80	1,90	16,1

1)Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, Niedersachsen, Hochofenwerk Lübeck, Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg und Saargebiet, ohne Norddeutsche Hütte Bremen.- 3) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg, ohne Import von der Saar.- 4) Einschl. Fackelverluste.- 5) Nach Holland, Tschechoslowakei und Schweiz.- 6) An Städte und Industrie.- 7) N = 1 cbm Gas mit einem angenommenen Heizwert von 4 200 kcal bei 0 ° C u. 736 mm Quecksilbersäule.- a) Bestand am Ende des Jahres.

Bundesministerium für Wirtschaft

78) **Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes**
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 4) Industriekraftwerke		Zugang 5)		Abgang 7)		Verluste 8)	Strom- verbrauch 9)
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter: an das Netz 5) geliefert	ins- gesamt	Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 2) Kraftwerke	an das Netz 3)								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
Ø 1949	1 796,2	84,1	1 712,1	1 180,7	238,3	175,7	17,4	280,0	37,6	14,7	1 831,3
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	1 305,0	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	2 201,9	101,8	2 100,1	1 385,7	274,8	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
Dezember	2 330,1	102,1	2 228,0	1 443,5	281,4	69,6	25,5	96,1	86,9	83,2	2 399,7
1950											
Januar	2 275,9	103,9	2 172,0	1 419,8	255,8	68,4	23,2	66,5	65,2	91,7	2 348,1
Februar	1 969,2	85,9	1 883,3	1 296,0	223,8	59,8	28,3	44,6	42,5	80,5	2 041,8
März	2 152,7	91,2	2 061,5	1 438,7	224,4	69,4	38,6	47,9	46,6	73,9	2 233,5
April	1 981,3	82,1	1 899,2	1 295,5	199,2	81,7	54,1	47,1	45,3	72,8	2 060,2
Mai	1 979,1	81,0	1 898,1	...	201,6	171,8	146,2	45,5	43,8	68,6	2 157,4
davon:											
Schlesw.-Holst.	52,3	3,4	48,9	11,6	1,1	-	-	-	-	-	58,7
Hamburg	104,2	7,3	96,9	4,8	3,6	-	-	-	-	-	87,1
Niedersachsen	147,7	11,1	136,6	81,5	9,7	23,0	-	1,7	-	-	192,9
Nordrh.-Westf.	776,0	33,8	742,2	886,5	175,2	3,4	3,4	7,2	7,2	18,1	793,0
Bremen	43,8	2,6	41,2	3,4	-	-	-	-	-	-	24,3
Hessen	80,9	2,5	78,4	53,6	3,6	-	-	-	-	7,4	138,9
Württbg.-Baden	111,9	6,2	105,7	32,2	-	-	-	-	-	-	164,7
Bayern 10)	441,8	8,2	433,6	120,6	2,6	19,9	17,3	29,0	29,0	-	407,5
Rheinl.-Pfalz	27,4	1,3	26,1	64,9	3,7	2,8	2,8	3,1	3,1	-	114,6
Baden	170,0	0,9	169,1	21,7	-	54,8	54,8	4,5	4,5	43,1	126,8
Württbg.-Hohenz.	23,1	0,7	22,4	14,6	2,1	67,9	67,9	-	-	-	48,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bis September 1949 ohne, ab Oktober 1949 einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) 1948 einschl., 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten, bis September 1949 ohne, ab Oktober 1949 einschl. Pumpspeicherwerke.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Bis Dezember 1949 einschliesslich, ab Januar 1950 ohne die Firma Hefrag, Wölfersheim; bis Februar 1949 einschl., ab März 1949 ohne Kraftwerke Harbke.- 5) 1948 ohne, 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Lieferungen aus der Französischen und Sowjetischen Zone, im Bundesgebiet aus der Sowjetischen Zone.- 7) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Abgabe an die Französische und Sowjetische Zone, im Bundesgebiet an die Sowjetische Zone.- 8) Bis September 1949 Verluste in Pumpspeicherwerken, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschl. Kreis Lindau.

78)

Bundesministerium für Wirtschaft

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistungen der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke
im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Einfuhr mit Schwe- lkoks	ein- gesetzt	Bestände an Stein- kohle, Braunkoh- lenbriketts Schwe- lkoks
	davon									
	ins- gesamt	Einfuhr bzw. Ausfuhr			Austausch mit der					
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Jear- gebiet	Schweiz	Oesterreich	Franz. Resatzungszone	Sowjet.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 63	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	- 16	.	.	431 051
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914 603 289
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284 606 307
Bundesgebiet										
1949										
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860 724 779
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 235	5 396	5 965 698 652
Dezember	- 27	+ 5	- 34	- 12	- 21	-	+ 35	6 283	5 532	4 242 659 332
1950										
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 203	5 750	4 178 713 722
Februar	+ 15	+ 1	- 5	- 4	- 6	-	+ 29	6 219	5 657	4 012 769 616
März	+ 21	- 3	- 11	-	+ 6	-	+ 29	6 350	5 617	3 955 776 119
April	+ 35	- 5	- 5	+ 14	+ 4	-	+ 27	6 350	5 324	3 840 738 295
Mai	+ 126	- 4	- 1	+ 51	+ 56	-	+ 24	6 372	5 142	3 981 739 188
davon:										
Schlesw.-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	201	169	105 64 150
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	275	222 122 778
Niedersachsen	+ 21	-	-	-	-	-	+ 21	524	407	363 62 435
Nordrhein-Westf.	- 4	- 4	-	-	-	-	-	2 295	1 935	1 598 187 195
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	158	109	101 25 394
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	400	355	174 22 981
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	-	503	376	241 184 758
Bayern 1)	- 9	-	-	-	- 12	-	+ 3	1 046	841	698 45 244
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	101	89	55 21 987
Baden	+ 50	-	- 1	+ 51	-	-	-	581	531	388 2 021
Württbg.-Hohenz.	+ 68	-	-	-	+ 68	-	-	57	55	36 245

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

1950

Erteilte Baugenehmigungen im Bundesgebiet

Wohn- und Nichtwohngebäude nach Bauaufwand und Zahl der Wohnungen

Zeit Land	Wohngebäude und Gebäudeteile		Öffentliche Gebäude und Gebäudeteile		Gewerbl.u.land-wirtsch.Gebäude und Gebäudeteile		Gebäude und Gebäudeteile insgesamt		darunter: Wohngebäude als Neu- und Wiederaufbauten		
	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	insgesamt	Bauaufwand	Wohnungen
	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	1 000DM	Anzahl	Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1950											
I. Vierteljahr 1)	1 011 338	96 609	102 146	553	363 639	2 236	1 477 123	99 398	33 393 ^{a)}	904 134	81 845
April 2)	418 598	42 267	49 561	212	153 536	1 082	621 695	43 561	14 390	371 695	36 409
Mai	518 979	52 188	51 719	233	158 624	1 125	729 322	53 546	17 784	468 709	45 737
davon:											
Schleswig-Holstein	13 582	1 707	867	10	5 377	60	20 426	1 777	686	12 411	1 537
Hamburg	20 324	2 506	2 370	-	1 647	13	24 341	2 519	496	19 553	2 420
Niedersachsen	55 596	5 813	7 378	46	20 355	66	83 329	5 925	2 287	48 470	4 858
Nordrhein-Westfalen 3)	135 801	14 334	15 812	83	38 414	381	190 027	14 798	4 547	121 202	12 178
Bremen	8 946	876	373	-	2 381	7	11 700	883	324	8 326	794
Hessen	47 346	4 788	3 161	16	15 804	69	66 311	4 873	1 717	42 755	4 251
Württemberg-Baden	72 631	6 393	4 379	26	18 520	95	95 530	6 514	2 295	68 142	5 861
Bayern 4)	95 822	9 518	6 598	35	33 247	214	135 667	9 767	3 025	86 814	8 569
Rheinland-Pfalz	37 613	3 523	4 714	10	10 739	158	53 066	3 691	1 372	33 012	2 905
Baden	15 151	1 325	5 304	7	4 561	38	25 017	1 370	527	13 512	1 155
Württemberg-Hohenz. 5)	16 167	1 405	764	-	6 978	24	23 909	1 429	508	14 513	1 209

1950

noch: Erteilte Baugenehmigungen

Wohnungen in Wohngebäuden in den Stadt- und Landkreisen nach Bauherren

Zeit Land	Private Bauherren			Gemeinnützige Wohnungs-Unternehmen			Behörden oder öffentl. Körperschaften			insgesamt		
	Wohngebäude 6)		Wohng. in Geb. Teilen	Wohngebäude 6)		Wohng. in Geb. Teilen	Wohngebäude 6)		Wohng. in Geb. Teilen	Wohngebäude 6)		Wohng. in Geb. Teilen
	insgesamt	Wohnungen		insgesamt	Wohnungen	insgesamt	Wohnungen	insgesamt	Wohnungen	insgesamt	Wohnungen	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1950												
I. Vj. 1)												
Stadtkreise	6 905 ^{a)}	22 179	5 759	2 898 ^{a)}	14 408	739	612 ^{a)}	2 228	348	10 415 ^{a)}	38 815	6 846
Landkreise	18 536	29 151	7 027	3 584	10 972	265	858	2 907	626	22 978	43 030	7 918
zusammen	25 441 ^{a)}	51 330	12 786	6 482 ^{a)}	25 380	1 004	1 470 ^{a)}	5 135	974	33 393 ^{a)}	81 845	14 764
April 2)												
Stadtkreise	2 850	8 868	2 099	884	6 022	290	202	560	19	3 936	15 450	2 408
Landkreise	8 453	13 727	3 149	1 650	6 134	90	351	1 098	211	10 454	20 959	3 450
zusammen	11 303	22 595	5 248	2 534	12 156	380	553	1 658	230	14 390	36 409	5 858
Mai												
Stadtkreise	3 550	11 757	2 167	1 501	7 853	308	255	1 188	84	5 306	20 798	2 559
Landkreise	9 661	15 863	3 490	2 364	7 568	272	453	1 508	130	12 478	24 939	3 892
zusammen	13 211	27 620	5 657	3 865	15 421	580	708	2 696	214	17 784	45 737	6 451
davon:												
Schleswig-Holstein	589	1 278	162	82	232	-	15	27	8	686	1 537	170
Hamburg	375	1 278	72	121	1 142	14	-	-	-	496	2 420	86
Niedersachsen	1 810	3 311	716	421	1 364	212	56	183	27	2 287	4 858	955
Nordrhein-Westfalen 3)	3 030	6 673	1 878	1 243	4 592	247	274	913	31	4 547	12 178	2 156
Bremen	286	639	80	37	149	2	1	6	-	324	794	82
Hessen	1 394	2 696	418	259	1 328	71	54	227	48	1 717	4 251	537
Württemberg-Baden	1 398	3 162	495	833	2 356	8	64	343	29	2 295	5 861	532
Bayern 4)	2 544	5 452	929	408	2 744	14	73	373	6	3 025	8 569	949
Rheinland-Pfalz	1 049	1 741	586	198	790	10	125	374	22	1 372	2 905	618
Baden	320	571	142	182	441	-	25	143	28	527	1 155	170
Württemberg-Hohenz. 5)	416	819	179	71	283	2	21	107	15	508	1 209	196

1) Ohne 1 Stadt- und 2 Landkreise; von 6 Stadt- und 26 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 2) Ohne 1 Stadt- und 1 Landkreis.- 3) Ohne 1 Stadtkreis.- 4) Ohne 2 Landkreise.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Wohngebäude als Neubauten, Wiederaufbauten oder Umbau ganzer Gebäude.- a) Ohne Gebäudezahlen von Hamburg.

Stat. Landesämter/Stat. Amt d.VWG

Bauwirtschaft im Bundesgebiet
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat Land	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten (Sp.2) waren:					
		insgesamt	darunter: männlich	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm.u.tech. Angestellte einschl. Lehrlinge	Facharbeiter einschl. Polierer und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	Umschüler und Lehrlinge	
									1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
April	6 500	373 115	363 963	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519	
Mai	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468	
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194	
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362	
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667	
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	
Oktober ⁴⁾	(6 551)	(432 761)	(424 025)	(7 899)	(29 738)	(183 015)	(175 007)	(37 102)	
	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 320	197 639	42 956	
November	7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929	40 650	
Dezember	7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883	38 706	
1950									
Januar	7 364	351 076	341 733	9 071	28 392	158 081	119 595	35 937	
Februar	7 363	356 413	347 202	9 034	27 669	159 973	123 849	35 888	
März	7 351	407 677	398 397	9 036	28 366	181 773	150 606	37 896	
April	7 343	435 662	426 244	9 010	28 778	193 861	163 486	40 527	
Mai	7 341	463 813	454 250	8 984	29 113	203 769	181 283	40 664	
Bundesgebiet 6)									
1950									
Januar	7 777	373 463	363 713	9 595	29 906	167 424	128 321	38 217	
Februar	7 879	383 685	373 896	9 699	29 507	171 164	134 771	38 544	
März	7 977	442 036	432 132	9 831	30 392	195 353	165 387	41 073	
April	7 975	471 862	461 804	9 831	30 809	208 130	179 377	43 715	
Mai	7 988	502 461	492 275	9 829	31 158	218 910	198 908	43 656	
davon:									
Schleswig-Holstein	384	22 028	21 630	453	1 163	9 475	8 554	2 383	
Hamburg	251	20 777	20 271	308	1 617	10 412	6 746	1 694	
Niedersachsen	1 193	60 621	59 464	1 319	3 487	27 775	20 823	7 217	
Nordrh.-Westfalen	2 325	157 802	154 542	2 781	10 288	69 120	63 082	12 531	
Bremen	173	14 117	13 869	177	798	5 694	6 116	1 332	
Hessen	763	42 441	41 623	1 037	2 960	19 849	15 356	3 239	
Württbg.-Baden	749	50 286	49 314	1 007	2 990	21 386	21 379	3 524	
Bayern	1 503	95 741	93 537	1 902	5 810	40 058	39 227	8 744	
Rheinland-Pfalz	359	21 932	21 571	488	1 319	8 787	9 810	1 528	
Baden	177	10 150	9 996	211	450	4 019	4 743	727	
Württbg.-Hohenz. 5)	111	6 566	6 458	146	276	2 335	3 072	737	
Monat Land	Löhne	Gehälter	Umsatz		Bauleistung			darunter: für Besatzungs- mächte	
			insgesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	insgesamt ³⁾	davon			
						Neubauten	Instand- setzungen		Trümmer- beseitigung und Abbruch
	1 000 DM				1 000	Arbeitsstunden			
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
April	75 115	12 444	178 777	3 430	a) 58 003	22 309	30 207	2 224	2 039
Mai	84 341	12 714	194 894	5 201	a) 64 454	26 634	32 155	2 293	2 411
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871	a) 67 512	29 000	33 172	2 248	2 709
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077	b) 72 018	32 517	35 083	2 204	2 661
August	98 684	12 337	240 036	5 856	b) 75 443	35 456	35 204	2 194	2 641
September	99 881	12 490	249 485	6 081	b) 76 310	37 512	34 669	1 810	2 395
Oktober ⁴⁾	(99 734)	(13 151)	(249 114)	(8 134)	c) (75 956)	(39 784)	(33 559)	(1 548)	(2 500)
	112 446	14 004	280 717	8 765	c) 86 445	46 142	37 435	1 731	2 700
November	108 420	13 413	280 596	11 324	c) 83 085	46 010	34 773	1 574	1 795
Dezember	99 048	14 047	295 974	14 369	c) 74 470	40 840	31 365	1 598	2 164
1950									
Januar	79 331	11 328	208 646	8 718	57 232	30 897	25 018	1 317	1 783
Februar	68 755	10 855	179 597	9 169	50 840	27 644	22 069	1 127	1 589
März	88 948	11 081	219 558	11 260	66 349	38 449	26 528	1 372	1 950
April	93 584	11 336	228 235	12 710	71 058	43 258	26 510	1 290	2 574
Mai	106 024	11 620	246 787	15 085	80 460	49 754	29 262	1 444	2 885
Bundesgebiet 6)									
1950									
Januar	83 724	11 932	220 198	9 183	60 608	33 052	26 104	1 452	1 872
Februar	73 328	11 520	191 889	9 477	54 483	29 957	23 291	1 235	1 726
März	95 551	11 837	234 906	11 656	71 782	41 840	28 398	1 544	2 102
April	100 689	12 072	245 367	13 359	76 857	47 100	28 346	1 411	2 729
Mai	114 092	12 357	264 707	15 896	87 164	54 225	31 386	1 553	3 120
davon:									
Schlesw.-Holstein	4 865	387	11 765	729	3 914	2 501	1 300	113	31
Hamburg	5 551	679	14 487	232	3 634	1 626	1 934	74	33
Niedersachsen	12 687	1 251	29 804	1 371	10 500	6 302	4 020	178	325
Nordrh.-Westfalen	37 622	4 442	90 070	3 234	27 581	16 037	11 149	395	726
Bremen	3 496	302	7 673	18	2 496	1 548	852	96	8
Hessen	9 375	1 169	21 367	3 485	7 020	4 514	2 380	126	837
Württbg.-Baden	11 632	1 205	27 159	2 378	8 775	6 061	2 484	230	356
Bayern	20 796	2 185	44 462	3 638	16 540	11 165	5 143	232	569
Rheinland-Pfalz	4 559	459	9 996	448	3 784	2 287	1 440	57	195
Baden	2 162	170	4 786	291	1 707	1 254	422	31	17
Württbg.-Hohenz. 5)	1 347	108	3 138	72	1 213	930	262	21	23

noch: Bauwirtschaft
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
April	14 276	6 856	7 420	1 406	739	667	19 591	8 717	10 874
Mai	16 575	8 582	7 933	1 737	950	787	21 427	10 238	11 189
Juni	18 890	9 899	8 991	1 731	948	783	21 366	10 467	10 899
Juli	21 849	11 694	10 155	1 702	986	716	22 213	11 237	10 976
August	23 377	13 554	9 823	1 606	935	671	22 942	11 990	10 952
September	24 054	14 451	9 623	1 528	890	638	23 259	12 729	10 530
Oktober 4)	(25 309)	(15 930)	(9 379)	(1 542)	(882)	(660)	(22 816)	(12 767)	(10 049)
November	30 088	19 292	10 796	1 927	1 144	783	25 280	14 289	10 991
Dezember	29 469	19 351	10 118	1 643	984	659	25 157	14 680	10 447
	25 653	16 775	8 878	1 248	744	504	23 560	13 509	10 051
1950									
Januar	19 020	11 926	7 094	781	459	322	19 623	11 187	8 436
Februar	16 847	10 645	6 202	759	444	315	17 572	9 884	7 688
März	22 293	15 180	7 115	1 285	824	461	21 345	12 537	8 808
April	26 021	18 579	7 442	1 708	1 092	616	21 511	13 108	8 403
Mai	30 293	22 192	8 101	2 323	1 463	860	23 326	14 505	8 821
Bundesgebiet 6)									
1950									
Januar	19 843	12 544	7 299	834	503	331	21 070	12 194	8 876
Februar	17 774	11 348	6 426	823	488	335	19 013	10 869	8 144
März	23 782	16 514	7 468	1 373	880	493	23 311	13 892	9 419
April	27 820	19 998	7 822	1 823	1 169	654	23 574	14 563	9 011
Mai	32 574	24 047	8 527	2 536	1 582	954	25 450	16 048	9 402
davon:									
Schlesw.-Holstein	1 608	1 259	349	310	166	144	662	458	204
Hamburg	1 423	589	834	3	2	1	1 083	546	537
Niedersachsen	4 146	3 140	1 006	593	379	214	2 517	1 350	1 167
Nordrhein-Westf.	9 490	6 505	2 985	497	324	173	9 677	5 724	3 953
Bremen	656	557	99	31	14	17	701	487	214
Hessen	2 671	2 058	613	178	120	58	1 950	1 216	734
Württbg.-Baden	3 460	2 820	640	178	122	56	2 245	1 592	653
Bayern	6 839	5 264	1 575	533	336	197	4 491	3 132	1 359
Rheinland-Pfalz	1 161	914	247	138	74	64	1 202	815	387
Baden	612	504	108	33	18	15	599	479	120
Württbg.-Hohenz. 5)	508	437	71	42	27	15	323	249	74

Monat Land	Verkehrsbauten			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
	27	28	29	30	31	32
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)						
1949						
April	8 330	2 621	5 709	8 913	3 376	5 537
Mai	9 454	3 077	6 377	9 596	3 786	5 810
Juni	9 936	3 194	6 742	10 249	4 491	5 758
Juli	10 855	3 627	7 228	10 981	4 972	6 009
August	11 353	3 602	7 751	11 382	5 374	6 008
September	11 781	3 934	7 847	11 559	5 508	6 051
Oktober 4)	(11 597)	(3 996)	(7 601)	(12 079)	(6 209)	(5 870)
November	12 853	4 468	8 385	13 429	6 950	6 479
Dezember	11 669	4 225	7 444	12 845	6 770	6 075
	9 894	3 616	6 278	11 850	6 196	5 654
1950						
Januar	6 966	2 538	4 428	9 525	4 787	4 738
Februar	5 788	2 151	3 637	8 747	4 520	4 227
März	8 658	3 585	5 071	11 398	6 323	5 075
April	9 299	3 933	5 366	11 229	6 546	4 683
Mai	11 176	4 458	6 718	11 898	7 136	4 762
Bundesgebiet 6)						
1950						
Januar	7 447	2 782	4 665	9 962	5 029	4 933
Februar	6 368	2 441	3 927	9 270	4 811	4 459
März	9 643	4 011	5 632	12 129	6 743	5 386
April	10 233	4 370	5 863	11 996	7 000	4 996
Mai	12 443	4 982	7 461	12 608	7 566	5 042
davon:						
Schlesw.-Holstein	661	265	396	560	353	207
Hamburg	579	238	341	472	251	221
Niedersachsen	1 563	590	973	1 503	843	660
Nordrhein-Westf.	3 305	1 280	2 025	4 217	2 204	2 013
Bremen	604	227	377	408	263	145
Hessen	1 009	404	605	1 086	716	370
Württbg.-Baden	1 355	549	806	1 307	978	329
Bayern	2 100	905	1 195	2 345	1 528	817
Rheinland-Pfalz	814	250	564	412	234	178
Baden	212	127	85	220	126	94
Württbg.-Hohenz. 5)	241	147	94	78	70	8

1) April und Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt.- 2) April - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes.- 3) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgelösten Position "für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck".- 4) Ab Oktober 1949 neuer Firmenkreis Stand Juli 1949. Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Vorläufige Zahlen.- a) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- b) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- c) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Handel und Verkehr

194 Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	3 600
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	84 660	67 348	29 268	38 080
1949												
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	64 123	28 573	13 051	15 522
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	257 372	154 563	65 891	36 918	20 270	16 648
März	445 043	174 592	1 111	36 767	126 567	10 147	270 451	146 637	67 470	56 344	34 710	21 634
April	452 374	187 723	451	35 136	141 667	10 469	264 651	143 161	63 241	58 249	22 395	35 854
Mai	704 957	314 245	536	62 765	215 986	34 958	390 712	203 397	101 026	86 289	33 553	52 736
Juni	656 627	310 280	510	34 344	255 693	19 733	346 347	177 678	93 770	74 399	31 205	43 694
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508
August	700 419	326 790	2 123	52 115	260 942	11 610	373 629	166 987	85 392	121 250	29 133	92 117
September	543 568	264 598	574	41 844	210 656	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 554
Oktober	769 091	465 070	1 409	42 704	401 992	18 965	304 021	166 401	81 343	56 277	23 644	32 633
November	643 884	364 608	1 728	57 965	289 053	15 862	279 276	143 940	77 494	57 842	29 056	28 786
Dezember	1 081 030	594 172	7 459	109 271	433 141	44 301	486 858	239 789	143 564	103 505	51 229	52 276
Bundesgebiet												
Ø 1936 ²⁾	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	796 518	478 568	1 409	43 799	413 648	19 712	317 950	171 450	85 849	60 651	26 029	34 622
November	694 068	388 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 237	32 867
Dezember	1 136 675	617 039	7 459	112 328	449 613	47 639	519 636	254 450	150 779	114 407	57 558	56 849
1950												
Januar	966 594r	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	463 301r	240 785r	124 995r	97 521	49 778	47 743
Februar	708 258r	324 251	8 824	80 163	222 820	12 444	384 007r	213 950r	90 639r	79 418	41 767	37 651
März	822 582r	423 573	12 240	131 010	252 296	28 027	399 009r	220 444r	82 202r	96 363r	48 982r	47 381r
April	747 513r	317 087	9 689	89 407	182 304	35 687	430 426r	230 734r	98 013r	101 679	47 348	54 331
Mai	678 232	291 414	12 631	84 480	164 795	29 508	386 818	219 950	76 556r	90 312r	43 867	46 445r
Juni	790 541	302 780	13 510	83 542	174 204	31 524	487 761	285 978	105 622	96 161	43 043	53 118
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 ²⁾	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500
Ø 1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ø 1949	174 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	23 936	19 080	8 329	10 751
1949												
Januar	104 898	52 849	8	7 011	44 705	1 125	52 049	23 616	19 582	8 851	4 540	4 311
Februar	155 482	78 119	78	16 321	59 792	1 928	77 363	46 194	19 563	11 606	6 583	5 023
März	151 093	67 450	333	11 611	52 589	2 917	83 643	45 450	20 809	17 384	10 920	6 464
April	148 085	65 054	135	9 556	52 231	3 132	83 031	45 750	19 682	17 599	6 823	10 776
Mai	208 707	91 743	162	16 653	64 502	10 426	116 964	60 920	30 193	25 851	10 047	15 804
Juni	196 637	93 095	150	10 315	76 718	5 912	103 542	53 006	28 069	22 467	9 394	13 073
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500
August	210 037	97 907	636	15 614	78 182	3 475	112 130	50 208	25 648	36 274	8 708	27 566
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 176	111 634	334	10 116	96 660	4 524	72 542	39 590	19 529	13 423	5 629	7 794
November	156 034	87 632	419	14 218	69 222	3 773	68 402	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979
Dezember	262 023	144 015	1 776	26 592	104 140	11 507	118 008	58 551	34 923	24 534	12 046	12 488
Bundesgebiet												
Ø 1936 ²⁾	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900
1949												
Oktober	190 661	114 816	334	10 378	99 405	4 699	75 845	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	94 138	429	14 573	75 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	149 751	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950												
Januar	230 225r	120 052	3 866	25 356	81 383	9 447	110 173r	57 300r	29 744r	23 129	11 827	11 302
Februar	168 288r	77 099	2 098	19 072	52 994	2 935	91 185r	50 859r	21 530r	18 800	9 888	8 912
März	195 599r	100 813	2 911	31 133	60 008	6 761	94 786r	52 416r	19 535r	22 835r	11 632r	11 203r
April	177 690r	75 376	2 302	21 253	43 348	8 473	102 314r	54 918r	23 321r	24 075	11 228	12 847
Mai	161 110	69 271	3 003	20 084	39 179	7 005	91 839	52 288	18 203r	21 348r	10 399	10 949r
Juni	187 868	71 980	3 211	19 864	41 422	7 483	115 888	67 964	25 163	22 761	10 196	12 565

Der Aussenhandel ist in grösserer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt.
Anmerkungen siehe S.589*.

(794) noch: Aussenhandel
Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft					
	insgesamt	zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-
13	14	15	16	17	18	19	10	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 006	29 406	14 213	15 193
1949												
Januar	128 196	59 961	15	11 605	45 956	2 385	68 235	32 520	22 563	13 152	6 592	6 560
Februar	180 007	88 112	50	22 020	62 170	3 872	91 895	56 636	21 164	14 095	8 292	5 803
März	178 571	69 841	427	13 995	50 464	4 955	108 730	55 804	22 354	30 572	18 542	12 030
April	172 740	69 940	137	12 601	51 544	5 658	102 800	54 289	20 648	27 863	12 060	15 803
Mai	241 048	99 047	188	20 844	62 271	15 744	142 001	71 873	29 653	40 475	19 105	21 370
Juni	226 402	93 140	142	12 760	71 523	8 715	133 262	65 243	26 108	41 911	21 159	20 752
Juli	191 503	75 035	229	14 482	49 556	10 768	116 468	54 310	30 878	31 280	17 379	13 901
August	241 992	114 928	570	22 511	86 783	5 064	127 064	60 032	29 882	37 150	13 032	24 118
September	191 455	90 736	139	19 419	65 673	5 505	100 719	52 282	26 875	21 562	11 359	10 203
Oktober	237 244	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 228	55 965	22 821	22 442	9 230	13 212
November	220 084	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 033	52 252	24 256	26 525	12 021	14 504
Dezember	359 669	184 096	2 132	32 743	128 880	20 341	175 573	82 854	46 867	45 852	21 792	24 060
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993
November	238 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221
1950												
Januar	313 447r	149 988r	4 420	32 257	99 111	14 200	163 459r	81 597r	41 056	40 806	20 321	20 485
Februar	233 500r	99 430	2 512	28 405	64 046	4 467	134 070r	69 578r	30 407r	34 085r	17 424	16 661
März	273 475r	132 911	3 910	45 274	74 074	9 653	140 564r	72 634r	26 929r	41 001r	20 547r	20 454r
April	244 600r	96 374	2 807	32 371	51 011	10 185	148 226r	75 542r	31 009r	41 675	19 258	22 417
Mai	224 632r	89 957	3 549	34 379	43 697	8 332	134 675r	73 482	23 989r	37 204r	18 131	19 073r
Juni	260 462	97 993	3 977	35 745	49 043	9 228	162 469	90 242	32 140	40 087	18 860	21 227
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	74	165	154	177
1949												
Januar	61	84	0	55	137	18	50	39	62	74	72	76
Februar	86	123	1	104	185	29	67	68	58	79	90	68
März	85	97	12	66	150	37	79	67	61	172	202	140
April	83	97	4	59	153	42	75	65	57	157	131	184
Mai	115	138	5	98	185	118	103	86	81	227	208	249
Juni	108	130	4	60	213	65	97	78	72	235	230	241
Juli	92	105	6	68	148	80	85	65	85	176	189	162
August	116	160	16	106	258	38	93	72	82	209	142	280
September	92	126	4	92	196	41	73	63	74	121	124	119
Oktober	113	189	13	69	338	54	74	67	63	126	100	154
November	105	163	19	90	273	41	75	63	67	149	131	169
Dezember	172	256	59	154	384	152	128	100	129	258	237	280
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	105	173	11	62	313	49	68	62	58	121	97	147
November	101	154	16	81	264	37	73	60	65	149	131	170
Dezember	160	234	48	141	354	138	121	94	120	255	236	276
1950												
Januar	133r	184	100r	134	262	92	106r	87r	100r	204	194	216
Februar	99r	122	57	118	169	29	87r	74r	74	170	166	175
März	116r	163	89	188	196	63	91r	78r	65r	205	196	215
April	103	118	64	134	135	66	96	81r	75	208	183	236
Mai	95	110	81	143	116	54	87	79	58	186	173	201
Juni	110	120	90	148	130	60	105	96	78	200	180	223

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausführern angemeldeten Waren zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt.- 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12.- 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

(794) noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
1949												
Januar	251 066	12 432	191	17	5 829	6 395	238 634	52 661	81 150	104 823	57 238	47 585
Februar	276 224	8 782	158	22	4 765	3 837	267 442	51 147	96 065	120 230	59 386	60 844
März	305 464	8 228	43	5	5 535	2 645	297 236	59 228	106 128	131 880	64 895	66 985
April	287 900	6 269	745	5	4 218	1 301	281 631	57 050	94 190	130 391	61 880	68 511
Mai	332 352	2 781	350	29	1 070	1 332	329 571	63 645	105 903	160 023	69 536	90 487
Juni	294 754	2 028	176	129	433	1 290	292 726	59 032	90 198	143 496	61 731	81 765
Juli	307 981	2 288	552	186	373	1 177	305 693	68 163	84 356	153 174	70 386	82 788
August	303 604	2 383	548	461	582	792	301 221	65 993	76 690	158 538	74 066	84 472
September	335 141	2 002	295	726	174	807	333 139	69 261	95 547	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 728	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 698	66 960	73 685	167 053	58 860	108 193
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 486	327 842	73 301	86 574	167 967	53 515	114 452
Dezember	454 454	16 590	608	76	5 459	10 447	437 864	91 389	111 550	234 925	80 434	154 491
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	342 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 956	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	84 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 758	11 611	953	401	5 895	4 362	462 147	80 571	103 117	278 459	97 638	180 821
März	590 476	11 832	1 100	355	7 004	3 373	578 644	91 905	127 372	359 367	123 101	236 266
April	542 082r	13 398	2 088	1 026	6 618	3 666	528 684r	78 879	104 867	344 938r	122 088	222 850r
Mai	594 888r	8 328	1 510	1 012	4 104	1 702	586 560r	87 712	111 350r	387 498r	132 281	255 217r
Juni	651 875	8 441	1 314	2 369	2 923	1 835	643 434	105 834	125 029	412 571	139 473	273 098
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100 700	1 900	100	200	900	700	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
Ø 1949	85 776	1 866	161	51	798	856	83 910	18 116	25 413	40 381	16 809	23 572
1949												
Januar	69 967	3 361	56	5	1 775	1 525	66 606	15 725	23 676	27 205	14 189	13 016
Februar	78 650	2 548	50	6	1 433	1 059	76 102	15 397	28 348	32 357	15 089	17 268
März	85 714	2 428	11	1	1 663	753	83 286	17 770	29 476	36 040	16 868	19 172
April	82 125	1 863	224	2	1 266	371	80 262	17 084	27 243	35 935	16 538	19 397
Mai	94 462r	787	105	7	321	354	93 676	19 021	29 991	44 664	18 620	26 044
Juni	84 186	586	52	39	130	365	83 602	17 650	25 740	40 212	17 025	23 187
Juli	89 668	657	168	55	112	322	89 011	20 424	25 202	43 385	19 541	23 844
August	88 263	688	166	139	175	208	87 575	19 768	22 915	44 892	20 405	24 487
September	93 128	519	79	194	37	209	92 609	19 293	26 514	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 576	1 913	542	105	624	642	72 663	15 988	17 781	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	338	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
Dezember	107 713	3 981	144	14	1 354	2 469	103 732	21 688	26 955	55 089	18 853	36 236
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
1949												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	180	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 187	42 384
März	139 669	2 808	261	83	1 664	800	136 861	21 859	30 421	84 581	29 195	55 386
April	127 765	3 173	494	244	1 569	866	124 592	18 791	24 976	80 825	28 876	51 949
Mai	140 273r	1 964	355	239	960	401	138 309r	20 894	26 505r	90 910r	31 301	59 609r
Juni	153 878	1 995	311	558	689	437	151 883	25 162	29 766	96 955	33 050	63 905

Anmerkungen siehe S. 589*.

(79) noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	93 000	56 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	58 444	19 327	39 117
1949												
Januar	75 124	4 140	390	21	1 857	1 872	70 984	12 146	23 201	35 637	15 607	20 030
Februar	87 606	3 333	362	3	1 661	1 307	84 273	11 513	30 383	42 377	17 012	25 365
März	91 569	3 064	45	3	2 021	995	88 505	13 628	28 976	45 901	18 892	27 009
April	89 663	2 821	798	3	1 517	503	86 842	13 097	26 053	47 692	18 104	29 588
Mai	106 845	1 426	512	31	396	487	105 419	14 744	30 109	60 566	19 584	40 982
Juni	96 972	893	156	101	152	484	96 079	13 803	26 203	56 073	17 984	38 089
Juli	100 948	1 539	681	154	199	505	99 409	16 152	25 228	58 029	21 073	36 956
August	100 110	2 648	660	345	1 321	322	97 462	15 299	23 032	59 131	20 864	38 267
September	118 669	1 115	301	454	57	303	117 554	16 659	33 717	67 178	21 608	45 570
Oktober	108 573	3 470	1 895	251	579	745	105 103	15 414	26 617	63 072	17 083	45 989
November	120 548	4 689	906	105	1 427	2 251	115 859	16 614	31 886	67 359	17 537	49 822
Dezember	169 164	5 406	519	50	2 092	2 745	163 758	20 861	44 591	98 306	26 569	71 737
Bundesgebiet												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	121 586	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 152	20 635	53 518
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 552	76 956
1950												
Januar	166 239r	4 592r	1 988	94	1 072r	1 438	161 647r	23 496	39 029	99 122	32 023	67 099
Februar	181 537r	5 601r	1 045	232	3 042r	1 082r	175 936r	21 417	39 044	115 475r	34 306	81 169
März	234 251r	6 017	772	192	4 065	988	228 234r	24 945r	52 480	150 809r	44 346	106 463
April	216 896r	6 911	1 560	502	3 857	992	209 985	21 471	44 951	143 563	43 616	99 947
Mai	230 982r	4 700r	1 027r	485	2 622	566	226 282r	24 780	46 635r	154 867r	49 082	105 785r
Juni	248 761	4 962	1 116	1 087	1 985	774	243 799	28 960	48 333	166 506	48 889	117 617
Volumen Ø 1936 = 100												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	57	118	30	29	31
1949												
Januar	30	.	.	.	.	.	29	46	94	18	23	16
Februar	35	.	.	.	.	.	34	43	123	22	25	20
März	37	.	.	.	.	.	36	51	117	24	28	21
April	36	.	.	.	.	.	35	49	106	25	27	23
Mai	43	.	.	.	.	.	43	56	122	31	29	32
Juni	39	.	.	.	.	.	39	52	106	29	27	30
Juli	40	.	.	.	.	.	41	61	102	30	32	29
August	40	.	.	.	.	.	40	58	93	31	31	30
September	48	.	.	.	.	.	48	63	137	35	32	36
Oktober	44	.	.	.	.	.	43	58	108	33	26	36
November	48	.	.	.	.	.	47	63	129	35	26	39
Dezember	68	.	.	.	.	.	67	79	181	51	40	57
Bundesgebiet												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	43	.	.	.	.	.	43	72	104	31	24	35
November	48	.	.	.	.	.	47	74	128	34r	27	38
Dezember	66	.	.	.	.	.	65	89	176	49	38	54
1950												
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	143r	45	41r	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57
März	83	.	.	.	.	.	83	85r	193	69	57	75
April	77	.	.	.	.	.	76	73	165	65	56	70
Mai	82	.	.	.	.	.	82	84	171r	71	64	74
Juni	88	.	.	.	.	.	88	98	178	76	63	83

Anmerkungen siehe S.589*.

125

noch: Aussenhandel
Einfuhr wichtiger Waren

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1950			
		Januar - Dezember		Jan./Mai	darunter:		
		1	2		3	4	März	April	Mai
Fleisch und Fleischwaren	dz RM/DM \$	445 63 908 .	832 166 019 45 726	391 82 530 19 617	73 14 983 3 563	59 12 247 2 908	81 16 652 3 956
Fische u. Fischzubereitungen	dz RM/DM \$	3 047 93 739 .	2 895 127 713 40 407	757 31 342 7 448	249 8 410 1 997	84 4 115 975	84 4 267 1 011
Weizen	dz RM/DM \$	29 966 577 445 .	24 337 886 840 246 388	7 186 287 948 68 487	1 854 73 374 17 450	1 019 39 287 9 342	787 30 110 7 161
Roggen	dz RM/DM \$	2 229 43 775 .	7 605 214 869 60 069	903 28 143 6 692	24 851 202	23 822 196	267 8 627 2 051
Mais, Dari	dz RM/DM \$	6 187 83 913 .	14 386 312 414 111 256	3 963 108 477 25 788	605 16 223 3 858	185 5 543 1 318	55 1 666 396
Obst und Südfrüchte	dz RM/DM \$	2 555 136 722 .	5 588 289 590 72 884	3 154 224 613 53 457	673 50 622 12 047	561 41 920 9 967	394 32 520 7 733
Ölfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM \$	1 401 100 465 .	4 041 238 897 68 710	999 65 412 15 554	253 18 008 4 285	167 12 428 2 957	127 6 291 1 496
Zucker	dz RM/DM \$	5 392 64 841 .	2 650 101 732 30 381	1 146 59 644 14 187	152 7 283 1 731	271 13 702 3 260	481 24 015 5 713
Kaffee	dz RM/DM \$	105 13 843 .	263 47 231 12 803	100 46 542 11 057	18 8 059 1 915	21 10 332 2 453	17 8 513 2 021
Rohtabak	dz RM/DM \$	61 20 325 .	447 147 052 40 828	156 63 328 15 040	36 12 737 3 025	38 18 280 4 346	29 14 581 3 464
Wolle und andere Tierhaare	dz RM/DM \$	434 110 423 .	707 339 512 96 487	459 278 493 66 293	99 61 826 14 696	101 61 883 14 789	72 44 517 10 591
Baumwolle	dz RM/DM \$	1 198 196 148 .	1 874 495 653 136 356	1 061 306 786 72 958	215 59 395 14 120	197 62 345 14 823	178 46 755 11 121
Felle und Häute	dz RM/DM \$	218 26 607 .	565 147 563 41 292	275 95 158 22 614	45 17 496 4 160	51 17 898 4 251	53 17 057 4 055
Kautschuk, Guttapercha, Balata	dz RM/DM \$	749 85 766 .	976 127 829 34 539	350 51 496 12 240	71 10 430 2 480	45 6 440 1 530	64 10 029 2 383
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM \$	1 159 33 144 .	2 137 75 641 23 587	1 380 48 362 11 502	300 10 360 2 464	194 6 818 1 621	360 13 038 3 101
Eisenerze	t RM/DM \$	2 429 55 574 .	4 518 155 502 47 203	956 34 955 8 323	110 4 173 1 004	279 9 927 2 361	382 13 833 3 289
Garne	dz RM/DM \$	74 22 410 .	292 181 408 49 406	178 150 371 35 706	33 32 025 7 584	37 26 095 6 195	27 23 077 5 476
Technische Fette und Öle (ohne Mineralöle)	dz RM/DM \$	437 58 156 .	1 671 198 350 56 014	691 80 062 19 041	102 11 836 2 812	189 20 656 4 908	87 10 915 2 599
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz RM/DM \$	19 12 528 .	103 107 088 28 418	67 121 452 28 800	16 27 160 6 449	13 25 286 6 004	10 20 945 4 953
Erdöl, roh	dz RM/DM \$	2 513 19 315 .	10 859 100 289 28 606	5 377 47 319 11 254	741 6 814 1 621	1 856 16 162 3 844	1 856 16 269 3 869
Benzin	dz RM/DM \$	5 713 75 205 .	4 648 74 795 21 435	842 14 897 3 760	256 4 502 1 100	149 2 803 686	8 178 43
Gasöl, Treiböl	dz RM/DM \$	5 934 49 159 .	6 275 82 801 22 536	1 693 19 765 4 712	358 4 136 981	403 4 654 1 111	238 2 844 683
Ammoniumnitrat	t RM/DM \$	168 33 011 .	57 14 133 4 970	15 3 553 884	1 178 47	2 581 164	1 180 52
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	8 735 .	17 378 4 869	10 111 2 399	2 013 480	2 271 540	1 849 439

Stat. Amt d. VWG

(28) noch: Aussenhandel
Ausfuhr wichtiger Waren

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1950			
		Januar - Dezember		Jan./Mai	darunter:		
		1	2	3	4	März	April	Mai
Hopfen	dz RM/DM \$	43 38 347 9 149	37 33 513 8 464	11 12 825 3 052	2 2 122 506	1 2 172 517	0 446 105
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM \$	9 578 342 182 141 149	13 289 664 102 186 112	6 161 306 174 72 996	1 324 65 054 15 511	1 166 58 454 13 934	1 176 59 019 14 072
Braunkohlen-Briketts	t RM/DM \$	1 553 31 787 13 638	1 600 48 197 13 522	617 20 122 4 798	125 4 072 973	115 3 817 910	129 4 239 1 010
Koks	t RM/DM \$	6 845 133 854 134 500	7 786 504 752 144 830	2 872 170 171 40 569	612 36 580 8 722	497 29 757 7 095	467 27 154 6 472
Zement	dz RM/DM \$	3 726 13 493 3 380	9 913 44 908 12 063	4 232 21 635 5 167	784 4 001 958	747 3 177 762	1 449 7 395 1 762
Alteisen(Schrott), Nutzeisen	t RM/DM \$	556 46 733 14 220	2 547 229 276 65 041	1 196 106 404 25 871	299 26 385 6 363	245 21 666 5 161	173 15 987 3 808
Kupfer	dz RM/DM \$	99 17 260 5 122	229 39 178 11 308	104 17 639 4 203	32 4 600 1 095	5 944 223	15 2 735 655
Blei	dz RM/DM \$	0 13 5	569 56 438 15 847	281 28 091 6 697	46 4 872 1 161	52 4 887 1 168	84 7 763 1 850
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz RM/DM \$	225 242 060 54 074	241 284 600 62 545	88 81 225 18 906	19 18 110 4 313	20 15 443 3 637	26 20 122 4 746
Teerfarbstoffe, Farbe, Firnisse, Lacke	RM/DM \$	38 746 12 895	90 409 25 447	73 436 17 358	15 647 3 709	14 960 3 538	14 427 3 388
Sonstige chemische Vor- erzeugnisse	dz RM/DM \$	364 31 831 9 489	1 235 73 324 19 992	1 444 90 851 21 408	348 19 433 4 566	314 20 616 4 861	363 23 960 5 647
Guss- und Stahlröhren	t RM/DM \$	33 24 381 7 240	122 88 423 25 164	94 56 187 13 402	23 14 188 3 387	21 11 856 2 820	20 12 049 2 874
Stab- und Formeisen	t RM/DM \$	61 20 299 7 242	140 65 697 18 317	198 72 369 17 241	47 16 991 4 050	44 16 053 3 817	40 15 027 3 580
Blech und Draht aus Eisen	t RM/DM \$	52 24 450 7 653	205 98 805 28 317	197 91 696 21 950	40 17 934 4 268	45 20 606 4 897	49 23 381 5 567
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	RM/DM \$	24 772 7 133	28 207 7 807	19 482 4 578	4 409 1 045	4 325 1 015	4 778 1 124
Messerschmiedewaren	dz RM/DM \$	6 6 668 1 618	11 20 893 5 701	11 17 362 4 087	2 3 860 902	2 3 486 827	2 3 946 928
Werkzeuge und landwirtschaftliche Geräte	dz RM/DM \$	27 9 765 2 783	120 47 203 12 883	92 36 555 8 498	21 8 025 1 872	19 7 893 1 835	20 8 517 1 976
Sonstige fertige Eisenwaren	dz RM/DM \$	268 39 954 12 047	1 203 165 637 45 113	1 200 145 192 34 164	297 33 227 7 820	255 30 077 7 081	272 35 786 8 434
Maschinen	RM/DM \$	99 864 29 925	365 243 99 099	372 439 88 115	79 937 18 980	77 586 18 280	96 148 22 705
Kraftfahrzeuge	RM/DM \$	49 279 10 141	101 336 24 178	117 500 27 298	28 510 6 773	26 724 6 226	28 259 6 644
Elektrotechnische Erzeug- nisse(auch elektr.Maschinen)	dz RM/DM \$	55 28 549 8 179	180 95 877 25 456	160 86 120 20 048	35 19 041 4 420	38 18 220 4 255	35 21 366 4 950
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	RM/DM \$	27 274 8 301	56 366 15 015	55 010 12 279	13 279 2 990	11 899 2 654	12 164 2 709
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	11 120 3 427	26 208 7 057	29 234 6 895	5 797 1 362	5 355 1 257	6 283 1 484
Kinderspielzeug, Christbaum- schmuck	dz RM/DM \$	9 8 852 1 959	15 12 743 3 343	9 6 347 1 486	2 1 436 338	2 1 611 373	3 1 982 465

Stat. Amt d. VWG

(78) noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern

Erdteile Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	Mai 1950	Jan./Mai 1950	Mai 1950	Jan./Mai 1950		Mai 1950	Jan./Mai 1950	Mai 1950	Jan./Mai 1950	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E u r o p a	346 927	2 008 546	82 352	477 219	51,3	466 258	2 086 951	110 013	493 746	79,1
Belgien-Luxemburg	18 156	141 160	4 308	33 519	3,6	48 117	230 716	11 296	54 216	8,7
Dänemark	25 678	162 004	6 099	38 473	4,1	17 222	74 782	4 016	17 494	2,8
Frankreich	37 142	164 204	8 810	38 977	4,2	48 421	237 325	11 508	56 414	9,0
Saargebiet	16 105	55 470	3 823	13 180	1,4	12 849	54 990	3 012	12 925	2,1
Grossbritannien	21 241	149 930	5 049	35 636	3,8	21 721	122 494	5 169	29 419	4,7
Island	85	1 401	20	331	0,0	186	1 064	42	234	0,0
Italien	25 976	156 371	6 169	37 228	4,0	46 051	174 561	10 908	41 512	6,6
Niederlande	90 624	494 260	21 536	117 472	12,6	92 867	416 798	21 975	98 561	15,8
Norwegen	9 969	75 420	2 371	17 927	1,9	9 366	43 045	2 175	10 066	1,6
Österreich	11 272	47 498	2 667	11 245	1,2	23 659	121 261	5 594	28 850	4,6
Polen	3 382	16 845	803	4 005	0,4	7 152	25 135	1 704	6 016	1,0
Schweden	36 103	214 062	8 570	50 865	5,5	31 042	156 957	7 266	36 907	5,9
Schweiz	22 165	148 665	5 235	35 211	3,8	33 253	151 235	7 747	35 462	5,7
Spanien	2 787	25 361	661	6 041	0,7	8 431	21 386	2 003	5 093	0,8
Tschechoslowakei	5 919	37 331	1 403	8 868	1,0	6 166	26 655	1 469	6 474	1,0
Ungarn	4 856	24 921	1 152	5 913	0,6	11 967	57 788	2 836	13 729	2,2
Übriges Europa	15 467	93 643	3 676	22 328	2,4	47 788	170 759	11 293	40 374	6,5
A f r i k a	51 985	341 953	12 357	81 376	8,8	20 299	78 009	4 760	18 128	2,9
Ägypten	5 107	42 161	1 214	10 026	1,1	8 559	27 048	2 036	6 427	1,0
Belgisch-Kongo	951	30 455	226	7 237	0,8	684	3 331	155	748	0,1
Nigeria	1 251	6 960	297	1 654	0,2	563	5 302	124	1 156	0,2
Union v. Südafrika	7 018	62 274	1 669	14 855	1,6	4 859	14 842	1 142	3 478	0,5
Portugies. Westafrika	1 700	7 665	405	1 824	0,2	307	1 391	72	316	0,1
Übriges Afrika	35 958	192 438	8 546	45 780	4,9	5 327	26 095	1 231	6 003	1,0
A s i e n	60 592	365 105	14 396	86 790	9,3	39 011	183 132	9 207	43 084	6,9
China	2 784	9 594	660	2 278	0,2	1 738	3 482	414	828	0,1
Irak	3 175	17 736	755	4 219	0,4	21	139	5	30	0,0
Iran	2 197	12 802	524	3 046	0,3	2 426	15 073	575	3 573	0,6
Japan	1 311	8 659	310	2 053	0,2	530	7 704	129	1 837	0,3
Türkei	4 771	71 124	1 133	16 916	1,8	18 279	67 453	4 337	15 996	2,5
Indien	5 517	55 229	1 311	13 121	1,4	2 920	21 111	694	5 022	0,8
Pakistan	6 136	21 558	1 460	5 123	0,6	2 329	9 556	548	2 253	0,4
Brit.-Malaya	8 885	45 231	2 111	10 749	1,2	1 243	10 528	290	2 478	0,4
Indonesien	10 962	72 530	2 604	17 245	1,9	2 414	13 165	565	2 960	0,5
Philippinen	193	1 563	45	369	0,0	757	3 843	176	895	0,1
Übriges Asien	14 661	49 079	3 483	11 671	1,3	6 354	31 078	1 474	7 212	1,2
A m e r i k a	189 009	1 015 666	44 928	241 757	26,0	62 448	258 280	14 668	60 607	9,7
V.St.v.Amerika	103 112	728 338	24 501	173 431	18,6	17 281	87 452	4 076	20 788	3,3
Canada	784	14 515	186	3 457	0,4	4 264	11 319	1 002	2 631	0,4
Cuba	11 772	25 508	2 799	6 066	0,6	1 956	6 034	452	1 381	0,2
Argentinien	37 957	122 738	9 026	29 189	3,1	6 708	21 216	1 598	5 045	0,8
Brasilien	7 714	29 410	1 833	6 992	0,8	9 580	37 700	2 280	8 971	1,4
Uruguay	168	10 490	42	2 501	0,3	2 691	13 062	639	3 060	0,5
Venezuela	3 662	12 252	871	2 914	0,3	4 344	18 381	1 009	4 257	0,7
Übriges Amerika	23 840	72 415	5 670	17 207	1,9	15 624	63 116	3 612	14 474	2,3
A u s t r a l i e n	29 604	164 175	7 043	39 112	4,2	5 339	29 880	1 260	7 063	1,1
Eismeergebiete und nicht ermittelte Länder	115	16 227	34	4 084	0,4	1 613	7 802	384	1 857	0,3
A l l e L ä n d e r	678 232	3 911 672	161 110	930 338	100,0	594 968	2 644 054	140 292	624 485	100,0

Stat. Amt d. VWG

(725)

noch: AussenhandelIndex der Ein- und Ausführpreise ¹⁾

Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft				Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
	insgesamt	zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs		Rohstoffe	Halbwaren
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	293	317	301	347	275	283	341
Juni	290	333	269	358	260	272	359
Juli	283	294	239	330	275	281	303
August	289	284	232	301	294	278	286
September	284	292	216	321	277	280	295
Oktober	324	342	292	354	300	297	356
November	293	312	304	315	271	276	320
Dezember	301	323	334	336	277	289	306
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	322	338	293r	349	300	298	357
November	291	308	304	310r	271	275	319
Dezember	300	323	330	336	277	290	306
1950							
Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	303	326	282	348	286	307r	298
März	301	319	289	341	284	303r	305r
April	306	329	276	357r	290	305r	316
Mai	302	324	246	377	287	299	319
Juni	304	309	234	355	300	317	329

Ausfuhr

Monat	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft						
	insgesamt	zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					zusammen	Vorserzeugnisse	Enderzeugnisse
8	9	10	11	12	13	14	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1948							
Oktober	311	312	408	355	257	353	194
November	326	330	416	374	279	367	226
Dezember	321	322	393	347	294	392	226
1949							
Januar	334	336	434	350	294	367	238
Februar	315	317	444	316	284	349	240
März	334	336	435	366	287	344	248
April	321	324	436	362	273	342	232
Mai	311	313	432	352	264	355	221
Juni	304	305	428	344	256	343	215
Juli	305	308	422	334	264	334	224
August	303	309	431	333	268	355	221
September	282	283	416	275	255	328	220
Oktober	291	293	434	277	263	345	235
November	283	283	441	272	249	305	230
Dezember	269	267	438	250	239	303	215
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	281r	283	345	273	267	342	240
November	271	271	364	260	250	291	234
Dezember	261	259	371	242	240	298	217
1950							
Januar	266	268	360	269	246	286	227
Februar	261	263	376	264	241	285	223
März	252	254	368r	243	238	278	222
April	250	252	367	233	240	280	223
Mai	258	259	354	239	250	270	241
Juni	262	264	365	259	248	285	232

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrgang, Heft 6, S. 158 ff.

Stat. Amt d. VWG

(78) noch: Aussenhandel
Finanzierung der Einfuhr 1)

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH		tier. Ursprungs	pflanzl.		1 000 \$	vH			1 000 \$	zu-	Vor-	End-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel															
1949															
Oktober	99 461	52	40 110	35	334	8 445	27 299	4 032	59 351	78	31 439	15 929	11 983	5 735	6 248
November	109 113	65	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	78	28 064	15 667	15 025	7 645	7 380
Dezember	189 354	69	93 182	62	1 776	26 104	60 079	5 223	96 172	75	40 806	30 275	25 091	12 910	12 181
1950															
Januar	171 484	75	82 660	69	3 866	25 004	45 548	8 242	88 824	81	42 206	25 603	21 015	11 013	10 002
Februar	133 536	80	57 539	75	2 098	17 420	35 512	2 509	75 997	84	40 186	18 868	16 943	9 087	7 856
März	157 854	81	77 633	77	2 911	29 936	39 203	5 583	80 221	85	41 715	17 213	21 293	10 968	10 325
April	143 367r	81	62 247	83	2 302	19 156	34 037	6 752	81 120r	80	39 542	20 267r	21 315r	10 437r	10 878r
Mai	128 774	80	55 074	80	3 003	17 495	29 423	5 153	73 700	80	38 016	16 076	19 608	9 607	10 001
ERP = Marshallplan - Hilfe															
1949															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	12	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	16	9 744	1 274	777	236	541
Dezember	49 395	18	24 121	16	-	546	16 496	7 079	25 274	20	21 346	2 040	1 888	505	1 383
1950															
Januar	34 352	15	16 326	14	-	270	14 851	1 205	18 026	16	14 248	1 671	2 107	814	1 293
Februar	21 377	13	8 586	11	-	1 652	6 508	426	12 791	14	9 892	1 049	1 850	801	1 049
März	20 829	11	8 724	9	-	1 151	6 395	1 178	12 105	13	9 772	793	1 540	667	873
April	23 877r	14	4 537	6	-	1 179	1 637	1 721	19 340r	19	14 408	2 177r	2 755r	791r	1 966
Mai	22 940	14	5 008	7	-	-	3 156	1 852	17 932	20	14 272	1 923	1 737	792	945
GARIOA- und UK- contributions (Fonds der Militärregierungen)															
1949															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
November	38 150	24	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 183	144	109	35
Dezember	36 967	13	32 448	22	-	697	31 751	-	4 519	4	0	4 367	152	146	6
1950															
Januar	24 116	10	21 066	17	-	82	20 984	-	3 050	3	-	3 043	7	-	7
Februar	12 721	7	10 974	14	-	-	10 974	-	1 747	2	-	1 740	7	-	7
März	16 169	8	14 456	14	-	46	14 410	-	1 713	2	40	1 670	3	-	3
April	9 546	5	8 592	11	-	819	7 674	-	954	1	0	949	5	-	5
Mai	9 396	6	9 189	13	-	2 589	6 600	-	207	0	0	200	7	-	7
Summe															
1949															
Oktober	190 661	100	114 816	100	334	10 378	99 405	4 699	75 845	100	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	100	94 138	100	429	14 573	75 124	4 012	74 878	100	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	100	149 751	100	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	100	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950															
Januar	229 952	100	120 052	100	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	100	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302
Februar	167 634	100	77 099	100	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	100	50 078	21 657	18 800	9 888	8 912
März	194 852	100	100 318	100	2 911	31 133	60 008	6 761	94 039	100	51 527	19 676	22 836	11 635	11 201
April	176 790	100	75 376	100	2 302	21 253	43 348	8 473	101 414	100	53 950	23 389r	24 075r	11 228r	12 847r
Mai	161 110	100	69 271	100	3 003	20 084	39 179	7 005	91 839	100	52 288	18 199	21 352	10 399	10 953

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen konnten nicht berücksichtigt werden.

Stat. Amt d. VWG

noch: Aussenhandel
 Nahrungsmittelleinfuhr
 in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nahrungsmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln ²⁾	Kartoffel- erzeug- nisse und Maisstärke ³⁾	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,3	198,3	177,6
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8
<u>Bundesgebiet</u>									
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1948/49	121,6	10,2	93,4	162,3	173,5	403,9	150,5	74,6	264,6
1949 Januar	18,4	-	3,5	8,7	23,1	-	20,4	6,9	31,4
Februar	11,5	-	3,4	9,3	13,2	28,3	8,6	3,6	16,1
März	9,6	3,2	1,2r	6,5	21,3	10,2	12,6	-	17,7
April	24,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	10,1	4,6	1,3	1,3	25,7	28,5	3,0	3,3	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	46,5	13,2	4,9	21,8
1949/50									
1949 Juli	1,3	1,6	-	.	6,5	70,8	21,1	0,9r	31,6
August	-	1,9r	0,5r	0,3	9,6	115,8	31,3	0,3	30,9
September	1,5	5,6	2,5	-	9,5	65,6	39,4	0,6r	5,7
Oktober	1,2	5,9	-	-	4,8	18,6	102,7	4,7	2,8r
November	10,0	21,4	0,1r	3,4	6,2	16,6	116,9	22,2r	9,6r
Dezember	21,8	14,7	0,1	66,8	2,1	22,6	94,0	31,1r	14,4r
1950 Januar	11,7	10,7 ^{a)}	3,0	-	4,0	17,8	63,7	7,4	24,5
Februar	1,6	9,0	-	-	2,1	8,9	68,1	7,9	23,1r
März	5,4	5,0	-	-	.	8,8	56,0	10,1	27,3r
April ⁵⁾	1,2	2,3	-	-	.	77,9	50,2r	4,9	23,0r
Mai	3,3	5,0	-	13,2	.	88,0	36,0	2,3	24,8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Kalenderjahr									
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6	
1948	40,9	13,6	33,7	286,8	23,4	31,2	33,6	148,5	
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2	
<u>Bundesgebiet</u>									
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1948/49	52,8	37,6	5,9	321,7	51,8	75,9	34,1	345,2	
1949 Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,2	5,4	-	52,7	
Februar	5,1	5,3	0,4	53,9	3,7	3,1	3,1	44,5	
März	1,7	2,0	0,2	42,1	3,1	2,1	0,5	61,7	
April	1,7	2,5	1,8	32,3	12,5	7,1	3,5	43,0	
Mai	6,3	7,4	2,5	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2	
Juni	3,7	3,9	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2	
1949/50									
1949 Juli	14,0	2,7	1,4	10,1	7,5	5,8	1,0	12,0	
August	10,5	0,8	2,4	13,3	5,7	4,9	-	29,4	
September	3,5	5,7	1,3	17,4	2,7	0,1	-	36,4	
Oktober	6,7	20,0	1,3	10,5	2,7	5,8	0,5	44,0	
November	12,8	1,0	1,7	15,9	4,4	7,0	11,8	10,8	
Dezember	19,2	-	2,9	15,2	3,0	21,4	4,0	3,9	
1950 Januar	13,3	0,7	9,4	16,8	8,5	33,0r	1,5	29,6	
Februar	12,5	-	8,9	25,5	15,1	19,9r	3,0	14,8r	
März	11,2	-	10,5	21,5	19,9r	31,7	2,6	23,5r	
April ⁵⁾	7,3	0,1	10,3	10,2	16,0r	22,7r	14,5	12,0	
Mai	12,1	0,2	9,1	7,2	5,4	29,2	4,9	23,2	

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 3) Kartoffelstärke, Kartoffelwalzmehl, Trockenkartoffelpulver.- 4) Einschliesslich Gefrier- und Trockenel (umgerechnet auf Frische im Verhältnis 1:4).- 5) April und Mai 1950 teilweise vorläufig.- a) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

noch: Aussenhandel
Getreide- und Mehleinfuhr
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milicorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide- wert 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	259,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr 1)								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
<u>Bundesgebiet</u>								
Wirtschaftsjahr 1)								
1948/49	200,4	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1949								
Januar	21,1	34,9	143,3	142,5	-	-	17,4	362,1
Februar	29,6	37,0	59,7	158,1	-	-	7,1	295,5
März	2,1	48,7	137,5	160,1	-	-	24,7	373,4
April	8,5	40,5	129,3	281,4	11,4	-	22,4	494,6
Mai	-	47,6	203,0	84,9	37,2	-	14,7	387,4
Juni	-	37,1	299,9	4,4	59,1	7,9	4,7	413,1
1949/50								
1949								
Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4	285,7	92,0	18,8	62,1	16,5	564,5
Dezember	3,3	64,3	147,1	209,6	28,6	24,8	10,4	488,7
1950								
Januar	7,1	41,0	224,9	77,9	148,0	43,2	5,9	549,3
Februar	-	11,4	176,6	22,4	18,8r	16,8	-	246,0
März	-	4,9	198,9	9,2	67,5	1,9	-	282,4
April	-	1,7	79,5	0,1	11,8	2,9	-	96,0
Mai	-	36,4p	56,6p	-	2,2p	16,7p	1,4p	113,3p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni.- 2) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 = 84 vH.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

noch: Aussenhandel
Ausfuhr fester Brennstoffe 1)
in 1 000 t

Land	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet					Bundesgebiet				
	1936	1946	1947	1948	1949	1950				
	Monatsdurchschnitt					Januar	Februar	März	April	Mai 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Österreich	25	176	180	264	285	283	297	325	259	248
Belgien 2)	315	135	78	104	64	33	31	39	30	28
Dänemark	59	124	70	52	20	61	68	74	41	42
Finnland	6	7	12	20	1	-	2	3	1	15
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	700	591	627	585	427	451
Griechenland	25	5	17	16	26	42	25	24	52	23
Ungarn	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	154	236r	131	182	213	280
Luxemburg	175	113	121	201	196	152r	145	178	182	191
Niederlande 2)	520	136	103	163	169	248r	280	285	264	308
Norwegen	9	53	38	25	11	17	16	9	6	3
Portugal	7	5	9	6	-	3r	-	-	-	-
Schweden	98	13	15	59	120	303r	213	172	93	69
Schweiz	122	5	13	33	50	30	22	16	79	102
Andere Länder	268	4	-	-	29	19	18	61	34r	33
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 826	2 019r	1 875	1 953	1 681	1 793

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Interzonenhandel ¹⁾ des Bundesgebietes mit der sowjetischen Zone und Handel mit Berlin ²⁾
in 1 000 DM

Berichtszeit ³⁾ Land	Interzonenhandel		Handel	
	Bezüge aus der sowjet. Zone und	Lieferungen in die sowjet. Sektor von Berlin ⁴⁾	Bezüge aus den Westsektoren von Berlin ⁵⁾	Lieferungen in die Westsektoren von Berlin ⁵⁾
	1	2	3	4
1949				
Mai	1 466	1 698	473	26 759
Juni	9 856	13 582	6 985	134 505
Juli	17 013	18 420	25 567	156 231
August	24 314	35 877	34 214	152 857
September	27 781	30 615	39 151	128 461
Oktober	31 393	35 132	45 218	126 387
November	35 657	43 354	53 767	158 138
Dezember	58 271	43 029	66 748	196 096
1950				
Januar	33 897	37 105	37 265	124 446
Februar	31 114	19 130	44 609	149 589
März	26 949	19 628	53 323	156 898
April	46 622	31 014	50 869	149 320
Mai	48 246	24 810	51 150	169 182
Juni	35 240	26 751	48 574	148 742
davont:				
Schleswig-Holstein	1 212	1 840	2 008	12 858
Hamburg	5 793	2 512	6 205	31 238
Niedersachsen	6 097	3 852	8 073	25 361
Nordrhein-Westfalen	8 636	10 795	12 252	35 853
Bremen	659	1 476	562	4 516
Hessen	3 228	2 209	6 084	10 115
Württemberg-Baden	2 835	493	6 163	10 256
Bayern	5 562	1 510	5 460	12 252
Rheinland-Pfalz	391	1 153	1 006	5 100
Baden	358	428	513	1 912
Württemberg-Hohenzollern ⁶⁾	469	483	248	1 281

1) Die Statistik des Interzonenhandels sowie des Handels mit den Westsektoren von Berlin fusst auf dem im Bundesgebiet, Berlin und der sowjetischen Zone eingeführten einheitlichen Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas.- 2) Interzonenhandel mit dem sowjetischen Sektor und Handel mit den Westsektoren von Berlin.- 3) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertritts der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine beim Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.- 4) Eine Trennung der Ergebnisse nach sowjetischer Zone und sowjetischem Sektor von Berlin ist seit Januar 1950 nicht mehr durchführbar.- 5) Mai bis September 1949 ohne Transporte über die Luftbrücke.- 6) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin
• Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1949									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968
Dezember	281	102	34	93	27	14	9	2	1 034 353
1950									
Januar	293	103	42	93	29	15	9	2	1 081 536
Februar	297	106	43	92	30	15	9	2	1 098 749
März	297	104	42	94	30	16	9	2	1 130 151
April	297	103	43	93	30	17	9	2	1 135 665
Mai	295	102	42	93	30	17	9	2	1 150 750

noch: Konsumgenossenschaften
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder ²⁾	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 DM	DM
	1	2	3	4
1949				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758
Dezember	6 139	1 034 353	81 716	13 311
1950				
Januar	6 176	1 081 536	56 165	9 094
Februar	6 207	1 098 749	55 691	8 972
März	6 224	1 130 151	62 614	10 060
April	6 241	1 135 665	63 996	10 254
Mai	6 261	1 150 750	60 614	9 681

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften



Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet
Messziffern, Monatsdurchschnitt 1949 = 100

Geschäftszweig	Zahl der Berichtsbetriebe	1949												1950				
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen) ¹⁾	14 800	83	86	97	100	93	91	96	91	99	105	106	153	89	89	102	103	105
darunter Fachgeschäfte:																		
Lebensmittel aller Art	4 713	84	87	102	107	93	97	97	96	98	102	99	138	90	90	98	101	95
Obst, Gemüse, Süßfrüchte	481	80	75	84	102	96	110	123	111	103	99	95	122	87	86	96	96	104
Fische und Fischwaren	271	112	123	135	123	105	85	77	79	73	84	87	112	74	68	72	69	63
Malch und Milcherzeugnisse	191	76	73	89	97	96	102	112	112	110	111	105	112	110	110	118	118	121
Schokolade und Süsswaren	50	57	66	87	90	75	87	87	94	100	116	115	226	83	87	98	125	92
Wein und Spirituosen	87	73	89	91	96	83	92	91	90	91	95	96	213	80	99	92	91	81
Tabakwaren	710	101	118	117	112	99	96	92	88	85	87	82	123	72	72	80	79	75
Textilwaren aller Art	1 036	70	76	91	99	96	83	97	78	100	115	120	175	90	94	113	111	128
Wäsche, Korsett- u. Bettwaren	118	73	78	90	83	88	83	94	89	113	110	122	177	98	106	122	114	129
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	95	75	80	96	90	91	89	95	85	91	103	115	190	93	86	96	90	102
Herrnartikel, Hüte, Schirme	108	69	72	91	97	85	89	76	71	85	119	131	215	72	72	93	104	103
Oberbekleidung	328	58	68	89	110	101	87	97	73	99	131	129	158	83	92	135	157	182
Schuhwaren	591	67	70	84	110	105	102	106	78	95	103	105	175	67	72	98	109	143
Sportartikel	43	96	64	73	109	103	103	109	79	74	79	108	203	91	67	81	103	128
Eisenwaren u. Kuchengeräte	522	98	90	96	92	91	86	90	93	105	107	108	144	84	76	89	84	91
Porzellan und Glaswaren	180	94	91	95	91	89	81	87	90	98	91	101	192	77	76	80	79	85
Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	179	105	91	97	84	79	79	78	84	93	109	121	180	88	85	85	84	82
Möbel	236	87	81	82	74	84	78	89	92	130	130	121	152	101	101	113	117	112
Korbwaren u. Kinderwagen	41	63	70	86	98	87	78	84	81	79	106	163	205	68	78	101	93	101
Teppiche und Gardinen	35	77	73	88	87	90	94	90	92	126	113	114	156	89	86	111	108	114
Tapeten, Linoleum	91	80	69	91	89	106	96	99	95	103	112	116	144	97	92	133	120	138
Musikinstrumente	49	96	102	88	83	78	69	81	81	94	97	126	205	89	104	102	91	92
Rundfunk- u. Grammophonartikel	163	95	86	79	72	74	83	91	101	107	114	115	183	96	90	89	98	82
Bücher	203	93	101	102	106	96	83	81	80	83	89	101	185	86	75	90	100	88
Papier- u. Schreibwaren	363	110	94	103	98	93	83	80	82	87	93	105	172	107	98	107	106	96
Galanterie- u. Lederwaren	145	86	70	83	89	79	78	93	90	97	93	108	234	70	70	91	96	91
Apoteken	196	109	110	112	104	95	90	92	91	93	98	100	106	108	105	114	110	102
Drogerien	303	87	91	99	103	98	94	99	96	94	91	91	157	79	79	89	89	94
Farben u. Anstrichbedarf	75	71	75	102	109	119	98	112	112	110	102	85	105	60	62	103	98	117
Seifen u. Bürstenwaren	66	100	91	111	94	88	85	88	90	90	97	100	166	90	89	106	103	107
Parfümerien	49	80	83	98	95	86	87	91	93	90	90	102	205	91	93	114	107	115
Orthopädische u. medicin. Artikel	45	105	102	113	104	91	96	90	98	91	98	102	110	91	79	103	94	99
Netze und Optik	84	95	103	100	110	94	94	97	97	98	91	93	128	81	68	102	105	108
Landmaschinen u. -geräte	154	91	93	103	84	82	106	134	124	126	117	76	64	51	56	79	66	70
Nähmaschinen	42	73	75	95	85	88	92	96	96	137	111	124	128	130	118	137	116	120
Büromaschinen u. Büromöbel	83	89	87	91	86	91	86	91	96	101	104	122	156	123	100	113	107	100
Fahrräder u. -zubehör	144	80	93	105	121	121	113	121	112	107	81	64	82	61	61	87	100	121
Kraftfahrzeuge u. -zubehör	173	80	84	88	81	90	95	96	103	109	122	117	135	92	95	116	103	118
Spielwaren	55	78	59	86	81	51	50	55	60	61	87	168	364	55	54	73	81	60
Uhren, Gold- u. Silberwaren	232	90	90	92	93	80	72	93	76	88	91	100	235	74	70	97	91	96
Blumen	145	101	98	136	133	108	85	73	77	75	87	98	129	94	89	115	129	118
Brennmaterial	456	107	104	106	77	79	82	87	102	109	116	114	117	122	109	113	87	65
Messziffern für die Zahl der																		
Verkaufstage		97,4	93,5	105,2	93,5	97,4	93,5	101,3	105,2	101,3	101,3	97,4	113,0	101,3	93,5	105,2	89,6	93,5
Kalendertage		101,5	92,1	101,9	98,6	101,9	98,9	101,9	101,9	98,6	101,9	98,6	101,9	101,9	92,1	101,9	98,6	101,9

¹⁾ Geringe Abweichungen von den früher veröffentlichten Zahlen sind auf die Erweiterung des berichtenden Firmenkreises und Verfeinerung des Berechnungsverfahrens zurückzuführen.



Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Güterverkehr

1936 = 100

Monat	Indexziffern		Messziffern										
	Güterversand von Bahn u. Schifffahrt 1)		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 5)		Seeschifffahrt 5)				
			Güterversand 2)	Güterwagenstellung 3)	Nettononnen-kilometer 3)	Wagenachs-kilometer 4)	Güterumschlag 6)	Grenzverkehr bei Emmerich	Güterumschlag i. d. Seehäfen 7)		Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal		
	insgesamt	davon							insgesamt	darunter auf dtsh. Schiffen			
arb. tgl.	kal. mtl.	arbeitstäglich				arb. tgl.	kal. tgl.	arbeitstäglich		kalendertäglich			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1946	48,3	47,9	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.
Ø 1947	57,3	57,0	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3
Ø 1948	71,8	71,8	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4
Ø 1949	78,7	78,6	83,3	64,4	104,4	91,8	62,1	45,4	58,5	42,9	63,0	131,4	34,1
1949													
Januar	77,3	75,8	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0
Februar	77,3	72,8	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6
März	77,5	82,1	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0
April	80,1	75,4	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8
Mai	80,0	78,4	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3
Juni	78,0	74,9	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5
Juli	80,0	81,1	81,4	63,0	100,5	88,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5
August	75,7	80,1	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0
September	78,1	79,6	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3
Oktober	82,1	83,7	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6
November	83,6	83,0	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	143,3	28,1
Dezember	75,3	76,8	80,3	63,8	106,7	93,8	57,3	46,9	61,6	34,9	68,7	145,0	35,0
1950													
Januar	71,5	72,6	76,4	60,1	96,9	86,2	52,4	43,8	61,1	40,3	66,6	123,0	34,1
Februar	72,7	68,4	77,7	62,3	102,8	89,7	51,0	41,3	54,3	30,5	60,6	102,1	30,4
März	77,7	82,3	82,4	66,1	106,2	93,3	58,6	50,3	54,4	39,1	58,4	105,2	38,3
April	78,3	70,6	81,3	65,6	102,5	90,8	67,4	54,2	51,1	38,8	54,3	97,8	34,4
Mai	78,1	73,5	79,8	65,8	95,6	84,4	72,6	62,9	56,8	41,3	60,9	108,1	43,2

1) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter).- 2) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr).- 3) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 4) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 5) Einschl. des Güterverkehrs auf Schiffen fremder Flagge.- 6) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen.- 7) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.



noch: Verkehrsindexziffern

Messziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Strassenbahn 3)		Omnibusse 4)			
	Beförderte Personen 1)	Personen-Kilometer 1)	Wagenachs-Kilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	darunter:		darunter durch die Deutsche Post 5)
							durch die Deutsche Post	Wagen-Kilometer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
Ø 1949	187,1	137,9	102,8	203,4	110,1	383,1	313,1	242,6	132,8
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9
Dezember	179,1	125,5	106,8	209,0	113,7	437,5	352,8	275,5	145,0
1950									
Januar	193,0	125,9	104,3	201,6	114,1	434,7	349,3	275,4	144,8
Februar	186,0	124,7	103,6	209,0	116,4	463,9	371,3	289,7	150,6
März	168,1	120,3	104,4	197,4	115,3	436,0	350,1	288,6	152,6
April	180,4	133,5	104,7	196,3	114,0	423,5	322,9	278,5	142,9
Mai	182,8	139,6	110,5	194,6	115,9	415,8	320,5	285,1	152,8

1) Nur Zivilreiseverkehr.- 2) Einschl. Besatzungsverkehr.- 3) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 5) Nur Triebwagenkilometer.

Stat. Amt d. VWG



Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet

Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der betriebenen Strecken 1)	Dampf-Lokomotiven				Elektrische Lokomotiven				Personenwagen		
			ins- 2) gesamt		darunter: betriebsfähig		ins- 2) gesamt		darunter: betriebsfähig		ins- gesamt		darunter: betriebsfähig
			Anzahl		vH 3)		Anzahl		vH 3)		Anzahl		vH 3)
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>													
Ø 1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5		
Ø 1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6		
Ø 1948	4)	517,0	25 268	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5	
Ø 1949		468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3	
1949													
Januar		491,1	25 328	10 945	7 813	71,4	410	315	76,8	25 158	16 971	67,5	
Februar		489,1	25 339	11 063	7 886	71,3	411	313	76,2	25 104	16 926	67,4	
März		485,8	25 330	11 100	7 872	70,9	411	310	75,4	25 002	17 030	68,1	
April		482,2	25 324	11 076	7 859	71,0	411	314	76,4	25 082	17 110	68,2	
Mai		481,0	25 355	11 045	7 891	71,4	413	319	77,2	25 165	17 240	68,5	
Juni		480,6	25 365	11 035	7 934	71,9	409	318	77,8	25 081	17 336	69,1	
Juli		479,7	25 365	11 434	7 893	69,0	409	317	77,5	25 090	17 205	68,6	
August		478,4	25 364	10 980	7 884	71,8	410	315	76,8	25 094	17 486	69,7	
September		475,5	25 333	10 980	7 849	71,5	410	328	80,0	25 047	17 623	70,4	
Oktober		471,5	25 337	10 829	7 848	72,5	410	322	78,5	24 964	17 564	70,4	
November		469,6	25 359	10 773	7 814	72,5	411	325	79,1	24 893	17 424	70,0	
Dezember		468,7	25 358	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3	
<u>Bundesgebiet</u>													
1949													
Oktober		541,2	30 258	12 357	8 949	72,4	431	335	77,7	25 158	19 893	79,1	
November		539,4	30 293	12 303	8 931	72,6	432	339	78,5	25 108	19 733	78,6	
Dezember		539,0	30 344	12 286	9 060	73,7	434	345	79,5	23 300	20 335	87,3	
1950													
Januar		537,8	30 347	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	23 196	19 596	84,5	
Februar		536,2	30 357	12 270	8 899	72,6	466	323	69,3	23 203	19 537	84,2	
März		536,2	30 366	12 253	8 897	72,6	437	331	75,7	23 210	19 705	84,9	
April		533,3	30 394	12 240	8 912	72,8	437	329	75,3	23 141	19 666	85,0	
Mai		532,1	30 392	12 214	9 074	74,3	437	336	76,9	23 112	20 256	87,6	

Monat	Güterwagen			Zugkilometer 5)		Wagenachskilometer 5)			Betriebsstreckenkilometer 6)	
	insgesamt	darunter: betriebsfähig		Reisezüge	Güterzüge	Reisezüge		Güterzüge	Brutto-	Netto-
		Anzahl				Besatzungsverkehr				
	Anzahl		vH 3)		insgesamt		Mill.		Güterzüge		Güterwagen in allen Zügen
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9
Ø 1948	4)	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	3 071,1
Ø 1949		.	.	.	17,2	11,2	407,4	26,3	774,7	3 477,9
1949										
Januar	303 439	243 174	80,1	16,1	10,4	393,1	26,5	744,0	6 973,0	3 392,2
Februar	303 941	244 372	80,4	14,8	10,0	359,7	24,3	714,9	6 754,6	3 314,5
März	303 070	235 223	77,6	16,5	11,2	399,6	26,5	796,4	7 427,3	3 596,4
April	301 909	232 633	77,1	15,9	10,2	386,0	25,9	728,4	6 758,4	3 257,7
Mai	297 130	229 430	77,2	17,0	10,7	405,1	28,0	738,5	6 838,4	3 302,7
Juni	301 597	238 752	79,2	17,2	10,5	406,1	27,5	698,8	6 487,1	3 115,4
Juli	305 130	239 565	78,5	18,1	11,3	424,0	24,7	764,1	7 127,8	3 415,8
August	307 132	239 380	77,9	18,5	11,4	433,7	25,9	755,1	7 103,4	3 428,9
September	304 154	236 001	77,6	18,0	11,5	421,4	26,7	800,8	7 405,0	3 541,3
Oktober	.	.	.	18,4	12,4	423,9	27,9	885,3	8 190,3	3 901,8
November	.	.	.	17,8	12,2	405,1	25,8	861,9	8 016,2	3 841,3
Dezember	.	.	.	18,6	12,1	431,3	26,2	807,7	7 529,4	3 627,2
<u>Bundesgebiet</u>										
1949										
Oktober	333 272	263 975	79,2	20,8	14,3	475,6	28,9	1 007,3	9 317,4	4 450,9
November	329 716	259 664	78,8	20,1	14,1	454,3	26,3	980,7	9 128,8	4 392,5
Dezember	329 771	258 251	78,3	21,2	13,9	486,0	26,8	922,7	8 619,4	4 168,9
1950										
Januar	334 679	258 047	77,1	21,4	13,1	476,3	25,5	837,3	7 773,1	3 735,5
Februar	333 115	254 620	76,4	19,6	12,3	427,5	22,5	803,1	7 529,3	3 649,2
März	318 243	254 182	79,9	21,8	14,0	477,1	25,2	941,1	8 805,0	4 236,4
April	316 695	253 188	80,0	20,8	12,0	463,8	25,2	782,3	7 317,3	3 490,0
Mai	316 565	250 514	79,1	23,3	12,2	507,8	25,4	760,9	7 101,5	3 402,8

1) Ende des Monats.- 2) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 3) Des Bestandes.- 4) Bei den Fahrzeugbeständen und der Zahl der Bediensteten keine Jahresdurchschnitte, sondern Bestand am Ende des Jahres.- 5) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 6) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.



noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr 1)					Güterversand 2)									
	Beför- derte Personen	darunter: zu er- messigten Tarifen	Per- sonen- kilo- meter	darunter: zu er- messigten Tarifen	Gepäck- versand	insgesamt	davon						Expres- gut- versand	Kohle, Koks, Briketts	
							Versand nach Bahnhöfen			des Saarlands	des Auslands	Express- gut- versand			Kohle, Koks, Briketts
							des VWG	der franz. Zone	Berlin u. sowjet.						
1 000	Mill.	t	1 000 t												
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34			
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	18 912			
Ø 1947	123 243	.	3 835,5	.	15 290	11 162	10 022,8	181,9	365,2	563,3	28,4	4 689,0			
Ø 1948	121 256	64 833	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	13 140,0	302,7	214,8	30,3	768,3	27,9	5 573,7		
Ø 1949	100 031	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	13 845,8	541,5	189,5 ^{a)}	71,9	948,0	42,4	6 522,3		
1949															
Januar	116 968	80 951	2 504,1	1 472,0	5 071	15 393,7	13 841,8	520,5	-	58,6	944,1	28,7	6 297,2		
Februar	100 029	68 131	2 161,3	1 304,9	4 885	14 740,7	13 239,3	453,3	-	64,8	954,3	28,9	5 990,8		
März	102 345	68 976	2 270,4	1 348,2	5 692	16 440,9	14 827,1	536,7	-	62,3	980,7	34,0	6 658,9		
April	101 342	69 631	2 430,0	1 445,2	5 618	14 882,2	13 364,9	462,4	-	64,8	954,8	35,3	6 077,8		
Mai	104 680	74 914	2 192,4	1 262,2	5 265	15 240,7	13 491,7	423,3	173,4	79,4	1 034,4	38,5	6 449,1		
Juni	95 023	66 327	2 181,2	1 189,7	5 195	14 395,5	12 850,1	414,6	7,9	79,2	1 005,7	38,0	6 152,4		
Juli	95 469	65 512	2 335,0	1 366,2	6 139	15 499,4	13 739,3	476,1	282,2	73,0	887,0	41,9	6 782,1		
August	95 149	65 432	2 306,0	1 339,4	6 802	15 509,3	13 791,2	550,6	198,9	81,2	843,7	43,6	6 753,2		
September	92 153	65 005	2 212,6	1 325,1	6 271	15 642,0	13 848,0	642,6	168,5	77,0	856,3	49,5	6 698,3		
Oktober	102 404	75 593	2 261,9	1 416,4	6 008	16 925,2	14 992,5	728,6	190,2	68,7	894,5	50,7	6 827,0		
November	97 221	72 680	2 023,8	1 321,7	4 783	16 934,6	14 901,5	666,5	249,4	82,4	982,3	52,5	6 866,2		
Dezember	97 588	72 172	2 071,5	1 348,4	4 221	15 307,4	13 262,7	622,8	245,8	71,3	1 038,1	66,7	6 714,4		
Bundesgebiet															
Oktober	115 696	85 182	.	.	7 842	18 622,5		
November	110 556	82 505	.	.	6 067	18 738,2		
Dezember	111 181	82 301	.	.	5 451	16 779,5		
1950															
Januar	119 915	91 441	2 299,2	1 576,4	4 484	15 734,0	14 306,4	204,3	82,8	1 094,7	45,8	6 807,3			
Februar	104 204	77 610	2 086,3	1 419,8	4 173	14 809,3	13 421,2	169,7	75,9	1 100,7	41,8	6 335,9			
März	104 068	74 428	2 231,1	1 468,1	5 406	17 638,0	16 135,8	178,1	105,8	1 218,3	55,4	6 842,4			
April	108 078	78 946	2 390,4	1 569,6	5 645	14 883,3	13 588,3	179,1	83,2	1 032,2	53,4	5 628,2			
Mai	113 395	85 662	2 573,6	1 793,7	5 728	15 268,9	13 915,5	155,4	88,3	1 109,7	60,7	5 670,6			
Güterempfang 3)															
Monat	insgesamt	darunter aus:				Durchlauf- verkehr 4)	Durchfuhr- verkehr 5)	Güter- kraft- verkehr	Beförderte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27, 35, 40, 41, 42)						
		der französi- schen Zone	Berlin u. d. sowjet.	dem Saarland	dem Ausland										
		1 000 t													
35	36	37	38	39	40	41	42	43							
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	18 938
Ø 1947	1 362,8	274,7	191,6	105,5	.	.	.	12 643,8							
Ø 1948	1 629,9	378,6	75,3 ^{b)}	69,2	231,4	1 034,2	119,0	16 446,9							
Ø 1949	2 035,7	630,9	31,2	131,5	316,3	284,7	206,4	18 285,4							
1949															
Januar	2 476,5	1 138,1	-	134,6	314,1	243,8	195,0	18 449,6							
Februar	1 868,5	554,5	-	136,2	275,5	258,8	223,0	17 242,3							
März	2 028,8	599,5	-	146,6	169,5	302,0	224,1	19 159,3							
April	1 859,8	573,4	-	128,8	248,9	269,0	257,0	17 418,2							
Mai	1 916,8	619,2	0,5	152,8	276,9	281,6	190,4	17 796,8							
Juni	1 803,0	543,7	1,9	138,8	413,8	258,8	176,3	16 811,2							
Juli	1 935,5	606,3	9,9	142,4	303,2	278,1	182,4	18 086,7							
August	2 000,7	621,6	13,9	120,2	335,7	353,6	181,7	18 154,2							
September	1 999,7	598,8	30,4	125,8	266,2	261,9	158,5	18 279,1							
Oktober	2 230,3	604,3	39,5	133,1	315,2	315,7	184,8	19 887,0							
November	2 325,5	596,5	69,2	106,5	448,4	370,7	236,9	20 077,6							
Dezember	1 983,3	514,9	84,5	112,4	428,2	322,9	267,2	18 063,3							
Bundesgebiet															
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	.
November	.	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	.	.	.	.	.	.	.	.
1950															
Januar	1 489,7	-	67,5	256,4	409,4	142,9	189,2	17 664,2							
Februar	1 578,6	-	76,1	246,4	326,5	135,9	181,4	16 814,3							
März	1 748,3	-	75,7	278,1	350,4	180,9	226,5	19 927,9							
April	1 402,1	-	80,6	241,4	252,0	143,1	178,3	16 735,9							
Mai	1 463,6	-	92,6	264,3	265,5	143,7	142,1	17 175,2							

1) Ohne Besatzungsverkehr.- 2) Einschl. Dienstgutversand sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 3) Einschl. Empfang von Privatbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Zone (nur im Güterversand nachgewiesen).- 4) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und interzonaler Verkehr.- 5) Von Ausland zu Ausland über die trockenere Grenze.- a) Durchschnitt Mai bis Dezember.- b) Ab 25.6.1948 Gesamtsperre zur sowjetischen Besatzungszone.



noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen und Finanzwesen

Monat	Binnen- verkehr d. Privat- u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			Einnahmen			Ausgaben
		insgesamt	im arbeits- taglichen Durchschnitt	Güterwagen- Umlaufzeit	insgesamt	darunter aus:		
						Personen-u. Gepäckverkehr	Güter- verkehr	
		1 000 t	1 000	Tage	Mill. RM / DM			
44	45	46	47	48	49	50	51	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 ^{a)}	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	1 690,0 ^{b)}	619,7 ^{b)}	982,2 ^{b)}	1 848,8 ^{b)}
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	270,0	97,5	162,5	262,5
1949								
Januar	801,8	1 146,4	45,9	5,4	261,0	94,4	154,0	275,4
Februar	733,3	1 124,1	46,8	5,1	249,4	80,9	153,1	266,4
März	786,6	1 254,5	46,5	4,8	276,1	90,5	169,4	278,1
April	799,9	1 134,2	47,3	5,0	271,5	86,9	151,9	270,8
Mal	795,6	1 169,1	46,6	4,8	249,4	84,9	147,2	170,4
Juni	760,4	1 115,8	45,5	4,8	241,8	88,2	136,8	274,2
Juli	820,3	1 207,7	46,4	4,5	280,1	107,7	157,6	287,1
August	835,6	1 235,8	45,8	4,4	270,7	98,3	167,2	271,2
September	753,9	1 258,0	48,4	4,4	282,0	95,9	167,6	276,0
Oktober	808,9	1 347,2	51,8	4,7	299,6	94,9	186,6	287,2
November	705,2	1 321,6	52,2	4,6	280,5	82,6	185,6	288,7
Dezember	788,5	1 223,2	47,0	4,8	278,3	83,9	172,5	204,6
Bundesgebiet								
Oktober	.	1 472,9	56,6	4,7	335,9	106,1	209,9	330,6
November	711,5	1 448,0	57,3	4,6	317,9	91,9	211,8	329,8
Dezember	793,5	1 338,8	51,4	4,8	326,9	101,8	200,0	244,7
1950								
Januar	447,5	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8
Februar	421,8	1 197,2	49,9	4,4	267,1	78,9	170,5	303,2
März	421,1	1 438,9	53,3	4,2	299,2	85,7	197,8	318,8
April	459,1	1 217,0	52,9	4,7	281,7	95,2	168,6	319,2
Mal	459,1	1 279,0	53,3	4,7	283,9	98,9	166,3	313,5

a) Reichsgebiet.- b) Einnahmen und Ausgaben in DM im Monatsdurchschnitt vom 20.6. bis 31.12.1948.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn



noch: Deutsche Bundesbahn 1)

Güterbewegung
in 1 000 t

Nr.	Güterart	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet	
		1948	1949	1949	1950
		Monatsdurchschnitt		Okt./Dez.	Jan./März
		1	2	3	4
1	Kartoffeln	343,5	258,1	1 627,9	440,5
2	Zuckerrüben	141,9	154,5	2 055,9	13,2
3	Getreide, Hülsenfrüchte	234,6	264,1	909,5	473,4
4	Mehl	128,0	56,2	110,1	67,9
5	Molkereiprodukte	23,2	20,3	62,4	48,4
6	Roh- und Verbrauchszucker	78,3	33,8	187,1	29,5
8	Obst und Gemüse	78,2	89,8	565,0	190,0
9	Anderes Nahrungsmittel, einschl. Fleisch und Fisch	195,0	127,4	370,2	247,5
10	Futtermittel	84,5	132,1	644,6	311,8
11	Kalidüngemittel, ausser Mischdünger	128,4	163,6	579,6	752,7
12	Anderes Düngemittel	447,0	475,9	1 326,5	2 034,0
13	Stein- und Siedesalz	83,5	74,9	248,1	203,6
14	Chemische Erzeugnisse, ausser Düngemittel	256,6	277,9	1 003,7	889,3
15a	Steinkohle 2)	4 642,6	5 545,3	17 970,6	16 864,0
15b	Braunkohle 2)	1 709,7	1 856,3	5 534,8	5 242,3
15c	Torf	59,0	48,8	181,6	127,3
16	Erze	583,7	679,2	2 300,5	2 381,6
17	Holz und Holzwaren	352,5	268,4	890,4	739,0
18	Anderes un bearbeitetes Holz, Holzabfälle	119,6	56,4	176,4	145,9
19	Grubenholz	199,4	151,0	499,1	453,4
20	Holz zur Papierherstellung	116,6	99,9	402,7	393,9
21	Papier und Pappe	34,1	48,2	82,5	62,0
22	Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	40,9	41,4	142,8	124,0
23	Eisen und Stahl, Eisen- u. Stahlwaren	773,9	1 051,9	3 223,9	3 104,1
24	Schrott (Alteisen und Abfälle von Eisen und Stahl)	370,4	611,9	1 779,4	2 123,9
25	Fahrzeuge	21,3	25,5	90,6	74,7
26	Mineralöle, Mineralölderivate	393,2	462,2	1 536,4	1 335,2
27	Militärgut, ausser Kohlen	656,2	532,7	1 264,0	1 056,9
28	Steine und Erden	1 789,0	1 545,1	4 972,3	3 896,7
29	Zement, Mörtel	226,1	280,7	799,5	469,1
30	Umzugsgut, gebr. Verpackungen	114,7	90,4	298,8	187,1
31	Betriebsmaterial	900,0	906,6	3 629,1	2 796,9
32	Übrige Güter	613,5	602,6	2 371,0	1 917,2
	Teilladungen	213,7	303,8	1 194,2	1 220,0
	Insgesamt	16 152,7	17 337,2	59 051,2	50 416,7
7	Lebende Tiere (1 000 Stück)	117,5	209,1	905,8	806,0

1) Einschl. Privat- und Kleinbahnen.- 2) Einschl. Kohle für Militärverwaltungen.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

Strassenverkehr im Bundesgebiet
Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen

Monat Land	Strassenbannen 1)					Omnibusse					Zurück- gelegte Rechnungs- kilo- meter 2)
	Länge der Linien		Beför- derte Personen	Zurückgelegte 2)		Länge der Linien	darunter befördert von				
	ins- gesamt	davon: Obus- betriebe		ins- gesamt	darunter: Trieb- wagen		kommunal- u. gemischt- wirtschaftl. Betrieben	privaten Betrieben	der Deutschen Post		
	km		1 000		km	1 000					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	39 292	36 991	.	.	.	11 339
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587
Ø 1949	5 281	271	264 046	34 208	22 788	129 685	52 804	28 035	15 046	8 428	25 252
1949											
April	5 222	214	265 479	32 691	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841
Mai	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 689	7 744	25 635
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111
August	5 333	242	245 816	35 473	23 765	133 160	51 457	27 246	14 507	8 412	28 883
September	5 360	255	251 669	34 724	23 294	139 346	52 109	27 203	15 525	8 091	29 384
Oktober	5 399	284	258 746	35 653	23 957	142 879	52 674	28 078	15 012	8 245	27 667
November	5 378	293	261 599	34 793	23 441	145 283	55 963	29 965	15 704	8 876	26 740
Dezember	5 413	309	275 463	36 142	24 246	142 501	61 201	32 796	17 021	9 643	28 020
Bundesgebiet											
Januar	5 743	367	275 619	37 584	25 413	167 537	65 575	34 065	18 383	11 029	30 993
Februar	5 803	370	258 652	34 675	23 393	166 870	63 229	33 057	17 536	10 587	29 465
März	5 805	381	269 113	38 112	25 681	174 495	66 077	34 549	18 199	11 068	33 230
April 3)	5 888	390	259 903	36 571	24 725	192 081 ^{a)}	62 802 ^{b)}	33 224	16 981	10 010	31 972
davon:											
Schlesw.-Holst.	134	12	5 160	879	640	7 214	3 399	1 434	1 955	.	1 717
Hamburg	321	5	36 768	4 448	3 365 ^{c)}	837	2 437	2 288	151	.	736
Niedersachsen	369	73	18 903	2 108	1 302	17 505	6 516	3 495	3 022	.	3 372
Nordrh.-Westf.	3 176	133	103 289	15 023	10 523	21 313	16 294	13 446	2 848	.	6 381
Bremen	146	15	8 797	1 305	870	1 203	1 449	1 280	164	.	578
Hessen	439	48	20 089	2 788	1 817	15 407	5 742	4 228	1 514	.	2 434
Württbg.-Baden	513	13	26 797	3 857	2 475	8 456	4 180	1 352	2 828	.	2 241
Bayern	422	28	30 633	4 731	2 633	57 284	7 147	4 015	3 132	.	4 281
Rheinland-Pfalz	303	54	6 489	1 080	827	5 396 ^{c)}	1 496 ^{c)}	1 087 ^{c)}	409 ^{a)}	.	805 ^{c)}
Baden	45	9	2 457	283	233	1 560	708	572	136	.	422
Württbg.-Hohenz.	20	-	521	69	40	8 248	840	27	822	.	737

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe.- 2) Rechnungskilometer = Triebwagenkilometer + 1/2 Anhängerkilometer.- 3) In Spalten 6, 7 und 11 fehlen in der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.- a) Darunter 3 662 km im Ortsverkehr.- b) Darunter 21 495 Mill. Personen im Ortsverkehr befördert.- c) Geschätztes Ergebnis.

Bundesverkehrsministerium

noch: Strassenverkehr
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon									Kraftfahrzeug- anhänger		
		Perso- nen- kraft- wagen 3)	Lastkraftwagen			Kraft- omni- busse	Zug- ma- schin- en 4)	Motor- fahr- räder 4)	Andere Kraft- räder	Son- stige Kraft- fahr- zeuge	ins- gesamt	darunter ein- achsige	
			ins- gesamt	drei- radrige	davon andere mit einer Nutzlast bis 2 t ab 2 t								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1948 2)	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349
Ø 1949 1)	15 892	5 345	3 039	875	1 328	836	131	1 056	2 887	3 338	95	1 490	542
1949													
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418
Mai	13 443	4 054	2 730	753	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496
Juni	13 993	4 218	2 638	852	1 198	583	142	835	3 004	2 995	161	1 276	446
Juli	15 681	4 811	2 488	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	508
August	17 658	5 496	2 823	927	1 187	709	163	997	3 761	4 296	122	1 253	445
September	20 333	6 642	3 566	1 289	1 439	838	195	1 240	3 893	4 681	116	1 355	458
Oktober	21 636	7 724	3 795	1 332	1 511	952	179	1 419	3 679	4 736	104	1 530	589
November	24 598	9 368	4 327	1 365	1 775	1 187	177	1 875	3 358	5 383	110	1 672	664
Dezember	20 421	8 758	3 927	1 055	1 716	1 156	180	1 299	2 270	3 863	124	1 449	524
Bundesgebiet													
1950													
Januar	21 973	9 446	3 473	899	1 418	1 156	156	1 228	2 491	5 081	98	1 428	532
Februar	24 384	9 965	3 102	843	1 314	945	178	1 575	2 787	6 697	80	1 234	446
März	38 712	11 673	4 160	1 161	1 869	1 130	239	2 481	5 346	14 712	101	1 530	523
April	38 665	9 844	4 009	1 085	1 929	995	301	2 396	6 278	15 717	123	1 472	567
Mai	47 862	11 047	5 068	1 321	2 604	1 143	436	3 026	8 595	19 584	106	1 724	650
davon:													
Schlesw.-Holst.	1 283	370	250	79	133	38	8	76	193	384	2	29	10
Hamburg	1 265	643	291	103	159	29	7	95	215	5	42	12	12
Niedersachsen	5 126	1 080	560	190	289	81	35	271	1 099	2 066	15	206	78
Nordrh.-Westf.	11 833	3 049	1 618	506	807	305	125	351	2 029	4 636	25	452	135
Bremen	358	177	81	34	38	9	11	6	33	48	2	31	8
Hessen	4 241	961	318	76	177	65	41	70	957	1 889	5	140	39
Württbg.-Baden	4 861	1 132	489	109	236	144	45	144	789	2 253	9	231	111
Bayern	12 365	2 439	909	142	498	269	86	1 660	2 243	4 999	29	355	163
Rheinland-Pfalz	2 980	614	317	47	158	112	31	108	614	1 289	7	124	50
Baden	1 664	261	118	20	60	38	17	124	287	853	4	43	11
Württbg.-Hohenz.	1 886	321	117	15	49	53	30	207	256	952	3	71	33

1) Bis einschl. Oktober 1949 ohne Bayern.- 2) Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahräder mit Tretkurbel bis 100 cm.- a) Darunter 522 Motorroller.

Bundesverkehrsministerium

1999 noch: Strassenverkehr
Strassenverkehrsunfälle ¹⁾

Land	1947	1948	1949	1949				1950
				1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.
				1	2	3	4	5	6	7	8
Verkehrsunfälle								
<u>Bundesgebiet</u>	.	.	.	.	.	.	.	31 602
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	36 680	50 515	96 155	17 103	20 567	27 557	30 928	.
davon: <i>in Stadtkreisen (in vH)</i>	<i>57,0</i>	<i>67,3</i>	<i>60,7</i>	<i>63,7</i>	<i>67,9</i>	<i>59,7</i>	<i>60,0</i>	<i>57,9</i>
Schleswig-Holstein	3 463	4 233	6 661	1 170	1 398	1 940	2 153	1 727
Hamburg	4 361	5 841	8 877	1 670	1 883	2 450	2 874	2 412
Niedersachsen	9 660	12 679	19 753	3 469	4 231	5 656	6 397	5 026
Nordrhein-Westfalen	17 689	25 681	42 618	7 607	9 036	12 277	13 698	11 743
Bremen	1 507	2 081	4 056	729	917	1 188	1 222	940
Hessen	.	.	14 190	2 458	3 102	4 046	4 584	3 941
Württemberg-Baden	.	.	.	.	.	.	.	4 588
Baden	.	.	.	.	.	.	.	1 225
Getötete Personen								
<u>Bundesgebiet</u>	.	.	.	.	.	.	.	809
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	2 903	2 948	3 120	636	721	930	833	.
davon: <i>in Stadtkreisen (in vH)</i>	<i>42,8</i>	<i>46,0</i>	<i>42,2</i>	<i>47,5</i>	<i>40,2</i>	<i>38,8</i>	<i>43,8</i>	<i>45,4</i>
Schleswig-Holstein	312	292	230	62	52	67	49	38
Hamburg	206	179	130	29	30	30	41	36
Niedersachsen	813	784	749	133	193	236	187	141
Nordrhein-Westfalen	1 488	1 618	1 517	313	332	460	412	321
Bremen	84	75	82	21	18	12	31	17
Hessen	.	.	412	78	96	125	113	92
Württemberg-Baden	.	.	.	.	.	.	.	121
Baden	.	.	.	.	.	.	.	43
Verletzte Personen								
<u>Bundesgebiet</u>	.	.	.	.	.	.	.	16 788
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	25 431	32 605	57 715	9 201	13 121	18 591	16 802	.
davon: <i>in Stadtkreisen (in vH)</i>	<i>45,3</i>	<i>56,7</i>	<i>54,9</i>	<i>57,2</i>	<i>56,3</i>	<i>53,8</i>	<i>53,6</i>	<i>57,6</i>
Schleswig-Holstein	2 372	2 749	4 266	642	941	1 415	1 268	907
Hamburg	2 879	3 375	4 317	776	1 009	1 346	1 186	951
Niedersachsen	6 835	8 341	12 189	1 888	2 770	3 898	3 633	2 679
Nordrhein-Westfalen	12 499	17 035	26 580	4 335	5 935	8 568	7 742	6 436
Bremen	846	1 105	2 006	305	447	659	595	435
Hessen	.	.	8 357	1 255	2 019	2 705	2 378	2 151
Württemberg-Baden	.	.	.	.	.	.	.	2 400
Baden	.	.	.	.	.	.	.	829

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

noch: Strassenverkehr
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle 1)

Vorläufig festgestellte Unfallursachen	1949 3)								1950
	1947 2)	1948 2)	1949 3)	1949 3)				1950	
	1	2	3	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	
	40 686	58 676	110 731	20 245	23 551	31 262	35 673	37 799	
Ursachen insgesamt									
Ursachen	in vH								
beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer									
Technische Mängel	7,6	4,6	3,8	3,9	3,7	3,8	3,8	3,7	
Nichtbeachten der Vorfahrt	13,9	12,5	12,8	13,7	13,2	12,5	12,3	13,6	
Falsches Einbiegen	5,5	6,2	6,7	6,1	6,8	7,1	6,7	6,7	
Falsches Überholen	10,3	10,8	11,4	10,5	11,5	11,8	11,3	10,4	
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	3,5	3,4	3,1	3,1	2,8	3,2	3,1	3,5	
Übermäßige Geschwindigkeit	6,1	5,0	4,0	4,7	4,1	4,1	3,6	5,3	
Fahrer unter Alkoholeinfluss	2,0	3,1	4,3	4,1	4,5	4,1	4,5	4,6	
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	12,0	13,0	13,1	13,1	12,7	12,2	14,0	13,5	
Summe	57,9	58,6	59,2	59,2	59,3	58,8	59,5	61,3	
beim Fahrrad oder Radfahrer	4,9	6,3	10,3	5,5	11,9	13,9	9,0	7,5	
beim Fussgänger bei der Strasse	17,0	17,3	12,2	14,2	14,0	11,5	10,6	10,9	
durch Witterungseinflüsse	8,0	5,6	6,1	8,7	3,9	4,5	7,3	8,4	
andere Ursachen	3,1	2,7	2,6	3,9	1,5	1,6	3,4	3,2	
nicht festgestellte Ursachen	5,7	6,0	6,3	5,5	6,1	3,2	7,0	6,1	
Insgesamt	3,4	3,5	3,3	3,0	3,3	6,6	3,2	2,6	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Ohne Württemberg-Baden und Hessen.- 3) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

noch: Strassenverkehr
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen

Monat Land	Eingang (Fahrziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtritt in Deutschland)				Durchgangsverkehr 3)					
	darunter:						darunter:				darunter:					
	Kraftfahrzeuge insgesamt	Persoenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastfahrzeuge 4)	Kraftomnibusse beförderte Personen	Lastfahrzeuge beförderte Güter	Kraftomnibusse	Lastfahrzeuge 4)	Kraftomnibusse beförderte Personen	Lastfahrzeuge beförderte Güter	Kraftfahrzeuge insgesamt	Persoenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastfahrzeuge 4)	Kraftomnibusse beförderte Personen	Lastfahrzeuge beförderte Güter
	Anzahl				t		Anzahl				Anzahl				t	
1949																
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																
Januar 1)	13 908	11 685	246	2 324	1 786	242	6 050	2 787	3 784	1 547	719	16	203	7 950		
Februar	6 844	5 046	142	1 221	4 415	127	4 415	1 565	5 446	1 695	556	20	295	5 222		
März	8 498	6 627	25	4 957	5 056	26	5 056	486	5 113	1 955	859	47	996	8 707		
April	9 481	7 792	43	948	3 717	38	3 717	685	4 739	3 773	267	132	3 012	7 557		
Mai	10 217	8 188	59	5 369	7 156	63	5 842	1 342	5 225	3 898	2 842	226	4 840	7 116		
Juni	10 306	8 086	95	2 299	6 792	81	6 792	1 857	5 920	5 119	673	385	9 276	6 640		
Bundesgebiet																
Juli	21 023	15 758	462	10 944	15 670	508	12 999	17 486	40 981	9 779	2 280	729	18 622	7 242		
August	25 040	19 218	568	17 877	11 895	586	11 895	19 210	42 429	7 450	433	537	13 080	7 602		
September	27 072	19 637	758	4 210	22 517	799	4 341	23 759	49 599	5 280	796	247	5 856	9 079		
Oktober	32 114	23 203	753	5 519	22 467	833	6 906	25 120	58 038	3 483	2 058	95	1 267	9 345		
November	28 016	18 331	364	8 791	20 638	402	9 244	12 518	53 190	2 235	935	24	1 488	10 603		
Dezember	26 270	17 086	486	8 306	14 071	470	8 434	13 421	45 111	1 804	601	13	2 266	10 070		
1950																
Januar	22 150	15 360	341	6 119	10 618	352	6 222	11 183	29 515	1 271	524	9	735	119	6 260	
Februar	22 075	15 406	294	6 143	9 279	304	6 339	10 065	30 427	1 430	591	26	806	377	6 617	
März	27 747	19 432	302	7 710	8 978	517	7 826	9 598	36 732	2 115	1 250	92	769	1 842	6 944	
April	69 068	55 395	840	8 454	21 016	820	8 302	21 546	37 629	8 093	6 763	230	849	5 954	6 989	
Mai	76 150	60 744	177	9 448	19 141	1 112	9 124	21 005	38 205	9 203	7 687	256	736	6 402	5 606	
davon: 2)																
Belgien	6 906	6 262	37	448	790	22	402	214	1 965	408	265	5	81	68	628	
Dänemark	2 695	1 444	97	1 070	771	8	873	1 051	1 145	2 480	2 107	60	195	1 552	899	
Frankreich	17 521	15 981	80	876	1 582	58	986	1 380	7 202	1 337	1 179	65	78	1 499	656	
Luxemburg	2 078	1 936	13	67	212	7	66	132	176	137	133	-	2	-	12	
Niederlande	16 713	12 388	336	3 460	4 720	344	2 971	5 811	7 239	2 878	2 454	34	173	805	1 420	
Österreich	5 926	4 538	241	250	3 304	216	177	2 872	588	661	541	7	43	165	401	
Schweiz	10 472	7 082	120	2 849	2 076	122	2 967	2 397	16 291	469	323	8	94	217	860	
Saarland	13 738	11 062	228	403	5 360	222	473	6 724	2 153	607	606	-	-	-	-	
Übrige Länder	101	51	25	25	326	151	24	31	330	226	79	77	70	2 096	730	


1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine grössere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchgeführte Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden.- 2) Land des Fahrtritts bzw. Fahrziels.- 3) Land des Fahrtritts.- 4) Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Kraftstoffkesselwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbauten.- 5) Einschl. der auf Kraftomnibusanhängern beförderten Personen.- 6) Einschl. der auf Anhängern beförderten Güter.- a) Nur der grenzüberschreitende Verkehr über die Zollstellen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Bundesverkehrsministerium

Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
 Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten
 Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen) in 1 000 t

Stromgebiete Häfen	1947		1948		1949		1950				
	Monatsdurchschnitt						Jan./Mai	darunter:			
								April	insgesamt	Mai	
										Ein-	Aus-
1	2	3	4	5	6	7	8				
Elbegebiet	252,3	348,7	342,5	1 823,2	437,9	446,4	193,9	252,6			
Lübeck	18,1	21,9	13,3	64,1	12,9	15,3	3,8	11,5			
Kiel	3,6	6,6	5,3	18,6	5,5	5,2	3,1	2,1			
Hamburg	134,8	204,6	202,9	1 174,0	278,3	301,5	99,1	202,4			
Itzehoe	10,2	19,8	19,7	90,2	23,7	24,4	17,9	6,5			
Übrige Häfen	85,6	95,8	101,3	476,3	117,5	100,0	70,0	30,1			
Wesergebiet	244,0	485,9	509,6	1 778,0	324,5	430,5	181,0	249,5			
Bremen	137,1	244,0	255,4	968,3	170,5	231,7	56,8	174,9			
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	35,7	105,6	24,8	23,4	1,4	22,0			
Brake	26,7	47,4	68,1	135,0	26,9	16,2	13,5	2,7			
Nordenham	9,0	14,2	34,1	102,7	8,2	39,2	34,9	4,3			
Oldenburg	19,5	19,5	14,1	62,9	12,0	11,2	-	11,2			
Minden	7,0	19,0	17,9	67,9	10,9	10,5	4,1	6,4			
Übrige Häfen	25,1	100,4	81,0	335,6	71,3	98,4	70,4	28,0			
Mittellandkanalgebiet	178,7	223,9	283,6	1 274,3	208,9	335,0	142,7	192,3			
Braunschweig	4,8	17,0	20,6	101,2	18,1	37,3	10,9	26,4			
Blockenstedt-Beddingen	25,7	29,1	70,9	244,7	26,4	50,0	23,3	26,7			
Hannover	28,5	46,0	50,6	162,4	26,7	39,7	8,8	30,9			
Misburg	10,2	25,7	21,6	208,3	39,4	60,3	35,0	25,3			
Peine	18,9	27,4	39,3	168,1	31,6	33,5	4,7	28,8			
Hildesheim	15,6	23,6	21,9	97,8	13,2	29,0	13,5	15,5			
Osabrück	20,6	29,7	28,4	107,9	19,4	32,5	10,9	21,6			
Übrige Häfen	54,4	25,4	30,2	184,0	34,0	52,7	35,5	17,2			
Westdeutsches Kanalgebiet	830,2	1 419,3	1 713,9	7 950,9	1 755,7	1 810,6	1 366,2	444,5			
Emden	142,1	288,7	280,4	1 013,5	262,7	173,4	150,2	23,3			
Münster	16,7	23,8	29,1	140,9	27,3	29,3	3,4	25,9			
Brassert	12,6	19,7	20,4	94,8	17,9	19,3	20,3	-			
Harvest	3,7	12,6	17,1	90,0	15,8	16,3	16,3	-			
Hamm-Bosseendorf	12,9	19,5	18,1	133,8	34,1	42,1	42,1	-			
Lünen	8,7	16,0	19,5	94,6	23,7	21,4	14,6	6,7			
Hamm	19,9	34,4	42,2	242,6	55,4	56,7	36,0	20,7			
Ahlen	-	0,7	17,5	83,9	16,7	17,3	17,3	-			
Dortmund	57,3	122,9	176,1	803,2	192,9	196,3	66,7	129,6			
Datteln	11,4	18,9	13,1	46,0	10,3	12,0	7,4	4,6			
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	64,2	327,1	79,6	71,6	58,8	12,8			
Herne	28,1	42,9	45,6	215,2	42,3	42,3	42,0	0,3			
Recklinghausen	34,1	54,7	75,4	289,9	51,0	64,5	41,4	23,2			
Wanne-Eickel	94,9	168,9	183,3	919,8	200,6	204,6	192,1	12,6			
Gelsenkirchen	140,2	240,1	294,2	1 479,2	323,8	385,4	292,7	92,6			
Boitrop	46,5	77,3	105,4	505,8	104,4	108,2	108,2	-			
Essen	104,8	155,9	200,9	837,4	176,5	174,9	160,0	14,0			
Oberhausen	39,7	39,3	29,8	175,2	44,2	40,7	38,2	2,6			
Mühlheim-Ruhr	3,4	26,9	26,6	143,4	22,2	58,1	5,8	52,3			
Übrige Häfen	18,9	54,5	55,1	314,5	57,4	76,1	53,7	22,4			
Niederrheingebiet	1 197,9	2 112,9	2 408,1	11 933,7	2 413,6	2 831,3	1 757,3	1 074,0			
Spyck	1,3	3,0	9,3	30,3	2,5	3,7	0,6	3,1			
Wesel	15,1	26,2	34,2	178,5	37,9	46,1	0,6	45,5			
Rheinberg-Ossenbarg	32,1	38,8r	58,2	333,5	74,1r	82,7	69,7	13,0			
Orsoy	24,0	42,4	42,6	178,6	41,0	42,6	42,6	-			
Walsum	69,1	137,1	166,8	784,0	155,3	185,5	115,0	70,5			
Homburg	75,7	124,1	159,7	686,9	117,8	131,9	123,0	8,9			
Rheinhausen	18,0	47,4	66,7	350,3	73,6	78,9	15,1	63,8			
Duisburg	498,6	914,7	1 058,1	5 165,6	1 023,7	1 149,4	625,3	524,1			
Krefeld-Uerdingen	31,7	42,3	45,6	169,5	28,4	38,5	4,3	34,2			
Düsseldorf	51,2	80,5	90,6	448,5	84,9	95,4	27,3	68,1			
Neuss	15,9	35,4	43,5	199,9	37,1	55,2	5,3	49,9			
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	65,4	350,0	69,7	91,7	30,4	61,3			
Köln	77,8	124,8	121,2	625,1	132,1	144,8	67,1	77,7			
Wesseling	167,2	256,4	283,7	1 266,5	279,3	294,9	272,6	22,3			
Übrige Häfen	86,4	178,7r	162,3r	1 161,5	256,1r	390,1	358,4	31,7			
Mittelrheingebiet	238,8	432,6	479,6	2 731,8	639,2	734,4	334,3	400,2			
Beuel	21,9	24,7	6,7	49,3	14,0	14,0	14,0	-			
Linz-Linzhausen	8,6	14,5	11,9	92,2	27,1	24,6	24,6	-			
Andersbach	7,3	13,1	15,2	130,2	38,7	33,7	25,5	8,2			
Neuwied	7,6	24,2	58,1	380,1	96,7	103,3	27,9	75,4			
Bendorf	13,3	24,2	13,6	40,8	7,9	8,8	8,2	0,6			
Koblenz	3,0	10,7	10,2	60,8	14,1	25,8	11,4	14,4			
Oberlahnstein	2,9	15,2	17,1	122,3	29,0	38,7	16,6	22,1			
Bingen	10,1	15,3	17,2	61,7	11,2	20,7	1,5	19,2			
Budenheim 2)	16,8	29,8	37,1	210,0	41,7	51,4	49,3	2,1			
Wiesbaden	40,5	68,8	66,9	283,7	72,5	64,7	4,5	60,2			
Mainz	17,7	33,4	45,3	223,7	50,6	64,0	10,6	53,4			
Gernsheim	12,1	23,6	24,0	97,6	20,5	24,7	-	24,7			
Worms	16,5	24,4	31,0	96,7	17,3	19,1	4,9	14,2			
Übrige Häfen	60,5	110,7	125,2	882,4	197,8	240,9	135,3	105,6			
Maingebiet	189,5	299,5	335,6	1 618,9	356,4	446,1	92,4	353,6			
Frankfurt	78,9	134,9	141,6	789,7	178,7	213,5	42,3	171,1			
Hanau	7,1	17,1	18,1	84,9	13,7	14,6	3,4	11,1			
Aschaffenburg	37,8	54,6	42,9	117,8	31,4	24,7	5,1	19,6			
Würzburg	21,8	44,8	61,4	316,1	64,0	96,4	20,2	76,2			
Übrige Häfen	43,9	48,1	71,6	314,5	68,7	96,9	21,3	75,5			
Oberrhein- und Neckargebiet	408,0	686,8	745,9	4 377,5	959,3	1 088,0	339,6	748,4			
Mannheim	131,7	262,2	263,7	1 166,1	246,5	257,6	32,6	225,0			
Ludwigshafen	71,1	130,5	156,0	1 089,3	230,1	277,1	50,3	226,8			
Kehl	7,6	16,8	7,3	7,3	0,8	2,0	2,0	-			
Karlsruhe	66,8	155,5	100,3	482,3	102,8	104,0	19,9	84,1			
Hilbronn	61,8	104,9	123,3	864,1	190,4	206,6	51,5	155,0			
Übrige Häfen	69,0	56,9	95,3	768,4	188,6	240,7	183,2	57,4			
Donaugebiet	8,1	58,1	72,0	473,5	95,6	94,2	94,2	7,8			
Regensburg	5,9	57,9	71,5	437,6	95,4	100,8	93,0	7,8			
Übrige Häfen	2,2	0,2	0,5	35,9	0,3	1,2	1,2	0,0			
Insgesamt	3 547,5	6 067,7	6 887,3	33 961,8	7 191,0	8 224,3	4 501,5	3 722,8			
Durchgangsverkehr											
Grenzstelle Emmerich	701,4	1 356,2	1 732,7	9 601,8	2 042,9	2 446,1	873,6 ^{a)}	1 572,6 ^{b)}			

1) Einschl. Wesermünde.- 2) Einschl. Amöneburg, Kastel, Koetheim.- a) Eingang.- b) Ausgang.


 noch: Binnenschifffahrt
 Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
 nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1947	1948	1949	1950		
		Monatsdurchschnitt			Jan./Mai	darunter	
		1	2	3	4	April	Mai
		Ankünfte					
	Insgesamt	1 657,4	2 901,0	3 257,6	15 265,0	3 251,9	3 722,8
	davon:						
3	Getreide	105,8	215,7	322,7	958,7	159,5	145,7
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	22,9	19,9	15,4	52,9	8,5	14,4
6	Zucker	4,7	27,2	30,7	163,4	40,6	78,9
11/12	Düngemittel	47,8	49,2	48,3	291,4	42,1	73,1
13	Stein- und Siedesalz	22,2	40,2	53,1	344,9	67,9	62,2
15a	Steinkohle } Braunkohle } } einschl. Koks } und Briketts	513,8	820,0	867,3	3 612,8	809,7	742,6
15b			148,4	258,5	229,3	937,7	166,9	225,3
16a	Eisenerze	53,1	219,1	295,7	1 208,9	251,1	430,3
16b	Andere Erze	62,2	157,6	145,3	897,9	179,2	185,6
17/20	Holz	27,1	28,5	21,8	134,6	34,0	36,0
23	Roheisen, Rohstahl	10,3	7,1	21,7	119,9	22,1	29,2
24	Alteisen	12,4	21,8	87,7	622,1	166,9	114,6
26	Mineralöle	33,6	69,0	120,6	643,1	137,1	164,5
28a	Natur- und Kunststeine	48,5	86,3	81,3	724,1	185,6	204,5
28b	Erden, Kies und Sand	423,4	664,2	602,0	2 778,4	627,5	763,2
29	Kalk und Zement	16,1	49,0	67,5	268,2	54,3	82,4
	Übrige Güter	104,9	167,7	247,3	1 506,2	298,9	370,3
		Abgänge					
	Insgesamt	1 890,8	3 165,9	3 629,8	18 696,8	3 939,1	4 501,5
	davon:						
3	Getreide	81,1	141,0	253,5	711,5	94,1	121,5
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	14,2	12,9	7,0	51,7	10,2	11,5
6	Zucker	4,7	24,7	18,0	69,4	21,8	41,6
11/12	Düngemittel	33,7	34,9	18,3	405,3	74,6	118,3
13	Stein- und Siedesalz	59,6	61,2	73,5	480,5	98,1	104,3
15a	Steinkohle } Braunkohle } } einschl. Koks } und Briketts	861,7	1 549,6	1 774,0	8 178,9	1 687,0	1 775,8
15b			201,0	298,4	265,6	1 099,5	240,9	245,7
16a	Eisenerze	45,7	105,0	96,3	673,1	170,0	178,9
16b	Andere Erze	49,9	94,5	77,1	319,4	44,1	52,3
17/20	Holz	38,6	49,3	38,7	78,6	14,7	22,6
23	Roheisen, Rohstahl	10,9	8,6	23,5	154,0	31,9	48,9
24	Alteisen	9,3	46,6	153,1	760,6	146,1	175,6
26	Mineralöle	19,8	34,3	87,0	496,9	99,7	128,8
28a	Natur- und Kunststeine	63,0	111,2	139,3	944,8	227,4	278,1
28b	Erden, Kies und Sand	290,0	393,5	327,8	2 256,2	524,3	685,5
29	Kalk und Zement	15,5	42,2	61,2	361,1	75,1	91,0
	Übrige Güter	92,3	157,9	215,9	1 655,1	379,4	421,1

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Heimatstaat der Schiffe	Januar/Mai			darunter:					
	Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite	April			Mai		
				Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite	Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite
	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland ¹⁾	14 584,9	3 260,1	223,5	3 175,4	718,3	226,2	3 592,6	822,0	228,8
Belgien	1 304,4	210,1	161,1	254,8	46,7	183,2	306,9	44,3	144,5
Frankreich	1 134,9	445,1	392,2	244,0	95,9	393,1	254,1	101,4	399,1
Niederlande	5 813,4	1 187,8	204,3	1 162,8	220,6	189,7	1 365,4	292,6	214,3
Schweiz	758,9	403,8	532,0	166,2	92,2	554,3	182,7	103,3	565,1
Österreich	300,2	50,0	166,5	56,1	10,0	178,0	64,4	11,5	178,0
Tschechoslowakei	169,3	25,4	150,0	44,2	6,6	150,0	63,5	9,8	153,9
Übrige	151,5	27,1	179,1	15,3	3,4	221,5	34,8	7,5	216,6
Insgesamt	24 217,3	5 609,2	231,6	5 118,9	1 193,6	233,2	5 864,3	1 392,4	237,4
darunter: Durchgangsverkehr	1 627,1	1 003,3	616,6	331,8	205,0	618,0	469,3	284,3	605,8

1) Nur Schiffe des Bundesgebietes.- 2) Einschl. des internationalen Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 3) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.

Stat. Amt d. VWG

Seeschifffahrt des Bundesgebietes
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamtverkehr			Durchgang Nord - Ostsee - Kanal		
	Schiffe	insgesamt	beladen	aus dem		Schiffe	insgesamt	beladen	in das		Schiffe	Rauminhalt	Güterumschl.	Schiffe	Rauminhalt	Massengüter
				Inland	Ausland				Inland	Ausland						
	Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	1 000 NRT	1 000 t	Anzahl	1 000 NRT	1 000 t
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Ø 1938 ¹⁾	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 166	4 460	1 882	1 786
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	386	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	1 424	2 884	785	758
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	1 885	3 922	1 075	1 119
Ø 1949	3 202	1 803	1 472	257	1 546	3 278	1 807	1 099	301	1 506	6 480	3 609	2 093	3 748	1 399	1 713
1949																
April	2 699	1 748	1 379	217	1 532	3 096	1 729	1 045	259	1 470	5 795	3 477	2 029	3 412	1 258	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	2 010	3 926	1 489	1 846
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	2 113	4 002	1 576	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	2 200	4 721	1 774	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	2 330	4 774	1 716	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	2 233	4 176	1 493	1 925
Oktober	2 332	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	2 085	3 778	1 479	1 627
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 897	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	2 122	3 451	1 478	1 843
Dezember	3 035	1 971	1 586	254	1 718	3 073	1 958	1 307	302	1 656	6 108	3 929	2 226	3 487	1 513	1 926
1950																
Januar	2 911	1 863	1 453	220	1 643	2 946	1 876	1 303	307	1 569	5 857	3 739	2 199	3 056	1 256	1 634
Februar	2 674	1 632	1 265	197	1 435	2 730	1 593	1 161	261	1 332	5 404	3 225	1 824	2 470	1 125	1 225
März	3 463	1 972	1 537	231	1 691	3 494	1 934	1 407	352	1 582	6 957	3 306	2 043	3 186	1 237	1 398
April	3 142	1 625	1 393	226	1 400	2 939	1 415	1 238	229	1 187	6 081	3 040	1 647	3 330	1 165	1 258
davon:																
Nordseehäfen	2 572	1 556	1 340	202	1 354	2 384	1 346	1 209	206	1 141	4 956	2 902	1 490	•	•	•
Hamburg	736	671	662	44	627	617	543	538	22	520	1 353	1 214	745	•	•	•
Brem. Häfen	358	602	509	42	560	340	558	507	67	492	698	1 160	287	•	•	•
Brake	30	47	46	2	45	37	29	14	9	20	67	76	52	•	•	•
Nordenham	29	23	5	4	19	28	18	18	1	17	57	41	40	•	•	•
Wilhelmshvn.	30	5	1	1	3	32	6	5	1	5	68	11	13	•	•	•
Emden	205	128	57	32	96	214	118	82	34	84	419	246	313	•	•	•
Übrige Häfen	1 184	80	60	77	4	1 110	74	45	72	3	2 294	154	40	•	•	•
Ostseehäfen	570	69	53	24	46	555	69	29	23	46	1 125	138	157	•	•	•
Lübeck	243	38	27	7	32	246	38	18	7	31	489	76	91	•	•	•
Kiel	136	19	16	8	10	126	19	6	7	12	262	38	44	•	•	•
Flensburg	65	4	4	2	3	67	4	1	2	3	132	8	7	•	•	•
Übrige Häfen	126	8	6	7	1	116	8	4	7	0	242	16	15	•	•	•

1) Nur wichtigere Häfen.

Bundesverkehrsministerium

noch: Seeschifffahrt
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen
in 1 000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang						Versand					
		1947	1948	1949	1950			1947	1948	1949	1950		
		Monatsdurchschnitt	Februar	März	April	Monatsdurchschnitt	Februar	März	April				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<u>Inlandsverkehr</u> ¹⁾													
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	-	-	0,1
2	Zuckerrüben	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-
3	Getreide	13,2	11,3	14,9	6,1	4,4	5,8	21,2	41,7	32,3	7,8	5,9	5,1
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	0,7	0,1	0,1	0,1	6,4	2,9	0,9	0,1	0,2	0,1
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,8	0,2	0,0	0,3	0,2	0,5	1,4
6	Zucker	0,0	0,9	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,9	-	-	16,0
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	0,8	3,7	2,3	0,4	0,1	0,0	0,8	4,2	5,0	2,0	1,1	0,7
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	4,6	4,3	6,4	2,7	2,3	3,3	6,6	4,6	5,5	5,1
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,6	0,2	0,5	0,0	0,1	0,3	0,8	0,2	1,0	0,8
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	0,1	-	-	0,4	0,0	0,1	-	-	-	0,4
12	Andere Düngemittel	1,9	1,6	2,3	0,1	0,4	0,6	1,8	1,4	0,3	0,0	0,4	0,5
13	Salz	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
14	Chem. Erzeugnisse, ausser Düngemittel	0,4	0,8	0,9	0,9	2,7	3,9	0,2	0,4	0,8	0,7	1,8	0,7
15a	Steinkohle	72,1	51,8	112,5	80,6	131,6	108,6	53,7	129,5	89,1	72,0	94,7	70,3
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,3	1,2	0,5	1,5	0,2	0,2	0,4	-	0,3	0,1
15c	Torf	0,9	1,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,9	0,1	0,0	-	-	0,1
16	Erze	1,4	2,5	2,5	2,9	4,6	3,1	1,4	2,6	2,7	3,1	3,3	3,2
17	Holz und Holzwaren	0,3	0,4	0,6	0,3	0,3	0,4	0,1	0,3	0,5	0,2	0,3	0,5
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-
20	Papierholz	0,1	0,7	0,1	-	0,0	-	0,1	1,5	0,1	-	0,0	-
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	0,1	1,0	1,9	2,1	3,2	1,4	0,1	1,0	2,5	1,9	2,7	2,0
23	Eisen und Stahl; Eisen und Stahlwaren	1,0	1,7	2,8	3,5	4,2	4,5	1,0	1,1	2,8	1,8	3,5	4,2
24	Schrott	0,4	0,4	1,4	1,1	2,1	2,3	0,6	0,7	4,0	11,3	12,4	6,0
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	12,4	3,5	8,0	9,5	4,0	7,4	11,5	6,0	7,0	6,5
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-
28	Steine und Erden	18,4	24,9	11,0	1,3	5,7	5,7	18,0	25,2	8,6	0,7	4,0	4,1
29	Zement	0,7	2,5	0,5	0,4	0,4	0,6	0,7	2,4	0,4	0,3	0,1	0,3
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,2	1,2	0,1	0,2	0,4	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	5,6	5,9	11,0	9,5	5,4	5,9	5,8	5,0	8,1	8,9
	Insgesamt	131,4	226,8	180,7	116,4	186,8	162,1	120,4	235,5	176,7	118,3	153,1	137,4
<u>Auslandsverkehr</u>													
1	Kartoffeln	14,3	26,8	1,4	-	-	-	-	0,2	5,3	6,2	-	-
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Getreide	275,4	313,5	420,6	216,8	222,0	76,0	-	0,5	8,8	0,4	1,3	0,5
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	7,9	0,1	0,0	0,2	-	0,0	-	-	-	-
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	5,5	1,5	3,0	0,8	-	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1
6	Zucker	4,6	53,3	27,5	0,2	10,1	41,5	1,2	1,4	4,1	1,8	5,2	5,7
7	Lebende Tiere	1,8	-	0,9	3,5	4,4	6,5	-	0,0	-	0,0	0,0	0,0
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	0,2	26,8	44,6	45,8	35,6	34,8	-	0,0	0,7	2,5	0,3	0,2
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	84,7	99,6	101,5	81,8	0,1	0,6	3,8	4,5	7,7	6,0
10	Futtermittel	0,6	1,8	4,8	6,3	8,8	7,3	-	0,2	0,2	0,1	2,2	2,9
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	-	23,4	25,4	12,0	50,8	65,7	13,0
12	Andere Düngemittel	39,4	24,2	6,6	1,4	2,1	0,3	0,0	0,0	2,9	0,7	3,5	14,0
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	5,4	6,3	6,0	10,1	5,8	11,6
14	Chem. Erzeugnisse, ausser Düngemittel	3,3	5,9	7,9	1,5	3,4	2,5	2,9	1,1	1,0	4,9	6,5	5,6
15a	Steinkohle	1,3	25,0	46,4	87,6	90,0	44,1	121,7	81,2	156,1	392,9	284,6	172,4
15b	Braunkohle	-	0,4	-	0,0	-	-	0,0	-	0,0	-	-	-
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	0,8	4,0	3,3	2,0
16	Erze	87,0	37,9	169,4	25,3	76,0	190,7	-	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	23,3	14,5	18,4	30,9	86,2	60,9	1,6	1,3	2,7	5,3
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	0,0
19	Grubenholz	-	-	-	-	-	-	19,8	0,6	-	-	-	-
20	Papierholz	3,0	13,1	22,6	9,7	9,9	10,9	0,0	1,2	0,6	0,2	1,4	0,7
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	4,1	5,1	5,6	5,1	0,5	0,9	1,3	1,9	3,5	3,6
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	6,7	18,4	32,8	33,3	38,0	33,3	0,0	0,5	0,9	0,9	1,7	1,6
23	Eisen u. Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,4	1,6	2,5	2,2	3,6	2,4	8,8	13,0	24,7	52,6	80,7	52,2
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	0,1	-	34,5	83,1	125,9	149,4	178,0	183,2
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	2,4	1,4	1,7	1,3	10,9	5,9	4,9	3,0	2,5	2,9
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	99,4	246,5	216,4	171,5	124,3	0,9	0,4	8,0	7,3	47,6	3,7
27	Militärgut	17,0	41,9	39,7	19,9	27,9	19,2	3,3	9,9	7,5	8,8	13,1	8,9
28	Steine und Erden	0,0	0,8	0,6	0,9	1,6	1,0	0,4	0,8	2,4	1,1	1,2	4,3
29	Zement	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,9	0,3	15,2	51,2	26,5	53,5	46,4
30	Umzugsgut	0,0	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,4	1,1	1,1	1,1	1,4	1,3
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	81,0	52,3	64,9	59,6	19,6	9,0	12,4	11,3	22,2	25,0
	Insgesamt	831,2	1040,0	1293,4	845,6	900,9	775,5	340,3	319,2	442,2	743,6	802,0	571,7

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungszone.

Bundesverkehrsministerium



Deutsche Bundespost im Bundesgebiet
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst				Rundfunk- u. Zusatzgenehmigungen	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Fernsprechstellen 2)	Ortsgespräche	Ferngespräche			insgesamt
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland			nach dem Ausland	aus dem Ausland		
	Mill.			1 000							Mill.	1 000			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	.	.	5 205
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 ^{a)}	15,7 ^{a)}	5 210
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
Ø 1949	261,3	9,1	5,4	8 730	50	667	1 771	144	125	1 750	117,1	21,9	75	82	6 324
1949															
April	255,7	8,3	5,4	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313
August	258,7	8,8	5,5	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340
September	250,3	8,5	5,3	8 390	41	448	1 851	148	129	1 786	116,8	23,0	77	88	6 382
Oktober	282,2	10,2	5,8	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	123,5	23,5	93	106	6 434
November	282,9	10,6	5,9	11 614	142	601	1 820	190	174	1 819	123,1	22,7	94	114	6 504
Dezember	358,0	13,1	7,5	14 637	140	268	1 993	198	191	1 837	128,3	22,6	92	114	6 598
Bundesgebiet															
November	318,3	12,0	6,7	13 065	155	658	2 003	203	185	2 026	132,2	25,7	111	145	7 169
Dezember	403,9	14,8	8,5	16 585	160	466	2 193	214	203	2 046	137,3	25,6	109	148	7 275
1950															
Januar	298,4	10,9	6,3	10 047	71	611	1 694	191	181	2 069	130,3	24,0	112	142	7 456
Februar	286,7	10,5	6,0	10 116	73	467	1 591	174	167	2 092	124,1	22,6	103	132	7 608
März	333,1	12,2	7,0	12 855	101	506	1 935	222	199	2 113	134,2	26,6	125	161	7 746
April	307,1	11,9	6,5	10 933	81	536	1 911	201	180	2 129	126,4	24,3	115	148	7 791
Mai	307,0	11,9	6,5	11 522	89	467	2 155	230	202	2 146	...	26,2	134	166	7 813

1) Einschl. Einschreibsendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechstellen.- a) April - Dezember.



noch: Deutsche Bundespost
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst					Postsparkassendienst					Finanzwesen		
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine Gutschrift	Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Einzahlen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine Rückzahlung	Einnahmen	Ausgaben	
	Mill. Stück	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	RM/DM	RM/DM	1 000	Mill. RM/DM	RM/DM	RM/DM	RM/DM	Mill. RM/DM	Mill. RM/DM		
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	235	-	-	-	-	-	103,8 ^{b)}	102,3 ^{b)}
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	151,8 ^{c)}
Ø 1948RM DM ²⁾	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.
	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.
Ø 1949	12,0	1 203,7	938	698,1	5 430,8	5 441,6	291	463	3 096	70,1	8,1	7,0	89	43	144,7
1949															
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295 ^{a)}	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,5	11,7	8,6	92	46	146,6
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	139,8
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 879,1	5 890,3	280	460	1 600	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2
November	14,5	1 326,8	932	696,3	6 077,4	6 077,9	277	463	1 614	86,6	7,8	7,1	82	45	147,5
Dezember	16,6	1 535,2	931	733,3	6 566,5	6 529,5	263	429	1 632	87,3	9,5	7,8	96	46	170,5
Bundesgebiet															
November	16,4	1 490,0	975	733,1	6 359,0	6 359,0	275	465	1 832	93,7	8,4	7,7	82	45	163,2
Dezember	18,9	1 719,3	974	772,6	6 863,7	6 824,2	260	431	1 851	94,4	10,2	8,5	96	46	188,3
1950															
Januar	16,8	1 414,5	973	701,2	6 449,0	6 520,3	272	483	1 891	103,4	13,2	6,3	80	46	165,3
Februar	16,8	1 343,3	975	701,6	5 703,4	5 703,0	247	437	1 924	104,5	12,4	6,9	77	44	152,1
März	20,0	1 536,4	978	706,9	6 610,8	6 605,5	241	437	1 957	115,5	14,0	9,0	79	48	234,8
April	19,1	1 494,8	979	730,3	6 285,1	6 261,6	242	435	1 980	119,4	13,3	8,8	80	48	142,6
Mai	19,6	1 516,5	980	772,2	6 426,5	6 384,7	238	414	2 003	122,5	14,2	10,7	90	48	167,3

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Löhne und Preise

Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes
in RM / DM

Monat	Barverdienst 1) je bezahlter Arbeiter u. verfahrenre Schicht				Monatliches Gesamteinkommen 2) je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51		175	195 a)	182	
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
Ø 1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1949								
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,23	275	332	287	249
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250
November	10,95	13,53	11,76	9,26	277	338	290	247
Dezember	10,94	13,40	11,69	9,40	285	344	296	259
1950								
Januar 3)	11,81	14,59	12,71	9,98	302	368	317	269
Februar	12,85	15,89	13,84	10,81	326	398	343	290
März	11,73	14,34	12,56	10,01	276	335	289	247
April	11,71	14,35	12,55	9,96	309	375	324	275
April	11,76	14,41	12,60	10,13	278	335	289	254
Mai	11,80	14,42	12,60	10,21	297	359	310	269

1) Leistungslohn einschli. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubeentschädigung und Trennungsgeld.- 3) Mit und ohne Neujahrgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Indexziffer für die Lebenshaltung 1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt-lebenshaltung	Ernährung	Genussmittel	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr 1949 = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1949										
April	98	99	100	101	100	93	101	100	95	99
Mai	96	96	100	101	101	89	100	100	92	99
Juni	95	95	98	101	101	86	100	99	90	99
Juli	95	98	97	101	100	83	99	99	88	99
August	93	93	97	101	100	81	99	99	87	99
September	93	92	97	101	100	80	98	101	86	99
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
März	92	93	98	102	99	76	94	99	82	98
April	92	93	98	102	99	76	94	99	81	98
Mai	93	98	97	102	99	75	94	98	80	98
Juni	91	92	97	102	98	74	94	99	80	98
unbasiert 2) auf 1938 = 100										
1949										
April	164	168	293	102	120	232	158	142	192	135
Mai	161	165	291	102	120	223	157	142	187	134
Juni	159	164	287	102	120	215	157	141	183	134
Juli	160	169	285	102	120	209	156	141	179	134
August	157	160	284	102	120	204	155	141	175	134
September	155	158	284	102	120	201	155	144	173	134
Oktober	155	160	286	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134
1950										
Januar	154	160	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134
März	153	159	285	102	119	191	148	141	166	133
April	153	160	285	102	119	189	148	141	164	133
Mai	156	168	285	102	118	188	147	140	163	133
Juni	151	157	284	103	118	185	147	141	162	133

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.- 2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastrichstelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Warenart	1948	1950						Veränderung in vH	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Juni 1950 gegen	
			März	April	Mai	Juni	21. Mai	21. Juni	21. Mai	Mitte Juni 1948
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nahrungsmittel									
Roggen	101,5	132,4	133,8	135,1	136,4	135,1	136,4	+ 1,0	+ 34,4
Weizen	101,4	131,6	132,8	134,0	135,2	134,0	135,2	+ 0,9	+ 33,3
Gerste	101,1	127,6	127,6	127,6	127,6	127,6	127,6	0	+ 26,2
Hafer	102,3	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 25,0
Kartoffeln	148,5	189,8	212,2	231,0r	213,2p	224,7	215,1	- 4,3	+ 44,8
Speiseerbsen	116,3	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 10,0
Zucker	130,1	151,7	151,7	151,7	151,7	151,7	151,7	0	+ 16,6
Margarine	125,6	125,6	117,7	114,5	111,8 ^{a)}	114,5	111,8	- 2,4	- 11,0
Rinder, lebend	119,4	157,1	158,6	159,4	170,3	157,1	168,7	+ 7,4	+ 41,3
Kälber, lebend	102,3	144,5	147,2	151,4	156,5	149,7	154,5	+ 3,2	+ 51,0
Schafvieh, lebend	118,9	149,3	142,6	142,3	133,5	143,2	135,8	- 5,2	+ 14,2
Schweine, lebend	117,3	220,4	207,9	195,9	200,8	196,0	201,2	+ 2,7	+ 71,5
Butter	168,8	194,2	193,7	184,1r	179,3	179,3	179,3p	0	+ 6,2
Eier	105,9	145,9	131,3	158,9	158,8	158,4	161,0	+ 1,6	+ 52,0
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
Insgesamt	124	169	169	168 r	168	167	168	+ 1,0	+ 36,4
Industriestoffe									
Steinkohle	164,3	209,0	209,0	209,0	209,0	209,0	209,0	0	+ 27,2
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Stabstahl	193,2	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	0	+ 5,8
Kupfer	260,8	317,6	321,3	334,7	371,5	344,2	376,9	+ 9,5	+ 44,5
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	600,5	739,6	596,6	760,8	+ 27,5	+ 54,4
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
SchwefelsAmmoniak	150,0	189,4	189,4	189,4	189,4	189,4	189,4	0	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	182,2	182,2	172,1	165,5	161,4	167,1	+ 3,5	+ 70,2
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	132,1	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	128,8	128,8	128,8	128,8	128,8	128,8	0	- 21,2
Baumwolle, amerik.	358,9	385,2	390,3	392,1	398,3	393,7	396,6	+ 0,7	+ 10,5
Wolle, inl.	174,3	268,2	272,0	273,9	273,9	273,9	273,9	0	+ 57,1
Flachs, inl.	240,6	202,1	201,8	199,1	195,5	195,5	195,5	0	- 18,7
Leinengarn	258,9	267,9	267,9	264,6	257,4	258,9	254,1	- 1,9	- 1,9
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9
Rindshäute, inl.	100,0	349,7	355,4	366,0	359,2	368,8	352,7	- 4,4	+ 252,7
Kalbfelle, inl.	100,0	439,3	453,8	469,2	477,2	470,6	481,5	+ 2,3	+ 381,5
Zellstoff, inl.	180,6	231,6	231,6	238,5	238,5	238,5	238,5	0	+ 32,1
Mauersteine	188,7	220,1	219,8	219,3r	219,1	219,1r	219,1	0	+ 16,1
Dachziegel	159,4	198,6	198,6	198,6	198,6	198,6	198,6	0	+ 24,6
Zement	131,3	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	195,0	191,5	189,4	186,3	187,9	185,0	- 1,5	+ 29,5
Soda	135,0 ^{b)}	142,5 ^{b)}	142,5 ^{b)}	142,5 ^{b)}	142,5	142,5 ^{b)}	142,5	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	183,9	183,4	182,3	182,3	182,3	182,3	0	+ 14,4
Benzin	103,0	163,6	148,5	148,5	148,5	148,5	148,5	0	+ 44,2
Rohkautschuk	164,1	80,6	82,2	90,7	105,6	98,6	119,5	+ 21,2	- 27,2
Insgesamt	176	215	214	215	218	216	219	+ 1,3	+ 24,5
Gesamtindex	155	197	196	197	198	196	199	+ 1,2	+ 28,3

a) Preis vom 21. Juni 1950.- b) Berichtigt auf Grund neuerer Ermittlungen.

Stat. Amt d. VWG

Waren Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				Stichtag	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				21. Juni	1938=100
						1950	1950	1950	1950		
						März	April	Mai	Juni		
			RM	DM							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel											
1) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000 kg	187,20	202,00	190,00	248,50	251,00	253,50	256,00	256,00	136,8
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	252,50	255,00	257,50	260,00	260,00	136,0
	München	"	189,20	204,00	192,00	250,50	253,00	255,50	258,00	258,00	136,4
Weizen	Durchschnitts- Qualität, Erzeugerpreis in vollen	Hamburg	206,20	218,00	208,00	270,50	273,00	275,50	278,00	278,00	134,8
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	274,50	277,00	279,50	282,00	282,00	134,2
	München	"	200,80	218,00	208,00	270,50	273,00	275,50	278,00	278,00	138,4
Futter- gerste	Waggonladungen, ab Erzeuger- station	Hamburg	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6
Futter- hafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1
Speisekartoffeln, gelbfleischige, Erzeugerpreis frei Empfangstation	Hamburg	50 kg	2,86	3,55 ^{e)}	4,25 ^{e)}	6,26 ^{f)}	6,50 ^{f)}	7,20 ^{f)}	.	6,40 ^{g)}	223,8
	Frankfurt	"	3,00	.	.	5,57 ^{f)}	6,09 ^{f)}	6,73 ^{f)}	.	6,35 ^{g)}	211,7
	München	"	3,00	.	.	5,00	5,29	6,36	.	6,14	204,7
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer. 1) Fabrikverkaufspreis frei Empfangstation. Bei Abnahme von 10 t Ladungen; ab 1. Okt. 49. bei geschlossener Ab- nahme von 10 t bis un- ter 100 t. 2)	Hamburg	100 kg	63,50	63,50	.	.	.	.	.	.	153,5
	Frankfurt	"	65,60	65,50	95,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9
	München	"	66,60	66,60	.	.	.	.	.	.	146,4
	VWG	"	43,00 ^{a)}	50,00	50,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	127,9
2) Schlachtvieh											
Ochsen, Kl. a. lebend	Hamburg	50 kg	43,8	46,0	46,0 ^{b)}	74,3	77,0	75,6	84,8	81,0	184,9
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	66,8	69,6	73,7	77,7	76,0	171,2
	München	"	41,2	43,0	52,3	67,3	67,5	67,2	-	-	-
Kühe, Kl. b. lebend	Hamburg	"	37,6	40,0 ^{b)}	40,0 ^{b)}	60,7	62,4	61,1	67,2	65,0	172,9
	Frankfurt	"	37,6	41,0 ^{b)}	49,0	50,8	55,2	56,9	61,8	62,0	164,9
	München	"	34,3	37,0 ^{b)}	44,3	54,8	54,8	55,4	55,4	- ^{g)}	-
Schweine, Kl. c, lebend	frei Markt- ort	Hamburg	50,9	56,3	56,3 ^{b)}	113,1	105,8	95,1	102,0	102,0	200,4
	Frankfurt	"	53,3	58,8	65,5	116,7	111,4	102,8	108,4	111,0	208,3
	München	"	52,3	57,0	64,0	115,0	105,6	106,2	103,6	102,0	195,0
mittl. Mastlämmer u. ältere Mast- hämmel, Kl. b, lebend (1938=Kl. c)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	65,0	61,9	63,0	54,4	52,0	127,8
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	52,9	48,1	46,4	46,3	49,0	114,8
	München	"	.	48,0	48,0	.	.	.	.	.	.
3) Vieherzeugnisse											
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Grosshandel, mit Fass, ab Verladestation	Hamburg	100 kg	267,70	316,50	.	.	510,00	499,04	480,00	480,00	179,3
	Hessen	"	267,70	316,50	452,00	520,00	520,00	492,90	480,00	480,00	179,3
	Bayern	"	267,70	316,50	.	.	520,00	492,90	480,00	480,00	179,3
Eier inländische, Erzeugerpreis ab Hof	Silesw.-Holst.	100 St	8,68	.	.	12,93	11,48	14,57	15,07	15,39	177,3
	Nieders.	"	8,80	.	9,00	12,00	11,38	13,75	15,00	15,25	173,3
	Wttbg.-Bad.	"	9,19	11,50	9,00	12,75	11,75	15,63	15,00	15,00	163,2
	Bayern	"	8,68	8,91 ^{a)}	8,52	12,54	11,49	14,12	14,27	14,36	165,4
	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	15,42	14,29	16,57	17,04	17,00	161,4
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	15,00	13,69	16,75	16,94	17,38	165,1
Klasse b, 55- unter 60g Grosshandelseinkaufs- preis ab Kennzeich- nungsstelle	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	15,13	13,63	16,69	16,76	17,13	162,7
	Eremen	"	10,53	12,50	11,15	15,13	14,00	16,25	16,50	16,75	159,1
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	15,75	13,75	16,88	16,50	16,75	159,1
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	15,50	14,00	17,38	17,00	17,00	161,4
	München	"	10,53	12,50	11,30	15,36	13,75	16,51	16,41	16,50	156,7

1) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM, ab 25. Juni 1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg und wurde ab 1. Oktober 1949 auf 30,50 DM ermässigt.- 2) Ab 1.10.49. gelten folgende Staffelungspreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM.- 3) Ab 1944 Erzeugerhöchstpreise.- a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- c) Seit Ende Mai 1948 gültig.- d) Jahresdurchschnittspreis.- e) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 RM je 50 kg.- f) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,35 DM.- g) Für den 21. Juni Preise der Woche vom 19. bis 25. Juni.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				Stichtag 21. Juni	1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt					
						März	April	Mai	Juni		
						RM			DM		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren											
1) Kohle											
Steinkohle, rhein.-westf., ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflam- Förder-, Nuss I	VWG	1000kg	14,00 17,00	14,50 17,00	23,00 27,00	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	207,1 208,8
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00	211,8
Koks Breckkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	219,0
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Frachtlage Liblar	Preisgeb. I " II " III	" " "	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,20 ^{a)} 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	147,4
2) Eisen											
Roheisen, Giesserei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50 ^{b)}	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz	VWG	"	42,00 41,00 37,00	43,00 42,00 34,40	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	173,8 175,6 183,8
Essen Karlsruhe	"	"									
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	157,00	157,00	157,00	157,00	157,00	188,2
Knüppel, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00	197,0
Formeisen, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	221,00	221,00	221,00	221,00	221,00	205,6
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	204,5
Grob-(Behälter-) Bleche Werksgrundpreis Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	183,8
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
3) NE-Metalle											
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle)	"	100 kg	58,10	73,50	150,00	184,50	186,70	194,48	215,83	219,00	376,9
Kathoden	"	"									
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,71	135,13	139,00	760,8
Zinn, Banca-. Rein-, 99,9% Sn, nicht legiert in Blöcken, Preis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	736,48	736,60	731,42 ^{a)}	738,57	733,00	288,6
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung von mind. 100 kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1

a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20 DM; Ferngebiet 16,20 DM. Das Kerngebiet umfasst die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,00 RM je t.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				Stichtag	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				21.	Juni
						März	April	Mai	Juni		
						DM				1938=100	
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
4) Textilien											
Rohwolle											
inländische, A-Feinheit, ab Lager, vollschürig, rein- gewaschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis 2)	VWG	1 kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	14,00 14,00	14,20 14,20	14,30 14,30	14,30 14,30	14,30 14,30	273,9 157,1
halbschürig (6-8 Monats- wuchs)	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	12,40 12,40	12,75 12,75	12,80 12,80	12,80 12,80	12,80 12,80	306,2 228,6
Eink.Pr.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis	"	"									
ausländische, greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1 Neuseeland D 1	"	"	5,00 3,75 .	5,00 3,75 .	4,50 3,00 .	15,25 6,70 7,00	16,60 7,40 7,45	17,55 7,80 8,00	17,25 7,80 8,20	17,10 7,80 8,40	342,0 208,0 .
Baumwolle											
amerikanische											
Stapel 29/32 inches strict middling } cif	"	100kg	84,37 ^{a)}	116,82 ^{a)}	102,79 ^{a)}	324,96	329,26	330,85	336,02	334,63	396,6
ägyptische } Bremen	"	"	71,67	.	617,81 ^{a)}	459,08	619,05	732,44	691,89	702,26	979,9
Ashmouni, fully } good	"	"	83,98	.	681,60 ^{a)}	518,33	517,63	517,56	495,25	499,23	594,5
Karnak 3) } "	"	"									
Kunstseide (Viscose)											
Ia Qualität, Fabrik-Ver- kaufspreis bei Abgabe an die verarbeitende Indu- strie frei Empfangsstation 120 den.Schuss	Nordrhein- Westfalen	1 kg	4,25	5,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4
100 den.Schuss, 40 fäd. Webqualität	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
Strohflachs											
inländisch, Faser-Gütekf. III, frei Verladestation Erzeugerpreis	VWG	100kg	12,00 ^{b)}	19,25 ^{b)}	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4
Einkaufspr.d.Spinnereien	"	"	8,00	13,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	240,6
Schwungflachs											
inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr.Abg.Stat. Durchschnittspreis	"	"	133,00	212,00	320,00	268,75	268,33	264,84	260,00	260,00	195,5
Flachsgarn, Nr.30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel ab Spinnereistation	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	8,92	8,92	8,81	8,57	8,46	254,1
5) Häute und Felle											
Rindshäute											
grünesalzen, Auktions- ware, Grosshandelsverk.-Pr.											
Ochsen, schwarze, m.Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,56	0,58	0,58	1,96	2,05	2,15	2,10	2,08	371,4
25-29 1/2 kg	"	"	0,68	.	0,58	2,00	2,05	2,11	2,04	2,02	297,1
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	3,33	3,41	3,62	3,58	3,52	429,3
25-29 1/2 kg	"	"	0,88	0,88	0,88	2,80	2,83	2,90	2,88	2,85	323,9
Kuh-, schwarze, m.Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,52	0,55	0,55	1,99	2,02	1,94	1,83	1,80	346,2
25-29 1/2 kg	"	"	0,60	.	.	2,08	2,14	2,06	2,03	2,02	336,7
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	3,08	3,09	3,17	3,10	3,03	360,7
25-29 1/2 kg	"	"	0,86	0,86	0,86	2,74	2,91	2,93	2,83	2,78	323,3
Kalbfelle											
Auktionsware, Grosshandelsverkaufspreis											
schwarze, mit Kopf											
bis 4 1/2 kg	Essen	"	0,80	0,80	0,80	3,63	.	.	3,58	3,60	450,0
über 4 1/2 kg	"	"	0,80	0,80	0,80	3,16	.	.	3,13	3,15	393,8
rote, ohne Kopf											
bis 4 1/2 kg	Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	5,46	5,48	5,63	5,73	5,77	437,1
über 4 1/2 kg	"	"	1,16	1,16	1,16	4,90	4,98	5,27	5,55	5,68	489,7
bis 4 1/2 kg	Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	5,43	5,54	5,76	5,74	5,70	412,3
über 4 1/2 kg	"	"	1,20	1,20	1,20	4,90	5,13	5,46	5,63	5,70	475,0

1) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betragen für 1938 bis 16.Juni 20 vH und ab 17.Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 2) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- 3) 1938 Sakellaridis.- a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.- b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Markttort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						März	April	Mai	Juni	21. Juni	
						RM			DM		
	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
6) <u>Kraftstoffe</u>											
Benzin, Marken-, Verbraucherpreis, bei Abnahme in Kesselwagen frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	54,00	49,00	49,00	49,00	49,00	148,5
7) <u>Papier</u>											
Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufs- preis, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	"	100 kg	21,59	23,75	39,00	50,00	50,00	51,50	51,50	51,50	238,5
8) <u>Baustoffe</u>											
Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werksverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westfalen Bayern	1 000 St.	31,50	34,75	58,05	66,07	66,07	66,07	66,07	66,07	209,7
	"	"	28,00	33,74	61,42	68,16	68,02	67,33	67,57	67,39	240,7
	"	"	28,00	34,00	62,50	64,93	64,63	64,23	63,97	64,09	228,9
Kalk											
Weisstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland-, Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normlänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	90,79	88,66	86,48	83,04	82,47	155,6
9) <u>Düngemittel</u>											
Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.-Zone	100 kg Ware	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	9,20 9,20	9,20 9,20	8,69 8,69	8,36 8,36	8,44 8,44	167,1 167,1
Schwefels. Ammoniak 21%N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei je- der deutschen Empfangs- station	VWG	100 kg N	45,67	46,50	68,50	86,50	86,50	86,50	86,50	86,50	189,4
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, los, bei Abgabe a. d. Land- wirtschaft, frei Empf.- Station	Brit.-Zone Hessen Württbg.- Baden Bayern	100 kg P ₂ O ₅	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	123,4 126,7 136,4
10) <u>Chemische Grundstoffe</u>											
Soda kalzinierte, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackg. Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US-Zone Brit.-Zone	100 kg	8,00 ^{b)} 8,00 ^{b)}	8,00 ^{b)} 8,00 ^{b)}	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	142,5 142,5
Schwefelsäure, 66 °Be, techn. rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t Ldg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.-Zone	" "	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	201,2 168,7

a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.- b) Berichtigt auf Grund neuerer Ermittlungen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Mai	15. Juni		
			RM	DM			1938 =100	Juni 48 =100		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I. Nahrungsmittel										
Mischbrot, ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,47	0,47	142	124
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,46	0,46 ^{e)}	0,46 ^{e)}	131	128
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,46	0,47 ^{r)}	0,47 ^{e)}	-	-
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,46	0,46	0,46	153	121
	Nordrhein-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,48 ^{r)}	0,48	141	120
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113
	Hessen	"	0,37	0,41	0,41	0,49	0,49	0,49	132	132
	Württemberg-Baden	"	0,32	0,37	0,41	0,48	0,48	0,48	150	130
	Bayern	"	0,33	0,38	0,41	0,46	0,46	0,46	139	121
Weizenmehl, incl. Haushaltsmehl, Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,51	0,51	0,51	119	124
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,50	0,50	0,50	132	132
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,51	0,51	0,51	119	134
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44 ^{a)}	0,41 ^{a)}	0,65	0,52	0,52	0,51	116	124
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128
	Württemberg-Baden	"	0,42	0,40	0,62	0,50	0,50	0,50	119	125
	Bayern	"	0,43	0,46	0,65	0,50	0,50	0,50	116	109
Haferflocken, entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,79	0,80	143	118
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,78	0,80	154	119
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,78	0,79	144	120
	Nordrhein-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,80	0,80	0,80	145	123
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,80	145	127
	Württemberg-Baden	"	0,55	0,64	0,83	0,80	0,80	0,80	145	125
	Bayern	"	0,54	0,61	0,77	0,80	0,80	0,79	146	130
Fertige Suppen, Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g Würfel	0,10	0,11	0,14	0,15	0,15	0,15	150	136
	Schleswig-Holstein	"	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Nordrhein-Westfalen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bremen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150
	Württemberg-Baden	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bayern	"	0,10	0,12	0,13	0,15	0,15	0,15	150	125
Speiseerbsen, gelbe, ungeschält, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,80	0,94	1,08	1,03	1,01	146	126
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	0,98	0,89	0,88	131	107
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,04	1,02	1,00	143	127
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,08	0,98	0,95	134	122
	Nordrhein-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	1,18	1,06	1,02	144	120
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 ^{o)}	1,21	1,05	1,05	138	122
	Hessen	"	0,66	0,73	0,78	0,99	0,91	0,89	135	122
	Württemberg-Baden	"	0,67	0,74	0,77	1,01	1,03	1,04	155	141
	Bayern	"	0,68	0,78	0,82	1,03	1,14	1,12	165	144
Verbrauchszucker, Weiss-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	150	100
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,15	151	101
	Nordrhein-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16	151	102
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	.	.
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	149	101
	Württemberg-Baden	"	0,79	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	147	100
	Bayern	"	0,77	1,16	1,17	1,17	1,17	1,17	152	101
Bienenhonig, im Glas, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	.	.	.	.	5,44	5,41	.	.
	Schleswig-Holstein	"	.	.	.	.	5,28	5,12	.	.
	Hamburg	"	3,10	4,00	.	6,92	6,06	5,90	190	148
	Niedersachsen	"	.	.	5,49	5,92	5,14	5,01	.	.
	Nordrhein-Westfalen	"	.	.	4,10	6,76	5,62	5,80	.	.
	Bremen	"	.	.	.	.	5,50	5,40	.	.
	Hessen	"	.	.	.	.	5,19	5,11	.	.
	Württemberg-Baden	"	.	.	.	.	5,82	5,58	.	.
	Bayern	"	.	.	.	.	5,33	5,24	.	.
Speisekartoffeln, gelbfleischige, ab Laden, bei Abnah- me von 5 kg	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5 kg	0,465	0,65	0,700	0,775	0,892	0,886	191	136
	Schleswig-Holstein	"	0,45	0,60	0,65	0,75	0,816	0,810	180	135
	Hamburg	"	0,470	0,70	0,85	0,85	1,020	0,920	196	131
	Niedersachsen	"	0,460	0,65 ^{b)}	0,655	0,685	0,797	0,776	169	119
	Nordrhein-Westfalen	"	0,480	0,65 ^{b)}	0,75	0,80	0,955	0,959	200	148
	Bremen	"	0,470	0,640	0,75	0,80	0,900	0,900	191	141
	Hessen	"	0,450	0,70	0,70	0,75	0,880	0,890	198	127
	Württemberg-Baden	"	0,450	0,60	0,65	0,85	0,932	0,892	198	149
	Bayern	"	0,465	0,645	0,680	0,785	0,867	0,883	190	137

a) Andere Type; seit Oktober 1948 Type 1050.- b) Alte Kartoffeln.- c) Grüne.- d) Raffinade.- e) Bis Februar 1950 Mittel aus Roggenmischbrot und Roggenfeinbrot; ab März 1950 Weizenmischbrot.



Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- sin- heit	1938	1948		1949	1950		1950	
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Mai	15. Juni		
			RM	DM		1938 =100	Juni 48 =100			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
noch: Nahrungsmittel										
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,31	.	1,11	505	258
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,24	0,69	1,38	627	234
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,30	0,91	1,13	565	226
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,25	0,78 _a	1,15	523	383
	Nordrhein-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,31	2,11	0,82	410	182
	Bremen	"	0,18	0,85	0,21	0,30	0,98	1,12	622	132
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,33	1,27	1,16	580	341
	Württemberg-Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,38	0,90	1,09	454	341
	Bayern	"	0,24	0,52	0,20	0,33	1,35	1,37	571	263
	Weisskohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,25	0,68	0,55	324	149
Schleswig-Holstein		"	0,15	0,35	0,15	0,19	0,69	0,40	267	114
Hamburg		"	0,15	0,40	0,14	0,22	0,82	0,29	193	73
Niedersachsen		"	0,16	0,40	0,13	0,22	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen		"	0,16	0,38	0,13	0,26	0,57	0,54	338	142
Bremen		"	0,14	0,40	0,15	0,24	0,63	.	.	.
Hessen		"	0,15	0,41	0,19	0,26	1,20	0,52	347	127
Württemberg-Baden		"	0,22	0,40	0,18	0,30	0,61	0,62	282	155
Bayern		"	0,18	0,30	0,18	0,26	0,60	0,63	350	210
Zwiebeln, inländische		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	0,51	0,52	0,47	1,27 _r	0,93	358	182
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,52	1,08	.	.	.
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,50	.	.	.	.
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,43	.	.	.	.
	Nordrhein-Westfalen	"	0,27	0,45	0,41	0,47	1,37	1,07	396	238
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,50	1,11	.	.	.
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,46	1,30	1,05	438	.
	Württemberg-Baden	"	0,24	.	0,55	0,47	1,07	1,01	421	.
	Bayern	"	0,29	0,56	0,62	0,48	1,10	0,60	207	107
	Gemisekonserven, Erbsen, junge, mittl. Gute	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43	1,73	1,31	0,95	0,93	124	65
Schleswig-Holstein		"	0,75	1,42	1,59	1,32	0,95	0,96	128	68
Hamburg		"	0,75	1,55	1,71	1,13	0,75	0,79	105	51
Niedersachsen		"	0,70	1,40	1,62	1,35	0,98	0,95	136	68
Nordrhein-Westfalen		"	0,82	1,36	1,85	1,24	0,84	0,79	96	58
Bremen		"	0,95	1,50	1,81	1,40	0,82	0,80	84	53
Hessen		"	0,74	1,53	1,83	1,42	0,99	0,97	131	63
Württemberg-Baden		"	0,68	1,49	1,56	1,30	0,97	0,96	141	64
Bayern		"	0,70	1,44	1,72	1,36	1,08	1,09	156	76
Äpfel, inländische, Tafel-, I. Sorte		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	2,01	0,90	1,30	1,52	238
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	0,95	1,31	1,56	214	.
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	1,16	1,45	-	-	-
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	0,95	1,35	-	-	-
	Nordrhein-Westfalen	"	0,60	.	2,29	0,87	1,34	-	-	-
	Bremen	"	0,56	.	1,80	1,17	1,19	-	-	-
	Hessen	"	0,62	.	2,16	0,92	1,45	1,83	295	.
	Württemberg-Baden	"	0,46	.	1,41	0,84	1,23	1,35	293	.
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	0,86	1,14	1,31	215	107
	Seefisch, frisch, Flachfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,52	1,20	1,17	129	76
Schleswig-Holstein		"	1,03	1,83	1,85	1,50	1,21	1,19	116	65
Hamburg		"	0,70	1,50	1,54	1,40	1,02	1,00	143	67
Niedersachsen		"	0,87	1,50	1,62	1,35	1,11	1,08	124	72
Nordrhein-Westfalen		"	0,88	1,60	1,39	1,54	1,27	1,27	144	79
Bremen		"	0,80	1,50	1,31	1,62	1,17	1,16	145	77
Hessen		"	1,12	1,48	1,63	1,55	1,13	1,11	99	75
Württemberg-Baden		"	0,90	1,36	1,40	1,67	1,24	1,16	129	85
Bayern		"	0,90	1,51	1,65	1,54	1,21	1,17	130	77
Rollmops		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15	2,28	2,56	2,26	2,22	2,22	193	97
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,22	2,09	2,10	156	85
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,18	2,02	2,06	147	102
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,34	2,22	2,18	152	.
	Nordrhein-Westfalen	"	1,00	2,40	2,55	2,24	2,27	2,27	227	95
	Bremen	"	1,35	.	.	2,38	2,31	2,21	164	.
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,29	2,19	2,22	207	92
	Württemberg-Baden	"	1,26	.	.	2,35	2,24	2,25	179	.
	Bayern	"	1,03	1,84	2,40	2,19	2,22	2,21	215	120
	Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	3,18	3,09	3,15	185	174
Schleswig-Holstein		"	1,76	1,74	2,98	3,33	3,14	3,18	181	183
Hamburg		"	1,80	1,75	3,20	4,12	3,50	3,58	199	205
Niedersachsen		"	1,68	1,65	2,69	3,37	3,28	3,30	196	200
Nordrhein-Westfalen		"	1,74	1,74	3,18	3,53	3,19	3,26	187	187
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	3,69	3,53	3,57	210	210
Hessen		"	1,72	1,99	2,76	2,87	2,96	3,08	179	155
Württemberg-Baden		"	1,68	1,96	2,74	2,90	3,25	3,25	193	166
Bayern		"	1,62	1,89	2,60	2,63	2,71	2,81	173	149

a) 1 Bund.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Mai	15. Juni			
			RM	DM			1938 =100	Juni 48 =100			
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
noch: Nahrungsmittel											
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16	3,27	5,11	3,77	3,77	180	175	
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	5,09	3,75	3,77	181	184	
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	5,28	4,00	4,12	189	187	
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	5,27	3,84	3,84	193	192	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,05	2,30	3,32	5,12	3,85	3,87	189	168	
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	5,36	3,84	3,92	170	170	
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	5,56	3,92	3,88	169	176	
	Württemberg-Baden Bayern	"	2,15 2,24	2,34 1,99	3,35 3,14	5,38 4,64	3,96 3,45	3,99 3,37	187 150	171 169	
Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	4,87	3,48	3,41	203	193	
	Schleswig-Holstein	"	1,60	1,61	2,80	4,66	3,41	3,39	212	211	
	Hamburg	"	1,64	1,64	2,90	5,14	3,32	3,36	205	205	
	Niedersachsen	"	1,65	1,63	2,66	4,56	3,51	3,47	210	213	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,78	1,79	2,79	5,10	3,56	3,52	198	197	
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	5,20	3,40	3,36	198	198	
	Hessen	"	1,66	1,86	2,73	5,15	3,54	3,50	211	188	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,65 1,60	1,87 1,81	2,80 2,18	5,00 4,60	3,59 3,31	3,53 3,16	214 198	189 175	
Jagd- oder Schinkenwurst	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,02	4,45	5,27	4,64	4,61	173	153	
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,35	4,56	4,55	165	163	
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	5,52	4,24	4,24	158	142	
	Niedersachsen	"	2,52	2,70	4,16	5,04	4,61	4,56	181	169	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	5,55	4,70	4,60	183	159	
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	5,86	5,08	5,08	181	181	
	Hessen	"	2,97	3,27	4,25	5,38	4,65	4,63	156	142	
	Württemberg-Baden Bayern	"	2,55 2,80	3,00 3,39	4,45 4,46	5,48 5,21	4,29 4,80	4,30 4,81	169 172	143 142	
Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,35	0,34	0,34	148	94	
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100	
	Hamburg	"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,32	0,32	139	89	
	Niedersachsen	"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,33	0,33	143	94	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,34	0,34	155	94	
	Bremen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,32	0,32	145	89	
	Hessen	"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100	
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,25 0,23	0,35 0,36	0,35 0,36	0,35 0,35	0,35 0,35	0,35 0,35	140 152	100 97	
Butter, deutsche Marken-	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,50	5,39	169	106	
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,37	5,37	168	105	
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,32	5,26	164	103	
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,22	5,37	169	105	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,44	5,37	170	105	
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,20	5,40	169	105	
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,58	5,42	169	106	
	Württemberg-Baden Bayern	"	3,21 3,20	4,94 5,12	5,12 5,12	5,12 5,12	5,81 5,69	5,40 5,43	168 170	109 106	
Margarine, Mittelsorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,42	2,33	2,30	118	95	
	Schleswig-Holstein	"	1,96	2,44	2,44	2,40	2,24	2,21	113	91	
	Hamburg	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,12	2,08	106	85	
	Niedersachsen	"	1,96	2,35	2,44	2,42	2,25	2,24	114	95	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,96	2,44	2,44	2,39	2,30	2,28	116	93	
	Bremen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,40	2,44	124	100	
	Hessen	"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,25	115	94	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,91 1,96	2,41 2,44	2,38 2,44	2,44 2,44	2,43 2,39	2,43 2,39	127 122	101 98	
Eier, Original-Frischeier, Kl.B, 55 bis unter 60 g	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,12	0,13	0,50	0,45	0,19	0,19	158	146	
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,65	0,39	0,17	0,18	150	138	
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,44	0,19	0,19	158	146	
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,18	0,18	150	138	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,12	0,13	0,79 ^{a)}	0,47	0,19	0,19	158	146	
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,35	0,18	0,19	158	146	
	Hessen	"	0,11	0,13	0,65	0,47	0,19	0,19	173	146	
	Württemberg-Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,47	0,19	0,19	158	146	
	Bayern	"	0,12	0,13	0,55	0,44	0,18	0,18	150	138	
	II. Genussmittel										
Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	28,30	28,36	28,41	534	.	
	Schleswig-Holstein	"	5,42	.	27,09	30,20	29,15	29,70	548	.	
	Hamburg	"	4,70	.	26,92	29,38	29,20	29,00	617	.	
	Niedersachsen	"	5,43	.	26,51	29,71	28,69	28,63	527	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,11	.	26,86	28,56	28,92	28,91	566	.	
	Bremen	"	4,80	.	27,50	30,00	32,00	32,00	667	.	
	Hessen	"	5,13	.	26,28	29,26	28,55	28,55	557	.	
Württemberg-Baden Bayern	"	5,35 5,67	.	24,36 25,90	27,66 25,96	28,05 26,87	27,93 27,08	522 478	.		

1) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbrauchershöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Mai	15. Juni		1938	Juni 49
			RM	DM		DM		=100	=100	39	40
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40		
noch: Genussmittel											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfa- chen Gaststätten, aus- schliesslich Bedie- nungsgeld, 1 Glas 5/20 l, jeweils gän- gigste Sorte	Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	5/20 l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,36	0,36	189	129	
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,44	0,44	0,44	176	126	
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,43	0,43	0,43	215	123	
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,41	0,41	0,41	205	121	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,40	0,40	0,40	182	138	
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,40	0,40	0,40	200	160	
	Hessen	"	0,20	0,27	0,32	0,35	0,35	0,35	175	130	
	Württemberg-Baden	"	0,18	0,25	0,25	0,31	0,33	0,33	183	132	
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,25	0,26	0,26	200	137	
	Branntwein, einfacher, 36 %	Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30	.	13,04	7,82	6,99	6,91	209	.
Schleswig-Holstein		"	2,70	.	12,43	7,30	6,19	6,13	227	.	
Hamburg		"	2,00	.	19,50	6,65	5,75	5,75	288	.	
Niedersachsen		"	2,86	.	12,65	7,47	6,45	6,35	222	.	
Nordrhein-Westfalen		"	3,00	.	10,76	6,76	6,48	6,42	214	.	
Bremen		"	2,20	.	13,08	8,75	7,10	7,05	320	.	
Hessen		"	3,69	.	12,72	8,26	6,98	6,82	185	.	
Württemberg-Baden		"	4,30	.	13,85	9,62	8,08	8,03	187	.	
Bayern		"	3,86	.	15,25	8,83	8,02	7,94	206	.	
Tabak, inländischer, billigster Fein- schnitt		Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,74	1,72	1,72	366	53
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54	
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,72	1,64	1,64	349	50	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44	3,25	1,79	1,75	1,75	1,75	398	54	
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,25	1,25	1,25	250	38	
	Hessen	"	0,50	3,24	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Württemberg-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,73	1,71	1,71	349	52	
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,75	1,75	1,75	350	53	
	III. Reinigungsmittel										
Rasierseife, deutsche, Stangensei- fe, unverpackt, billi- gste Markenware	Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,26	0,36	0,37	0,37	0,38	200	146	
	Schleswig-Holstein	"	0,18	0,30	0,38	0,38	0,40	0,40	222	133	
	Hamburg	"	0,25	0,30	0,39	0,40	0,40	0,40	160	133	
	Niedersachsen	"	0,21	0,30	0,35	0,38	0,38	0,38	181	127	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,21	0,27	0,36	0,38	0,37	0,37	176	137	
	Bremen	"	0,21	0,26	0,36	0,38	0,35	0,35	167	135	
	Hessen	"	0,17	0,21	0,33	0,36	0,36	0,36	212	171	
	Württemberg-Baden	"	0,16	0,22	0,37	0,38	0,38	0,37	231	168	
Bayern	"	0,17	0,22	0,36	0,36	0,37	0,39	229	177		
IV. Textil- und Lederwaren											
Strassenanzug, für Männer, wollhal- tig, mittlere Quali- tät, Grösse 48, drei- teilig	Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	1 St.	62,17	104,69	128,54	116,80	115,98	116,01	187	111	
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	119,09	116,21	116,55	189	105	
	Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	108,45	111,30	111,30	169	100	
	Niedersachsen	"	59,71	122,80	134,41	122,12	117,72	116,67	195	95	
	Nordrhein-Westfalen	"	62,02	108,36	128,29	119,03	116,00	116,36	188	107	
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	114,90	113,00	112,00	193	91	
	Hessen	"	65,10	98,71	124,62	116,05	117,05	117,27	180	119	
	Württemberg-Baden	"	69,60	97,81	124,82	117,86	127,24	128,44	185	131	
Bayern	"	59,59	89,03	126,79	110,73	110,45	110,23	185	124		
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfar- big, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,61r	12,45	17,55	12,43	11,30	11,15	169	90	
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	11,22	10,72	10,63	166	104	
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	12,75	12,20	12,45	198	96	
	Niedersachsen	"	4,94	10,50	17,82	11,52	10,27	10,30	209	98	
	Nordrhein-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	14,03	12,17	12,02	154	80	
	Bremen	"	7,15	.	.	12,02	12,00	12,00	168	95	
	Hessen	"	5,42	12,17	16,07	12,74	11,54	11,52	213	95	
	Württemberg-Baden	"	8,63	12,69	14,07	13,09	11,66	11,80	137	93	
Bayern	"	6,07	11,11	15,92	10,92	10,62	10,07	166	91		
Frauenkleid, einfach verarbeitete Gebrauchskleid, Gr.44, aus woll- haltigem Stoff	Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	1 St.	25,25	54,14	63,26	43,25	39,76	39,53	157	73	
	Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	40,12	37,25	37,69	172	70	
	Hamburg	"	20,30	56,90	60,70	47,70	42,50	42,50	209	75	
	Niedersachsen	"	21,73	62,46	69,20	40,65	35,81	35,90	165	57	
	Nordrhein-Westfalen	"	25,86	52,58	65,50	44,41	40,79	40,45	156	77	
	Bremen	"	35,00	99,50	79,00	57,40	55,70	54,55	156	55	
	Hessen	"	25,20	53,57	63,88	43,31	40,95	40,95	163	76	
	Württemberg-Baden	"	31,75	52,81	62,92	47,41	41,73	40,37	127	76	
Bayern	"	25,57	48,31	59,00	41,26	39,37	39,21	153	81		
Oberhemd, für Männer, mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, Kragenweite 39, aus einfachem Stoff, be- druckt oder einfarbig	Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet	1 St.	6,07	15,09	20,05	15,78	15,27	15,12	249	100	
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,52	15,59	15,64	315	96	
	Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	16,30	15,55	15,30	329	96	
	Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,38	15,37	15,16	14,91	237	97	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	16,34	15,92	15,70	274	105	
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	17,20	16,90	16,50	330	84	
	Hessen	"	8,35	18,00	20,50	16,95	15,97	15,95	191	89	
	Württemberg-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,67	14,94	14,76	223	104	
Bayern	"	5,69	13,48	19,35	15,19	14,11	14,03	247	104		

a) Billigste Sorte

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			1938 =100	Juni 48 =100
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Mai	15. Juni			
			RM	DM								49	50
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50		
noch: Textil- und Lederwaren											
Frauenschlüpfer, Kunstseide, Gr.44,mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	2,03	3,96	5,71	3,68	3,36	3,29	162	83	
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	3,56	3,19	3,16	160	74	
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,35	3,90	3,45	3,35	203	114	
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	3,66	3,17	3,10	134	76	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	3,69	3,48	3,38	175	82	
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	4,09	3,80	3,70	224	80	
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	3,83	3,59	3,57	186	97	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,89 2,17	3,81 3,93	4,52 5,20	3,55 3,65	3,25 3,30	3,19 3,23	169 149	84 82	
Frauenschlüpfer, Wolle,maschinenge- strickt,doppelter Schritt,Gr.44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	5,19r	7,99	11,54	8,97	8,80	8,60	166	108	
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	8,90	8,74	8,68	162	88	
	Hamburg	"	.	7,00	11,45	10,35	10,15	10,30	.	147	
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,03	8,31	8,25	164	92	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,75	7,50	12,70	8,70	9,15	8,50	148	113	
	Bremen	"	5,50	8,80	12,52	9,23	9,20	9,10	165	103	
	Hessen	"	5,02	7,30	10,31	9,86	9,57	9,57	191	131	
	Württemberg-Baden Bayern	"	5,05 4,62	7,88 7,84	10,54 10,48	8,74 8,75	8,51 8,26	8,52 8,25	169 179	108 105	
Männersocken, Gr.11,Wolle,maschi- nengestrickt,mittle- re Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,60	3,58	4,43	3,48	3,31	3,26	204	91	
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	3,45	3,37	3,31	174	93	
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	3,45	3,35	3,45	192	103	
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	3,46	3,34	3,29	227	91	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	3,43	3,26	3,15	223	82	
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,43	3,40	3,40	206	80	
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,62	3,33	3,33	197	94	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,59 1,78	3,29 3,36	4,31 4,23	3,41 3,55	3,23 3,36	3,19 3,31	201 186	97 99	
Damenstrümpfe, Kunstseide,Gr. 9/2 regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- schle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,70	4,40	11,88	4,55	3,99	3,91	230	89	
	Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	4,35	3,80	3,79	240	119	
	Hamburg	"	1,95	3,50	11,25	4,25	3,65	3,60	185	103	
	Niedersachsen	"	1,48	3,40	12,59	4,51	3,92	3,77	255	111	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,56	5,07	15,17	4,55	3,97	3,94	253	78	
	Bremen	"	1,45	4,20	10,00	5,13	5,00	4,60	317	110	
	Hessen	"	2,07	4,20	13,16	4,80	4,09	3,89	188	93	
	Württemberg-Baden Bayern	"	1,82 1,84	5,56 4,38	6,53 8,68	4,63 4,51	4,05 4,03	3,93 4,00	216 217	71 91	
Babygarn, Baumwolle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	0,80	1,92	2,10	1,70	1,63	1,63	204	85	
	Schleswig-Holstein	"	0,68	1,95	1,73	1,59	1,52	1,54	226	79	
	Hamburg	"	0,70	.	.	1,65	1,60	1,60	229	.	
	Niedersachsen	"	0,69	.	1,20	1,66	1,60	1,56	226	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,81	1,78	2,38	1,66	1,52	1,53	189	86	
	Bremen	"	0,80	.	.	1,92	1,93	1,91	239	.	
	Hessen	"	0,78	1,75	2,16	1,89	1,78	1,75	224	100	
	Württemberg-Baden Bayern	"	. 0,92	. 1,93	2,06 1,92	1,85 1,68	1,77 1,68	1,74 1,71	186	89	
Bettbezug, aus Linon, 130x200 cm, mit Knöpfen und Knopflöchern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	7,00	14,98	20,99	17,64	16,42	16,10	230	107	
	Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	16,61	15,17	15,25	283	99	
	Hamburg	"	5,50	14,50	17,75	17,60	15,00	15,00	273	103	
	Niedersachsen	"	6,25	14,72	20,98	17,66	15,95	15,61	250	106	
	Nordrhein-Westfalen	"	6,13	12,65	23,88	17,06	16,22	15,69	256	124	
	Bremen	"	5,25	16,00	19,00	17,65	17,10	17,05	325	107	
	Hessen	"	7,88	15,46	17,73	18,13	17,16	16,91	215	109	
	Württemberg-Baden Bayern	"	9,69 7,97	16,71 17,19	21,51 20,10	19,47 17,71	18,31 16,45	18,06 16,18	186 203	108 94	
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe, Gr.42, Leder mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	11,33	22,54	33,98	25,00	23,10	22,63	200	100	
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	25,55	22,94	22,34	187	93	
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	25,40	24,05	23,70	244	105	
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	24,34	22,41	22,16	180	103	
	Nordrhein-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	24,07	22,11	21,50	202	89	
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	25,55	24,95	24,85	207	113	
	Hessen	"	12,52	22,01	35,86	26,53	24,19	23,20	185	105	
	Württemberg-Baden Bayern	"	12,32 10,63	21,19 21,47	33,35 34,81	25,59 25,48	24,18 23,77	24,10 23,39	196 220	114 109	
Herrenstrassenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr.42,inländische, Boxcalf, I.Qualit- tät,rahmengenäht	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	15,05	22,60	40,66	33,78	31,46	31,31	208	139	
	Schleswig-Holstein	"	13,23	23,87	36,76	32,60	29,91	29,93	226	125	
	Hamburg	"	15,50	24,00	40,20	33,80	31,60	32,20	208	134	
	Niedersachsen	"	14,00	23,65	41,18	34,96	32,31	32,10	229	136	
	Nordrhein-Westfalen	"	13,02	21,52	41,04	34,88	31,44	31,38	241	146	
	Bremen	"	15,50	24,00	39,80	31,40	31,40	31,40	203	131	
	Hessen	"	16,31	23,57	37,57	32,75	31,38	31,33	192	133	
	Württemberg-Baden Bayern	"	15,87 18,00	23,00 22,00	39,56 42,89	33,37 32,58	31,46 31,35	31,46 30,84	198 171	137 140	

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938		1948		1949		1950	
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Mai	15. Juni		
			RM	DM		DM		1938 =100	Juni 48 =100	
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
noch: Textil- und Lederwaren										
Besohlen mit Absätzen, für Männer, einschl. Material, Ledersohle, Gr. 40 - 42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,25	6,39	10,82	7,99	7,69	7,66	180	120
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	7,75	7,14	7,14	167	107
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	9,55	9,50	9,50	229	146
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	7,71	7,35	7,33	169	118
	Nordrhein-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	8,07	7,77	7,77	199	127
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	7,97	7,95	7,65	182	113
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	7,88	7,66	7,60	164	120
	Württemberg-Baden	"	4,38	6,24	11,10	7,77	7,75	7,75	177	124
	Bayern	"	4,41	6,85	12,50	8,05	7,68	7,62	173	111
	Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind- einfache Ausführung, ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellbaren Schlossern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	14,01	35,38	55,08	28,16	25,62	25,26	180	71
Schleswig-Holstein		"	14,02	30,00	59,21	28,75	25,29	24,26	173	81
Hamburg		"	9,75	35,00	52,75	25,10	23,95	23,20	238	66
Niedersachsen		"	12,25	30,00	51,00	26,73	24,20	23,79	194	79
Nordrhein-Westfalen		"	17,21	36,00	52,33	26,04	24,37	24,14	140	67
Bremen		"	13,00	30,00	50,00	25,60	25,60	25,60	197	85
Hessen		"	12,51	37,50	50,72	28,45	25,72	25,07	200	67
Württemberg-Baden		"	16,28	33,83	62,39	28,50	26,71	26,66	164	79
Bayern		"	11,56	40,00	60,00	32,11	28,13	27,90	241	70
V. Hausrat und Fahrräder										
Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Rutboden, zweitürig, ohne Wäschefach, 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	118,60	202,53	228,78	171,20	160,41	159,09	134	79
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	161,73	149,11	148,55	193	100
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	176,65	153,20	151,80	155	80
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	158,37	145,84	144,56	121	76
	Nordrhein-Westfalen	"	134,32	223,75	236,56	170,11	159,64	156,82	117	70
	Bremen	"	95,00	158,00	188,00	157,55	156,70	156,70	165	99
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	172,58	167,29	166,79	169	82
	Württemberg-Baden	"	118,12	190,39	251,71	191,72	174,55	174,79	148	92
	Bayern	"	123,45	208,58	232,03	175,46	167,61	166,94	135	80
	Teller, Porzellan, glattweiss, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,44	1,21	1,41	1,11	1,01	1,00	227	83
Schleswig-Holstein		"	0,45	1,17	1,36	1,13	1,02	1,01	224	86
Hamburg		"	0,34	1,10	1,54	1,10	1,05	1,00	294	91
Niedersachsen		"	0,41	1,43	1,58	1,09	0,99	0,98	239	69
Nordrhein-Westfalen		"	0,42	1,39	1,23	1,07	0,94	0,93	221	67
Bremen		"	0,40	1,70	1,55	1,16	1,10	1,10	275	92
Hessen		"	0,51	1,20	1,70	1,14	1,07	1,05	206	88
Württemberg-Baden		"	0,50	0,90	1,29	1,11	1,06	1,06	212	118
Bayern		"	0,44	0,95	1,41	1,14	1,04	1,04	236	109
Dessertteller, Glas, gepresst		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,45	0,43	0,36	0,33	0,33	174	73
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,34	0,33	0,33	157	70
	Hamburg	"	0,18r	0,58	0,44	0,36	0,33	0,33	183	57
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,34	0,31	0,31	163	67
	Nordrhein-Westfalen	"	0,19	0,46	0,34	0,31	0,30	0,31	163	67
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,34	0,34	170	74
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,33	0,32	0,32	200	84
	Württemberg-Baden	"	0,15	0,36	0,42	0,34	0,29	0,29	193	76
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,47	0,42	0,41	205	93
	Fleischtopf mit Deckel, emailliert, gestanzt, 24 cm oberer Durch- messer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	3,02	5,65	6,98	5,95	5,89	5,85	194	104
Schleswig-Holstein		"	3,01	6,66	6,63	6,20	6,00	5,98	199	90
Hamburg		"	2,20	5,05	7,10	5,80	5,90	5,80	264	115
Niedersachsen		"	2,74	3,42	6,91	5,53	5,70	5,71	208	105
Nordrhein-Westfalen		"	3,13	5,45	6,83	6,40	6,28	6,19	198	114
Bremen		"	2,50	4,80	8,25	6,22	6,05	6,05	242	126
Hessen		"	2,41	4,77	6,42	5,68	5,63	5,57	231	117
Württemberg-Baden		"	3,14	6,83	7,12	5,82	5,76	5,72	182	84
Bayern		"	3,47	5,82	7,43	5,75	5,65	5,63	162	97
Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Durchmesser, mit Holzgriff		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	1,91	4,30	3,95	3,66	3,56	3,55	186	83
	Schleswig-Holstein	"	1,92	3,57	4,02	3,95	3,84	3,80	198	106
	Hamburg	"	1,15	3,30	3,10	4,00	4,00	4,00	343	121
	Niedersachsen	"	1,89	3,50	4,23	3,64	3,53	3,53	187	101
	Nordrhein-Westfalen	"	2,08	5,53	3,82	3,98	3,78	3,80	183	69
	Bremen	"	2,17	3,32	3,32	3,24	3,24	3,24	149	98
	Hessen	"	1,79	3,24	3,31	3,16	3,37	3,44	192	106
	Württemberg-Baden	"	1,71	2,85	3,19	3,57	3,48	3,47	203	122
	Bayern	"	1,93	4,74	4,68	3,41	3,29	3,18	165	67
	Wecker, einfache Ausführung, rund, Zifferblatt 9,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	4,45r	15,85	15,38	9,09	7,52	7,42	167	47
Schleswig-Holstein		"	4,47	18,00	17,32	8,74	7,24	7,08	158	39
Hamburg		"	3,50r	.	.	.	5,10	4,80	137	.
Niedersachsen		"	4,89r	.	.	.	7,79	7,45	152	.
Nordrhein-Westfalen		"	5,10	18,00	14,13	9,14	7,34	7,34	144	41
Bremen		"	4,50	17,00	16,50	9,00	8,00	7,50	167	44
Hessen		"	4,39	17,50	16,99	9,36	7,31	7,20	164	41
Württemberg-Baden		"	4,07	13,00	13,37	9,62	7,33	7,33	180	56
Bayern		"	3,63	10,50	14,37	9,72	8,17	8,13	224	77

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Mai	15. Juni			
				RM		DM			1938 =100	Juni 48 =100	
			61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
noch: Hausrat und Fahrräder											
Glühbirne, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,88	1,32	1,57	1,35	1,22	1,22	139	92	
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,35	1,20	1,20	138	94	
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,35	1,20	1,20	133	104	
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,35	1,22	1,22	136	106	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,35	1,23	1,23	143	107	
	Bremen	"	0,90	1,25	2,05	1,35	1,20	1,20	133	96	
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,34	1,20	1,20	138	99	
	Württemberg-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,34	1,23	1,23	138	78	
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,36	1,23	1,23	137	74	
Herrenfahrrad, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	85,88	147,12	180,96	156,24	151,08	150,54	175	102	
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	150,09	146,26	145,81	205	98	
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	158,15	151,20	148,50	214	106	
	Niedersachsen	"	95,05	140,00	186,70	159,22	153,77	153,15	163	109	
	Nordrhein-Westfalen	"	87,07	140,00	176,66	155,33	151,40	150,83	173	108	
	Bremen	"	85,00	140,00	174,90	160,50	156,60	155,00	182	111	
	Hessen	"	83,19	153,90	183,31	156,21	147,77	147,56	177	96	
	Württemberg-Baden	"	89,03	153,75	169,54	154,94	144,35	143,68	161	93	
	Bayern	"	85,37	156,55	185,29	157,13	154,07	153,93	180	98	
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Berei- fung	8,08	17,57	19,39	16,45	14,89	14,76	183	84	
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	16,42	14,96	14,48	157	75	
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	15,20	13,30	13,50	162	85	
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	15,67	14,12	14,05	200	88	
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	16,52	15,09	15,04	214	94	
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	16,74	15,30	14,70	193	93	
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	16,05	14,63	14,58	148	78	
	Württemberg-Baden	"	9,15	18,95	20,90	16,92	15,75	15,47	169	82	
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	17,11	15,14	14,98	173	77	
VI. Heizung und Beleuchtung											
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,11	2,62	2,55	2,55	2,54	163	120	
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,49	2,48	2,48	144	98	
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,90	2,90	2,90	160	161	
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,49	2,54	2,52	154	126	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,21	2,24	2,22	168	116	
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,53	2,53	2,53	162	127	
	Hessen	"	1,47	2,16	2,49	2,48	2,50	2,49	169	115	
	Württemberg-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,65	2,70	2,70	171	122	
	Bayern	"	1,78	2,30	2,92	3,01	2,88	2,87	161	125	
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen, ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	2,03	3,30	3,49	3,24	3,04	3,02	149	92	
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	3,51	3,38	3,38	131	85	
	Hamburg 1)	"		6,00	4,90	3,55	3,50	3,65		61	
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,00	2,78	2,72	170	82	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,51	3,15	3,15	125	93	
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	2,16	2,16	2,16	149	66	
	Hessen	"	2,05	3,13	3,32	3,22	2,99	2,79	136	89	
	Württemberg-Baden	"	1,92	2,95	3,20	3,21	2,98	2,97	155	101	
	Bayern	"	1,54	2,78	2,94	3,02	3,01	3,01	195	108	

1) Aus Preisen für 1 hl (=35 kg) errechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Geld- und Kreditwesen

205

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM

Bank deutscher Länder

A k t i v a

Stichtag	Guthaben in ausländischer Währung	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ²⁾	Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts	Postscheckguthaben ³⁾	Inlandswechsel ⁴⁾	Schatzwechsel der Bundesverwaltungen	Lombardforderungen	
							insgesamt	darunter: gegen Ausgleichsforderungen
	1	2	3	4	5	6	7	8
1948								
7. September ¹⁾	580,9	-	706,6	.	2,7	-	16,9	16,9
31. Dezember	983,1	0,0	1 538,6	.	1 106,7	-	862,1	862,1
1949								
31. März	1 204,6	0,6	2 226,6	.	1 055,6	-	711,9	711,9
30. Juni	1 335,8	1,8	1 521,4	.	664,8	-	887,9	887,9
30. September	990,1	4,4	1 057,6	.	1 621,0	-	1 130,9	1 130,9
31. Dezember	833,9	11,7	755,2	.	2 820,5	-	1 463,9	1 432,9
1950								
31. Januar	724,6	13,1	913,3	.	1 946,6	3,0	1 491,8	1 461,8
28. Februar	642,5	14,4	528,5	.	2 883,0	27,1	1 618,1	1 554,2
31. März	657,6	16,0	519,5	.	3 139,8	19,4	1 458,5	1 409,0
30. April	803,4	17,6	482,9	.	3 010,9	34,0	1 152,7	1 149,6
31. Mai	892,7	19,6	417,6	.	2 850,1	29,8	1 098,6	1 095,6
30. Juni	1 161,5	55,7	21,0	26,2	2 739,1	56,9	1 533,0	1 530,0
Stichtag	Vorschüsse und kurzfristige Kredite an die öffentliche Hand	Wertpapiere	Forderungen gegen die öffentliche Hand		Interimsforderungen gegen die Landeszentralbanken	Sonstige Aktiva	Bilanzsumme	
			Ausgleichsforderungen	Schuldver-schreibungen				
	9	10	11	12	13	14	15	
1948								
7. September ¹⁾	20,0	-	3 658,6	-	3 619,3	192,7	8 797,7	
31. Dezember	42,0	-	4 568,1	-	661,5	360,1	10 122,2	
1949								
31. März	52,8	-	4 828,8	588,2	554,3	97,7	11 321,1	
30. Juni	194,1	-	5 050,4	588,2	349,4	61,2	10 654,9	
30. September	-	-	5 024,6	639,2	267,1	84,4	10 819,3	
31. Dezember	61,0	-	5 236,5	639,2	-	144,2	11 966,1	
1950								
31. Januar	2,5	0,0	5 137,0	639,2	-	97,9	11 969,0	
28. Februar	1,0	0,1	5 198,0	639,2	-	98,7	11 650,6	
31. März	24,0	0,2	5 057,2	639,2	-	102,2	11 633,5	
30. April	228,7	0,3	5 168,9	639,2	-	95,2	11 633,8	
31. Mai	686,5	0,3	5 165,4	639,2	-	108,4	11 908,2	
30. Juni	753,7	360,7	5 137,3	639,2	-	156,8	12 641,1	

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländische Wechsel und Schecks, die bisher in Spalte "Wechsel und Schecks" ausgewiesen wurden.- 3) Bis 31. Mai 1950 in "Sonstige Aktiva" enthalten.- 4) Ab 30. Juni 1950 ausschl. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 2)

Stichtag	Zahlungsmittel- umlauf 2)	Einlagen							
		insgesamt	Landeszen- tralbanken	davon			Hohe Kommissare	Sonstige alliierte 4) Dienststellen	Sonstige
				Dienststellen des Bundes		sonstige Guthaben			
				Sonderkonten 3)					
1	2	3	4	5	6	7	8		
1948									
7. September 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	-	482,1	496,3	-	14,5	
31. Dezember	6 319,4	1 247,7	675,5	-	168,6	362,3	-	41,3	
1949									
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	-	136,9	343,8	-	90,3	
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	-	93,7	345,4	-	202,8	
30. September	7 453,2	997,5	248,8	-	224,3	347,6	-	176,8	
31. Dezember	7 737,5	860,1	426,3	-	75,3	323,3	-	35,2	
1950									
31. Januar	7 609,7	1 151,0	304,4	-	117,0	300,9	-	428,7	
28. Februar	7 689,8	1 123,3	320,2	-	212,4	301,0	-	289,7	
31. März	7 828,3	955,9	308,7	-	150,8	301,0	-	195,4	
30. April	7 981,1	779,5	100,8	-	120,8	301,1	-	256,8	
31. Mai	7 936,4	949,4	193,5	-	170,9	301,3	-	283,7	
30. Juni	8 160,0	2 791,7	342,9	1 097,8	173,6	301,8	694,8	180,8	
Stichtag	Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	Verbindlichkeiten aus der Abwick- lung des Aus- landsgeschäfts 5)	Sonstige Passiva	Grundkapital der BdL	Gesetzliche und sonstige 6) Rücklagen	Bilanzsumme			
	9	10	11	12	13	14			
1948									
7. September 1)	580,9	804,5	0,2	100,0	-	8 797,7			
31. Dezember	977,8	1 375,9	101,4	100,0	-	10 122,2			
1949									
31. März	1 177,4	2 043,2	129,7	100,0	-	11 321,1			
30. Juni	1 283,4	982,5	149,7	100,0	-	10 654,9			
30. September	854,5	1 243,2	170,9	100,0	-	10 819,3			
31. Dezember	-	2 975,9	292,6	100,0	-	11 966,1			
1950									
31. Januar	-	2 861,5	246,8	100,0	-	11 969,0			
28. Februar	-	2 476,5	261,0	100,0	-	11 650,6			
31. März	-	2 485,2	264,1	100,0	-	11 633,5			
30. April	-	2 510,3	262,9	100,0	-	11 633,8			
31. Mai	-	2 657,8 a)	264,6	100,0	-	11 908,2			
30. Juni	-	1 231,6	287,8	100,0	70,0	12 641,1			

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 3) GARIOA - und ERP - Gegenwertmittel, die bisher unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" zugeführt wurden, werden jetzt als "Sonderkonten" des Bundes ausgewiesen.- 4) Es handelt sich um JEIA, STEG und ERP-Verwaltung, die bisher in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" enthalten waren.- 5) Bisher unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts".- 6) Bisher in "Sonstige Passiva" enthalten.- a) Ohne GARIOA - und ERP-Gegenwertmittel (siehe "Sonderkonten des Bundes") und Einlagen der JEIA, STEG und ERP-Verwaltung (siehe "Sonstige alliierte Dienststellen").

in Millionen DM

Landeszentralbanken

Ausgewählte Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombardforderungen	Kassenkredite	Ausgleichsforderungen gegen das Land	Schatzwechsel und kurzfrist. Schatzanweisungen	Einlagen		Lombardverbindlichkeiten gegen die BdL	Rücklagen und Rückstellungen
							insgesamt ¹⁾	darunter: v. Kreditinstituten d. Landes ²⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948										
30. September	472,4	141,2	10,3	47,4	938,4	0,1	2 368,0	1 292,4	1 031,0	0,6
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950										
31. Januar	233,4	299,7	305,3	82,5	2 485,7	232,0	1 867,3	932,0	491,8	45,4
28. Februar	332,2	348,0	384,4	80,5	2 509,0	219,4	1 966,6	891,5	1 518,2	49,2
31. März	199,2	170,2	251,9	105,4	2 547,1	208,9	1 733,3	804,7	1 451,5	51,8
29. April	120,8	160,9	252,8	73,1	2 587,1	180,7	1 909,3	922,8	1 150,5	54,6
31. Mai	208,7	157,7	286,3	52,1	2 535,5	168,8	1 970,3	1 044,1	1 098,7	64,7
30. Juni	274,4	135,1	417,1	87,8	2 608,9	161,3	1 817,5	984,4	1 518,6	65,7
davon:										
Schlesw.-Holstein	5,4	0,1	16,1	7,3	157,1	10,0	44,9	25,3	129,9	-
Hamburg	17,7	0,9	43,8	-	207,2	-	147,3	79,5	98,6	6,8
Niedersachsen	15,1	14,8	26,2	12,3	329,4	-	125,6	83,1	232,7	-
Nordrh.-Westf.	166,4	33,2	81,8	-	512,9	80,0	546,6	309,1	272,2	7,0
Bremen	0,1	45,7	15,1	-	46,3	30,0	124,1	48,0	-	0,1
Hessen	0,0	3,8	80,5	19,3	257,5	12,4	260,0	99,5	90,3	12,8
Württbg.-Baden	18,1	8,3	54,6	0,3	294,1	5,0	146,5	100,9	190,5	10,5
Bayern	22,7	12,4	23,2	31,3	534,4	14,4	188,9	136,9	379,7	15,8
Rheinland-Pfalz	13,4	4,5	46,8	12,8	121,9	3,2	112,1	44,8	64,9	5,6
Baden	10,2	1,5	18,5	4,5	84,4	6,2	84,2	31,6	26,6	4,1
Württbg.-Hohenz.	5,3	4,9	10,5	-	63,7	0,1	37,3	25,7	33,2	3,0

Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monatsdurchschnitt	Bundesgebiet	davon										
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950												
Januar	93,7	1,8	6,1	6,9	50,1	1,6	4,4	2,9	12,3	3,4	3,1	1,1
Februar	71,8	2,2	3,7	15,8	32,8	1,5	4,1	2,3	3,0	1,5	3,4	1,5
März	76,1	3,5	4,2	4,4	38,1	1,7	5,9	2,1	9,4	2,2	3,2	1,5
April	99,2	1,7	5,1	23,5	42,6	2,6	5,0	3,1	9,7	1,7	3,1	1,1
Mai	83,2	1,6	4,1	25,7	23,6	2,0	5,5	2,9	12,1	1,9	2,5	1,3
Juni	65,5	2,4	4,0	13,3	22,3	1,8	7,4	2,7	6,7	1,3	1,7	1,9

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Postscheck- und Postsparkassendämter.

in Millionen DM

Zusammenfassung der Ausweise der

Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949		1950			
	30.Sept.	31.Dez.	30.Juni	31.Dez.	31.März	30.April	31.Mai	30.Juni
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiv								
Guthaben in ausländischer Währung	622,1	983,1	1 335,8	833,9	657,6	803,4	892,7	1 161,5
Sorten, ausländische Wechsel und Schecks 1)	-	0,0	1,7	11,7	16,0	17,6	19,5	55,7
Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	1 521,4	755,2	519,5	482,9	417,6	20,9
Postecheckguthaben	60,2	129,2	28,3	33,4	28,5	25,1	30,9	28,7
Inlandswechsel 2)	350,2	1 461,0	1 026,0	3 225,7	3 310,0	3 171,9	3 007,5	2 874,2
Schatzwechsel	0,1	0,5	101,6	233,7	228,3	214,7	198,6	218,3
Lombardforderungen	10,3	167,2	145,2	357,6	258,8	254,7	286,4	451,3
darunter: gegen Ausgleichsforderungen	10,2	132,1	129,2	302,3	241,4	224,9	257,2	252,5
Vorschüsse und kurzfristige Kredite	35,3	98,5	286,6	148,3	129,3	301,8	738,6	841,5
davon an:								
Bund und Bundesverwaltungen	27,5	34,6	78,2	86,5	101,9	274,0	692,7	632,2
Länder	6,8	63,2	207,9	61,6	27,1	27,8	45,9	87,4
sonstige öffentliche Stellen	11,4	38,3	60,3	228,4	325,2	346,4	364,3	121,9
Wertpapiere	11,4	38,3	60,3	228,4	325,2	346,4	364,3	745,8
darunter: angekaufte Ausgleichsforderungen	11,4	38,2	60,2	228,1	323,5	344,6	361,4	382,2
Beteiligung an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentliche Hand	7 833,7	7 520,7	8 240,5	8 129,7	7 920,1	8 050,4	7 978,6	8 003,4
davon:								
Ausgleichsforderungen	.	.	7 652,3	7 490,6	7 281,0	7 411,2	7 339,4	7 364,2
unverzinsliche Schuldverschreibungen	.	.	588,2	639,1	639,1	639,2	639,2	639,2
Sonstige Vermögenswerte	372,6	306,0	109,3	230,8	206,7	206,3	224,1	279,4
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	12 990,3	14 288,4	13 700,0	13 977,7	14 258,8	14 760,7
Passiva								
Zahlungsmittelumlauf 3)	5 358,1	6 319,4	6 974,0	7 737,5	7 828,3	7 981,1	7 936,4	8 160,0
davon:								
Banknoten	.	.	6 962,4	7 697,9	7 742,2	7 876,9	7 810,9	8 027,8
Münzen	.	.	11,6	39,6	86,1	104,2	125,5	132,2
Einlagen	3 261,3	3 132,3	2 955,3	2 480,2	2 347,0	2 575,3	2 719,1	4 248,6 ^{a)}
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Post-scheck- und Postsparkassenämter)	1 325,4	1 572,5	1 300,9	1 268,5	866,8	961,9	1 087,0	1 014,3
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 293,8	1 000,5	1 140,7	1 199,0	1 169,3	2 854,8 ^{a)}
davon:								
Hohe Kommissare und sonstige alliierte Dienststellen	579,2	455,3	592,2	462,2	438,2	447,5	445,3	1 194,3 ^{b)}
Bund und Länder	465,7	452,7	503,9	173,0	246,9	343,7	220,2	1 294,9 ^{c)}
Gemeinden und Gemeindeverbände	28,8	86,0	50,1	11,4	14,2	17,9	12,4	13,7
Sonstige öffentliche Körperschaften	602,7	341,1	147,6	353,9	441,4	389,9	491,4	351,9
Sonstige inländische Einleger	256,2	222,1	356,5	204,3	334,0	409,9	458,5	375,6
Sonstige ausländische Einleger	3,3	2,6	4,1	6,9	5,5	4,5	4,3	3,9
Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts 4)	969,7	1 375,9	982,5	2 975,9	2 485,2	2 510,2	2 657,8	1 231,6 ^{d)}
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	0,2	0,2	3,5	43,5
Andere Rücklagen und Rückstellungen 5)	0,6	6,5	6,5	35,0	51,7	54,5	61,2	245,6
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	99,5	135,3	140,2	208,7	142,9	-	1,9	86,3
Sonstige Verbindlichkeiten 6)	89,7	168,9	278,4	466,1	459,7	471,4	493,9	360,1
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	12 990,3	14 288,4	13 700,0	13 977,7	14 258,8	14 760,7

1) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländischer Wechsel und Schecks, die bisher in Spalte "Wechsel und Schecks" ausgewiesen wurden.- 2) Ab 30. Juni 1950 ausschl. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 1).- 3) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 4) Bis 31. Mai 1950 unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts".- 5) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. der Rücklagen und Rückstellungen der BdL, die bisher in "Sonstige Passiva" enthalten waren.- 6) Bisher unter der Bezeichnung "Sonstige Passiva"; vgl. ferner Anmerkung 5.- a) Zunahme durch Einbeziehung der "Sonderkonten" des Bundes und Einlagen der JEIA, STEG und ERP - Verwaltung bedingt, die bisher unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" gebucht waren. (Vgl. auch Anmerkungen b und c).- b) "Sonstige alliierte Dienststellen" sind JEIA, STEG und ERP - Verwaltung, deren Einlagen bisher in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" enthalten waren.- c) Einschl. "Sonderkonten" des Bundes für GARIOA - und ERP - Gegenwertmittel, die bisher unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" geführt wurden.- d) Ohne GARIOA - und ERP - Gegenwertmittel und Einlagen der JEIA, STEG und ERP - Verwaltung (s. Anmerkung b und c).

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken
Stat. Amt d. VWG

207 Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik im Bundesgebiet
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)

in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken 1)	Barreserve		Nostro- Gut- haben 2)	Währungs- guthaben bei der BdL für gestellte Kreditivtitel	Sonstige Bank- guthaben 3)	Wechsel 4)		Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatzan- weisungen 6)	Eigene Aus- gleichs- forderun- gen geg. d. öfftl. Hand 7)	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenavor- schüsse 8)
		Kasse	LZB				insgesamt	darunter: Handels- wechsel 5)			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	112	74,3	378,1	468,4	.	.	773,6	644,2	0,5	.	22,1
31. Dezember	112	72,2	644,9	510,8	.	.	706,8	575,7	.	.	29,1
1949 31. März	112	61,0	577,4	705,3	.	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2
30. Juni	112	63,3	501,3	821,9	.	.	1 079,5	921,2	9,7	.	65,5
30. September	112	65,7	327,0	785,4	184,7	42,7	1 097,4	918,9	33,7	.	86,1
31. Dezember	112	74,5	525,0	646,3	315,7	100,4	895,7	758,5	95,8	.	122,8
1950 31. Januar	112	69,4	302,9	624,7	229,9	110,9	878,2	731,7	94,2	.	130,7
28. Februar	112	68,1	296,9	662,7	138,5	141,6	887,8	743,0	99,8	.	138,1
31. März	112	65,5	226,3	653,2	74,1	154,7	907,2	767,5	124,5	.	134,5
30. April	112	72,5	282,1	746,7	70,1	131,3	970,5	842,5	159,4	.	141,8
31. Mai	112	82,3	341,4	892,3	63,9	135,3	1 076,6	929,8	171,1	.	153,1
23. Juni 11)	112	66,5	441,4	853,5	50,7	137,9	1 139,5	993,9	208,3	.	137,6
Alle Banken 9)											
1948 31. Juli	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.	.
30. September	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	.	1 223,6	1 015,9	.	4 344,9	.
1949 31. März	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.
30. Juni	3 576	265,6	1 149,6	1 631,1	.	51,6	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0	165,9
30. September	3 583	265,9	871,8	1 678,9	259,7	75,8	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4
31. Dezember	3 584	271,9	1 208,5	1 493,9	440,7	145,0	1 672,8	1 418,9	169,2	5 374,6	249,9
1950 31. Januar	3 584	297,5	1 285,0	1 416,2	328,6	177,1	1 662,1	1 403,0	176,7	5 465,0	273,8
28. Februar	3 590	290,0	1 057,0	1 460,5	204,3	213,9	1 726,3	1 463,4	185,5	5 489,4	274,4
31. März	3 594	272,1	872,2	1 531,1	119,5	229,1	1 818,0	1 548,8	280,3	5 441,0	274,4
30. April	3 595	281,6	1 000,2	1 694,3	102,4	203,3	1 931,8	1 680,7	334,7	5 475,9	278,6
31. Mai	3 595	300,7	1 153,1	1 919,3	83,5	219,3	2 118,5	1 839,9	338,1	5 498,9	291,1
Alle Banken 9) am 31. Mai 1950, nach Ländern 10)											
Schleswig-Holstein	185	14,3	29,6	25,2	0,8	1,2	33,4	30,6	-	197,0	2,3
Hamburg	55	20,1	67,0	112,8	31,2	49,6	177,0	162,2	12,8	279,5	202,1
Niedersachsen	610	40,3	92,5	204,1	2,5	4,5	169,2	154,3	10,7	764,3	2,9
Nordrhein-Westfalen	840	87,6	275,7	584,1	14,9	79,3	199,1	809,4	262,7	1 250,1	5,3
Bremen	29	7,3	39,8	42,7	9,0	12,1	45,1	43,1	5,9	132,4	38,7
Hessen	309	23,1	74,7	217,1	11,9	13,4	229,7	173,7	15,0	465,4	11,9
Württemberg-Baden	364	31,8	89,9	327,2	5,0	9,5	206,1	136,4	13,7	592,6	20,2
Bayern	578	64,0	116,2	208,0	9,4	8,7	202,5	161,9	-	904,5	4,7
Rheinland-Pfalz	279	14,0	43,3	49,9	1,5	3,2	55,4	49,4	9,4	286,6	0,2
Baden	170	8,6	29,0	41,2	1,7	3,4	25,0	20,1	9,7	175,0	2,6
Württemberg-Hohenz.	146	10,2	25,2	91,5	0,5	1,1	20,9	16,6	2,1	146,7	0,0
Insgesamt	3 571	326,5	883,1	1 903,8	38,5	217,9	2 081,7	1 809,7	338,1	5 254,0	291,1
Nicht Landesmäßig aufgeteilte In- stitute	24	13,2	270,0	15,5	0,0	0,4	36,8	30,2	-	244,9	-
Insgesamt	3 595	339,7	1 153,1	1 919,3	38,5	218,3	2 118,5	1 839,9	338,1	5 498,9	291,1
Alle Banken 9) am 31. Mai 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	252	106,9	326,6	470,9	75,3	113,4	1 124,4	997,0	39,0	1 294,1	232,1
Hypothekendarlehen und öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten	39	0,6	2,7	176,1	-	0,5	0,5	0,1	0,9	363,3	0,4
Girozentralen	18	11,1	112,9	405,3	4,8	54,2	535,4	467,9	218,4	268,2	20,4
Sparkassen	885	152,8	311,3	604,4	0,3	10,6	241,8	220,2	77,8	2 453,7	5,9
Zentralkassen	32	5,0	46,3	58,1	0,7	0,8	48,9	25,9	0,6	59,6	0,2
Kreditgenossenschaft.	2 294	45,8	74,0	114,5	0,1	3,8	81,0	53,6	1,3	714,3	0,2
Postsparkassen- Postscheckämter	18	12,9	53,9	1,7	-	-	-	-	-	231,1	-
Insgesamt	3 538	338,0	932,8	1 331,1	85,1	213,2	2 029,9	1 764,7	338,1	5 304,2	259,2
Sonstige Geldin- stitute	57	1,7	220,3	38,2	3,4	5,1	88,6	75,2	-	114,7	31,9
Insgesamt	3 595	340,7	1 153,1	1 919,2	88,5	218,3	2 118,5	1 839,9	338,1	5 498,9	291,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Geldinstitute. - 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigenen Akzepte. - 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst. - 6) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst. - 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juli 1949 geschätzter Gesamtbetrag der Ausgleichsforderungen. - 8) Bei den wöchentlich berichtenden Banken liegt bis einschl. 31.7.1949 noch keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor. - 9) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 10) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - 11) Letzter Berichtstermin in der bisherigen Form.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)

in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Schuldner 1)						Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		Kommunaldarlehen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	
	Nichtbankenkundenschaft			Geldinstitute			insgesamt	darunter: nach dem 20.6.1948 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.1948 gewährte		
	kurz- fristige Forde- rungen	darunter: Valutafor- derungen aus der RM-Zeit	mittel- u. lang- fristige Forde- rungen	kurz- fristige Forde- rungen	darunter: Valutafor- derungen aus der RM-Zeit	mittel- u. lang- fristige Forde- rungen						
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
Wöchentlich berichtende Banken												
1948	31. Oktober	768,3	.	.	166,2	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	996,4	.	.	230,8	.	.	.	.	.	.
1949	31. März	1 309,1	.	.	238,9	.	.	.	.	.	.
	30. Juni	1 538,7	.	.	245,2	.	.	.	.	.	.
	30. September	2 040,3	122,3	.	258,8	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 488,2	122,0	.	338,5	.	.	.	.	.	.
1950	31. Januar	2 480,0	123,2	.	367,7	.	.	.	.	.	.
	28. Februar	2 521,3	123,2	.	386,6	.	.	.	.	.	.
	31. März	2 532,4	123,2	.	384,6	.	.	.	.	.	.
	30. April	2 458,1	124,4	.	389,5	.	.	.	.	.	.
	31. Mai	2 405,6	125,2	.	395,6	.	.	.	.	.	.
	23. Juni 5)	2 418,2	125,2	.	449,0	.	.	.	.	.	.
Alle Banken 3)												
1948	31. Juli	165,0	.	.	15,8	.	.	.	.	.	.
	30. September	1 449,2	.	.	133,2	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 466,7	.	473,3	340,7	.	42,9	.	.	.	.
1949	31. März	3 206,4	.	705,3	379,6	.	69,5	.	.	.	.
	30. Juni	3 928,4	.	217,7	472,9	.	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9	
	30. September	5 289,9	267,3	635,3	492,9	15,1	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	
	31. Dezember	6 407,9	275,7	958,3	605,1	14,4	231,2	1 074,5	530,2	195,8	104,7	
1950	31. Januar	6 640,3	274,5	1 045,1	653,7	15,2	287,8	1 212,3	607,5	229,8	128,4	
	28. Februar	6 883,9	281,4	1 223,1	676,6	15,0	383,3	1 277,3	674,5	271,7	170,5	
	31. März	7 004,7	281,6	1 390,7	661,8	15,0	569,5	1 369,6	766,1	333,9	232,3	
	30. April	7 005,3	284,2	1 504,6	662,6	15,0	647,3	1 466,5	862,1	367,8	266,4	
	31. Mai	6 973,1	284,5	1 600,9	681,8	14,9	755,9	1 596,9	991,8	407,1	305,2	
Alle Banken 3) am 31. Mai 1950, nach Ländern 4)												
Schleswig-Holstein		276,5	0,2	54,7	32,4	0,0	1,9	42,5	16,8	25,9	20,8	38,7
Hamburg		593,9	44,0	47,7	40,1	2,0	6,0	92,7	68,9	0,3	0,0	34,1
Niedersachsen		589,8	4,5	31,9	69,7	0,0	41,0	239,9	158,8	91,4	67,8	48,2
Nordrhein-Westfalen		1 640,4	173,5	381,4	107,0	9,3	16,2	311,3	174,3	114,8	96,4	204,9
Bremen		229,7	4,7	4,8	18,7	0,1	0,1	71,8	45,5	30,4	25,6	5,1
Hessen		615,8	20,6	53,8	72,6	1,1	29,2	125,0	58,6	26,2	11,4	83,8
Württemberg-Baden		846,2	20,4	116,4	56,3	2,0	11,3	297,3	237,3	39,2	26,5	46,6
Bayern		1 253,4	6,9	100,3	157,8	0,0	25,7	338,2	177,6	60,1	40,1	117,8
Rheinland-Pfalz		342,6	6,9	36,2	84,2	0,4	2,1	48,0	29,4	11,1	9,3	19,5
Baden		193,0	1,6	11,8	19,7	0,0	0,9	11,9	8,4	3,6	3,5	2,8
Württemberg-Hohenz.		168,5	1,3	7,8	22,4		5,9	18,2	16,0	3,9	3,8	2,3
		6 749,9	284,5	846,7	680,9	14,9	140,3	1 596,8	991,7	407,1	305,2	603,8
Nicht ländermässig aufgeteilte In- stitute		223,2	0,0	754,2	0,9	-	615,6	0,1	0,1	-	-	3,7
Insgesamt		6 973,1	284,5	1 600,9	681,8	14,9	755,9	1 596,9	991,8	407,1	305,2	607,5
Alle Banken 3) am 31. Mai 1950, nach Untergruppen												
Kreditbanken		3 860,6	274,5	185,8	109,5	12,6	1,2	150,6	79,4	9,1	5,7	32,7
Hypothekenbanken und öfntl. rechtl. Grund- kreditanstalten		33,2	0,5	11,9	0,4	-	9,5	696,1	429,9	77,8	48,5	133,6
Girozentralen		383,2	0,4	161,3	293,0	0,3	44,3	196,6	157,8	252,3	198,1	275,4
Sparkassen		1 470,8	0,5	200,4	10,8	0,4	16,1	517,3	304,0	66,7	51,7	46,4
Zentralkassen		153,8	0,1	15,1	246,6	0,1	12,6	0,9	0,8	-	-	8,6
Kreditgenossenschaften		736,8	1,9	106,2	3,8	0,0	0,3	23,3	18,9	1,2	1,1	11,3
Postsparkassen- Postscheckämter		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		6 638,4	277,9	680,6	664,0	13,3	84,2	1 584,8	990,9	407,1	305,2	507,9
Sonstige Geldin- stitute		334,7	6,6	920,3	17,8	1,6	671,6	12,1	0,9	-	-	99,6
Insgesamt		6 973,1	284,5	1 600,9	681,8	14,9	755,9	1 596,9	991,8	407,1	305,2	607,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM - Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen.- 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Kommunaldarlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 18 - 21 erscheinen.- 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermässig nicht erfassten Instituten nachgewiesen.- 5) Letzter Berichtstermin in der bisherigen Form.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
 (ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
 in Mill. DM
 aus den Passiven

Zeit Land Banken	Zahl der Banken 1)	Einlagen insgesamt	davon									Spar- ein- lagen
			Anlage- konto	Fest- konto	Frei- konto	davon						
						Geldinstitute		Öffentliche Hand		Sonstige Gläubiger		
						ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Wöchentlich berichtende Banken												
1948 31. Oktober	112	3 507,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	825,0	279,7	1 522,2	110,2	153,9
31. Dezember	112	3 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,3	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	238,9
1949 31. März	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 288,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1
30. Juni	112	5 087,5	95,2	8,1	4 984,2	930,7	215,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	378,0
30. September	112	5 134,3	74,7	4,2	5 045,4	904,6	215,9	1 349,7	907,2	2 381,5	412,0	419,6
31. Dezember	112	5 319,0	64,2	2,2	5 252,6	766,0	223,8	1 478,6	969,1	2 535,7	427,2	472,3
1950 31. Januar	112	5 148,8	62,8	2,0	5 084,0	713,7	250,6	1 487,7	972,1	2 383,7	461,1	498,9
28. Februar	112	5 257,1	61,7	1,6	5 193,8	775,8	283,9	1 549,9	1 069,4	2 345,0	486,1	523,1
31. März	112	5 274,1	60,8	1,3	5 212,0	825,5	313,2	1 449,0	975,3	2 390,7	549,0	546,8
30. April	112	5 474,5	60,2	1,2	5 413,1	840,5	332,2	1 484,5	1 014,7	2 521,0	606,2	567,1
31. Mai	112	5 815,5	59,3	1,2	5 755,0	944,5	393,3	1 573,0	1 099,1	2 651,5	640,5	586,0
23. Juni 4)	112	5 955,6	59,0	1,1	5 895,5	941,8	414,9	1 619,3	1 071,8	2 730,6	710,1	603,8
Alle Banken 2)												
1948 31. Juli	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,6	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 582,0	62,7	312,6
30. September	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 342,2	134,4	957,9
31. Dezember	3 579	11 137,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 035,9	584,9	5 459,4	260,8	1 598,9
1949 31. März	3 581	12 316,9	391,4	158,3	11 767,2	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	2 097,0
30. Juni	3 576	13 662,9	399,7	50,5	13 212,7	1 710,9	426,3	2 542,1	1 105,6	6 490,5	669,2	2 469,2
30. September	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3
31. Dezember	3 584	14 997,0	330,5	16,8	14 649,7	1 481,6	365,0	2 800,7	1 305,0	7 306,8	811,9	3 060,6
1950 31. Januar	3 589	14 760,2	328,2	16,1	14 415,9	1 375,9	378,2	2 852,4	1 328,8	6 947,4	882,2	3 240,2
28. Februar	3 590	15 007,7	325,6	13,2	14 668,9	1 441,3	435,5	2 945,8	1 491,1	6 905,3	957,8	3 376,5
31. März	3 594	15 333,7	323,5	12,2	14 998,0	1 512,8	504,7	2 909,8	1 473,5	7 077,1	1 037,2	3 498,3
30. April	3 595	15 892,8	321,8	11,2	15 559,8	1 577,9	541,1	2 973,2	1 515,0	7 397,3	1 147,7	3 610,7
31. Mai	3 595	16 621,4	319,4	10,5	16 291,5	1 691,4	604,0	3 149,6	1 657,4	7 748,2	1 223,4	3 702,3
Alle Banken 2) am 31. Mai 1950, nach Ländern 3)												
Schleswig-Holstein	185	415,1	14,1	0,2	398,8	25,9	3,6	45,4	12,2	204,6	15,3	122,9
Hamburg	55	1 150,5	12,4	0,5	1 125,0	100,7	30,8	236,1	172,7	657,3	137,8	125,5
Niedersachsen	610	1 621,9	44,2	0,6	1 577,1	143,3	48,8	220,9	90,9	743,4	104,6	463,5
Nordrhein-Westfalen	840	4 709,0	71,9	5,5	4 631,6	459,9	157,0	981,3	558,8	2 181,2	382,7	1 009,2
Bremen	29	402,3	4,4	0,0	398,4	50,4	11,7	113,7	58,5	186,0	14,7	48,3
Hessen	309	1 460,1	26,8	0,6	1 432,7	205,5	107,6	185,7	61,8	737,3	175,9	304,2
Württemberg-Jaden	364	1 812,2	34,1	0,2	1 777,9	206,8	111,1	455,1	324,1	727,1	122,7	388,9
Bayern	578	2 403,8	57,9	0,7	2 345,2	192,1	58,2	441,2	212,2	1 119,1	194,2	592,8
Rheinland-Pfalz	279	699,6	20,6	0,5	678,5	44,4	14,1	104,7	38,9	291,1	40,1	238,3
Baden	170	501,7	11,3	0,3	490,1	28,9	5,4	114,2	67,5	192,9	13,0	154,1
Württemberg-Hohenz.	146	446,7	11,0	0,0	435,7	74,6	55,0	77,9	38,6	156,2	15,5	127,0
	3 571	15 607,4	308,6	9,0	15 289,8	1 538,6	602,8	2 976,3	1 636,2	7 196,1	1 216,4	3 578,8
Nicht länderrässig aufgeteilte In- stitute	24	1 014,0	10,8	1,5	1 001,7	152,8	1,2	173,3	21,2	552,1	7,0	123,5
Insgesamt	3 595	16 621,4	319,4	10,5	16 291,5	1 691,4	604,0	3 149,6	1 657,4	7 748,2	1 223,4	3 702,3
Alle Banken 2) am 31. Mai 1950, nach Untergruppen												
Kreditbanken	252	5 873,2	44,1	1,5	5 827,6	549,6	191,2	741,7	403,8	4 148,1	909,6	388,2
Hypothekendarlehen und öffentl. rechtl. Grund- kreditanstalten	39	20,2	0,1	0,0	20,1	0,9	0,3	13,6	0,0	5,3	1,8	0,3
Girozentralen	18	2 098,1	7,4	0,1	2 000,6	683,4	308,5	1 041,8	771,7	227,4	80,7	48,0
Sparkassen	885	5 696,0	195,0	5,7	5 495,3	56,6	33,2	1 114,0	438,2	1 804,3	108,3	2 520,4
Zentralbanken	32	334,7	3,4	0,0	331,3	216,0	52,9	19,7	10,3	85,9	23,0	9,7
Kreditgenossenschaft.	2 294	1 515,5	55,9	1,3	1 458,3	9,3	1,8	38,9	9,9	806,0	38,8	604,1
Postsparkassen- Postscheckämter	18	904,8	10,6	1,4	892,8	135,5	-	115,6	-	518,2	-	123,5
	3 538	16 352,5	316,4	10,2	16 025,9	1 651,2	587,9	3 085,3	1 633,9	7 595,2	1 162,1	3 694,2
Sonstige Geldin- stitute	57	268,9	3,0	0,3	265,6	40,2	16,1	64,3	23,5	153,0	61,3	8,1
Insgesamt	3 595	16 621,4	319,4	10,5	16 291,5	1 691,4	604,0	3 149,6	1 657,4	7 748,2	1 223,4	3 702,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abzug nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den länderrässig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - 4) Letzter Berichtstermin in der bisherigen Form.

noch: **Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik**
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostroverpflichtungen 1)			Eigene Akzepte im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigenkapital		Betrag der verkauften eigenen Ausgleichs- forderungen	Indossa- mentsver- bindlich- keiten		
		ins- gesamt	darunter:			ins- gesamt	darunter: gegen Schuld- ver- schrei- bungen		ins- gesamt	darunter: gem. Wäh- rungsge- s. (6 DVO z. UG) 2)				
			Valuta- ver- pflicht. aus der RM-Zeit	aus Lombar- dierung von Aus- gleichs- forde- rungen									23	24
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
Wöchentlich berichtende Banken														
1948	31. Oktober	.	102,6	.	158,8 ^{a)}	.	.	.	.	.	27,4	4,0	527,2
	31. Dezember	.	236,7	.	77,0	.	.	.	.	.	5,5	5,5	599,0
1949	31. März	.	275,9	.	30,2	.	.	.	.	.	8,0	9,9	490,4
	30. Juni	.	262,1	.	28,5	.	.	.	.	.	15,3	11,4	397,9
	30. September	.	444,6	124,0	31,7	.	.	.	.	.	15,3	27,3	640,3
	31. Dezember	.	542,7	129,8	124,7	1 020,9	.	.	.	.	26,1	71,6	925,2
1950	31. Januar	.	575,5	137,8	93,7	.	.	.	.	.	23,3	85,6	1 002,3
	28. Februar	14,8	617,6	144,2	141,0	903,8	.	.	.	.	25,1	96,0	1 033,0
	31. März	12,8	537,8	144,3	61,9	893,4	.	.	.	.	26,4	107,2	1 045,6
	30. April	11,1	565,5	146,4	47,7	801,8	.	.	.	.	30,6	106,8	940,7
	31. Mai	10,0	592,6	146,4	67,0	723,5	.	.	.	.	33,0	112,0	206,9
	23. Juni 3)	8,8	657,7	146,4	88,7	650,7	.	.	.	.	31,8	110,2	834,4
Alle Banken 4)														
1948	31. Juli	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
	30. September	.	199,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 530,8
	31. Dezember	.	529,9	.	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	23,0	1 530,8
1949	31. März	.	674,2	.	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	30,8	1 368,4
	30. Juni	27,9	768,9	.	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3	313,2	54,9	43,6	1 138,7	
	30. September	17,9	1 489,3	282,2	183,3	1 191,9	1 196,1	607,0	302,3	681,4	71,1	82,4	1 518,3	
	31. Dezember	34,1	1 556,9	302,8	.	1 850,6	1 813,1	1 230,1	467,9	873,0	541,0	112,7	2 197,9	
1950	31. Januar	33,9	2 074,7	306,1	.	1 802,2	2 106,3	1 423,8	512,4	905,3	572,7 ^{b)}	118,2	237,3	2 372,5
	28. Februar	44,9	2 148,5	320,5	.	1 733,2	2 228,0	1 457,0	547,6	910,6	575,2	127,0	2 434,4	
	31. März	40,9	2 159,4	321,0	.	1 729,3	2 472,1	1 496,0	598,2	977,0	581,9	141,6	2 473,4	
	30. April	35,1	2 366,0	323,3	.	1 598,3	2 611,5	1 518,4	576,2	1 053,0	587,2	143,4	2 393,4	
	31. Mai	33,1	2 616,6	322,3	.	1 509,3	2 777,3	1 547,4	608,2	1 064,5	599,4	149,3	2 340,2	
Alle Banken 4) am 31. Mai 1950, nach Ländern 5)														
Schleswig-Holstein	0,7	100,6	0,1	.	95,1	83,0	18,2	38,7	28,3	22,3	11,7	31,4	128,0	
Hamburg	1,7	138,0	60,5	.	248,9	89,2	37,6	34,1	61,6	40,3	1,9	33,3	247,0	
Niedersachsen	1,0	133,5	6,8	.	65,1	449,3	209,1	48,2	73,6	66,5	21,4	28,5	162,2	
Nordrhein-Westfalen	2,2	336,7	131,7	.	246,2	597,4	145,9	204,9	181,1	157,8	15,3	40,8	656,3	
Bremen	0,0	28,1	5,2	.	45,1	182,8	112,3	4,3	20,6	17,9	1,0	3,4	55,9	
Hessen	9,2	159,9	25,5	.	116,2	161,8	90,7	83,8	76,0	57,3	11,0	24,7	237,2	
Württemberg-Baden	0,8	146,2	27,6	.	185,2	306,3	157,2	47,0	208,1	84,8	21,9	30,0	191,9	
Bayern	16,5	286,7	7,3	.	294,9	409,7	390,5	118,0	135,2	96,0	52,3	104,8	314,5	
Rheinland-Pfalz	0,8	165,2	6,5	.	68,2	33,1	26,9	20,3	29,5	26,7	6,9	17,6	114,1	
Baden	0,1	24,1	0,6	.	41,1	1,4	0,0	2,8	17,7	15,5	3,0	2,8	40,6	
Württbg.-Hohenz.	-	31,0	0,4	.	32,2	7,2	-	2,3	12,9	10,3	3,2	2,0	32,2	
Nicht ländermässig aufgeteilte In- stitute	33,1	1 550,0	322,3	.	1 438,1	2 321,2	1 188,5	604,5	844,6	595,4	149,5	319,3	2 179,7	
Insgesamt	-	1 066,6	-	.	71,2	456,1	358,9	3,7	219,9	4,0	-	-	168,5	
Insgesamt	33,1	2 616,6	322,3	.	1 509,3	2 777,3	1 547,4	608,2	1 064,5	599,4	149,5	319,3	2 348,2	
Alle Banken 4) am 31. Mai 1950, nach Untergruppen														
Kreditbanken	4,3	515,1	301,1	.	1 158,8	332,0	198,0	32,5	189,4	180,5	36,6	77,2	1 314,3	
Hypothekenbanken und öfötl. rechtl. Grund- kreditanstalten	-	20,1	9,8	.	.	956,4	710,0	133,8	246,7	92,9	-	63,0	-	
Girozentralen	0,1	244,7	1,7	.	7,7	618,6	222,0	275,4	55,4	36,5	1,3	23,5	87,0	
Sparkassen	20,6	274,8	0,1	.	32,1	172,0	-	47,1	203,9	203,8	10,3	121,2	137,9	
Zentralkassen	6,8	196,9	0,1	.	95,9	9,2	-	8,6	19,1	15,4	29,5	5,8	330,0	
Kreditgenossenschaften	0,5	223,8	0,2	.	105,7	5,4	-	11,3	82,4	51,8	54,4	26,9	163,8	
Postsparkassen- Postscheckämter	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Geldin- stitute	32,4	1 475,4	312,8	.	1 400,1	2 093,6	1 130,0	508,6	797,0	581,0	132,1	317,6	2 033,1	
Insgesamt	0,7	1 141,2	9,5	.	109,2	683,7	417,4	99,6	267,5	18,4	17,4	1,7	315,1	
Insgesamt	33,1	2 616,6	322,3	.	1 509,3	2 777,3	1 547,4	608,2	1 064,5	599,4	149,5	319,3	2 348,2	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite; ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen.-
2) Aus der Differenz der Spalten 2) und 22) ergibt sich die Höhe des DM-Eigenkapitals der neugegründeten Institute und des von einzelnen
Instituten bereits neugebildeten Eigenkapitals.- 3) Letzter Berichtstermin in der bisherigen Form.- 4) Ohne Geldinstitute, deren Bilanz-
summe am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 5) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Län-
derergebnissen enthalten, sondern bei den ländermässig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.- a) Ohne die Beträge der 11 Institute von
Niedersachsen.- b) Die Zunahme ist z.T. auf den Neuzugang einiger Institute zurückzuführen.

Bank deutscher Länder

Bankeinlagen ¹⁾ im Bundesgebiet
in Mill. DM

Monat 2)	Geschäftsbanken							Zentralbanksystem (BdL u. LZB) 4)	Insgesamt					
	nach der monatlichen Bankenstatistik								insgesamt	Währungsguthaben bei den Geschäftsbanken für durch die BdL gest. Akkreditive	mit	ohne		
	Sichteinlagen		befristete Einlagen		Anlage- und Festkonten	Zuschlag für die statistisch nicht erfassten Institute (Schätzung) 3)	insgesamt						9	10
	insgesamt	darunter: Währungsguthaben für gest. Akkr. durch BdL	Spar-einlagen	Termin-einlagen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
1948														
Juli	3 604	-	313	84	1 533	59	5 593	2 071	7 664	.				
August	4 631	-	687	192	2 353	82	7 945	2 074	10 019	.				
September	5 339	-	958	365	2 828	99	9 589	1 935	11 524	.				
Oktober	5 794	-	1 152	530	1 732	111	9 319	1 809	11 128	.				
November	6 408	-	1 354	691	927	125	9 505	1 820	11 325	.				
Dezember	6 650	-	1 599	845	746	135	9 975	1 560	11 535	.				
1949														
Januar	6 599	-	1 767	1 051	663	139	10 219	1 644	11 863	.				
Februar	6 731	-	1 926	1 238	602	147	10 644	1 715	12 359	.				
März	6 875	-	2 097	1 357	545	153	11 027	1 723	12 750	.				
April	7 075	-	2 215	1 478	515	160	11 444	1 887	13 331	.				
Mai	7 240	-	2 363	1 532	485	166	11 886	1 801	13 687	.				
Juni	7 258	-	2 469	1 775	450	170	12 122	1 654	13 776	.				
Juli	7 160	-	2 584	1 902	407	172	12 225	1 706	13 931	.				
August	7 440	146	2 685	1 940	395	175	12 635	1 551	14 186	14 040				
September	7 643	250	2 751	1 937	384	182	12 897	1 393	14 290	14 040				
Oktober	7 966	408	2 821	2 010	371	500 ^{a)}	13 663	1 570	15 238	14 830				
November	7 980	488	2 902	2 040	359	500	13 781	1 647	15 423	14 940				
Dezember	7 991	425	3 061	2 117	347	504	14 020	1 212	15 232	14 807				
1950														
Januar	7 583	319	3 240	2 211	344	504	13 838	1 683	15 521	15 252				
Februar	7 402	196	3 377	2 449	339	500	14 075	1 726	15 801	15 605				
März	7 476	115	3 498	2 511	336	513	14 334	1 480	15 814	15 699				
April	7 709	99	3 611	2 663	333	522	14 837	1 613	16 450	16 351				
Mai	8 017	86	3 702	2 881	330	532	15 462	1 632	17 094	17 008				

1) Ohne die Einlage von Geldinstituten.- 2) Stand am Monatsende.- 3) Statistisch nicht erfasst sind lediglich diejenigen Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) Einschl. bei den LZB für Importanträge hinterlegter Bardepots.- a) Erhöhung auf Grund neuer Erhebung; rückwirkende Berichtigung unterblieben.

Bank deutscher Länder

Kurzfristige Kredite ¹⁾ der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems im Bundesgebiet
in Mill. DM

Monat 2)	Geschäftsbanken 3)				Zentralbanksystem (BdL u. LZB) 5)	Insgesamt
	nach d. monatl. Bankenstatistik		Zuschlag für die statistisch nicht erfassten Institute (Schätzung) 4)	insgesamt		
	insgesamt	darunter: Valutaforderungen aus der RM-Zeit				
1	2	3	4	5	6	
1948						
Juli	1 339	.	12	1 351	4	1 355
August	2 378	.	22	2 400	40	2 440
September	3 196	.	30	3 226	44	3 270
Oktober	3 319	.	33	3 852	42	3 894
November	4 333	.	35	4 368	113	4 481
Dezember	4 684	.	40	4 724	114	4 838
1949						
Januar	4 901 ^{a)}	.	45	4 946	87	5 033
Februar	5 265	.	48	5 313	69	5 382
März	5 551	.	51	5 602	172	5 774
April	5 887	.	54	5 941	342	6 283
Mai	6 124 ^{b)}	.	56	6 180	311	6 491
Juni	6 407 ^{b)}	.	59	6 466	401	6 867
Juli	6 823 ^{c)}	.	62	6 885	314	7 199
August	7 625 ^{c)}	267	67	7 692	239	7 931
September	8 060	267	72	8 132	264	8 396
Oktober	8 872	269	150 ^{a)}	9 022	259	9 281
November	9 502	271	155	9 657	232	9 889
Dezember	9 848	276	158	10 006	447	10 453
1950						
Januar	10 218	275	161	10 379	374	10 753
Februar	10 604	281	165	10 769	388	11 157
März	10 986	282	169	11 155	420	11 575
April	11 128	284	171	11 299	601	11 900
Mai	11 197	285	172	11 369	1 028	12 397

1) Ohne Kredite an Geldinstitute.- 2) Stand am Monatsende.- 3) Kontokorrent-, Akzept-, Wechsel- und sonstige kurzfristige Kredite.- 4) Statistisch nicht erfasst sind lediglich diejenigen Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 5) Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen, Kassenvorschüsse, Lombardkredite an die öffentliche Hand gegen Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen, von Versicherungsunternehmen und Bausparkassen angekaufte Ausgleichsforderungen und Direktkredite an Wirtschaft und Private (letztere nur von den Landeszentralbanken der französischen Zone).- a) Ab Januar einschl. Schatzwechsel.- b) Ab Juni einschl. unverzinsliche Schatzanweisungen.- c) Ab August einschl. Valutaforderungen aus der RM-Zeit.- d) Erhöhung auf Grund neuer Erhebung; rückwirkende Berichtigung unterblieben.- e) Statistisch nicht erfasst.

Bank deutscher Länder

Bezeichnung der Schuldverschreibungen Zeit	Bundesgebiet ¹⁾	davon								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden ²⁾	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Umlauf an Schuldverschreibungen ³⁾ gegliedert nach Arten										
5 % Hypotheken-Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. Januar	210 533	3 262	4 914	11 081	26 513	24 774	18 040	51 666	66 042	4 242
28. Februar	228 766	3 573	4 967	12 243	30 098	25 662	20 484	54 907	71 448	5 386
31. März	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
30. April	268 151	3 852	5 102	17 238	35 987	31 945	26 788	59 175	82 187	5 878
31. Mai	283 228	4 464	5 253	17 562	40 343	32 008	29 052	63 973	84 516	6 057
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
1950 31. Januar	38 683	-	-	9 963	10 485	950	724	6 879	9 682	-
28. Februar	40 586	-	-	10 042	11 570	950	804	7 031	10 189	-
31. März	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
30. April	48 013	-	-	10 977	15 691	977	857	7 459	12 051	-
31. Mai	53 678	-	-	11 591	19 875	1 053 ^{a)}	1 182	7 710	12 267	-
5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
1950 31. Januar	10 635	1 292	1 000	30	2 000	5 326	-	-	988	-
28. Februar	8 917	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	989	-
31. März	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
30. April	9 125	1 293 ^{b)}	1 000	30	2 200	3 606 ^{c)}	-	-	996 ^{d)}	-
31. Mai	9 878	1 743 ^{b)}	1 000	30	2 500	3 606 ^{c)}	-	-	999 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 050	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. Januar	259 852	4 554	5 914	21 074	38 998	31 050	18 764	58 545	76 712	4 242
28. Februar	278 270	4 866	5 967	22 314	43 668	30 218	21 288	61 938	82 626	5 386
31. März	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
30. April	325 288	5 145	6 102	28 245	53 878	36 527	27 645	66 634	95 234	5 878
31. Mai	346 784	6 207	6 253	29 182	62 718	36 667	30 234	71 683	97 783	6 057

nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1949				1950				
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.	31. März	30. April ⁴⁾	31. Mai
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Hypothekenbanken	26 143	62 199	91 768	127 714	138 493	150 669	161 609	170 831	180 298
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	74 188	106 317	111 741	119 703	137 952	146 358	157 636
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	7 081	10 852	9 618	7 899	7 899	8 099	8 849
insgesamt	46 258	113 623	173 037	244 882	259 852	278 270	307 459	325 288	346 784

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In Baden haben Boden- und Kommunalkreditinstitute keinen Sitz.- 2) Einschl. der für Württemberg-Hohenzollern ausgegebenen Schuldverschreibungen.- 3) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 4) Die in Württemberg-Hohenzollern herausgelegten Darlehen sind im April erstmalig in die Statistik einbezogen.- a) Davon 494 300 DM 5 % Kommunalobligationen.- b) Davon 1,7 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe.- c) Desgl. 2,1 Mill. DM.- d) Davon 0,2 Mill. DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen.

Art der Darlehen	Bundes- gebiet 1)	davon									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Württbg.- Hohenz. 2)
		20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2. Darlehensbestand am 31.5.1950 nach Art und Herkunft der Darlehen											
Deckungsdarlehen											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	259 992	2 323	14 761	17 967	23 249	18 206	19 255	67 406	86 332 ^{a)}	5 395	-
gewerbl. Betriebsgrund- stücken	84 379	508	28 393	2 632	3 601	12 468	5 281	4 849	26 380	267	-
sonstigen Grundstücken	24 604	322	1 126	1 195	11 699	1 731	1 575	1 821	5 136	-	-
landwirtschaftl. Grundstücken	23 976	1 550	330	8 564	5 960	755	883	664	5 233	32	-
Kommaldarlehen	132 963	10 185	-	18 673	46 581	15 258	3 636	9 914	28 617	98	-
Schiffshypotheken	71 303	19 056	16 194	-	6 343	29 710	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	17 477	1 390	-	5 568	3 639	-	1 360	2 000	3 521	-	-
insgesamt	614 694	35 334	60 804	54 597	106 171	78 128	31 995	86 654	155 217 ^{a)}	5 793	-
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	71 835	5 668	997	18 981	17 919	390	5 738	9 075	10 927	723	1 415
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	66 861	4 473	997	18 812	15 969	390	5 720	9 075	9 287	723	1 415
Darlehen aus öffentlichen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	501 041	9 338	143 142	43 712	103 788	4 440	8 085	105 477	80 866	2 194	-
gewerbl. Betriebsgrund- stücken	68 378	-	-	-	65 877	1 911	340	-	-	250	-
sonstigen Grundstücken	10 689	-	-	4 326	-	-	-	-	-	-	-
landwirtschaftl. Grundstücken	36 124	-	-	4 193	233	83	-	4 536	1 644	-	-
Kommaldarlehen	12 165	-	12 165	17 207	4 783	-	-	9 993	-	3 691	450
Schiffshypotheken	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	65	-	-	-	-	-	-	65	-	-	-
insgesamt	628 788	9 338	155 307	65 438	174 680	6 434	8 425	120 071	82 509	6 135	450
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	87 385	-	14 354	1 137	55 467	-	1 958	2 880	2 023	6 185	3 380
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	65 838	-	-	894	55 467	-	840	-	85	5 372	3 180
Darlehen aus sonstigen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	45 106	124	211	6 174	74	-	14 666 ^{b)}	21 113	2 376	321	48
gewerbl. Betriebsgrund- stücken	16 146	17	2 654	3 365	-	495	600	8 049	126	740	100
sonstigen Grundstücken	2 996	16	-	2 829	-	-	4	63	16	30	38
landwirtschaftl. Grundstücken	5 586	341	140	4 505	391	-	58	-	151	-	-
Kommaldarlehen	19 062	2 875	-	992	6 175	-	1 175	3 834	131	698	3 181
Schiffshypotheken	2 102	-	775	607	-	720	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	1 957	-	-	-	1 951	-	-	-	6	-	-
insgesamt	92 955	3 374	3 780	18 472	8 591	1 215	16 503 ^{b)}	33 059	2 806	1 789	3 366
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	20 751	700	2 612	148	-	26	225	8 937	2 851	10	5 241
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	2 365	-	-	20	-	-	-	-	264	-	2 081
3. Gesamtbestand an Darlehen											
31. Mai 1950											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	906 140	11 735	158 113	67 852	132 210	22 646	42 006 ^{b)}	193 936	169 573 ^{a)}	7 910	48
gewerbl. Betriebsgrund- stücken	168 902	525	31 048	5 996	69 478	14 874	6 221	12 898	26 506	1 257	100
sonstigen Grundstücken	27 926	338	1 126	4 350	11 699	1 731	1 579	1 884	5 152	30	38
landwirtschaftl. Grundstücken	40 251	1 892	470	17 261	6 584	839	947	5 200	7 027	32	-
Kommaldarlehen	188 149	13 060	-	36 872	57 539	15 258	4 811	23 742	28 748	4 488	3 631
Schiffshypotheken	85 570	19 056	29 134	6 607	6 343	30 430	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	19 499	1 390	-	5 568	5 590	-	1 360	2 065	3 527	-	-
insgesamt	1 336 437	48 046	219 890	138 507	289 443	85 777	56 924 ^{b)}	239 784	240 533 ^{a)}	13 718	3 816
davon:											
Deckungsdarlehen	614 694	35 334	60 804	54 597	106 171	78 128	31 995	86 654	155 217 ^{a)}	5 793	-
Darlehen aus öffentl. Mitteln	628 788	9 338	155 307	65 438	174 680	6 434	8 425	120 071	82 509	6 135	450
Darlehen aus sonstigen Mitteln	92 955	3 374	3 780	18 472	8 591	1 215	16 503 ^{b)}	33 059	2 806	1 789	3 366
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	179 969	6 368	17 963	20 266	73 386	416	7 922	20 892	15 801	6 919	10 036
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	135 063	4 473	997	19 726	71 436	390	6 560	9 075	9 636	6 095	6 676
30. April 1950											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	753 293 ^r	11 382	149 550	61 975	122 823	21 637	39 324	181 778	157 556	7 220 ^r	48
gewerbl. Betriebsgrund- stücken	158 836	525	29 982	5 282	64 939	13 867	5 459	12 534	24 899	1 250	100
sonstigen Grundstücken	26 601 ^r	322	967	4 258	11 346	1 452	1 519	1 852	4 833	30 ^r	22
landwirtschaftl. Grundstücken	35 218	1 592	259	15 706	5 861	832	651	4 651	5 634	32	-
Kommaldarlehen	169 755	13 060	-	33 758	47 927	13 456	3 918	23 129	26 525	4 377	3 606
Schiffshypotheken	82 231	18 596	26 784	583	5 839	30 430	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	13 417	1 001	-	4 228	4 903	-	852	1 062	1 371	-	-
insgesamt	1 239 352	46 477	207 543	125 788	263 638	81 674	51 723	225 006	220 817	12 909	3 777
davon:											
Deckungsdarlehen	563 163	34 236	57 222	48 947	92 236	75 975	27 193	80 816	141 242	5 296	-
Darlehen aus öffentl. Mitteln	579 022	9 176	146 817	59 758	162 566	4 484	7 282	106 099	76 386	6 003	450
Darlehen aus sonstigen Mitteln	97 168	3 066	3 504	17 083	8 836	1 215	17 247	38 091	3 189	1 611	3 327
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	170 857	4 438	17 637	17 049	77 152	416	7 129	19 880	11 574	6 681	8 901
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	120 470	3 633	997	16 437	66 152	390	5 750	8 709	6 972	5 875	5 556

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In Baden haben Boden- und Kommalkreditinstitute keinen Sitz.- 2) Erstmals in die Statistik einbezogen.- a) Davon 19,1 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.- b) Davon 13,6 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948	1950			1948	1950		
		31.7.	30.4.	31.5.	30.6.	31.7.	30.4.	31.5.	30.6.
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Grundstoff - Industrien</u>									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	199,1	191,3	190,9	27,03	51,42	49,40	49,28
Sonstiger Bergbau	319,1	136,4	251,7	248,3	250,0	46,37	78,87	77,80	78,33
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	183,5	172,3	172,8	24,22	56,86	53,40	53,54
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	377,7	359,8	353,5	18,93	48,74	46,42	45,61
Zementindustrie	91,4	43,1	80,4	81,7	79,9	47,17	87,95	89,41	87,41
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	26,0	26,4	27,4	20,78	54,03	54,74	56,94
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	144,3	136,6	136,3	35,00	66,63	63,10	62,97
insgesamt	2 160,2	594,8	1 262,7	1 216,4	1 210,7	27,86	58,45	56,31	56,05
<u>Eisen- und Metallbearbeitung</u>									
Wagonbau	24,2	10,8	15,5	14,9	15,6	44,41	64,08	61,36	64,44
Maschinenbau	306,0	96,5	206,9	201,4	211,9	31,54	67,61	65,81	69,24
Fahrzeugbau	286,5	73,4	124,4	126,2	129,9	25,62	43,42	44,04	45,34
Schiffbau	12,6	6,6	9,2	9,2	9,2	35,41	72,91	72,91	72,91
Elektrotechnik	238,9	116,9	169,7	165,4	170,2	48,93	71,03	69,23	71,25
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	42,5	10,9	29,1	29,0	29,0	25,70	68,42	68,27	68,26
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	52,0	52,0	50,9	36,66	66,32	66,22	64,92
insgesamt	989,3	343,9	606,9	598,0	616,8	34,55	61,35	60,45	62,35
<u>Sonstige verarb. Industrien</u>									
Chemische Industrie	150,6	45,9	77,9	76,8	79,7	30,50	51,75	50,97	52,90
Gummi- "	109,5	58,5	111,3	109,3	110,7	53,39	101,69	99,83	101,06
Holz- "	7,2	2,0	3,1	3,0	3,2	28,52	43,29	41,09	44,88
Papier- "	138,0	40,2	73,9	73,4	73,7	29,15	53,58	53,21	53,38
Keramische "	38,8	20,9	29,5	28,9	29,1	53,82	76,12	74,38	75,03
Glas- "	36,0	19,1	31,6	31,7	31,7	53,08	87,64	88,00	88,02
Leder- u. Linoleum-Industrie	77,1r	44,6	62,0r	61,6r	60,5	57,77	80,39r	79,90r	78,41
Textil- "	442,3	173,9	406,6	405,4	412,3	39,32	91,93	91,66	93,22
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	114,9	117,1	116,4	48,94	74,58	76,05	75,53
Brauereien	284,0	156,1	175,1	165,3	167,6	53,42	61,65	58,20	59,02
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	13,8	14,0	14,2	36,58	67,86	68,53	69,49
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	38,6	37,8	37,9	35,19	51,81	50,69	50,79
insgesamt	1 532,5r	670,3	1 138,5r	1 124,2r	1 136,8	43,52	74,29r	73,36r	74,18
<u>Handel und Verkehr</u>									
Handel	55,0	21,7	38,4	39,6	37,0	39,38	69,91	71,97	67,34
Banken	213,4r	27,7	57,8	59,0	57,4	13,15	27,41	27,99	26,88
Hypothekenbanken	136,0	20,8	37,1	36,7	36,6	15,30	27,29	27,03	26,94
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	75,0	73,1	72,0	24,39	58,65	57,17	56,37
Schifffahrt	164,4	17,1	41,8	39,1	38,7	10,41	25,40	23,79	23,51
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	519,4	504,4	513,9	44,32	76,38	74,17	75,56
Sonstige	3,4	0,8	1,5	1,5	1,6	24,30	45,45	45,78	47,66
insgesamt	1 380,0r	420,7	771,0	753,4	757,2	30,54	55,97	54,70	54,87
Zusammen	6 062,0r	2 029,7	3 779,1r	3 692,1r	3 721,6	33,56	62,34r	60,91	61,39

Monat	Frankfurt 1)		Hamburg 2)		Hannover		München 1)	
	RM	DM	RM	DM	RM	DM	RM	DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktien								
Ø 1946	1 341	-	8 988	-	366	-	2 119	-
Ø 1947	1 522	-	6 064	-	1 355	-	957	-
Ø 1948	2 327	-	4 188	-	1 148	-	2 451	-
Ø 1949	10 703	-	7 234	-	2 874	-	11 434	-
1949								
April	5 709	-	3 931	-	2 781	-	6 673	-
Mai	9 655	-	4 147	-	2 338	-	7 256	-
Juni	5 423	-	2 718	-	2 994	-	4 546	-
Juli	4 263	-	2 190	-	1 758	-	5 750	-
August	6 063	-	3 211	-	2 019	-	6 268	-
September	9 026	-	6 271	-	2 877	-	10 592	-
Oktober	21 063	-	19 701	-	5 494	-	23 746	-
November	34 709	-	24 366	-	8 294	-	37 836	-
Dezember	16 356	-	10 002	-	3 409	-	16 479	-
1950								
Januar	19 194	-	9 462	-	3 916	-	17 375	-
Februar	11 236	-	5 072	-	2 107	-	12 432	-
März	8 287	-	3 822	-	2 837	-	10 114	-
April	10 313	-	3 812	-	2 531	-	10 186	-
Mai	7 130	-	2 783	-	2 379	-	10 297	-
Juni	9 164	-	3 413	-	2 821	-	10 494	-
Renten								
Ø 1946	1 848	-	9 025	-	1 106	-	2 074	-
Ø 1947	3 387	-	6 458	-	2 841	-	1 865	-
Ø 1948	3 001	-	4 145	-	2 186	-	4 091	-
Ø 1949	15 284	-	6 180	-	3 969	-	14 295	-
1949								
April	11 705	-	4 003	-	4 783	-	11 170	-
Mai	14 485	-	6 611	-	4 381	-	15 020	-
Juni	10 454	712	3 979	-	5 351	-	13 835	-
Juli	10 243	2 273	5 017	-	3 280	-	12 251	-
August	13 272	1 983	6 708	-	3 024	-	10 837	-
September	19 930	1 771	11 263	-	3 879	-	12 083	-
Oktober	22 057	521	8 132	-	3 386	-	20 855	-
November	15 000	715	6 869	20	2 312	-	13 419	-
Dezember	18 462	607	3 335	-	4 074	-	12 494	-
1950								
Januar	9 922	2 126	4 418	27	2 197	66	11 307	7
Februar	12 436	932	3 920	138	2 507	-	10 359	47
März	11 155	292	5 391	35	3 155	40	11 681	22
April	14 003	833	4 389	53	2 648	186	12 975	37
Mai	15 220	611	6 098	58	2 242	57	13 372	226
Juni	25 557	3 238	4 631	45	2 311	413	16 870	872
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	3 189	-	18 013	-	1 472	-	3 193	-
Ø 1947	4 909	-	12 522	-	4 196	-	2 822	-
Ø 1948	5 328	-	8 333	-	3 334	-	6 542	-
Ø 1949	25 987	-	13 414	-	6 843	-	25 729	-
1949								
April	17 414	-	7 934	-	7 564	-	17 843	-
Mai	24 140	-	10 758	-	6 719	-	22 276	-
Juni	15 877	3 712	6 515	-	8 345	-	18 381	-
Juli	14 506	2 273	7 207	-	5 038	-	18 001	-
August	18 335	1 983	9 919	-	5 043	-	17 105	-
September	28 956	1 771	17 534	-	6 756	-	22 675	-
Oktober	43 120	521	27 833	-	8 880	-	44 601	-
November	49 709	715	31 235	20	10 606	-	51 255	-
Dezember	34 818	607	13 337	-	7 483	-	28 973	-
1950								
Januar	29 116	2 126	13 880	27	6 113	66	28 682	7
Februar	23 672	932	8 992	138	4 614	-	22 791	47
März	19 442	292	9 213	35	5 992	40	21 795	22
April	24 316	833	8 201	53	5 179	186	23 161	37
Mai	22 350	611	8 881	58	4 621	57	23 669	226
Juni	34 721	3 238	8 044	45	5 132	413	27 364	872

Anmerkungen siehe S.639*.

(210) noch: Umsätze an 7 Börsen
Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Stuttgart		Düsseldorf		Bremen 2)		Insgesamt (Spalten 1 - 14)	
	RM	DM	RM	DM 3)	RM	DM	RM	DM
	9	10	11	12	13	14	15	16
Aktien								
Ø 1946	112	-	.	-	-	-	11 926	-
Ø 1947	820	-	.	-	-	-	10 718	-
Ø 1948	647	-	.	-	-	-	10 761	-
Ø 1949	1 223	-	6 724	159	72	-	40 264	-
1949								
April	633	-	3 502	32	46	-	23 275	-
Mai	702	-	3 249	24	65	-	27 412	-
Juni	769	-	2 249	29	60	-	18 759	-
Juli	769	-	2 198	16	40	-	16 968	-
August	794	-	4 233	61	45	-	22 633	-
September	1 583	-	5 693	239	42	-	36 084	-
Oktober	2 521	-	14 336	99	174	-	87 035	-
November	4 063	-	24 208	770	182	-	133 658	-
Dezember	1 494	-	12 720	551	83	-	60 543	-
1950								
Januar	1 846	-	10 404	130	88	-	62 285	-
Februar	1 113	-	8 113	152	68	-	40 141	-
März	741	-	4 986	222	160	-	30 947	-
April	773	-	4 510	156	54	-	32 179	-
Mai	776	-	3 392	135	45	-	26 802	-
Juni	613	-	2 850	272	67	-	29 422	-
Renten								
Ø 1946	484	-	.	-	-	-	14 537	-
Ø 1947	1 457	-	.	-	-	-	16 008	-
Ø 1948	1 995	-	.	-	-	-	15 418	-
Ø 1949	2 780	-	7 719	1 460	46	-	50 273	1 460
1949								
April	1 447	-	6 943	556	63	-	40 114	556
Mai	2 151	-	5 200	620	49	-	47 897	620
Juni	2 299	-	5 166	122	70	-	41 154	834
Juli	1 637	-	4 703	641	52	-	37 183	2 914
August	3 757	-	8 612	1 714	12	-	46 222	3 697
September	3 571	23	7 615	2 874	27	-	58 368	4 668
Oktober	2 835	41	8 702	3 450	81	-	66 048	4 012
November	2 111	30	13 922	4 264	61	-	53 694	5 029
Dezember	2 767	20	6 817	1 527	13	-	47 962	2 154
1950								
Januar	1 467	14	11 330	3 295	41	-	40 682	5 535
Februar	1 555	2	10 271	2 493	46	-	41 094	3 612
März	1 409	9	8 552	4 360	57	-	41 400	4 758
April	2 762	17	11 816	884	29	-	48 622	2 010
Mai	2 309	42	7 143	6 133	73	-	46 457	7 127
Juni	4 703	72	6 481	6 020	89	-	60 642	10 660
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	596	-	5 396	-	-	-	31 859	-
Ø 1947	2 277	-	16 823	-	-	-	43 549	-
Ø 1948	2 642	-	12 702	-	-	-	38 881	-
Ø 1949	4 003	.	14 443	1 460	118	-	90 537	1 460
1949								
April	2 080	-	10 445	556	109	-	63 389	556
Mai	2 853	-	8 449	620	114	-	75 309	620
Juni	3 068	-	7 415	122	130	-	59 731	834
Juli	2 406	-	6 901	641	92	-	54 151	2 914
August	4 551	-	12 845	1 714	57	-	68 855	3 697
September	5 154	23	13 308	2 874	69	-	94 452	4 668
Oktober	5 356	41	23 038	3 450	255	-	153 083	4 012
November	6 174	30	38 130	4 264	243	-	187 352	5 029
Dezember	4 261	20	19 537	1 527	96	-	108 505	2 154
1950								
Januar	3 313	14	21 734	3 295	129	-	102 967	5 535
Februar	2 668	2	18 384	2 493	114	-	81 235	3 612
März	2 150	9	13 538	4 360	217	-	72 347	4 758
April	3 535	17	16 326	884	83	-	80 801	2 010
Mai	3 085	42	10 535	6 133	118	-	73 259	7 127
Juni	5 316	72	9 331	6 020	156	-	90 064	10 660

1) Bis Ende 1948 ausschl., ab 1949 einschl. ausserbörsliche Umsätze.- 2) Ohne ausserbörsliche Umsätze.- 3) Bei den Aktien (einschl. Kuxe) beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Kurswerte und sind in den Gesamtbeträgen (Spalte 16) nicht enthalten.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

270 Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet 1)

Monats- durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.		
		1	2	3	4			5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
1949 April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16
1950 Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26
März	7,69	7,79	7,90	7,49	8,07	8,24	7,22
April	7,68	7,75	7,88	7,47	8,09	8,22	7,27
Mai	7,70	7,74	7,89	7,45	8,10	8,22	7,39
Juni	7,67	7,68	7,86	7,41	8,10	8,46	7,41

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

270 Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung
in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen Land	1948/50 ¹⁾	1948 ²⁾	1949	1950				
	1	2	3	Januar	Februar	März	April	Mai
	1	2	3	4	5	6	7	8
Nach Schuldner:								
Öffentlich-rechtliche								
Körperschaften	448,4 ^{a)}	-	440,4 ^{a)}	8,0	-	-	-	-
Kreditanstalten	321,5r	12,0	228,5	-	30,0	25,0	15,0	11,0
Private Hypothekenbanken	343,0r	24,5	252,5	15,0	-	26,0	-	25,0
Öffentliche Unternehmen	342,5r	10,0	299,0	18,5	-	5,0	-	10,0
Private Unternehmen	51,5	-	51,5	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 506,9r ^{a)} b)	46,5	1 271,9	41,5	30,0	56,0	15,0	46,0
davon:								
Schleswig-Holstein	30,0	10,0	20,0	-	-	-	-	-
Hamburg	63,0r	1,5	28,0	18,5	-	-	5,0	10,0
Niedersachsen	109,5r	-	89,5	-	-	-	-	20,0
Nordrhein-Westfalen	234,0	-	209,0	-	5,0	20,0	-	-
Bremen	76,0	-	66,0	-	10,0	-	-	-
Hessen	60,0r	-	25,0	15,0	15,0	-	-	5,0
Württemberg-Baden	148,0r	-	132,0	-	-	-	10,0	6,0
Bayern	303,5	25,0	242,5	-	-	36,0	-	-
Rheinland-Pfalz	14,5r	-	9,5	-	-	-	-	5,0
Baden	20,0	10,0	10,0	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufgliedert	448,4 ^{a)}	-	440,4 ^{a)}	8,0	-	-	-	-
Kurzfristige Schuldver- schreibungen u. Schatz- wechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeit- raums	-	25,1	791,2 ^{c)}	812,8	762,0	935,2	1 002,7	1 057,8

1) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.- 2) Vom 21.6. bis 31.12. 1948.- a) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahnleihe (250 Mill. DM Grosszeichner).- b) Davon 178,3 Mill. DM zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen.- c) Im Juli erstmalig unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel.*

Bank deutscher Länder / Stat. Amt d. VWG

Zeit Land	insgesamt	davon					Sonstige Wirtschafts- gruppen	nicht auf- gegliedert
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel			
	1	2	3	4	5	6	7	
Konkurse								
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13	
1949								
April	263	91	44	49	45	20	14	
Mai	307	95	52	55	66	20	19	
Juni	301	76	36	84	61	26	18	
Juli	319	103	54	62	63	24	13	
August	259	84	48	52	43	21	11	
September	271	71	56	58	52	26	8	
Oktober	268	73	49	67	54	17	8	
November	275	90	30	55	60	24	16	
Dezember	283r	59	61	61	56	36	10r	
1950								
Januar	328	77	53	61	77	37	23	
Februar	361	110	55	67	77	38r	14r	
März	422	109	69	104	96	31r	13r	
April	301	87	48	61	67	25	13	
Mai	393	99	65	76	101	31	21	
davon:								
Schleswig-Holstein	26	1	5	6	12	1	1	
Hamburg	31	8	5	11	2	4	1	
Niedersachsen	57	16	12	12	14	3	-	
Nordrhein-Westfalen	94	29	17	12	23	5	8	
Bremen	6	-	-	2	2	1	1	
Hessen	47	11	7	9	18	2	-	
Württemberg-Baden	47	12	9	7	4	5	10	
Bayern	67	16	10	14	18	9	-	
Rheinland-Pfalz	11	4	-	3	4	-	-	
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	7	2	-	-	4	1	-	
Vergleichsverfahren								
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1	
1949								
April	99	31	13	26	16	4	9	
Mai	120	38	12	40	22	4	4	
Juni	141	45	12	40	35	7	2	
Juli	125	29	20	39	31	6	-	
August	121	35	17	30	30	9	-	
September	109	34	12	34	21	8	-	
Oktober	108	25	25	31	21	6	-	
November	109	31	13	33	26	5	1	
Dezember	103	35	15	18	29	5	1	
1950								
Januar	117	32	16	39	22	7	1	
Februar	116	26	18	28	36	8	-	
März	188r	53r	22r	53r	44r	10r	6r	
April	155	34	26	39	44	8	4	
Mai	170	47	25	38	51	8	1	
davon:								
Schleswig-Holstein	8	2	2	2	2	-	-	
Hamburg	5	2	-	1	1	1	-	
Niedersachsen	38	9	6	8	14	1	-	
Nordrhein-Westfalen	40	12	7	10	10	1	-	
Bremen	4	2	1	1	-	-	-	
Hessen	17	5	3	2	5	2	-	
Württbg.-Baden	17	2	3	5	6	-	1	
Bayern	29	7	2	7	10	3	-	
Rheinland-Pfalz	10	5	-	2	3	-	-	
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	2	1	1	-	-	-	-	

1) Ohne Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl													
1949													
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37
Oktober	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20
November	10 772	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16
Dezember	11 688	459	949	1 818	3 417	202	1 258	920	1 878	444	226	110	7
1950													
Januar	11 598	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6
Februar	13 224	456	1 015	2 055	4 119	293	1 430	987	1 937	568	262	136	16
März	17 370	709	1 430	2 506	5 214	484	1 768	1 386	2 601	760	311	191	10
April	17 450	781	1 367	2 515	5 263	386	1 807	1 341	2 670	815	328	167	10
Mai	19 895	815	1 471	3 033	5 682	468	2 167	1 471	3 299	930	376	170	13
1 000 DM													
1949													
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51
Oktober	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27
November	10 579	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16
Dezember	10 820	409	1 092	1 570	2 571	223	1 274	849	2 120	386	215	102	9
1950													
Januar	10 838	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7
Februar	12 535	416	1 336	1 775	3 177	348	1 322	926	1 908	801	319	192	15
März	15 856	658	1 887	2 283	3 826	538	1 544	1 343	2 558	681	324	204	10
April	14 833	602	1 417	2 054	3 804	397	1 479	1 065	2 901	718	229	156	11
Mai	15 940	700	1 355	2 210	3 943	438	1 593	1 179	3 333	650	349	172	18

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder

Finanzwesen



Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet

in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre				Rechnungsjahr 1949/50		Rechnungsjahr 1950/51	
	1946/47 1)	1947/48 1)	1948/49 3)	1949/50	Februar	März	April 7)	Mai 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Besitz- und Verkehrssteuern								
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 150,5	2 113,2	183,2	181,8	171,3	155,8
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,8	2 408,9	146,3	149,6	207,2	109,0
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	a)	a)	62,3	7,5	0,8	0,8	1,6	1,3
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 136,6	1 448,1	79,5	108,1	127,7	56,9
Vermögenssteuer	905,0 a)	1 504,7 a)	562,8	115,2	16,7	3,8	2,8	20,0
Erbschaftsteuer	.	.	133,2	18,7	2,4	2,0	1,5	1,5
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	3 991,1	323,6	321,8	356,1	329,4
Grunderwerbsteuer	.	.	13,8	26,1	3,3	1,4	3,4	3,7
Kapitalverkehrssteuer	.	.	7,9	13,2	1,0	1,3	0,6	2,2
Kraftfahrzeugsteuer	.	.	191,3	279,1	20,8	22,1	29,5	21,0
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	.	.	8,4	3,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Versicherungsteuer	.	.	57,8	56,2	6,9	5,8	5,3	5,1
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer 6)	a)	a)	79,6	75,3	9,3	9,4	8,0	7,1
Wechselsteuer	.	.	15,7	33,9	3,3	3,3	3,8	3,2
Personen- und Güterbeförderung	.	.	241,6	261,7	18,0	28,1	19,8	15,3
Feuerschutzsteuer	.	.	16,5	18,3	2,6	2,0	1,3	1,4
Notopfer Berlin insgesamt 4)	-	-	108,8	325,7	23,4	24,3	33,3	24,3
davon Abgabe:								
der Arbeitnehmer	-	-	53,1	183,4	14,5	15,5	15,6	15,3
der Veranlagten	-	-	22,4	60,9	3,8	2,9	8,7	3,5
der Körperschaften	-	-	12,2	30,2	1,5	1,8	5,1	1,6
auf Postsendungen	-	-	21,1	51,2	3,6	4,1	3,9	3,9
Sonstige 8)	1 204,0	1 267,0	78,6	8,1	0,6	1,2	1,3	0,7
Summe I	9 594,3	11 373,6	11 002,4	11 203,6	841,7	866,9	974,6	757,9
II. Zölle und Verbrauchssteuern								
Zölle	24,2	173,9	170,8	346,5	34,3	40,3	44,8	38,8
Tabaksteuer 2)	1 457,4	1 676,7	1 653,5	2 190,6	161,1	192,8	95,2	174,6
Kaffeesteuer	-	-	131,4	280,7	23,7	26,6	22,9	21,8
Teesteuer	a)	a)	-	21,8	2,0	2,4	2,8	2,2
Zuckersteuer	a)	a)	283,4	378,1	27,5	40,3	6,7	24,8
Salzsteuer 2)	a)	a)	38,4	36,3	3,7	3,2	2,1	2,7
Biersteuer 2)	436,1	550,3	281,6	302,4	20,9	25,3	23,6	28,7
Aus dem Spiritusmonopol	178,4	225,3	210,0	502,0	34,6	62,8	22,8	36,1
Schaumweinsteuer 4)	.	.	23,0	18,1	1,9	2,1	1,3	1,3
Essigsäuresteuer	.	.	25,0	9,7	0,4	0,6	0,6	0,3
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	a)	a)	54,5	53,8	5,9	4,9	5,1	4,0
Leuchtmittelsteuer	.	.	8,5	12,8	1,6	1,1	1,0	0,7
Spielkartensteuer	.	.	0,4	0,7	0,1	0,1	0,1	0,0
Süsstoffsteuer	.	.	9,0	3,1	0,0	0,1	0,1	0,2
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	.	.	25,7	48,9	4,2	3,2	4,4	5,3
Sonstige 5)	275,9	350,3	16,1	0,5	0,1	0,1	0,1	0,0
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 931,3	4 205,9	322,0	405,9	233,6	341,5
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 933,7	15 409,5	1 163,7	1 272,8	1 208,2	1 099,4
Davon wurden verbucht für Rechnung:								
des Bundes (bzw. VWG)	-	-	-	-	89,9	101,7	605,3	682,5
der Länder	-	-	-	-	1 073,7	1 171,1	603,0	416,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Verwaltung für Finanzen.- 2) Einschl. K.K. Zuschläge bis März 1949.- 3) Einschl. Auslaufperiode.- 4) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen nachgewiesen.- 5) Darin auch enthalten die Beträge für Weinabgabe.- 6) Einschl. Sportwettsteuer.- 7) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 in der Zeit ab 1. April 1950.- 8) Darin enthalten Beträge für abgeführte Gewinne, Einnahmen aus der Gewinnabführung, Ausgleichsumlage gewerbl. Betriebe, Aufbringungsumlage.- a) In den sonstigen Steuern enthalten.

Bundesministerium der Finanzen

Versicherungswesen

212

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet

Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung 1) (Alu)			Arbeitslosenfürsorge 2) (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	85 319	69 377	15 942	48 930	40 185	8 745	134 249	22,2
Ø 1949	437 716	346 721	90 995	434 472	333 584	100 888	872 188	69,1
1949								
April	435 214	358 891	76 323	335 651	262 753	72 898	770 865	62,6
Mai	452 386	362 965	89 421	374 987	291 886	83 101	827 372	65,8
Juni	470 071	373 928	96 143	417 037	323 633	93 404	887 108	69,1
Juli	472 836	368 341	104 495	458 431	354 136	104 295	931 267	71,5
August	461 660	352 026	109 634	501 055	382 905	118 150	962 715	73,6
September	430 398	322 322	108 076	532 804	405 067	129 737	963 202	73,3
Oktober	406 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 861	314 498	108 363	607 381	457 295	150 086	1 030 242	74,4
Dezember	513 962	389 513	124 449	689 049	521 257	167 792	1 203 011	77,2
1950								
Januar	664 134	517 270	146 864	781 397	597 165	184 232	1 445 531	76,2
Februar	765 791	609 958	155 833	855 953	660 326	195 627	1 621 744	81,4
März	650 385	506 794	143 591	894 018	687 542	206 476	1 544 403	83,4
April	541 047	408 129	132 918	904 977	696 298	208 679	1 446 024	81,1
Mai	468 257	341 795	126 462	894 530	682 175	212 355	1 362 787	81,6
Juni	410 579	292 887	117 692	853 251	644 709	208 542	1 263 830	82,2
davon: 1)								
Schleswig-Holstein	42 149	29 049	13 100	159 059	116 856	42 203	201 208	91,6
Hamburg	32 822	22 095	10 727	52 508	34 625	17 883	85 330	88,1
Niedersachsen	89 278	67 744	21 534	254 503	198 609	55 894	343 781	90,2
Nordrhein-Westfalen	87 030	65 692	21 338	104 410	79 151	25 259	191 440	77,4
Bremen	10 824	8 160	2 664	10 595	6 774	3 821	21 419	86,6
Hessen	45 369	35 173	10 196	68 185	54 368	13 817	113 554	81,0
Württbg.-Baden	22 790	15 299	7 491	23 711	18 673	5 038	46 501	67,8
Bayern	105 324	72 316	33 008	194 132	149 275	44 857	299 456	74,8
Rheinland-Pfalz	25 426	20 733	4 693	20 704	18 061	2 643	46 130	69,5
Baden	4 285	3 253	1 032	3 533	2 999	534	7 818	58,6
Württbg.-Hohenz. 2)	2 960	2 281	679	3 190	2 784	406	6 150	60,7

1) Die Länderergebnisse beziehen sich auf den Monat Mai. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

212

Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet

Kassenarten und Mitglieder

Monat Kassenarten	Kassen 2)	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						insgesamt (Sp. 2 u. 5)	Versicher- te der Kranken- versicherung der Rentner
		Versicherungspflichtige			Versicherungsberechtigte				
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
Ø 1933	.	7 143 269	.	.	1 503 981	.	.	8 647 250	.
Ø 1936	.	8 618 118	.	.	1 533 454	.	.	10 151 572	.
Ø 1938 3)	.	9 489 348	.	.	1 628 691	.	.	11 118 039	.
Ø 1947	.	9 337 583	.	.	2 848 249	.	.	12 785 832	.
Ø 1948	.	10 424 668	.	.	2 768 894	.	.	13 191 562	.
Ø 1949	1 771	11 365 073	7 924 046	3 441 027	2 470 587	1 252 322	1 218 265	13 835 660	.
Bundesgebiet 1)									
1950									
Januar	1 873	12 536 073	8 660 011	3 876 062	2 473 787	1 272 988	1 200 799	15 009 860	4 291 441
Februar	1 874	12 751 444	8 836 182	3 915 262	2 487 035	1 297 997	1 189 038	15 238 479	4 401 613
März	1 877	12 940 908	8 965 010	3 975 898	2 478 343	1 307 813	1 170 530	15 419 251	4 424 621
April	1 876	13 082 497	9 043 821	4 038 676	2 467 057	1 313 695	1 153 362	15 549 554	4 539 122
davon:									
Ortskrankenkassen	396	8 592 872	5 869 535	2 723 337	1 473 363	690 008	783 355	10 066 235	3 793 490
Landkrankenkassen	102	500 102	273 290	226 812	166 943	72 605	94 338	667 045	12 313
Betriebskrankenkassen	1 212	1 330 161	1 016 001	314 160	149 497	96 822	52 675	1 479 658	6 842
Innungskrankenkassen	124	332 574	254 861	77 713	51 818	36 071	15 747	384 332	-
Seeskrankenkasse	1	17 469	17 354	115	2 313	2 039	274	19 782	-
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	1	345 203	327 179	18 024	17 526	4 102	13 424	362 729	212 740
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	17	136 058	80 302	55 756	22 610	9 546	13 064	158 668	-
Knapenschaftliche Krankenkassen	7	599 558	587 561	11 997	6 399	5 938	461	605 957	513 737
Ersatzkassen für Arbeiter	7	54 369	45 573	8 796	24 680	19 619	5 061	79 049	-
Angestellte	9	1 174 131	572 165	601 966	551 908	376 945	174 963	1 726 039	-

1) Vorläufiges Ergebnis. In den Ländern der franz. Zone wurden erfasst: Rheinland-Pfalz, Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden, Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern, Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost. - 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats. - 3) Durchschnitt September / Dezember. - 4) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.

(212) noch: Soziale Krankenversicherung
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand

Monat Kassenarten	Arbeitsunfähige Kranke (Bestand am Monatsende)						
	der versicherungspflicht.Mitglieder			der versicherungsberecht.Mitglieder			der Mitglieder insgesamt (Sp. 1 u. 4)
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	1	2	3	4	5	6	7
Grundzahlen							
1950							
Januar	581 631	425 060	156 571	50 437 ^{a)}	29 626 ^{a)}	20 811 ^{a)}	632 068
Februar	550 775	387 116	163 659	50 095	28 310	21 785	600 870
März	503 544	344 856	158 688	45 862	24 400	21 462	549 406
April	453 478	306 890	146 588	42 025 ^{a)}	21 973 ^{a)}	20 052 ^{a)}	495 503
davon:							
Ortskrankenkassen	290 639	189 519	101 120	27 483	12 916	14 567	318 122
Landkrankenkassen	13 071	7 449	5 622	1 619	572	1 047	14 690
Betriebskrankenkassen ¹⁾	51 185	36 796	14 389	2 046	1 396	650	53 231
Innungskrankenkassen	10 975	8 380	2 595	1 136	765	371	12 111
Seekrankenkasse	651	648	3	25	19	6	676
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	16 176	14 984	1 192	186	64	122	16 362
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	4 979	2 408	2 571	284 ^{a)}	96 ^{a)}	188 ^{a)}	5 263
Knappschaftliche Krankenkassen	32 987	32 620	367	168	156	12	33 155
Ersatzkasse für Arbeiter	1 796	1 549	247	448	419	29	2 244
Angestellte	31 019	12 537	18 482	8 630	5 570	3 060	39 649
Verhältniszahlen (vH)							
1950							
Januar	4,6	4,9	4,0	2,0 ^{a)}	2,3 ^{a)}	1,7 ^{a)}	4,2
Februar	4,3	4,4	4,2	2,0	2,2	1,8	3,9
März	3,9	3,8	4,0	1,9	1,9	1,8	3,6
April	3,5	3,4	3,6	1,7 ^{a)}	1,7 ^{a)}	1,7 ^{a)}	3,2
davon:							
Ortskrankenkassen	3,4	3,2	3,7	1,9	1,9	1,9	3,2
Landkrankenkassen	2,6	2,7	2,5	1,2	0,8	1,1	2,2
Betriebskrankenkassen ¹⁾	3,8	3,6	4,6	1,4	1,4	1,2	3,6
Innungskrankenkassen	3,3	3,3	3,3	2,2	2,1	2,4	3,2
Seekrankenkasse	3,7	3,7	2,6	1,8	0,9	2,2	3,4
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	,7	4,6	6,6	1,1	1,6	0,9	4,5
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	3,7	3,0	4,6	1,3 ^{a)}	1,0 ^{a)}	1,4 ^{a)}	3,3
Knappschaftliche Krankenkassen	5,5	5,6	3,1	2,6	2,6	2,6	5,5
Ersatzkasse für Arbeiter	3,3	3,4	2,8	1,8	2,1	0,6	2,8
Angestellte	2,6	2,2	3,1	1,6	1,5	1,7	2,3

1) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.-
a) Ohne arbeitsunfähige Kranke aus versicherungsberechtigten Mitgliedern der Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost sowie der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz, und Württemberg-Hohenzollern.

Bundesministerium für Arbeit

Fürsorgewesen

(213) Offene Fürsorge im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

Monat Land	Laufend unterstützte 1)			Aufwand							Belastung je Kopf der Bevölkerung
	Parteien	Personen	auf 1 000 der Bevöl- kerung	Laufende Unterstützung			Einmalige Unter- stützungen	Gesamtaufwand			
				ins- gesamt	je Partei	je Person		insgesamt (Sp.4+7)	je Partei	je Person	
	Anzahl			1000 DM	DM		1 000 DM	DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1950 April 2)	776 482	1 439 109	30,9	36 690	47,25	25,49	7 844	44 534	57,35	30,95	0,96
davon:											
Stadtkreise	309 824	561 437	33,6	15 073	48,65	26,85	3 151	18 224	58,82	32,46	1,09
Landkreise	464 167	872 501	29,2	21 448	46,21	24,58	4 618	26 066	56,15	29,87	0,87
Landesf.-Verb. 3)	2 491	5 171	.	169	.	.	75	244	.	.	.
davon:											
Schleswig-Holstein	61 210	102 849	38,4	2 713	44,32	26,38	458 a)	3 171	51,81	30,83	1,17
Hamburg	26 227	42 045	26,6	1 192	45,45	28,35	544	1 736	66,19	41,29	1,11
Niedersachsen	110 549	199 568	28,9	5 333	28,24	26,72	1 249	6 582	59,54	32,98	0,95
Nordrhein-Westfalen	221 756	417 571	31,8	10 409	46,94	24,93	2 855	13 264	59,81	31,76	1,01
Bremen	14 650	26 101	47,0	656	44,78	25,13	150	806	55,02	30,88	1,47
Hessen	72 609	142 772	32,9	3 275	45,10	22,94	561 b)	3 836	52,83	26,87	0,88
Württemberg-Baden	51 632	104 812	26,9	2 329	45,10	22,22	420	2 749	53,24	26,23	0,71
Bayern	166 123	311 035	33,7	8 113	48,84	26,08	1 093	9 206	55,42	29,60	1,00
Rheinland-Pfalz	35 549	63 580	21,8	1 705	47,96	26,82	360	2 065	58,09	32,48	0,71
Baden	15 504	27 476	20,9	937	66,44	34,10	140	1 077	69,47	29,20	0,83
Württbg.-Hohenz.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kreis Lindau	673	1 300	22,8	28	41,60	21,54	14	42	62,41	32,31	0,74
ausserdem:											
Westsektoren von Berlin	157 303	217 679	103,4	7 828	49,77	35,96	301	8 129	51,68	37,34	3,86

1) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.- 2) Ohne Württemberg-Hohenzollern.- 3) Für die Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge.- a) Hauptsächlich Abschlusszahlen aus dem letzten Vierteljahr des Rechnungsjahres 1949/50.- b) Einschl. 4 863 DM, die von der Hauptfürsorgestelle gezahlt wurden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(213) Offene Fürsorge in der Britischen Zone

Unterstützte Parteien, Personen, Heimatvertriebene und Aufwand

Zeit Land	Laufend in bar Unterstützte			Laufende Barleistungen		Sonstige Leistungen		Aufwand	
	Parteien	Personen	darunter: Heimatver- triebene	insgesamt	darunter: Heimatver- triebene	insgesamt	darunter: Heimatver- triebene	insgesamt	darunter: Heimatver- triebene
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1949									
1. Vierteljahr	732,6	1 473,0	581,5	110 844	41 851	27 099	10 653	137 943	52 504
2. "	692,4	1 357,0	519,6	107 637	39 735	19 024	6 628	126 661	46 363
3. "	616,5	1 188,6	414,6	101 088	37 350	19 765	7 262	120 833	44 612
4. "	497,6	950,6	243,8	82 157	23 087	39 050	11 917	121 207	35 004
1950									
1. Vierteljahr	438,9	813,2	193,4	64 138	16 136	28 565	9 353	92 703	25 489
davon:									
Schleswig-Holstein	63,5	108,6	46,7	9 207	4 347	3 496	1 925	12 703	6 272
Hamburg	24,7	38,8	0,6	3 243	62	1 895	22	5 138	84
Niedersachsen	114,8	211,6	80,3	16 673	6 466	8 762	3 527	25 435	9 993
Nordrhein-Westfalen	236,0	454,2	65,7	35 015	5 261	14 412	3 879	49 427	9 140

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

noch: Offene Fürsorge
Gesamtaufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Art der Leistungen Gruppen der Hilfs- bedürftigen	Laufend in bar unterstützte				Aufwand	
	Parteien		Personen		1949	1950
	1949	1950	1949	1950	1949	1950
	31. Dezember	31. März	31. Dezember	31. März	31. Dezember	31. März
Anzahl				1 000 DM		
	10	11	12	13	14	15
Laufende Barleistungen						
Heimatvertriebene	125 115	101 075	243 756	193 403	23 087	16 136
Zugewanderte	9 907	9 597	18 789	17 833	1 727	1 563
Evakuierte	32 227	28 734	61 154	53 601	5 462	4 685
Kriegsbeschädigte, Hinter- bliebene und Gleichge- stellte	79 604	67 038	174 223	137 046	12 316	8 639
Angehörige von vermissten oder noch in Kriegsgefän- genschaft befindlichen ehemaligen Wehrmachts- angehörigen	38 271	26 128	87 817	56 897	8 287	4 873
Empfänger von Sonderhilfe- leistungen für ehemalige politische Gefangene	3 883	2 651	7 752	5 366	1 181	754
Sozialrentner	69 711	67 411	113 310	109 221	6 207	5 305
Pflegekinder	11 394	11 348	11 408	11 362	966	929
Sonstige Hilfsbedürftige	127 503	124 921	232 357	228 504	22 924	21 254
insgesamt	497 615	438 903	950 566	813 233	82 157	64 138
Sonstige Leistungen						
Einmalige Barleistungen	.	.	.	.	18 214	.
Sach- und Dienstleistungen der offenen wirtsch. Fürsorge	.	.	.	.	14 161	.
Ärztliche Behandlung	.	.	.	.	2 135	.
Zahnärztliche Behandlung	.	.	.	.	687	.
Arzneien und sonstige Heilmittel	.	.	.	.	2 006	.
Wochenfürsorge	.	.	.	.	296	.
Andere Sach- und Dienst- leistungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge	.	.	.	.	1 551	.
insgesamt	.	.	.	.	39 050	28 565
Gesamtaufwand	.	.	.	.	121 207	92 703

Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone
Untergebrachte Personen, Verpflegungstage und Aufwand

Art der Unterbringung Land	Untergebrachte Personen				Verpflegungstage				Aufwand			
	1949		1950 ¹⁾		1949		1950 ¹⁾		1949		1950 ¹⁾	
	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.
	1 000				1 000 DM				1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bezirksfürsorgeverbände												
Alters- u. Siachenhäuser	46,9	48,8	45,8	47,1	3 845	4 235	4 095	4 519	9 334	10 136	10 178	11 169
Arbeits-, Erziehungs- und Bewahrungshäuser	3,1	3,1	2,8	2,4	156	151	147	176	389	368	359	407
Heilstätten (ohne Asylie- rungshäuser)	0,7	0,6	0,6	0,5	63	37	42	37	136	101	121	106
Kinderheime (einschl. Waisen- häuser)	25,3	27,3	28,1	28,5	2 061	2 349	2 423	2 574	4 842	5 756	5 961	6 713
Krankenhäuser (ohne Entbin- dungsheime)	42,6	44,2	45,9	46,9	1 054	1 120	1 160	1 335	5 327	5 988	6 290	6 481
Entbindungs- u. Wöchnerinnen- heime (ohne Säuglingsheime und -stationen)	1,6	4,0	2,2	2,5	27	51	34	42	116	219	158	183
Genesungs- u. Erholungsheime f. Erwachsene	0,6	0,9	1,1	1,5	21	30	37	43	60	95	116	160
Kindererholungsheime	12,1	15,9	14,7	16,7	357	480	465	594	1 145	1 492	1 507	1 897
Ausserordentliche Anstalts- pflege	18,2	17,3	14,3	11,9	622	678	640	511	1 571	1 564	1 445	1 539
Sonstige Heime und Anstalten in Familienpflege (ohne Pflegekinder)	9,2	10,3	9,0	18,5	297	377	366	601	689	974	955	1 309
insgesamt	160,5	172,7	164,7	176,6	8 527	9 526	9 433	10 450	23 653	26 714	27 098	29 982
Landesfürsorgeverbände												
Krüppelheime	1,3	1,5	1,5	1,5	92	108	135	124	380	491	564	583
Blindenheime	0,8	0,8	0,8	0,9	66	72	78	71	222	236	274	181
Taubstummheime	0,8	1,1	0,8	0,9	55	62	72	94	212	246	271	248
Heilstätten (ohne Asylie- rungsheime)	2,0	1,9	2,4	1,8	29	23	65	55	254	129	475	267
Anstalten für Nerven- und Geisteskrankte	28,5	30,9	32,0	33,4	2 526	2 755	2 844	2 916	7 249	8 917	9 156	10 305
Sonst. Heime u. Anstalten Unterbringung in Familien (ohne Pflegekinder)	2,4	1,7	2,8	1,7	156	150	197	157	529	321	694	364
insgesamt	36,2	38,1	40,8	40,6	2 947	3 198	3 419	3 442	8 894	10 395	11 491	12 003
Geschlossene Fürsorge	196,7	210,8	205,5	217,2	11 474	12 723	12 852	13 892	32 547	37 109	38 589	41 985
davon:												
Schleswig-Holstein												
Bezirksfürsorge-Verbände	21,5	21,4	20,3	16,7	1 416	1 431	1 334	1 707	3 314	3 447	26 290	3 622
Landesfürsorge-Verbände	17,5	17,3	16,4	12,6	1 111	1 109	1 013	1 389	2 448	2 530	25 372	2 637
Hamburg												
Bezirksfürsorge-Verbände	4,0	4,1	3,9	4,1	306	322	321	317	866	917	918	985
Landesfürsorge-Verbände	21,9	22,5	22,1	20,9	1 252	1 330	1 324	1 305	4 931	4 999	4 999	4 962
Niedersachsen												
Bezirksfürsorge-Verbände	18,8	19,2	18,8	17,6	996	1 055	1 059	1 035	3 339	3 787	3 830	3 817
Landesfürsorge-Verbände	3,2	3,3	3,3	3,4	256	275	265	270	1 054	1 144	1 169	1 145
Nordrhein-Westfalen												
Bezirksfürsorge-Verbände	41,6	46,0	45,0	46,8	2 688	2 963	2 977	3 062	7 643	8 668	8 791	9 227
Landesfürsorge-Verbände	35,7	39,4	38,3	39,8	2 180	2 408	2 383	2 453	6 066	6 935	6 957	7 143
Sonstige Länder												
Bezirksfürsorge-Verbände	111,6	120,8	118,1	132,8	6 118	6 998	7 218	7 819	17 197	20 063	21 344	24 174
Landesfürsorge-Verbände	88,6	96,8	91,2	106,7	4 241	4 954	4 979	5 573	11 800	13 462	13 774	16 385
insgesamt	23,1	24,0	26,8	26,1	1 877	2 045	2 240	2 245	5 397	6 601	7 570	7 789

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(274) noch: Geschlossene Fürsorge
 Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 in 1 000 DM

Zeit Land	Aufwand insgesamt	davon					
		Heimatvertriebene östl. d. Oder- Neisse-Linie u. and. Ländern	Zugewand. aus der sowj. Zone u. Berlin	Evakuierte	Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene u. Gleichgest.	Angeh.v.vermissten od. noch in Kriegsgef. bef. ehem. Wehrmachts- angehörigen	Übrige Hilfsbe- dürftige
	1	2	3	4	5	6	7
1949							
1. Vierteljahr	37 533	10 898	888	2 098	1 168	840	21 642
Bez. Fürs. Verbände	28 263	9 325	795	1 777	923	657	14 786
Landesf. Verbände	9 270	1 573	93	321	245	183	6 856
2. Vierteljahr	32 557	9 270	740	1 624	975	620	19 328
Bez. Fürs. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
Landesf. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
3. Vierteljahr	37 109	10 487	812	1 874	1 318	574	22 044
Bez. Fürs. Verbände	26 714	8 829	740	1 580	1 081	489	13 995
Landesf. Verbände	10 395	1 658	72	294	237	85	8 049
4. Vierteljahr	38 590	10 549	899	1 854	1 436	592	23 260
Bez. Fürs. Verbände	27 098	8 695	827	1 559	1 176	492	14 349
Landesf. Verbände	11 492	1 854	72	295	260	100	8 911
1950							
1. Vierteljahr	41 985	11 414	1 007	2 223	1 702	558	25 081
Bez. Fürs. Verbände	29 982	9 488	916	1 881	1 349	446	15 902
Landesf. Verbände	12 003	1 926	91	342	353	112	9 179
davon:							
Schleswig-Holstein	3 622	1 853	116	268	96	37	1 252
Bez. Fürs. Verbände	2 637	1 489	103	235	87	31	692
Landesf. Verbände	985	364	13	33	9	6	560
Hamburg	4 962	308	159	24	107	16	4 348
Bez. Fürs. Verbände	3 817	289	151	20	107	15	3 235
Landesf. Verbände	1 145	19	8	4	-	1	1 113
Niedersachsen	9 227	4 672	523	629	198	95	3 110
Bez. Fürs. Verbände	7 143	3 919	487	564	169	78	1 926
Landesf. Verbände	2 084	753	36	65	29	17	1 184
Nordrhein-Westfalen	24 174	4 581	209	1 302	1 301	410	16 371
Bez. Fürs. Verbände	16 385	3 791	175	1 062	986	322	10 049
Landesf. Verbände	7 789	790	34	240	315	88	6 322

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Verbrauch

21) Bierausstoss im Bundesgebiet
in hl

Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt					Zu- sammen	davon waren			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	von 11 bis 14 vH	über 14 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung an die Besatzungs- mächte 2)
	1	2	3	4	5		Haus- trunk 7	Ausfuhr- bier 1) 8			9	10
1949										
April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	25 298	1 200 632	29 074	8 200	1 138 721	24 637
Mai	7 906	18 819	916 565	62 349	25 298	968 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	266 323	1 041 599	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	1 062 463	1 041 599	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August	14 229	20 378	556 082	1 432 809	847 574	1 632 288	33 025	10 456	1 563 144	25 663
September	7 869	15 728	105 070	1 102 683	1 121 864	1 561 476	35 083	6 111	1 499 253	21 029
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463	874 143	1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096
November	2 501	4 239	19 829	1 062 463	847 574	1 121 864	31 524	9 992	816 857	15 770
Dezember	3 785	5 412	18 399	1 062 463	847 574	1 130 279	35 065	7 886	1 067 385	19 943
1950										
Januar	2 800	4 194	10 087	852 307	1 019 356	869 388	32 725	8 408	815 952	12 303
Februar	3 388	4 919	11 698	1 094 528	1 019 356	1 039 361	30 804	6 572	986 635	15 350
März	4 332	5 806	24 187	1 094 528	1 019 356	1 128 853	35 027	9 087	1 066 428	18 311
April	4 372	6 316	26 695	1 153 150	48 598	1 239 131	33 702	9 062	1 179 909	16 458
Mai	7 129	10 590	19 627	1 562 836	39 409	1 639 591	37 192	10 460	1 573 595	18 544
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	111	148	14 463	753	15 475	294	3	14 404	774
Hamburg	-	-	28	47 653	2 533	50 158	633	1 477	47 144	904
Niedersachsen	4 212	2 801	228	82 216	1 813	91 270	1 391	29	86 879	2 971
Nordrh.-Westf.	2 695	3 897	4 598	361 979	3 162	376 331	5 286	735	365 842	4 468
Bremen	-	1	-	31 583	1 016	32 598	704	2 514	28 883	497
Hessen	76	2 741	1 584	92 433	2 107	33 941	1 623	871	84 292	2 155
Württbg.-Baden	34	-	741	125 333	2 768	128 832	3 281	-	124 629	972
Bayern	105	1 041	11 496	635 041	22 152	660 335	20 188	4 709	639 622	5 316
Rheinl.-Pfalz	-	-	215	88 378	1 133	89 726	1 881	122	87 360	363
Baden	-	-	616	49 761	1 434	51 811	887	-	50 861	63
Württbg.-Hohenz. 3)	7	-	29	43 990	538	44 564	1 024	-	43 479	61

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsmächte im Inland gegen Devisenzahlung. Enthalten sind darin zunächst auch noch die kleinen nach West-Berlin gelieferten Mengen. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Aussehandelstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll - gleich Auslandsgrenzen erfasst.
2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Besatzungsmächte gegen DM- bzw. Devisen-Zahlung vorerst noch keine Gewähr.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

215 Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet
a) Steuerwerte in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
April	25 378	103 223	24 877	4 365	34	416	97	3 360	161 750
Mai	27 955	125 220	27 091	4 902	39	430	197	2 709	188 543
Juni	26 149	122 881	29 567	4 761	38	357	199	4 198	188 150
Juli	24 961	116 852	35 515	6 032	38	341	103	2 583	186 425
August	24 346	124 979	33 299	4 977	39	330	149	2 747	190 866
September	25 710	111 647	27 183	4 270	35	298	201	3 005	172 349
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
Dezember	24 745	110 197	21 731	3 395	31	196	136	1 900	161 931
1950									
Januar	11 941	102 697	26 934	3 861	15	280	150	3 010	148 888
Februar	12 725	94 845	24 748	2 938	43	237	122	2 436	138 094
März	19 437	113 672	26 836	3 721	28	263	143	3 105	167 205
April	16 817r	96 588r	25 711r	3 577r	23r	249r	144	1 520r	144 629r
Mai	18 790	110 682	27 414	4 078	28	254	127	2 251	163 624
davon:									
Schlesw.-Holstein	166	13 150	190	52	-	42	-	5	13 605
Hamburg	402	27 626	666	150	-	-	-	2	28 846
Niedersachsen	641	7 849	1 668	96	16	89	-	34	10 393
Nordrhein-Westfalen	6 882	2 501	8 115	1 868	-	67	11	608	20 051
Bremen	302	21 933	11 762	54	12	0	-	-	34 064
Hessen	1 615	2 856	627	114	-	-	5	4	-
Württbg.-Baden	4 110	3 352	1 801	253	-	56	1	264	36 678
Bayern	900	18 036	1 561	1 000	-	-	110	14	-
Rheinland-Pfalz	493	8 740	1 023	460	-	-	-	-	10 716
Baden	2 998	4 639	1	31	-	-	-	49	7 718
Württbg.-Hohenz. 2)	281	-	-	0	-	0	-	1 271	1 553

noch: Versteuerung von Tabakwaren
b) Mengen ¹⁾

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen
	1 000 St		kg			1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949								
April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875
Juni	175 531	1 976 208	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413
Dezember	166 689	1 810 560	1 076 999	355 708	2 936	2 721	43 263	379 980
1950								
Januar	98 281	1 668 808	1 316 917	399 312	1 436	3 892	46 569	601 875
Februar	176 673	1 539 077	1 234 105	314 404	4 056	3 247	38 218	487 176
März	329 435	1 838 334	1 336 418	397 418	2 694	3 524	45 134	621 047
April	290 495r	1 591 072r	1 278 155r	384 599r	2 153r	3 443r	44 936r	303 960r
Mai	328 001	1 819 320	1 383 247	438 443	2 698	3 489	40 648	449 562
davon:								
Schlesw.-Holstein	3 171	219 166	10 075	5 705	-	560	-	935
Hamburg	5 144	444 599	32 165	8 965	-	-	-	450
Niedersachsen	9 491	130 751	89 786	10 933	1 566	1 225	-	6 131
Nordrh.-Westfalen	113 812	41 679	390 280	188 762	-	892	4 694	121 624
Bremen	4 635	367 888	593 214	6 102	1 132	3	-	-
Hessen	22 695	47 498	32 384	12 681	-	-	1 336	750
Württbg.-Baden	65 732	57 043	99 042	27 276	-	804	300	52 804
Bayern	17 741	301 582	84 972	112 625	-	-	34 318	2 801
Rheinland-Pfalz	9 851	131 170	51 298	58 810	-	-	-	-
Baden	70 178	77 944	31	6 528	-	-	-	9 867
Württbg.-Hohenz. 2)	5 551	-	-	56	-	5	-	254 200

noch: Versteuerung von Tabakwaren
c) Kleinverkaufswerte ¹⁾ in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949									
April	55 183	172 052	45 342	9 701	112	2 081	387	.	284 858
Mai	60 835	208 799	49 401	10 893	131	2 151	788	.	332 998
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	.	328 994
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	.	329 433
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	.	335 469
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	.	303 516
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	.	309 912
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	.	327 277
Dezember	53 885	183 741	39 024	7 560	103	981	546	.	285 840
1950									
Januar	25 982	171 182	49 103	8 589	50	1 401	601	.	256 908
Februar	37 697	158 110	45 189	6 552	142	1 187	486	.	249 363
März	63 856	189 251	48 990	8 278	94	1 313	574	.	312 356
April	55 169r	161 019r	46 901r	7 964r	75r	1 244r	576	.	272 948r
Mai	61 586	184 604	50 012	9 068	94	1 271	509	.	307 144
davon:									
Schlesw.-Holstein	550	21 917	354	115	-	208	-	.	23 144
Hamburg	1 279	46 043	1 212	333	-	-	-	.	48 866
Niedersachsen	2 081	13 081	3 047	216	55	448	-	.	18 927
Nordrh.-Westfalen	22 498	4 168	14 767	4 151	-	335	43	.	45 963
Bremen	992	36 624	21 478	124	39	1	-	.	59 258
Hessen	5 222	4 762	1 142	252	-	-	22	.	73 201
Württbg.-Baden	13 471	5 622	3 299	562	-	-	3	.	
Bayern	2 962	30 089	2 853	2 223	-	-	441	.	
Rheinland-Pfalz	1 634	14 567	1 859	1 021	-	-	-	.	19 081
Baden	9 966	7 731	1	70	-	-	-	.	17 768
Württbg.-Hohenz. 2)	931	-	-	1	-	2	-	.	936

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Kleinverkaufs- preis je Stück	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte	Kleinverkaufs- preis je kg	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte
		1 000 St	vH				kg	vH	
Dpf	DM	3	4	DM	DM	DM	8	9	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zigarren					Feinschnitt				
4	180	15	0,0	600	10 a)	35 604	17 802	1,3	178 020
8	120	5	0,0	400	16	36 262	7 554	0,5	120 873
10	3 509 677	116 989	35,7	11 698 923	20	156 640	14 240	1,0	284 800
12 b)	365 597	10 155	3,1	1 218 657	25	333 438	24 250	1,7	606 251
12	411	14	0,0	1 644	32	37 101	2 108	0,2	67 456
15	2 978 724	66 194	20,2	9 929 080	35	17 458 012	906 909	65,6	31 741 840
17	153 012	2 999	0,9	510 040	40	7 115 413	323 427	23,4	12 937 115
20	3 183 090	53 051	16,2	10 610 300	45	1 613 597	65 196	4,7	2 933 813
25 b)	1 487 710	19 835	6,0	4 959 033	50	489 944	17 816	1,3	890 807
25	3 329	53	0,0	13 316	über 50	138 105	3 945	0,3	251 000
27	48 707	601	0,2	162 357	insgesamt	27 414 116	1383 247	100,0	50 012 075
30	2 503 033	27 813	8,5	8 343 443	Ø 36,16				
35	263 070	2 507	0,8	876 900					
40	2 091 460	17 430	5,3	6 971 533					
über 40	2 201 477	10 340	3,1	6 289 934					
insgesamt	18 789 597	328 001	100,0	61 586 160					
Ø 18,78									
Zigaretten					Pfeifentabak				
4 a)	732	73	0,0	2 928	6	40 169	14 877	3,4	89 264
5 b)	111 328	6 362	0,3	318 080	8 a)	6 624	1 824	0,4	14 720
8,5	1 270 686	24 915	1,4	2 117 810	10	664	332	0,0	3 320
10	99 103 001	1 651 718	90,8	165 171 668	12	40	9	0,0	89
12,5	4 279 320	59 435	3,3	7 132 200	18 c)	24 840	4 600	1,0	55 200
12,5	4 985 235	66 470	3,6	8 308 725	18	326 974	40 366	9,2	726 609
15	931 279	10 347	0,6	1 552 132	20	2 700	500	0,1	9 000
insgesamt	110 681 581	1 819 320	100,0	184 603 543	25	2 764 637	307 182	70,1	6 143 637
Ø 10,15					30	419 129	37 257	8,5	931 398
					über 40	265 732	19 684	4,5	590 516
					35	39 546	2 511	0,6	87 880
					40	76 722	4 263	1,0	170 493
					über 40	110 428	5 038	1,2	245 396
					insgesamt	4 078 205	438 443	100,0	9 067 522
					Ø 20,68				
Kautabak					Kau - Feinschnitt				
10	1 750	87	2,5	8 750	35	28 329	2 698	100,0	94 430
20 b)	83	2	0,1	415					
25	113	3	0,1	753					
35	137 193	1 961	56,2	685 965					
40	114 480	1 431	41,0	572 400					
über 40	500	5	0,1	2 500					
insgesamt	254 119	3 489	100,0	1 270 783					
Ø 36,42									
Zigarettenhüllen					Schnupftabak				
	2 250 808	449 562	100,0		8	12 300	6 150	15,1	49 200
					9	1 880	836	2,1	7 520
					10	5 425	2 170	5,3	21 700
					11	792	288	0,7	3 168
					12	34 065	11 355	27,9	136 260
					14	57 243	16 355	40,2	228 972
					16	5 952	1 438	3,7	23 808
					18	4 498	999	2,5	17 992
					20	4 849	970	2,4	19 396
					über 20	259	37	0,1	1 036
					insgesamt	127 263	40 648	100,0	509 052
					Ø 12,52				
Steuerwerte					insgesamt: 163 624 018 DM				
Kleinverkaufswerte					insgesamt: 307 143 565 DM				
An Zigaretten- und Pfeifentabak wurden 2.183 001 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. St. DB).									

a) Kleinpflanzertabak.- b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzer.-
c) Steuerbegünstigt.

Stat. Amt d. VWG

Unterricht und Bildung

275 Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Bundesgebietes

Zeit Hochschulen			Deutsche				Ausländer 1)	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	darunter: Erstimmatrikulierte		insgesamt	darunter weiblich
					insgesamt	darunter: weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Universitäten								
Sommersemester 1948	75 674p	.	70 238	.	5 756 ^{a)}	.	5 436p	.
Wintersemester 1948/49	72 104p	.	68 105	.	7 139 ^{a)}	.	3 999p	.
Sommersemester 1949	72 719	15 882	69 741	15 020	8 049p	.	2 978	862
Wintersemester 1949/50	72 862	15 625	70 908	15 118	9 111	2 008	1 954	507
davon:								
Bonn	5 773	1 247	5 618	1 219	778	196	155	28
Düsseldorf (Med.Akad.)	575	143	569	142	-	-	6	1
Erlangen	4 434	797	4 328	775	442	73	106	22
Frankfurt	4 193	791	4 090	760	457	95	103	31
Freiburg	3 817	861	3 732	843	708	110	85	18
Göttingen	4 913	815	4 722	779	429	60	191	36
Hamburg	4 639	1 150	4 562	1 136	510	146	77	14
Heidelberg	4 365	1 142	4 129	1 068	424	130	234	74
Kiel	3 239	521	3 171	498	424	59	68	23
Köln	4 850	918	4 751	898	821	145	99	20
Mainz 2)	5 893	1 718	5 839	1 699	934	293	34	19
Marburg	3 081	585	3 025	566	492	96	56	19
München	10 513	2 214	10 012	2 086	114	268	501	128
Münster	4 763	1 160	4 699	1 137	529	143	64	23
Tübingen	4 300	932	4 169	887	615	128	131	45
Würzburg	3 516	631	3 432	625	374	66	24	6
Technische Hochschulen								
Sommersemester 1948	19 104	.	17 362	.	1 040	.	1 742	.
Wintersemester 1948/49	19 920	.	18 635	.	3 474	.	1 235	.
Sommersemester 1949	19 964	1 037	19 079	985	1 469	.	835	52
Wintersemester 1949/50	22 604	1 107	21 871	1 071	4 295	154	733	36
davon:								
Aachen	2 768	78	2 694	74	1 012	24	74	4
Braunschweig	2 279	178	2 206	176	554	32	73	2
Darmstadt	2 699	86	2 643	92	478	11	56	4
Hannover	1 905	60	1 849	59	415	12	56	1
Karlsruhe	4 020	240	3 901	236	361	23	119	4
München	4 553	199	4 286	188	973	32	267	11
Stuttgart	4 380	266	4 292	256	502	20	88	10
Sonstige Hochschulen								
Sommersemester 1948 3)	10 155	.	9 701	.	.	.	454	.
Wintersemester 1948/49 4)	11 775	.	11 445	.	.	.	330	.
Sommersemester 1949	11 651	1 870p	11 393	.	.	.	258	.
Wintersemester 1949/50	12 170	1 875	11 947	1 857	2 405	411	223	38
davon:								
Bergakademie Clausthal	657	12	633	11	105	2	24	1
Hochschule für Bodenkultur und Tiermedizin Giessen	1 015	89	1 000	87	116	6	15	2
Tierärztl.Hochschule Hannover	474	25	450	24	24	3	24	1
Landwirtschaftliche Hoch- schule Hohenheim	635	60	530	60	99	8	5	-
Hochschule für Gartenbau Sarstedt	176	58	175	57	62	19	1	1
Wirtschaftshochschulen Mannheim	735	68	726	68	85	9	9	-
Nürnberg	951	95	946	95	210	22	5	-
Hochschule für Arbeit, 5) Politik und Wirtschaft Wilhelmshaven	124	6	124	6	39	5	-	-
Phil.-Theolog. Hochschulen								
Bamberg	1 215	202	1 193	201	285	61	17	1
Dillingen	135	12	135	12	47	5	-	-
Zlichstätt	285	14	263	12	76	7	17	2
Frankfurt	202	-	202	-	33	-	-	-
Freising	188	5	184	4	31	1	4	1
Fulda	153	-	153	-	21	-	-	-
Paderborn	375	11	374	11	61	3	1	-
Fassau	239	43	239	43	92	24	-	-
Regensburg	1 273	246	1 258	242	265	46	15	4
Trier	213	-	213	-	38	-	-	-
Philosophische Hochschule 6) Augsburg	45	8	44	8	25	5	1	-
Priesterseminare								
Aachen	40	-	36	-	18	-	4	-
Bensberg	67	-	67	-	-	-	-	-
Münster	34	-	34	-	-	-	-	-
Kirchliche Hochschulen								
Bethel	198	28	197	28	52	5	1	-
Hamburg 7)	162	30	160	30	57	2	2	-
Wuppertal	140	10	140	10	27	3	-	-
Neuendettelsau	130	-	130	-	55	-	-	-
Musikakademie Detmold	281	123	273	120	52	21	8	3
Musikhochschulen								
Köln	623	255	610	249	102	44	13	7
München	346	107	322	100	25	22	24	7
Trossingen	112	66	111	65	30	54	1	1
Kunstakademie Düsseldorf	185	47	172	46	19	4	13	1
Hochschule f.bildende Künste München	433	160	416	154	68	26	17	6
Sporthochschule Köln	329	95	327	95	73	4	2	-

1) Einschl. Displaced Persons.- 2) Sommersemester 1949 und Wintersemester 1949/50 einschl. Dolmetscher-Hochschule Germersheim.- 3) Ohne Phil.-Theol. Hochschulen: Frankfurt, Fulda, Paderborn, Trier; Priesterseminare: Aachen, Bensberg, Münster; Kirchliche Hochschulen: Bethel, Wuppertal; Sporthochschule Köln.- 4) Ohne Phil.-Theol. Hochschule Trier und Kirchliche Hochschule Hamburg.- 5) Seit Sommersemester 1949.- 6) Seit Wintersemester 1949/50.- 7) Anerkannt als Hochschule ab Wintersemester 1948/49.- a) Universität Tübingen geschätzt.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Universitäten und Technischen Hochschulen des Bundesgebietes
nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Wintersemester 1949/50				Sommersemester 1949			
	Studierende insgesamt		darunter: weiblich		Studierende insgesamt		darunter: weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
Universitäten insgesamt	70 908	100,0	15 118	100,0	69 741	100,0	15 020	100,0
davon:								
Evangelische Theologie	2 948	4,2	405	2,7	2 895	4,2	405	2,7
Katholische Theologie	1 949	2,7	129	0,9	1 938	2,8	190	1,3
Allgemeine Medizin	13 897	19,6	3 662	24,2	14 673	21,0	4 124	27,5
Zahnmedizin	2 763	3,9	585	3,9	2 944	4,2	600	4,0
Tiermedizin	756	1,1	37	0,2	742	1,1	37	0,2
Pharmazie	1 841	2,6	822	5,4	1 694	2,4	849	5,7
Rechtswissenschaften	11 495	16,2	676	4,5	11 774	16,8	637	4,2
Wirtschaftswissenschaften 1)	6 532	9,2	818	5,4	5 832	8,4	680	4,5
Kulturwissenschaften	14 428	20,4	5 210	34,5	13 900	20,0	4 901	32,6
Naturwissenschaften	10 881	15,3	2 119	14,0	9 649	13,8	1 859	12,4
Landwirtschaft und Gartenbau	913	1,3	62	0,4	867	1,2	70	0,5
Forstwirtschaft	671	0,9	7	0,1	674	1,0	3	0,0
Geodäsie	119	0,2	-	-	109	0,2	-	-
Leibesübungen	194	0,3	66	0,4	242	0,3	79	0,5
Sonstige und unbekannte Fachrichtungen	1 521	2,1	520	3,4	1 808	2,6	586	3,9
Technische Hochschulen insgesamt	21 871	100,0	1 071	100,0	19 079	100,0	985	100,0
davon:								
Architektur	3 555	16,3	201	18,8	3 391	17,8	198	20,1
Bauingenieurwesen	4 432	20,2	7	0,7	3 862	20,2	6	0,6
Geodäsie	510	2,3	-	-	512	2,7	1	0,1
Maschinenbauwesen 2)	3 380	15,5	9	0,8	2 914	15,3	6	0,6
Elektrotechnik	3 052	14,0	5	0,5	2 658	13,9	4	0,4
Bergbau und Hüttenwesen 3)	554	2,5	1	0,1	431	2,3	1	0,1
Landwirtschaft und Gartenbau	694	3,2	42	3,9	652	3,4	40	4,1
Pharmazie	463	2,1	208	19,4	408	2,1	198	20,1
Naturwissenschaften	3 722	17,0	437	40,7	3 373	17,7	416	42,2
Wirtschaftswissenschaften	575	2,6	65	6,1	588	3,1	62	6,3
Kulturwissenschaften	57	0,3	15	1,4	172	0,9	24	2,4
Sonstige und unbekannte Fachrichtungen	877	4,0	81	7,6	118	0,6	29	3,0

1) Einschl. Handelslehrer.- 2) Einschl. Schiffbau.- 3) Markscheidekunde.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an Sonstigen Hochschulen des Bundesgebietes im Wintersemester 1949/50
nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Studierende insgesamt		darunter: weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
	1	2	3	4
Sonstige Hochschulen insgesamt	11 947	100,0	1 837	100,0
davon:				
Evangelische Theologie	627	5,2	68	3,7
Katholische Theologie	1 965	16,4	12	0,7
Allgemeine Medizin	204	1,7	45	2,5
Zahnmedizin	73	0,6	8	0,4
Tiermedizin	971	8,1	49	2,7
Pharmazie	220	1,8	104	5,7
Rechtswissenschaften	421	3,5	21	1,1
Wirtschaftswissenschaften	1 930	16,2	187	10,2
Kulturwissenschaften	556	4,7	162	8,8
Naturwissenschaften	953	8,0	181	9,9
Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft	1 123	9,4	149	8,1
Bergbau und Hüttenwesen	580	4,9	7	0,4
Musik	1 327	11,1	535	29,1
Bildende Künste	601	5,0	203	11,0
Leibesübungen	329	2,8	96	5,2
Sonstige und unbekannte Fachrichtungen	67	0,6	10	0,5

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Universitäten des Bundesgebietes
nach Fachrichtungen

Zeit Fachrichtungen	Ins- gesamt	davon an Universitäten in:															
		Bonn	Düssel- dorf 1)	Erlan- gen	Frank- furt	Frei- burg	Göt- tingen	Ham- burg	Heidel- berg	Kiel	Köln	Mainz	Mar- burg	Mün- chen	Mün- ster	Tü- bingen	Wurz- burg
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Sommersemester 1948 insgesamt	70 238	6 072	711	4 930	4 188	3 078	4 929	5 192	4 407	3 136	3 878	5 978	2 907	9 333	3 948	4 074	3 477
darunter: weiblich	1 400	166	.	.	964	754	862	1 342	1 256	579	839	1 809 ^{a)}	675	1 053	1 053	931	.
Wintersemester 1948/49 insgesamt	68 105	5 617	614	4 717	3 901	3 333	4 749	5 081	4 026	3 199	3 745	5 691	2 659	8 696	4 178	4 265	3 634
darunter: weiblich	1 192	161	.	.	794	758	832	1 310	1 058	547	785	1 671 ^{a)}	568	1 064	1 064	939	.
Sommersemester 1949 insgesamt	69 741	5 633	594	4 670	4 126	3 238	4 893	4 764	4 097	3 233	4 435	6 005	2 835	9 254	4 496	3 968	3 500
darunter: weiblich	15 020	1 162	145	828	775	751	838	1 158	1 062	530	881	1 774	565	1 920	1 091	877	663
Wintersemester 1949/50 insgesamt	70 908	5 618	569	4 328	4 090	3 732	4 722	4 562	4 129	3 171	4 751	5 839	3 025	10 012	4 699	4 169	3 492
darunter: weiblich	15 118	1 219	142	775	760	843	779	1 136	1 068	498	898	1 699	566	2 086	1 137	887	625
davon:																	
Evangelische Theologie insgesamt	2 948	220	-	353	-	3	470	-	380	155	-	261	275	-	306	525	-
darunter: weiblich	405	43	-	33	-	-	57	-	46	24	-	42	29	-	62	69	-
Katholische Theologie insgesamt	1 945	330	-	-	-	271	-	-	-	-	-	195	-	283	419	241	210
darunter: weiblich	129	23	-	-	-	1	-	-	-	-	-	17	-	6	60	20	2
Allgemeine Medizin insgesamt	13 857	1 128	527	939	863	560	868	825	857	342	664	1 192	581	1 761	765	674	851
darunter: weiblich	3 662	296	127	223	238	157	216	211	222	168	174	407	104	480	229	178	232
Zahnmedizin insgesamt	2 763	194	42	166	153	63	145	168	183	100	162	207	122	417	177	150	314
darunter: weiblich	585	35	15	28	26	11	36	34	43	22	34	50	23	100	36	25	67
Tiermedizin insgesamt	756	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	754	-	-	1
darunter: weiblich	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	-	-	-
Pharmazie insgesamt	1 841	216	-	175	101	85	-	71	-	71	-	204	154	343	119	183	119
darunter: weiblich	822	111	-	78	27	45	-	41	-	27	-	117	38	167	49	74	48
Rechtswissenschaften insgesamt	11 495	698	-	1 025	658	653	821	709	528	535	1 108	834	496	1 420	826	492	692
darunter: weiblich	676	45	-	52	35	34	27	39	36	29	102	53	27	90	46	25	36
Wirtschaftswissenschaften insgesamt	6 532	296	-	343	826	320	219	375	221	213	1 206	283	171	1 348	316	184	211
darunter: weiblich	818	53	-	35	98	42	26	32	31	18	168	53	28	149	44	21	20
Kulturwissenschaften insgesamt	15 137	1 043	-	857	731	968	870	1 401	1 089	510	934	1 596	647	2 066	1 046	874	505
darunter: weiblich	5 474	388	-	257	215	424	255	564	505	127	287	693	207	726	402	288	136
davon:																	
Phil. Psych. Pädag. darunter: weiblich	490	143	-	81	21	91	182	94	157	71	135	6	450	140	95	86	17
Geschichte darunter: weiblich	99	35	-	28	5	178	155	178	113	101	219	19	74	143	150	15	1
Alte Sprachen darunter: weiblich	52	18	-	116	15	74	77	67	72	108	116	17	207	150	59	46	-
Neue Sprachen 2) darunter: weiblich	246	123	-	184	60	213	194	196	457	191	649	78	400	263	251	108	41
Germanistik darunter: weiblich	154	69	-	392	131	345	175	312	221	414	333	164	785	341	290	229	67
Erziehungswissen- schaften 3) darunter: weiblich	2	-	-	-	-	-	25	500	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Musik- und Kunst- wissenschaften darunter: weiblich	709	-	-	56	-	67	62	54	69	49	144	-	150	8	29	21	10
Naturwissenschaften insgesamt	10 881	908	-	467	707	583	727	632	555	502	677	1 063	539	1 367	723	846	585
darunter: weiblich	2 119	194	-	69	110	123	81	110	84	73	133	267	80	315	209	187	84
davon:																	
Math. Physik. Geo- physik. Astronomie darunter: weiblich	455	81	-	114	193	259	391	309	175	288	367	124	564	325	304	208	20
Chemie darunter: weiblich	308	59	-	161	197	157	135	120	241	285	468	113	360	189	247	250	25
Sonst. Naturwiss. 4) darunter: weiblich	145	54	-	192	317	167	201	203	139	104	228	302	443	209	295	127	39
Landwirtschaft u. Gartenbau insgesamt	913	466	-	-	-	-	204	-	-	243	-	-	-	-	-	-	-
darunter: weiblich	62	31	-	-	-	-	21	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft insgesamt	671	-	-	-	-	217	195	69	-	-	-	-	-	190	-	-	-
darunter: weiblich	7	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Geodäsie insgesamt	119	119	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter: weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen insgesamt	194	-	-	1	51	-	48	9	5	-	-	-	40	38	2	-	-
darunter: weiblich	66	-	-	-	11	-	11	4	2	-	-	-	30	8	-	-	-
Sonstige Fachrichtungen insgesamt	812	-	-	1	-	9	155	303	311	-	-	4	-	25	-	-	4
darunter: weiblich	256	-	-	-	-	4	48	100	99	-	-	-	-	5	-	-	-

1) Medizinische Akademie.- 2) Einschl. Zeitungswissenschaften.- 3) Volksschul-, Gewerbelehrer.- 4) Geographie, Geologie, Mineralogie, Biologie, Zoologie, Botanik u. a.- a) Einschl. Ausländer.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Technischen Hochschulen des Bundesgebietes
nach Fachrichtungen

Zeit Fachrichtungen	Ins- gesamt	davon an Technischen Hochschulen in:						
		Aachen	Braun- schweig	Darm- stadt	Hannover	Karlsruhe	München	Stuttgart
	1	2	3	4	5	6	7	8
Sommersemester 1948								
insgesamt	17 362	1 124	1 268	2 085	1 147	3 826	4 076	3 836
darunter: weiblich	.	27	146	95	31	341	.	258
Wintersemester 1948/49								
insgesamt	18 635	1 336	1 473	2 368	1 378	3 817	4 451	3 812
darunter: weiblich	.	41	158	86	35	307	.	208
Sommersemester 1949								
insgesamt	19 079	1 819	1 847	2 370	1 543	3 865	4 179	3 456
darunter: weiblich	985	54	151	95	57	246	180	202
Wintersemester 1949/50								
insgesamt	21 871	2 694	2 200	2 643	1 849	3 901	4 286	4 292
darunter: weiblich	1 071	74	176	82	59	236	188	256
davon:								
Architektur								
insgesamt	3 555	342	349	488	278	638	702	758
darunter: weiblich	201	17	11	20	18	33	49	53
Bauingenieurwesen								
insgesamt	4 432	335	408	774	482	872	956	605
darunter: weiblich	7	-	-	-	3	-	4	-
Geodäsie								
insgesamt	510	-	20	18	99	106	194	73
darunter: weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbauwesen 1)								
insgesamt	3 380	556	427	385	306	785	469	452
darunter: weiblich	9	1	1	1	-	2	3	1
Elektrotechnik								
insgesamt	3 052	486	302	400	282	560	610	412
darunter: weiblich	5	-	-	1	1	1	2	-
Bergbau und Hüttenwesen (Markscheidekunde)								
insgesamt	554	553	-	-	-	-	1	-
darunter: weiblich	1	1	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft und Garten- bau								
insgesamt	694	-	-	-	-	-	694	-
darunter: weiblich	42	-	-	-	-	-	42	-
Pharmazie								
insgesamt	463	37	235	-	-	191	-	-
darunter: weiblich	208	16	112	-	-	80	-	-
Naturwissenschaften								
insgesamt	3 722	362	377	531	373	502	654	923
darunter: weiblich	437	34	39	59	30	81	86	108
Math., Physik, Geophysik, Astronomie								
insgesamt	1 658	184	124	163	196	187	355	449
darunter: weiblich	108	6	7	3	23	16	33	20
Chemie								
insgesamt	1 530	178	174	247	177	277	214	263
darunter: weiblich	172	28	15	29	7	56	18	19
Sonstige Naturwissensch. 2)								
insgesamt	534	-	79	121	-	38	85	211
darunter: weiblich	157	-	17	27	-	9	35	69
Wirtschaftswissenschaften								
insgesamt	575	-	42	47	29	208	-	249
darunter: weiblich	65	-	1	1	7	34	-	22
Kulturwissenschaften								
insgesamt	57	-	46	-	-	-	-	11
dar.: weiblich	15	-	12	-	-	-	-	3
davon:								
Philosophie	26	-	21	-	-	-	-	5
dar.: weiblich	5	-	3	-	-	-	-	2
Germanistik	31	-	25	-	-	-	-	6
dar.: weiblich	10	-	9	-	-	-	-	1
Erziehungswissensch. dar.: weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fachrichtungen								
insgesamt	877	23	-	-	-	39	6	809
darunter: weiblich	81	5	-	-	-	5	2	69

1) Einschl. Schiffbau.- 2) Geographie, Geologie, Mineralogie, Biologie, Zoologie, Botanik u.a.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an Sonstigen Hochschulen des Bundesgebietes
nach Fachrichtungen

Zeit Hochschulen	Ins- gesamt	davon						
		Evangel. Theologie	Kathol.	Allgem. Medizin	Zahn- medizin	Tier- medizin	Phar- mazie	Rechts- wissen- schaften
	1	2	3	4	5	6	7	8
Sommersemester 1948 ¹⁾	9 701	76	701	.	.	810	.	.
Wintersemester 1948/49 ²⁾	11 445	592	1 505	.	.	826	.	.
Sommersemester 1949	11 393	674	1 764	284	72	914	148	402
Wintersemester 1949/50	11 947	627	1 965	204	73	971	220	421
davon:								
Bergakademie Clausthal	633	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Bodenkultur u. Tiermedizin Giessen	1 000	-	-	-	-	504	-	-
Tierärztliche Hochschule Hannover	450	-	-	-	-	450	-	-
Landwirtschaft. Hochschule Hohenheim	630	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Gartenbau Sarstedt	175	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftshochschulen								
Mannheim	726	-	-	-	-	-	-	-
Nürnberg	946	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft Wilhelmshaven ³⁾	124	-	-	-	-	-	-	34
Phil. Theolog. Hochschulen								
Bamberg	1 198	-	140	2	1	1	133	384
Dillingen	135	-	87	4	2	4	4	-
Eichstätt	268	-	219	6	1	3	-	-
Frankfurt	202	-	202	-	-	-	-	-
Freising	184	-	171	-	-	-	-	-
Fulda	153	-	153	-	-	-	-	-
Paderborn	374	-	338	-	-	-	-	-
Passau	239	-	101	5	-	2	51	-
Regensburg	1 258	-	204	187	69	7	32	3
Trier	213	-	213	-	-	-	-	-
Philosophische Hochschule ⁴⁾ Augsburg	44	-	-	-	-	-	-	-
Priesterseminare								
Aachen	36	-	36	-	-	-	-	-
Bensberg	67	-	67	-	-	-	-	-
Münster	34	-	34	-	-	-	-	-
Kirchliche Hochschulen								
Bethel	197	197	-	-	-	-	-	-
Hamburg ⁵⁾	160	160	-	-	-	-	-	-
Wuppertal	140	140	-	-	-	-	-	-
Neuendettelsau	130	130	-	-	-	-	-	-
Musikakademie Detmold	273	-	-	-	-	-	-	-
Musikhochschulen								
Köln	610	-	-	-	-	-	-	-
München	322	-	-	-	-	-	-	-
Trossingen	111	-	-	-	-	-	-	-
Kunstakademie Düsseldorf	172	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule f. bildende Künste München	416	-	-	-	-	-	-	-
Sporthochschule Köln	327	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Phil.-Theol. Hochschulen: Frankfurt, Fulda, Paderborn, Trier; Priesterseminare: Aachen, Bensberg, Münster; Kirchliche Hochschulen: Bethel, Wuppertal; Sporthochschule Köln.- 2) Ohne Phil.-Theol. Hochschule Trier und Kirchliche Hochschule Hamburg.- 3) Seit Sommersemester 1949.- 4) Seit Wintersemester 1949/50.- 5) Anerkannt als Hochschule ab Wintersemester 1948/49.

noch: Deutsche immatrikulierte Studierende an Sonstigen Hochschulen
nach Fachrichtungen

Zeit Hochschulen	davon (Spalte 1)								
	Wirt- schafts- wissen- schaften	Kultur- wissen- schaften	Natur- wissen- schaften	Landwirt- schaft, Forstwirt- schaft u. Gartenbau	Bergbau und Hütten- wesen	Musik	Bildende Künste	Leibes- übungen	Sonstige Fach- richtun- gen
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Sommersemester 1948	1 543	3 384 ^{a)}	74	846	364	1 298	596	.	9
Wintersemester 1948/49	1 616	3 250 ^{a)}	136	1 089	438	1 162	544	280	7
Sommersemester 1949	1 899	613	753	1 054	488	1 345	548	297	138
Wintersemester 1949/50	1 930	556	953	1 123	580	1 327	601	329	67
davon:									
Bergakademie Clausthal	-	-	34	-	580	-	-	-	19
Hochschule für Bodenkultur u. Tiermedizin Giessen	-	-	178	318	-	-	-	-	-
Tierärztliche Hochschule Hannover	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft. Hochschule Hohenheim	-	-	-	630	-	-	-	-	-
Hochschule für Gartenbau Sarstedt	-	-	-	175	-	-	-	-	-
Wirtschaftshochschulen									
Mannheim	726	-	-	-	-	-	-	-	-
Nürnberg	946	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Arbeit, Politik und Wissenschaft Wilhelmshaven	73	-	-	-	-	-	-	-	17
Phil. Theolog. Hochschulen									
Bamberg	70	123	323	-	-	4	8	1	8
Dillingen	-	21	11	-	-	-	-	-	2
Eichstätt	-	17	17	-	-	-	-	-	5
Frankfurt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freising	-	12	-	-	-	-	1	-	-
Fulda	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paderborn	-	36	-	-	-	-	-	-	-
Passau	1	36	42	-	-	-	-	-	1
Regensburg	114	267	348	-	-	7	4	1	15
Trier	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophische Hochschule Augsburg	-	44	-	-	-	-	-	-	-
Priesterseminare									
Aachen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bensberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirchliche Hochschulen									
Bethel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wuppertal	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuendettelsau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musikakademie Detmold	-	-	-	-	-	273	-	-	-
Musikhochschulen									
Köln	-	-	-	-	-	610	-	-	-
München	-	-	-	-	-	322	-	-	-
Trossingen	-	-	-	-	-	111	-	-	-
Kunstakademie Düsseldorf	-	-	-	-	-	-	172	-	-
Hochschule f. bildende Künste München	-	-	-	-	-	-	416	-	-
Sporthochschule Köln	-	-	-	-	-	-	-	327	-

a) Einschl. der Studierenden der Allgem. Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Rechtswissenschaften und im Sommersemester 1948 auch der Leibesübungen.

Rechtswesen

(218) Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten im Bundesgebiet

Monat Gebiet 1)	Insassen				Ausnutzung d. Passungs- vermögens d. Anstalten	Entlau- fere wäh- rend des Monats	Insassen	
	insgesamt	nicht verurteilt	davon				Weibliche	Jugendliche (unter 18 Jahren)
			verurteilt von: Deutschen | HICOG- Gerichten					
	Anzahl				vH	Anzahl		
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
April	66 681	14 920	40 958	10 803	89	113	8 428	1 826
Mai	65 011	14 154	40 560	10 297	86	132	8 157	1 657
Juni	62 875	13 530	39 494	9 851	87	131	7 973	1 528
Juli	61 751	13 254	38 969	9 528	82	149	7 882	1 012
August	60 109	12 966	38 259	8 884	80	141	7 690	1 530
September	59 010	12 891	38 051	8 068	79	116	7 516	1 540
Oktober	58 160	13 008	37 495	7 657	.	123	7 341	1 526
November	58 098	13 062	37 620	7 416	.	114	7 106	1 442
Dezember	45 392	11 442	27 907	5 043	.	57	4 668	998
1950								
Januar	42 863	12 032	24 311	6 520	.	53	4 604	968
Februar	45 782	12 958	26 423	6 501	.	60	5 256	1 193
März	44 100	11 742	26 338	6 020	.	55	5 041	1 197
April	47 003	12 955	28 301	5 747	.	43	5 517	1 308
Mai	45 099	11 769	28 096	5 234	.	97	5 233	1 103
davon:								
Britische Zone	23 628	5 687	16 200	1 741	69	70	2 444	296
Amerikanische Zone	16 462	4 305	9 824	2 333	65	19	2 223	482
Französische Zone	5 009	1 777	2 072	1 160	53	8	566	325

1) Ende des Monats, ausgenommen "Entlaufende während des Monats".-

Reports and Statistics Division
HICOG

(218) Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Auf Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der HICOG 1)			
	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 ³⁾	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 186	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
Ø 1949	30 589	2 359	31 669	1 284	1 150	60	1 045	166
1949								
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 351	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 185	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175
Dezember	27 520	2 272	28 557	1 235	954	43	826	171
1950								
Januar	29 038	2 443	30 284	1 197	580	53	541	92
Februar	25 773	2 300	27 021	1 052	694	23	596	121
März	28 926	2 594	30 443	1 077	1 263	29	1 162	130
April	27 229	2 483	28 585	1 127	1 070	22	985	107
Mai	29 651	2 739	31 204	1 186	933	35	885	83

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports and Statistics Division
HICOG

28

Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze in der Amerikanischen Zone
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der HICOG		
	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
Ø 1949	49 188	33 325	32 953	1 209	1 178	1 211
1949						
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 164	1 152	1 222
Dezember	45 835	31 116	29 792	979	961	997
1950						
Januar	45 419	31 940	31 481	684	656	633
Februar	41 513	29 126	28 073	689	684	717
März	46 787	34 478	31 520	1 264	1 259	1 292
April	44 438	32 618	29 712	1 105	1 078	1 092
Mai	46 379	33 545	32 390	944	925	968

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, oder bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war.- 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

29

noch: Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze
Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen HICOG - Gesetze				
	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	203,0	203,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,1	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9
August	286,1	611,5	286,2	193,2	182,4	5,8	9,8	4,1	7,0	4,2
September	265,6	521,0	282,0	183,0	183,6	5,1	9,0	6,1	5,0	3,5
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1
November	264,3	518,0	283,4	183,8	181,0	6,4	7,2	17,0	4,1	4,8
Dezember	253,5	525,3	268,5	168,0	165,0	5,4	6,8	8,4	3,6	4,8
1950										
Januar	251,6	517,1	249,4	160,4	167,6	3,8	4,9	7,5	2,1	3,1
Februar	229,7	455,7	254,6	156,9	153,3	3,8	5,6	4,8	2,4	3,3
März	258,8	483,4	277,6	180,4	185,5	7,0	5,3	4,8	2,4	9,2
April	245,8	445,1	249,2	154,1	188,5	6,1	5,0	2,4	2,2	8,2
Mai	256,1	451,8	279,1	165,4	195,3	5,2	2,7	2,8	1,3	7,6

Reports and Statistics Division
HICOG

Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen
	1	2	3		4	5	6
Illegale Grenzgänger in die Amerikanische Zone	11 287	9 857	1 430	Illegale Grenzgänger aus der Amerikanischen Zone	3 111	2 281	830
davon:				davon:			
an der Grenze zurück- gewiesen	5 889	4 988	901	an der Grenze zurück- gewiesen	1 920	1 207	713
nicht zurückgewiesen	5 398	4 869	529	festgenommen	1 191	1 074	117
davon:							
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	1 169	770	399	Illegale Grenzgänger insgesamt	14 398	12 138	2 260
den amerikanischen Be- hörden übergeben 1)	80	53	27				
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	4 149	4 046	103				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerikanischen Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.

Reports and Statistics Division
HICOG

Internationale Übersichten

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials diejenigen Zahlenreihen, die für die ausenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige aussereuropäische Länder.

Als Quelle dienen die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UNO angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Gegebenenfalls sind die Zahlen nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtet bzw. ergänzt.

Hinsichtlich Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fussnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Natürliche Bevölkerungsbewegung
Eheschliessungen

Verhältniszahlen, auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Dänemark ²⁾	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich ³⁾	Grossbri- tannien	Irland	Italien	Niederlande ⁴⁾	Norwegen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1937	7,6	9,1	.	6,5	8,6	5,0	8,7	7,7	8,3
1938	7,4	8,9	9,5	6,5	8,6	5,1	7,5	7,7	8,4
1939	6,5	9,4	.	6,2	10,4	5,2	7,3	9,2	8,9
1945	10,0	9,0	.	9,9	9,3	5,8	6,8 ^{a)}	7,8	7,7
1946	10,9	9,8	8,8	12,7	9,0	5,9	9,2 ^{a)}	11,4	9,2
1947	9,9	9,6	10,0	10,4	9,2	5,5	9,4	10,2	9,1
1948	9,2	9,4	10,6	8,9	8,9	5,4	8,3	9,0	9,1
1949	8,5	8,4	10,0	8,1	...	5,4	7,6	8,3	8,4
1949									
Januar	5,3	} 6,3	5,9	} 5,7	} 7,6	} 5,2	7,6	5,9	} 5,1
Februar	7,8		10,1				9,7	8,0	
März	3,8		7,1				3,9	7,0	
April	11,5	} 9,6	11,5	} 9,3	} 8,5	} 4,8	10,1	8,5	} 8,9
Mai	9,6		11,4				7,4	10,8	
Juni	8,9		10,8				6,4	9,4	
Juli	10,9	} 8,0	9,5	} 9,1	} 10,2	} 7,0	4,6	8,1	} 10,0
August	10,8		9,1				5,4	8,9	
September	10,7		10,7				9,3	9,2	
Oktober	9,7	} 9,6	12,1	} 8,3	} ...	} 4,8	13,0	8,3	} 9,7
November	6,2		10,8				8,5	8,3	
Dezember	6,6		10,8				6,1	6,8	
1950									
Januar	4,6	} ...	5,7	} 5,3	} ...	} ...	7,2	5,8	} 4,6
Februar	6,6		9,0				6,9		
März	...		7,2				6,5		
Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europ. Länder		Aussereuropäische Länder		
	Österreich	Portugal	Schweden	Schweiz ⁵⁾	Spanien	Tschecho- slowakei	Australien	Canada ⁶⁾	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1937	6,9	6,3	8,9	7,3	5,7	8,3	8,7	8,0	11,3
1938	13,3	6,5	9,2	7,4	4,5	7,8	9,0	7,9	10,3
1939	17,6	6,4	9,7	7,5	5,6	10,8	9,2	9,2	10,7
1945	4,6	7,6	9,7	8,1	7,1	7,5	8,5	8,9	11,6
1946	9,0	7,6	9,5	8,7	7,4	10,1	10,6	10,9	16,2
1947	10,9	8,1	8,6	8,7	8,2	11,1	10,1	10,1	13,8
1948	10,3	7,7	8,2	8,5	7,7	10,6 ^{b)}	9,7	9,6	12,3
1949	9,6	7,7	7,8	7,9	7,0	...	9,2	9,2	10,8
1949									
Januar	5,9	8,5	} 5,4	4,0	6,5	5,6	} 9,6	4,4	8,9
Februar	13,1	10,5		6,0	5,9	14,0		5,2	9,5
März	5,1	6,7		5,1	5,0	6,3		4,8	8,3
April	10,3	7,7	} 9,7	11,7	6,1	11,8	} 9,6	5,8	10,6
Mai	11,7	6,7		11,7	7,4	5,7		9,1	11,2
Juni	11,4	6,2		8,6	6,4	10,7		11,8	15,0
Juli	9,8	6,1	8,5	8,4	5,1	7,8	} 7,7	13,2	10,7
August	9,5	6,0	6,5	6,3	5,6	9,6		12,5	12,4
September	9,1	8,0	6,5	9,4	8,1	...		13,1	12,0
Oktober	11,1	8,4	9,2	11,7	9,3	...	} 9,9	11,9	10,4
November	11,4	9,4	7,7	7,4	9,1	...		11,3	10,1
Dezember	7,5	8,3	10,2	5,0	7,8	...		6,9	10,3
1950									
Januar	5,3	7,8	...	3,7	6,3	...	} ...	4,9	7,8
Februar	...	9,4	...	5,1	7,4	...		5,6	8,8
März	...	5,3	...	5,6	...	...		...	...

1) Die Angaben basieren auf der statistischen Erfassung der geschlossenen Ehen, der ausgestellten Heiratsurkunden oder der Zahl der registrierten Eheschliessungen; demgemäss liegen bei Ländern mit einer grossen Zahl formlos geschlossener Ehen die Verhältniszahlen, die auf den eingetragenen Eheschliessungen basieren, niedrig. Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Eheschliessungen auf den Färöerinseln.- 3) In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Einschl. im Ausland geschlossene Ehen, falls mindestens ein Partner in einem niederländischen Bevölkerungsregister zur Zeit der Eheschliessung eingetragen ist und die Ehe in einem solchen innerhalb eines Jahres registriert wird.- 5) Nur in der Schweiz vorgenommene Eheschliessungen der Wohnbevölkerung.- 6) Ohne Yukongebiet und Nordwest-Gebiete.- a) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara; ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- b) Ab 1948 einschl. Brückenkopf von Bratislava (Pressburg).

Geburten

Verhältniszahlen, Lebendgeborene auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien	Däne- mark ²⁾	Deutschland, Bundes- gebiet	Frank- reich ³⁾	Grossbri- tannien	Irland	Italien ⁴⁾	Nieder- lande ⁵⁾	Norwegen	Öster- reich	Portugal ⁶⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1937	15,4	18,0	.	14,7	15,3	19,2	22,9	19,8	15,1	12,8	26,7	
1938	16,0	18,1	19,8	14,6	15,5	19,4	23,8	20,5	15,6	13,9	26,6	
1939	15,5	17,8	.	14,6	15,2	19,1	23,6	20,6	15,9	20,7	26,2	
1945	15,7	23,5	.	16,2	16,2	22,4	18,5 ^{b)}	22,6	20,2	14,9	25,7	
1946	18,3 ^{a)}	23,4	16,3	20,7	19,4	22,9	22,7 ^{b)}	30,2	22,4	15,9	25,0	
1947	17,8	22,1	16,5	21,0	20,7	23,2	21,9	27,8	21,5	18,6	24,1	
1948	17,3	20,3	16,5	20,8	18,1	21,9	21,6	25,3	20,5	17,7	26,3	
1949	16,7	18,9	16,6	20,7	17,0	21,4	20,0	23,7	19,6	15,6	25,0	
1949												
Januar	17,0	19,9	16,5	21,6	17,6	22,1	24,6	24,4	19,6	15,4	27,6	
Februar	17,8		17,9				22,4	25,7		17,8	27,4	
März	17,5		17,9				22,0	25,1		17,4	26,5	
April	17,5	20,1	17,2	21,6	18,0	22,3	20,8	24,5	21,9	16,6	25,2	
Mai	17,4		17,0				19,8	24,4		16,1	23,9	
Juni	17,3		16,9				19,0	24,0		16,0	23,8	
Juli	17,4	18,3	16,5	20,3	16,8	21,9	18,9	23,7	19,1	15,0	22,6	
August	16,1		16,5				19,0	23,4		15,1	22,8	
September	16,1		16,7				19,2	23,5		15,1	24,0	
Oktober	15,5	17,3	15,5	19,1	15,7	19,3	18,8	21,8	18,0	13,8	24,3	
November	15,5		15,4				19,0	21,7		14,0	24,8	
Dezember	15,9		15,5				17,1	22,5		14,5	24,7	
1950												
Januar	16,9	...	15,9	21,5	...	...	22,7	23,2	19,9	13,8	24,2
Februar	17,6		17,1				20,9	24,4		25,7		
März	...		17,5				...	24,6		...		
Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder					
	Schweden	Schweiz ⁷⁾	Finnland	Spanien ⁸⁾	Tschecho- slowakei	Austral- lien	Canada ⁹⁾	Indien	Japan ¹⁰⁾	Süd- ¹¹⁾ afrika	USA	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1937	14,4	14,9	19,9	22,7	16,3	17,4	20,0	33,7	30,8	24,8	17,1	
1938	14,9	15,2	20,9	20,1	16,7	17,4	20,6	33,3	27,1 ^{f)}	25,0	17,6	
1939	15,4	15,2	21,2	16,6	18,6	17,6	20,4	32,7 ^{d)}	26,6	25,2	17,3	
1945	20,4	20,1	25,4	23,0	19,5	21,7	23,9	28,0	23,2 ^{g)h)}	25,4	19,6	
1946	19,7	20,0	27,6	21,4	22,7	23,6	26,9	28,9 ^{e)}	25,3	26,9	23,3	
1947	18,9	19,3	27,8	21,3	24,2	24,1	28,6	26,6 ^{d)}	34,8	27,0	25,7	
1948	18,4	19,0	27,2	23,0	23,3 ^{c)}	23,1	27,0	25,4	34,0	27,0	24,2 ⁱ⁾	
1949	17,4	18,3	25,1	21,4	...	22,9	26,6	26,4	33,4	26,7	24,1	
1949												
Januar	18,4	19,0	25,8	22,7	19,6	22,3	21,1	22,5	26,3	47,1	23,0	
Februar		20,2	27,1	23,4	22,2		24,2	22,0		39,1	25,8	
März		20,1	27,4	23,4	23,3		26,3	23,5		36,0	23,9	
April	19,1	20,0	27,8	22,5	22,8	22,1	27,9	23,1	27,2	33,0	22,5	
Mai		19,1	27,1	21,9	21,9		28,6	23,3		29,4	22,1	
Juni		19,0	27,5	20,7	22,4		27,9	24,0		28,4	23,5	
Juli	17,1	18,7	26,5	20,3	21,0	23,8	27,2	26,6	25,5	30,6	25,1	
August	16,4	17,6	24,7	20,7	21,3		29,0	28,4		31,7	27,0	25,9
September	16,7	17,3	24,9	21,2	...		28,2	30,6		33,1	28,5	25,9
Oktober	16,3	17,0	22,2	20,6	...	23,4	27,1	30,7	29,6	31,8	24,9	
November	15,2	16,7	21,9	19,6	...		25,7	30,2		30,5	26,9	24,2
Dezember	15,5	16,4	22,2	19,5	...		25,8	29,6		29,6	24,6	23,5
1950												
Januar	...	18,2	...	20,6	...	20,8	22,4	23,0	37,3	25,8	23,1	
Februar	...	19,6	...	20,9	...	23,6	24,9	...	35,5	25,8	23,6	
März	...	20,2	...	...	...	22,8	...	...	...	26,6	22,9

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Geburten aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Farberinseln.- 3) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 5) Einschl. im Ausland geborene Kinder, wenn mindestens ein Elternteil in einem niederländischen Bevölkerungsregister enthalten ist und das Kind innerhalb eines Jahres in einem solchen eingetragen wird. Im allgemeinen ausschl. der in den Niederlanden geborenen Kinder, deren Eltern nicht in ein Bevölkerungsregister eingetragen sind, es sei denn, dass das Kind im Lande bleibt und als dort wohnhaft registriert wird.- 6) Einschl. Geburten auf den Azoren und Madeira.- 7) Nur Geburten aus der Wohnbevölkerung.- 8) Einschl. Geburten auf den Balearen und den Kanarischen Inseln.- 9) Ohne Geburten im Yukongebiet in den Nordwest-Gebieten und Neufundland. Einschl. Geburten von kanadischen Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Einschl. Geburten von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen.- 10) Nur Geburten von Eltern japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln.- 11) Nur Geburten der europäischen Bevölkerung.- a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- b) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- c) Ab 1948 einschl. Brückenkopf von Bratislava (Preasburg).- d) 1937 bis 1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union.- e) Ohne Ostbengalen.- f) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.10. jedes Jahres (Schätzung).- g) Teilweise unter Einschluss von Geburten von Ausländern.- h) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.11.1945 (Zählung).- i) Ab 1948 bezogen auf Bevölkerungsschätzung ohne die überseeischen Streitkräfte.

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ²⁾	Dane- mark ³⁾	Deutschland, Bundes- gebiet ⁴⁾	Frank- reich ²⁾⁵⁾	Grossbri- tannien ⁶⁾	Irland	Italien ⁷⁾	Nieder- lande ⁸⁾	Norwegen	Öster- reich ⁹⁾	Portugal ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	13,2	10,8	.	15,0	12,6	15,3	14,3	8,8	10,4	13,3	15,8
1938	13,2	10,3	11,4	15,4	11,8	13,6	14,1	8,5	10,0	14,0	15,4
1939	13,9	10,1	.	15,3	12,2	14,2	13,4	8,6	10,2	15,3 ^{a)}	15,3
1945	14,9	10,5	.	16,6	11,5	14,3 ^{b)}	13,9 ^{c)}	15,3	9,8	25,6	14,2
1946	13,6 ^{a)}	10,2	12,3	13,3	11,7	14,0	12,1 ^{d)}	8,5	9,2	13,4	14,7
1947	13,3	9,7	11,6	13,0	12,1	14,8	11,4	8,1	9,3	13,0	13,3
1948	12,4	8,6	10,2	12,2	10,9	12,2	10,5	7,4	8,7	12,1	12,8
1949	12,7	8,9	10,1	13,6	11,7	12,7	10,5	8,1	8,8	12,4	13,8
1949											
Januar	17,8	9,9	11,3	19,2	14,9	14,9	16,8	10,7	9,9	14,1	15,0
Februar	16,4	9,9	13,9				13,2	12,5		17,1	14,2
März	14,4	10,6	13,2				11,5	9,2		15,9	15,1
April	12,4	9,8	10,2	11,9	11,1	13,3	9,4	8,0	8,7	13,6	12,1
Mai	11,8	8,9	9,3				8,8	7,6		11,9	11,7
Juni	11,5	8,7	9,1				8,9	7,1		11,2	12,6
Juli	10,7	8,1	8,7	10,6	9,3	10,8	9,7	6,9	8,0	10,7	16,1
August	10,4	7,7	8,5				9,1	6,7		10,1	15,2
September	10,8	7,6	8,3				8,4	6,5		9,6	12,5
Oktober	11,2	8,5	8,7	12,7	11,7	12,0	8,6	6,8	8,9	10,8	12,8
November	12,9	8,8	10,0				10,3	7,9		12,3	13,6
Dezember	13,2	9,2	10,0				10,8	8,4		12,7	14,3
1950											
Januar	13,9	...	10,7	14,3	...	...	20,3	8,5	9,6	12,3	13,9
Februar	14,9	...	11,8				11,2	9,0		14,0	
März	...	...	11,7				...	7,8		12,0	
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Länder			Aussereuropäische Länder				
	Schweden	Schweiz ¹¹⁾	Finnland ¹²⁾	Spanien ¹³⁾	Tschecho- slowakei	Austra- lien ¹⁴⁾	Canada ¹⁵⁾	Indien ¹⁶⁾	Japan ¹⁷⁾	Süd- afrika ¹⁸⁾	USA ¹⁹⁾
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	12,0	11,3	12,8	19,0	13,1	9,4	10,3	22,0	17,0	10,1	11,3
1938	11,5	11,6	12,8	19,3	13,2	9,6	9,6	23,7	17,7	9,5	10,6
1939	11,5	11,8	14,3	18,5	13,3	9,9	9,7	21,6	17,8 ^{h)}	9,4	10,6
1945	10,8	11,6	13,0	12,2	17,8	10,3	9,4 ^{f)}	22,1	29,2	9,3	10,6
1946	10,5	11,3	11,7	12,9	14,1	10,1	9,4	18,7 ^{g)}	17,6	8,7	10,0
1947	10,8	11,3	11,9	12,0	12,1	9,7	9,4	19,7	14,8	8,6	10,1
1948	9,8	10,8	11,2	10,9	11,5 ^{e)}	10,0	9,3	17,1	12,0	8,9	9,9
1949	9,9	10,6	11,2	11,4	...	9,5	9,1	15,6	11,6	9,2	9,7
1949											
Januar	10,7	13,7	12,6	13,4	13,1	8,4	7,9	15,9	12,5	8,0	10,3
Februar		13,5	13,5	13,5	13,2		8,7	13,5	12,4		
März		12,6	15,0	12,4	13,9		9,8	14,4	13,0		
April	10,1	10,7	12,0	10,7	13,1	9,6	10,3	14,4	12,5	9,1	10,0
Mai		10,2	11,5	10,6	11,6		10,0	15,3	11,4		
Juni		9,7	10,7	10,2	11,1		8,8	14,4	11,1		
Juli	9,7	9,6	10,2	10,8	9,9	11,1	8,9	15,2	11,4	10,3	9,4
August	9,0	9,1	9,5	10,6	9,9		8,1	15,8	11,2	10,3	9,0
September	8,9	8,7	9,2	9,8	...		8,8	16,6	11,0	9,7	9,1
Oktober	9,6	9,2	10,1	10,4	...	9,0	8,1	16,2	10,4	9,8	9,3
November	9,8	10,1	10,1	11,8	...		9,6	17,8	10,6	9,9	9,7
Dezember	10,4	10,5	11,2	12,9	...		9,7	18,2	11,8	8,5	10,1
1950											
Januar	...	10,9	12,8	13,2	...	...	8,5	16,0	13,2	9,3	10,0
Februar	...	10,9	11,5	12,5	...		9,5	...	13,0	9,0	10,2
März	...	10,8	10,9	...	...		...	...	...	8,4	10,9

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres. Unter den Sterbefällen sind Totgeborene nicht eingeschlossen.- 2) Einschl. Kriegssterbefälle.- 3) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln.- 4) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 5) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 6) In England, Wales und Schottland registrierte Sterbefälle der Streitkräfte sind eingeschlossen, die Verhältniszahlen beziehen sich jedoch für 1945 bis 1947 nur auf die Zivilbevölkerung. Nord-Irland ab 1941 nur Zivilbevölkerung.- 7) Ausschl. Sterbefälle in den Kriegsgebieten. Bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 8) Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- 9) 1939 bis 1944 ohne Sterbefälle der Streitkräfte.- 10) Einschl. Sterbefälle auf den Azoren und Madeira.- 11) Nur in der Schweiz eingetretene Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- 12) Einschl. Kriegssterbefälle.- 13) Einschl. Sterbefälle auf den Balearen und Kanarischen Inseln.- 14) Januar 1942 bis Juni 1947 ausschl. Sterbefälle aus dem Kreis der australischen und alliierten Verteidigungsstreitkräfte, der Kriegsgefangenen und Internierten. Von 1940 bis 1946 bezogen auf die Gesamtbevölkerung, ab 1947 auf die Gesamtbevölkerung ohne die überseeischen australischen Streitkräfte.- 15) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiet und Neufundland. Einschl. Sterbefälle von kanadischen Staatsangehörigen, die vorübergehend in den USA wohnten; ausschl. Sterbefälle von USA-Angehörigen, die vorübergehend in Canada wohnten. Von 1940 bis 1945: einschl. Kriegssterbefälle in Heimatgebiet, aber ohne Kriegssterbefälle in Übersee. Die Zahlen sind bezogen auf die Gesamtbevölkerung.- 16) 1937 bis 1946 Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig.- 17) Nur Sterbefälle von Personen japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln. 1939 bis 1944 ohne Kriegssterbefälle.- 18) Nur Sterbefälle der europäischen Bevölkerung. Ab 1945 ohne Sterbefälle der Streitkräfte in Übersee. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung.- 19) Ab 1945 ohne Sterbefälle der überseeischen Streitkräfte. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ohne die Streitkräfte in Übersee.- a) Ohne Lebendgeborene die vor der Geburtsregistrierung starben.- b) Ab 1945 nur Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- c) 1945 ohne Venezia Giulia und Lara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- d) Ohne Sterbefälle der Streitkräfte.- e) Ab 1948 Einschl. Brückenkopf von Bratislava (Pressburg).- f) Ohne Sterbefälle der überseeischen Streitkräfte; aber berechnet nach der Gesamtbevölkerung.- g) Ohne Ostbengalen.- h) Bezogen auf die Gesamtbevölkerung vom 1.10. jed. Jahres (Schätzung).

20) Index der industriellen Produktion 1)

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien ²⁾	Dänemark ³⁾	Deutschland, Bundesgebiet ³⁾⁴⁾	Frank- reich ³⁾	Griechen- land ⁵⁾	Grossbri- tannien ⁶⁾	Irland	Italien ⁷⁾	Luxem- burg ⁸⁾	Nieder- lande
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	69	101
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	.	112
Ø 1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	.	32
Ø 1946	74	101	.	73	53	90	109	.	59	75
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	75	95
Ø 1948	93	129	.	102	73	109	130	98	100	114
Ø 1949	94	137	81	112	87	117	139	104	96	127
1949										
April	95	138	79	118	83	112	140	96	102	119
Mai	97	143	80	120	84	121		113	103	124
Juni	95	139	80	118	86	117		115	101	124
Juli	83	104	79	106	88	107	138	113	97	125
August	88	137	80	92	89	108		95	89	122
September	92	147	84	110	90	119		108	85	134
Oktober	94	144	87	112	93	122	152	109	78	139
November	95	147	90	113	97	127		105	78	142
Dezember	95	148	88	116	97	118		107	85	138
1950										
Januar	93	140	87	116	95	123	...	107	87	135
Februar	95	145	90	116	90	127		102	86	127
März	95	151	92	103	96	129		118	...	142
April	96	156	95	114	...	122	...	...	...	131
Mai	...	162	97	117	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Ld.			Aussereuropäische Länder					
	Norwegen ³⁾	Öster- reich ⁹⁾	Schweden ¹⁰⁾	Finnland	Polen ⁷⁾	Tschecho- slowakei ³⁾	Canada ¹¹⁾	Chile ¹²⁾	Indien	Japan ¹³⁾	USA ³⁾	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	100	.	101	102	100 ^{c)}	.	95	.	105	107	79	
Ø 1939	106	.	110	99	.	.	101	105	103	112	96	
Ø 1945	69	.	113	89	.	.	163	141	120	57	180	
Ø 1946	100	.	137	107	86	.	147	159	109	20	150	
Ø 1947	115	.	141	119 ^{b)}	108	87	163	158	110 ^{d)}	27	165	
Ø 1948	125	89	150	137	141	103	168	163	122	38	170	
Ø 1949	132	118	155	143	176	111	171	169	119	55	156	
1949												
April.	136	113	164	145	170	114	171	169	124	56	157	
Mai	140	119	162		175	114	174	180	117	55	154	
Juni	136	122	157		166	117	176	156	113	56	150	
Juli	89	120	152	135	174	99	165	166	108	58	144	
August	120	117	152		180	99	165	160	114	58	154	
September	135	133	159		184	113	175	168	113	57	158	
Oktober	138	132	160	152	188	120	172	173	105	58	150	
November	142	137	166		189	123	172	182	118	57	154	
Dezember	133	130	162		189	116	173	181	135	59	158	
1950												
Januar	135	123	159	...	...	...	169	162	119	56	158
Februar	154	133	162		173	...	116	58	157
März	150	142	167		177	60	162
April	143	...	171	...	...	...	179	...	...	...	166
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Originalbasis 1936 bis 1938 = 100. Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 4) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Baugewerbe, 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie, 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebenbergewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) Bisherige Reihe auf allgemeine Basis abgestellt.- 9) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Ausschl. Elektrizität.- 10) Jahresindex des Kommerkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industrieförbund verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 11) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 12) Ausschl. Bergbau, einschliesslich Baugewerbe und Elektrizität.- 13) Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpfereiwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) 1947: Monatlicher Unitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- c) Vorkriegsgebiet.- d) Ab 1947: neuer Index mit altem Index verkettet.

220 Kohlenförderung 1)
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien	Deutsch- land, 2) Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien ⁵⁾	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)	Öster- reich	Portugal	
			A 3)	B 4)								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Ø 1937	2 488	9 747 ^{a)}	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6	
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6	
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169 ^{c)}	1 072	26,0	18,1	24,9	
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3	
Ø 1946	1 898	4 495	3 934	658	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6	
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8	
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 047	17 730	15	81	919	36,3	14,8	32,1	
Ø 1949	2 321	8 603	4 267	1 189	18 234	10	92	975	37,9	15,3	37,0	
1949												
April	2 428	7 898	4 235	1 099	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6	
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 ^{b)}	9	97	961	39,2	15,4	38,3	
Juni	2 353	8 107	4 160	1 149	20 743	10	96	944	32,6	15,1	35,8	
Juli	1 869	8 749	3 843	1 202	14 838	9	99	982	28,4	14,1	35,9	
August	2 005	9 048	4 093	1 208	14 538	7	91	990	25,4	14,6	39,5	
September	2 082	8 776	4 188	1 202	21 520 ^{b)}	9	97	1 010	25,6	14,6	39,4	
Oktober	2 361	8 990	4 061	1 262	17 736	9	105	1 007	33,4	14,7	33,0	
November	2 394	9 199	4 095	1 232	18 281 ^{b)}	10	98	1 004	35,9	15,2	37,3	
Dezember	2 574	9 125	4 596	1 241	21 230 ^{b)}	9	85	1 026	35,1	15,4	33,8	
1950												
Januar	2 483	9 327	4 679	1 339	17 273	10	97	1 051	28,5	15,4	34,2	
Februar	2 274	8 682	4 275	1 203	17 602 ^{b)}	11	94	951	35,5	15,7	39,5	
März	2 529	9 802	4 674	1 309	22 287 ^{b)}	16	101	1 103	61,5	14,4	37,5	
April	2 350	8 364	4 021	1 168	16 184	...	...	961	36,5	14,6	...
Mai	2 217	8 667	4 100	1 256	17 789	...	...	...	...	14,5	31,9
Jahr Monat	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder				Aussereuropäische Länder					
	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrikan. Union 8)	USA	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602	
Ø 1938	36	216	3 175 ^{d)}	471	1 320	989	1 003	2 400	4 057	1 326	29 835	
Ø 1939	37	225	3 864 ^{e)}	551	1 567	1 146	1 114	2 351	4 367	1 373	33 743	
Ø 1945	51	310	2 281	886	952	1 083	1 132	2 470	1 864 ^{g)}	1 925	47 820	
Ø 1946	41	319	3 941	890	1 178	1 176	1 231	2 516	1 697	1 940	44 938	
Ø 1947	35	330	4 928	874	1 351	1 256	1 080	2 546 ^{f)}	2 270	1 914	51 998	
Ø 1948	31	335	5 855	868	1 479	1 255	1 275	2 525	2 810	1 963	49 643	
Ø 1949	25	349	6 173	886	1 417	1 194	1 303	2 668	3 164	2 084	36 111	
1949												
April	28	345	5 934	888	1 378	1 201	1 050	2 747	3 275	1 976	46 400	
Mai	28	370	6 183	914	1 431	1 473	1 160	2 634	2 700	2 079	47 353	
Juni	25	351	5 748	915	1 313	1 060	1 138	2 403	3 271	2 061	35 270	
Juli	7	313	6 044	824	1 221	130	996	2 418	3 304	2 123	28 115	
August	27	381	6 342	877	1 407	1 149	1 095	2 663	3 057	2 247	37 487	
September	26	375	6 295	906	1 323	1 617	1 404	2 769	3 207	2 209	19 863	
Oktober	26	280	6 507	910	1 399	1 511	1 517	2 620	3 116	2 161	13 864	
November	28	357	6 637	908	1 508	1 704	1 667	2 632	3 167	2 221	44 702	
Dezember	26	375	6 290	907	1 497	1 075	1 424	2 913	3 329	2 140	35 175	
1950												
Januar	29	384	...	890	...	1 029	1 383	2 641	3 107	2 005	31 018	
Februar	27	332	...	858	...	1 305	1 382	2 971	3 186	1 809	13 182	
März	31	390	...	958	...	1 464	1 561	...	2 575	...	51 997	
April	24	...	...	887	...	1 212	1 090	...	...	...	44 500
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	44 592

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle. Wenn nicht anders vermerkt einschl. Anthrazit und Fettkohle aller Sorten. Ohne Braunkohle.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes. Neuberechnung unter Einschluss kleiner Gruben.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschliesslich Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschliesslich Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1)2)	B 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	317	1 048 a)	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	615	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	546	95	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
Ø 1949	312	595	696	132	804	37,1	198	36,2	69,8	69,3
1949										
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	} 72,3
Mai	332	619	755	141	760	50,7	214	39,6	79,0	
Juni	308	603	716	129	945 b)	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719	51,5	198	36,9	77,3	} 61,3
August	258	651	692	135	925 b)	46,6	173	29,6	75,9	
September	266	598	657	122	752	38,0	160	28,6	71,0	
Oktober	277	557	696	136	748 b)	37,6	145	31,5	68,6	} 71,8
November	272	584	653	132	950 b)	34,9	151	35,6	57,8	
Dezember	288	633	688	136	756	33,4	164	34,7	64,4	
1950										
Januar	303	697	687	138	760	38,3	177	44,7	70,3	} 74,6
Februar	276	671	634	125	748 b)	35,3	171	40,8	66,8	
März	306	772	475	131	950 b)	39	199	45,1	75,1	
April	285	691	621	109	744 b)	...	188	41,3	63,8	} ...
Mai	292	724	653	126	945 b)	...	188	...	69,7	
Jahr Monat	n.ERP-Ld.		Sonst.eur.Ld.		Aussereuropäische Länder					
	Türkei	Spanien	Austra- lien 6)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrik. Union	USA 1)	
										11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	199	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	39,4 c)	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	39,6	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	40,6	77	30,9	117	115	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	41,6	97	40,1	166	113	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	43,1	105	46,0	179	120	70	54,3	4 600	
Ø 1949	9,38	50,8	86	41,6	179	131	134	59,0	4 098	
1949										
April	5,26	51,0	83	20,9	186	134	124	60,6	5 018	
Mai	12,32	50,9	92	54,6	202	139	131	63,0	5 005	
Juni	11,76	45,3	71	54,8	194	118	130	58,1	4 372	
Juli	11,39	52,7	17	60,6	172	129	147	62,0	3 786	
August	8,28	51,2	41	64,0	175	142	132	61,1	4 061	
September	11,34	55,1	110	58,1	164	136	128	59,4	3 946	
Oktober	8,58	54,5	118	44,6	165	143	160	57,9	555	
November	9,00	53,9	126	30,4	156	136	165	55,9	2 469	
Dezember	12,20	57,3	121	33,1	167	137	166	57,1	4 745	
1950										
Januar	6,00	55,4	118	52,4	182	135	161	58,0	4 802	
Februar	6,90	47,8	102	45,4	151	124	128	53,9	3 786	
März	11	56,1	91	...	174	...	165	61,1	4 174	
April	...	55,6	...	...	181	...	...	...	5 059
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.



Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss

in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Gross- britannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	322	1 235 ^{a)}	660	196	1 099	175	209	54,1	94
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	56,1	83
Ø 1939	259	.	662	169	1 119	190	147	66,3	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	191	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	240	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	327	463	604	102	1 260	177	204	54,0	105
Ø 1949	321	763	759	146	1 318	170	189	69,5	114
1949									
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	} 111
Mai	340	800	811	158	1 284	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 ^{c)}	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992 ^{c)}	188	188	74,5	} 103
August	268	845	732	155	1 463 ^{c)}	153	166	69,1	
September	274	770	722	140	1 244	175	156	78,2	
Oktober	283	704	809	149	1 248 ^{c)}	173	139	78,9	} 128
November	275	765	723	147	1 600 ^{c)}	183	145	67,5	
Dezember	303	812	792	149	1 183	181	162	77,2	
1950									
Januar	315	916 ^{b)}	772	153	1 240	183	170	78,0	} 129
Februar	273	907	718	138	1 321	173	169	75,6	
März	301	1 026	504	151	1 676 ^{c)}	199	197	84,3	
April	284	907	697	124	1 317 ^{c)}	...	180	72,3	...
Mai	294	938	724	136	1 621 ^{c)}	...	182	74,6	...
Jahr Monat	n.ERP-Länd.	Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder						
	Türkei	Spanien 3)	Austra- lien 3)4)	Brasilien	Südafrik. Union 5)	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	89	558	3 992
Ø 1945	5,35	50,6	114	17,2	45	218	115	174	6 026
Ø 1946	6,66	53,4	89	28,6	43	176	110	47	5 035
Ø 1947	7,46	46,8	114	32,3	50	223	102	78	6 418
Ø 1948	8,22	52,0	99	40,3	50	242	106	143	6 701
Ø 1949	8,30	60,0	96	50,7	53	241	115	259	5 887
1949									
April	7,39	60,4	92	45,7	50	245	125	238	7 062
Mai	9,77	68,0	115	56,1	55	266	122	246	6 886
Juni	11,15	62,7	71	54,6	54	245	102	235	5 895
Juli	7,34	59,9	-	57,7	58	217	115	267	5 243
August	6,73	57,0	47	63,3	56	226	122	252	6 092
September	10,88	59,4	136	58,4	54	218	106	264	5 978
Oktober	7,53	65,3	131	59,7	54	235	118	301	839
November	8,5	64,7	130	53,9	49	236	120	323	3 825
Dezember	6,8	66,5	134	52,4	50	239	125	332	7 001
1950									
Januar	6,9	65,2	119	59,6	63	263	123	328	7 194
Februar	5	61,8	115	49,5	56	234	102	324	6 163
März	9	70,7	112	...	67	267	...	357	6 792
April	...	67,1	...	...	60	253	...	...	7 451
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	7 756

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Siemens-Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke. Quelle: British Iron and Steel Federation.- a) 1936.- b) Ab Januar 1950 flüssiger Stahlformguss.- c) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.

②② noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder							
	Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	318	152	99,3	70,2	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	216,9	165,3	863	358	412	332
Ø 1949	352	178	528,7 ^{d)}	269,0	754	341	361	354
1949								
April	290	208	338,5	258,3	987	339	325	309
Mai	436	168	340,2 ^{e)}	291,3	880	324	360	365
Juni	359	175	391,4	288,9	811	306	337	373
Juli	292	165	490,5 ^{f)}	255,6	569	345	320	334
August	329	138	464,4	220,8	581	384	344	334
September	338	152	529,8	254,2	547	366	365	401
Oktober	417	172	522,8	252,5	516	393	355	349
November	323	197	482,6	256,7	781	444	394	416
Dezember	433	193	807,0	405,4	925	427	433	484
1950								
Januar	449	201	740,4	342,0	503	312	403	431
Februar	323	206	745,3	404,5	573	293	367	328
März	542	246	971,6	497,9	790	408	495	426
April	379	190	731,2	463,4	719	361	472	398
Mai	...	...	...	...	744	362	491	458

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder			
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	Franken		£ (T)		Finmark		Goldpeseten	
29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134 ^{g)}	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 ^{h)}	26,6 ^{h)}
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	71,9	73,4
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,1	78,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 551	4 709	119,9	92,2
Ø 1949	316	288	67,7	57,8	5 523	5 467	115,8	97,0
1949								
April	306	271	65,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	110,9	110,2
Juni	304	288	75,0	38,5	4 591	4 667	142,1	83,5
Juli	279	290	65,5	30,2	5 783	6 063	128,8	65,9
August	278	258	66,2	32,5	4 803	5 502	122,2	75,2
September	286	311	78,6	36,9	6 364	7 443	109,5	87,4
Oktober	297	292	61,7	70,3	7 394	8 134	104,4	69,2
November	320	313	90,3	89,7	6 781	8 183	68,5	97,4
Dezember	367	357	71,6	102,5	7 518	6 811	95,9	124,5
1950								
Januar	279	246	50,9	74,3	6 522	4 274	72,6	85,7
Februar	273	256	46,8	53,1	6 112	4 202	85,7	108,2
März	323	297	50,0	42,0	6 735	4 597	...	...
April	275	264	51,0	46,0	6 591	5 372	...	...
Mai	307	286	...	...	7 069	5 760	...	...

1) Einschl. Luxemburg ausser für Januar - April 1945. Einschl. Gold.- 2) Einschl. Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle "Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins", S. 588* ff. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 7) Von 1937 - 1947 fob-Werte plus 10 %; ab 1948 fob-Werte.- 8) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 9) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 10) Fob-Werte.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 13) Einschl. Basutoland, Swaziland und Betschuanaland; ausschl. Südwestafrika und Nord-Rhodesien.
Weitere Anmerkungen siehe nächste Seite.

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder					
	Tschecho- slowakei 4)		Ungarn 3)		Australien 6)		Brasilien 5)8)		Canada 5)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- (G)	Aus- fuhr 9)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Kronen		Forints		£ (A)		Cruzeiros		.	
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
Ø 1937	915	999	40,3	49,0	8,61	12,37	443	424	67	84
Ø 1938	766 ⁱ⁾	946 ⁱ⁾	34,2 ^{j)}	43,5 ^{j)}	10,62	11,81	433	425	56	71
Ø 1939	.	.	40,8	50,3	9,44	10,21	416	468	63	78
Ø 1945	.	.	0,7 ^{j)}	0,4 ^{j)}	17,80	12,94	729	1 016	132	272
Ø 1946	859	1 190	30,9	35,0	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195
Ø 1947	2 410	2 380	121,6	87,1	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234
Ø 1948	3 156	3 138	164,6	161,1	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259
Ø 1949	3 283	3 359	...	...	34,51	45,24	1 721	1 679	230 ^{k)}	252 ^{k)}
1949										
April	3 694	3 497	...	...	33,10	37,66	1 588	1 178	243 ^{k)}	240 ^{k)}
Mai	3 524	3 545	...	...	38,64	55,95	1 637	1 449	250	276
Juni	4 331	3 929	...	...	36,50	43,75	1 669	1 528	251	257
Juli	3 258	2 584	...	...	35,09	37,26	1 694	1 759	231	244
August	2 955	2 580	...	...	36,99	35,70	1 476	2 028	212	254
September	2 983	3 148	...	...	40,93	36,30	2 052	2 130	222	231
Oktober	2 635	3 485	...	...	42,61	45,11	1 877	1 846	234	272
November	2 893	3 409	...	...	40,12	52,42	1 621	2 303	240	295
Dezember	3 569	4 477	...	...	44,57	52,09	1 505	1 930	213	288
1950										
Januar	2 470	2 540	...	...	44,48	53,02	1 043	1 656	212	224
Februar	2 580	2 330	...	...	43,97	61,30	1 243	1 147	200	202
März	3 071	3 358	...	...	53,63	67,12	1 440	1 680	237	228
April	2 710	3 170	...	...	43,90	50,40	...	...	231	210
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Chile 3)		Indien 3)11)		Japan 12)		Südafrikanische Union 13)		USA 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (G)14)
	Gold - Pesos		Rupien		\$ (US)		£ (S.A.)		\$	
	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	8,61	3,54	257	279
Ø 1938	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	7,97	2,71	163	258
Ø 1939	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	7,61	2,84	193	265
Ø 1945	63,1	82,7	243	222	.	.	9,36	6,46	347	817
Ø 1946	79,4	87,4	278	266	19,1 ^{m)}	6,5 ^{m)}	17,87	7,95	411	812
Ø 1947	107,3	112,6	372 ^{l)}	349 ^{l)}	43,8	14,5	24,97	8,00	480	1 278
Ø 1948	108,4	133,0	432	352	56,9	21,5	29,35	...	594	1 054
Ø 1949	122,3	113,6	...	...	75,1	42,6	26,21	12,80	552	1 000
1949										
April	116,9	130,8	518	345	74,7	45,2	27,54	9,19	534	1 166
Mai	114,1	138,6	641	299	96,9	53,9	26,51	9,44	541	1 092
Juni	115,1	193,3	599	296	105,9	43,3	35,00	11,76	526	1 104
Juli	127,8	95,0	569	311	86,3	46,8	35,25	10,90	456	899
August	119,3	71,4	510	348	77,7	40,5	24,23	10,18	491	880
September	117,4	106,7	386	348	73,2	40,8	19,47	13,14	531	906
Oktober	111,1	112,1	585	360	61,5	30,7	22,34	15,52	557	852
November	116,6	70,5	432	521	50,6	40,3	19,91	16,30	593	837
Dezember	189,5	155,3	357	519	46,8	49,7	18,26	18,54	605	944
1950										
Januar	96,4	112,8	368	475	69,2	39,5	24,26	16,62	623	746
Februar	...	...	266	453	76,4	51,2	14,50	15,70	600	773 ⁿ⁾
März	...	...	302	462	76,2	52,9	18,90	16,00	664	868 ⁿ⁾
April	...	...	...	...	84,4	61,3	...	13,10	583	808 ⁿ⁾
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

14) Ab 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Ab April 1948 einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Auch einschl. der ERP-Einfuhren von Januar bis Juni 1949 in Höhe von 1 060,7 Mill. Schilling.- e) Ohne ERP-Einfuhr.- f) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhr; März 1950: 314 Mill. Schilling; April 1950: 147 Mill. Schilling.- g) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengos. 1945 umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengo.- h) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- l) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- m) September 1945 bis Dezember 1946.- n) Ohne Warengruppe "special category", die im Interesse der nationalen Sicherheit nicht besonders nachgewiesen wird.

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien 1)		Deutschland Bundesgebiet 2)		Dänemark 3)		Frankreich 4)		Grossbri- tannien 6)		Irland		Italien 8)		Niederlande 8)		Norwegen	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	.	.	100 ^{a)}	100 ^{a)}	121	156	.	.	105	113	100	100	.	.	.	.	100	100
Ø 1938	.	.	.	.	123	151	100	100	100	100	96	92	92	125	118	156	92	95
Ø 1939	.	.	.	.	131	152	88	99	97	90	101	92	.	.	.	.	102	103
Ø 1945	.	.	.	.	27	43	34	10	62	46	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	.	.	.	.	109	81	116	50	68	99	78	67	.	.	59	32	72	58
Ø 1947	.	.	.	.	100	100	105	83	78	109	119	65	.	.	92	69	108	77
Ø 1948	100	100	67	22	104	109	101 ^{c)}	96 ^{c)}	105	127	123	66	100	100	100	100	92	77
Ø 1949	95	108	102 ^{b)}	42 ^{b)}	132	141	104	132	114	139	122	83	110	113	111	150	107	80
1949																		
April	87	110	83	36			116	146			124	72	126	94	110	117	89	90
Mai	93	113	115	43	139	138	109	137	116	135	126	74	134	98	107	128	140	81
Juni	96	115	108	39			98	130			115	83	118	105	113	144	111	76
Juli	88	114	92	40			97	126			116	83	126	122	105	140	86	71
August	91	100	116	40	122	131	93	116	118	132	106	90	105	106	104	144	110	66
September	91	104	92	48			105	119			127	87	96	100	109	162	106	72
Oktober	94	99	105 ^{b)}	43 ^{b)}			98	146			124	82	92	99	110	180	128	77
November	102	92	101	48	134	170	97	143	116	147	136	103	86	115	110	191	100	83
Dezember	114	103	160	66			110	156			137	103	85	124	132	199	114	87
1950																		
Januar	101	118	132	59			115	145			116	75	120	109	142	171	127	98
Februar	88	102	98	64	...	...	115	159	111	157	137	67	117	100	124	137	86	102
März	112	132	115	83			112	147			144	91	117	130	144	178	150	115
April	91	112	103	77	...	...	113	153	...	135	126	76	108	112	...	...	102	96
Mai	...	...	95	82	...	...	97	149	...	164	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP-Länder								Sonstige europ. Länder				Aussereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden 9)		Schweiz 4)		Türkei		Finnland 10)		Tschecho- slowakei		Austra- lien 11)		Indien 12)		USA	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	100	100	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100	100	114	175	100	100	
Ø 1938	.	.	94	111	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	106	172	72	100
Ø 1939	.	.	.	.	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	107	181	82	105
Ø 1945	.	.	.	.	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	95	111	93	183
Ø 1946	.	.	.	.	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	85	114	99	191
Ø 1947	24	29	111	91	147	115	132	102	63	53	77	56	84	116	100 ^{d)}	114 ^{d)}	95	255
Ø 1948	41	54	100	100	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	100 ^{e)}	100 ^{e)}	108	198
Ø 1949	77	67	85	114	119	125	161	138	79	62	107	86	138	121	...	...	105	203
1949																		
April	75	70			112	119		160	83	69			108	125	94	100	231	
Mai	71	73	81	112	110	116	136	157	79	67	122	86	145	160	159	84	102	219
Juni	78	71			113	126		89	77	62				125	140	84	102	222
Juli	73	68			105	125	163	77	77	59				109	134	89	89	185
August	75	55	84	118	109	114	168	75	74	57	111	80	150	102	131	99	101	182
September	89	64			107	133	190	63	75	59				104	94	95	103	187
Oktober	85	60			124	130	142	165	75	62				118	127	97	110	180
November	73	60	90	137	133	139	237	202	75	65	110	106	...	132	98	137	118	177
Dezember	111	83			148	159	197	232	76	67				125	74	138	117	198
1950																		
Januar	83	62			109	102	135	172	100	78				112	...	...	121	156
Februar	76	72	90	127	113	110	137	121	108	87	...	...	...	133	...	...	113	164
März	88	91			135	131	...	...	102	89	...	...	...	147	...	...	125	185
April	81	85	...	...	115	118	...	...	98	92	...	...	...	...	...	...	108	173
Mai	...	...	...	...	127	127	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Aussenhandelsvolumens zeigt die Veränderung des Aussenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) Einschl. Luxemburg. 1948 = 100.- 2) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100.- 4) 1938 = 100.- 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 6) Neue Reihe. 1937 bis 1947: 1938 = 100; später: 1947 = 100. Eine Vergleichbarkeit zwischen beiden Reihen besteht nicht, weil den gewogenen Mengen die Preise des jeweiligen Basisabschnittes zu Grunde liegen.- 7) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 8) 1948 = 100.- 9) 1948 = 100.- 10) Die Indexziffer jedes Monats gibt das Aussenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 11) Juli 1936 bis Juni 1937 = 100. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 12) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 13) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Infolge Änderung des Erhebungsgebietes sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- e) April 1948 bis März 1949 = 100. Index für die Jahre 1937 bis 1947 und für die Monate bis einschl. März 1949 ist verkettet mit neuem Index, der ab April 1949 beginnt.

222 Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ¹⁾ ₂₎	Deutsch- land, 3) Bundesgeb.	Frank- reich 7)	Grossbri- tannien ₅₎	Irland ₆₎	Luxem- burg 7)	Nieder- lande ₂₎₇₎	Norwegen 7)8)9)	Öster- reich ₁₀₎	Schweden 8)	Türkei 7)11)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	519	3 835	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	356	314	85	
Ø 1938	428	4 092	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96	
Ø 1939	468	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115	
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 ^{c)}	.	502	176	
Ø 1946	391	2 223	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180	
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	365	573	201	
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{b)}	43,0	38,6	212	96,0	501	630	191	
Ø 1949	472	3 478 ^{a)}	3 420	2 979	42,0	39,2	232	...	526	626	...	
1949												
April	461	3 258	3 460	2 878	39,4	40,3	220	106,2	562	604	206	
Mai	455	3 303	3 328	3 110		40,9	212	112,6	578	635	219	
Juni	435	3 115	3 272	2 909		39,6	201		498	546	229	
Juli	400	3 416	3 117	2 808	32,7	35,5	208	107,6	491	527	215	
August	438	3 429	3 128	2 747		34,7	211		462	636	242	
September	454	3 541	3 427	2 935		32,3	228		493	656	230	
Oktober	486	4 451 ^{a)}	3 633	3 136	56,1	33,7	263	114,0	529	650	229	
November	503	4 393	3 410	3 094		34,9	286	101,7	522	648	...	
Dezember	501	4 169	3 749	2 981		36,8	267		563	600	...	
1950												
Januar	477	3 736	3 224	3 092	243	...	465	583	...	
Februar	414	3 649	3 148	2 834		466
März	472	4 236	3 160	3 295		578
April	409	3 490	2 960	489	
Mai	...	3 403	
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Aussereuropäische Länder						
	Polen 12)13)	Spanien 14)	Tschecho- slowakei ₈₎	Ungarn 8)	Austra- lien 15)	Canada	Indien ₁₆₎	Japan 8)17)	Südafrik. Union 7)18)	USA ₁₉₎		
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Ø 1937	1 837	.	799	205	541	3 276	.	1 521	857	43 875		
Ø 1938	1 864 ^{d)}	.	.	218	589	3 265	2 968	1 769	787	35 293		
Ø 1939	.	.	.	299	554	3 828	3 146	2 048	881	40 568		
Ø 1945	.	362	.	55 ^{e)}	779	7 707	3 915 ^{e)}	1 522	1 168	82 854		
Ø 1946	1 614	407	677	114	714 ^{f)}	6 729	3 620	1 379	1 216	72 014		
Ø 1947	1 771	431	857	213	738	7 317	2 271 ^{h)}	1 751	1 246	79 652		
Ø 1948	2 349	462	962	273	787	7 161	2 812	2 109	1 325	77 606		
Ø 1949	...	461	...	...	824	6 820	...	...	1 478	64 049
1949												
April	2 487	502	1 121	261	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587		
Mai	2 728	534	1 188	...	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117		
Juni	2 698	418	1 108	...	727	5 804	3 176	2 102	1 465	65 721		
Juli	2 760	410	1 082	...	421	5 700	3 337	2 075	1 507	59 494		
August	2 855	415	1 059	...	704	6 396	3 267	2 169	1 651	64 521		
September	2 886	397	...	...	919	7 506	2 868	2 307	1 619	61 028
Oktober	3 033	436	...	...	920	8 063	3 285	2 694	1 578	55 826
November	3 264	610	...	...	944	7 639	3 378	2 734	1 561	63 262
Dezember	...	464	...	...	881	6 636	3 439	2 906	1 414	62 561
1950												
Januar	...	492	...	...	...	5 276	3 208	2 323	1 410	57 296
Februar	...	469	...	...	...	5 904	...	2 325	...	50 052
März	...	...	...	...	...	7 260	...	...	...	...
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vollständige Wagenladungen.- 3) 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 4) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 5) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 6) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 7) Ohne Viehtransporte.- 8) Nur Staatsbahnen.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen. Einschl. des Militärverkehrs.- 11) Nur Hauptlinien. 1937 bis 1945: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Nur Staatsbahnen mit Normalspur.- 13) Einschl. Dienstgutverkehr.- 14) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortverkehr.- 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: ohne Tasmanien.- 16) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Schmalspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 17) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 18) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 19) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- b) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- c) Nur Zivilverkehr.- d) 1937 bis 1938: Vorkriegsgebiet; einschl. Société française polonaise des chemins de fer.- e) Juli bis Dezember.- f) 1945 bis 1947: Nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien.- g) 1938 bis 1946: Gebiet des früheren Indien. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- h) September bis Dezember.

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste				
	Deutsch- land, VWG	Grossbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Grossbri- tannien 3)	Öster- reich 4)	
	alle Arbeiter					alle Arbeiter				
	RM/DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf/Dpf	Pence	Index	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 a)	100 e)	
Ø 1939	.	.	100 c)	23,11 d)	23,86	147	.	.	.	
Ø 1945	.	96 ½ b)	131	30,74	44,39	225	.	24,3 b)	.	
Ø 1946	35,71	101	139	29,89	43,82	249	89,9	26,2	.	
Ø 1947	36,78	108 ¼ a)	160	34,13	49,97	263	94,1	28,7 a)	264	
Ø 1948	44,30	117 ½	182	38,53	54,14	284	104,5	31,1	417 f)	
Ø 1949	55,57	121 ¾	191	41,71	54,88	...	119,6	32,2	...	
1949										
April	.	119 ½	.	42,13	53,80	} 297	.	31,6	519	
Mai	.	.	.	41,91	54,08		.	.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51		.	119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,42	54,63	} 298	.	.	577	
August	.	.	.	41,40	54,70		.	.	.	580
September	57,21	.	194	41,72	55,72		.	120,7	.	587
Oktober	.	121 ¾	.	42,40	55,26	} 301	.	32,2	568	
November	.	.	.	42,59	54,43		.	.	.	607
Dezember	56,97	.	.	42,90	56,04		.	121,6	.	605
1950										
Januar	.	.	.	40,34	56,29	} ...	.	.	567
Februar	.	.	.	42,68	56,37		.	.	.	589
März	58,13	43,10	56,53		.	122,9	.	595
April	.	...	...	43,57	56,89	.	.	...	598

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich	6) Italien	Nieder- lande 6)	Australien 9)		
	Männer	Frauen	alle Arbeiter			Männer	Männer	Frauen		
	Finmark		Cents	Francs	Index 7)	Index 8)	Pence			
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	100	24	13		
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	25 ¼ h)	13 ¾		
Ø 1939	10,86 g)	7,56 g)	.	63,3	.	104	26 ¼	14		
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	135	33	19 ¾		
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	30,6	168	33 ¾	20 ¾		
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	43,2	4 130 g)	173	23		
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	65,5	5 253	182	44 ½		
Ø 1949	110,12	84,29	98,6	140,2	73,5	5 337	188	48 ¾		
1949										
April	.	.	98,2	140,1	.	5 310	187	.		
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	188	.		
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	73,7	5 312	188	48 ¼		
Juli	.	.	99,1	140,8	.	5 312	188	.		
August	.	.	98,8	139,9	.	5 344	188	.		
September	112,23	84,98	98,4	140,7	73,8	5 346	188	49 ¼		
Oktober	.	.	99,3	139,2	.	5 366	188	.		
November	.	.	99,5	139,2	.	5 372	188	.		
Dezember	113,19	86,49	100,0	140,8	...	5 448	188	50 ¼		
1950										
Januar	.	.	101,1	141,8	.	5 450	197	.		
Februar	.	.	100,9	142,0	.	5 456	197	.		
März	...	...	101,4	142,3	...	5 457	197	...
April	.	.	101,8	143,4	.	5 461	...	.

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 5) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki.- 6) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) 1937 = 100.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschliesslich Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der Ernährungsbeihilfen (staatliche Kinderzulagen).- g) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- h) 1937 - 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien 1)	Dänemark 2)	Deutschland, VWG 2)4)	Frankreich 4)5)	Grossbri- tannien 5)	Irland 6)	Italien 2)	Niederlande 5)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100	
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 ^{a)}	101	82	
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 ^{b)}	107	89	
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153	
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224	
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260	
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272	
Ø 1949	413	233	192	2 124	242	259	5 463	294	
1949									
April	413	234	186	2 109	245	260	5 618	293	
Mai	409	235	189	2 083	243	252	5 511	292	
Juni	412	232	191	2 083	241	255	5 518	292	
Juli	406	230	192	2 088	229	258	5 302	289	
August	400	226	194	2 087	228	253	5 195	289	
September	402	230	193	2 084	236	250	5 194	291	
Oktober	386	233	199	2 151	241	255	5 193	299	
November	396	236	197	2 149	246	266	5 221	300	
Dezember	398	239	195	2 164	250	272	5 280	295	
1950									
Januar	399	255	196	2 241	260	264	5 306	305	
Februar	400	255	197	2 242	261	266	5 404	304	
März	386	254	196	2 317	262	270	5 339	306	
April	387	255	196	2 321	272	275	5 341	306	
Mai	385	255	197	2 329	284	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europ. Länder		Aussereuropäische Länder		
	Norwegen 3)	Österreich 2)7)	Schweden 2)	Schweiz 5)	Finnland 2)	Tschecho- slowakei 5)8)	Canada 3)	Indien	USA 2)
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 ^{c)}	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	104 ^{d)}	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	.	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	446 ^{e)}	182	214	720	301	155	365 ^{f)}	195
Ø 1948	221	469	196	224	944	320	185	430	210
Ø 1949	226	616	196	207	914	...	191	464	193
1949									
April	228	543	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	540	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	683	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	634	194	207	914	363	191	449	192
August	224	646	193	206	919	355	188	460	190
September	224	647	195	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	649	197	194	945	...	191	478	189
November	224	688	198	193	944	...	191	472	189
Dezember	224	735	199	194	951	...	190	478	188
1950									
Januar	224	748	200	192	960	...	190	486	188
Februar	227	760	201	191	961	...	192	493	192
März	228	782	201	190	979	...	194	490	192
April	230	769	202	188	986	...	196	484	192
Mai	231	769	203	188	...	...	...	...	196

1) Index des " Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 bis 1938 = 100. Nur Nahrungsmittel.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Einschl. Fertigwaren.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien 1)	Däne- mark	Frank- reich 2)	Grossbri- tannien	Irland 3)	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portu- gal 4)	Schweden	Schweiz	Türkei 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	94	100	93	100 ^{b)}	107	94	98	97	97	96	97
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	101	100	98
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	228	170	198	431
Ø 1946	330 ^{a)}	176	648	161	198	3 085	232	166	223	163	193	415
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	235	175	201	420
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	233	188	209	453
Ø 1949	369	218	1 917	212	231	5 531	273	181	239	189	199	488
1949												
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	244	189	201	506
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	238	189	199	500
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	232	189	198	495
Juli	364	215	1 854	211	228	5 386	270	184	237	189	198	489
August	363	214	1 918	211	229	5 231	270	183	234	188	198	478
September	361	216	1 958	212	228	5 254	272	182	239	189	196	477
Oktober	361	218	2 002	218	228	5 180	274	182	238	191	193	475
November	361	221	2 005	221	234	5 164	282	182	240	191	193	474
Dezember	365	227	2 002	222	237	5 079	282	184	239	192	192	467
1950												
Januar	366	234	2 063	225	236	5 063	286	183	241	192	190	468
Februar	364	235	2 057	225	238	5 092	289	185	241	193	188	468
März	360	236	2 102	226	239	5 063	291	185	239	193	188	455
April	362	238	2 097	230	240	5 023	289	200	244	194	187	...
Mai	362	239	2 082	234	...	...	...	201	237	194	190	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Aussereuropäische Länder						
	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Austra- lien	Brasi- lien	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	93	112	99	101	100	93	93	95	90	100	103	91
Ø 1939	98	128	113	100	100	94	89	93	95	120	101	89
Ø 1945	359	265	170	.	140	208	122	196	231	270	158	123
Ø 1946	562	318	297	99 ^{c)}	141	248	128	227	252	1 250	161	140
Ø 1947	676	373	312	116	150	299	153	292	297 ^{d)}	3 720	169	176
Ø 1948	893	400	325	130	170	347	181	335	367	9 860	181	191
Ø 1949	900	428	...	...	189	384	185	383	381	15 660	191	180
1949												
April	878	422	342	123	185	371	186	373	376	15 360	188	182
Mai	866	421	340	124	185	363	185	375	377	15 650	190	180
Juni	867	422	338	125	185	361	185	381	378	15 620	191	179
Juli	903	425	347	...	190	367	185	385	381	15 670	192	178
August	911	432	342	...	190	375	184	390	389	15 960	193	177
September	921	433	344	...	190	382	184	393	390	16 240	194	178
Oktober	929	439	...	...	193	376	186	400	393	16 450	193	176
November	929	449	...	...	198	423	185	400	390	16 400	194	176
Dezember	933	454	...	...	203	428	185	403	381	16 410	194	175
1950												
Januar	940	449	...	...	207	428	186	409	385	17 210	195	176
Februar	941	457	...	...	210	419	187	409	392	17 080	196	177
März	953	456	...	...	210	413	188	...	392	17 030	196	177
April	967	475	...	...	...	391	189	...	391	17 000	197	177
Mai	991	...	...	...	...	...	...	...	393	...	...	181

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) Preise in Lissabon.- 5) Preise in Istanbul.-
a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) Ab 1946 Basis Januar 1947 = 100. August bis Dezember.- d) Ab Januar
1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Jahr Monat	ERP - Länder														
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich 3)	Griechen- land 4)	Gross- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100	
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{d)}	.	102	
Ø 1939	104	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104	
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	217	176 ^{e)}	160	.	188	145	
Ø 1946	334	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 ^{c)}	164	.	208	145	
Ø 1947	340	166	.	1 207	17 586	102 ^{a) b)}	181	4 575	284	199	165	.	211	150	
Ø 1948	390	170	.	1 924	24 909	108	186	4 844	301	206	164	481	205	157	
Ø 1949	378	171	160	2 099	28 575	111	187	4 915	319	219	164	605	213	160	
1949															
April	377	172	164	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	543	210	.	
Mai	376	.	161	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.	
Juni	378	.	159	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160	
Juli	376	170	160	1 972	27 988	111	.	4 851	331	219	164	623	210	.	
August	375	.	157	2 018	28 059	111	188	4 910	335	216	168	621	210	.	
September	376	.	155	2 124	28 759	112	.	4 886	334	216	165	629	217	161	
Oktober	373	170	155	2 200	27 914	112	.	4 778	329	217	164	647	219	.	
November	374	.	156	2 234	28 423	112	188	4 790	327	221	164	695	218	.	
Dezember	372	.	156	2 242	28 534	113	.	4 753	330	226	164	707	216	160	
1950															
Januar	370	174	154	2 223	29 914	113	.	4 735	330	230	164	695	222	.	
Februar	370	.	154	2 233	30 548	113	188	4 747	328	234	164	675	217	.	
März	368	.	153	2 222	30 300	113	.	4 682	328	237	165	662	215	161	
April	367	178	153	2 248	29 700	114	.	4 752	325	237	173	663	225	.	
Mai	367	.	156	2 228	...	114	.	...	...	...	...	663	214	.
Jahr Monat	noch: ERP-Ld.		Sonstige europäische Länder					Aussereuropäische Länder							
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Spa- nien 11)	Un- garn 12)	Austra- lien 1)	Brasi- lien 13)	Canada	Chile 14)	Japan 15)	Indien 16)	Süd- 1) afrik. Union	USA	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	100	.	100	.	.	100	100	.	100	100	.	100	100	100	
Ø 1938	100	100	103	.	.	101	103	.	101	104	.	100	104	98	
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{e)}	99	105	100	100	106	.	100	104	97	
Ø 1945	153	354	66	7 597 ^{e)}	275	.	129	232	118	244	.	222	137	125	
Ø 1946	152	342	77	9 108	361	410 ^{f)}	131	276	122	283	27 ^{f)}	244	139	136	
Ø 1947	159	344	100	12 134	424	461	136	328	134	378	57	263	145	155	
Ø 1948	164	346	104	12 849	453	482	148	361	153	446	100	286	153	167	
Ø 1949	162	379	111	...	478	...	162	359	159	529	138	290	159	165	
1949															
April	162	375	110	13 100	470	436	.	362	157	517	141	288	158	165	
Mai	162	383	111	13 300	472	440	161	365	158	523	143	289	160	165	
Juni	162	389	111	13 200	473	438	.	362	159	528	138	283	160	165	
Juli	162	382	107	12 900	473	...	.	357	160	531	141	285	159	164
August	162	385	106	12 800	476	...	164	357	161	542	141	289	159	164	
September	162	383	105	12 800	480	...	.	356	160	544	140	289	159	165
Oktober	162	382	107	...	489	...	.	355	160	564	137	290	159	164
November	162	377	108	...	495	...	168	362	160	571	131	292	159	164	
Dezember	161	380	111	...	500	...	.	365	160	568	134	291	160	163
1950															
Januar	159	384	864	...	509	...	.	368	159	569	136	292	160	163
Februar	159	389	870	...	517	...	171	370	160	561	130	288	161	162	
März	159	383	882	...	522	...	.	373	162	572	128	285	162	163
April	159	...	888	...	523	...	.	401	162	575	...	290	163	163
Mai	159	...	904	...	...	...	.	...	162	...	...	...	...	164

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar bis März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichamarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 bis Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau. Neue Reihe. 1947 = 100.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 13) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 14) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 15) 1948 = 100.- 16) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- b) Juli bis Dezember.- c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- d) März.- e) Juli bis Dezember.- f) August bis Dezember.

Monat	Vereinigte Staaten von Amerika							Kanada	
	Durchschnitts- erzeuger- preis	Hardwinter II		Redwinter II		North. Manitoba I	Dark Northern	Northern Erzeugerpreis	Manitoba I Exportpreis fob
		loco New York	loco Kansas City	Eastern cif Domestic New York	Standard erstnMonat Chicago	Exportpreis fob in bond New York	Spring I loco Minneapolis		
	Cents je bushel (60 lbs)							Kan.Cents je bushel(60 lbs)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1928	.	145.35	77.75	168.30	128.46	151.23	.	.	134.82
Ø 1938	66.30	96.12		92.44	75.31	115.05	86.50	.	101.62
Ø 1948	215.50	264.86	237.31	267.22	241.51	.	257.32	175.00	259.83
Ø 1949	191.67	255.97	216.12	242.31	211.79	.	235.93	175.00	219.87
1949									
April	200.00	263.70	226.00	264.58	219.82	.	234.20	175.00	218.30
August	179.00	243.14	205.30	211.47	201.73	230.50	228.50	175.00	206.42
Oktober	189.00	258.65	218.40	226.15	213.13	231.50	243.10	175.00	238.00
1950									
Januar	192.00	261.40	220.30	233.27	216.53	207.50	236.60	175.00	214.32
Februar	193.00	262.80	222.40	231.81	218.10	207.50	232.80	175.00	215.79
März	200.00	268.06	227.20	242.76	227.04	207.50	235.80	175.00	222.84
April	...	271.53	230.60p	248.48	226.79	207.50	...	175.00	222.47
Mai	...	269.87	229.25p	252.02	229.16	207.50	...	...	213.38
Juni	...	256.89	225.00p	234.53	213.20	207.50	...	...	206.24

Monat	nocht Kanada		Australien	Argentinien	Chile	Gross-Britannien			
	Amber-Durum I Erzeuger- preis	Export- preis fob Winnipeg	Export- preis fob in bulks	Erzeuger- grundpreis für Mengen über 300 t	blanco centro Mapucho	North. Manitoba I fob Kan. Häfen	australischer in Schiffs- ladungen fob	Rosafé La Plata Terminlie- ferung fob	einheimischer gaz.average
	Kan.Cents je bushel (60 lbs)		Pence je 60 lbs	Pesos je 100 kg	Centavos je 100kg	s.d. je 480 lbs	£ je 2240 lbs	s.d. je 112 lbs	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1928	.	.	24.00	8.85	106.19			10.0%	
Ø 1938	.	.	224.00	20.25	84.79	39.5½	30.6½	6.10%	
Ø 1948	175.00	263.25	224.00	20.25	.	65.1	121.5	21.0%	
Ø 1949	175.00	219.95	195.23	23.04	403.67	83.4%	100.7	23.4½	
1949									
April	175.00	218.22	184.20	23.00	393.00	72.6	96.0	23.10%	
August	175.00	206.40	168.00	23.00	409.33	72.7½	89.7½	22.2%	
Oktober	175.00	238.00	240.00	23.00	421.00	109.2	111.9%	23.7	
1950									
Januar	175.00	214.30	228.00	23.50	403.66	108.7	121.8	23.6%	
Februar	175.00	215.79	228.00	23.50	...	108.7	121.8	23.8%	
März	175.00	222.91	228.00	23.50	...	108.7	121.8	24.2%	
April	175.00	222.47	228.00	23.50	...	108.7	121.8	24.7%	
Mai	...	212.63	...	23.50	...	108.7	121.8	24.10%	
Juni	...	206.25	...	23.50	...	108.7	121.8	25.1 p	

Monat	Frankreich	Belgien	Niederlande	Schweden	Norwegen	Polen	Osterreich	Schweiz	
	de Beauce Erzeuger- preis	Erzeuger- preis	rot u. weiss einheimisch Groningen	Winterweizen Erzeuger- höchstpreis	Erzeuger- preis	Nr. II Standard Warschau	ein- heimischer	Erzeuger- preis	Manitoba II verzollt frei Mühlenstation
	ffrs je 100 kg	bfrs je 100 kg	hfl je 100 kg	sKr je 100 kg	nKr je 100 kg	Zloty je 100 kg	Schilling je 100 kg	sfrs je 100 kg	je 100 kg
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Ø 1928	142.70	165.40	.	21.27	.	.	39.59	.	36.03
Ø 1938	199.56	121.37	11.10	18.85	25.25	.	38.40	36.33	23.56
Ø 1948	2 017.17	430.00	20.00	28.99	51.00	25.54	55.30	63.25	54.80
Ø 1949	2 359.38	423.71	21.00	30.02	55.00	.	74.83	63.25	52.45
1949									
April	2 275.00	430.00	22.52	30.20	55.00	3 300.00	55.30	63.25	53.02
August	2 477.50	424.00	22.04	29.25	55.00	3 300.00	87.90	63.25	52.07
Oktober	2 477.50	413.70	22.00	29.88	55.00	3 300.00	89.30	63.25	52.07
1950									
Januar	2 477.50	411.70	...	30.85	55.00	...	89.00	63.25	49.10
Februar	2 477.50	418.40	...	31.05	55.00	...	89.00	63.25	49.10
März	2 477.50	420.70	...	31.25	55.00	...	89.00	63.25	49.10
April	2 477.50	427.60	...	31.30	55.00	...	89.00	63.25	49.10
Mai	2 477.50	...	...	...	55.00	...	89.00	63.25	49.10
Juni	...	...	...	...	55.00	...	89.00	...	...

Monat	Italien	Jugoslawien	Spanien	Ägypten	Türkei	Iran	Südafr. Union	Ind. Union	Japan
	75 kg je hl Mailand	Erzeuger- festpreis	Erzeuger- preis	middling Hindi Erzeuger- festpreis Cairo	Winter- weizen Istanbul	Teheran	Kl. B, Grad 1 Erzeuger- festpreis	Jubbulpore	Tokio
	Lire je 100 kg	Dinar je 100 kg	Pesetas je 100 kg	Piaster je 150 kg	Piaster je kg	Rials je 300 kg	s.d. je 200 lbs	Rupien je maund	Yen je 100 kg
	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1928	134.20	.	59.00	.	.	.	.	.	.
Ø 1938	145.00	.	53.32	128.00	5.35	.	21.11	.	.
Ø 1948	11 655.00	406.00	199.50	320.00	28.18	.	41.6	.	1 777.00
Ø 1949	7 615.00	412.00	250.00	320.00	30.95	840.00	43.0	.	2 166.70
1949									
April	8 090.00	412.00	250.00	320.00	30.48	840.00	43.0	.	2 166.70
August	6 344.00	412.00	250.00	320.00	31.02	840.00	43.0	.	2 166.70
Oktober	6 480.00	412.00	250.00	320.00	31.26	840.00	43.0	.	2 166.70
1950									
Januar	6 556.00	...	250.00	320.00	...	...	43.0	16/8/6	2 166.70
Februar	6 725.00	...	250.00	320.00	...	...	43.0	17/4/3	2 166.70
März	6 640.00	...	250.00	320.00	...	...	43.0	17/12/6	2 166.70
April	6 600.00	...	250.00	320.00	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Ware 1)	Marktort	Währungs- und 2) Mangeneinheit	1928		1938		1949		1950						
			Jahresdurchschnitt								Mai		Juni		Umgerechnet in DM je 100 kg
											Monatsdurchschnitt		1928=100	1938=100	
			in Originalwährung								6	7	8	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10						
Weizen, erstnot. Monat	Chicago	cts je	60 lbs	128.46	75.31	211.79	229.16	213.20	166.0	283.1	32.90				
Hardwinter II,	New York	cts je	60 lbs	145.35	96.12	255.97	269.87	256.89	176.7	267.3	39.64				
Redwinter II, cif domestic	"	cts je	60 lbs	168.30	92.44	242.31	252.02	234.53	139.4	255.7	36.19				
Northern Manitoba I, Exportpr.	Winnipeg	cts je	60 lbs	134.82	101.62	219.87	215.38	206.24	153.0	203.0	28.92				
" " I, Fob	London	sh je	480 lbs	50.10	39.5%	85.4%	108.7	108.7	213.6	275.4	29.32				
Austral, fob in bulks	"	sh je	480 lbs	50.10	30.6%	100.7	121.8	121.8	398.4	32.86	32.86				
einheim. gaz. average	"	sh je	112 lbs	10.0%	6.10%	23.4	24.10%	25.1 p	249.3	363.7	29.03				
Roggen, erstnot. Monat	Chicago	cts je	56 lbs	111.03	57.80	140.57	138.80	134.81	121.4	223.2	22.29				
Western II, cif domestic	New York	cts je	56 lbs	124.00	69.36	175.02	178.71	176.58	142.4	254.6	29.20				
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je	56 lbs	103.23	55.35	136.26	153.03	147.48	103.9	266.4	22.08				
Hafer, erstnot. Monat	Chicago	cts je	32 lbs	50.80	27.42	68.29	85.34	82.22	161.9	299.9	23.79				
weiss II, loco	New York	cts je	32 lbs	65.01	30.33	107.27	110.07	107.10	169.3	31.85	31.85				
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je	34 lbs	61.94	39.23	76.67	108.21	108.33	174.9	276.1	26.71				
Austral, Mühlen-, cif	London	£ je	2240 lbs	104.93	69.18	157.44	174.29	172.90	164.8	249.9	28.59				
einheim. gaz. average	"	sh je	112 lbs	10.5%	7.8%	20.11	21.4%	21.0%	274.1	24.35	24.35				
Gerste, Malting, cif domestic	New York	cts je	48 lbs	96.71	74.42	182.00	182.00	181.00 p	187.2	243.2	34.92				
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je	48 lbs	79.81	49.37	122.41	145.03	147.39	184.7	298.5	25.74				
einheim. gaz. average	London	sh je	112 lbs	11.0%	10.4%	25.9%	26.3%	26.1 p	236.0	252.2	30.19				
Mais, erstnot. Monat	Chicago	cts je	56 lbs	94.48	54.82	147.60	146.20	154.7	266.7	24.17	24.17				
gemischt II, loco	New York	cts je	56 lbs	104.93	69.18	157.44	174.29	172.90	164.8	249.9	28.59				
argent. La Plata	London	£ je	2240 lbs	8.18.8%	6.6.5%	16.15.0	19.0.0	26.10.0	296.5	419.0	30.67				
Reis, Blue Rose, extra, ab Mühle	New York	cts je	1 lb	3.89	3.25	9.59	9.63	9.63 p	247.6	296.3	89.17				
burmes. Rangoon, cif	London	sh je	112 lbs	13.9%	8.4%	61.0	61.0	61.0	442.6	731.1	70.60				
Weizenmehl, Hardwinter str., ab Mühle	New York	\$ je	100 lbs	.	2.17	5.65	5.85	5.67	261.3	52.50	52.50				
Straights, G.R.	London	sh je	280 lbs	38.11	30.4%	43.4%	52.0	52.0	133.6	171.3	24.07				
Zucker, Weltkontr. IV, 96°, unverz. ab Lg.	New York	cts je	1 lb	.	1.02	4.13	4.20	4.19	.	410.8	38.80				
Kuba, roh, 96°, unverz. cif	"	cts je	1 lb	2.42	2.04	5.36	5.21	5.26 p	217.4	257.8	48.70				
" " " " " " " "	"	cts je	1 lb	4.22	2.93	5.81	5.71	5.76 p	136.5	196.6	53.33				
granuliert, raffiniert, loco	"	cts je	1 lb	5.65	4.52	7.98	7.70	7.70	136.3	170.4	71.30				
Schleuder-, roh, 96°, unverz. cif	London	sh je	112 lbs	13.4%	5.5%	24.10%	24.10%	24.10%	186.6	455.2	28.82				
granuliert, raffiniert, loco	"	sh je	112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	59.2	215.8	302.0	68.48				
Rohkaffee, Santos IV, loco	New York	cts je	1 lb	22.98	7.78	31.91	46.13	48.20	209.7	619.5	446.30				
Columbia, Medellín, ex Dock	"	cts je	1 lb	.	11.86	37.56	47.51	51.50 p	.	434.2	476.86				
Brasil, Santos sup., verzollt	London	sh je	112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	153.0	143.5	524.6	177.09				
Kenya, I. Qualität, "	"	sh je	112 lbs	.	58.8	190.8	190.8	190.8	.	325.0	220.68				
Rio VII, erstnot. Monat	Rio de Jan	Crz je	kg	.	1.24	7.79	11.62	11.99	.	966.9	274.45				
Santos C-Kontr. erstnot. Monat	Santos	Crz je	kg	.	1.98	11.95	17.23	18.19	.	918.7	416.37				
Rohkakao, Accra, loco	New York	cts je	1 lb	12.90	5.30	21.56	28.49	31.01	240.4	585.1	287.13				
Bahia, loco	"	cts je	1 lb	.	5.22	21.47	26.26	28.73	.	550.4	266.02				
Accra, good fermented, ab Lager	London	sh je	112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	194.6%	365.6	833.3	225.15				
Bahia, fob, Verschiffungspreis	"	sh je	50 kg	.	.	.	202.6	226.3%	.	.	266.12				
Tee, Formosa, feinab Lager	New York	cts je	1 lb	18.69	28.00	52.73	48.00	46.00 p	246.1	164.3	425.93				
Indien, Pekoe, mittl. gebrochen	Kalkutta	Rp je	1 lb	.	0/10/4	1/12/0	1/11/1%	3/29.65	.	262.5	329.65				
Ceylon, Pekoe, mittl. gebr. orange	Kolombo	Ceylon-cts je	1 lb	.	.	210.35	191.00	168.75	.	328.13	328.13				
Java, Pekoe, mittl. gebr. orange	Djakarta	Ind. Fl. je	½ kg	.	1.52	3.199	2.965	.	.	327.71	327.71				
Pfeffer, Lampong, schwarz, erstnot. Mon.	New York	cts je	1 lb	17.38	5.31	102.36	139.43	110.00 p	.	2 071.6	1 018.53				
Lampong, schwarz, loco	London	d je	1 lb	17.38	2.56	76.34	119.00	101.95	586.6	3 982.4	1 101.33				
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	\$ je	100 lbs	9.54	8.54	19.50	18.68	19.66	206.1	230.2	182.04				
schwere, Lebendgewicht	"	\$ je	100 lbs	9.58	8.11	18.90	18.91	19.00	198.3	234.3	175.93				
Rindfleisch, engl. longsides, I. Qual.	London	sh je	8 lbs	5.8	4.9%	8.6%	9.6	9.6	167.6	198.7	153.94				
argentinisches, gefroren	"	sh je	8 lbs	4.9%	4.4%	8.5	9.0	9.0	186.6	204.7	145.84				
Schweinefleisch, frisches, I. Qualität	London	sh je	8 lbs	6.4%	5.8%	10.10%	12.0	12.0	188.9	209.5	194.45				
frisches, I. Qualität	Kopenhgn.	dkr je	kg	.	1.75	4.07	3.90	3.86	.	220.6	234.75				
Hammelfleisch, inländ. frisch I. Qual.	London	sh je	8 lbs	7.5%	4.11	10.7%	11.8	11.8	156.9	237.3	189.05				
Neuseeland, gefroren	"	sh je	8 lbs	4.10%	3.4%	7.2%	8.2	8.2	166.8	242.0	152.35				
Speck, Wiltshire, cutside	London	sh je	112 lbs	101.9	99.4%	159.9%	170.7r	177.6	174.4	178.7	205.44				
Schinken, frisch	London	sh je	112 lbs	91.6	92.5%	165.9%	179.5r	188.6	203.9	218.17	218.17				
Eier, Grade A-B, Durchschnittspreis	London	sh je	120 Stck	17.7	15.11%	28.11	27.3	24.7 p	139.8	154.0	12.05				
Exportnotierung	Kopenhgn.	dkr je	kg	4.16	1.17	3.16	2.50	2.58	119.4	220.5	8.79				
Butter, Molkerei-92°	New York	cts je	1 lb	27.27	27.92	61.54	59.82	59.63 p	126.1	213.6	552.14				
ausländische, alle Grade	London	sh je	112 lbs	169.11	117.4%	133.11%	168.9	168.9	99.3	143.8	195.49				
I. Qualität	Kopenhgn.	dkr je	100 kg	313.66	230.06	624.03	600.00	551.67	175.9	239.8	335.50				
Schmalz, Prime steam, erstnot. Monat	Chicago	cts je	1 lb	11.80	8.03	11.71	12.43	11.70	99.2	145.7	108.33				
Prime western, loco	New York	cts je	1 lb	12.20	8.11	12.03	11.58	10.94	89.7	134.9	101.30				
amerikanisches	London	sh je	112 lbs	65.2%	49.6%	90.0	90.0	90.0	142.4	181.7	104.17				
Talg, extra fancy, lose, fob	New York	cts je	1 lb	8.41	5.74	6.44	6.05	5.09	60.5	88.7	47.13				
roh, techn. gebleicht, ab Werk	London	£ je	2240 lbs	56.18.9	19.9.2	60.0.0	85.0.0	85.0.0	230.1	436.8	98.38				
Leinsaat, I. Qualität, loco	Mnneapolis	cts je	56 lbs	224.50	191.25	453.47	399.26	405.50	180.6	212.0	67.05				
I. Qualität, C.W. ab Lager	Winnipeg	cts je	56 lbs	190.20	150.03	388.50	378.15	375.00	197.2	250.0	56.14				
Bombay, bold	London	£ je	2240 lbs	18.4.11%	13.5.10	57.13.2	65.7.6	66.8.0	363.9	499.6	76.85				
Kopra, Philipp. cif, Pazifikküste	New York	\$ je	2000 lbs	.	39.00	175.50	188.20	168.00 p	.	430.8	77.78				
Straits S.D., fob	London	£ je	2240 lbs	.	11.10.0	52.13.5%	81.0.0	76.16.4	.	668.0	88.91				
Straits F.M.S., cif	"	£ je	2240 lbs	.	11.9.4	70.15.5%	88.0.0	82.4.4	.	717.0	95.16				
Erdnüsse, Coromandel, cif	London	£ je	2240 lbs	.	10.8.0	67.12.9%	70.0.0	70.0.0	.	673.1	81.02				
Bold	Bombay	Rp je	112 lbs	.	7/4/2	38/0/5%	43/12/0	43/13/0	.	603.4	76.06				
Rizinussaat, Bombay c. and f.	London	£ je	2240 lbs	.	.	53.14.4%	51.5.0	51.18.0	.	60.07	60.07				
loco	Bombay	Rp je	112 lbs	.	.	26/12/10	28/7/0	28/9/0	.	49.59	49.59				
Leinöl, roh, loco, in Tanks	New York	cts je	1 lb	10.31	9.04	24.00	16.84	17.85 p	173.1	197.5	165.28				
roh, technisch, ab Werk	London	£ je	2240 lbs	29.10.7%	26.9.1	150.0.0	132.0.0	133.0.0	450.4	502.8	153.94				
Baumwollsaat, Prime sum. yellow, fob	New York	cts je	1 lb	8.35	7.89	13.85	17.15	16.10	192.8	204.1	149.08				
raffiniert, ab Werk	London	£ je	2240 lbs	.	21.10.5	114.0.0	114.0.0	114.0.0	529.7	131.95	131.95				
Olivener, spanisches, loco	New York	\$ je	7,6 lbs	2.29	1.98	3.71	2.18	1.95 p	85.2	98.5	237.57				
tunesisches, 1/2 freie Fetts.	London	£ je	1000 kg	80.8.9.0	68.11.0%	25.12.8.0	172.10.0	178.0.0	221.3	259.5	209.33				
Kokosöl, Manila, cif in Tanks	New York	cts je	1 lb	.	6.10	15.65	14.48	13.00 p	.	213.1	120.37				
Straits, cif in drums	London	£ je	2240 lbs	.	.	11.11.3%	129.12.6	120.2.0	.	139.01	139.01				
Ceylon, roh, ab Werk	"	£ je	2240 lbs	40.14.5	16.4.7	106.0.0	106.0.0	106.0.0	260.3	653.1	122.69				
Palmöl, roh, in drums, unverst. uert	New York	cts je	1 lb	8.17	6.80	19.13	13.50	13.40 p	164.0	197.1	124.08				
Westafrik., soft, ab Werk	London	£ je	2240 lbs	35.9.1	14.7.1	99.5.0	100.10.0	100.10.0	283.5	700.1	116.32				
Wolle, Schweiss-, 64's, einh. erstnot. Mon.	New York	cts je	1 lb	27.63	12.33	126.94	153.41	154.69	.	1 432.34	1 432.34				
austral. Vliese, 70's, cif	London	d je	1 lb	51.25	26.10	107.64	152.60	154.50	559.2	1 669.01	1 669.01				
Tope, 64's, warp	Antwerpen	dfrs je	kg	61.72	.	145.27	182.95	184.00	308.1	1 597.18	1 597.18				

Ware 1)	Marktort	Währungs- und Mengeneinheit	1928		1938		1949		1950				
			Jahresdurchschnitt						Mai		Juni		Umgerechnet in DM je 100 kg
			in Originalwährung						Monatdurchschnitt		1928=100	1938=100	
			11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Baumwolle, middling 15/16", loco	New York	ots je lb	20.04	8.66	32.43	33.61	34.61	172.7	399.7	320.47			
middling 15/16", loco	New Orleans	ots je lb	19.34	8.69	31.39	32.60	33.59	173.7	386.5	311.02			
am. middling 15/16", loco	Liverpool	je lb	10.89	4.93	24.98	31.65	32.69	300.2	663.1	353.14			
Ashmouni, Kurzst., Exportpr.fob	Alexandria	Talari je 1469 kg	.	10.34	64.46	141.11	137.00	.	1	325.0	736.38		
B-Kontrakt, erstnot. Monat	Sao Paulo	Orz je 784 lbs	40/12/0	56.30	199.84	192.49	220.23	235.5	.	549.9	199.04		
Jarilla, loco	Bombay	Rp je 100 kg	252.50	127.50	145/15/0	636/11/2 1/2	797/8/0	802/8/0	235.5	.	549.9	199.04	
Flachs, Wasserrohste, kontinental einheimisch	London	£ je 2240 lbs	97.14.3	66.17.11	282.13.10 1/2	336.0.0	336.0.0	343.9	502.3	388.90			
	Osterreich	Sch je 100 kg	252.50	127.50	912.05	1 155.87	1 155.87	457.2	.	906.6	333.12		
Rohhanf, Manila, Grad CD	New York	ots je lb	.	16.10	35.30	35.38	34.00	.	.	211.2	314.82		
Manila, Grad J2	London	£ je 2240 lbs	57.13.9	21.13.1	105.7.10 1/2	120.0.0	120.0.0	318.4	554.2	138.89			
Italien. Grad SF	London	£ je 2240 lbs	63.8.1 1/2	38.6.3	178.18.4	191.10.0	191.10.0	302.0	499.8	221.65			
Sisal, Tanganika I	London	£ je 2240 lbs	.	17.6.2	101.3.1 1/4	130.0.0	130.0.0	.	.	751.1	150.47		
Rohjute, Indische, I. Qualitat	New York	cts je lb	7.25	4.30	17.53	16.30	16.25	224.1	377.9	150.47			
Daisee 2/3, c. and f.	Dundee	£ je 2240 lbs	32.15.7 1/4	18.11.11	101.4.6 1/4	118.10.0	119.13.4	365.1	643.5	138.51			
" 2/3, loco	Kalkutta	Rp je 40C lbs	67/11/0	32/14/0	194/12/0	200/0/0	200/0/0	295.5	608.4	97.22			
Rindschute, Packer-, leichte, nass ges.	New York	ots je lb	.	10.16	20.60	19.39	20.38	.	.	200.6	188.71		
Stier-, 60 lbs and near	Chicago	cts je lb	23.84	11.74	22.31	21.67	24.10	101.1	205.3	223.15			
Frigorificos, schw. Oocosen-, B.A. Americanos, trocken	London	d je lb	11.91	5.56	21.81	25.50	25.10	214.1	458.6	275.47			
Kap-, trocken, 18-20 lbs trocken gesalzene	Pernamb.	Orz je kg	8.38	4.88	25.46	27.75	31.13	201.6	467.4	336.29			
Daccas, gesalzene Kuh-	Kalkutta	Rp je 20 lbs	6/8/0	4/8/0	18/16/0	14/0/0	14/9/0	223.1	322.2	140.97			
Kautschuk, Ribbed sm. sheets I. loco	New York	cts je lb	.	14.55	17.58	28.38	30.73	.	.	211.2	284.54		
Ribbed smoked sheets I. cif	London	d je lb	.	7.20	11.56	23.55	24.06	.	.	334.2	259.91		
" " fob	Singap.	Strait-cts je lb	.	24.06	38.27	80.94	82.27	.	.	341.9	250.55		
Crepe, dick, ab Werk	London	d je lb	10.75	.	15.01	23.54	24.94	232.0	.	.	269.42		
Steinkohle, Koks, Kohle frei Besteller	Omneville	£ je 2000 lbs	.	.	20.26	20.43	20.35	.	.	9.42			
Admiralitäts-, beste fob	Cardiff	sh je 2240 lbs	19.4 1/2	24.4	58.44	58.9	59.1 1/2	305.2	243.0	3.42			
Gas-, Kl. I, fob Tyne f. Export	Durnam	sh je 2240 lbs	.	.	80.10	87.6	87.6	.	.	5.06			
" Kl. I, fob Tyne f. Inland	"	sh je 2240 lbs	.	20.6 1/2	54.6	55.3	55.6	.	.	270.3			
Fett-, 33/35 mm, frei Wagen	Frankreich	ffrs je 1000 kg	114.00	169.61	3 530.00	3 530.00	3 530.00	3 096.5	2 081.2	4.15			
Mager-, 30/50 mm, " "	Belgien	bfrs je 1000 kg	155.00	183.42	1 200.00	1 235.00	1 235.00	796.8	673.3	10.37			
Koks, Hutten-, frei Ofen	Connellsv.	£ je 2000 lbs	2.69	3.86	13.79	14.25	14.25	529.7	369.2	6.60			
" , Northumberland fob	Durham	sh je 2240 lbs	17.2	34.1	70.10 1/2	72.1	72.1	419.9	211.5	4.17			
" , Exportpreis fob	"	sh je 2240 lbs	.	.	110.0	110.0	110.0	.	.	6.37			
" , 90mm, grob, ab Grube	Frankreich	ffrs je 1000 kg	150.00	205.87	4 800.00	4 800.00	4 800.00	3 200.0	2 331.6	5.64			
Erdol, Mittl. Kontinent, 33-35, 9° Be	Kans. Oklah.	£ je 42 gals	.	1.12	2.51	2.51	2.51	.	.	6.63			
Pennylvanien, 44,6° Be	Bradford	£ je 42 gals	3.05	1.90	3.56	3.65	3.69	121.0	194.2	9.75			
Leuchtol, water, wh., 41-43° B, Exp. fob	US-Golfk.	ffts je gal	7.13	4.57	8.40	8.42	8.46	118.7	185.1	9.39			
Diesel-u. Gasol, 43-47 Mes. Ind. Exportpr.fob	"	ots je gal	.	3.63	7.32	7.20	7.38	.	.	203.3			
45 Cetan, leicht in Schiffsl.	N.Y. Harbor	£ je 42 gals	.	.	3.71	3.39	3.48	.	.	9.19			
Benzin, 70-72 Oktan, Exportpr. fob	US-Golfk.	ots je gal	9.47	4.77	10.00	9.46	9.92	104.8	208.0	11.01			
Heizol, 36-40° B, fob Raffinerie	Bradford	ots je gal	.	4.00	9.28	9.03	9.00	.	.	225.0			
Grad 3, Exportpreis fob	US-Golfk.	£ je 42 gals	.	0.81	1.55	1.69	1.71	.	.	211.1			
Eisenerz, Bessemer, Old R 51, 5% Fe, ab Hafen	US-Lake Sup.	£ je 2240 lbs	4.55	5.25	7.60	8.10	8.10	178.0	154.3	3.35			
Non-Besse., Mes., 51,5% Fe, ab Hafen	"	£ je 2240 lbs	4.25	4.95	7.20	7.70	7.70	181.2	155.6	3.18			
Min. de l'Est, calc., 7% Fe, frei Wg.	Frankreich	ffrs je 1000 kg	32.50	50.50	585.00	585.00	585.00	1 800.0	1 158.4	6.88			
Roh Eisen, Phosph., bas. frei Wagen	Valley (ESA)	£ je 2240 lbs	.	21.69	46.00	46.00	46.00	.	.	19.01			
Phosph., basisch, frei Käufer	Gr.-Brit.	£ je 2240 lbs	.	.	9.15.7 1/2	10.4.6	10.11.6	.	.	12.24			
Giesserel II, Verschiffgspr.	Philad.	£ je 2240 lbs	21.17	24.00	50.85	49.94	49.94	235.9	202.1	20.64			
" III, Cleveland, ab Werk	Middelsb.	£ je 2240 lbs	3.5.9 1/2	5.9.0	10.2.2 1/4	10.7.1 1/2	10.10.3	319.5	192.9	12.17			
" Pl III, Lieferg. Longwy	Frankreich	ffrs je 1000 kg	440.83	586.22	13 240.00	13 240.00	13 240.00	3 003.2	2 258.5	15.57			
" FM III, 2,5-3% Si ab Werk	Belgien	bfrs je 1000 kg	589.42	538.85	2 344.17	1 750.00	1 750.00	296.9	324.8	14.70			
Hamatit-Lieferung N.W. Kuste	Gr.-Brit.	£ je 2240 lbs	3.9.9 1/4	6.12.6	11.9.3	11.18.6	12.0.6	344.7	181.5	13.92			
" Nordfrankr.	Frankreich	ffrs je 1000 kg	600.54	879.00	15 210.00	15 320.00	15 320.00	2 551.0	1 742.9	18.02			
" bis 3% Si, in 20t-Ladg.	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	2 821.25	2 350.00	2 310.00	.	.	.	19.40			
Stahlschrott, schw. Schmelzg., frei Werk	Pittsburgh	£ je 2240 lbs	15.73	14.02	29.33	36.59	44.23	281.2	315.5	18.28			
schw. in Mengen v. 250 ts, 0° Fr.	London	£ je 2240 lbs	2.15.9 1/2	3.8.3 1/2	4.2.10	4.2.10 1/2	4.2.10 1/2	148.5	121.4	4.81			
" " " 500 ts, fr. K.	Middelsb.	£ je 2240 lbs	.	.	3.17.2	3.17.6	3.18.1	.	.	4.52			
" , Siemens-Martin, chargf.	Belgien	bfrs je 1000 kg	.	.	1 100.00	850.00	930.00	.	.	7.81			
Stabstahl, heissegew. St., Bessemer-Gute	Pittsburgh	£ je 100 lbs	1.87	2.35	3.36	3.45	3.45	184.5	146.8	31.94			
Beste Stahl, SM-Gute, ab Werk	Middelsb.	£ je 2240 lbs	7.3.10 1/2	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	30.67			
Rounds and squares, 5/8-3 inch	London	£ je 2240 lbs	7.15.4	11.6.3 1/2	21.15.9	22.6.0	22.6.0	287.1	197.1	25.81			
Formstahl, gew. Baustahl, Bessemer-Gute	Pittsburgh	£ je 100 lbs	1.87	2.19	3.25	3.40	3.40	181.8	155.3	31.48			
Winkel u. Träger, SM-Gute, ab Werk	Leeds	£ je 2240 lbs	7.16.11 1/2	11.0.6	19.2.9 1/2	19.13.6	19.13.6	250.7	178.5	22.77			
Stahlknappel, nachgew. Bessemer-G., ab W.	Pittsburgh	£ je 2240 lbs	32.70	35.44	58.26	59.36	59.36	181.5	167.5	24.54			
nachgewalzte, Thomas-Gute, 100ts	London	£ je 2240 lbs	.	7.17.6	16.3.0	16.16.6	16.16.6	.	.	213.7			
schwere Walz-, " ab W.	Frankreich	ffrs je 1000 kg	562.71	844.73	15 020.00	15 020.00	15 020.00	2 669.2	1 778.1	17.66			
Weissblech, Feuerverzinkt, fob	Pittsburgh	£ je 100 lbs	5.35	5.09	7.34	7.30	7.30	136.4	143.4	67.59			
14" x 20", 112 Tafeln, Exportpr.	Cardiff	£ je 108 lbs	0.18.2 1/2	1.1.10 1/2	2.13.10 1/2	2.17.9	2.17.9	317.0	264.1	69.52			
Kupfer, Elektrolyt, ab Werk	New York	ots je lb	14.45	9.77	19.59	19.90	22.31	154.4	228.4	206.58			
" "	London	£ je 2240 lbs	69.3.2 1/2	45.16.10	133.3.7 1/2	165.8.5	183.6.8	264.1	399.9	212.19			
Blei, Common Grades, loco	New York	ots je lb	6.30	4.74	11.71	11.71	11.80	248.9	109.26	100.93			
Exportpreis fas	"	ots je lb	6.14	4.59	15.38	11.12	10.90	177.5	237.5	100.93			
weich, einheimisch	London	£ je 2240 lbs	22.8.6 1/2	15.4.10	104.8.10 1/2	95.3.6	96.11.4	430.6	633.6	111.77			
Zink, East, St. Louis, loco	New York	ots je lb	6.37	4.61	12.21	11.96	14.69	230.6	318.7	136.02			
GOB, auslandisch, verzollt	London	£ je 2240 lbs	25.5.4 1/2	14.0.0	87.9.6 1/2	103.7.8	124.6.0	491.9	887.9	143.87			
Zinn, Grad A (Straits) loco	New York	ots je lb	50.42	42.29	99.32	77.60	77.62	153.9	183.5	718.71			
Straits Exportpreis	London	£ je 2240 lbs	226.16.0	189.12.0	602.4.3 1/2	596.9.10	601.6.6	265.1	317.2	695.99			
Nickel, Elektro-Kathoden, 99% Ni	New York	ots je lb	.	35.00	40.00	40.00	48.00	.	.	137.1			
Standard	London	£ je 2240 lbs	72.16.7	132.10.0	251.3.9	321.10.0	336.0.0	223.3	211.5	446.77			
Aluminium, Virginia, 99% Al, fob	New York	ots je lb	24.24	20.50	17.00	17.21	17.50	72.2	85.4	162.04			
99-99,5% Al, Exportpreis	London	£ je 2240 lbs	99.3.4	97.5.0	98.13.4 1/2	115.0.0	115.0.0	116.0	113.3	133.10			
Zement, Portland-, ab Werk	New York	£ je 170.55 kg	2.26	2.15	3.03	3.14	3.14	138.9	146.0	7.73			
" , mind. 6 ts	London	sh je 2240 lbs	52.6 1/2	42.0	61.1 1/2	62.6	62.6	119.0	148.8	3.62			
Schwefelsäure, 66° B, ab Werk	New York	£ je 2000 lbs	.	16.50	17.00	17.75	17.75	.	.	107.6			
168° Tw, ab Werk	London	£ je 2240 lbs	.	.	6.14.4	7.6.0	7.6.0	.	.	8.45			

1) Ungekürzte Warenbezeichnungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 2. Jg. N.F., Heft 3, Juni 1950, S. 518* ff. - 2) Erläuterungen zur Spalte, Währung- und Mengeneinheit siehe Anhang S. 682* und 683*. - a) Aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet. - b) Umgerechnet je 100 Stück. - c) Bis 13.10.1949, spanisches. - d) Je 100 l.

Land	Währungs- einheit	Kurs- arten	Paritäten je Währungseinheit				Inländische Verkaufskurse 3)			
			vor 1) | nach 2)		vor | nach		1950			
			Abwertung		Abwertung		Januar	Februar	März	April
			Gramm Feingold		US - Cents		US - Cents			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
ERP-Länder										
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	amtlich	-	-	30,0000	23,8095	23,78	23,78	23,78	23,78
Belgien	Franc		0,0202765	0,0177734	2,28167 ^{a)}	2,0000 ^{a)}	1,997	1,996 ^{a)}	1,993	1,988
Dänemark	Krone		0,185178	0,128660	20,8376 ^{a)}	14,4778 ^{a)}	14,45	14,45	14,45	14,45
Frankreich	Franc	amtlich	-	-	0,4664	0,2857	-	-	-	-
"	"	frei 5)	-	-	0,36752 ^{b)}	0,28571	0,2864	0,2864	0,2862	0,2860
Griechenland	Drachme	ohne Zertifikate mit "	-	-	0,0200	0,0200	0,0199	0,0199	0,0199	0,0199
"	"	"	-	-	0,00999	0,00667	0,0067	0,0067	0,0067	0,0067
Grossbritannien	£		3,58134	2,48828	403,0000 ^{a)}	280,0000 ^{a)}	279,88	279,88	279,88	279,88
Irland	£		-	-	403,0000	280,0000	279,88	279,88	279,88	279,88
Italien	Lira	amtlich	-	-	0,17391	0,16026 ^{a)}	0,1601	0,1601	0,1601	0,1601
"	"	frei 5)	-	-	0,17391	0,16026 ^{a)}	0,1601	0,1601	0,1601	0,1601
"	"	curb 6)	-	-	-	-	0,1513	0,1497	0,1502	0,1555
Niederlande	Gulden		0,334987	0,233861	37,6953 ^{a)}	26,3158 ^{a)}	26,28	26,28	26,28	26,28
Norwegen	Krone		0,179067	0,124414	20,1500	14,0000	13,99	13,99	13,99	13,99
Österreich	Schilling	amtl. Grundkurs	-	-	10,0000	6,9444	6,863	6,863	6,863	6,863
"	"	" Effektivkurs	-	-	-	-	4,645	4,645	4,645	4,645
"	"	" Vorzugskurs	-	-	-	-	3,821	3,821	3,821	3,821
Portugal	Escudo		-	-	4,00000	3,47524	3,454	3,454	3,454	3,454
Schweden	Krone		-	-	27,81641	19,32367	19,31	19,31	19,31	19,31
Schweiz	Franc	amtlich	-	-	23,14815	23,25581	23,26	23,26	23,26	23,26
"	"	frei 5)	-	-	-	-	23,26	23,26	23,26	23,26
Türkei	£ (türk.)		0,317382	0,317382	35,7143 ^{a)}	35,7143 ^{a)}	35,40	35,40	35,40	35,40
Sonstige europ. Länder										
Bulgarien	Lew		-	-	0,34801	0,34801	0,3448	0,3448	0,3448	0,3448
Finnland	Finmark		-	-	0,62500	0,43478	0,4329	0,4329	0,4329	0,4329
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	0,0177734	2,0000 ^{a)}	2,0000 ^{a)}	2,00	2,00	2,00	2,00
Polen	Zloty	amtlich	-	-	1,0000	1,0000	0,9804	0,9804	0,9804	0,9804
"	"	Prämie	-	-	0,25000	0,25000	0,2488	0,2488	0,2488	0,2488
Rumänien	Leu		-	-	0,66007	0,66007	0,6536	0,6536	0,6536	0,6536
Spanien	Peseta 7)		-	-	-	-	8,913 bis	8,913 bis	8,913 bis	8,913 bis
"	"		-	-	-	-	2,538	2,538	2,538	2,538
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	0,0177734	2,0000 ^{a)}	2,0000 ^{a)}	1,994	1,994	1,994	1,994
Ungarn	Forint		-	-	8,51861	8,51861	8,455	8,455	8,455	8,455
Aussereuropäische Länder										
Ägypten	£ (ägypt.)		3,6728772	2,5518721	113,3000 ^{a)}	287,1560 ^{a)}	286,76	286,76	286,76	286,76
Argentinien	Peso	Vorzugskurs A	-	-	-	-	26,81	26,81	26,81	26,81
"	"	" B	-	-	-	-	18,62	18,62	18,62	18,62
"	"	Grundkurs	-	-	-	-	16,42	16,42	16,42	16,42
"	"	Auktionskurs	-	-	-	-	-	-	-	-
"	"	frei 5)	-	-	-	-	11,09	11,09	11,09	11,09
"	"	curb 6)	-	-	-	-	6,60	6,76	7,19	7,27
Australien	£ (austr.)		2,86507	1,99062	322,4000 ^{a)}	224,0000 ^{a)}	222,75	222,75	222,75	222,75
Brasilien	Cruzeiro	amtl. ohne Steuer	0,0480363	0,0480363	5,40541 ^{a)}	5,40541 ^{a)}	5,342	5,342	5,342	5,342
"	"	mit "	-	-	-	-	5,086	5,086	5,086	5,086
"	"	frei 5)	-	-	-	-	3,317	3,030	3,082	3,058
Chile	Peso	vorl. Effektivkurs	-	-	-	-	1,664 ^{a)}	1,664	1,664	1,664
"	"	Regierung	-	-	-	-	5,136	5,136	5,136	-
"	"	Vorzugskurs	-	-	-	-	-	-	-	-
"	"	amtlich	0,0286668	0,0286668	3,22581 ^{a)}	3,22581 ^{a)}	3,215	3,215	3,215	3,215
"	"	Banking	-	-	-	-	2,320	2,320	2,320	2,320
"	"	curb 6)	-	-	-	-	1,012	1,024	1,024	1,096
Indien	Rupie		0,268601	0,186621	30,2250 ^{a)}	21,0000 ^{a)}	20,94	20,94	20,94	20,94
Kanada	\$ (kan.)	amtlich	0,888671	0,807883	100,0000 ^{a)}	90,9091 ^{a)}	90,50	90,50	90,50	90,50
"	"	frei (in N.Y.) 8)	-	-	-	-	89,21	89,82	90,25	90,20
Mexiko	Peso		0,1830422	0,1027366	20,5973 ^{a)}	11,5607 ^{a)}	11,56	11,56	11,56	11,56
Neuseeland	£ (NZ)		-	-	399,955	277,885	275,86	275,86	275,86	275,86
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		3,58134	2,48828	403,0000 ^{a)}	280,0000 ^{a)}	278,38	278,38	278,38	278,38

Anmerkungen siehe nächste Seite.

Land	Währungs- einheit	Kurs- arten	Mittelkurse in New York 4)				
			1950				
			Februar	März	April	Mai	Juni
			US - Cents				
11	12	13	14	15	16	17	
ERP - Länder							
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	amtlich	.	.	.	.	.
Belgien	Franc		2,90	2,00	2,00	2,00	2,00
Dänemark	Krone		14,48	14,48	14,48	14,48	14,48
Frankreich	Franc	amtlich	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28
"	"	frei 5)	0,2866	0,2866	0,2862	0,2862	0,2859
Griechenland	Drachme	ohne Zertifikate	.	.	.	.	.
"	"	mit Zertifikate	0,006	0,006	0,006	0,006	0,006
Grossbritannien	£		280,00	280,00	280,00	280,00	280,00
Irland	£		.	.	.	.	.
Italien	Lira	amtlich	0,1601	0,1601	0,1600	0,1600	0,1601
"	"	frei 5)	0,1601	0,1601	0,1600	0,1600	0,1601
"	"	curb 6)	.	.	.	.	.
Niederlande	Gulden		26,32	26,32	26,32	26,32	26,32
Norwegen	Krone		14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Österreich	Schilling	amtl. Grundkurs	.	.	.	.	.
"	"	" Effektivkurs	.	.	.	.	.
"	"	" Vorzugskurs	.	.	.	.	.
Portugal	Escudo		3,48	3,48	3,48	3,48	3,48
Schweden	Krone		19,30	19,30	19,30	19,30	19,30
Schweiz	Franc	amtlich	23,05	23,05	23,05	23,05	23,05
"	"	frei 5)	23,2807	23,2784	23,2907	23,30	23,1522
Türkei	£ (türk.)		35,75	35,75	35,75	35,75	35,75
Sonstige europäische Länder							
Bulgarien	Lew		0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
Finnland	Finmark		0,431	0,431	0,431	0,431	0,431
Jugoslawien	Dinar		.	.	.	.	.
Polen	Zloty	amtlich	.	.	.	.	.
"	"	Prämie	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Rumänien	Leu		.	.	.	.	.
Spanien	Peseta 7)		9,16	9,16	9,16	9,16	9,16
"	"	
Tschechoslowakei	Krone		2,03	2,03	2,03	2,03	2,03
Ungarn	Forint		8,61	8,61	8,61	8,61	8,61
Aussereuropäische Länder							
Ägypten	£ (ägypt.)		287,50	287,50	287,50	287,50	287,50
Argentinien	Peso	Vorzugskurs A	.	.	.	.	.
"	"	" B	.	.	.	.	.
"	"	Grundkurs	.	.	.	.	.
"	"	Auktionskurs	.	.	.	.	.
"	"	frei 5)	11,20	11,20	11,20	11,20	11,20
"	"	curb 6)	.	.	.	.	.
Australien	£ (austr.)		224,00	224,00	224,00	224,00	224,1667
Brasilien	Cruzeiro	amtl.: ohne Steuer	5,46 e)	5,46 e)	5,46 e)	5,46 e)	5,45 e)
"	"	" mit Steuer	.	.	.	.	.
"	"	frei 5)	.	.	.	.	.
Chile	Peso	vorläuf. Effektivkurs	.	.	.	.	.
"	"	Regierung	.	.	.	.	.
"	"	Vorzugskurs	.	.	.	.	.
"	"	amtlich	.	.	.	.	.
"	"	Banking	.	.	.	.	.
"	"	curb 6)	.	.	.	.	.
Indien	Rüpie		21,00	21,00	21,00	21,00	21,00
Kanada	\$ (kan.)	amtlich	.	.	.	.	.
"	\$ "	frei (in N.Y.) 3)	90,2679	90,3047	90,2589	90,1875	90,5417
Mexiko	Peso		11,57	11,57	11,57	11,57	...
Neuseeland	£ (NZ)		280,00	280,00	280,00	280,00	280,00
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		280,00	280,00	280,00	280,00	280,00

1) Vom Internationalen Währungsfonds festgesetzt. Quelle: International Financial Statistics (Internationaler Währungsfonds.)-
2) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet.- 3) Monatsdurchschnitte. Quelle: Monthly Bulletin of Statistics
des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Wenn nicht anders vermerkt, basieren die Angaben auf offiziellen Verkaufskursen des
Inlandmarktes. Unter Verkaufskurs wird in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden.- 4) Monatsdurchschnitte; auf Grund
der veröffentlichten Notierungen in den Nachrichten für Aussenhandel.- 5) Börsen- oder Marktkurs.- 6) Strassenhandel, eine Zwi-
schenform von "Freiem-" und "Schwarzmarktkurs".- 7) Gestaffelte Wechselkurse im Devisensystem ab 1949.- 8) Ankaufskurs.- a) Bezeich-
nete Paritäten sind mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart und von diesem nach dem Stande vom 1.8.1949 bzw. 15.10.1949
und später (vor bzw. nach Abwertung) veröffentlicht.- b) Variabler Mittelkurs zuletzt ca 272,096 ffrs = 1 US-Dollar.- c) Schwan-
kende Kursfestsetzung.- d) Ab 10. Januar 1950.- e) Verkaufskurs.

Bank deutscher Länder / Stat.Amt d.VWG

Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm) 1 centimetre	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm 1 metre	{ 3, 280 833 ft. 1, 093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 304 801 m 0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m 1 kilometre	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratcentimeter (qcm) 1 square centimetre	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm 1 square metre	{ 10, 763 865 sq.ft. 1, 195 985 sq.yd.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in. 1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 092 903 qm 0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm 1 square kilometre	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm 1 are	119, 598 502 sq.yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm 1 hectare	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
<u>Raummaße : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm) 1 cubic centimetre	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm 1 cubic metre	{ 35, 314 45 cu.ft. 1, 307 943 cu.yd. 0, 353 145 Reg.tn.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in. 1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft. 1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	0, 028 317 cbm 0, 764 559 cbm 2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l) 1 litre	{ 1, 759 79 Imp.pt. 2, 113 42 US pt. 0, 879 895 Imp.qt. 1, 056 710 US qt.	1 imperial pint (Imp.pt.) 1 US liquid pint (liq.pt.) 1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt. 1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 568 25 l 0, 473 17 l 1, 136 50 l 0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l 1 hectolitre	{ 21, 997 4 Imp.gal. 26, 417 8 US gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt. 1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 045 460 hl 0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp. 16, 075 36 oz.troy 1, 102 31 lb.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	28, 349 53 g a) 31, 103 496 g a)
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd. 1 kilogram	{ 2, 204 622 lb.avdp. 2, 679 227 lb.troy	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 453 592 kg 0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt. 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	45, 359 242 kg 50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg 1 metric quintal	{ 2, 204 622 US -cwt. 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg 1 metric ton	{ 1, 102 311 sh.tn. 0, 984 206 l.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	0, 907 185 t 1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm) 1 passenger-kilometre	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (t-km) 1 metric ton-kilometre	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi. 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.) 1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km 1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

Rpf	= Reichspfennig	a	= Ar	PS	= Pferdestärke
Dpf	= Deutsche Pfennig	ha	= Hektar	W	= Watt
RM	= Reichsmark	qkm	= Quadratkilometer	Wh	= Wattstunde
DM	= Deutsche Mark	Pkm	= Personenkilometer	kW	= Kilowatt
\$	= Dollar	tkm	= Tonnenkilometer	kWh	= Kilowattstunde
£	= Pfund Sterling	ocm	= Kubikzentimeter	kVA	= Kilovoltampère
cts	= Cents	obm	= Kubikmeter	Vj.	= Vierteljahr
sh	= Schilling	fm	= Festmeter	Std.	= Stunde
d	= Pence	rm	= Raummeter	vH	= vom Hundert
dKr	= dänische Krone	l	= Liter	Ø	= Durchschnitt
Rp	= Rupie	hl	= Hektoliter	BG	= Bundesgebiet
Mill.	= Millionen	g	= Gramm	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mrd.	= Milliarden	Pfd	= Pfund	BdL	= Bank deutscher Länder
St	= Stück	kg	= Kilogramm	LZB	= Landeszentralbanken
P	= Paar	dz	= Doppelzentner	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
mm	= Millimeter	t	= Tonne (1 000 kg)	IRO	= Internationale Flüchtlings- Organisation
cm	= Zentimeter	t-eff	= Effektivtonne		
m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne		
qm	= Quadratmeter	NRT	= Nettoregistertonne		
km	= Kilometer	SKE	= Steinkohleneinheit		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

Veröffentlichungen im Monat Juni 1950

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik, 2. Jahrgang, Heft 3, Juni 1950	Anfang Juli
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 88, 89, 90, 91	Juni
Bevölkerung	
Bevölkerungsstand am 31. 3. 1950 und Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 1950	19. 6.
Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1950	15. 6.
Die in Transporten innerhalb des Bundesgebietes umgesiedelten Heimatvertriebenen im Jahre 1949	7. 6.
Die Umsiedlungstransporte von Heimatvertriebenen im Bundesgebiet	
März und April 1950	9. 6.
Mai 1950	29. 6.
Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem (6. Folge)	29. 6.
Gesundheitswesen	
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet in den Jahren 1946 bis 1949 (Endgültige Ergebnisse)	26. 6.
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet	
in der Zeit vom 14. 5. bis 20. 5.	1. 6.
21. 5. bis 27. 5.	7. 6.
28. 5. bis 3. 6.	15. 6.
4. 6. bis 10. 6.	21. 6.
11. 6. bis 17. 6.	30. 6.
Erkrankungen an aktiver Tbc im VWG und in den Ländern der Franz. Zone und Westberlin im Jahre 1949	20. 6.
Arbeitsmarkt	
Verdrängte Beamte und ehemalige Wehrmatsangehörige	10. 6.
Landwirtschaft	
Das Personal der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (22. 5. 1949)	12. 6.
Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte	29. 6.
Der Wachstumsstand des Obstes, Anfang Mai 1950	6. 6.
Erhebung über den Anbau und Ertrag von Korbweiden 1949/50	6. 6.
Die Schlachtungen im Bundesgebiet, April 1950	13. 6.
Die Milcherzeugung und -verwendung, April 1950 (Endgültiges Ergebnis)	14. 6.
Industrie	
Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet, Mai 1950	21. 6.
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz und Produktion der Industrie des Bundesgebietes	15. 6.
Industrielle Produktion (Eilbericht) Mai 1950	15. 6.
Bau- und Wohnungswesen	
Die Ergebnisse der Bauberichterstattung im Bundesgebiet	23. 6.
Handel und Verkehr	
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, April 1950 (Preis 1,50 DM)	Juni
Mai 1950 (Preis 1,50 DM)	Juni
Teil 2: Spezialhandel nach Waren, April 1950 (Preis 9,50 DM)	Juni
Teil 3: Der Außenhandel nach Erdteilen und Ländern, Oktober/Dezember (Preis 8,50 DM)	Juni
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland	
nach Ländern, April 1950	24. 6.
nach dem ECA-Warenverzeichnis, April 1950	12. 6.
Mai 1950	15. 6.
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Zahlungsräumen (OECE-Ländergliederung) Mai 1950	27. 6.
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Gliederung nach Teilnehmer- und Nichtteilnehmerländern am Marshall-Plan, Mai 1950	27. 6.
Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Mai 1950	26. 6.
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der Sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetischen Sektor von Berlin, Mai 1950	15. 6.
Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin, Mai 1950	22. 6.
Die Einzelhandelsumsätze in der Bundesrepublik Deutschland, Mai 1950	30. 6.
Die Binnenschifffahrt des Bundesgebietes im April 1950	1. 6.
Löhne und Preise	
Die Entwicklung der Arbeitsverdienste in der Industrie im 1. Vierteljahr 1950	12. 6.
Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG am 21. Mai 1950	7. 6.
7. Juni 1950	24. 6.
Indeziffer der Grundstoffpreise im VWG, Mai 1950	14. 6.
Die Preisindizes für die Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Mai 1950	6. 6.
Die Gestaltung des privaten Verbrauchs im 1. Quartal 1950	16. 6.
Die Preisindizes für den Wohnungsbau im VWG am 20. April 1950	6. 6.
Geld- und Kreditwesen	
Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet	
April 1950	6. 6.
Mai 1950	29. 6.
Finanzen	
Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes aus Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen im Rechnungsjahr 1949	16. 6.
Verbrauch	
Der Verbrauch versteuerter Tabakwaren im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949 und im März 1950	3. 6.
Der Bierverbrauch im Bundesgebiet während des Rechnungsjahres 1949 und im März 1950	1. 6.
Erzeugung und Verbrauch von Zucker, Januar bis März 1950	26. 6.
Unterricht und Bildung	
Ausführliche Ergebnisse der Erhebung an den allgemeinbildenden Schulen nach dem Stande vom Mai 1949	9. 6.

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Hansheirich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13,50 DM, Einzelhefte 4,50 DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.